Der neü Layenspiegel

Von rechtmässigen ordnungen in
Burgerlichen vnd peinlichē Regimenten. Mit
Additiō. Auch der guldin Bulla / Königklich
reformatiō landfriden. auch bewärung
gemainer recht vñ anderm anzaigen

Cum priuilegio. ne q̄s audeat
hoc opus intra tempus determinatum impri-
mere sub pena in eo promulganda.

E V 13

UNIVERSITY OF PENNSYLVANIA LIBRARY

In. 4951

Ad lectorem Speculi popularis
Hexastichon Philomusi:

Non marmor parium: viridis non crusta laconum:
Non argentati stannea massa vitri.
Non translucentis phengitis saxa dederunt
Materiam speculo: sed bona iura magis.
Vlrici Tenglers specularia docta coruscent
Eminus: admittent et sine fece diem:

Sp 296
T253

Layenspiegels argument



Als die natürlich weißhait ainen menschen der sich rechter gesatz gebraucht ob anderen gütten für den aller pesten. Aber wölicher von den gesatzen der gerechtikait abweichen thůt / vor anderen bösen thieren für das aller ergist / als wütend oder grimb widersinnige halten. Wyewol nu der allmechtig ewig gott zů vnderhalt vnnd trost menschlicher natur / vmb erfolgung willen ymmerwerender säligkait / durch den hailigen Moysen vnd nachfolgend seinen aingebornen sun vnsern herren Jesum Christum in menschlicher natur vnnd göttlichem wesen. Auch fürter die hayligen cristenlichen kirchen / vil haylwirdiger gebot / satzung vnd leer gegeben / darauß am jungsten der aller durchleüchtigist großmechtigist fürst vnd herr. herr Maximilian. Römischer Kaiser zů allen zeyten merer des hailigen Reichs / zů Hungern. Dalmacien. Croacien ꝛc. Künig. Ertzhertzog zů Osterreich. Hertzog zů Burgundi / zů Britani / zů Brabandt / zů Geldern ꝛc. Graue zů Flandern. zů Tyrol ꝛc. Unser aller genedigster herr / in königlichen wirden / mitt zeitigem radt des hailigen Reiches / vnnd Teütscher nation / gaistlicher vnd weltlicher Churfürstē. Fürsten. Prelaten. Grauen. Freyen. herrn vnd stenden / vngezweifelt / auß göttlichem einsprechen / vnnd genaden des hayligen gaistes / zů erwomenigen reichßtagen / menigerlay güter notdürfftiger ordnungen / Constitucion vnd gesatz mit ernstlichē Edictē / allain der christenlichē kirchen / teütscher nation auch gemainem nutz friden vnd rechten / zů hilffe vnd gůten staten auff gericht vnd verkünden / auch desselben für vnd für in der erhöhung Römischer kaiserlicher mai. regierung noch täglichen in stäter übung / getreüem fleiß mit übertreffenlicher costen sorgen / műe vnd arbait ist. So will doch solchs alles vnd yedes an mer enden / bey schlechten ainfaltigen / die sich ains tailes villeicht nit gern noch pald von iren alten gewonhaiten / vnd vnrechtmässigem gebrauch zů gehorsam gůten loblichen sitten vnd ordenlichem wesen bringen lassen. laider ye zů zeitē

Aristo.j.politicorum cū si.

Exodi.c.xx.cum si.

Ad gallat.c.iij.§ itaq lex pedagogus nr̄ fuit in xpo jesu cū si.ibi p to.vij.viij.c. Moyses au

xxiij.c.dn̄s nr̄ jhesus ct.xxiiij q.j.c.loquitur

802210

wenig verfahen/in mainung solchs etwo auff vnwissenhayt
zů verantwurten/über das man täglichen befindett/wie der
allmechtig got auß seiner milt vnd gütigen barmhertzigkayt/
menigerlay scheinber warnungen antzaigt vnd verhengt/da
mit er vns gern vom übel vnd sträflicher widerspennigkait zů
gehorsam vnnd ewigem leben ziehen möcht/dartzů auch alle
christenliche heübter vnd regiment/die zům götlichen vnd ge-
mainen rechten dasselb zů handthaben vnd halten verpundñ
nit vnpillich söllen bewegt/ermant vnd schuldig sein. Jr sch-
wert der gerechtigkait des ernstlicher vnd ritterlich zů gebrau-
chen. Deßhalben bey kurtzuerschiner weyl im aller pesten ain
teütsch püchlin genannt der Layenspyegel mitt nicht weniger
müe/auß obberürten auch andern rechtmässigen ordnungen/
satzungen vñ gewonlichen übungen getzogñ zů samen bracht
an mer enden durch etlich rechtgeleerter der gemainen rechten
vnd künstlichen vorreden vnd allegation auff verpessern an-
der mere versteendigen/löblich vnnd bewärlichen getziert/zů
Augspurg in der Kaiserlichen statt außgangen. So yetzo der
Römischen kaiserlichen Mai. vnserm aller genädigisten herrñ
auch allen andern des hayligen Reichs Churfürsten. Fürsten
herrñ stennden vnd weltlichen oberkaiten zů mer vndertenig
er gehorsam/eern vnd dienstlicher wolgeuallen/allain jren
schlechten ainfaltigen layschen vndertan/die ye zůzeiten in bur
gerlichen oder peinlichen sachen/regimenten vnd handlung-
en gebraucht werden/zů güter vnderricht/fürderung des ge-
mainen nutz/friden vnd rechtens/ferrer mit etlichen zů gefüg
ten treffenlichen Addicõn. zůsatzen vnd quottirten register/zů
meeren vnnd von neüem zů trucken fürgenõmen ist. Darumb
so wölle ain yeder hyemit durch gottes vnd der gerechtigkayt
willen gütlich ermant vnd gebeeten sein/darab kainerlay er-
gerung zů empfahen/sunder wo mangel dariñ erscheinen/so
vil des notūn sey zů verpessern. Wölchen auch solhs genällig/
nütz oder dienstlich werd/allain dem allmechtigem gott/als
rechtem werckman/vnd fundament/seiner ausserwölten mů
ter/der hochgelobten junckfrauwen Marie vñ allen hailigen
darumb lob eern vnd danck sagen die im anfang vnd zů allen
zeytten/gebenedeit sein ymer vnd ewigklich Amen.

xxiij.q.v.c.non frustra et.c.
regũ et ibi glo.et.q.iiij.duo-
cum si.

xj.q.j.c.cũ paulus

xvj.q.j.c.reuertimini in fi.

argument

VDalricus tengler preses Altipolitanus rc. Dulcissimo sibi genito. Christophoro Tenngler arcium et jurispontificij doctori. Almeqz Auripolensis Gymnasij. Collegiato rc. Salutē paterni amoris. multifariam / et si quid saluti felicius exoptari poterit. Filiorum jucundissime. Als ich mit gottes / auch ettlicher meiner herrn vnd freünndt hilff vnd zů thůn / bey verschinen tagen das Teütsch půchlin genañt Layenspiegel zů fürderung des gemainen nutz volendet vnd in die trugkerey zů Augspurg gegeben / wie das selb mit Allegatiōn vnd vorgeenden lobreden geziert vnd außberait ist / werdet ir an den beyligenden / so ich eüch / auch andren meinen lieben sün / herrñ vnd freünden bey eüch der namen auff yedem püchlin in sunderhait vertzaichent seind / freüntlicher mainung / hyemit thůn mittailen wol vernemen. Vnnd nach dem der bemeltñ druckerey verleger / dasselb půchlin anderwayd zů drucken in willen / wäre ich des gemůtes ettliche Additiones / auff sein begeren dartzů colligieren lassen / daß hab ich eüch nit verhalten. Ob ir icht mangel darinn funden / oder mit hilff vnd radt ander vnnser herren / der geleerten bey eüch zů Ingoldstat / so vil eüch der gaistlichait halben getzymen. Deßgleichen / so die Legistñ ainicherlay zůsatz gesyñen wolten / die mögt ir mir aufs fürderlichist zůfůgen / wañ ich will sunst meer andern ennden auch colligiern / vnd alßdann das exemplar on vertzug in die drugkerey schicken vnnd das werck verfertigen lassen. Valeto cum ceteris Ex altipoli nonis aprilibus Anno. 1510

REuerendo. Suauissimoqz parenti. Vdalrico Tenngler ducali Altipolensis prouincie presidij rc. christophorus Tengler filius Minimus inter jurispontificij et arciū doctores Almeqz Crisipolēsis Achademie collegiatus rc. Felicitatis prosperitatē filiali cū reuerentia loco salutis imprecatur. Charissime pater. Als eüer väterliche lieb. mir och andern geschwistrigiten / herrñ vnd freünden zů gůter gedechtnus vnd eern lobe / eüer zůsamen getzogen teütsch püchlin / genannt Layenspiegel auß vätterlicher lieb vñ freüntlicher naigung / yetzo mitgetailt

das haben ich vnd sy zů besondern freüden vnd wolgeuallen
empfangen. Sagen auch dem allmechtigen got/ vnd eüer vä
terlichen lieb pillich lob eern vnd hohen danck/ mitt getreüem
fleiß zů got bittend/ das er eüer vätterliche lieb mit gnaden vñ
säliger gesunthayt an seel/ eern leib vñ gůt/ auff pesserung/ vñ
im zů fererm lob/ auch vns allen zů hilff vnd trost füran noch
lanng im zeit lebendig fristen/ vnd nach disem ellend auß sein-
er milten barmhertzigkait/ die ewigen freüd genedigklich ver-
leihen wölle. Vnd so ich vermerck das solher Layenspyegel ge
mainem nutz/ frid vnd rechten zů noch mer fürderunge ander-
waid von neüwem zů drucken fürgenõmen/ darauff dann eü
wer vätterliche lieb vmb ettlich Addicões vnnd mer zůsätz zů
colligiern angesoñen wordñ/ als der zům gmainen nutz gentz

de dogma plato.

lich inprünstig vnd vngetzweifelt des fürnämlichen Platoni-
schen spruchs ingedenck ist/ wölhe den gemainen nutz getreü-
lich mainen fürdern vnd verwalten/ das die selben ain gewis
se zůgeordente stat in ewigen freüden erlangen. die sy mit dem
allmechtigen got yemer vnd in ewiger glori mögen zů niessen
haben. Wie wol ich dann auß angeborner natur vnd götlich-
em gebot des getreüwen vnd gehorsamen gemůtes wär/ eüer
vätterliche lieb/ die in iren alten tagen sonst mit etwouil fürst
lichen vnd andern geschefften schwärlich beladen in diser ar-
bait zů verwesen ettlich Additões vnnd zůsätz helffen zů colli-
gieren/ die weil aber die götlich ewig weißhait/ dauõ die gan
tzen welt sambt iren elementen wol erschaffen zwayerlay ge-
main nütz ständ vnd geschlächt der menschen in diser streiper-
en kirchen/ als gaistlich vñ laysch/ durch zwo oberkaitñ. Pabst
licher wirdigkait/ vnd Kaiserlicher Maiestat gewalt/ zů regie-
ren verordent/ die auch am firmament des hymels bey zwaiñ
grossen liechtern/ als der sunnen/ so dem tag/ vñ die mon der
nacht vor zůsein. Auch so er den menschñ auß zwayen/ als seel
vnd leib erschaffen/ angezaigt hatt. Vnd nun ich/ von dem
allmechtigen gott/ vnd eüwer vätterlichen lieb nicht im Lay-
schen/ sunder zů dem gaistlichen stanndt/ dauon ich besöldett/
vnd enthalten wird gewidembt byn. So will mir als gaist-
licher person vnd priester/ wie eüwer vätterliche liebe vor mir
wissen/ vnd in eüwer schrifft/ selbs thůn ermelden nit getzim-

C. de vete. iur. enucle. l. j. in pñ
xij. q. j. c. duo sũt gña. xcvj. d.
c. duo sunt qppe. et dis. j. c.
humanũ et in autñ. q opor.
epi. et cleri. col. j.
Geñ. c. j. et ps xxxv. Extra de
maio et obe. c. solite.

Ex de pbẽ. et dig. c. cũ ßm
apostolum
Deutro. c. xxiij. mar. c. ij. vj.
q. iij. c. j. et. ex de elec. c. vñabi.
et de parroch. c. null9
Paul. in epist. ij. c. j. ij. iij.

en. Mein sichel/oder segens in ander Laysch schnitt oder mad ren/eintzůlassen/ Noch das gaistlich vnnder weltlichs/nach sant Puls leere/in disem Layenspyegel zů vermischen: Sunn der ain yeder soll mitt seinem dienst vnd stannd in der vorder ung/dartzů er berůffet wirdet/ beleiben vnnd gedencken dem ampt/so jm zůgepürdt auß zu warten. Wann nach den worten vnsers behalters/gar mißlich wäre/ zwayen widerwertigen herrn zů dienen. Vñ ob sich gleich die gaistlichen vñ weltlichñ recht an mer ennden vergleichen. So schaiden sy sich doch in manigen weg/võ ainander/also/das den gaystlichen person en allwegen nit getzimbt/sambt den Layschen/oder weltlich en/rechtlich zů hanndeln. Sonnder es gepietten/die Gaystli en vnd Kayserlichen recht/den gaistlichen person bey schwä ren peen. Sich der frembden Laÿschen vnnd weltlichen üb ungen zů entschlahen/vnnd darein nicht zů vermüschen.

Die weyl dañ aller liebster vatter/in disem Layenspiegel/ vnd besonnder des dritten tayls/manicherlay weltlicher vnd pein licher sachen halben antzaigen beschehen/darinn mir in kayn en wege zů radten oder hanndeln getzymben. Aber für die schlechten vngeleerten Clericos/Priester/vnnd die im gayst lichen Stand/will ich nicht vnbedacht sein. Wo der allmech tig got/mir so vil gnaden vnd zeyt verleyhen wirdet/ mit an der meiner herren/der meer geleerten vnd versteendigen/hil fe vnnd radt/ainen besonnderen Priesterspiegel zů Tenngeln vnd veruertigen lassen. Sich darinn ettwo auch tzůersehenn bespiegeln/vnnd ob sy mackel an jne befinden/die selben mitt Radt vnd fůgen abtzůthůnd/Da mitt sy des Ee/ durch vnnd mitt genaden des hayligen gaystes/erleücht/ dem Christenli chen gelauben/ jren vnderthon/ vnnd aygen seelen/nützlich sein/Auch vor dem allmechtigen gott/ vnnd im zeyt/ Als ge treüw gaystlich hyrten/vnd Ambtleüt/mitt gůten leeren vnd Ebenpildñ erscheinen/wie sy am letsten darumb in rechnung besteen/dester baß vnderrichtung empfahen. Solchs hab ich eüwer vätterlichen liebe/in getreüwer vnd gehorsamer main ung tzů wissen thůn wöllen/ Da mitt eüwer loblich wercke sambt den fürgenõmen zůgesatzten Additõn/vorreden vnnd

xxi.q.iij.c.j.et Ex ne cleri.vel mo.c.sed nec.z.c.sup specu. C.de assesso.l.nemo.xxj.dis.c cleros.v Epi.xlvij.dis.c.sit rector.j.q.iij.c.saluat.xxj.q. j.c.j

Math.c.vij.v nẽo.vi.ibi. glo:ord.

Vt bar.in trac.de differ. int ius.cano.et ciuile

C.de epi.et cle.l.platz.et.l. repetita. ff.de no.ope.nũc.l.si p'usq̃ ibi.bar.in Addici.voc.in ñ.

Ex.d excel.pla.c.ex lris et.iij dis.c.ois aũt.lex z.xxiij.q.vlt c.pessima.et.ibi.p Archidia

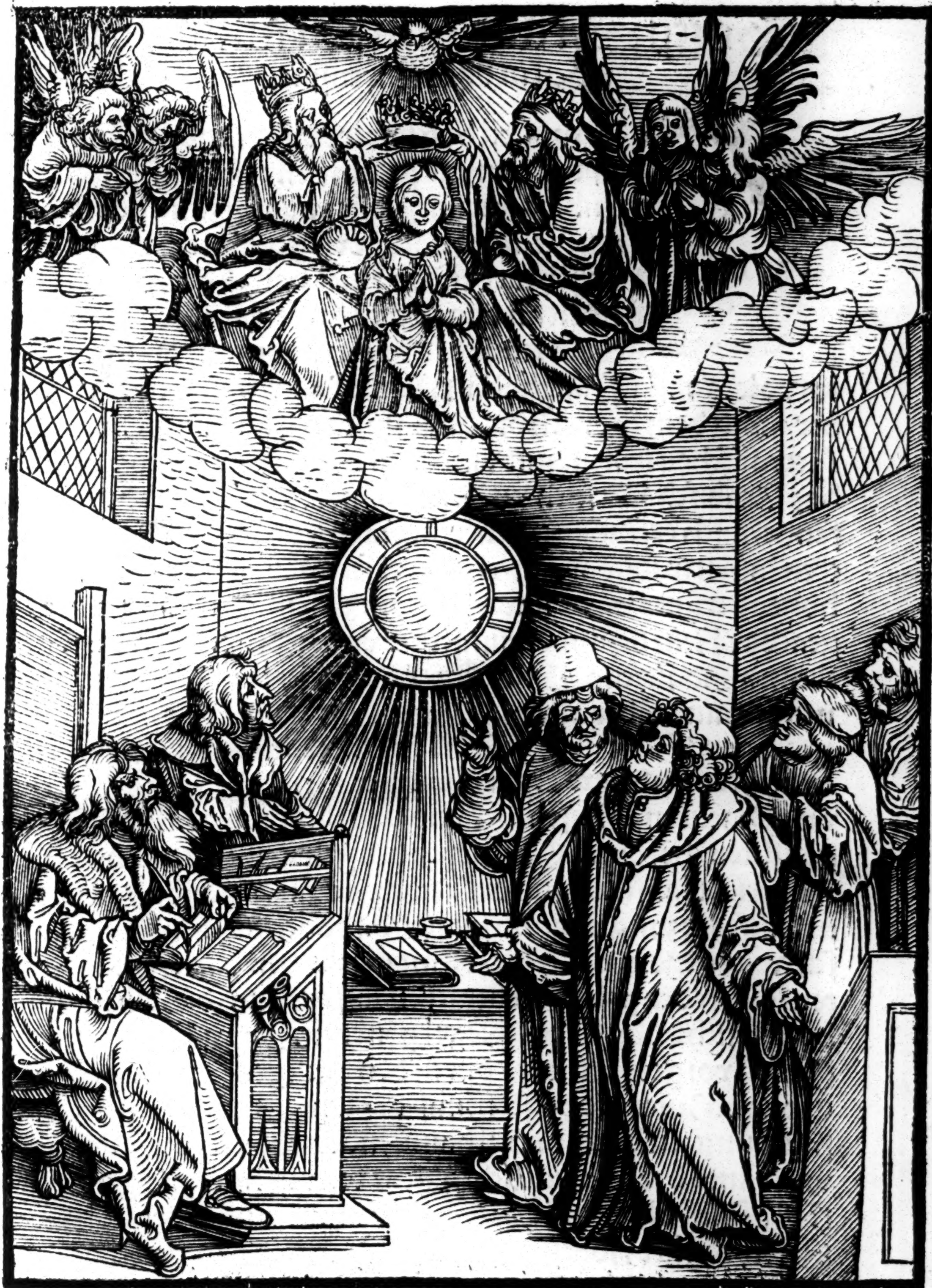
Layenspiegels

Allegation/darinn begriffen/meinthalben nitt verhynndert/ noch lennger auff gehalten/der gemayn Nutz/fride vnd recht in weltlichen sachen / nichtz mynnder gefürdet werden mög.

Valete vnacum Consorte.et liberis perquam felicissime. Ex insigni ducaliqz. Auripolitanorum. Achademia. jdibus Junijs. Anno rc. Decimo supra Millesimum et Quingentesimum.

En speculum populare vocor.sapientia dux est.
Lex comes alma mihi . causas illustro forenses
Atqz fugo tenebras.immissa luce.coruscos
Emitto radios. Germanis reddo decorem.

vorreden



Doctor Sebastiani Brannd vorreden in disen Layenspiegel.



Je wol vil hoher leere vnd růmbs männer so bißher aintzige gedicht vñ erscheinũg irer wissenhait/vernufft vñ naigung zum gemainen nutz in allen nation vñ getzungen/bey vnsern yetzschwebenden /mer dañ zů den vergangen zeiten an das liecht bracht/vñ durch mittel der edeln kunst des buchtruckens/in die menig alles volcks außgespait habñ. Wiewol auch daneben etlich ander/nach dem sy durch die Hispanischen schiffungñ / von den Herculischen seülen/mit vmbfarn des gantzen lands Affrica das Arabisch. Persisch vñ Jñdisch möre vñ Golffen durhswaifende/auch erfindung neüer Jñsulen vnd land. Sich bedunncken lassen ir můe arbait vñ werck schwär/vñ ainer belonung hohes berůms vñ eern wol wirdig zů sein. Vnd aber der wol geacht. Mein besunder günstiger vnd gebietender herre vnnd freünd Vdalricus Tenngler/Lanndfogte zů Höchstet/ yetzo neülich ainer über alle maß weitleüffigen arbait sich vnnder nommen. So er auß geschriben Päbstlichen vnd Kayserlichen rechten vnd bewärten übungen menigfaltiger gebreüche/ vnd Practiken/Gaistlicher vnd weltlicher / hohen vñ nydern gerichten/höfe vnd Cantzleyen der Fürsten. Stett vnd lannd Zů bericht laÿscher vnd der recht vnerfaren person / zů sam̃en in teütscher zungen vnnd sprach/das doch in sunnders zu thun schwär/getzogen/gesetzt/vñ an mer enden durch die bewärten schrifft der geleerten betzieren lassen. Auch die selben neügeborn frucht/den Layenspiegel genennt. Jn wölchem er doch (als zu vor gewarneter / durch den hailigen Jeronimũ / auch Ciprianũ) mer die verstentnuß des lernenden. dañ auß menigfaltigung zierlicher vnd schaumenden worten jm selbs glory vnd růmb der leere gesůcht. Nicht vnwissende das geschriben steet. Schlechte ainfaltigkait/ist ain freünndin der warhayt/ Sonder als Modestinus spricht. Hat er mit aufzaichnuß vnd erweegung der hendeln gestaltlich vnd mit den aller geschicklichisten vrsachen sein nützlich fürnemen erschaint/nach dem (als Augustinus sprichet) Vernünfftige vrsachen in dem ge-

l. vlt. §. mixta. ff. de. mu r ho.

xxiij. q. vj. c. vides

sächde der zwayungñ billich söllen obligen. Deßhalben diser vnnser Tenngler der gedürstigkait Herculis gar wol vnd billich zů vergleichen ist/in dem das nicht mit beschreibung ains aintzigen gedichts/noch mitt erfarung aintziger Insulen/lande/Golffen oder möres/sunder als der loblich Kaiser Justinianus spricht. Durch mittel des tieffen vnd grundlosen möres/der rechte sich gewoget. Vnd ainer nitt wol säglichen arbait vnderwunden/ains grossen vnd hohen dings/leibs vnnd gemůtes vnnderstannden. wann in disem seinem werck/so er in dreü bůcher vnderschaiden. Aller Teütschen. Fürsten. Herren/Stett vnd landtschafften/verwesern/Amptleüten. Hof vnd landtrichtern. Vrtailsprechern. Burgermaistern. Schulthayssen: Räten. Vögten. Beysitzern. rednern. fürsprechen. radtmannen. Notarien. Radts vñ gerichtschreibern. Vnderamptleüten Pütteln. Botten/clagern/antwurtern/getzeügen. Vormündern. gewalthabern/Burgern vnd gemainden/wesen. ambt gestalt/geschicklichait/zugehörung vnd formen/iñ vnd ausserhalb Burgerlicher vnd peinlicher recht vnnd handlungen vnderschaiden (vnd hyndan gesetzt vnd vnnderlassen/des so in bedunncken wöllen weder zů erkennen/lustig/noch zů ainem ebenbild nodturfftig oder sonst nitt sonder fruchtper sein) aygenntlich begriffen. Vnnd als ain büschlin blůmen zů samen bracht hat/ Auff das die so der geschriben recht oder übungen der gericht erfaren antzaig dardurch ermanet/auch die so des weder gelert noch erfaren wären/etwas da mit sy vnderwisen wurden/haben möchten. Solh werck/nach dem benañter Tenngler meiner klainmůtigkait zů gefůgt/vnd ich die vnderschaidung/heüpter Capitel vnd Titel/durch vnd wider gesehen. Hab ich nicht mögen noch künden genůgsam verwundern. Breysen vnd loben. Nicht das er oder sein arbait meines swachen lobs oder rechtigung/als ob ich Aristippus notdürftig wärn/sonder damit auch meiner müssigkait/wölicher mir doch überwenig verlihen. Ich/als Catho spricht auch etwas geschäfft vnd rechnung geben möcht/ wann auch diser werckman vnd sein arbait/wañ das hündisch bällen. Cerbere/vnd der hinderredig neyd aglaurey gestillet/für sich selbs bey allen nit allain yetz lebenden/sonnder auch vngetzweifelter sachen

iij.q.vj.vides

In prob.iusti.

Oratius in arte poe.
Tullius primo offi.

bey der nachkomenden welt jrer nutzberkait vnnd getreüwem
fleiß genůgsam vrkund vnd ewige getzeügknuß haben werd-
en/darumb so sprich ich ferrer wie hernach volgt.

OB man ain arbait loben sol
Jeronimus sup Gal.v. die gůt ist vnd zů loben wol
Vind ich das auch die ab geschayden
vnnder den Juden/Christen Hayden
Als Pharisei Philosophi
brachmanen vnd Theologi
Die doch verachten weltlich eere
haben sich allzeit geflissen seere
Das sy jr bůcher dichten/schreiben
nye hon wöllen on Titel bleyben
Tullius lib.j.Tuscu.que. Titel vnd namen hoch geschetzt
zů vorderst an jre bůcher gesetzt
Ecclesast.xlj. Darinn sy doch gewellen leeren
von rům/lob eytel eere ab keren
So spricht der weise man/du solt achten
Esaie.xlij. vnd nach aim gůten namen trachten
Der weiße sol ere//sich nit begeben
Ecclesiasti.xxxvij. sein nam wirt ewigklich leben
Ezechiel Jeremias
daniel vnd Esaias
Vnd ander der propheten mere
haben in anfang irer leere
Jr propheceyen vnd geschichten
mit namen vnd titel thůn auff richten
Die ewangelisten deß gleich
Jeronimus sup eccle Paulus thůt nit verschweigen sich
So lobt der haylig Jeronimus
die/so ir arbait spraiten uß
Jr gedechtnuß auch mit bůcherschreiben
lassen nach tod hinder jn beleiben
Plinius.ij.li.j.epla.iij. Wann alles das der mensch verlaßt
nach tod/das bringt jm wenig trost
Wann es aiñ frömbden namen gewinnt
aber wer durch sein dichten gesint

Hinder im laßt schrifft oder leere
der nam bleipt im sonst nyemants mere
So nun der mensch nit lang mag leben
sol er doch betrachten da neben
Das er durch vrkund des bůchstab
antzaig das er doch gelebet hab
Wann dardurch wirt der mensch geacht
vnd durch eer vntödtlich gemacht
Damit so hab diß bůch sein namen
der Layenspiedel/des nit schamen
Vlricus Tengler sich bedarff
darin schauwt man vil formen scharpff
Vnd annders das billich hat lob.
stat mir nit zů ich byn zů grob
Aim geleerten will beuelhen ich
Tenngler das er mag loben dich
In prosen vnd versen zů latin
so nu ain teütscher lay ich byn
Vnd in ainer teütschen cantzley
will nit bedunncken mich das sey
Bequemlich oder sich wol schick
das ich latein zů teütsch verstrick
Darumb hab ich solch mainung mein
zů teütsch gesetzt/nit zů latein
¶ Merckt auff ir richter aller erden
wenn wöllen ir doch witzig werden
Dem rechten bronnen nach gedencken
vnd nit in eüwern duncken schwencken
Wänen ir das die recht auff baumen
gewachsen sein/oder von traumen
Das man nit auch můß haben acht
was vnnser öltern hond bedacht
Das recht ist von got vnd den alten
alles gesetzt vnd also gehalten
Von denen die leüt/eere vnd lannd
vnd alle reich besessen hand
das man mit form gestalt vnd maß

Plinius epl'arum li.ij.

Aresto.x.ethico.
Insti.de excu.tu.§ itē bi qui

ist beliben auff der rechten straß
Maniger spricht müßt man allweg leben
dem büch/so säß ich hye vergeben
Vnd wär gnüg mit solchem wesen
ains schreibers der das büch thät lesen
Der annder spricht/sag geselle mein
weder seind bücher ee gesein
Oder die leüt die sy hond gemacht
haben die leüt bücher erdacht
So mag man noch vil leüt vinden
die ander bücher machen künden
Du hast gantz war mein lieber hanns
Aber du redest wie ain ganß
Wärn die nit geschickter gewesen
mer weißhait vnd vernunfft gelesen
So vns die recht beschriben hand
dann du vnd dartzü doctor Brand
So wär es ye übel gestannden
mit rechtsprechen in allen lannden
Es ist ain zyl/ maß form vnnd gstalt
wie man sich in yeder sach halt
Wer ennger oder weiter gat
der selb dem rechten nit bey stat
Hastu ain recht vor dir geschriben
so wärest byllich dabey beliben
Es wär dann vmbstennd daneben
von oder zu dem hanndel geben
Denn mag deins gemüts beweglichait
sich halten nach der byllichait
Doch das die selb dem gamainen rechten
nit thü zu groblich widerfechten
Aber wir wend mit gewalt gern irren
vnnßselb vnnd ander leut verwirren
Auff vnnserm kopff vnnd syn beleiben
dauon lon wir vnns auch nit treiben
Vnnd wöllen nit da bey gedencken
wie wir vnnßselb inn brey versencken

Oratius
Est modus in rebus etc.

Vorreden

Was du nit waiſt das ſolt du fragen
laſs dir das aiñ geleerten ſagen
Oder der mer recht hab erfarn
in ſolchen ſol ſich nyemads ſparn
Das er ſich verlaß auff ſein duncken
in diſem mör ſeind vil ertruncken
Die ſelbs mainten ſy wöllen finden
vnd doch die tieff nit mochten gründen
Wölcher aim mit vrtail auff laidt
wider recht durch vnwiſſenhaidt
Solh richter thůt ſich ſelbs beladen
für a[illegible]ñ abtrag koſtens vnd ſchaden
Wañ wer ſich rechtens vnderwint
vnd ſich doch vngeſchickt befint
Das er nichts waißt/der hab gedult
wann er auff ſich ladt ſchad vnd ſchuldt
Gleich wie ain artzt der ainen ſchneidt
zů kurtz zů lang zů tieff zů weidt
Der iſt ſchuldig an der gethat
das er thůt/das er nit verſtat
Damit ain yeder gewarnet ſey
das er ſich halt dem rechten bey
Vnd nit auß aygem kopff vermain
das er all weißhait hab allain
Mit jm verfür Stett. leüt vnd land
das wünſcht aim yedem doctor Brand

Glo. et ibi bar ff. qd̃ q̇ſq̃z
iur. l. ij. cū ſi. l. ſi. q̇s fundū. §
cel. et ſe. et bar. ff. loca. C. d
pe. iud. q̇ mal. iu. l. nouo iur
xj. q. iij. c. q̄tuor. xxiij. q. ij. c.
dñs de⁹ z. q. v. c. adminiſtra
tores et. c. cū eterni. de re
iud. li. vj. flo. in. l. idē iuris. §
mulionē. ff. ad. l. aquil. l. illi
citas. §. ſicuti. ff. de offi. pſi.

Iacobus Locher Philomusus Poeta & orator laureatus. Huiusce operis p̄clari lectoribus Felicitatem optat

COndidit nup adcōmunem nostraciū vtilitatem Lectores cādidi. nō proletariū librū: Immo classicū: auctoritatib9 multifariā coadunatis refertissimū. Vernaculo germanoꝝ loquio contextū: Vdalricus Tenngler Sueuus me9 cōterraneus acfiliali dilectione obseruandus. Altipolensis prouincie gnarissimus pre ses: homo industrius: & continuo statu ut de Socrate dicit̄ Labo riosus: quē librū festiuo titulo non affectato: Speculū laicoꝝ rite cōscripsit: In quo pragmata turba: In foro / in litib9 ac cōtrouer siis: uitā agens: rectā iudicandi / diffiniendi / absoluendiqꝫ formā / symmetriāqꝫ comperit. In quo p̄terea magistratus qlibet abusio nes iudicioꝝ: deformitates actionū: uanissimos ritus: ac obserua tōes iuris ridiculas: cōtēplabit̄ ad euitatōem. Criminant̄ merito scōmate legū: iuriūqꝫ cōtemptores Vellicant̄ indocti atqꝫ crassa fatuitate oppressi: qui rebus publicis p̄esse cupiunt: q̄ tribunal & honoris sellam cōscendūt: q in consilijs primū locū appetūt: qui ceca barbaroꝝ cōsuetudine / puersis moribus / ritib9 ineptissimis imbuti / fretiqꝫ cōtra iuris prudentiā: cōtra interp̄tes & principū cōstitutōes minanter loquūt̄: & suā ceruicositatē peruicacia qua dam defendūt. sacrarū legum maiestatē paruipendūt: naturalem eq̄tatē scriptā seueritatē / gentiū obseruatōem floccifaciūt. Cōfi dētia detrimentosa ducti cū iudicāt seu in cōciliabulo p̄sidēt / ob scura mentis caligine cecucientes: aliquos suis bonis spoliant: & cōtra rectū fasqꝫ cōligātibus adiudicāt. hinc cedes rapine / uis & latrocinia oriunt̄. Nōnullos iniq̄s cōditōibus damnant: aut iniu sta mulcta puniūt. plerosqꝫ impunes dimittūt: qui furcā cruces / culleū aut aliācarnificinā meruerūt. Est profecto lectores optimi ignorātia in rerū publicaꝝ statu. apprime noxia. Presūptio āt p̄niciosissima: q̄ id hoīm genus illiteraꝝ tumescit: & ceruice sup ba / uerticeqꝫ ceco tāgit sydera. Hoc aūt intolerabilius q̄ tribu ni plebis / Magistriciuium Castellani Municipioꝝ p̄fecti Ediles ac quorūlibet locorū officiales cū plane uideāt se indoctos: ac in re bus magnis. arduisqꝫ consultatōibus pueros / insita t̄n rusticitate ac barbarica p̄sumptōe capti / turpiter errare malūt: & subditos in foueā p̄ijcere: q̄ doctos ac prudentes uiros consulere: aut salu brem informatōem alibi nancisci: Propterea nunc fit: et sepenu mero cōtigit: q̄ ex stultoꝝ insipientiūqꝫ administratōe: regnacion

es/urbes & hoiēs pessumierūt. Nec possum neq̧ debeo: silentio ꝑterire auiditatē/ingluuiēq̧ quorūdam leguleioꝝ: qui iura uendi tant/q pauperes opprimūt: Inopis cām derelinqnūt: cum iudice corrupto clam cōiurāt: & palam senciūt. apud egētes & nil eris hn̄tes: se mutos reddūt: occupatos se clamāt: collum fascis ob strīgūt: morbū, demosthenis fingentes aduersus hanc corruptę lam Petronius cecinit arbiter sic.

Quid faciunt leges ubi sola pecunia regnat:
Aut ubi paupertas uincere nulla potest

Amore iusticie nequaq̄ excitantur ad operam: sed talpis segnio/res uirtutis uexillum ut desertores fugiūt. Vbi aūt lucrum appa/ruerit/splēdor auri dolosusq̧ nūmus refulserit: ubi sapor uini & ꝑciosi munęris adorea, nariū forēs pulsarit: nō solum codices & chartas: sed & pedes/manus/os/linguā/ totāq̧ corporis substā tiā ꝓmittūt, quorū auaricia tenaxq̧ cupido efficit: ut minoris au ctoritatis sint: & rabule uenatici p contēptū dicāt͛ ubiq̧. De bo/nis honestisq̧ Iurecōsultis: nl'la crimia ꝓfero: q ob uirtutē/iusti ciā/equitatemq̧/suas in rebus publicis ac ciuilib9 negociis ope ras largo sinu dispensant Nūc uos lectores appello, hoc speculū lucidissimum legite/manu diurna/nocturnaq̧ uersate: compara te/crumenas ur̄as excutite nec parcite bonis momentaneis: neq̧ plutonis peculio: ut bona ad eternā beatitatē cōducēria possidē atis, Non est speculum: ut ita dicā: manu fabrefactum: non ex ma teria corruptibili: sed hoc iusticia effinxit: prudencia sanxit: equi/tas est commenta. Hoc glob9 oīm uirtutū p circumferentiā am plex9 est, Ex illo inq̄m speculo non hoim uultus ac imagines: sed animoꝝ rep̄sentant͛. Ob qd͛ imortales grās referre debem9 excel lenti uiro Vdalrico Tenglerq insomnis/uigilq̧ ad cōmunē oīm Germanoꝝ utilitatē: ad ornamētum patrie: ad incremētum acti/onum uirtuosarū: ad expulsiōem abusuum ad errorum multipli cium ꝓscriptionem: ad ciuilitatis normā: Speculum hoc non di/co uitreum: sed cristallinum. smaragdinumq̧. In publicam lucē ꝓ duxit, Grammatici ac poete nr̄ates hactenus barbariem līgue ꝓ/uirib9 ex germanie finib9 pepulere: tersioremq̧ dialectū induxe runt, P̄ncipes armis hostes & latrones extixerunt: limitesq̧ pre/rogarunt. Vdadricus Tengler maiori dignus est triūpho: qni ab/usiones & friuolum iudicioꝝ ꝓcessum: corruptissimos actionū

modos & ineptias fastidiosas expellit: ritumq́ meliorem: una tuel orem iurib9 & legibus suffultā/ uictor inducit. Hec pauca de m͞r ti s p̄fari constitui, stilum retrahēs. ne modum epistolicum tr͞sgre di uidear: qui in rebus oībus est diligenter custodiendus. Valete lectores cādidi: emite ac p̄stinate codicē fructuosissimū: uernacu lo cōpositum loquio: sūma uerbo℞ ac re℞ elegātia uenustatum: leuore nitido leuigatum: lima acutissima castigatū: capitibus ex ordīe distictū: In libros tris ꝓportiōe aptissīa partitū. Nam ꝑ tā nobili ac rara merce: nummos expēdisse uos nunq̄m penit ebit: Datum in celebratissimo Ingolstadiensi Gimnasio & c̄.

Epigrāma ei9 dē Philomusi. in Speculum laico℞ Vdalrici Tengler Vernacula līgua cōfectū

Quod potuit dantes Fthrusca dicere lingua
Cum fingit manes Tartareosq́ deos.
Cum causas rerum/ cœli scrutatur & arces:
Grandisonis rhythmys magnaq́ factu canit
Quod valuit patrio fari Boccacius ore:
Guiscardi tristem cum gemit interitum
Et varias tusco condens sermone fabellas
Quas beroaldinum transtulit eloquium.
Atq́ vt obticeam Brantum/ sermone pedestri
Qui nauem duxit per mare stulti uagam
Nonne Is uulgari/ Germanoq́ ore recenset
Stultorum mores/ fataq́ et interitus?
Strozaq́ quod potuit pallas: doct9 q́ petrarcha
Materno fatu scriberę/ siue loqui.
Dum recolit pugnas altęr/ Martisq́ furorēm:
Dumq́ triunphantes incidat alter equos.
Hoc potuit. Tengler germana uoce disertus:
Cum speculum populo facbricat omnigenū:
Cum pius atq́ sacras infuso lumine leges:
Cum ritus tradit ex iouis arce bonos.
Cum morēs patrie docet: & mortale tribunal
Precingit trutina: rectificatq́ forum.
Hoc opus/ hicq́ labor/ lōgū uēturus in ęuum:
Teutonicis siquidem proderit usq́ uiris:

vorreden

DEm vesten vñ wolgeachten herrñ Johañ Rynman von öringen/gemainer teütschen land büchfürer/in des hayligen Römischen Reichs kaiserlicher statt Augspurg wonhaft Embeüt ich Vlrich Tenngler/diser zeitten des durchleüchtigñ hochgebornen fürsten vnd herrn/herrñ Fridrichen Pfaltzgrafen bey rein. Hertzogñ in bayrn. seiner fürstlichen gnaden jungen vettern/herrñ Otheinrichen vnd herrn Philipsen gebrüder bayd auch phaltzgrauen bey rein. Hertzogen in nydern vnd obern bayrn/verordentñ vormünders ꝛc. Meiner genedigen herren Lanndtfogt/zü Höchstet an der Tünaw. Augspurger Bistumbs. M ein gütwillig vnd freüntlich dienst/auch was ich eüch eern liebs vnd güts beweisen mag züuoran. Als ich mitt gnaden vnd hilff des Allmechtigen gottes (wiewol vnuerdient vnd nit genüg versteendig) ettlich jar vnnd zeit/bey den obgenañten vñ andern meinen genädigen/des hailigen reiches Fürsten/Herrn/Stetten/vnd anderen/in erbern geschäfften/ambten/diensten/procureyen/gerichtlichen/burgerlichñ vnd peinlichen sachen/an hof/lannd/hohen vnd nydern gerichten/auch andern enden mermals zü handeln gebraucht/vnd so ich dariñ offt mängel/irrung vñ zweifel/bey mir selbs vnd andern befunden/zü zeiten geursacht worden/von meinen obern/auch andern hochgeübten/geleerten vnd rechtweysen/ferrer radt vnderricht vnd güt leer zü ersüchen/vnnd darunder menigerlay wolgegründter ordnungen loblich gewonhaiten vñ gebreüch im latein vñ teütsch zü wegen bracht/vnd die weil ich von etwo mänigen/die begierde vñ naigung darzü heten/offt ermant vnd gebeeten/jn die selben auch zü mittailen/bin ich on allen geüdigen berumb zü reden/allain auß beraitem willen den ich zü gemainem nutz trag/hieuor im besten bewegt worden/die selbñ in nicht weniger müe so ich vñ ander mit gotes vnd etlicher hochuersteendigen vnderweißung/radt vnd hilff ettwo lang darauff gelegt/züsamen in ain büchlin verorden/vnd an meer ennden der hochgelerten vnd erfarn Allegation daneben angetzaigt/doch auff aines yeden meruersteendigen verbessern dartzüsetzen. Auch desselben in eüer drugkerey zü Augspurg die ir daselbst halten vnd mir vor andern in teütscher nation berümbt ist/ain exemplar überge-

ben. die weil ich aber seydther vmb etlich Additon vñ ain quot tirt register über die titel von eüren wegen / ferrer ersücht / hab ich mein vorig exemplar darnach etliche pücher gedruckt word en vnd außgangen sein / meinem lieben sun Doctor Cristoffñ Tenngler collegiaten / der lobwirdigñ hohen schůl zů Ingol stat rc. zůgestelt / der mir dasselb mit etlichñ Additon merügen der Titl / vñ quottirtñ register darüber colligirt / widerũb über antwurt hat. so ich eüch hyemit zů handẽ schik. wañ ich ye noch mals des vorigen willen vnd gemůts byn / mir selbs in kainen weg vil aygens nutz / zeitlicher eeren / lob oder rům̃b dauon zů erobern / wañ durch mich nichts neües dariñ gedicht erfundñ noch gemacht / sunder hab es allain auß andern wie ob steet zů sam̃en bringen / vnd nach gewondlicher Augspurger sprach / verteütschen / dem allmechtigen got / der hochgelobten junckfraw Marie seiner außerwölten můter / allen himlischen bur gern zů lob vnd danckperkait / auch der römischen Kaiserlichñ maiestat / vnserm aller genädigsten / vnd den obgemelten mei nen genedigen herrn zů eern vnd gehorsamen geuallen / Gemainem nutz in teütscher nation zů vnderhalt vnd fürdrung / besunnder auch eüwer kunstreichen werckstat zů ferrerm preiß vnd loblichem berům̃b / solh exemplar eüch abermals vor andern günnen mit besunderm vertrauen / freüntlich bittendt / ir wöllet es mit gůtem fleiß vnd correction in leslich vñ versteen dig buchstaben zůsetzen / in eüer druckerey verordnen. Auch mit den figurn vnd grossen capitaln / souil ir vermaint dem werck gezimben vnd zierlich sein mög / aufs fürderlichst verfertigen Daran beweißt ir mir sonder gůt freüntschaft / mit willen zů verdienen Valete.



C. de sum. tri. et fi.
L. j. et Ex. eo. c. j.
De test. c. in noie dñi
C. de offi. pref. pre.
L. in nomine dñi
De re. et ven. san. c. glorios[9]
de[9] in pñ. li. vj. xxxiij. q. v. c
Nec unago. et de pe. dis. ij. c.
pnceps et. c. principium
xix. q. ij. c. due
Gen. c. ij. ver. formauit
Phi. ij. de anima
Dist. j. c. jus naturale
Dist. viij. c. quo iure
De consi. nã pcupiscentia
Dist. lxij. c. bonor
In autñ. ut Judi. lin. que
suff. §. Cogitatio. col. j.
ff. z insti. de justi. et iur.
L. et §. iuris pcepta

IN namen des allmechtigen gotes / d zů allen vñ yeden zeiten in seiner Maiestat / mitt höchsten Eern gelobt / Aller volkömen ding ain würckende vnd entliche vrsach. Als er den ersten menschen nach seiner bildũg geformirt Das natürlich recht im gaist des lebens eingegossen vnnd der massen erschaffen het. Wo er in dem selben stand / erster schöpffung (daran die götlich fürsichtikait nichts eytels würkt) beliben. Wär es menschlichem geschlecht zů fridlicher regierung vast gnůg / vñ alle ding gemain gewesen. Seid aber die menschen / auß vngetreüwer raitzung der boßhaften slangen von der gehorsam getretten / dardurch die erste menschlich condicion vnd natürlich recht zerrit / wañ als die welt auch zeitlicher güter / vngetailter oberkait gemert / ward auß verrem haß der slangen die vngezämbt begird / als ain můter des kriegs täglich neü getzenck / neyd vñ zwitracht / wider den fride einfürn. Dargegen das verblichen natürlich gesatz / nit mer gnůg vnd not gewesen ist auß göttlicher fürsichtikait die menschen mitt geboten des rechtens zů vnderweisen vnd betzwingen / wie sy ersamlich leben / nyemants belaidigen / vnd ainem yeden das sein geben soltñ. Solhe gebot sollen durch zway schwert / der ains gaistlichem vnd das ander weltlichem stannd / von dem allmechtigen verlihen sein / gehandthabt vñ verwalten. Darumb werden die selben wolbillich mit recht vñ gehorsam jrer vnderton yeder zeit geert. Aber so die gemainen recht zů hilffe den gemelten gebotten in hailigen Concilien / auch durch die obersten heübter gaistlicher vnd weltlicher stend / so tieff vnd wolgegründt / och etwo der leüff vñ redlicher vrsach halben / ferrer mit neüwen satzungen vnd edictñ erklärt / gemeert vnd verendert / durch die rechtweisen vñ geleertñ manigfaltiglich geleütert / getziert vnd alles in scharpffem latein dermassen beschriben / das sy den vngelertñ layen / damit das weltlich recht an mer enden im hailigen reich geübt / vnuerstendig vnd mißlich ist / dasselb latin in verfencklichem teütsch fürzůlegen / das ain slechter lay in yeder sache grüntlich nach geschriben rechten zů raten vñ vrtailn / sonder müssen sich allain auß der rechtweisen rat / auch jrer angebornen fromkait / weiser vernunfft vnd gebürlicher übung / dem rechten vergleichen / deßhalben

xxiij. q. v. c. nõ solũ et. c. sunt quedã. et. q. viij. §
et. xv. q. vj. c. Auctatẽ. xxiij.
dist. c. si inimic[9]. ij. q. vj. sacer

xcvj. c. nos et se.

C. de offi. prefec. l. j.

xj. q. j. c. sicut
Dist. xxxviij. c. locutio

vj. q. iij. c. placuit et se.
C. de sen. expi. reci. l. fi. glo et doc.
Dist. xlv. c. licet
dist. l. c. vt constituerẽtur
dist. xx. c. vltimo
xj. q. iij. c. excellentissimus
j. q. j. c. estote.
ff. de aur. et arg. l. seruis
§. Ornatur
de simo. c. licet

nöt ist das solchs mit tüglichen person vnd güten ordnungen des baß fürschen / dardurch das recht neben dem vngerechten erkennt / vnd nichtzminder rechtlich mög entschaiden werden

Emu. cccl. c. Aduersus
Jnsti. de iur. na. §. fi.
Osu. pal. c. ad honorem

Also dem allmechtigen got zü lob vnd danck · Auch fürstlichē vnnd andern weltlichen oberkayten zü eeren / gemainem nutze zü fürderung. auff etwo manig ansonnen der jhen / die zü der gerechtigkait vnnd gemainem nutze genaigt sind / nicht allain auß etwo vil ordnungen / durch die hochgeleerten im latin vñ teütsch bewärlich geschriben / Sonnder auch / auß ergangen processen im hayligen reiche. Bey fürsten herren vnd namhaften stöten / rädten / höfen / landen / vnd annderen gerichten geübt züsamen in disen gemainen layenspiegel getzogñ / doch nit mit solcher durstikait oder eyteln berümd / das dadurch gemainen rechten oder yemants güten gewonhaytñ oder ordnügen icht ab genōmen / zü gelegt / oder von neüwem erdacht / Sonder allain schlechten layen / es seyen weltlich richter / vorgeer / beysitzer / vrtail sprecher / radtgeben / schreyber / clager antwurter / zeügen / gewalthaber / redner vnnd annder gerichts / oder radts person / so es jn not thät / darinn ersehen / gewarnet vnd des ee geursacht werden / bey den rechtweisen vnd jne selbs zü erleernen was dem rechten / auch gemainem nutz bequemlich sein mög.

de pe. di. ij. c. si eni et. c. non est
xxvj. di. c. de jude. xij. di. c. no.

Guil. duran. in spe. Jo pe. fer. in no. pract. xxij. q. ij. c. faci. ff. de nego. gest. l. Tutor ff. de admini. tut. l. tutores. §. Qui se.
Ar. xxj. q. iiij. c. ois iactantia xj. q. iij. c. Si qs vero. xcvj. di c. bñ qd Dis. xxvij. c. relatū.

Aber alle so in disem Layenspiegel lesen / wöllen allain auf die mainungen / vnnd nitt achten durch wen / oder an wöllichen ennden / die selben in gaistlichen oder weltlichen rechten beschriben. Wañ so es am maisten auß vorgesatzten ordnungen vñ erfarlichen übungen zü samen getzogen / so sein der geleerten gewonlich allegation geschribner recht / von richtigs lesens / vnd kürtz wegen / nicht allenthalben darinn begriffen / noch vnder das teütsch eingemischt / sonnder nichtzminder an ettlichen enden auß geschriben ordnungen vnd satzungen gemainer recht beym kürtzsten auff verbessern / der rechtweisen vnd geleerten da neben betzaichent werden.

Seneca de q̄tuor v̄tutib. car. C. de ve. iur. enu. l. j. §. Sed neq3 et. § Tanta.

Dis. ix. c. Negare.

Vnd ist diser gemain Layenspiegel in dreü bücher getailt / vnd ir yedes in sunder Tittel vnderschiden.

Layenspiegels

Im ersten büch/von ettlichenn person/so zů weltlicher regierung/inner vnnd ausserhalb rechtens/in Stötten/märckten vnd anderen ennden/gewondlichen gebraucht werden/wye sy zůorden//wölliche dartzů tuglich/vnd was ir handlungen sein söllen.

Im anderen büch. Von gerichtlicher ordnung/vnd maniger lay formen/in Burgerlichen sachen/von ordenlichen willkurlichen geschäften oder ainung richtern zů klagñ. Auch so man in kurtzer oder sambtlicher figur/allain nach warlicher geschicht procediern will/Vnd damit ain geteütschter process zwischen der junckfrauw Marie als versprecherin des menschlichen geschlechts/in beyspil weiß gedicht/von mer verstentnuß wegen zů gefürt.

Im dritten büch von peinlichen sachen/wye man vmb übel that mit erfarungen/vänckuß/vrgichten vñ rechtuertigung auff klag/antwurt/porgschafft/oder in krafft der regalien vñ freyhaiten/mitt der straff gegen waren wissentlichen übelthaten vnd gichtigen mund handlen mag.

Register

Finis Titulorum.

Sequitur layenspiegels einfürung

Collector codiculi huius cũ sua prole







O der allmechtig got auß milter barm
hertzigkait sein vnderton verordent vñ
schickt/das sy rain/fridlich vnd mässig
sein solten/ will ainem yeden Fürsten
vnd herrñ gebürn/sein verwalter vnd
diensteleüt/die jn jr vnderthon regiern/
auch dartzů halten vnd verorden/ das
sy frid vñ recht handthaben/ auch zwi-
schen der gerechtigkait vnd barmher-
tzikait mässig/ nicht zuwenig/ noch zůuil/gestrengs rechtens
oder barmhertzig/ Vnd besonder an jn selbs rain in jren ge-
müten/ auch innern vnd außwendigen augen schämig/ vnd
vnuermayligter gewissen/ Darumb seind menigerlay Grad
vnd ordnungen/durch die fürsichtige mittaylung der gnaden
vnderschiden Wo die vnderthon von jren obern liebgehabt/
Auch die obern durch die vnderthon mit d' gehorsam/ in Erñ
gehalten Das frid vnd ainigkait des bestendiger/ vnd yedes
in seinem ordenlichen wesen beleyben. Da aber an solchem
mangel erscheint/mögen weder fürstentůmb/land/noch an
der gemainschafften/die leng nit enthalten werden/Des hat
man an meer ennden warlich antzaygen/Als an der Ritter-
schafft des hymelischen reichs/da engel vnd ertzengel ꝛc. mit
ordnungen vnderschiden sein/Deßgleichen in der natur/ das
die Binlin jren regierer Auch die kranch im flug jren fürer vñ
yedes sein ordnũg haben/ wañ so in ainẽ regiment zwitracht/
da ist wenig bestendigkait zůuerhoffen/ Das mag man auch
in alten geschichten warlich befindñ/Besonder als die zwen
Römer genant Romulus vñ Remus gebrůdere/vmb das Re
giment zů Rom ainander widwertig Ist es nit die mindst vr
sach zů derselbñ hauptstat abfall gewesen/Als auch die zwen
brůder Esau vnd Jacob/in jrer můter Rebecca leib widerain
ander gemerckt/ dardurch ward auch ain mißlicher außgang
der lender angezaigt/ So mag auch bey vnnsern zeitten/wo
die Fürstentůmb Prouintzen oder gemainschafften/sichselbs
oder durch menigerlay aygennützig vnd vngeschickte heüpter
zů regiern/vnderstanden haben/gesehen werden/das es nitt
langwirig/sonder am besten/vnder ainem solchen fridlichñ

Additiones

Nota in princi. decreta. cũ ibidem allatis

xxxij.q.j.c. Noli.

xlv.dist.c.disciplina

Jn auten. de leno. §. Sanci mus.col.iiij.
xxxij.q.i.c. Jntegritas
Et q.v.c. Nec solo

lxxxix.dist.c. Ad hoc dispen sationis

ff.de origi.iur.l.ij.§.Exactis
Et §.deinde.qz difficile.
Et §. Nouissime
Di.lxxxix.di.c. Ad hoc

Aresto.li.v.de aialibus
vij.q.j.c. Jn Apibus

Romulus & Remus, fratres
discordes pp imperium.
Esau & Iacob, fratres.

mässigen vnd vnuermayligten haupt / mitt güter ordnung bestendig beleybñ / Aber solch fürstlich vnd ander oberkait ꝛc. vt infra sequitur.





Zů regiern bedarff nitt allain mitt Harnasch/
waffen/Büchsen vnd ander wören/sunder
auch rechtmässigen satzungen erleücht sein/
damit recht frid vñ krieg zů yeden zeitñ fru-
barlich besetzt vnd geregiert/Der fürst mitt
gůten ordnungen sein veind vnnd der vnge-
rechten partheien boßhait abtreiben/vnd al-
so mit wörlicher hand vnd gerechtigkait ain sighaftiger fürst
vnd überwinder mög geacht werden. Aber wie solher fürst-
licher gewalt zům frid krieg vnd rechten/also fürsehen vnnd
gewaffent will dem gemainen schlechten layen allerding zů
wissen nicht not. Auch durch kurtze noch teütsche schrift in ditz
bůchlin nit wol zůbegreiffen/sonder bey den jhen so der selbñ
kunst/deßgleich den geleerten geschribner recht geübt zů sůch-
en. Weñ aber in disem bůchlin allain von rechtmässigen ord-
nungen/so in weltlichen gerichts vnd rats sachen gwonlich
geübt/am maisten angezaigt/wañ wo die selben/vnd nam-
lich die person so darzů gebraucht vnd den die recht dienstlich
nicht wol geordnet/so möcht von der sach nit wol fruchtpar-
lichs gehandelt. Darumb werden in disem ersten tail nit vn-
billich fürgesetzt etlich person wie vnd welliche zů solher ord-
nung tuglich fürzůnemen sein.

Ar. iusti. in prin.
C. de iur. deli. l. Scimus
C. de no. Co. confir. in pñ

C. de aduo. diuer. i.
L. Aduocati.

Insti. d iu. na. gen. et ci. §. fi.

Specu. in prin. pme par.
§ Quoniam

Von weltlichen richtern in gemain

Es werdñ richter in mangerlay gestalt gesetzt/wañ etlich zů
zeiten in ainer oder mer sachen von den partheyen durch wil-
kür schrifftlich anlaß/zů latein genannt Compromissen mitt
oder on peen verbüntlich on ferer waygrung oder reduction.
vñ zůzeiten schlechtlich on peen/erkiest/zů latein genant Arbi-
tri oder etwo Arbitratores Cõpromissarij Amicabiles Com-
positores Prosonete ꝛc. zů gütlichem oder rechtlichem entschaid.
Auch zů zeiten auß beuelch in besondern sachen/genant Iudi-
ces delegati/oder Cõmissarij/vnd etwo mit vnderschaid wie
sy procediern/oder das sy solhen Iren gwalt auch andern ge-
ben vnd subdelegiern mögñ. Aber etlich sein ordenlich richter
zů latein genant ordinarij/die gemainlich in allen/doch etwo
allain in nidern od burgerlichen vñ zůzeiten auch in peinlichñ

Spe. pte. j. eo. p to. et de ar

ij. q. v. §. q de arbitris
ij. q. vj. a iudicibus
Extra de iudi. dele. c. Sup
§ j. et § eius ergo
ff. de offi. cui man. l. j. in fi.
Spe. de iud. dele. per to.



ff. de iuris. om. iudi. l. more
et. l. se.
Spe. de offi. or.

sachen. Jrer herrschafft verlihen gerichtzwang mit freyhaiten oder auß loblicher gewonhait von alter her zů richten haben. Vnd neben den vorgemeltten Richtern / werden auch ander person in weltlichen vnnd gerichtlichen übungen gebraucht. die vrtailen geben / raten vnd in ander weg handeln / zů latin genannt / Assessores / auditores / Notarij / procuratores / actores Rei / Testes rc. dauon ainstails hie nach beym kürtzesten auch angezaigt wirder.

Extra. de ver. c. forte §. in omni

iiij. q. iiij. c. j



Von tuglichait der Richter

Wiewol ain yeder / dem ain gericht von der obern hand verlihen / beuolhen / od darein die partheyen verwilligen gewonlich für tuglich geacht. So seind doch ettlich person durch gemaine recht gesondert / das die selben vnd ir vrtailen zůzeiten für nichtig angefochten vnd außgeschlossen werden / als hernach angetzaigt ist.

Extra. de spon. c. Cum apud ff. de procu. l. mutus

Spe. de iud. dele. § pen. et fi p to.

Item welhe den partheyen verwandt / in der rechtuertigung verdächtlich oder arckwenig sein.

Extra de iudi. dele. c. Cam iij. q. v. Accusa. De re scrip. c. ad hec vt li. nō. p. c. Accedens ff. de pcur. l. q omnia ar ff. de ori. iu. l. pretor scōm q so. liiij. di. c. mltos

Item Welche vneelich oder nitt ains solichen stands wären das sy gericht besitzen möchten.

Item Welliche in den pan verkünt / dauon sy nitt absoluiertt Oder in des hayligen Reichs Acht gethon / daß beweißlich Wo aber dasselb / nicht vmb vnerlich sachen beschehen / noch von der obernhand verbotten wär. So möchten die partheyen in die selben verwilligen.

Extra de re. iudi. c. ad pban ff. de iudi. l. Cū pretor Spe. de iudi. dele. d. §. pe. z fi. cū ibi. no.

Item Welche mainaydig / widersprüchig oder in ander weg verunleümbt vnnd zů eern vntuglich widerzeügt wären.

xxxij. q. vj. c. j. iij. q. vij. c. Qui sine et. c. Jngrauionib9 et. c postulat9 ea. q. quasi p to

Item Welche minder järig / als die. xxv. jar nit begriffen. Sy wären dann mit andern mer versteendigen beysitzern neben ynen fürsehen.

Extra de iu. dele. c. vigesimū ff. de Re. iudi. l. Quidam ff. de arbi. l. cum lege Spe de iudi. dele. d. §. pe z fi

Item Welliche vmb übeltat peinlich veruttailt oder in offen lastern vnd vneeren begriffen sein. stätigs damitt vmb geen.

Item welche nitt gehören / blind / stumben / stätigs vnsinnig / oder jrer manhait vnd ander nottdürfftiger gelider manglen wären.

iij. q. vij. in prin. ff. de tut. et cur. da ab hic nec mandat

Item Welche mit ſolichen ſachen angefochten / darumb zeügen im rechten mögen verworffen werden.

Item weliche nicht geteufft / oder kätzer wären.

Item weñ ain ſach oder der antwurter in den gerichtzwang nicht gehörig / Sy wäre dann in rechtlicher gegenklag weis darein gewachſſen.

Item Weliche ires gerichtzwanngs nit geübt / erfaren / oder gantz vngeleert wären.

Item die Richter ſollen den partheyen / iñ ſachen darumb ſy vor jnen zürechten haben / wider ainander nitt radten / weder radtſchatzung / Müt / gab / oder ſchanck darumb nemen / ſonder in allweg gemain vnpartheyſch / gleich vnnd gerecht richter. nit hynläſſig / ſeümig / auch nit zü gäch / ſtreng oder grimmig / Sonder ir gerechtigkait ſoll zü zeiten mitt barmhertzigkait vermiſcht vnd temperiert ſein.

Item So ſollen zü yeden zeitten den allmechtigen gott vnnd gerechtikait vor augen in allen ſachen die warhait ſouil müglich iſt / gruntlich erfragen / vnd wo ſy nit gnügſam beweyſſung haben mögen / ſy auß gleüplichen vermütügen ſich ſelbs vnderrichten. vnd eemalen ſy mitt vrtailen vnnd geſchefften endlich volziehen / alle ding züuor berätenlich erwegen / Wie ſy am jüngſten tag / auch iren obern vnnd menigklichen darumb antwurt geben wöllen.

Item Die ordenlichen richter ſeind ſchuldig / jr gegendt oder prouintz rainigen. Die boßhaiten vnnd übelthäter / mitt recht oder nach loblicher gewonnhait erſüchen / mit recht vnd vermiſchter parmhertzigkait außreütten vnnd ſtraffen. Auch frid vnd recht handthaben.

¶ Item Es zimpt auch den richtern eemalen / die partheyen in das recht wachſſen gleich als ob die ſachen ir aigen wären vleiß haben / Sy gütlich züuerainen vnd beſonder in häſſigñ vnd peinlichen ſachen. der klager aigenſchafft vnd gemüt zü/ erkonnden.

Item Sy ſollen auch bedtail in irer notturfft vnuerdrießlich hören. die beſchaid antwurten vnnd vrtailen mitt ſenfftmütigen worten geben / nach geſtalt der perſon vnd ſachen.

ff. de ſtat. h. l. Qui furere. ff. de iudi. l. Cū ꝑtor. § Nō autē et. l. Caſſius cū in ſi. iij. q. v in prin. et in glo. no.
ij. q. vj. Catholicus
C. de hore. l. pe. et in auth. ibi poſita. l. iiij. di. c. nulla
C. d iude. l. ſi. extra d hore c. Excommunicam⁹. §. Cre
C. de iure com. iudi. l. ꝓuatorū. Extra d ſe. com. c. Significaſti ⁊ c. romana cū ibi no li. vj.
De. pe. di. vj. § Quod aūt
Extra. de pe. et re. c. omīs
Extra de re. iudi. c. cū eterni li. vj. xj. q. iij. quat. ⁊. c. iniuſtū
iij. q. vj. c. accuſatores. cū ſi.
C. de offi ꝑfec. vr. l. j. et ibi bar.
Specu. d. §
Extra de iudi. c. decernim⁹ et. c. nouit. §. Sed forſan.
xx. q. v. c. Iudicantem
Pan. de caſt. Conſi. ccc.
vj. q. j. c. q̄ro. l. dil. c. pōderet
ij. q. j. c. Deus.
Extra de Ininte. re. c. cum ex literis
Extra. de offi. ordi. c. j. et. c. Irrefragabili. §. fi. Cū ſi.
vi. Spe. co. ti.

Item Damit ir vrtailen vnd handlungen des mer geleuplich. So seind die ordennlichen richter schuldig irn herrn/zům gerichtzwang/Aydspflicht zůthůn/ vnder andern auff nachuolgend mainung:

Richter Ayd

Jo.an.in.c.tua nos de iur.iu vi.Specu.de sen. §.j.et §.ij.hic etiam et se

Ich.N.glob vnd schwer/hiemit zů gott vnnd allen hailigen/ Meinem genedigen herren. N.vnd dem gerichtzwang zů.N. wie mir der selb von seiner gnaden wegen inntzůhaben/verwalten vnd aufzůrichten verlassen ist/mitt getreüwem vleiß gewärtig/gehorsamlich/ob vnd vor zůsein irn frōmen/eern/vnd nutz zůfürdern/schaden warnen vnd nyemandts daran Wider recht vnd alt loblich herkommen beschwären/dauon nichtz entziehen lassen. Auch mit sambt den geschworen beysitzern/räten vnnd vrtailern Nach des hailigen reichs gemainen rechten/erbern redlichen vnd leidenlichen gewonhaiten gesachen gegeben freyhaiten vñ ordnungen/diser herrschafft nach meinem bestem versteen/gemainlich den armen als reichen gleich vnd recht zů richten vnd procedieren. Vnnd was im rechten erfolgt/von gerichtzwegen zůhanndlen gebüren/oder mir ye zů zeiten beuolhen wirdet/Nach meinem vermögen zůuoltziehen/Frid vnd recht schirmen/handthaben/nyemans dariñ verschōnen/noch ansehen kainerlay sach/freüntschafft/veindtschaft/weder můt/gab/noch schanck darumb nemen. Die gehaim ratschleg vnnd vrtailen/so mir begegen/nyemants one recht zů offen/noch daruor warnen/vnd was meinem gnedigen herren dauon zůgebürt/bey klainem vnnd grossen/laut meines bestands/in rechnung fürbringen/Auch gemainlich alles anders/das aim gerechten vnd ordenlichen richter/von gewonhait vnd rechts wegen/gebüret zůhalten getreülich vnd vngefärlich. Also helff mir got vnd alle hailigen Amen.

Von beysitzern vrtail vnd ratgeben

Spe.de Asses.p to. L.eo. Azo in sum Accur. De domestic et protect.in Rubri.

Wiewol der fürsten vnd herren ir oberkait/gerichtzwang vñ pan/in peinlichen vnnd burgerlichen sachen gewonlich iren Ambtleüten vñ richtern verlihen. Dieweil aber aller gewalt

von dem almächtigen got kompt/dauon man schwäre rechnung zů geben schuldig. So ist not/das sollichs mit höchsten sorgen fürsehen vnd wol gebraucht/vmb gnaden/weyßhait vnnd vernunfft on vnderloß gebeeten. Wann die erkantnuß warlicher gerechtigkait on die gnaden gots/besonder ainem vngeleerten richter durch sein aigen gemůt allain zůergründē vast schwär/deßhalben die richter alzeit den almechtigñ gott vnd sein jungst gericht auch die gerechtigkait vor augen habñ jnen selbs nit allweg zů vil vertrauen/Sonder mit rat handlen. Hyerumb so werden sy an mer enden mit räten vnd beysitzern fürsehen/die etwo allain vnderrichten des gewislicher vnd mit besser verstentnuß zůurtailen mögen. Aber an etlichñ enden/vrtailen die selben beysitzer auff des richters fragen es spalt sich dañ ain vrtail/alßdann macht er ain meerers vnnd wie die selben vrtailen in radte zů schöpffen sein/wirdet hyenach andern enden vermerckt.

C. li. xij. xxiij. q. j. c. Quid culpatur xv. q. j. c. Firmissime De conse. di. iiij. c. Placuit et. c. se.

Extra de. judi. c. decernim⁹

C. de Assesso. l. j. Spe. de eo. et in ti. de Requi. consi.

ff. eo. l. j. et C. eo. l. ij.

Wer zu beysitzern vnd radten tuglich sein mög.

So aber die beysitzer in stötten vnd märcktñ nicht allain wie vorsteet/an den gerichten vrtailen vnnd ratgeben/Sonnder auch dabey gewonlichen Magistrat/vnd oberkait gemainer burgerschaft der selben stött vñ märckt notdurfft vnd gemainen nutz in menigen wege zůbetrachten vnd verwaltñ. Darumb sy an burgerlichen würden annder in den selben stötten vñ märckten übertreffen vñ ir aller bedeütnuß haben. Auf daz aber sy auch ir vrtailen vnd alles das sy in peinlichen/burgerlichen/oder der selben stöt vnd märckt sag/radten/fürnemen vnnd handlen/auch der obernhand des eerlicher/stadtlicher vnnd allennthalben des glaubwürdiger mögen geacht/So werden gewonlich allain solch tapffer person dartzů erkyeßt vñ die vntuglichen außgeschlossen/wie vor von den richtern angetzaigt ist Vñ besonder die jhen erwelt/bey den man sich bestendiger frömkait/fridlicher ainigkait/weiser vnd rätenlicher beschaidenhait versehen mag/die gůter sitten/warhaft stilles verschwigen/vnd erbers wesen vnd wandels/die nitt kriegisch/aigensinnig/gäch zornig/streitig/neidig/übermůt-

ff. et. C. et vi. Specu. de eo. p to. et de Juris. om. judi. glo. in. l. Itē mgñ. ff. d pact.

glo in Rubri. C. Que sit lon. psue. Spe de iura. dele. et Jo. an. in. c. Tua nos De Jur. iur.

C. de digni. l. Nec. li. xi.

tig aigennützig. Weder mit offen vehd / armůt / oder in groſſen ſchuldñ begriffen / an zimblicher anzal jar / eingſeſſen burger der enden geweſen / gotzförchtig / wolgeſpräch / mitleüchtfertigen perſon oder ſachen nit verarckwontt / vngeuärlich zwiſchen fünffundzwaintzig vñ ſibentzig iar alt. Es ſolten auch die ſelben im erſten oder anndern graden aber in groſſen gemainſchafften des dritten graden / freüntlicher ſip oder magſchafft ainander nicht verwant ſein / auch vnder weinſchenken / pecken / metzgern vnnd andern gemainen hantwerckern / od gwerbern nit mer dañ ain perſon zůſamen geſetzt werden

Wie vnd durch wen die beyſitzer mögen erwelt werden.

C. de Aſſeſ. l. ſi.
xxiij. q. v. c. Non ſine
De Reſcrip. c. Statutum
§. Aſſeſſorem li. vj.

Wiewol der herrſchafft richter ſein beyſitzer / die jm in vrtailẽ zůratñ möcht zůerkieſen / dieweil aber die ſelben auch burgerliche oberkait zů regiern / So haben die burger an mer enden die rät vnd vrtailer ſelbs vnderainander zů erwelen vnd dar mitt in ir perſon / als ir obern vnnd vrtail ſprecher zůgehellen

Inno. in. c. Sup eo. de offi. dele. et Bal. de Aſſeſ.

Die weil aber ſolch erwelen etwo gar miſlich / So wirt zůzeiten in herren ſtötten vnd märckten / der beyſitzer vñ rät erwellung auff ſolch mainung fürgenomen / das der herr oder ſein richter / des erſten ainen zwen oder drey / wolgeleümbt verſteendig obberürter condicoñ erwelt vnd zů jm berůfft vnnd nach der ſelben rat vnd anzaigen das ſy bey iren ayden thůnd mer ainen vnd allſo für vnd für erkieſen / biß ain antzal nach geſtalt vnd gewonhait der ſelben ſtat / marckts oder gerichts erfollet iſt.

ar. extra de ap. c. cũ ſpeciali
ff. de ver. obli. l. Inter

Von erneürung der radtgeben

C. d aſſeſ. l. nemo z. l. liceat
xxxij. q. v. c. Horrendus
viij. q. ij. c. Dilectiſſimi ff. de
Mu. et. ho. l. honor. §. fi.

Es iſt an mer enden der gebrauch / wellhe zům gericht od radt alſo geſetzt / die werdñ on trefenlich vrſach ir lebtagñ nit mer dauon geendert So ernewert man och an etlichen enden die ſelben alle iar / darus aber zůzeitñ ergerung zůbeſorgen / Vnd möcht zůthůnd ſein / Weñ die gericht vnd rate als obſteet / auf ain mal berätenlich mit ſolhen tapffern leüten wolbeſetzt auf das deñ die ſelben ir aigner ſachen nitt zů lang verſaumen vñ dardurch des minder in abfall kömen / das die herrſchaft järlich ainen des gleichen die räte auch ainen / welhe ſy vermain

ten alters/armůt oder ander zůfäl halben das künftig iar ver neüen zůlassen / vnd als deñ ander an ir stat in obgeschribner maß zů erkiesen/die selben möchtñ nachmalen weñ sy ain jar oder lenger gerůwett hetten/ wo sy anders dannocht tuglich wärn widerumb eingewelet werden. Es sollen auch die selben beysitzer/ vrtailer vnd ratgeben geschworn sein auf nachvolgend mainung.

Beysitzer. vrtailer vnd ratgeben Ayd

Spe. de iur. dela. C. de co. i. consiliarios e. C. de comeati. ꝛ ꝓtec. li. xij.

Wir beysitzer/ratgeben vnd vrtailer / globen vnnd schweren hyemit zů got vnd allen hailigen/vnserm gnedigen herren. N auch dem gerichtzwang vñ gemainer stat/oder marckt allhie zů. N. getrew vnd gewärtig zůsein / iren frömen/würd/eern vnd gemainen nutz zůfürdern/betrachten/ raten vnd helffen schaden warnen vnd wenden/als vil wir versteen/ vnd vns möglich ist. weñ vnd so offt wir von der herrschaft. gerichts rats/oder gemainer statt oder marckts wegen/ erfordert werden/gehorsamblich zů erscheinen on eehaffte not/ oder ander redlich vrsachen nit aussen beleiben/vnd werd dañ auß vnser ains oder mer erinnern/ erlaubt vnd vmb was sachen wir in gericht oder radte gefragt werden/es berür/leib/leben/eeren oder gůter/nichts vñ nyemands außgenõmen/gleich den armen als reichen/getreülich zůraten/ vñ gerecht vrtailen/ nach des hailigñ reichs gemainen rechten/ erbern redlichen vñ leidenlichen gewonhaiten/gesatzen/freihaiten vnd ordnungen der herrschaft/gericht/ statt oð märckten/nach vnserm besten versteen/dariñ nyemandts verschönen noch ansehen/ kainerlay früntschaft/veintschaft/weder můt gab noch schanck darumb nemen/was auch in gericht oð rat gehandelt / geurtailt oder geratschlagt wirdet/dasselb on recht oder haissen nyemands offnen noch daruor warnen Sonder vnser lebtagen in radt gehaim/hälen vnd verswigen halten. Auch der merern vrtail/räten vnd volg alzeit für vnd für anhangen vnd nit weiter anfechtñ oder widerstreiten/haimlich noch offenlich. sonder dasselb alzeit loben/frid vñ recht nach vnserm vermögen helfen machen/volziehen vñ handthaben vñ gemainklich alles anders das getreüen beysitzern vrtailern vnd ratge-

ben vō gewonhait od rechtzwegen gebürt zůhandlē̃ vnd halten getreülich vnd vngeuärlich/ Also helff vns gott vnd alle hailigen Amen.

Von gemainen schreibern

Specu. de instru. edi. §. viij. et. ix. et. q̃ si p to. xvj. q. iij. c. Placuit §. Is autem Ne. cleri. c. Sicut. t. In auten̄. de Tabell. col. ij. C. d Tabell. et Scrib. li. xij

Auff das die sachen/ so fürsten/ herren/ stöt vnd ander in contracten/ gerichten/ räten vn̄ sonst allenthalben zů thůn habn̄/ durch langwerende zeit nit in vergessen od abfallen Sonder mēschlicher will durch schriftliche dienstberkait des ee in ewiger gedächtnuß behalten. So hatt die weislich erfarung der menschen schlypferige gedächtnuß mit fleiß wolbewegen vn̄ der selben zů hilf gemaine schreiberambt/ zů latin genant Officiū notariatus oder tabellionatus mit sin̄licher vernunft erfunden. Dasselb solhen personen zůbeuelhen vn̄ leihn̄ bey den erberkait irer sittn̄ vn̄ leben/ lobliche fromkait vn̄ verdientlich tugenden erfunden. vnd wiewol in disem bůchlin nicht volkōmenlich mag beschriben/ was zů solhem ambt gehörig/ sonder die solhen last auff sich nemen/ gebürt die selben kunst bey den geleerten zůersůchen So werden doch ettlich vnderricht hierin̄ angezaigt darnach sich die obern vn̄ ir schreiber des mit mer sorgen vnd fürsichtigkait darein schicken wissen.

Von tuglichait der schreiber

Es werden schreiber in menigerlay weg gebraucht dardurch sy och im latin vnglich. als etwo pthonotarij/ archicācellarij/ scribe censuales/ pragmaticarij/ schrinarij/ tabelliones/ matricularij/ logographi/ cartularij/ libellarij/ epistolarij rc. vnd anders genant. Von den allen hierin̄ so weitleüfig vnderricht anzůzaigen nit not Sonder allain von den gemainen schreibern/ der man in den gerichten/ stötten/ märckten vn̄ gemainschaften gewonlich zůgebrauchn̄ notturftig sein will/ dauon ist zůmercken welhen tuglichaiten die schreiber so auß bäpstlichem/ kaiserlichen od künigklichen gewalt/ im hailigen reich gefreit sein/ d maß och die jhen so in der fürstn̄ vn̄ herrn cantzleyen/ gerichten fürgenōmen werden Allso das sy frōm/ versteendig/ wolgeleumbt/ geübt vn̄ solh geschickt person/ Darauf man gehaim/ eern vnd gůt vertrawen vn̄ glauben setzen

C. de appel. l. precipimus et. l. in offerendis C. de Suscep. ppo. z arch l. duos. li. x.

in gerichten/raten/allerlay contracten/rechnungen vnd andern sachen/so man gewonlich an den selben enden handelt zůschreiben/lesen vnd verfertigen vnderricht/auff das durch ir vnwissen od mangel der kunst od mit geuärden niemandts versaumpt od verfürt werden mög/vnd damit ir handlūgen schreiben vnd lesen des bestendiger zů achten sein/solten sy zů den selben ambten wie jn die verlihen mit sondern aydspflichten oder auf nachfolgend mainung bestätigt/alsdañ werden ir schrifften vor andern an denselben höffen/gerichten-stöttū vnd märckten für glaubwirdig zůgelassen.

Glo.in.l.fi.C.ð fidei con. Bu.in.l.generali.C.de Tabu.li.x.et Spe.vt sup̄ in.c.Adaudientiam et ibi dec.de prescrip.et.c.Ego de Iur.iu.

Gericht vnd statschreiber Ayd

Forma iuramēti notarioꝝ no.etiā Spe.ð fi instru.§.iij

Jch.N.glob vnnd schwer/hiemitt zů gott vnd allen hailigen Meinem gnedigen herren vnd an seiner gnaden stat.N.richter zům gericht Burgermaistern vnd rate/von gemainer stat oder marckt wegen/getreüw/gewärtig vnnd gehorsam/irn frōmen/eern vnd nutz zůfürdren/schadñ warnen/dem ambt mit schreiben/lesen vñ andern/wie sich gebürt vñ mir beuolhen wirdet/nach meiner besten verstentnuß vor zů sein/Die gerichtzhandlungñ/vrtailen/contract vnnd was vor mir gehandelt oder bewilligt wirdet/aigentlich vermercken/extendiern/vnd dariñ on wissen vnd haissen ð partheyen nichtz an substantz der sachen verenderen: Sonder die selben nach gewonlichm̄ vñ rechtmässigen stilum formiern/verfertigñ/die gehaim so ich in gericht/räten oder von besondren person vernym̄/niemants offnen/anzaigñ noch dauor warnen.den partheyen so vor gericht od rate zůhandlen habñ wider ainander on der obern hand erlaubnus/weder radten noch beystannd thůn/die gerichts vnd ander brieff/vrtailen vnd schrifften/so vor gericht oder rat eingelegt werdñ/on erlauben oder rechtlich erkanntnuß nyemands übergeben/offen/verlesen/noch abschrifft dauon volgen lassen vnd gemainlich alles anders zůhandlen/zů thůn vnd lassen/das ainem gemainen gericht oder statschreiber von gewonhait vnd rechts wegen gebürt/dariñ nit ansehen/freüntschaft/veintschaft/weder můt-gab noch schanck darumb nemen in kain weis oder weg/sonnder mich darumb des gebürlichen schreiblon nach der herschafft

des gerichtz oder rats/zymblicher mässigung/benügen lassen Alles getreülich vnd vngeuärlich/des helff mir gott vnd alle hailigen Amen.

Von vnder amptleüten vnd fronpoten

Extra de homi. c. Tua in glo. mag. et in. c. veritatis De do et ptu.

C. de castren. et ministe. li. xij Spe. de Cita. §. Sequitur C. de peda. judi. l. ij In glo. C. de execu. rei. iudi. l. Si vt proponis

Spe. de iur. om. in. z d sals

C. de peda. in d. l. ij. iiij. q. iiij § Aliqñ. in pn. C. de Accu. l. ea quidem C. de Irenarchis. li. x C. de Aparitori. et in multis alijs ti. li. xij. ff. de Mu. l. fi. § irenarche C. de Spor. l. ij. Extra de Inmuni. ecl. c. j.

De homi. c. Tua. pe fi. De puile. c. Cū olim pter C. de pui. fisci. z de Iur. fis. c in Rubrica C. de bo. pscrip. l. pe. in fi. Insti. de Act. §. Tripli. In auten. de judi. §. Audict

Ordenlicher gerichtzwang/auch all ander oberkait sachen vñ was im rechten erkeñt oder im rat beslossen/werden gewonlich durch and person so die oberhand nach gestalt ainer yedñ handlũg erwelen/bestellen vñ beuelhen/auffgericht verwalten/gehanthabt vnd voltzogñ/die gerichtz fürhaischũgen gepot/verpot/pfandungen vnd ander notdurft den vnderthon vñ partheyen/verkünt berüfft Auch die widersässigen/vngehorsam/vngerechten/fräuel mißhandlungen vnd übeltätter züerkunden/anbringen/rechtuertigen/ vahen vñ nach irer gestalt straffen. Es haben auch ir etlich vmb slecht geltschulden veld vnd holtz ainungen/schäden vnd ander klain irrungen/mit irer wissen nach erkantnuß irer zügeordnetñ beysitzer/ die ir vrtailen bey den obern vñ rechtweisen ersüchen mögen zwischen irn dorfleütñ zürichten vmb solh obbemelt handlungen werden die selben ambtleüt vnd fronpoten/züzeiten von der obernhand besoldet So haben auch etlich von den peen vnd straffwirdigen irn gebürlichen tail nach gewonhait / od wie solhs von der obernhand vergünt wirdet zügewarten. Von den allen vnd yeden in sonderhait/vnnd was ir handlungen vñ tuglichait wär vil zülang alles züergründen/wañ sy nach gestalt vñ wirdigkait irer ämbter vngleich besonder im latin ainßtails Inferiores od minores/Judices pedanei Officiales principis pretores Irenarche fisci maleficiorũ oder dampnorũ datorum precones executores aparitores portarij missi. Nuncij/ Cursores. viatores. cesarini. catholiciani od causas preponẽtes/ Aber in teüsch an ettlichen enden gemain vögt / vnderambtleüt/geswom gerichts od ratzknecht/pütel /fronpotñ / pedell vnd etwo in grober sprach werden sy schergen genannt. auch an etlichen enden mit irer herrschafften klaid/roten haubñ gemalten stäben/ oder in ander weg für gefreyt diener erkannt vñ nach irer ernstlichen dapfferhait/redlich vñ gelaubhaftig aber nichtzminder wie sy sich in irm wesen/ bestendig/from-

lich oder liederlich. wol oder übel/also werden sy auch gehalten. wañ was sy auff jrer obern ordenlichen beuelhe od' rechtlicher erkantnuß hanndlen/straffen oder in ander weg gegen den mißetäter volziehen/ob gleich ir swert vnd straff den bösen grausam vnd erschröcklich ist. darumb mögen sy rechtlich nit zu schmähen/Sonder als gots vnd des rechten diener zůnemen vñ darũb zůloben Auff das aber ir handlũgen/es sein fürhaischen/laden/citiern/verkünden/berůfen/insinuacion relacioñ/potschaften/volziehũgen/pfandungen/fürbringen ansagen/zeücknuß vnd annders/deß mer für warlich vnnd glaubwirdig gehalten werden mög/so solten sy gewondlich mitt ayds pflichten nach gestalt ir yedes ambt/oder gemainlich auff nachuolgend mainung bestätigt vñ geswořñ sein.

v' Nis q' causas col. vj. xcviij. di. c. nobilissimus C. de sum. tri. l. liquet §. fi. xciiij. di. c. Valde

C. de Accu. l. Ea que iiij. q. iiij. §. Aliquando C. de custo. re. l. ij. ff. Ad turpi. l. Abaccusat §. Nunciatores

Spe. de Cita. §. iiij. Sequitur et alijs col'

Under ambtleüt vnd fronpoten Ayd

Jch. N. glob vnd schwer hyemit zů gott vnnd allen hailigen Meinem gnedigen herrn. N. vñ an seiner gnaden stat dem. N richter/auch beysitzern vnd radtgeben/zů dem selben gericht vnd rat gewärtig vnd gehorsam zůsein. jren froñen/eern vñ nutz fürderen/schaden warnen. ir vrtailen. ordnungen/gepot verpot/gesatz vnd geschäfft zůhalten/volbringen/hanthabñ volziehen Citacion/ladungñ/verkündũgen/brieflich vñ and' potschaften/so mir beuolhen oder mit vrtail erkennt werden den person vnd an die end da sy heüßlich wonen oder sonnst nach ordnũg des rechten gehořn/getrülich vnd mit sonderm vleiß antwurten/verkünden/außrichten. vñ dasselb widerũb warlich ansagen. die vngerechten/vngehorsamen widersässigen/fräuel missehandlungñ vñ übeltätigen grüntlich ersůchen/erkundñ/fürbringen. vñ dariñ nichtz verhaltē. haimlich teding/fürgeding/aigennutz/neid haß od' and' geuärd darůder nit gebrauchen/die gehaim/so mir beuolhen/oder sunst in rat oder gericht begegen/niemants offnen/daruor warnen noch dawider radten. Die richter/räte vnd gerichtzperson/allzeyt eern/auch mich selbs/eerenlich/redlich/vnsträflich vnnd bestendig haltñ. Die partheyen von der wegen ich zůzeiten icht handlen/über gewondlichen lon nit beschwären Sonnder darumb/nach haissen des richters vnd beysitzer benůgig sein/

vi. Specu. de iur. z cale.

vnd gemainlich alles annders zůhandlen thůn vnnd lassen das mir nach gestalt meins ambts gebürt beuolhen oder mit vrtailen erkennt wirdet / Auch darinn nyemands verschonen noch ansehen / freüntschafft / veintschaft / lieb noch vorcht weder schanck / můt oder gab darumb nemen / in kain weiß oder weg / alles getreülich vnnd vngeuärlich / Allso helff mir gott vnd alle hailigen Amen.

Von vorsprechen vnd radtgeben

vi. Spe. de Aduo. §. ic et quasi p to.

Vorsprechen vñ ratgeben / die vor gericht oder den so gerichtlich oberkait verwalten / jrn partheien gerechtigkait mainung vñ begern fürlegñ / raten / oder des widertails willen vñ anfechtung widerreden / auch in sondern oder gemainen zweifelichen sachen warliche geschicht vñ recht / mit reden vñ raten getreülich außlegen Vnd was vnbillich verlorn / angefochtñ oder nider gefallen wär / durch schirm / gegenwer vnd kunst des rechten widerūb auffrichten vñ eroberen seind menschlichem geschlecht / auch gemainem nutz nicht minder notturfftig vnd zůachten als ritter / die ir vaterlannd vnd früntschafft jnen vñ jrn nachkōmen zů gůt / vor vnrecht mit streit vñ plůtuergiessen verwarn vñ behalten / vnd werden etwo in latein Milites / aduocati / causidici / togati / procuratores / postulātes patroni causarum / honorati / Judices / ꝛc Aber in gewonlichñ teütsch / redner / fürleger od vorsprechen genañt Wiewol zůzeiten bey etlichen nidern vñ dorfgerichten villeicht auß ainfaltigem vnwissen oder gewonlichñ mißbrauch solh redner / vorsprechē vñ ratenlich beystend vō den beysitzern vñ vrtailern zů nemen erlaubt vñ gestat. vñ weñ die sachñ vñ vrtailn zůrecht gesetzt So werden die selben redner vñ ratgeben widerūb zů den andern beysitzern vñ vrtailern / niderzůsitzen / die vrtailen vnd recht helffen schöpffen / auch die sachen im rate ferrer zů erklären vnd berichten zůgelassen / samblen allso die vrtailen mit den selben rednern vnd beystendñ / etwo in abwesen des ordenlichen richters der dannocht solchen gerichtzwang vnd stab von der obernhand zůuerwalten von rechtzwegen / auch zů vrtailen vnd merer zů machen / vnd weñ sy allso der vrtailen verfaßt haben. so offnen sy die erst auff des richters frage

C. de Aduo: Diuer: judici. l. Aduocati

ff. de Insti et in. l. s. C. de postu. l. pe



mündtlich/etwo mit vngeleichen vnd vnmässigen wortten/ darinn sy die vrsachen/nach lengs darauff yeder sein vrtail gründt/durch die selben vorsprechen anzaigen/vnd wen̄ man dieselben mit besigelten vrkunden verfertigen sol So werdn̄ die allerst durch die selben/nach jrn gefallen/vnmässigklich den schreybern so ettwo zum gericht vnd radt als hoch als die vrtayler verpflicht vnd geschworen/aber beym rechten nit gewesen sein/angegeben ꝛc. Das aber auß menigerlay vrsachn̄/die hiebey zubeschreyben zulanng wär/dem rechten vnd vernünfftiger beschaydenhayt widerwertig/sorgklich/vnd für nichtig. Es mag auch ain solliche vnuernünftige gewonhait nit souil sterck oder grundes auff jr tragen/dardurch das gemain recht auffgehaben od̄ gedruckt Sonder durch die obern fügklicher darein gesehen/das man daran mit rechtlicher ordnung procedieren wie an jrn höfen vnd andern obern gerichten/Sunst ist zubesorgen das vil vngerechter vrtaylen gegeben/dauon sy vnd die richter am jüngsten tag rechnung oder im zeit widerkörung zuthůn schuldig werden.

Wer vor gericht nit vorsprech sein solt

Es mag wider ainen vorsprechen geredt werden/er sey ain stumb/blind/vngehörig/allweg vnsinnig/minderjärig/weybisch/verunleümbt/vnglaubig/gaystlich/in peinlichen vnd weltlichen sachen/vormals richter oder beysitzer in der selben sach gewesen/oder noch vngeleert/oder so vngeübt das jm vom richter vorsprechen ampt verboten/es sey im bann/oder acht/oder in ander weg als vntuglich/darumb etwo richter vnd beysitzer abgetriben werden/Es söllen auch die richter darein sehen/souil jn müglich/das die vorsprechn̄ gleich gegeben Auch die armen vmb gotswillen versehen werden.

ff.de postu.l.j.et per to.
iij.q.vij.§.Tria.in prin.q.
Versus
Non cuiq₃ dat vt postulat immo vetatur
Addictos pene.fuus.puer auctor arene
Luminibus cassus.mulier.
muliebria passus
Hec Spe.de Aduo.p to.

Wie die vorsprechen irer parthey radten mögen.

Es sein gewonlich dreyerlay person/den man in allweg die warhait entdecken sol/nämlich den beychtigern/artzten vnd ratgebn̄/wan̄ der geschicht vnwissenhait verfürt oft die allergeleertisten Darumb soll der selb radtgeb sein parthey mitt fleiß erfragn̄/jm die warhait seiner sachen/brief vn̄ schrifften

xxij.q.ij.c.Cū humilitatis
De pe.di.iij.c. Inter hec
Extra de pe.et re.c. Om̄is
§.Sacerdos.et c.se.
De homi.c.Tua
De pe.di.vj.c.j.v.Judicis
Spe.eod.§.Nūc tractem⁹

lassen fürlegen/damitt er grüntlich radten/wann es mag zu zeitten auß kurtzer saumnuß oder vnwissen die gantz sach verendert/vnd wo er klager/wamit die klag zubeweysen/sunst möcht er vmb sunst vnd seinen schaden handeln/ Ob er aber antwurter/zu erfragen sein gegenwör/auch wider weysungē Wäre aber die sach vngegründet/soll er sagen/das er nit mit vnnützer mű vnd kostung in das recht stee/jm sey kain gewin sonder verlust zubesorgen. Er ist auch nitt schuldig/sonder im gewissen sorgklich/ain böse oder verlorne sach mit allegacion zufärben oder listigklich zu erobern. Vnd weñ er also gründtlich/schrifftlich vnd mündtlich vnderricht/so hatt er füg darauff bedacht/vnd ferrer bey andern rechtweisen radt zuhaben darnach mag er sich vmb sein gebürlich belonung jm mit verainen. Er sol aber behůt sein/ob jn gleich bedunckt er hab ain gerechte sach/das er nyemands des sigs verttröst/wann es ist offt der mangel an der sach/vnd nit am werckman Auch das recht synwel/vnd hat vil zweyflicher zůfäll.

C.de Eden.l.Qui accusari.
C.de Aut.z ob.l.negantes
vi.q.vlt.c.Actor
ff.de pba.l.in exceptōibus
ff.de inoffi.test.l.i.
C.de iudi.l.Rem nō nouā.
§.patroni
C.de sacro sanc.ecl.l.
Sanctimus
L.di.c.ponderet.
Spe.de sala.Aduoca.
ij.q.iij.§.Notandū.v.nā facti
ff.de Aboli.l.i.
ff.Ad.l.aquil.l.Si fuus
§.Si calcem cum si.
Specu.co.§.Nunc no.

Wie sich ain vorsprech gegen der widerparthey halten soll.

Was grunds oder gehaym ain vorsprech in seiner parthey sachen ersunden/soll er mit radten vnd sunst allenthalben fürsichtig vñ behůt sein/das es nyemands vñ besonder dem widertail nit geoffent/vñ nämlich sol er mit des widertails vorsprechen in seiñ reden senfftmůtig/vnd jm mit mitelmässigen worten antwurten/jn nicht zůuil loben noch schelten/damit er jn hienach/ob er geursacht würd/ferrer lobñ oder schelten mög. Er soll auch nit mitt schmachworten/sonder mit dem rechten gegen jm fechten. Wolt aber der widertail schmächliche wort brauchen/so mag er mit zimblichñ protestacion/vñ sich nit mit hässigem gemůt iniuriose wörten/wañ was ainer thůt/můß er auch vom andern gewarten. Aber mit vleiß mercken/was der widertail reden lassen/das es jm gebürlich/so vil zum rechten dienstlich vñ not sey/verantwurte. Aber mit was ordnung die vorsprechñ gegenainander procediern/mag hie nit statt haben Sonder hernach andern enden des bůchlins ainstails angezaigt werden.

C.post.l.quisqs ꝺ eā ola.
Iuxta Senecam Lauda parce.vitupa parcius
ff.Qñ ap.sit.l.Si pcura
Extra de Ap.c.Solicitudinem.in fi.
xiiij.q.vij.c.quod autem
Specu.co.§.iam nunc

Wie sich ain vorsprech vor dem Richter vnd gericht erzaigen soll.

Es zympt ainem erbern vorsprechen das er mitt langen vnnd eerlichen klaidern die seinem stannd vnd vorsprechambtt/gezimben vnd nicht in leichtuertiger beklaidung für aiñ erbeten Richter oder gericht kōmen: Vnd jnen nach gebürlichait der stännde naygung des haubt/knye vnnd eerworten reuerentz erbieten. Er sol für sich selbs nitt zů dem Richter nider sitzen/sonder alle sein reden steend mit züchtigen vnd ersamen worten fürtragen. vnd nit mit den henden oder andern vngeberden Sonder mitt dem mund züchtigen verstenden ganntzen vnnd ersamen worten mässigklich reden. auch des ersten nitt mit der gäch oder hoher stym̄/ Sonder wol bedächtlich vnd dapfferlich anfahen vnd bitten yn vnuerdrieslich zů hörenn. Er möcht auch tzuhilff der sache ettlich geziert vorreden beym kürtzesten brauchenn/nach gestaltt seiner parthey sachen/der richter vnnd vmstannde/zů gleicherweis als ain künstlicher Musicus sein gesang des ersten mitt preambelen lieblich machen will.

ff.jur.in.l.item apud §.Si quis virginis
Versus
Vir bene vestitus ꝑ vestibus esse peritus
Creditur a mille quāuis ydeota sit ille
Si caret veste. nec sit vestitꝰ honeste
Nullius est laudis. q̄uis sciat om̄e quod audit.
C.de offi.diuer.iud.l.fi.i fi.
lxiij.di.c.Cū Adrianus
L.di.c.in capite
xvij.di.§.Illud declaretis
C.de offi.oim̄ iudi.l.j.
C.d postu.l.quisq̄s.iij.q.vij.§ Tria.v siquis
Spe.de eo.§ Nic dicendū
xlj.di.§ fi.
xxxij.di.c.Siq̄s vero in fi.xij q.j.c.Quia tua
xlv.di.c.qui sincera in prin.
Specu.d.§

Von gemainen vorsprechen

Wiewol ain yeder klager od antwurter/deßgleich ir gewalthaber/selbs im rechten zů reden macht/aber was sy reden nitt so fügklichen zů widerrůffenn/verennderen oder corrigieren/als die vorsprechenn. so mag auch nitt yederman geübt redner auff oder mitt ym brinngen/ Darumb an ettlichenn ennden gemain redner bestelt/vnnd mögenn nach gewonnhaytte/der gericht irer belonungen vnd ander sachen halben mit ayden oder wie hernach folgt verpflicht werden. Ob auch ayn parthey der selben gemainen redner/ainen angenōmen vnd die annder sonst ainen/mit yn für gericht bracht hetten/ oder als obsteet/selbs reden wolten Auf das dañ/damit ain gleichhaitt gehaltten/So soll der selb frembd redner oder parthey auff der richter oder widerparthey an sōñen/auch ain pflicht thůn. De calumnia et malicia vitanda prout de jure ec. Wo

Spe.co.§.vtriusq̄



aber yemands so arm / vnd nitt in vermögen wär ainen vorsprechen zůbestellen So mag der richter mitt ainem bestelten redner oder ainem beysitzer / oder anndern tuglichen sollichs schaffen / doch wo es mit ainem beysitzer geschafft würd / der sol in der selben sachenn bey kainer vrtail sitzen / die zů radten noch zůgeben haben.

Gemainer redner Ayd

Ich. N. glob vnd schwer hyemit zů got vnd den hailigen meinem gnedigen herren. N. vnd an seiner gnaden stat Dem. N. Richter. vnd beysitzern zů dem selben gericht / gwärtig vnnd gehorsam sein. Ir ordnungen / geschäft vnnd gebott haltten / Die partheyen vnnd sachen so ich an nym̃ oder mir beuolhen werden mit gantzen vnd rechten treüwen mainen / ir gerechtigkait nach bestem fleiß vnd versteen fürbringen / raten vnd handeln / darinn wissentlich kainen falsch / vnrecht oder geuarlich verlengerung brauchen noch zů sůchen / vnder weisen mitt den partheyen kainerlay vorwort / oder fürgeding / vmb ainichen tail wenig oder vil an der sach zůmachen / haben od gewartten. Die haimlichen rädt vnnd behelff meiner parthey zů schaden nyemands offnen. Das gericht vnd gerichtzperson allzeit eern vnnd fürderen Auch vor yn erberkait gebrauchen Die lösterung bey peen vnnd ermässigung des gerichtes vermeiden. Die partheyen mitt vnzimblichen belonungen nicht beschwären. Sonder an dem / wie der zů yeden zeyten durch den richter gesetzt oder sunst geordnet wirdett / mich benügen lassen. Der sachen ich angenõmen oder so mir befolhen werden / mich on redlich vrsachen vñ des richters erlaubnus nicht entschlagen Sonder biß zů ennde des rechtten auß wartten / vnd sonst alles annders zůhalten / thůn vnnd lassen das sich von rechts oder gewonhait wegen gebürt / getreüwlich vnd vngeuarlich / des helff mir gott vnd alle hailigen Amen.

Von clagern in gemain

Sp. de Actore

Als zů yedem gerichte dreyerlay person / nämblich zů vorderst richter / clager vnd antwurter gehörig sein / vnd nun hye vor von den richtern vnd etlichen anndern gerichts person / beym

kürtzsten angetzaigt. die weil dañ der clager in rechtuertigung gewonlich am ersten handlen/ So ist auch vom clager yetzo meldung zů thůn/ wann die klager auß manigerlay vrsachen angefochten vnd abgetriben werden.

iiij.q.iiij.c.j.
Ex. de v.sig.l.seruus.§.i comi

Wer im rechten nit clager sein mög

Es mag ain yeder im rechten clagen. Es sey jm dañ vom rechten verpoten/ oder werd mitt vrtail auß geslossen/ die hernach gemelten werden zůzeiten angefochten.

Item die minnderiärigen mögen on ir trager weder burgerlich oder peinlich clagen.

Item die geüdigen/ den ir güter verbotñ/ deßgleich vnsinnig vngehörend/ stumben/ Torn/ Waisen vnd alle die im rechten on trager nit steen mögen.

Item Weliche in Acht oder Pann verkündt vñ verpotten sein

Item Den das land vmb verschuldt sachen verpotten vnd ir gůt verwürckt ist/ mügen darumb nit clagen über des lannds Statut oder ir verschreibung on erlauben der obernhand.

Item Welicher seinen widertail spoliert/ mag den selben weder burgerlich noch peinlich beclagen. Er gebe jm dann das sein voran.

Item welliche hyngeloffen/ flüchtig oder abtrinnig sein/ mögen weder burgerlich oder peinlich clagen.

Item welliche verunleümbt darumb sy in den pañ oder acht zů thůn wären.

Item welliche maynaidig sein.

Item welhe vnbillich wider irn willen zů clagen gezwungen werden.

ff. de procur. l. Mutus
Extra de spon. c. Cũ locum
C. q legi. pse. stan. l. j. z. l. ij
ff. de admini. tuto. l. j.
Spe. co. §. j. v vt q̄ de cum se
Insti. qui testa. fa. po. § prodigus et §. mulieri
ff. de priui. cre. l. dabimus et. l. vel surdo cum si.
Spe. d. §. v. Insi opponit
Ex de excep c. exceptionẽ
Spe. d. §. v jnñ q ẽ excõmunicamus
ff. ex q. ca. ma. l. sed si. § act.
ff. d fideiusso. l. Si debitor
C. de bo. dam. l. Siquis
Spe. d. § v Inñ q est deportatus
Extra d resti. spo. c. freqns li. vj. et. c. ꝯq̃rente
iij. q. j. c. Reintegranda. ij. q ij. p to.
Extra de Ordi. ꝯni. c. ij.
C. d Rei. vẽdi. l. ordinarij
C. de ap. l. j.
C. d don. inter vi. et vxo.
L. Si maritus
iiij. q. j. c. j. et. c. ij. et. q. iiij. c. j. z c. iij. z i criminali m si esset infamis vt. vj. q. j. c. Infames
Extra de Cle ex. . c. fi.
Spe. de accu. jtñ q ẽ infam.
Extra de iur. in. c. q̃ clam
C. d trãs. l. Siquis maior
C. vt nemo in vi. age. coh. l Nemo

Item wer burgerlich noch peinlich zůklagē verschworē oder sich des verzigen oder verschriben het.

Item weliche crimen lese maiestatis begangen haben.

Item etlich man vnd weiber solten ainander kainer schandt-lichen sach beclagen.

Item wölher dem richter oder gericht vngehorsam ist er hab dann darumb gnůg gethon / vnd dem widertail sein Costen bezalt / auch zymblichen bestand gethon / das er füran gehorsam erscheinen wöll.

Item welliche wůtend wären.

Item es wirdet kainer vmb ain sach / auff ain zeitt burgerlich vnd peinlich zůklagen zůgelassen.
Item ain sun wider den vatter in des vaterlicher gewaltsam er ist nit liederlich zů zůlassen.
Item ain münich on seines abts vergünnen.

Item wölhe ir aigen schandē oder laster in der klag anzaigē

Item welcher zů vil begeren / oder jm selbs will recht sprechē auß aigem gewalt / außgenōmen in sachen die jne das recht erlaubt.
Item weliche zů verpotten zeiten klagen wolten:

Item welhe widerwärtig vnd vngegrünt clagen fürtragen.
Sonst sein vil ander sachen damit ain clager zů rugk geworffen werden. es mag aber nit allweg nutz tragen / noch an der haubtsach schaden bringen.

Extra de rescrip. c. ex parte
Spe. de co. § v. itē q̄ ꝯmisit
ff. Rerū ām̄o. l. j.
C. co. l. diuorcij
ff. ex q̄ ca. ma. l. sed
et si p̄ ꝑtorem § Actio. v
Sed et si dū et v idemq̄ꝫ
ff. de iudi. l. cū quem
Ex. de. do. et ꝯtu. c. actor. li. vj
iij. q. vij. § Tria in prin.
ff. vi. bo. rap. l. ꝑtor
§. j. ff. de pub. iud. l. interdū
C. d in. ius. vo. l. fi.
xvj. q. j. c. Mō q; pro et. c. j.
vj. q. vij. c. placuit
ff. co. l. generaliter specu. co
v item q̄ est fil. fa.
Extra de sindi. c. vno
Extra de do. c. inter dilecto
De ꝑben. c. cū super
C. de trans. l. transactō.
Extra de plus peti. c. Vni. ꝛ
C. l. vna
Insti. de act. § sicq̄s et § Tri-
pli. ꝛ inst. d excep § appellat
C. ne quis in ca. su. iudi. l.
Specu. v. Fallit ūn in caib⁹
ff. de seruis. l. j. et. l. ij
extra co. c. j. et fi.
C. de fur. l. j
C. de Codici. l. fi. in prin.
Spe. co ti. §. i. et p to.

ff. de accu. l. qui. accusan.
Insti. de ob li. q̄ ex que
de. lia

Von peinlichen clagern

Wiewol gemainlich die person / so in burgerlicher clag ange-fochten möchten auch in peinlichē rechten abzůtreiben dweil aber gewonnlich ain yeder dem es die recht nitt verpieten sein

oder der seinen vnrecht so jne zůgefügt klagen/so mögen doch die selben in peinnlichen rechten nichtzminder auch zů zeytten außgeschlossen vnd verworffen werden/als die recht weisen wol zů vnderschaiden wissen/welch zů den selben rechtuertigung tuglich oder nit zů zulassen sein

lxxxviij.di.c.Eijciens
ff.de postu.l.j.
Extra de spon.c.est apud
ff.de testi.l.j.
ff.de procu.l.mutus
ff.de proba.l.ab ea parte

Besonder werden in peinlicher klag angefochtñ so der clager des beschuldigten mitgesell/in der selben that gewesen wär/ tail vñ gemain dariñ gehabt het/das bewisen werden möcht

Extra de testi.c.veniens
C.e.lgm̄.et.l.fi.
Spe.d Itm̄ repellitur

Item welcher in ainer sach vertädingt verschriben oder mitt ayden verurfecht oder verpflicht worden/das er nitt darumb clagen oder rechten solt.

ff.de pact.l.si vn⁹ § pacta

ff.d v.ob.l.gnl'r z.l.veluti

Item welche vmb ir peinlichs clagen gelt nemen

Spe.d accu.d Itm̄ excipit q fuit d crimine pub.

Item weliche vmb offennbar übelthät ettwo verurtailt vnd verunleümbt wären.

Item ain priester/annder gaistlich oder geweicht leüt/mögen nit peinnlich klagen/da es des menschen blůt oder lebenn angeet/So hat auch ain lay nit peinlich zů klagen über ainen priester/außgenomen in ettlichen missethätten.

Ex de accu.c.cū.p.ij.q.vij.c j.ij.iij.v.et in summo

Item welhe ni t tuglich sein zů zeügen oder ander wirdigkait

xiiij.q.j.c.sup prudentiam.ij q.vij.c.ip si et.c.Testes liij.q.j.ij.et pe
Extra d accu.c.cū dilect⁹

Item Wölliche in der acht/bennig/verräter/offeneebrecher kirchenbrüchig vnd in annder weg übeltätig sein

Item den ain sach/darumb er peinlich clagt/in sonnder oder gemain nit berürt

C.de fal.q̄re in fi.
Extra de excep.c.cū venerabilis in fi.nisi in casibus
ff.ad.l.corne d fal.l.q fals.
C.si.re.vel accusa.mor.fi.p to.fallit in crimine heres C. de here.l.iiij.

Item da ainer zwantzig oder ettwo minder jar/nach der beklagten geschicht die jn angeet/wissenlich hat lassen vergeen außgenōmen etlich sonder sachen.

Item So der beschuldigt mit tod vergangen/ist der peinlich klager wider den selben nit mer zů zulassen

ij.q.vltra.c.libellorum
C.Qui accu.non.pos.
l.Qui crimen

Item So der peinlich clager ain vngeschickt klag/oder vnordenlich process fürnymbt.

ff.accu.l.hi.tn̄ omnes
iiij.q.iij.c.Omnibus
Spe.in fi.e.

Aber wiewol die hieuorangetzaigten person in etlichen sachn̄ zů peinlicher clag nit gelassen / So werden sy doch wenn sy ir aigen/oder der irn beschödigung/rechtuertigung zů zeitten im rechten gehört.

Von antwurtern

De ver.c.Forus ad fi.xv.q
iij.c.vltra
iij.q.xj.c.non est.
De re.iudi.c.j.li.vj.
ff.de proba.l.si pactum
et.l.in exceptōibus.
ff.de excep.l.j

Die antwurter so im rechten beclagt vnd fürgehaischen werden zů latein rei vnd nit allweg a reatu von verschuldūg/sonder a re/von der sach wegen darūb sy beclagt oder für gehayschen sein/antwurter genannt Auch zůzeiten der haubtklager im rechten zů ainem anntwurter/So jm gebürt das so jm zů gemessen wirdet/zů verantwurtten/oder von jm zů bringen Aber welliche person tuglich oder nitt mögen für antwurter zů achten/dauon will nit not sein/ditzmals hierin̄ vil zůsetzen Wann welch zů recht gefodert die werden in iren gegenweren vnnd entschuldigung im rechten gehört/sy sein böss oder gůt vn̄ ob es möglich wär die bösen gaist zů citiern/so wurdn̄ sy nach natürlicher gleichait in irer entschuldigung/vn̄ exception rechtlich gehört. Ain yeder so für ain gericht geladen/er sey ym vnderworffen oder nit/soll erscheinen vnd sein exception fürwenden/mit begern/yn für sein ordenlichen oder gefreyt richter zů weisen. wann kain richter oder gerichtzwang gar zů verachtenn. Aber so ainer allso dauon gewisen wirdet Mag er sein expenß vom clager erholen. Es sein auch vil vrsachen/darumb ainer vor ainem gericht dahyn er sonst ordenlich nit gehörig anntwurtten můß. Aber es werden etlich person entschuldiget/das sy nit antwurt geben

Spe.de do.et ptu.
§.Restat et de compe.
iudi.adi.§.viso
ff.d iudi.l.ij.sed si dubitet
Extra de ap.c.Cū parati.
ff.d pcur.l.fi.
ff.de pos.ti.l.in.fi
cum si.no.in Spe.de
compe.inter.

Nämlich Weliche sich nitt mit peen oder pflichten für den selben richter verbinden/oder in seinem gericht nitt verschuldet haben.

C.de fide.cō.l.sanctissim⁹
cū si.no.in spe.ti.co.in.prin.
C.d iuris.om.in l.magisteri
ff.de custo.re.l.de militibus
et de re.mili.l.ij.

Item ain Ritter soll sein glimpff vnnd eeren allain vor ritterlichem rechten verantwurtten/deß gleich die edlen gefreyten

vnd obern ambtleüt.
Item die priester vnd annder gaistlich person sollen nit gezogen werden für weltliche gericht / in burgerlichen oder peinlichen sachen / es wär dañ ettlichermassen in gegen klagweis oder vmb lehen vnd andern sondern vällen.

vj.q.j.c.null⁹ omnio. Ar.xvj. q.j.frat.vj.q.j.§.verum Extra de pur.ca.c.j.ff.de Intus vo.l.ij. Extra de fo.cō.c.si diligenti C.Epi.et cle.l.cū clericis Autn.statuimus. Autñ sed hodie.et Autñ de sanc. Epi.§.Si qui col.ix. xj.q.j.in sum̄a et.c.Clericū Spe.eo. ff.in ꝓhemio § et hec oia et §.le.C.ne.fi.ꝓ pa. L.freder.cū si.no in Spe.ti.de Reo. ff.d aministra tut.l.j.et.l.ij. C.si aduer.rem.iudi.l.fi. Cetera.vi.p spe.iti.de Reo. et mltis alijs locis

Item Die geweichten schüler oder die so in gefreyten schülen lernen.
Item die mynderiärigen / witiben vnd waisen / siechen vnnd ander erbärmlich person on vormunder.

Item welche spoliert sein.

Item ain sun für vatter / oder ain diener für sein herren

Item alle die man nit für frembd richter Citieren / vnnd den der clager nachfarenn soll / in ir gerechtte darinne sy gesessen sein.
Item in peinlichen sachen / ist kainer schuldig vor den nideren gerichten / so darumb nit zůrichten haben antwurt zů geben.

Von tragern vnd vormunden

Spe.co ti.§.j.et q̄si p to.ti. q̄z de testa.dati.q̄z anorma

Es werdenn in menigerlay gestalt vormunder vnnd trager / Auch ettlich durch sich selbs zů vormundschafft fürgenom̄en / die es nach ordnung der recht nitt sein solten noch mögenn / vnnd die weil die selben person / menigerlay hanndlung haben / So ist dauon hyenach vnnd anndern enden / vonn iren hanndlungen weitter / Wann es mag / die selb materi durch wenig schrifften / nicht genůgsam anngezaigt. Aber es werden ettwo den minderiäringenn vormunder / durch des altuaters testament / zů zeiten vom richter vnnd ettwo durch die nächsten freünd / gesatzt.zů latein genannt Tutores oder beschirmer / biß sy zů iren tägen kommen / Nämblich die knaben zů viertzehen vnnd dye mädlin zů.xij.jaren / darnach sollen sy rechnung thůn / vnnd fürter zů neüwem zů curatorñ / das ist versorger / gesetzt werdenn / biß die kinde achtzehenn jar alt

werden. alßdann mögen sy durch enntlich rechnung vnd abschid von irer curation vnnd versorgknus abtretten. Es werden auch solh vormunder curatores oder versorger/ nitt allain den kindern sonder auch den synnloßen/ Torn/ auch den verswentern jrer hab zů latein genannt prodigis/ auch den mönischen zů latein genant lunaticis oder mentecaptis/ den tauben stummen vngehörenden/ die nit vollige vernunfft haben / auch mit ewiger kranckhait oder leger beladen sein.

C. de legi tu. l. fi
Insti. q da. tu. po. § furios⁹
de exc. tu § minores et § pe et fi.
C. de epi aud. l. de creatōib⁹ in fi. et in autē ibi posita
C. d cura. l. fi. § in puincia cū si. in spe. co. ti. § gnlr

Vnd der selben kind auch and obbemelten person fründ/ sind schuldig/ so bald sy solichen manngel erfaren/ die obernhand zů ermanen sy mitt vormund ern/ Tutoren oder curatoren zů besetzen. Es ist aber nicht yederman tuglich zů solhen vormundern/ als minderjärig/ sinnloß/ süchtig/ arm/ die nitt vermügen vmb die vormundschafft/ mitt irem aigen gůtt genůg zů thůnd/ sy sollen auch aller gab vnnd gůtt/ inuentari machen/ auch gebürlich pflicht vnnd gnůg darumb thůn/ auch sollich person sein/ die nit verdächtlich oder verworffen werden mögen mit zeitlichem gůt zů handlen.

Von gewalthabern

ff. de procur. l. j.
v. q. iij. c. quia, eps

Es sein manigerlaiy gewalthaber namen/ etlich werden gemainlich zů latein Procuratores genannt/ die auß gebem gewalt ains anndern sachen vnd gescheffte handlen.

ff. de procur. l. minor
Insti. de satis da. § aber⁹

Defensor/ ist der ausserhalb ainichs manndats im rechten yemands hilff oder schirm beweißt.

Extra de elec. c. Bone me.
Spe. in ti. de his q alie. no in iu. inter ꝟ Sindicus
ff. de mu. et bono. l. j. in prin. et. l. fi. §. defensores
C. d sacra sanc. ecl. l. iubem⁹ in pn. C. de epi. et cle. l. omes § hoc
C. de epi. et cle. l. Orphano.

Excusator/ der auch one manndat ains andern abwesen entschuldiget.

Sindicus/ wirdet von ainer gemaind zů gwalthaber gesetzt

Economus/ wirdet von kirchen güter wegen gesetzt.

Orphanotrophus/ ist der von armer waißen wegen im rechten gewalt tregt. Aber nach gaistlichem rechten/ ligt nitt vil an den obbemelten besonndern vnd anderen namen der ge-

walthaber/wañ es mag ain yeder/ der ainen gnůgsamen gewalt hat von ander wegen im rechten zůhanndlen haben vñ im latein procurator genañt werden.

vt.j.q.iij.c.Saluator
Extra de iura.cal.c.Cũ causa

Wer nit gewalthaber sein mög

Item wölche in den pann verkünt vnnd nit dauon absoluiert sein.

Item weibs person mögen nit gewalthaber sein/außgenõmen in etlichen besondern vällen nämblich in iren aigen sachñ Auch von iren vatter vnd můter wegen/ die plödigkait halbñ selbs nit handlen/oder anõ gwalthaber nit haben vermöchten. Auch welliche irer kinde vormunderin wär/ So sy auch von ir kind vatters/brůders/ manns oder annder/irer nächsten freünde freyhaiten wegen hanndlen/ Oder so wider die selben geurtailt/werden sy an irer stat zů appellieren vnd die selben Appellation zů volziehen zůgelassen.

extra de pba.c.post cessionẽ
et.d.offi.dele.c.prudentiã §
vi.ff.de pcu.l.Nec femina
Ad vell.l.ij.C.co.l.qr.et.l.
Alienã ff.de.Reg.iur.l.ij.
iij.q.vij.§ Tria
Ar.con.ex de confir.vti.vl'in
vti.c.cũ dilecte ppe fi.
Admittit tñ in casibus no.i
Spe.§ Ratioñ sui v.Itẽ in
casibus de eo.

Item Welliche nit gnůgsam/oder besonnder gewaltbryeffe im rechten anzaigen.

Item wellicher minderiärig wär.

Item in peinlichen sachen/ außgenõmen in ettlichen vällen.

Item ain münich oder ander gaistlich on ir obern verwilligen/außgenõmen in ettlichen sachen.

Item ain lay so die sachen gaistlich wären

Item das die sachen ainen stand berůren.

Item ain übergenos/oder gewaltiger oberer weder der antwurter ist.

Item ain sinnloser ader wütiger.

Item welliche offentlich in lasterlichen sachen verunleümbt sein.

Item ain stumb vngehörennd rc.

ex.de reli.do.c.pe.De casib⁹
in qb⁹ speciale mandatũ requirit vi.Spe.§ Roñ.igitur
v Item opponitur. ff.de
procur.l.ij.
ff.de pub.in.l.pe
extra co.c.tue cũ si.
excipiunt casus in Spe.ver
Sed precedes co.ti.
ex Ne.cle.vel mo.c.iij.iiij.q.
j.c non dicatis
extra de elect.c.sacro sanct.et
c.massana
ij.q.vj.c.si quando
C.de assr tol.l.j.in prin
C.de ordi.cg.l.Si statutũ
C.e.l.pe.ff.e.l.Nec femina
ij.q.i.c.Prohibentur.
C.ne lice.pot.l.i
ff.e.l.ij.
iij.q.vij.c.Infamis
ff.e.l.Mutus.et l.i.§.fi.

Item welche vmb übelthat verclagt verurtailt oder den das land verpotten wår.

ff.e.l. Remu
ff. de Accu.l. Is qui
C. de lege.tu.l.fi.
Ex de Eta. et q̃.c. Indecor

Vnnd alle die nitt richter/zeügen oder selbs zůhanndlen tuglich sein/mögen auch im rechten kainen gewalt tragen.

Wer kainen gewalt geben mög

Spe. de Acto. § ite excipit

Item die münich vnnd ander gaistlich ordensleüt mögen on jrer obern gunst/nit gewalthaber setzen

Extra.c.fi.ar.ex de testi.c. licet ex.

Item welhe im pann/Acht oder den das land vmb übelthat verpotten/sein zů achten als wåren sy tod/vnd mögen zů clagen nit gwalt geben.

Extra.e.c.j.et de transf.c.ptin

Item ain Abt on sein conuent in des gotzhauß sachen/deßgeleich ander gaistlich ober on ir capitel.

C.e.l.necz et.l.non co.

Item die minderiårigen on ir vormund.

Insti. de excep.§.fi.

Item welliche verunleümbt sein in offenntlichen lastern.

ff.e.§.l. Mutus

Item gemainlich welche selbs nit hanndlen mögen im rechten/auch nit gewalthaber setzen.

Item welchen das gemain recht verpeüt das sy nit mögen gewalt geben.

Von gewalts brieuen

Wenn aber hierinn verdrieslich vnnd vil zů weitleüffig sein wurd/von ainer yeden sachen gewalts formen/an zůtzaigen wie die gewalthaber zů setzenn sein/ Wann die selben durch menigerlay person vñ sachen willen/auch an mer ende vmb manigfaltig rechtuertigung gesetzt werden/hyerumben sollen die notarij desselben wolgeübt sein/damit sy die partheyñ nicht in vnnutz Costen verfüren/nichtzminder ist ain gemaine formme/hernach anngezaigt/Darinne sich ain schlechter Notarj ersehenn/vnnd nach gestaltte ainer yedenn sachenn

des das ander gewalt zům rechten dienstlich formiern mag.

Gemain form̃ ains gewalts

Jch.N.Bekenn offennlich mit dem brieff für mich alle mein erben/ nachkomen / vnnd thůn kundt allermenigklich den er fürkompt. Als mir der.N.richter gegen dem.N.meinem wydertail/rechtag auf.N.tag.gen.N.für das gericht/ gesetzt hat jnhalt der selben tags brieff/ Sachenhalben/die erbgerechtikait von weilunt.N.herrůend oder annders antreffendt. Die weil ich aber solhen tag vñ rechtuertigung/ander meiner gescheft vñ redlichen vrsach halbñ so ich hiemit bey warn treüen bereden/in aigner person ye nicht ersteen noch gwarten mag So hab ich in der aller besten form̃. als es nach ordnung der recht/auch nach gewonhait ains yeden/ vnnd besonnder des bemelten.N.gerichts am maisten krafft vnd macht haben sol vnd mög/wissenntlich hye mit vnd in krafft des brieffs meinen volkomen gewalt vnd macht gegebñ vnd beuolhen den A.B. Sy alle bede oder drey samentlich vnd yeden besonder zů meinen gewalthabern gesetzt Solhen/vnd all ander nach folgend rechttag/biß zů ennd der sachen / an meiner stat vnd in meinem namen zů sůchen vnd ersteen/Clagen/antwurten gegenclagen ein vnd widerreden/zů hören/vnd fürzůwendñ den Ayde für geuärd zů latein genannt Calumnie mitt allen seinen anhengen. Auch ainen yeden andern zimblichen Ayde vnd was von meinen wegen im rechten auff gelegt wirdett in meinem namen vnd in mein seele. Auch von widertail begern zů schweren/kuntschafften/brieff/zeücknus vnd all ander notdurfft des rechten fürzůbringen/ bey vnnd ennd vrtail zůbegeren/anzůnemen oder daruon zů appellieren/ Appostel zů bitten/die appellatoñ verkünden antzůbringen vñ volziehñ ainen oder mer ander/ Afferanwalt nach jne an ir aller vnd yedes statt zů setzen.den oder die selben abzůrůffen vnn d den gewalt widerumb ansich zů nemen/so offt sy ansicht/oder be dunckt not sein. Vnd gemainlich alles anders/das ich in aigner person solt oder möcht/handlen/thůn vnnd lassen/ob es auch sollich sachen oder nodt wär/icht sonnder oder mer gewalts zůhaben wie vollig der seiñ solt / will ich yn mitt aller

vi.Specu.ca.

vnd solher volkomenhait/yetzo alß denn/vnd denn als yetzo/ wissentlich hiemit auch gegeben haben: als stůnd er von wort zů worten hyerinn begriffen/als zů gewin/zůuerlust vnd allem rechten/bey meinen waren treüen/an geschworen Aydstat/mit vnd in krafft des brieffs geredent/was die vorgenanten mein gewalthaber/oder ir nachgesatzt Affter annwaldt in den bemelten sachen/oder irn anhengen/samentlich oder sonderlich/handlen/thůn oder lassen/das alles vnnd yedes war/vest vnd ståt zůhaben vnd voltziehen/auch sy diser procurey vnd anwaldschafft vnschödlich zůhaltten vnd entledigen vnder verbindung aller meiner hab vnd gůtter/ligender varender gegenwirtiger vnd künfftiger/ guård vnnd arglist hyerinn gantz außgeschlossen vnd des zů warem vrkund hab ich jm disen brieffe/vnder meinem aigen insigel/ vnnd dartzů mit fleiß erbeeten. die. N. vnd. N. das sy den selben doch jn vnd iren erben vnschådlichen zů gezeügknus auch mitt besigelt haben/zeügen der beete vmb die selben insigel sind gewesen dye N. vnd. N. geben.

Von minderiärigen

Als hyeuor vnd in nachfolgenden tailen ditz bůchlins/an merenden von den minderiårigen/meldung beschehen/ wiewol dann die selben in menigen weg/ auch die kirch zů zeitten für minderiårtig verstanden. So werden doch etwo knaben vm̄ zwölff jar vnd mådlin vmb neündhalb jar geacht das sy verschulden vnd zů latein genan̄t doli capaces/doch vermainen etlich/das sy vmb syben jar sünden/lügen vnd warhait sagen mögen/so werden auch etwo die für minderiårig geacht/knaben vnder vierzehen vnnd mådlin vnder zwölff jaren/das sy dan̄ocht mit tragen zůbesetzen. Aber die ee zůuolziehen/so bald sy geperpafft im latein genan̄t puberes oð pupilli. vnd vor der selbn̄ tzeit nit alweg darfür geacht das sy ð mass verschulden Darumb sy tzů peinlichen fragen oder straffenn nit tzůtziehen Sonder mit der růten zů straffen sein. Wenn auch die selben auß våterlichem gwalt kōmen/vater vnd můterloß/werden sy für waisen/auch im latin orphani genannt. Es weret auch ettwo die selb minderiårung biß zů achzehen oder zwaintzigk

De pe. et re. c. Omnis glo. et dec.

C. qn̄ tu vel cu. b. ff.

Extra de spon. impu. c. Impuberes in tex. & glo ff. de ver. sig. l. Si seruus §. pupillus ff. ad se. con. filo. l. prima § Impuberes

jaren.
Aber die rechtlich minderiärung steet biß auf fünfundzwain-
zig jar. die selben mögen dannoch inner vier jaren Darnach
die hilff restitutionis in integrum begeren vnd erlangen vmb
sachen/daran sy vnder den fünffundzwaintzig jarn gefodert
oder betrogen worden sein.
Sonst wirdet die iugendt oder minderiärung/auch gewon-
lichen genomen für die/so vnder den öltern oder merern sein
als so man sagt der minder soll dem merern weichen / vnnd
nit sitzen so der merer steet. Deßgeleich so man in schrifften vñ
sonst die merer den mindern fürsetzt. Doch vnd den weibern/
werden zů zeiten die jungen nach römischer gewonnhayt für
gesetzt. es werden auch die minderiärigen zů zeitten der kirchñ
vergleicht. Vnd wie wenn vnd warumb die minderiärigen
im rechten clagen/beclagt/citiert/gefangen/verschulden/te-
stiern/überkömen/contrahiern/verendern/schweren / geha-
ben/erben/anwald sein/bekrefftigen oder restituiert werden
mögen. wär alles in kurtz hierin mißlich zůbegreiffen / sonder
was hie vor vnd in andern nachgeenden tailen nit angezaigt
wirdet zů den geleerten vnd erfaren der rechtweisen.

xxiiij. di. c. Oportet
xvj. di. § vlt
Scdm Goffre. in Summa
De Maio. et obe.

Von erbärmlichen person

Ain richter hat wol billich zů bewegen/welliche für erbärm-
lich person zů achten. Aber gewonlich alle menschen von der
wegen die natur wider der mächtigen vnd starcken vnrechte
vergeweltigūg die jnen selbs nit habñ zů helfen zůerbärmbd
bewegen. Als die überalten/plöden/täglich krancken/armen
waisen/witwen/plinden vnd der geleich/werden im latein
genannt miserabiles persone. Sy mögen auch von der kirch-
en vnd gaistlichem gericht vmb hilff vnd recht anrůffen. weñ
sy vil wöllen beschwärt werden.

Bar. in. l. j. C. Quando
Impe. inter pup. et vi. cog.
Pan. de Castre in ꝯsi. vij.
Bal. in. l. pe. C. de testa. mili
Ver. sig. c. sup qbusdā in fi
De offi. dele. t.
Significantibus scdm
Inno. et pan.

Durch wenauch wie vor-
mundschafft zů setzen sein.

Es mag ain yeder haußfatter/seinen minderiärigen kinden /
die in seinem gewalt sein/mit ordenlichen Testamenten tüg-
lich vormunder/Tutores/oder Curatores setzen/zů latein ge-

Addicon
Insti. de tutel. § ꝑmissum cū
se.
ff. et. C. co. ꝑto

Insti. de legi. ag. tu. cu aliis ti se. p to. et de cura

ff. de tu. et cu. dat. ab his. l. j. et. iij. et. l. is qui
Insti. de Attil. tu. § sed hoc iure. et se.
Et vi. spe. c. ti. p to.

nañt Testamentarij. Wo aber das selb nit beschicht/oder das ain haußuatter on geschefft abstirbt/so mögen die nächstenn vätterlichen vnd mütterlichen freünd von rechts wegen vormundschafft annemen/ wo sy anders dartzü tüglich/vnd die sein genañt legittimi / so dann weder durch Testament oder freüntschafft ainich vormünnder gesetzt/noch zügeben begert werden/sollen von rechts vnd gewonhait wegen. in den stetten/auch auf dem lannd/die prouintz richter/ den minderiärigen vnd andern person/hyeuor in disem püchlin bestimbt. Tutores vnd Curatores/genañt datiuos geben/auch al vormunder mit pflichten/vrkunden vnd in ander weg/als hieuor vnd nachfolgend angezaigt ist/bestätigen/gewißhait nemen/verpflichten/das sy der selben person leib vnd gütter/getrewlich vnd erberlich bewaren die ligenden gütter nit zü verendern/sonder in wesen behalten. Auch die person vnnd güter / inner vnd ausserhalb rechtens vertretten/beschirmen/ vnnd damit in allweg nach der selben güter vnd person / eern vnnd nutz handlen/die beschreiben/inuentiern/vnd zü gebürlichen zeitten vor der obernhand vnd freüntschafft/ darumb volkomen rechnung vnd darlegen thün/bey verpfendung aller irer hab vnd güter getreüwlich vnd vngeuarlich ꝛc.

Auf solh pflicht sollen alß dañ die vormunder/die person vnd güter also mitt der obernhand wissen vnd erkantnuß/ zü jrer verwaltung annemen/wañ wo solh verpflichtñ/ erkantnuß vnd gewißhait dermassen nitt beschehen / so mögen die vormundschaften an jn selbs nichtig vnd der obernhand mißlich züuerantwurten.

Insti. de Excu. tu. vl' cura et de suspec. tu. p to.

Doch so sein etlich zü vormunder züsetzen entschuldiget/zü zeyten vntüglich oder verdächtlich / vnnd darumb gepürt yeder oberkait fleissig aufsehen zühaben/ solh vormund vñ tragerschafft mit güter fürsichtigkait zübesetzen vnd züzelassen/rechnung zü gebürlichen zeitten zü erfordern vnnd antzünemen. Auff das so sy hye nach durch die selben person/ir erben/oder yemand annder von jrn wegen darumb angefochten/ des ee entschuldigt vnd jn des mynder saumbnuß oder verwarloßung der person/od jrer güterhalben mög zü gemessen werdñ

Addicon

Von bemelter person tragern genannt Testamentarij.

Es werden also offt vormunder/gerhaben/trager vnd im latein Tutores oder Curatores/für pfleger genannt/die es doch von rechts wegen nit sein solten noch mögen.

Wann werden sy durch Testament gesetzt/so haissen sy testamentarij. Aber sy mögen in mänigen weeg antzůfechten vnd abzůtreiben sein

ff. de testa. tu. l. j. et. l. ij. et. l. si nemo z. l. an teste. et. C. eo. ti l. ij. et Spe. in ti. de Tute. in prin. et §. j.

Als so der testator desselben nit macht noch zůtůn gehabt hett

Jtem das auch derselb kain vormund oder Testamentari sein mög. Jtem das solh testament an jm selbs vngerecht/ nitt pündig noch bestätigt sey zc. vñ in mer ander weg / Da wider volgt hye nach ein gemaine form / da durch solh vnnd ander exception mögen fürkömen werden.

Addicon

Forma Testamentari vormungschafft

Jch: N. richter zc. Bekenn vnd thůn kundt aller menigklichen mit dem brief/Als weilunt. A. hievor in seinem testament vnd lesten willen/durch. N. des geschworn schreibers hannd geschriben/seinen eelichen kinden. B. vnnd. C. zc. die. N. vnnd. N. zů vormundern vñ Tutorn gesetzt/also sein die selben. N. vnd N. an heüt dato/mit solhem testament vnd vrkund vor mir in gericht personlich erschinen/vnd begerten jne solh vormundschaft vnd Tutel mit vrtail rechtlich zů erkeñen vnd zů zůlassen vnnd als es beschehen ist / haben auch darauff sy alspald mir richter von gerichtlicher oberkait/auch der vorgenannten kinder wegen/mit handgegeben treüen gelobt vnd geschworen/der kind eern/nutz vnd fromben zůschaffen/iren schaden nach pestem vermöglichen fleiß wenden vñ vermeiden/ auch ir leib vnd güter getreülich verwarn/warlich inuentari machen vnd zů seinen zeiten von solher vormundschafft volkoñen rechnung vnd darlegen zů thůnd/alles vngeuarlich.
Darauff jn auch solhe vormundschafft mit vrtail zůgelassen/

als des gerichts gewonhait vnnd recht ist / zů vrkund hab ich von gerichts wegen / mein insigel ꝛc.

C. de legit. tu. et ff. eo. l. pe. et vi. spe. e. ti. §. ij. cū se.

Aber wider die auß der freüntschaft zů vormundern / ain Tutel angenōmen haben. Tutores legittimi genannt / die mögen anzůfechten / das sy nit die rechten legittimi / oder nechst fründ wañ es sein annder nächner / vnd sonst ander mer exception / darwider volgt ain annder form hernach geschriben.

Forma Tutele legittime

Jch. N. Richter ꝛc. vt supra. Die. N. als weilunt. A. eelicher kinder. B. vnd. C. leipliche můter / begerend ir vor anndern solher verwaißter kinder vormundschafft zůtzůstellen / darauf dann sy mit hanndtgegeben treüwen ꝛc. vt supra

Hat sich auch dabey wissentlich vertzigñ der freyhaiten velleyani / auch ander heyrat vnd ander hilf / des sy zů vor wol vnderricht / Es ist auch darauff. N. auf ir ansynnen porg worden ꝛc. vt supra.

ff. de Tu. et cur. da. ab his. l. Jus dandi. et spe. eo. ti. §. iij

Würd aber ain Tutor oder Curator vom richter gegeben / vñ datiuus genannt / die mögen auch in menigen weg antzůfechten sein / vnd dawider ist auch ain form hye nach begriffen

Forma Tutele datiui

Addicoff

Jch. N. richter ꝛc. vt supra / Als ich befunden / das weilundt. A. eelichen kinden. B. vñ. C. kain Testamentarj vormunder verlassen / noch gesetzt / auch ettlich die von der freündtschafft / legittimi sein möchten / auß redlichen vrsachñ / der selben gemüssigt vnd ledig getzelt. So ich aber annder vätterlich vnd můterlich freündtschafft Citiert vnd mit warlicher kundtschafft erfunnden / daß. N. vnnd. N. den vorgenannten kinden / am bequemlichisten zů vormundern / zůgeben sein mög. Darumb hab ich von gerichtlicher oberkait wegen / die selben. N. vnnd N. fur der kinder vormunder erkennt vnd geben / die mir auch darauff gelobt ꝛc. vt sup.

Aber an vil ennden ist der gebrauch / das die můtern vnd kind

bitten solh vormunder zůgeben/alßdann mag auch die form darnach geendert werden.

Sonst ist noch ain Gerhabschafft/zů latein genannt Tutela anormala/oder extra ordinaria/als die můtern/anfrawen/oder annder weibs person/die weder Testamentarie legittime/noch datiue sein/wann die recht ettlicher massen dawider schreyben/vnd haben manigerlay exception

ff.de.test.tu.l.iure nfo.C.q̄n mu.tu.of.fun.po.l.ij.et spe.co.ti.§.iiij.et se.

Addicon̄

Spe.ij cura.§.j.et se.ff.d post.l.j.§ fi.et.l.ij.iij.et.iiij.et ff.d pu.cre.l.iij.iiij.v.et.vj

Von tragern genañt Curatores

Die gerichtlich oberkait sol trager vnd Curatores geben/den pupillen vnd minderiärigen/die nit mit testamentarien/legitimen/oder datiuen/vormündern besetzt/oder nach der gebürlichen zeit/dauon entledigt sein.

ff.de cura.fur.et pdi.l.j. Insti.co.§ furios.et.ff.de tut l.q habet §.j.et.§.furios

Item den Tobsüchtigen/auch gewdigen/vnd verswendter irer güter/die weder zeyt/maß noch ennd irs verthůns wissen haben/ob sy gleich über die fünffundzwaintzig iar alt wären. Auch vnsynnig/stumben rc. vnd aus manigerlay vrsachn̄ als in nachfolgenden formen vermerckt werden mag.

Forma der gemainen Cura

Addicon̄

Ich.N.richter rc.vtsu. Als ich des.N.weilunt eelichn̄ son.N.d ain minderiäriger.oder tobsüchtiger/oder monwendiger verswenter/gewdiger/ain stumb rc. weder mit Testamentarien legittimen noch datiuen/vormündern besetzt ist/vätterlich vn̄ mütterlich freündtschafft/agnatn̄ et cognatn̄/für mich rechtlich in gericht citiert/vnnd durch gleüblich vrkund erfunden/das sein vetter.M.zů bewarung vnnd verwaltung der Cur/seins leibs vnnd gůts am maysten tüglich sein mög/darumb hab ich jn gesetzt/erkennt vnd verordent/als seinen trager vn̄ Curator/der mir auch darauff gelobt hat rc.vtsup.

Addicon̄

Forma der Cur zu sondern sachen

Ich.N.richter rc.vtsupra/das für mich komen ist.N.des.A.gewachßner son/in sachen/die er mit.N.zůthůn/oder anndern

zů klagen oder zů verantwurten / vnd hat begert jn darzů ainnen trager oder Curator züsetzen / vnd als jm solhs mit vrtail erkennt vnd zůgelassen / auch. N. also zů seinem Curator gesetzt ward hat er dem benanten. N. vor mir gelobt vnd gesworn / all vnd yed sein sachen / nach seinem nutz zůhandlen / vñ was jm nachtailig / vnnützlich oder schädlich sey zu vnderlassen vñ vermeiden ꝛc. vt supra.

vi. Spe. in. d. e. ti. de cura. et diuersis instru. seruis

Deßgleichen mögen auch formen gestellt werden zů peinlichen oder burgerlichen rechten / in bey oder abwesen der vätter / auch so man ir erbschafft tailen will mutatis mutandis.

Insti de iur. perso. pto. ff. de statu. ho. l. Libertus

Von dienstlichen vnd aygenleüten

Aygen vnd dienstber leüt werden auß gesatz od gewonhait da yemands wider das natürlich recht frembder oberkait od herschung wirdet vnnderworffen / haißt zů latein Seruitus personalis Aber wie vnd wenn die selben auß pracht des sein manigerlay ainzaigung im rechten. auch darinn ettlich lands gewonhaiten die mit erlaubnuß zů reden / billich vnnd vil ee für vnrecht vnd vngötlich mißbrauch weder rechtlich gewonhaiten / mögen zů achten sein. Aber etlich vermainen / das vō natürlichem rechten / solich personlich dienstberkaiten des ersten vast auß trunckenhait vnd vencknussen entstanden / doch nach gemainem gebrauch / werden sy nachmals rechtlich ein gefürt. Als da yemands von frawen die vormals aigen gewesen / geboren. Auch der vormals nit aigen / in ainem gerechten krieg gefangen / damit er nicht getödt / für aigen angenōmen So auch yemandts verschuldt / darumb es für an aigen sein můß. Vnd da sich yemandts / das ob. xx. jaren alt ist / auß freyem willen / selbs zů aigenschafft begibt. Aber wie solh aigenleüt widerūb ledig vnd wie sy im rechten mögen angefochtñ vnd zůgelassen werden. Auch was sy iren herren müssen verpflicht / das sein manigerlay beschwärlich gebreüch vnnd gewonhait / die hyerinn mit kürtz nit zů erklären / sonder bey den erfarn der recht / zůerfinden sein mögen.

ff. de Acqui. re. do. l. Adeo. §. cum quis in fi. Insti. de liber. in glo. sup ver. datis.

Von belonung etlicher gerichtsperson

Als hyeuor von ettlichen personen / so wonnlich zům rechtten

gebraucht/meldung/die weil aber vonn irer belonung vnnd sold wegen zůzeiten anfechtūg beschehen/so volgen hie nach dauon etlich kurtz vnderschaid. Nämlich wo ain richter vom fürstenn/zů ainer sach geschafft wirdett/ausserhalb seines ambts/oder heüslichen wonung zů hanndlen/der mag seyn zimbliche zerung vnnd expens/Aber in belonung oder solds weis/von den partheyen nichts erfoderen/vnd nyemmands ist schuldig/in frembden sachen auff sein aigenn kostung zů handlen oder militiern militiō. Wär es aber ain ordenlicher oder besolter richter/so mag er in seiner prouintz kainerlay expens/vmb sachen die seinem ambt zůgehören erfoderen/sonder soll an seinem sold vnd gewonlichen gerichts fällen/benůgig sein/vnnd die gerechtigkait nit verrer verkauffen. Aber den gerichtzdienern vnnd schreibern/nichts minder zymblich belonung. Auch die sportel oder clagschatz/wo die im gebrauche sein/dem fisco/zů des gerichts gemainer notdurfft/deßgeleichen der beysitzer vnnd ander außgab vmb radtschleg der gelerten Auch der wilkürten richter/oder schidleüt costungñ mögen nach zimblicher achtunng des verstenndigen richters vor den vrtailen genōmen/doch das die armen vnd erbärmlichen person damit nicht beschwärt werden.

Extra de vi. et cleri. c. cū non ab omi. xij. q. ij. c. caritatē

xxviij. q. j. c. Jam nūc in fi. Ex̄ d̄ p̄scrip. c. cū ex offi. Nā munera sed nō sumpt⁹ p̄hibentur. j. q. j c. Judices ff. de offi. p̄ſi. l. plebiscito x. q. iij. c. Illud C. ad. l. jul. repetitu. l. oēs lxxxvj. di. non satis in fi. xj. q. iij. c. non licet In autē offeruntur. C. de lit. ꝯtesta xiiij. q. v. c. nō sanc. vi. Spe. in ti. d̄ sala. ꝓto. cū ibi no.

Spe. de sala. §. ij.

Item von der procuratorn oder gewalthaber/lon oder besoldung wegñ/die nit zům gericht bestelt oder versoldet/sonder durch die partheien außbracht/mögen nach zymblicher achtung des richters genomen/doch sollen die selben weder vm̄ tail noch gemain/an der sach fürgedingt/vnd wo es vnderstanden gestraft werden.

Item von belonung wegen der Notarij/die offt im schreibgelt vnmässig sein/wo die selben vmb gerichts acta yemants beschwären wolten/sollen die richter mit radte der geübten/was man von yeder gerichts schrifft/nach gestalt der sachen vnnd person nemen vnnd geben mög zů mässigen/Aber von andern brieuen oder Instrumenten/in contracten/vnd handlungen/so nit von gerichts wegen auffgericht/Soll die herrschafft/wo sich die partheyen sonnst mitt ainander nit verainen mögen nach gewonnlichem gebrauch der gegendt/oder

Spe. in ti. de sala. §. ij. v̄ Sed quid erit

ander erfarn/vnd getrewen notarien zů taxyeren/vnd darin̄ acht haben/die wesenlichait/groß oder klain der sachen/person vnd schrifften.

Spe.in.d.ti.§.iiij.

Item den aduocaten/sollen ir ratschleg vnnd arbait betzalt/ doch vmb tail oder gemain an der sachen/kain fürgeding gestat werden. Aber ain yeder werckman ist seines verdieneten lon wirdig zů nemen.

Von interesse

Spe.in ti.de fruct.et inter. pte.ij.pertotū

Wie wol die interesse wenig vor weltlichen gerichten sonder am maisten in gaistlichen sachen erfodert. Aber etwo durch die partheyen/mit gemainen worten an die expens/cost/schäden vnd abnutzungen gehangen/als hyenach im andern tail von gerichtzkosten vnnd schäden/dauon vnderschiden/so ist doch interesse ain achtung extimation/peen/lon/od gelt/das für ain sachen oder geschicht die sonst nit gegebn̄ oder beschehen/es sey gewin oder schaden/die man doch zůgeben schuldig wär Taxiert oder gerechent werden mag/das beschicht in menigerlay weg/vnd wirdet zů latein genen̄t etwo interesse conuentū/cōmune oder singulare/als so yemands zůsagt wo es das oder jhens nit thůn so versprochen/wolt es für interesse/souil geben/doch ist allweg die vngeuärd oder betrug darinn antzůsehen oder so icht für den schaden/so yemants in ainichen weg entstee/das jm auff die zeit oder statt nitt geben oder voltzogen/wie man es schuldig gewesen/was darfür als interesse extimiert wirdett. Oder das man ainem ain gůt das er auß besonder begierd erkaufft/nitt überantwurtt/wie es jm zůgesagt/Ist man jm nit allain schuldig das kauffgelt/sonder auch den schaden vnd mangel/so der kauffer auß der begierd gedulden/für interesse extimiern̄ vnd widerlegn̄ můß Aber wie die selben zůbegern oder vrtailn̄/will hierin̄ nit entlich zůbegreiffen/sonder gůt sein der rechtweisen vnderschid ferrer zůbesůchen.



Der erst tail

Von der stött regenten

SO hyevor von etlichñ person/die gewonlich im rechten gebraucht/dabey auch võ den beisitzern/ vrtailern ratgeben / vnnd belonung der gerichts personn meldung beschehen. Die weil aber ratgeben auch etwo zů verwaltunng vnd regenten/der stöt oder märckt notturfft/über die burger schafft/vnd gemainen nutz gewideimbt/darumb sy zů latein magistratus/decuriones / consiliarij/municipales/Senatores oder priores ciuitatis genannt/so will nit vnzimblich sein/ cemaln von gerichtlicher ordnung/ich verrer angezaigt vonn den selben radtgeben/regenten vnnd verwaltern/auch meldung zů tůnd/wie sy in irn handlungen geordnet sein/da mit sy vnd die burgerschafft/auch der gemain nutz der selben stött vnd märckt/durch gebot /des rechten/fridlich auffenthalten Ersamlich leben/ainander nit belaidigen / vnd ainem yeden sein recht geben wissen. Wañ sy dem allmächtigen got davõ aller gewalt vnd gůthait kömen. Auch der oberkait/ vñ menikliche anntwurt vnnd rechnung darumb zůthůnd schuldig / deßhalben sy für erleücht gotes diener zů achten sein.

Insti. de iure na. gen. et ciui. §. Lex est.
ff. de sena. l. vltima
Ar. C. de peti. here. l. vlti.
Azo. C. de Sena. con.
ff. de Origi. iur. l. ij.

Barth. p⁹ dy. et doc. in. l. Jurisperitos. §. j. ff. de execu. tu. et doc. j. l. iij. §. qr Plautianũ v̇ qd si hoc ipm de libe. agnos.

Spe. de offi. ordi. §. ij. et de iuri/. om. iud. §. vj v̇ in snia
Spe. de resti. ininteg. §. j v̇ Sed non videntur

Es gebürt jn auch alle handlungen mit höchstem fleiß / rechter ordnung vnd erkantnuß bey irn ayden für zůnemen / vnnd wirdet alßdann nichtzminder in stötten vnnd märckten / für ain recht oder gericht/zů latein Jus pretorium genannt/die sy in kainen weg mißbrauchen/sonder sich selbs/die vnderthan vnnd iren gewalt ordennlich regieren/ir statut vnnd alt loblich herkommen/leidlich gewonnhait handthaben / der stött vnnd Märckt/burgerschafft/ gemainen vnd sonndern nutz/ zů yeden zeiten betrachten/hyerumb in disem andern tail von den selben verwaltern/ burgerlichen vorgeern vnd irn vnderthan beim kürtzsten angezaigt/ wie sy vnder jn selbs geordnet war zů sy verpflicht vñ was ir gewonliche handlungen sein.

Von burgerlichem regiment

Wiewol die stött vnnd märckt/durch irer herren Oberambt/

leüt besetzt vnd geschirmbt/so werden doch zůzeitñ/ettwouil
sachen durch bemelt Magistrat/Burgermaister vnd ratdge-
ben fürsehen/die billichen sich selbs / vor allen dingen loblich
regiern/nit nach irem aigen nutz oder zeitlichem lob/sonnder
wie die alten weisen von jn schreiben/vnd bedencken/das sy
die sorg eern / vnd person der gantzen statt vnnd aller burger
tragen/bedeüten vnd auff halten. Auch die gesatz vnnd recht
so jn beuolhen sein getreülich auslegen/halten vnd handtha-
ben helfen/wañ sy dabey nichtminder/ auch mit den eern vñ
person/irer herren geziert vnd beklaidt sein. Vnd wo durch sy
oder yemands ander icht da wider gehandelt vnd nit gestraft
So würde ir vertraw vnnd glaub von vnwirden/ir ayd nit
gehalten wider den allmechtigen gott/ir herrn. Auch für ain
offennbar vneerberkait / Als Crimen lese maiestatis geacht/
wann die weil aller gewalt / vnd rechtsatzung von gott ent-
springt bedarff nyemands daran zweiffelen/das der selbenn
magistrat/ regiment vnd verwaltung allain von iren herren
Sonder auch von gott kömen/vnd wer jn vngehorsam / sey
auch got vñ dem herrn widersässig. Aber die selben sein schul-
dig zůwissen vnd lernen recht regiment zůfüren / wann gott
wirdet sy darumb erfordern/Vnd ob gleich etwo arg regen-
ten über ain volck gesetzt/So wirdett es offt dem sündigenn
volck zů ainer trow oder straff von got verhengt. Nichtzmin-
der ist d selb gewalt von got/ aber die sünd von den menschñ
entsprungen. Darumb sollen die magistrat ir regiment allzeit
mit gůter erfarung/arbait vnd solher weißhait handlen das
nyemandts durch sy on schuld verdampt / das vnrecht vnnd
boßhait/nimmer fürtreffen/Wann wo sy sich also plennden
vnnd am rechten irren lassen/ So mag jnen die höchst Iniu-
ri/vnnd grosse vnngestalt an rechter regierung zůgemessen.
Auch durch vnnwissenhaitt nymmer enntschuldigt werden.
Aber in dem soll niemands seiner aigen verstentnuß zů vil ge
lauben/angesehen das die recht zů wissen schwär/ wann al/
lain gott alle sachen zůuersteen/ vnd nymmer irren oder val-
len mögen/zůzelegen. Sonst ist nyemands on sünd oder ge-
prechen. Es verschlaft zůzeiten auch ain gůter magistrat oder
richter. Darumb not vñ weislich wär/ bey andern auch radte

Solon. ex. vij. grecoꝝ sapi.
Athenieñ philo.
Laertius. de vi. phi.
Cicero in offi.
Aurelius

Petrus. Ca. ij.
Paulus ad Ro. c. xiij.
Sapi. c. vj.
xxiij. q. v. c. vlti.

Dauid. ps. cxv.
Omnis homo mendax

Oratius. Quandoqꝫ
bonus dormitat homer⁹

iij. Regum. c. iij.

züsüchen vñ in sonderhait / got am höchsten darum antzürüffen / der die gemüt mit der warhait erleüchten / vnnd die vnwissenhait abtreiben mag. Vnnd wenn also die warhayt begriffen wirdet / alßdann soll das recht fürderlich auff gelegt wo aber die warhait nit grüntlich fürbracht / fleiß ankern die sachen sonst gütlich zü befriden / dardurch möcht villeicht ettwo mer grunds erlernet werden. Als der weiß salomon zwischen den frawen / von ains kindlins / deßgeleich / von dreyer brüder vätterlicher erbschafft wegen gethon hat.

Spe. pte. j. de iudi. de le. et Assesso. p to.

Von loblichen aigenschafften der magistrat.

Es gezimbt ainem magistrat vnnd rate / das sy haben die aygenschafften / wie die hieuor von den richtern vnd ander person angezaigt sein. vnd in sonderhait / das sy ainem als gleich als dem andern. dem armen als dem reichen. dem frembden als dem haimischen / dem schwachen als dem starcken. vnnd dauor sein das nyemands den andern an seiner gerechtigkait mit vnnützen oder überflüssigem geswatz verhindern. Sonder ains yeden tails notdurfft / mit fleiß züuerhören / vnd sich die schmaicher vnd liebkoser in kainen weg betrügen sy sollñ sich auch durch vermütungen oder arckwon nitt leichtlich zü ernstlichen oder peinlichen vrtailen oder handlungen bewegen lassen / den zoren oder des gemüts bitterkait zü allen zeytñ vermeiden. Wann dar durch wirdet die vernunfft geblendet in massen vil schriften anzaigen. Sonder vnuerdrieslich alle sachen verhörn vnd erkunden. Aber die weil vnder andern in sonderhait vier laster / ainen regenten mögen verfürn / Nämlich die lieb / haß / vorcht / vnd geytz. So ist doch ainem yeden als ain gifft züfliehen / die gaben / dar durch (als die weyßenn schreiben) das recht offt verdruckt wirdet. Sonnder sy sollen zü yeden zeittñ / mit dem schilt der störck vñ wafen der bestendikait / also gewappnet vnd wörhaft sein das sy weder durch gwalt / drow od forcht von der gerechtikait trettñ. so sollen sy auch nymer so waichmütig od weibisch sein / das sy sich selbs ir aigner freünd / mitburger oder vnderton sachen vom rech-

ten weg fürn. Aber welhe zů dem wirdigen namen der magistrat kömen / sollen sich nymer in haß rechñ / sonder mit gůtiger senfftmütigkait / ain yede iniuri abstellen / da mitt man ee genaigt werde gütigkait / weder grymigkait bey jm zů sůchen vñ erfunden. Es soll auch ain yeder weltlicher magistrat / die gaistlichait in kainen weg vor jm vmbtziehen oder raitzen lassen. Damit jn nicht widerfarn / die übel dauon an mer enden in der schrifft meldung beschehen. Vnnd in allweg gůter gewonhait geflissen sein / wann ob gleich etwo arg gewonhaiten bey iren vorderen erhebt worden / die nit auß redlichen vrsachen entstandñ / als hie nach ferrer angetzaigt wirt / darauff sollen sy kainen grund setzen / sonder mit besserung verendern od gar abstellen. Sy sollen auch in iren ratschlegñ vnderainander freüntlich / warhafft. vnd vnuerdrossen sein / damit nitt eylen oder vnberatenlich handlen. Vnd so die magistrat also in irem regiment vnd das jn befolhen wirdet / tapferlich vnd mit fleiß hanndlen / Alß dann mögen sy auch damitt jn selbs auch iren seelen vnd eern nützlich sein.

De Anthiocho
De Pompeyo
De Crasso
De Pharaone

Underschid ettlicher stött

Es sein zůzeiten stött dermassen herkommen / die weder dem reich / andren fürsten / noch sonst kainem herren vnderworfen dauon will nit not sein in disem bůchlin / ordnung zů setzenn Wann der selben in teütscher nacion wenig erfunden / vnnd werden selbs fürsten gleich geacht. So sein och im römischñ reich etlich freystöt / genañt vnd dermassen geacht / das sy alle oberkait selbs zůuerwalten / recht / statut / ambtleüt / vnd alle d selben stöt notturfft vnd ordnungen zůsetzen haben. dauon ist auch nit not vil hieriñ zůbeschreiben. sonder wie sich der selbñ oberkait erstrecken / můß man auß irn freyhaiten schöpfen vñ bey den hocherfarnen vnd geleerten ersůchen / weñ solchs zů gedulden / dem rechten gemäß oder verwürckt mög werden / Aber die gemainen stöt so dem hailigen reich / andern fürsten oder herrn vnderworffen sein / auch verbunden / ir auffsechen zů haben / auff römischen kaiser / künig / ir landsfürsten. herrn vnd die jhenen so über sy gesetzt / vnnd den sy von irer herren wegen beuolhen sein. Weñ aber der selben stöt magistrat od

Spe. de instru. edi. § vj. v opponitur qd priuile. Inno. in. c. grauem. extra de Sen. excomuni.

burger irn herrn widersässig/so sein damit ir freyhaiten vñ gefreit gewonhait verwürckt vnd geacht als ob sy getödt/sein och nit vähig aincher freyhait/vñ habñ nit macht fürsich selb on d oberhannd gunst ainich bintnus satzungen od ordnũgen zůmachen So aber die selben stöt den ambtleüten/die über sy gesetzt vñ den sy befolhen vngehorsam sein/ werdñ sy für irer herrn veind geacht. es wär dañ dz sy durch die selbñ ambtleüt übel gehalten wurdẽ/dariñ het d herr die billichait zůschaffen

Bar. in. l. hostes. ff. Capti et post li. reuer. ff. de pactis. l. itẽ mgñ in glo. et bal. in. l. j. C. de amanci. libe. Abb. ar. in. c. iij. de iur. pro. Bart. in. l. ij. C. de decu. li. x et in Rub. C. de admini. re. pu. li. xj. ff. de offi. pres. l. obseruandũ et ibi bar.

Vom burgermaister ambte

Nach dem aber die burgerlich handlung/vnd was durch die magistrat od ratgeben erkeñt vñ beslossen/ gewonlich durch ir ober ambtleüt besorgt vnd volzogen. vnd zůsamen gehaltñ Darũb man in stötten vnd märckten/ ettwo ainen oder meer zů vorgeern/die ober vnd zů zeiten vnd burgermaister genañt sein/die werden auß den bemelten ratgeben/ettwo durch die herrschafft. Aber an mer enden durch die selben ratgeben/ vñ zů zeiten mit gemainer volg d burger/bey jren Ayden erwelt/ die sy vermainen dem gemainen nutz am eernlichsten erschieß lichsten/vñ vor andern mit gůten sitten/aigner vernunft vnd andern tugenden begabt/ dartzů tuglich sein/ wie hieuor von den richtern angetzaigt ist/die haben gewonlich vmb bekañtlich schulden/zwitracht/pfandũg vñ and gemain sachñ. über die burger vnd inwoner zůhandlen. gebot/verbot vnd ander volziehungñ zůton beuolhen Aber was er selbs füglich nit beuelhen oder außrichten/mag er für den rate/oder so es d herrschafft oberkait berůrt an sy oder zům gericht weisen. Vnd so offt die selben vorgeer bedunkt not sein/die räte gar oder ains tails zů jne/oder zůsamen berůffen/wo brieff oder ander botschaften jne fürbracht werden/die mögen sy annemen/ brieff verlesen/vnd als dann auffs fürderlicheest/ es die sachen erleiden/an den versambleten rate gelangen vñ dauon ratslagen lassen. Auch stätigs besorgen/was der stat od marckt/gemainen nutz vñ burgerschaft notdurfftig/schödlich oder nutz sein mög. Auff das die gewonlichen nutzungen/gelt vnd gůt/der stat oder marckt/niendert veruntreüet. Alle gebew einnemen außgebñ/die thor/wacht/dienst vñ ambtleüt/ordenlich besetzt

Inno. in. c. innotuit de sñtia exco.

außgericht vñ verrechent/deßgleich ð hailigen kirchñ/ellendñ erbärmlichen vñ minderiärigñ person/ pflegschafften furse/ hen werden Es söllñ och die burgermaister der stöt oð märckt jnsigel/panier/slüssel/brieue/barschaft vñ ander/vor rat wol besetzẽ lassen Aber fürsich selbs on wissen vñ beuelch des rats damit wenig noch vil außrichtñ/sonð halten wie an jeden en den loblich von ð obernhand oð in rate geordnet. Vnd ob yemans vor jne verclagt wirdet/soll er den widertail vñ beder partheyen notturft gůtlich vnd vnuerdrieslich verhören. Vnd wo die sachen der obernhand nit zu gehörig wärn/mag er die mit ð partheyen willigen verainen/oder ferrer fürbeschaiden wie obsteet. Auf das och alle sein handlungñ des bestendiger vnd glaubwürdiger geacht werden mög/solt er des besunder pflicht thůn/auff mainung wie hernachuolget.

Spe. de iuris. om. in. §. v. ð penul.

Inno. in. c. dilect⁹ de excess. pla.
ff. de re. co. l. magis. § ne tñ et ibi bar.
Bar. et Jo. de per. in. l. Si stipulatus fuerit. § cũ stipulamur. de ver. obli.
C. de bo. vaca. l. si vacantia li. x
Glo. ⁊ ange. in aut. vt iud. sine q̊ suff. ð Jusiurandũ
Bal. in § item sacramenta. de pa. iur. fir. ij. col.
Jo. an. in. c. tua nos de iur. iu.
Glo. et ange. in autñ Jusiurandũ qð p̄sta ab his col. ij

Burgermaister Ayd

Jch. N. glob vnd swer/hiemit zu got vñ allen hailigen. meim gnedigen herrn. N. och der stat oð marckt/vñ gantzer burgerschafft getrüer vnnd fleissiger vorgeer zusein. jr eern würden/ nottufst vñ gemainen nutz zu jeden zeitñ fürdern/betrachtẽ vñ nit wissen nymer verligen lassen/ vñ was ich verstand oder mir fürkömpt/ daran icht gelegñ ist/in rate fürderlich anbringen. vnd was mir von ð obernhand oð in rate beuolhñ oð beslossen wirdet/darob sein/das sölhs on allen verzug vnd vngeendert volzogen/ der obernhand/rats vñ gemainer stat oð marckt/loblich freyhaiten/alt gůt herkömen gewonnhaiten/ statut/satzungen/ordnungen/frid/recht vnd gerechtkait/vnd gamainlich alles anders/das ainem getreüen vorgeer vñ burgermaister nach altem loblichem herkömen gebürt/ nach meinem besten vermöglichsten vleiß hanndlen/außrichten vnnd handthaben/dariñ nit ansehen kainerlay fründschaft/veintschafft weder můt/ gab oder schanck/ darũb nemen in kainen weg / getreülich vnd vngeuärlich/ Also helff mir got vnd alle hailgenn Amen.



Von versamblungen der radtgeben

Bar. in l. de cur. li. x.

¶ Als hieuor begriffen ist/das die radtgeben/beysitzer vñ vrtayler verpflicht sein/wenn vnd so offt sy von der oberkait gerichts oder radts wegen ermant oder berůfft werden Es sey durch die richter oder Burgermaister/söllen sy gehorsamlich erscheinten/auf das aber/damit ain gleichait/vnd destminder saumbnuß beschehen mög/so ist an meer enden ain löblicher gebrauch/das dieselbñ auff ain offen geleüt oder vr/vñ etwo auff ain andre gewisse zeit/durch die ratsknecht ermant werden/bey sondern peen/vnd wölche lenger/weder ain kurtz vr glaß außgeloffen wåre außbelyben/dauon pfligt man von stundan ain gesatzte klaine peen/welche aber allerding on erlaubtnuß vngehorsam wårn/ainen grössern peenfal/vnablåßlich/cemaln er hienach im radte oder gericht widerumben niderzusitzen/zunemen/die sy auch beym ayde/on widerred auff des richters/Burgermaisters oder ratknechts erfodern/die sollich nit vnderlassen söllen zůgeben. Ob aber etwo auß nötigen/oder anndern zůfallenden sachen/beym Ayde oder höherm peenfall gemant/so wurd auch die vngehorsam des höher fallen Es het dañ ainer seines außbeleybens redlich vrsach anzuzaigen/darumb mögen sich die anndern radtgeben erkennen.

Bar. in l. j. §. j. ff. Si quis in di. non obtem.

Ordnung und sitz im radt und rechten

Wenn man zum rechten/vnd annder sachen radt oder vrtail geben will/das soll sitzend beschehen. Auff das aber söllichs des ordenlicher vnd dapffer geacht/so soll der sitz in im selbs an ainer gehaim/ersamlichñ stat/daran weder spil noch and leüchtfertigkait/sonnder gewonndlich radte oder gerichte gehalten verordnet. Alda ain ernstliche bildung des jüngstenn gerichts vor augen steen/die herrschafft oder in dem rechtenn jr ordennlicher Richtter vnnd Oberburgermaister/zu oberst Vnnd bey oder gegenn jn/der gemainn Schreiber/mitt den notturfftigenn schrifften/vor ainem schreybtisch/vnnd fürter zu bayden seyten/ye der ölltest an der wal/nach ainannder on all mittel ersamlich vnd mit sölcher still/vorcht/brůderlicher

Bar. in l. ij. §. prius ff. de vul. et pu.

de conse. di. iij. c. perlatum

De maio. et obe. c. statuimus. xxij. di. c. vltimo

lich vnd freüntlicher beschaydenhait sitzen / als ob ain Römischer Kaiser / Künig / Landsfürst / oder jr obernherrn / bey jn gegenwürtig wär / nichts leichtfertigs / spötlichs / schimpfflichs / hässigs / vergebens oder zornigs reden / brauchen / noch ainander gestatten / sonder mitt gantz ernstlichem gemůt betrachten jr Ayde / wie vnd warumb sy erwölt vnd zusamen gemant worden / Vnd das sy dem allmechtigen got vmb sollichen eerensitz / verlihenn gwalt / alle handlungen vnd versaumnuß / schwäre rechnung zuthůn schuldig sein.

C. de Epi. z cle. l. officiales

Wie man radt vnd vrtaylen fragen vnd schöpffen soll.

Vmb sachen dauon man radten oder vrtaylen / soll der richter / wo es anders gerichtlich sachen. Wärn es aber der statt / marckts oder jr burgerschafft handlungen / ain ober Burgermaister die selben des ersten erklärn vnd fürtlegen / sonst gezimpt nyemañ on der selbñ erlaubtnuß / icht fürzulegen / vmb Radt oder vrtaylen zufragen lassen / Vnd weñ die sach / darumb man vrtaylen oder radts fragen will / als obsteet / fürgetragen / alßdann würdet zimblich / durch den richter vmb vrtaylen gefragt / Aber in anndern Burgerlichen sachen / vom obernburgermayster / dem geschworn gemainen schreyber / oder vndernburgermayster beuolhen / vmb die sachen zufragen / Vnd würdet anfängklich der ober burgermayster / alls vorgeer / der gewonlich der sachen meer verwissen vnd beschaydenhait empfangen / vor andern beysitzern gefragt / die ersten radtschleg vnd vrtayln zugeben / vnd fürter ainer nach dem anndern / wie sy in jrer ordnung sitzen / nach nodturfft in jrn radtschlegen vñ vrtaylen gehört / darein jne weder richter Burgermayster noch ander / bey geschworn ayden vnd hoher straff nichts zu reden / irren noch widerstreiten / sonder ainen yeden sein maynung / radtschleg vnd vrtailn / beschliessen lassen Es hett dann ainer den fürtrag oder rechtsatz / darumb zu radtschlagen oder vrtaylen wär / nitt lautter gemerckt / der möcht des mitt erlauben des richters oder Burgermaysters / durch den gemainen schreyber / oder sonst mit kurtzen worten

Bar. in. l. et p̄mo in princi-pio. ad vell.

Bar. in. l. ij. de decure. li. x.

Specu. de requi. consi.

beschaydenlich erinnert/Ob aber ain frag so dapffer/die radt schleg so vngeleich gespalten/oder so die frag aller ding vmb gangen/ainem radtgeben ichts annders oder bessers zůgefal len wär/der möcht söllichs mit erlaubtnuß vnd kurtzen wortten entdecken/oder noch ain mal vmb gefragt/wo alßdann ain meerers gemacht/soll mit kurtzen pündigen wortten auff geschriben/Aber die vrsachen darauff sy gegründt sein/nicht darein gesetzt/vnd alßdann wie sich gebürt geoffnet werden. C.App.l.Jubemus.Bar.

Von zwitrachten im Radte

Ob sich begäbe/das etlich im radte so streittig vnd grob wären/das sy jr vrtaylen/radte vnd maynung/wider pflicht/so sy zum Radt vnnd gericht gethon haben/ye beschirmen So möcht sy der Richter/Burgermaister/schreyber/oder ain ander/seins Ayds ermanen/wölt es nit helffen/eemaln sy sich dann mit zorn oder fräueln wortten zůuil gegen ainander vertieffen/mit frid vnd andern verbotten/zustillen macht haben Bal.in li.ij.§.j.C.Cö.dele. Speeu.de homi. Souerr das auch nit verfahen wölt/den oder dieselben beym Ayd haissen auß dem Radte tretten/doch nit abgeen/vnd soll man sich alßbald darüber beym Ayd erkennen/vmb die straff die von stundan volzogen/vnnd on widerred gelitten/wärn auch die zwitracht mitt fräuel zů auffrürn komen So möcht man dieselben person biß auff die Obernhannd/oder ains radts ferrer handlungen/zů gewißhait oder fängklich annemen lassen.

Welche person auss dem radt entweichen söllen.

Wiewol alle radtschleg vnd vrtaylen auff geschworn Ayde geschöpfft/vnd nichts anders/dan die recht warhait vnd gerechtigkait angesehen/auch in Rats gehaym gehalten/Auff das man aber des sicher vnd gruntlicher alle nodturfft bewegen/radten/vrtaylen vnd nyemannds darinn verdacht werden Wo dann ain sach aiñ oder meer des radts/selbs sein ge- m.c.postremo.de app.

werb oder handtierung oder freünd / im ersten / andern oder dritten grad der sipt oder magschafft berürn würd So mag er selbs oder ain richter / burgermaister oder schreiber / jm gütlich sagen / vor oder nach dem fürtrag / auß dem Radt zutretten / Das sy auch on widerred thůn sollen / Was auch im Rat geredt / gehanndelt oder geradtschlagt würdet / soll ain yeder beym Ayd verholen / weder zu kirchen / strassen / noch andern ennden ausserhalb radts nyemands dauon redhaben / sonder ain yeder gegen maniglichen behůt sein / das man jm nit auß erfaren oder abmercken mög / was oder wie man im Radte gehanndelt hab.

Von des radts gemainen handlungen

Specu. de Judi. dele. §. fi. v Item qr estis
Extra de juris. om. judi.
Extra de Sñtia. §. ij. sed nunquid
Extra de Judi. §. ij. Item pupillo

Burgermaister vnd radte haben gewonlich in derselben stat oder marckt / vnnd jrer Burgerschafft sachen zu radtschlagen vnd handeln / wie an yeden enden loblich von alter herkommen / vnd jn von der obernhannd / mit freyhayten oder sonst erlaubt ist / Sy mögen auch sandbrieff vnd ander gewonlich vrkunden / auff der partheyen beete / mit jrm Secret / der statt vnd jren nachkommen vnschödlich / besigelen / Was aber die obernhand / gaistlich oder annder ausserlich sachen berůren / darinn haben sy one derselben gunst nichts zuhanndeln / Wo man auch von gemainer Stat oder marckts wegen mit kauffen / verkauffen / versetzen / verpfenden / verbünden / vertädingen / verrechten / vergeben / neüw satzungen / Statut / gebot / gebeüw / steüwren / verainungen / krieg / raysen / Auch so man der Stat oder marckts / der kirchen / hayligen / oder ander tragerschafft Rechnunng thůn will Dauon mögen sy wol radtschlagen Aber nitt beschliessen / sonder wa man von der gantzen burgerschafft wegen / neben den gemainen Radtgeben nicht besonder person erkieset / damit man ainen grossen Rat besetzt / solt man solichs an die obernhannd gelangen lassen / die möcht alßdann nach gestalt vnd grös der sachen / ettlich wissenhafft person / die darumb sonder pflicht thůn / auch die jhen / so die sachen vnd rechnung berůren / dartzů verordnen / Aber zů der kirchen sachen / soll die gaystlichait getzogen wer-

den/ Es möchten auch die sachen so dapffer sein/ so mag die Herschafft selbs dabey sitzen Vnnd wie alßdann die sachen im Radte beschlossen/ darinn haben die annderen gemainen Burger kain widerred zuthůn Sonnder sein schuldig demselben für vnd für anzuhangen.

Von zusamen berieffung der Burgerschafften.

Dieweil zůuermůtten ist/ das die Obernhand/ auch Burgermaister vnd Radte/ alle der stött vnd märckt notdurfft/ auch gemainen nutz vnd anligender Burgerschaft/ bey jren Ayden so sy darumb gethon/ höher vnd berätenlicher/ weder die gemainen/ vnwissenhafftigen burgers person/ mitt jn/ kurtzer eyl zů ermessen/ wann so jnen Radts nodturfftig ist/ der selb verfengklicher/ bey der verstendigen/ weder vnnder dem gemainen volck/ darunder zuzeiten/ gäch/ zornig/ irrig/ vnd widerspennig leüt sein/ versamben/ auch sonst in manigen weg sorgklich/ die ganntzen gemainschafften zusamen berůffen/ Darumb solt man die gemainschafft/ one der Obernhannd vergönnen nymmer zusamen berůffen Wann dadurch nitt allain auffleüff vnd conspiration/ sonder zubesorgen es möchten frembd leütt der Burgerschafft störck vnd macht erlernen Auch zerrittung/ verachtung vnd minnderung der gehorsam des ee geursacht werden.

Bal. in c. conuenticulas de pa. jur. fir. coll. ij. in vsi. feu. l. Conuenticulā C. de Epi. et cle. Inno. in c. cū ab eccl'ar de offi. or.

Vom Burgerlichen friden

Jn geschlossen vnd Stötten/ so mitt beuestigung vnd mauren vmbfanngen/ solten meer fridens/ Burgerliche vnd gemaine freündschafft zwischen den inwonern gehalten vnd gehandthabt/ damitt sy des vester vnd wörlicher geacht/ deßhalben ain Stat im gewonlichen latein Ciuitas/ quasi Ciuiū vnitas/ als veraininng der Burger/ doch zuzeitten nach gröss vnd aigenschafft jrs wesens Castrum/ Burgum/ Opidum/ Castellum/ Municipium/ Vrbs ꝛc. Dauon die Burger vnnd

l. ꝯgruit. de offi. p̄si. l. si q̄s. ingenium. §. fi. de capti. l. j. §. quies de offi. p̄fec. vr. Bart. in l. ambiciosa. iiij. coll. de cre. arbor. fa.



Statleüt/Cives/Urbani/Opidani/Burgenses/Castellani/ oder Municipes genant. Und von meer gehorsam/vorcht/gezwanngknuß vnd fridlicher ainigkait wegen/werden sy gewonlich mit freyhaiten/pflichten/vnd etwo durch verschreybung zusamen verbunden Auch an etlichen enden/so man die Burgermayster vnd Radte/mitt der wal vnd pflichten/järlich/ettwo im dritten oder fünfften jar besetzt/ solch gemain Freyhaiten/Statut/gebot/verbot/vnd annder ordnungen/ wie sy Frid vnd ersamkait halten/nyemands belaydigñ noch wider recht vergewaltigen Sonder wes sy ainander zuthůn sein/recht geben vnd nemen/wie sich ain yeder mit seiner wör vnd rüstung in auffleüffen/veinds vnd feür geschrayen Auch ettlich gemain person/als Priester/geweicht leüt/vnd Stött richter/Burgermaister/diener/Amptleütt/deßgleich vnnder vnnd bey den Statthoren/offen marckt/plätzen/Radt vnnd kauffheüsern/vnd der ennden da gemainlich vil volcks versambt würdet/meer Frids vnd freyung/weder anndern enden halten soll/bey vermeydung gebürlicher/leibs vnd hoher geltstraff/offenlich erneüwert vnd außgerüfft Dieweil aber die Burgermaister Radte vnd vrtayler/gewonlich auß eingesessen Burgern erkießt/so werden an meer ennden alle Burger vnd Burgerin/die zů jren volkomen jaren/in Elichem oder wittiblichem stand sein/beschriben/Wo auch yemands von neüwem in das burgerrecht oder so bald die jungen Burger in Elichen stannd kommen/die müssen gemain burgerpflicht thůn/vnd wirdet jne des ersten gesagt/wo sy vormals ander oder nachuolgend schirm oder leibherrñ/anheng/oder widerwertigkait hetten/damitt würden sy nicht auffgenommen/Und sobald sy die gemainen pflicht thůn/in ain Register/auff welichen tag ain yeder in das Burgerrecht kommen sey/in dem selben Register der gemain Ayd/den man jn vorlißt/beschribñ Und wo man nit besonder notdürfftig artickel nach gestalt ainer yeden Pollicey hatt So volgt hernach deß selben Ayds ain gemaine form.

Jo.an.in addi.Spe. de tren.et pa.

Spe.de offi.or.et in ti. de maiori et obedi.

Gemain burger Ayde·

¶ Jr werdet globen vnd schweren zů got vnd den hailigen dem. N. alls rechten erbherrñ/ seiner gnaden verwesern vnd Ampleütten/ den jr vnnderworffen vnd beuolhen werden/ Auch Burgermaistern vnd Radte diser Statt oder marckts/ getreüw/ gewärtig vnd gehorsam zusein/ Jr gesatz/ gebott/ verbot vnd ordnungen zuhalten/ Jren frommen/ Eere vnd nutz zufürderen vnd schaden warnen vnnd wennden/ nach eüerm vermögñ Vnd ob jr yendert sachen erfüren dauon der Herrschafft/ Burgermayster/ Radte/ gemainer Satt oder marckt vnradt/ vnlob/ oder schaden entsteen möchten/ solchs der Herrschafft oder Burgermaister/ nach gestalt der sachen/ fürderlich anzubringen Wo jr auch mitt yemannds in irrung komen würden/ darumb solt jr Frid vnd recht nemen vnd geben/ als der herrschafft/ auch diser Stat oder marckts gewonhaiten/ freyhayten vñ recht/ oder wie jr durch die obernhand oder Burgermaister vñ Radte ye zuzeiten beschayden werden wie recht ist/ Souerr jr aber zů der herrschafft/ Burgermaystern/ Radte/ gemainer Statt oder marckt/ icht sprüch überkomen wurden/ das selb auch nit annders dann mit recht fürnemen vnd außtragen/ an den ennden dahin sy gefreyt vnd on mitel gehörig sein. Jr sölt auch sonst kainen andern schirm oder mundtherren/ weil jr des Burgerrechten nitt entledigt seit/ süchen noch annemen. Wenn jr dann also über kurtz oder lang auß dem burgerrechten ziehen wöllen/ so sölt jr nitt anders dann widerumb vor offem Radte/ vrlob erfoderen vnd annemen/ Beleyben jr aber über fünff jar darinn so sitzen jr darnach wie annder eingesessen Burger/ vnd solt sonst alles annders halten/ thůn vnd lassen/ das ain getreüwer Burger gegen seiner oberkait von gewonhait vnd rechtswegen schuldig ist/ getreüwlich vnd vngeuarlich Also helff eüch got vnd alle hailigen Amen.

Bal. in l. liberti. iij coll. C. de oper. liber.



Von Eehalten und haußgenossen·

Auff das man auch in Schlossen/Stötten vnd märckten/des fridlicher bey ainander wonen/durch Eehalten vñ haußgenossen deßminder widerwärtigkait erhaben/sonder frid vnd recht nach gleichait mög gehandthabt/so sollen die selben alle vnd yede/der herrschafft oder Burgermayster fürbracht werden/vnd pflicht thůn/so lang sy allda wonen/der obernhand/Burgermaister vnd Radt getreüw/gehorsam/der Stat oder markt vnschedlich zusein/jr gebot/verbott vnd gesatz/souil sy dieselben berůren/zuhalten/Vnd wo sy mit yemands in irrung komen/darumb frid vnd recht nemmen vnd geben/an den ennden/vnd wie sy durch die obernhand/ye zůzeiten beschayden werden Auch zů rettung der stat od marckts gehorsam sein Alles getreülich vñ vngeuärlich ꝛc. Welch aber solch gemain pflicht nitt thůn wölten/die möcht man fügklich anschreyben/vnd nitt lennger daselbs in dienst oder sonst enthalten/Deßgleich sollen auch die pfalburger/vnd die mit geding eingenomen verpflicht werden.

Spe.de Resti.spoli.§.j.v. Si vero.v.Item circa Et de offi.or.et de.maio.et obedientia

Von der Stet gemainem gůt

einnemen vnd außgeben.

Dieweil Fürsten/Herren/Stött vnd märckt/mit besoldung jrer gemainen dienstleüt/gebeüwen vnd anderm/das zů wesenlichait dient/gůts vnd gelts nodturfft/so ist zimblich/das damit auch gůtte ordnung gehalten Auff das sy nit zů abfall komen/noch vnzimlich gebraucht/dadurch die verwalter nit argkwon gegen der obernhannd vnd gemainem volck/die jr steüren gewonlich/anzaln/last/vnd andern schaden tragen helffen můssen/dauon gewartten/sonnder in rechnung vnd sonst verantwurten wissen/Darumb alle nutzungen ordenlich registriert vnd zů gemainem nutz vnd schaden überschlagen werden/dadurch man befinden/weñ man icht von neüwem kauffen/verkauffen/bauwen oder mitt der obernhand raysen mögen/das man in das gemain volck vnd jre gütter deßminder steüren anzulegñ bedürff/Aber damit sollichs des ordenlicher eingenomen vñ außgeben/so werden gewonlich

l.si is qui et ibi Bar.ff.de pig.no.l.ciuitas ff.Si cor.pe.

l.bo.ff.de ver.sig.

ff.de Consti.l.forma.§.illa et l.cũ possessor.§.cum pecunia

erber/gehaym/vermöglich/getrew vnd sorgfeltig männer/ nämlich in Stötten vñ Märckten/ etlich vom radte vnd auß der gemain erkiest/die sambtlich vnd mitt wissen ains Burgermaisters vnd gemainen statschreybers/ alle nutzungen ein nemen Aber nit macht habñ/on vergönnen der oberkait oder radts ainicherlay neüwer vnd vngewondlicher außgab oder nachlaß zuthůnd/noch frist zugeben/ Auch alle jr handlungñ einnemen vnd außgeben über jar nit sollicher ordnung nach lengs mit vnnderschidlichñ Titeln aufschreiben/ die Register in jrer gemainen versperrung halten/ zů wellicher zeit im jar die obernhand/oder in Radte/sich darinn ersehen/ oder rechnung von jnen haben wölt/das man sollich nit erst zusamen sůchen Sonnder alßbald summieren/vnd ain lautter wissen aller vnd yeder hanndlungen erfinden mög. Deßgleich söllen auch die trager/vormunder vnnd pflegschafften der gotzheüser/erbärmlichen/ellender/vnd minnderjärigen person/ auch mit vleiß besetzt/ geordent/gehandelt vnd verrayt Vnd wenn die selben jr jar rechnung thůn/so solten die Inuentari vnd abschid in ain gemain bůch/beym kürtzsten auffgeschriben/in künftigen rechnungñ/auch fürgelegt/ vnd nichtsminder jr Register von jn/mit lautterm beschluß angenommen/ Aber die barschafft allain in der oberkait oder des radtes versperrungen verwart werden.

L. officiales. de epi. 7 cle.

Von endrung ligender güter in der burgerschafft.

v si. feu. de feu. nõ alie. cũ si.

Als zuzeiten menigerlay geuarlich endrungen/Contract/über gab vnd verschreybungen/vmb ligende gütter vnderstanden dadurch nit allain der obernhand vnd gemainer Stat zinß/ gült/dienst/steüren/vnd in anndern nachtail/zu gewarten/ sonnder auch ettwo für aigen/vnd vnuerkümbert angezaigt werden/die gleich wol dauor auch verpfendt/verschribñ oder verhefft gewesen sein/solch geuärden vnd annder betrug zů fürkommen/würdet an ettlichen ennden weißlich geordnet/ wer soliche ligende stuck oder güter/darauff die oberkait oder Statt/zinß/gült/dienst/stewr/oder anndern gerichtlichen

zwang/haben/verkauffen/verpfenden/verendern/übergeben mit ewiger zinß gült/leibgedingen oder in ander weg beschwären will/so werden baydtail/für offen radte/oder in gericht beschayden/jrn contract mit lauttern wortten/davor zůentdecken/vnd dabey leütern/ob vnd wem die selben stuck vnd güter/vormals verpfendt/behefft/oder icht mit recht dar auff erlangt sey. Vnd alßdann in beywesen etlicher zeügen/vmb des rats oder gerichts insigel gebeeten/vñ werden sonst niendert/dann durch die geschowren statt oder gerichtschreyber nach gewonlichem stilum verfertiget.

Von aigenschafft etlicher güter

Es sein zwayerlay zeitlicher güter als gemaine vnd besonder güter/die gemain seind allain der gemainschafft. Aber die besondern seind auch des den sy in sonderhait zůgehörn/so seind auch etliche güter/von natürlichẽ rechten yederman gemain dem sy zutail werden/als lufft/fliessend wasser/das mör/des möres gestad/vnd was dariñ erfunden werdñ/Es sein auch etliche güter nahend also gemain/das sy ainem yeden erlaubt seind/als gemain wasserflüss/gestad vnd bäch/wañ die selb aigenschafft nyemands in sonderhait/sonder des gemainen volcks gebrauch zů gehörig/Aber etlich gütter seind der gantzen gemain/vnd nit aines yeden/als gewonlich in den stötten die gemainen blätz/vnd dergeleich sachen.

Institu. de re. divi. per to.

Insti. de re. divi. §. flumina autem.

ff. de acq. re. do. l. j.

Insti. de re. divi. §. vniversitatis

Item Es seind auch ettliche gütter leibplich/zů latein genant Corporales/die nach jrer natur zuberüren sein/Als ligennd gründ/menschen/gewand/gold/silber ꝛc. So seind ettliche vnleibplich/die man nitt greiffen oder berüren mag/Als erbschafft/gebreüch/gerichtszwang/gerechtikait/niessung/verbindung in cõtracten/vnangesehen das in erbschafften auch leipliche güter begriffen/wañ die frücht/so auß ainem grund genomen/seind auch leibplich/deßgeleich seind auch die recht der burgerlichen vnd peürischen gütter/die man haißt dienstber/vnd zů latein Servitutes.

Insti. de re. cor. ꝛ incor. per totum

Insti. de servitu. per totum.

Wie güter überkomen werden

Insti. de re. diui. §. singloꝝ ff. de acqui. re. do. l. j. in fi. et l. ij. et iij.

Insti. de re. diui. §. thesaur⁹ et nuncꝫ.
Insti. de re. diui. §. preterea. ff. de acqui. re. do. l. adeo. §. fi.
Insti. de re. diui. §. Itē ea q̃
C. de pact. l. traditionibus
Insti de re. diui. §. vendite.
C. de rei ven. l. si q̃s sciens
Insti. de re. diui. §. in s.
& de vsuca. & p̄scri. lon. tem.
ff. & C. de heri. insti. per to.
C. de adopti. l. cū in adopti.
C. de sacrosan. ec. ingressi
aūt Si qua mulier
aūct. de monachis. §. illud
C. de pact. d. l. traditōibus
ff. de rei ven. cum si.

¶ Die nutzlich oberkait an güttern / mag überkomen werden Als ainer der ains güts rechter herr ist / mit ainem güten Titel dasselb ainem andern überantwurt / Auch ettwo durch rechte erbschafft vn̄ nutzlich gewōr ersitzung / Aber die recht oberkait würt nach maynūg der recht in mangerlay maß überkomen. Von ersten durch begreiffen ains dings / das sonst nyemants besonder zügehörig ist / als wild vogel / thier vnd visch / an gemainen enden. Zü dem anndern / durch finden ains schatz / doch mit ettlichem vnderschayd. Zü dem dritten durch anschütten vnd verborgen zulegen der wasserflüss. Zü dem vierden / durch fäncknus oder nam in rechten kriegen. Züm fünfften / durch ordenliche gab / vnd überantwurtung des rechten herren. Zü dem sechßten / durch bauwen / pflantzen / oder säen. Item durch Erbschafft / on oder mit testament.

Item durch rechtlich adoption oder arrogacion / ains kindes on die natur. Item durch eingang in gaistlichen orden. Item durch vsucapion vnd stäte besitzung auß rechtem Titel / so lang als die recht setzen. Item durch des richters vrtayl / Aber was zü der yedem gehörig / wär hierin̄ zu lang züschreyben / sonder bey den geübten zusüchen.

Von dienstlichen gütern

Glo. de jud. & sarra. c. q̃ruñ͂ di. j. Jus gentium
Bartho. cepol. in tracta. serui. per to.

Ettwo ist ain güt ainem anndern wider sein aygen natur / zü nutz / dienstper / zü latin genant Reali seruitute Aber nicht den person / sonder den gütern anhengig Vnd die werden iu menigerlay weg erlangt vn̄ behalten / Als mit recht / geding / verbündtnuß / testament / cōtracten / bewilligung / verhengknuß / gewonhait od ersitzungen / So sein auch etliche dienstberkaiten / die haben ewige / stäte od vnunderläßlich vrsachen / Aber etlich die nahen / ewigen / stäten oder vnderläßlichn̄ gebrauch haben Wie der yede mit oder on Titel / deßgleich mit ersitzūg erlangt / möcht hierinn auch ain leng vnd züuerlesen verdrieß bringen / Aber solich seruitut seind zwayerlay / alls Burgerlich vnd peürisch Die burgerlichen zü latein genannt Seruitutes reales vrbanorū prediorum / seind in stötten / dörffern / vnd andern enden / da heüßlich wonungen vnd annder gebew sein.

Aber die peürischen dienstberkaiten/ zů latein genant Seruitutes rusticorum prediorum/ an den veldgründen/ von anfahens/ befridens/ bessern/ oder verhaymens wegen der frücht Wie nun ain yede söllich Burgerlich oder Stöttisch/ auch die peürischen dienstberkaiten/ jr besonnder namen/ art/ aygenschafft vnd wesen haben/ mag hierinn in kurtzem teütsch nitt gründtlich vnnderschiden/ noch enndtlich begriffen oder beschlossen/ wie jr yedes erlangt/ verloren/ oder mit gewöre ersessen Sonder bey den rechtweysen/ hochgeleerten vnd geübten/ so der gebreüch an yeden ennden erfarn sein/ erkundet in massen/ in anndern Titeln/ dauon ferrer meldung beschehen werden.

Barth. cepol. in tract. de Serui. cum ibi no.

Von lehengüttern

Lehen ist ain gůt/ das ainem auß gůtem willen also gegeben oder verlihen würdet/ das die aigenschafft bey dem herren bleibt/ Aber die frucht oder nutzungen/ dem Lehenman veruolgen/ Vnd das der selb solch Lehengůt nach seiner gestalt soll verdienen Vnd hat im latein menigerlay namen vnd herkomens Als feudū/ a fidelitate oder fide/ zů teütsch getreüw/ das der Lehenman seinem herrñ darumb getrew vnd gewärtig sein/ vnd jm desselbñ mit dem Ayd verpflicht werden sol.

In vsi. feu. c. Quid preec. ?e an. Inuesti. an. fidе. cū li.

¶ Es sein auch etliche lehen Regalien vnd Künigklich/ Als Marggrafschafften/ Hertzog vnd Fürstenthůmb Grafschaften oder annder Künigklich wirdigkaytten/ die werden von Kaysern vnd Künigen empfangen.

Que sint regalie ꝛ quis di. Mar. in pn. §. j. in vsi. feu.

So ist ain lehen genannt Paradogum/ das dem Lehenman ainen adel gibt/ Auch ain anders Burgerlich/ das nit adelt.

Quis dicdux. §. Ceteri

Ettliche haben aigenlehens natur/ so der lehens art anhangen vnd ettliche nitt.

Quid sit Inuesti. §. fi.

So sein ettliche lehen gaistlich/ vnd ettliche weltlich.

De Capi. conrad. in fi.

Auch sein ettliche altuatter lehen/ so von den öltern an den

Qui test. sint ne. §. Cū vero

E

namen vnd stamben herkommen / Vnd die anndern haissen neüw oder nit alt vatterlehen / vñ haben vngleiche succession.

De Succe.feu.§.filia.

Mütterliche lehen kommen von frauwen her / sein weiblich / vnd ettliche manlich.

Si de feu.con.

So mögen ettliche lehen getailt werden / vnd etliche vntaylber sein.

Ange.de claua in summa ti.de feu.§.j.et se.

Sonst sein vil vnd manigerlay lehens vnnderschid vnd taylungen / im latein vnnd teütsch / nach gewonhait aines yeden lands / so in disem büch nit wol zu leüttern Sonder villeicht irrung brinngen möcht / so wöllen auch die lehen nicht allent halben nach dem büchstaben zü reguliern oder zühalten / wie die in vsibus feudorum Durch oberten de orto vast zusamen gezogen sein / so haben auch die hochgeleerten in menigerlay weiß darüber geschriben.

Jaco.aluo. Bal.et doct.alij.

Vnd damitt nyemands durch ditz büch züuil in irrung gefürt werd / so ist hierinn dauon wenig vnderricht geben Sonder sollichs auff die rechtweisen vnd geübten der lehens gewonhaiten ainer yeden gegent gesetzt.

Extra loca.et conduc. Commo.ff.et C.co.

Auch ist zumercken das ettliche gütter in menigerlay weiß verlihen / bestannden / gebauwen / verzinßt vnd verdient / dauon in gaistlichen vnd weltlichen rechten sonder Titel erfunden.

C.co.in Sum̃a.cũ ibi no.

Es werden auch gütter von besserung wegen verlihen / der selb contract haißt im latein auß kriechisch Emphiteosis / vnd gewonlich ain zeitte vmb Pension zubauwen verlihen / wie man sich darumb vertragen mag.



Von Regalien

Additiõ

¶ Item als hieuor der güter halben/so nit frey aigen/sonder lehen/auch beym kürtzsten meldung beschehen/das menigerlay lehens art oder natur Auch ettliche allain von Kaisern vñ Künigen verlihen werdñ Als gerichtlich oberkaiten/Jurisdiction/merũ vnd mixtũ imperiũ zc. Dieweil aber etwo menig sachen sein/die man nach gemainer red nennen mag Regalien/vnd nit Imperialien/von Kaiserlichem namen/wann ain yeder Ober/auch die mindern magistrat/vnd amptleüt/mögen von irer ampt wegen ettlich vereerungen/als ettwo nur ain par handtschůch/die haben all an meer ennden den namen Regalien/So würdet ain Kaiser nichts minder auch ain Künig genent/vnd sein die Regalien nitt allain auff den Römischen Kaiser/sonder auch auff ainen yeden Künig/der allain regierender Fürst vnd herr/im Künigkreich vnd Monarcha genant ist/zuerstrecken/Nu werden in den Lehenrechten menigerlay Regalien bestimpt/Als die Zöll gemainer strassen/scheffreiche wasserflüß/schefflend/wasserzöll/müntzen/straffgelt vnd peen Auch müssige gütter/vnd was denshenen/so derselben nit wirdig sein entzogen/einzunemen/sy werden jn dann in sonderhait vergündt/Auch die güter von vnraynen vnd verbotten Ee oder heyraten/auch von den ver vrtailten/oder den das land verbotten ist/herrüernd/alls die neüwen recht setzen/vngelt von fůdern vnd scheffarten Auch die ausserordenlich verleyhungen/zů aufrichtung des Küniglichen ampts/gewalt/ober vnd regierer zusetzen/die gerechtigkait üben söllen/Silbergrůben vñ palast an gewondlichñ enden der Stett/vischentzgült/saltzpfannen/vnd die gütter so vmb die schuld Lese maiestatis verwürckt Auch den halben tail von gefunden schätzen/im Reich an geweichten vnd andern stetten/mit eingraben/fürsatz oder schwartzen kunst erobert/einzunemen.



ff. de fund. instruc. l. Cum de lanionis in §. a snia

vij. q. iij. c. Scitote. et vij. q. j. c. In apibus

In vsi. feud. ti. que sint regalie. et ti. de pa. constan. in pñ Et ff. de capti. l. post liminiũ z ff. Ne qd in lo. pub. l. ij. §. viam.

Vi. Bal. z Jaco. de alpha. in di. ti. que sint regalie

Dañ von der brugken wegen/sy seyen mit holtz oder stain gemacht/Ist in ettlichen Stetten ain gebrauch/das man etwo ausserhalben der heüser/brücklin/steg oder gäng/anhengkt/wiewol solch gebeüw über die gemainen weg/strassen oder

ff. ne qd in lo. pub. l. ij. §. tractatũ. z ibi glo. z in l. fi.

den Solum Rechtlich nit solten sein/noch von neüwem/gemacht werdñ/ Weñ aber sölchs durch die oberkait Landsfürsten/magistrat oder regenten der Stett vergünt/oder die allerlängsten zeit prescribiert So wärñ sy nit abzubrechen Also mag auch durch nyemands/on ð obernhand erlauben/neüw brugken über gemaine wasser gepawen werden.

vi.in d.tract.Cepol.ð serui.ti.de ponticello.

Ar.ff.Ne qd in lo.pu.l.ij.§.Si quis a pncipe.z d.§.tractatū.z ff.de flumi.l.fi.z de ser.l.fi.Spe.de cā.pos.et p in fi.

Von gefunden schätzen

Addition

Ain schatz würdet im rechten genent Als so ain gelt lange zeit verborgen gelegen/vnd sein rechter herre nyemands wissentlich ist/wo ainer denselbñ in seinem aigen grund vindet/dem die recht oder nützlich oberkait/directum oder vtile dominiū/desselben grunds zůgehörig vnd iñhendig ist/so soll der schatz von rechts wegen jm zůstendig sein.

Insti.de re.dini.§.thesauros.z vi.ibi,glo.et in l.iij.ff.de jur.fisci.§.Si in locis z ff.ad exhi.l.thesauros

Ob aber yemands ainen schatz in ainem frembden grund/on würckliche übung/vngeschicht vinden/der würd jm nit gar/sonder der halbtail dem selben grundtherren.Hett er aber dar nach gearbait/so wär jm daran nichts/sonnder dem grundtherren zůgehörig.

vi.Jaco.alphoro.ti.Que sint regalie.in vsi.feu.

Wär er aber durch zaubrey oder die schwartzen kunst gesůcht vnd gefunden/so gehört er dem Fisco oder herrschafft/vnd ist dartzů sträfflich. Deßgleichñ so yemands ainen schatz in ains Fürsten/herñ oder Statt grund also vindet/so wär jm der halbtail/vnd dem Fürsten/herñ oder Statt der ander halb tail zůstendig.

C.de thesauris.l.vnica

Wär aber ain solher schatz an ainer geweichtñ oder gaistlichñ stat gefunden/on geschicht/so möcht jn der vinder behalten/doch sein darumb etlich disputacion zwischen den geleerten

xiiij.q.v.c.Si qd.z vi.glo.in fi.

Von Jagen Vogeln vnd anderm waydwerck.

Addicion.

Jtem als auch im Titel (Wie gütter überkomen werden) vormals vnnder anderm beym kürtzsten ermeldet Wo yemands ain gůt/das in kains andñ gewalt ist/occupiern oder begreiffen/das mög er behalten rc. Solchs allain auff bewegliche güter/als wildprät/vogel/visch vnd annder varende hab/zů

ff. de furt. l. falsus. §. q alie nũ. et si. Et xiiij. q. v. c. Si qd inuenisti

versteen Aber dauon würdet außgeschlossen/ vñ damit nit begriffen Ob yemands ain gůt gefundñ hett/ das ains andern/ der wär schuldig dasselb dem rechten erben widerumb zů zustellen Sonst würd es für ainen diebstal geacht.

Insti. de re. dini. in multis §. et. ff. de acqui. re. do. l. iij.

ff. de Edil. edic. l. q si nolit §. q assidua. in glo. z §. illud

ff. de acqui. re. do. in l. In laqueum. Et insti. de re. dini §. Singulorũ. cum si.

C. de Epi. au. l. iij.

ff. de acqui. re. do. l. naturalem. §. pauonũ. Insti. de re. dini. §. gallinarũ. cum si.

So aber yemannds auff seinem aigen oder frembden grund icht wilde thier vahen/ ee jm vom grungherrn dasselb verboten Ob sy gleich durch ander die jm nit nachgefolgt/ verwundet/ das würd jm zůgehörig Es wär dann darumb ain lands gewonhait/ dabey möcht man auch besteen/ Deßgleichen ob dieselben thier in frembden netzen oder getzeügen gefangen/ Wo aber wilde thier/ pfawen/ Tauben/ Jmen/ in jrn kerben vnd deßgleichen anders/ haymlich worden/ Alleweil es dañ seinem herrñ ein vñ auß seiner haußwonũg waybert/ ist es jm zůgehörig. Wo es aber zwaymaln dauon fliehen vñ nit herwider komen/ das würd dem occupierenden/ vnd darfür geacht Es het im gemůt nit me rwider zukomen. Aber ander thier od vogel/ als kü/ vich/ hennen/ vnd die von natur haymlich/ sein jrn herrñ zůgehörig Vnd ob die von yemands auffgefangen/ so wärn sy schuldig dieselbñ sambt jrn früchten widerzugebñ

Text. in c. Nemo aũt retiati. de pa. te. in vsi. feu. Ar. l. ij. C. de noxa. ff. ad. l. aqui. l. foueas In vsi. feu. ti. que sint regal.

Vi. in tract. de serui. ru. pre. Bar. cepol. ti. de aucu. Extra de cle. vena.

Wiewol man im rechten finden/ das man weder Netz/ sayler noch andern gezeüg von jagens oder vogelns wegen/ dañ allain wider die wilden swein/ beeren vñ wolff/ richten solt ꝛc. Dieweil aber die Kaiser vñ Künig dem Rittermässigen Adel von ergetzlichait wegen/ als Regalien/ setzen vnd verleyhen/ das sy mitt hunden vñ federspil/ waidwerck zutreyben haben So gezimpt doch solhs den gaistlichen in kainen weg/ noch auch den pawrñ.

Von Vischentzen

Addition

Insti. de re. dint. §. flumina

ff. de iniur. l. iniuriarũ actõ. §. fi. in fi.

Vt c. j. circa fi. ibi. piscatõm ti. que sint regal. in vsi. feu.

Item wiewol das vischen in wasserflüssen/ auch vom lannd oder gestadt/ nach dem rechten/ yedermañ sollte gemain/ so sein doch darinn menigerlay väll außgeschlossen/ vnd besonder/ Wenn ainer ain besonnder vischwasser hatt/ Auch so yemands ain besonder vischentz von der oberkait keüfflich oder sonst redlich an sich bringt.

Wo sich auch yemannds mitt seinen nachpern/ von vischens

wegen verainigt od übertragen/wie yeder in gemainen oder besonndern wasserflüssen zuvischen haben/dem möchten sy nach gewondlichem gebrauch volg thůn.

ff. Cōmunia pre. l. venditor in prin.

So auch etwo die oberkait verboten het/in gemainen wasserflüssen nit zu vischen/doch sein etwo zwayerlay gemaine wasserflüß/wañ etliche sein dem gemainen nutz zůgehörig/dariñ aber der gemain man nit zu vischen hat/sonder allain die jhenen/so es der gemaind vergülten/vnd würdet gleich als ain besonder oder banwasser geacht. So sein etliche also gemain das sich ain yeder gemainer man des vischens vnd annders darinn gebrauchen mög.

ff. de ptrahen. emp. ⁊ ven. l. Sed celsus

ff. de ver. sig. l. litus. ⁊ ff. vt in flu. pu. li. na. l. j. Bar. in tract. de flu. et tiberi. in iiij. coll. ver. de lacu vero ⁊ stagno. cum :bi no.

Ob auch etwo ain gewonhait wär das man allain zů gemainem gebrauch auff sonder zeit/vnd nit ainem yeden zu vischen so möcht ain gůte gewonhait als ain gesatzt recht angenommen werden.

D. l. venditor. §. Si constat.

Wo auch yemands ain besonder vischerey oder vischrecht mit nutz vnd gewer rechtlich ersessen vñ prescribiert/dariñ hetten ander nit zuvischen.

Verkaufft yemands ainen grund da visch in vischgrůben/so seind dieselben visch nit mer oder anders zů denselbñ heüsern oder gründen gehörig/dann wie hůner oder ander thier so in demselben grund wärn.

Ar. hoc iure. §. duct⁹ aque ff. de aqua quotti ⁊ no. Bal. in l. lapilli. in ij. q. ff. de re. divi. ⁊ vi. glo. in §. flumina. v. omnibus. Insti. de rerum divisionibus

ff. de act. emp. l. Julianus cū iij. ll. se. Cetera. vi. Bar. Cepol. in trac. de ser. ru. pre. ti. de piscatione cū si. ti.

Het aber yemands aufgefangen weyer oder vischgrůbñ oder wassergraben jm selbs gemacht/darinn man gefangen oder eingesetzt visch zu erziehen oder behalten wölt/die man im latein etwo nent Lacus/darinn solt sonst nyemands ander zu vischen/oder ainichen anndern gebrauch haben/on desselben herñ wissen vnd willen.

ff. de ser. vr. pre. l. foramen §. j. v. lacus. ⁊ l. j. §. lacus. vt in flu. pa. navi. lice.

Wo aber ain gemainer See/darauff ain yeder/oder dem es von gemains nutz wegen verlihen oder erlaubt wär/so man im latein/nit allain Lacū/sonder auch Stagnū nennen/darinn lebendig wasser entspringt/vnd darauf man mit grossen oder klainen scheffen/leüt vnd gůtter über zufůrn wär/dieselben gewondlichen gebrauch mögen auch zuhalten vnd handthaben sein/alls hievor von den gemainen fliessenden vischwassern angezaigt ist.

Der erst tail

Von wasserlaiten oder wåsserung.

Addition

Insti. de serui. Aq̄duc. et ff. de ser. ru. predi. l. j. §. Aq̄ductus. cū si. ⁊ ibi. glo. ⁊ doct.



Es hatt offt ainer die gerechtigkait oder seruitut das er ainen wasserfluss durch frembd gründ / jm oder seinen gründen zů nutz oder wåsserung einfürn oder bringen / das mag etwo im latein Seruitus aqueductus realis / oder personalis genennt / Aber wie sölch gerechtigkait in menigen weg zůerlangñ oder zů gebrauchen Auch gehanndthabt / gehalten oder widerumb verlorn werdñ / des sein in gemainem rechten / auch durch der selben geleerten außleger / menigerlay aigenschafften vnd zů gehörungen / dauon in sonnderhait der hochberümpt Doctor Bartholomeus Cepolla / vnnder anndern Burgerlicher vnd Peürischer güter dienstberkaiten / zů latein genent Seruitutes vrbanorum / oder rusticorum prediorū / in seinem tractat / ainen nutzlichen besondern Titel / mit etweuil notdürfftigen fragen vnd beschlussreden / die im Teütsch mißlich zůbegreiffen sein / gemacht vnd genennt hat / de seruitute aqueductus / dahin ain yeder nach radt der gelerten sein zůflucht haben mag.

ff. de aq̄ quotti. ⁊ estiua. ꝑ to. et Spec. ti. Cā. pos. et prop. circa interdictū. xv. v. Aliō quoqꝫ est priuatū. cū se.

Wo yemannds ain tåglich / oder Regenwasser auff seinen grund oder nutz zulayten recht / oder dienstberkait redlich her bracht / daran er von andern gejrrt / vnd des willens wår / jn darumb zu rechtfertigen / darumb sein im rechten ettlich beson der jnterdict vñ Titel gesetzt / vnd gebürt jm das er solch recht vnd seruitut vormals nit haimlich oder mit gewalt / noch auß günstigem bewilligen / sonder mit gůtem glauben gebraucht Vnd durch kainen frembden grund gefürt hab / Deßgleichen sollen auch die Somerwasser erobert vnd behalten werden.

ff. de aq̄ q̄tti. et estiua. in fi. ⁊ l. j. ⁊ spe. in di. ti. v. Est etiā et illud xvij. cū ibi. no.

So aber yemannds ain wasser auß wasserstuben oder kasten auff sein grundt durch rören oder Cannal fürn will / so můss er desselben von der obernhand erlaubnuß erlanngt haben / vnd on der nachpaurn schaden fürnemen.

Ob yemands icht bauwen oder machen/dardurch das regen oder wild waſſer dringt/oder auffgeſchwölthet/das andern zu ſchaden oder nachtail dienen würd/dieſelben mag man mit recht oder ſondern interdicten bezwingen/daſſelb widerumb auff jr aigen koſten abzuthůnd/vnd die zůgefügten ſchāden zůwiderlegen.

ff. de aq̄ plu. ar. l. j. et l. ij. §. in ſum̄a. et l. fi. §. pe. Spe. d. ti. v. verum ſi facis

Hett yemands auß ainem Bronnen/See/graben/viſcherey/oder anndern lebendigen waſſer/das nit Ciſtern oder ſteend waſſer wårn/gerechtigkait oder gebrauch/waſſer zuſchöpffen/oder dartzů zu raumen redlich herbracht/des mag er ſich für vnd für allſo gebrauchen/Würd jm ſölchs von anndern verhindert So hatt er es mitt recht zu annden vnd erobern/wie obſteet.

ff. de fonte. per to. ⁊ vi. in di. tract. ſerui. ti. eo. ⁊ ti. de ſerui. aqua hauſtus.

Wann yemannds ſein vich zů ainem bronnen oder anndern waſſertrennck über ainen frembden grund zutreyben redlich herbracht/dem ſoll derſelb gewondlich vichtryb vnd trennck geſtatt So er aber daran geirrt/ſo mag er denſelben rechtlich wie hieuor vom waſſerſchöpffen ermeldet/erobern/Aber im berürten Tractat De ſeruitutibus/mag erfunnden werden/wie derſelben bayder ſachen halben/die poſicion vnd clagen zuformiern ſein mögen.

di. tract. de ſerui. peco. ad aquā appul.

Von Vichtryben

Addicion

Wiewol hienach von anndern menigerlay ſeruituten beym kürtzſten hierinn ettlich meldungen beſchehen/das dieſelben all in ditz Teütſch bůchlin mißlich zůbegreiffen So will es auch dem ſchlechten layen nit not/ſonnder beſſer ſein/wo yemands dieſelben våll begegen/darumb bey den rechtgelerten ferrer gründtlich vnnderricht/vnd radt zuſůchen/jm ſelbs/ſeiner aigen vernunfft/noch diſem kurtzen Teütſchen bůchlin nit genntzlich zůuertrauwen/noch daran verlaſſen. Jedoch dieweil der gemain paurßman von der vichtryb vnd wayd wegen gewondlich zů fridlichē zeiten vnrůwig ſein So will die notdurfft hayſchen/hierinn ain wenig dauon anzuzaigen

Ar. Insti. de ser. §. fi. ꝛ de vsu fru. §. j. et ff. de vsufruct. l. vsus fructus. ꝛ C. eo. ti. l. corruptionum. cū si.

Vnd ist zu wissen das die vichtryb auff frembden gründen im latein genant Seruitutes iuris pascendi / in menigen weg erlangt / als nämlichen / so die selben durch institution auffsetzen oder in letzsten willen verlassen vnd gegeben werden.

Insti. de serui. §. pe. cū glo. in v. pactionibus. ꝛ de vsu fruct. §. sine isto Ar. ff. de vsufru. l. vj. que incipit vsufruct

Item durch geding / versprechen / stipulacion / ander contract / mit kauffen / verkauffen oder donacion.

Item durch vrtailn vnd rechtlich erlangen.

Item durch gesatz oder statut / wañ es nit wider recht ist So ainer über land reit / vnd will sein pferd zů nechst beym weg anhefften / vnd dasselb vom graß oder wald on mercklich verwůstung lassen des hunngers nach zimlicher notturfft ergötzen vnd fůtern / In massen auch nach dem götlichen rechten nit strafflich / sonder zimlich sein will / das ainer am fürgeen / weintrauben von frembden stöcken essen / doch nitt hin weg tragen / Auch äher vom getrayd nemen / aber sein Sichel in kainem frembden acker anlegen.

Vt no. in c. j. §. fi. de pa. ten. in vsi. feu. De conse. di. v. c. discipulos Bar. in l. ij. in fi. C. de pastu. pub. li. xj.

Vt l. j. ꝛ ij. cū ibi. no. C. de serui. ꝛ l. seruitutem prediorum. cū ibi. no. p glo. ꝛ doct. ff. de serui. ꝛ l. hoc iure. §. ductus aque. ff. de aqua quotti. ꝛ esti. ꝛ c. fi.

Item so mag auch ain solche seruitut oder vichtryb erlanngt werden durch ain verjärte oder prescribierte gewonhait / wie annder seruitut oder gerechtigkait.

Extra de consue. cū si.

Aber was wesenlicher stuck zů ainer sölchen prescription oder verjärung der gewonhayt gehörig / ist hienach im Titel vom ersitzen nutz vnd gewere / auch mer andern enden angezaigt.

In libro sequenti vel secundo libro.

Cepol. ti. de serui. jur. pascen. cū ibi notatis.

Wie auch vmb sölch vichtrib durch den grundherrn / oder der sölche gerechtigkait vermainten zuhaben / mit recht fürzunemmen sein / mag hienach im andern tail ditz bůchlins / von den clagen Confessorie oder negatorie / wann yedertail als clager vnd antwurter zuachten ist / angezaigt worden. Vnd von diser seruitut oder gerechtigkait wegen / sein im bemelten tractat menigerlay fragen / vnd rechtmässig beschlußreden begriffen dahin ain yeder dem es not thůt / nach radt der gelerten ferrer sein zůflucht haben mag.



Der erst tail

Von gemainen satzungen

ff. de insti. et iur. l. Omnes populi. et ibi. doct.

di. iiij. c. Erit

Pan. in c. in nra. de iniur.
Mo. glo. in l. iij. C. Que sit lon. consue.
De consti. in c. Omnes
Fe. l. Id qd nrm. ff. de re. iur.
Extra de consti. c. Que in eccliaz. et l. fi.
C. Si con. in l. pu. vti.
z in cle. pastoralis
De re iudi.
Ar. in d. c. Que in eccliaz

Gesatz oder Statuten zumachen/ ist am maysten der gerichtliche oberkait anhengig/ souil yemands gezwang an ainer art/ Also mag er auch satzungen zumachen/ vnd die verbrecher zustraffen haben/ Aber gemain satzungen/ sollen nach rechtlicher ordnung sein Ersam/ gerecht/ möglich/ nach gewonhait vnd natur der art oder Stat/ die auch der zeit bequemlich/ notdürfftig/ nützlich vñ offembar/ dariñ kainerlay verborgen begreifflichait gesetzt werde. Es hat auch kain stat/ marckt oder gemaind/ die nitt aygen Regalia/ Imperia oder Jurisdictioñ/ mitt solchen freyhaiten herbracht/ sonnder ober herrñ haben/ nit macht statuten od gesatz zumachen/ dardurch yemands sein recht oder gerechtigkait beschwärt/ wañ solchs allain der oberkait zůgebürt/ doch auß vrsachen/ nyemannds sein recht zůbenemen. Wo aber solch der gemaind Statuten solten binden/ so můßten all vñ yed inwoner darein willigen Das mißlich/ wann es sein vil junger kind/ oder die gemaind hetten Fürstliche recht/ solh von gemains nutz wegen zutůnd Doch werden zu zeiten in Stötten oder flecken von gemains nutz vnd notturfft wegen/ durch die Richter oder magistrat/ ordnungen/ satzungñ vnd verbot/ so in gemaiñ rechten zůläßlich/ vnd nit wider recht noch wider gůt sitten sein/ dem volck verkündt Alls die Stett vnd gütter zůbefriden/ verhůten/ laster vnd mißtat zůuermeyden/ vnd ander gebot des rechten zu halten/ die ist man schuldig zuwissen vnd hanndthaben/ bey vermeydunng der peen im rechten darüber begriffen/ sonnst möcht der gemain nutz/ frid vñ recht nitt besteen/ Stött noch die Prouintzien rain beleiben.

Von handtierungen dem gemainen nutz notdürfftig

Psalmo lxvj. Terra dedit fructum suum rc.
Psalmo viij. Oues et boues vniuersas rc.
Leuitici xxvj. per to.

So der allmechtig got auß rechter vngemessen lieb/ milt vnd barmhertzigkait manigerlay frücht/ dauon die menschlich natur in hunger/ durst vnd ander blödigkait jren trost/ speiß/ fürung vñ aufenthalt/ empfahñ/ allzeit gnedigklich tůt verleihñ Dieweil aber solch frucht nitt allain mit kauffen vnd verkauf

sen/sonder durch künstliche arbait zů nutz gebracht/damit oft vngleicher geuärd/schaden vnnd saumbnuß gebraucht Vnd wo solchs dürch gůt ordnungen nit bezwungen/so mögen sy gemainem nutz/nach dem willen vñ ansehen götlicher milt-kait/nit allweg völligklich erschiessen. Hierumben/allen die oberkait zůuerwalten vnd das übel zustraffen haben/gebürn vnd allenthalben not sein will/in solhen sachen vnd handtie-rungen so den gemainen nutz/vnd in sonderhait menschliche für vnd narung berüren/der man auß der not wenig geraten mag/zů yeden zeiten gůt ordnungen fürzunemen/halten vnd handthaben/dardurch die geuärd vnd aigennützigkait der vn getreüwen boßhait vnd liederlich hinlässigkait des ee mögen ernider gedruckt werden.

Vom Mülwerck

Als die getraydfrücht durch würckunng der mülen zum brot vnd ander speiß gemaln vnd berait/Aber offt geuärden/argk won vnnd saumnuß daran gemerckt/Dieweil dann gemai-nem nutz/reichen vnd armen/nit weniger mangel vnd scha-den dauon enntsteen So volgt hernach ain vnnderricht/dar auß man an yeden ennden des fügklicher ordnungen mag für zunemen haben.

Mo. Bar. in l. Quominus. ff. de flumi.

Item ain yeder müller solt seiner herrschafft Aidspflicht thůn derselben mitt seinem dienste Vogtrechten/gülten/vnd wes er nach altem herkommen/zů gebürlichen zeiten zůentrichten schuldig/gehorsam/getreüw vnd gewärtig zu sein/Die mül-werck mitt jren zůhörungen/in allweg beüwlich/wesenlich/gerecht vnd ordenlich zuhalten vnd gebrauchen Nyemannds damit geuärden/wissentlich beschwären/betrügen/noch an dern gestatten/ainem yeden der jm seinen getrayd zůbringen oder beuelhen/mit vleiß bewarn/getreüwlich maln vnd be-raitten/nichts dauon verenderen/versaumen/verwechseln/oder nemen/sonnder sich allain des erlaubten/auffgesatzten vnd gewonlichen lon benůgen lassen/Auch die abstich/maß vnd ordnungen so jm ye zuzeitten gegeben werden/durch sich selbs vñ sein haußgesind zuhalten getrewlich vñ vngeuarlich

Mo. in glo. Pastoralis cle. de re. iudi. §. rursus ver. Domoqꝫ lignis

De Simo. c. ex. diligenti. et c. fi. de reg. iur.

C. de ver. sig. l. fi.

Es sollen auch die mülen vñ karren knecht der massen pflicht thůn / souil sy die sachenn berüren / dem selben jrs tayls volg zuthůn.

ff. de aqua. quotti. et esti. per to. Et no. in noua practi. in li. act. Confesso. §. Seruitus Aqueductus

Item die malwasser vnd gebeüw an den gewürn / ablassen / güsbetten / giessen / durchgengen / rynnen / stellbrettern / vach vnd harbaumen / auch mitt auffziehen / stellen / raumen / sollen zů yeden zeiten / anndern mülen / grunden vnd vischentzen an vnd bey den malwassern gelegen / vnschedlich / vnnd der massen gehalten / wie jne die abstich gegeben werden.

Item wa bey den mülen banfischentzen sein / die annder verzinsen müssen / dariñ sollen die müller in kainen weg / zů vischen / sy haben dann solchs gerechtigkait / vnd die mit gütter gewonhait redlich von alter herbracht.

ff. de damp. infec. l. pculus

Item Es sollen die müller jr malwasser nitt geuarlich oder dermassen gächling gar verstellen noch hinfallen lassen / dardurch anndern schaden oder manngel entsteen Noch lenger vngemalen auffhalten / dañ biß er ain mül richten mag Aber von pillens oder annder gebrechen wegen / zů yeden zeitten dem wasser seinen vngeuarlichen gang lassen.

ff. de aq. cocti. et esti.

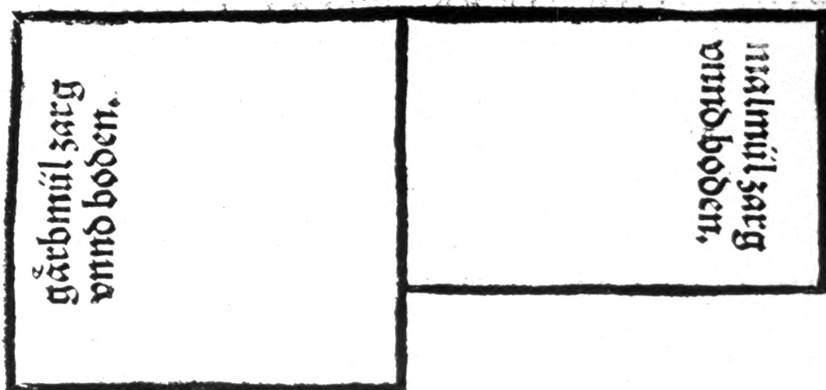
et d. li. in act. confefess. super ver. Seruitus

Item So yemannds ain wässerung von ainem malwasser redlich von alter herbracht hett / der möcht sich derselben von dem Sambßtag nächten oder feyrabenden so man vesper geleüt hatt / biß enmornens zů mittag / vngeuarlich gebrauchen / oder wo die wässerung so weyt von der mülen entlegen / das malwasser klain oder alls träg wär / nach anzaygen der geschworen wassergrauen / beschehen Vnd das selb allwegen dem müller zůuor verkünden.

Item alles mülwerck soll man richten vnnd halten das kaynerlay manngel / betrug oder schedlichait dardurch geursacht Nämlich die khaw vnd tröglin darunder / an den gärb vnnd malmülen für abrören / vnnd dermassen überainannder gericht werden / das der getrayd oder groß melb / sonst nyendert hin / dann enmitten durch des gangstains loch / in den lauff fallen mög.

Item die schilt vnd zargen söllen allenthalben gantz vnd geleich eben auff ainannder gemacht werden/ das nichts dardurch abrörn oder stüben mög.

Item Es söllen auch die zargen nitt weitter vom lauff gesetzt dann wie die abstich nach gewonhait yeder herrschafft anzaygen/ des ist ain zwifaches mass/ oder model hiebey verzaichnet/ Der grösser tayl zů der gärb/ vnnd der klain den malmülen dienstlich.



Item die stainen mülboden sollen auch eben/ gantz vnd aufs nächst anainander gefügt Auch die büchs vnd müleysen für durchrörn versorgt/ vnd nit höher über die schaln gericht werden/ dann wie die abstich oder mass/ zů gärb vnd malmülen anzaygen.

Item die schwingkhauf/ auch gärbrörn sollen an den gärb mülen nach notdurfft fürsehen vnd also gericht werden/ das der keren sonst niendert hin/ dann in den trog/ vnd die spreüwer in die staub eck fallen.

Item die melbtrög vnder vnd bey yeder gärb vnd malmülen sollen in zimblicher leng vnd weyt/ als vngeuärlichen vierdhalben gemainer werckschůch weyt/ vnd noch ainest so lang Auch alenthalben für abrörn versorgt werden.

Item rhedzüber/ melbkasten/ beüteltrög/ wañen oder schwingen/ syb/ beütel/ vnd alle traydmaß/ sollen gantz vñ vnschadhafft sein.

Item bey ainer yeden gärb vnd malmülen sollen notdürfftig Rhedzüber/trög/meelbkasten/beüttelfass/körwüsch/vnd allerlay syb Auch rechtgeeychte maß/viertail/vierling/halb vierling vnnd metzlin/nach gewonhait yeder herrschafft gehalten werden.

Item die mültennen sollen auch allenthalben/eben/sauber/vnd der massen gehalten werden/das ain yedes sein verschüt güt widerumb völligklich vnd sauber auff heben mög.

Item die müln sollen auch allenntthalben fürsehen werden/das weder Regen Schnee Wind/noch annder vngewitter nyemands an seinem güt schaden bringen mög.

Item es sollen auch die Müllner/weder Schwein/Genß/Annten/Hennen/Hüner/Cappon/Tauben/noch sonst kainerlay thier oder gefügel auff den mültennen/noch bey den müln gestatten noch halten

Item wo beütelmüln seind/sollen die selben kästen vnd beütel zü yeden zeitten gantz Auch der massen bewaret vnd verhüt/das ain yedes melb sein clarhayt vnd art behalten/nicht zü hart durchgeschlagen oder verwarloßt werden mög.

Item die Mülen/darinn gewonlich weißbecken malen/sollen mit gütten griesstain/auch auffs mindst/zwayerlay gütten beütteln zum staub vnd semelmelb fürsehen Auch dreyerlay gütter Sib zum griess/schayden vnd leüttern/zü yeder malmül geordnet sein.

Item alle gärb vnd malmülen sollen zü yeden zeitten/bey tag vnd nacht Feyrtag vñ werchtag/also bemalen vnd bestätigt sein/so bald sy anlauffen/das sy weiß melb geben werden.

Item weñ man von pillens oder annder sachen wegen/auff hebt So bald sy widerumb auffgesetzt/soll sy der Müller/damit on vnnderlaß/mit seinem aigen güt Nämlich ainer wannen vol spreüwer/grüsch oder kleyen/vñ ainem metzlin herts koren/bemalen vnd bestätigen/damitt die bodem vnd lauff vom billstaub vnd gheiß/geseybert/vnd die zargen widerum̃ außgefüllt werden mögen.

Item so yemands sein getrayd abgemalen/hatt es macht den lauff mit ainer billen/körwüsch oder anderm aufzuschlagen/ vnd was koren oder melb herauss fellt oder rört/ jm sollichs behalten/Aber was im lauff oder zargen vngeuarlich belibñ/ wär dem müller/für das er die mülen mitt seinem aigen gůtt vor bestätigt/zůgehörig.

Item hette aber ain beck oder yemannds annderer die mülen mit sein selbs aigem gůt lassen bestätigen/ des ain yedes wol zuthůnd Wenn man jm dann gar aufgemalen /so hatt es macht die mülen abzuheben/vnd allenthalben aufkeren/alls dañ soll der müller sy widerumb mit seinem gůt/wie obsteet/ bestätigen vnd bemalen lassen.

Item wenn ain beck oder annder/ettwo ain merckliche summa getrayd zumalen aufschütten will/so mag er begeren die mülen abheben / mit billen vnd in annder weg zůrichten lassen/damit sy den trayd bald anfach zůarbaytten/durch lanng vmbtreyben/des minder erwarmen mög.

Item wo yemands selbs beym gärben oder malen sein/ oder annder dartzů verordnet/so sollen die müllon allain in derselben beysein gegeben vnd genomen werden.

Item Die müllon sollen nach yeder Herrschafft gesatzt/ vnd löblichen herkomen gegeben vnd genomen Es werden auch zuzeitten an etlichen enden/ye fünff oder ettwo sechs vierling gestrichen melb für ain viertail korens oder keren in den mülen gegeben vnd gemessen.

Vnd auff das die geuärde des ee fürkomen/ auch die sträfflichait des gründtlicher mög erfunden So söllen die richter in jren gebieten/alles mülwerck/ wasser vnnd annder gebew/ Auch was den müllern auffgesetzt würdet/in beywesen ettlicher verstendigen/ye zuzeiten allenthalben besichten/vnd wo sy manngel finden/dasselb nach seiner gestalt vnnd gebrauch yeder Herrschafft lassen verbůssen.

Wurd aber haymlich oder offentlich geuärd/betrug/valsch/

oder diebhait erfunnden / darumb mögen sy des ernnstlicher oder nach gestrenger peinlichait handeln.

Es werden auch etwo wissenhafft person in ainer gegent / herrschafft oder landgericht erkiest / die man an meer ennden wassergrauen nennet / dartzů sonnder pflicht thůn den müllnern die abstich vnd maß am mülwerck vñ wassergebeüwen wissen zugeben / Auch was annder irrungen an den wassern entsteen zů entschayden haben.

Deßgleichen werden ettwo geschworn vnnd gemain person verordnet / wo sich irrungen vmb ander veld oder holtz grund begeben / die es besichten / der partheyen notdurfft verhören / vnd die entschayden mögen.

Vom beckenwerck

C. de pistor. l. xi.

Wiewol hievor vom mülwerck angezaigt ist / das der getrayd darauß das brot ertzeügt in den mülen erarbait / dieweil aber die Becken so brot auff den kauff bachen / offt damit vnfleissig / hinlässig / vnd zůuil aygennützig / Auch nyemannds des brots embern So will nitt vnzimblich sein / das die oberkaiten / besonnder in Stetten vnd märckten / da man das brot am maysten kaufft vnd verkaufft / damitt auch den gemainen nutz betracht / ordnung vnd gesatz machen / Vnd nämlichen die becken dartzů halten / darob zusein / das jr getrayd in den mülen mitt grüssen / schayden / malen / reeden / beüttlen / leüttern vnd anderm / in sollichem vnderschid / als yedem brot / vnd seinem kauff / nach gemainem landsbrauch vnd lauff zůgehörig / fleißsigklich beraitten / nit zůuil ersaygert / sonnder yedem sein clarhait / wolgeschmach / art vnd grös gegeben. Es sollen auch verstenndig leütt darüber verordnet werden / die sollich kauff brot zů yeden zeittn besichten vñ schätzen / welliches sein rechte clarhayt vnnd grös nicht hab / dasselb mitt gebürlicher straff ab / vnd in zimblichem kauff zuschätzen / Dieselben schätzer mögen auch die brot / nach jrem gůten ansehen / etwo auff brechen oder schneyden / damitt sy des baß erkunden Ob der zeüg vom Semelgroß / staub / balg oder schlechmelb / mitt vrhab /

Bier oder weißheffen/erhaben/grob/rockin/saur/erschupfft trucken/durchbachen/vnd in welichem kauff ain yede hitz zů läßlich oder zuschätzen sey/ So möcht auch die oberkait etwo so der Trayd gächling oder mercklich in ab oder aufschlegen wär Selbs etlichen Trayd abmalen/bachen vnd erfarn lassen/ nach der grös/oder gewicht/was man darauß bringen/ Doch solt dauon getzogen werden/der kosten/so die becken an mülen/haußzinnß/holtz/liechter/eehalten/heffen/speiß/ werckzeüg/vnd arbayt darauff legen/ wann das sy von den kleyen vnd grüsch/so sy am Trayde beuor haben/vnd dauon sy jr maschtschwein/vnd annder vich ertziehen/auch nutz empfahen Als die oberkait/durch die sy ye zuzeitten/darüber verordnen/wol ermessen mögen/souil dem gemainem nutz not vnd dienstlich sein will.

Von Metzgern

Als auch die menschlichen krefft/zůzeiten jr speiß vnd narung vom flaisch haben Aber die Metzger vnnd flaischhacker offt liederlich vnd aigennützig Dardurch zubesorgen/nicht allain vngleichait im gemainen nutz Sonder auch vngesundthait vom flaisch entsteen möcht Deßhalben not sein will/das die Oberkaiten/auch mit sondern ordnungen vnd straffen solich vnd annder gefärd fürkomen/verstendig leütt verordnen/so man das vich allso zů faylem kauff außzuhacken fürlegen/lebendig vnd tod mitt vleiß besichten vnd schätzen/wie ain yedes nach seiner gůtt zugeben/Auch das färrig/wolffpissig/ bainbrüchig/wurmbig/pfinnig/abgeschatzt/tadel vnd ander brechenhafftig/nitt vnnder oder bey dem gesunden Noch args gleich mitt dem gůtten vermüscht oder hingeben Sonder von ainannder gesündert/damitt ains vom anndern nit verunraint/bemayligt/auch nyemannds auss vnwillen zů kranckhait geursacht/der gemain nutz damit nicht beschwärt werden mög.

Psal. viij. Oues & boues &c

Extra de Appel. c. Significante.

Von gastgeben Wein Medt vnd Bierschencken.

ff. de Insti. l. Institu. cū si.

Es ligt offenlich am tag / das zuzeiten Stött / märckt vnd ander flecken / an leüt vnd gůt / durch vnmässige zerung vñ wirtschafft zů verderben vnd abfall kommen / das dem gemainen nutz vast zerstörlich / wañ der gemain man vil mer dartzů / weder zů nutzlichen hanndtierungen genaigt sein / Vnd wo ain neüwer wirt entsteet / den will ain yeder versůchñ / lassen bay de jr gůtte handtwerck ernider ligen / vnd zeren biß sy verderben / Darumñ gůt vnd ain fürsichtigkait wär / wo die oberkait sollich vnmässigkait vnd wirtschafften / mit gůten ordnūgen abstellen Vnd sollichen jren vnd der vnderthon abfall / von ains klainen leichtuertigñ nutzes wegen / den man etwo vom blatz / scholder vnd vngelt möcht empfahen / nicht gedulden

Als auch der schödlichen wein gemächthalben / darauß in sonderhait den fruchtbern vnd geschwängertten weibspersón / vnd andern / etwo tödtlich langkwerend vnd vnüberwindtlich kranckhaitten entsteen / manigerlay gesatz vnd ordnungñ bey hohen peen vnd straffen im hailigen reich außgeen Will ainer yeden oberkait not / vnd dem gemainen nutz vil daran gelegen sein / in jren gebieten darein zusehen / das soliche schödliche gemächt in allem getranck verhůt / vnd wo dieselben erfundñ / am höchsten gestraft / wie man in den bemelten reichs ordnungen mag bericht werden.

Vom Spil vnd zůtrincken

ff. de aleato. l. j. §. vel. & l. ij. et quasi per to. Jo. an. in c. Odoardus Extra de solu. No. glo. et doc. in c. Inter dilectos. Ex de excel. pre.

So auch der gemain arm man sichselbs nit allain mit vnmässigem zeren / sonnder auch mit dem Spilen in den tafern verderben Mögen die oberkait auch mitt fůgen dawider milte ordnungñ fürnemen / dadurch die jhen die sich mit jrer arbait erneren solten / nitt allso verderben / wann es dem gemainen nutz zů abfall dienen will.

Abb. in c. a crapula. Extra de vi. et hon. cle. De cōse. di. v. c. qnqz modis Tho. scda scde. q. cxlviij

Deßgeleichen / mitt dem lasterlichen über vnd zůtrincken / dawider im hailigen reich rechtmässig ordnung vnd gesatz fürgenomen / Es will aber der mangel am maysten an d handthabung vnd obernhand erscheinen / vnd nicht betracht werden / das es wider seel / leib vñ gůt / auch meer lasterlich weder

ernlich/vnd allain dartzů gůtt sein/das den württen jr wein des ee außgeen/vnd der vngelt des grősser werden mőg.

Vnd die vncristenlichen gotzlesterung/flůch vnd schwůr/da wider in den hailigen rechten vnd reichs ordnungen treffenlich gesatz vnd verbot/bey schwären leibs vnd andern straffen beschriben/die werden am maysten vnd auffs grausamlichst in solchen würtsheüsern/ob den Spilen vnnd dem zů trincken erdacht vnd gebraucht.

Extra de maled.c.statuim⁹ xxij.q.j.c.si qs.per capl. In auten.vt nō luxu.col.vj.

Aber so der Vngelt als gůtt dauon/auch dem wirt sein wein des ee außgetrunncken wirdet/wie hoch vnd vnmässigklich man den verkauft So will die oberkait damit den gemainen nutz schier allenthalbn verschlaffen.

Auß obbemelten vnd andern vrsachen/die oberkait/so zů dem gemainen nutz verordnet/von rechtswegen schuldig sein/not dürfftig ordnungen vnd gesatz machen/vnd handthaben in jren Polliceyen/Auch darinn betrachten/das die schenncken vast allain auff jrem aigen nutz ligen/wie sy vil vaß außlärn/ettwo die wein mit wasser vnd anderm vndersteen zů meren Auch vil habern/flaisch/vnd annder speiß vertreyben/Vnd ob sy zůzeitten ainßtails/geleich wol in̄ Stötten vnd märckten/auch im Radt sitzen So betrachten sy doch mer jr aygen/vngőtlich nutz/weder den gemainen/dartzů sy mit jrn ayden verpflicht/Darumb werden sy zuzeitten mit brunst/fäncknuß vnd ander vngefell/gächling verderbt Vnd můssen alßdan̄ nach wein wasser trincken/vnd meniger armůt vnd gespőtt leyden/das man sagt/die saw hab jne den zapffen zuckt/Wo sy aber jr hanndtierung getreüwlich vnd mit gotzforcht/oder ain handtwerck dabey sy langzeit wonhafft vnd in übung gewesen/getriben So wären sy jn selbs/weib/kinden/freünden vnd gemainem nutz eerlicher vnd nutzlicher beliben.

Von kramern Apoteckern vnd Hugkern gewerben.

So die Kramer vnd Hugker gewonlich vnnder vnd in jren

handtierungen vnd gewerben/auch fail haben vnd verkauf-
fen/damitt sich die menschen speisen Aber der spetzerey Con-
fecten vñ ander gewürtz/nicht allwegñ so gruntlich bericht/
als man in den Apotecken/so mit gelerten Artzten vñ andern
verstendigen besetzt vnd fursehen Wañ jn möcht etwo Oppri
ment/Hutraw/oder ander gifft zügeschoben/der krafft/ay-
genschafft vnd natur jne vnbekant Darumb so will der ober-
kait von des gemainen nutz wegen gebürn vnd ain notdurfft
sein/solchs alles mit gütter ordnung vnd verstendigen leüten
fürsehen/die ain yedes besichten/erkennen vnd schätzen/ob es
schödlich/keüfflich/vnd wie es zügeben/damitt der gemain
arm man nicht züuil mög übernomen werden rc.

l. Institor ꝑmo ff. Insti. act. ꝛ q̈li per to.

Von verderblicher über-
flüssigkait in gemain.

Als gemainlich in allen ständen/nicht allain mit zerung vnd
gastungen/sonder auch mit beklaidung vnd in annder weg/
durch die hanndtwercher/kauff vnd gewerb leütt yelennger
ye meer kostlichait von neüwem erdacht Dardurch der ge-
main man in armüt/auch der gemain nutz von tag zü tag ab
nympt/wann knecht vnd mayd wöllen sich mitt beklaydung
vñ andern/jrn herren vnd frauwen Auch die vnderthon jrer
herrschafft vergleichen. Vnd wiewol wider söllich überflüs-
sigkait der klayder/seyden/gold/silber/perlen/edelgestain/ge
wandschneyden/vnd müssigeendñ/störtzer/im hailigen reich
meermals/güt vnd notdurfft ordnunngen aufgeschriben/so
werden sy am maysten von ð obernhand veracht/nit gehandt
habt/noch gestraft/das dem gemainen nutz verderblich Vnd
güt sein möcht/das ain yede oberkait in jren Policeyen solich
vnd ander überflüssigkait/mit güten ordnungen vnd straffen
abstellet/in alle handtwerck/gewerb vñ handtierungen not-
durfftig vnd leydenlich satzunngen fürnemen/die gemainen
nutz dienstlich/dardurch solche überflüssige kostlichait/laster-
liche vnd üppige hoffart/mit beklaydung/vnd in ander weg
ernider gedruckt/der abfall vnd verderben des gemainen nutz
möcht gewendt werden.

C. de vesti. olo. ꝛ aura. l. xj.

C. de mendi. vali. li. xj.

Von vnzimblichen handtierungen.

Ain yede oberkait ist schuldig in die gewerb/handtierungen/ vnd besonnder den fürkauff/ vnd wücherlich Contract zusehen/ Dawider in gemainen rechten vnd des hailigen Reichs ordnūgen/ loblich gesatz erfunden Wañ solich vnzimblichait täglich von ainem handtwerck vnd handeln in den anndern wachsen/ vnnd verderblich sein will/ wie ainstails hienach ferrer angezaigt würdet.

Ex. ff. C. de vsur. p to. cū. ß. C. de Mono. et illi. cōuen. nego. l. vni.

Von Jarmärckten vnd kauffleüten

Gemain jar/ vnd annder gefreyt märckt/ seind in sonderhait den Stötten nütz/ vnd gemainem nutz notdürfftig vnd gütt/ wo sy recht geordnet/ den kauffleüten/ jr vortailig aigennützigkait mit zimblichait bezwengt Sy werdñ auch von der obern hand erlaubt vnd gefreyt/ Aber wo solchs zehen jar verligt/ mögen die krafftloß/ wañ in stötten haischet die notdurft das kauff vnd paursleüt/ alles das sy brauchen/ zü vnd von jne füren Darumb dieselben solten gefreyt sein/ weder vmb schulden noch ander sachen zübelaydigen Aber wer sonst von ander vnzimlichñ hendeln vñ contract wegen zü solchen märckten komen/ mögen sich derselbñ freyhait nit allwegen trösten

ff. et C. de Nun. per to.

C. eo. l. j. z de iudi. l. heres Extra de fo. compe. c. j. §. Contrahentes. li. vj.

Aber damit die kauffleüt/ hanndtwercker/ vnd manigklich in kauffen vnd verkauffen nit betrogen/ so solten die obernhand bey den Burgermaistern vnd radtgeben in jrn stötten/ märckten/ vñ in sonder/ wo man die gefreyten jar vñ ander gemain märckt halten will/ darob sein/ das man allenthalbñ gerecht wag/ gewicht/ damitt man gewonlichen/ die speiß/ alls gewürtz/ saltz/ schmaltz/ schmeer/ vnslitt/ flaisch/ Gold/ silber/ zin/ bley/ messing vñ ander metall wigt/ Deßgeleich die trayd maß/ dabey man auch saltz vnd annders Auch die ellen dabey man seydin/ wullin vñ leinin tüch mißt/ gerecht geeycht/ vnd mit der Statt oder marckts zaichen vermerckt sey/ gebraucht/ Wañ wer sein kauffmanschafft/ gwerb vñ hantierūg anders oder mit valsch braucht/ ist straffper/ am leib/ eerñ oder güt.

C. de le. et con. l. leges. C. de si. Instru. l. mensura. In auten. de Colla. col. ix. C. Ex qbus cau. al. infam. ir. l. Damnatos. et Insti. de Capi. dim. §. minimā.

Der erst tail

Von offen oder gemainen zöllen

Luce.c.ij. Exijt edictum.

ff.de publi.ꝛ vect.
C.de vecti.per totum



ff.Insti.ꝛ iur. Omes ppli.

Spe.de cau.pos.ꝛ p.§.j.
v.Quid de colligentibus.

Als yetzo allenthalben manigerlay zoll eingenommen Nåmlich werden etlich genennt Dätz/meüt/wasserzol/landzoll/bruckzoll/wegzoll/pflasterzoll/vngelt/judenzol ꝛc. Im latein Datia/pedagia/vectigalia/gnidagia/passagia/tributa/gabelle/Von manigerlay vrsach wegen entstanden oder verlyhen/vnd dem gemainen nutz zů vnnderhalt etwo erfunden/Aber yetzo werden sy zů zeitten durch mißbrauch wider den gemainen nutz auffpracht vñ ain vngleicher form damitt geübt/die rechten gesatz vnd ordnung darinn vast/wie in anndern gehalten/Solten allain von der obernhand auß waren vnd redlichen vrsachen erlaubt vnd auffgesetzt/Es werden auch all sollich neüw zöll im rechten verbotten.

Doct.de co.

vl.Jo.pe.ferr.in no.pract.
de co.li.

Ob yemands die zöll so rechtmåssigklich herkommen/betrüglich oder nicht bezalt/er sey frembd oder jnwoner/so nitt darfür gefreyt/thůt vnrecht/vnd ist damitt das vnuerzollet gůt verfallen Es wår dañ auß rechtem jrrsal/oder vnwissentlich beschehen/so wåre es nitt so stråfflich/Vnd wo derselb mitt tod abganngen/so möcht der Fiscus das verfallen gůt nichts minder einziehen als recht wår/inner fünff jaren/Darumb ainem yeden zuradten/der zollber gůt hanndtiert/das er dem zoller ansag/was vnd wieuil des sey/vnd ob er jm nitt glauben/so mög er das erkunden/damit er jm wissentlich nitt vnrecht thůn wölt.

C.ad l.Jul.de vi.pub.l.fi.
Et d.no.pract.§.ꝛ v.fi.
C.de monapo.l.j.
Extra de ver.sig.c.Super.
quibusdã.ꝛ ibi Pan.

Wo aber die zollner vnrechten zoll eintzunemẽ vndersteen/so wurden sy damit fallen in peen des rechten Vnd die zoll/der man so lang in wissentlichen gebrauch růwig gewesen/das nyemands den anfang fürgedenckñ/der mag für gerecht/vñ kainen neüwen zoll zůachten/auch nit not sein darumb ainen titel fürzubringñ. Wer aber zoll von neüwem erlangñ wölt/sein auffs mindst drey vrsachen not. Des ersten die erlaubnuß der obernhand die des macht hat. Des andern/ain ware vnd gerechte vrsach von gemains nutz wegñ/Vnd des dritten/allain vff das gůt damit man gewerb treyben will Aber die zolherñ sein schuldig/weg/steg/brucken/pflaster/strassen zůuer

Insti.de iur.gen.§.sed ꝛ qr.
ff.de origi.iur.l.ij.§.deinde.

wären vnd befriden/wañ wo es nit beschehen vnd yemands anleib oder gütt beschödigt/das soll jn widerlegt werden.

Von Grieswerden So zu zeitten an den wasserflüssen entsteen.

Wiewol ainer yeden oberkayt gebürt/nitt allain in Stötten vnnderschid des gemainen nutz zubetrachten/sonder auch die veldgrünnd/holtz vnd wasser/So aber die äcker/wisen vnd holtz/gewonlich durch kundschafft vnd wissenhaft geschworen/vndergäng/vermarcht/dieweil dann mermals vmb die gründ/so an den wasserflüssen entsteen/irrungen/Allso das etwo die herrñ oder vischer/so die zoll auff den wassern/oder vermarcht vischentzen/deßgeleich die grundtherrñ vnd zinßleütt/so grund daran ligend haben mit ainannder vmb solch neüw vnd vnuermarcht grund in spenn fallen/Hierumb ist zumercken/das solch grund gewonlich in dreyerlay weg entsteen/die das gemain recht entschaidt auff nachuolgend maynung in kürtz angezaigt. Tract. Bar. de flu. & Allu.

Zum ersten/Wo ain wasserfluß der gemain vnd ewig ist/ainiche ausschutt/griess od Alluuion/so lancksam vnserm grūd zülegt od ausschütt/das wir nit versteen mögen Wieuil dessel ben in yedem augenblick zeit angelegt sey/der soll vns züsteen. Ob aber der gewalt oder krafft des wasserfluss etwas tayls auß deinem grund entzogen oder hingerissen/vñ meinem güt zügelegt het/soll derselb tail dein beleyben. Wo er aber die lengern zeit/als in deinem beysein.x.jar/oder in abwesen.xx.jar/meinē grund angehangñ vnd veraint/des ich in nutz gewere also belibñ/das die baum oder stauden/so der tail mit jm hin gerissen hett/sein wurtzen in meinem grund gewachsen So wäre derselb tail meinem grund zügehörig. De Alluuion. ff. de Acqui. re. d. l. Adeo. §. preterea. Tex. et glo.

Zum andern/Entsteet ain Insel oder grund im möre/das selten beschicht/würdet dem so es behaupt od occupiert/so es nyemands andern zügehörig Wo die aber in ainē wasserfluß also entstandñ/das sy mit wasser vmbgeben/den wasserbauch oder anhangenden Alueum verlassen/langksam auß getrucknet/vnd über den Alueū erscheinen Als gwonlichen beschicht De Insula ff. de acqui. re do. d. l. Adeo §. Insula. et Insti. de re. diui. §. in summa

Wo sy dañ enmitten im wasserfluss/so wären sy gemainlich den so zů bayden orten des wasserfluss grund am wasser ligend haben/nach maß yeder solcher grund brayt am wasser gelegen. Wäre aber der ainer näher/dem solten sy allain zů gehören. Ob aber etwo an ainer seitten der wasserfluss eingefallen/vnd am andern tail ain neüwer fluss oder bach zu rinnen anfieng/vnd darnach der selb neüw fluss sich in den alten bekern wurd Dieweil dañ der grund durch die zwen flüß zů ainer Insel form gestellt/so ist er des er gewesen ist.

De Alueo.

Zum dritten Ob ain wasserfluss seinen natürlichen Alueum/wasserbauch/rinnen oder teich/verlassen vnd annderß wo rinnen wurd So ist derselb erst alueus/den so am fluß grund innhaben/nach mass ains grunds brayt am fluss gelegen/Aber der neüw Alueus hat angefangen geleich des fluss rechtens zu sein. Ob dann über ettlich zeit der fluss widerumb in vorigen Alueum vallen So facht an der new Alueus jhenen zusein/die grund am bach zunächst innhaben/Doch ob der neüw Alueus yemannds grund gar eingezogen/wiewol er dann in den vorigen Alueum kert So mag doch der/des der grunde gewesen/geschriben vrsach/nichts in dem selben Alueo haben/wann derselb nit meer aiñ grund/sein aigen form verlorn/vnd der kainen nachgelegen gehabt/mag von nachpurschafft wegen kainen tail an demselben Alueo haben/vnd ist hart dasselb zůüberkomen oder behalten.

ff. de Acqui. re. do. l. Adeo. §. Qd si toto

Ain anders wär/so yemands gantzer grund wässerig würd dann solch wässerung die gestalt des grunds nitt verenndert Vnd darumb so das wasser dauon kompt ist gůt zůuersteen das derselb grund/des er vor gewesen/sein soll.

Von troff und winckelrechten
Auch andern dienstperlichen vnd irrigen sachen.

Wo die Burger iñ Stötten jrer tropff/winckelrecht oder ander burgerlicher dienstperkait vñ gebew halben spennig werden/so haben an mer enden Burgermaister vñ radt dieselben wo es annders neüw gebew werden/auff clagers anrůffen

Bar. cep. in tract. Serui. p. totum.
Io. pe. fer. in noua pract.

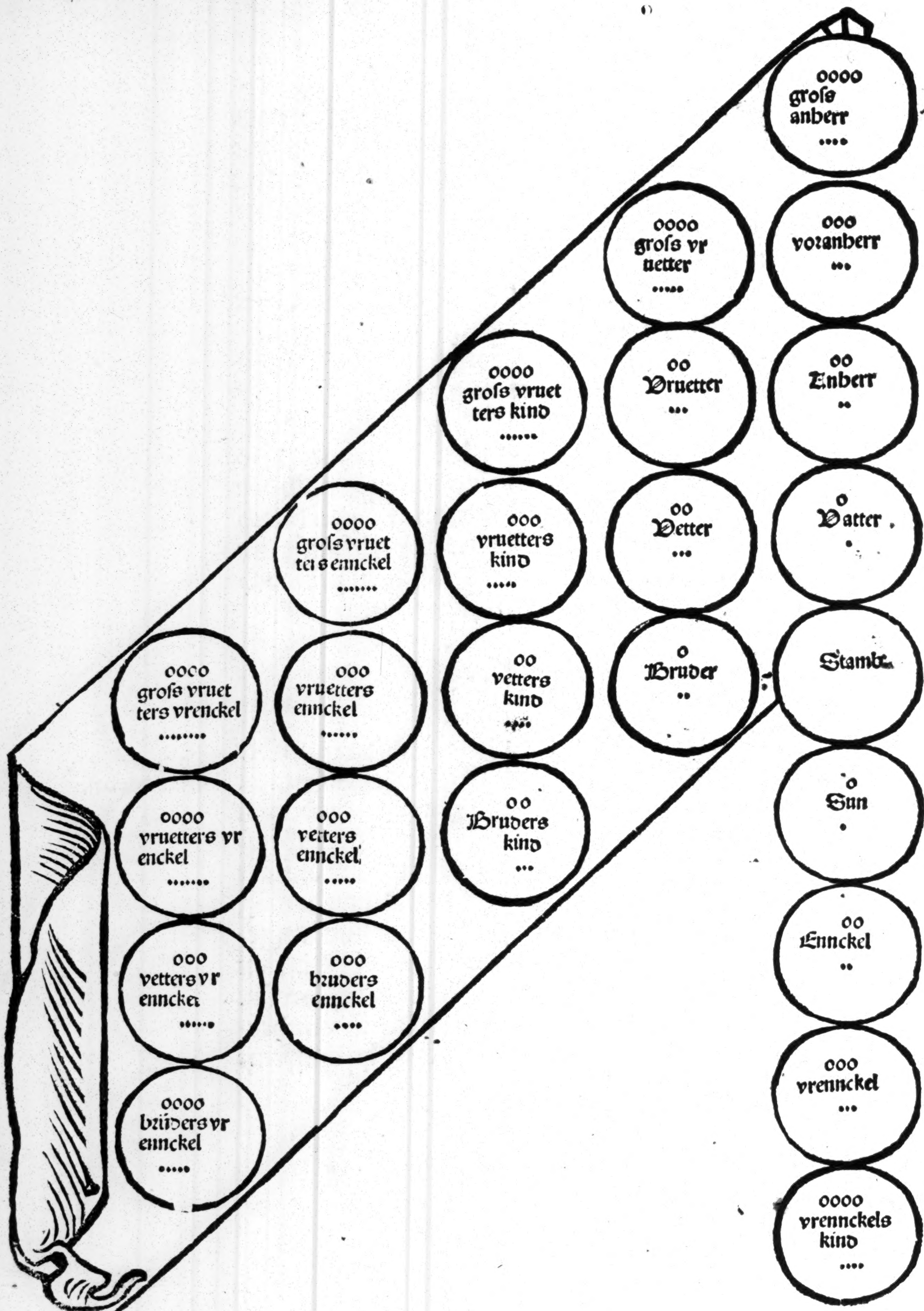
acht tag zu tů schaffen/vnd anfengklich der Stat geschworn wercklеüt mitsampt der Obernhannd Richtern vnd etlichen Rädten/dieselben spenn zůbesichten/der partheyen notdurfft verhörn vnd versůchen/die partheyen mit jren gůten willen/ in der nachpaurn beysein güttlich zůuerainen Ob aber dieselb volg nit erlangt/was alsdann durch die obbemelten/im besichten vnd verhörung erfunnden vnd angesagt/das würdet durch den Richter vnd gantzen Radt entschayden/dem můssen alßdañ die tail bey namlicher peen volg thůn/Vnd ob ain überbew erfunden/mitt bekerung des widertails costen auff gebürlich mässigung widerlegt vnd abgethon/Auch den partheyen auff jr begern vrkund gegeben vnd gehandthabt. Wo auch yemands an vnndermarcken/inner oder ausserhalb der Stett/Märkt/Ettern/irrig oder spennig/das würdet durch geordnet geschworn person/nach besichten vñ verhörung der partheyen gerechtigkaitẽ/oder nach gewondlichem gebrauch derselben art/in beysein des Richters entschayden.

Von Erbschafften

Dieweil man in den Stetten/so nit aigen Regalia/sonnder obernherñ/nicht macht haben soll ainich gesatz oder Statut wider gemaine Recht on der obernhand gunst/fürzunemen Wiewol dann offt ain gebrauch entsteet Alleweil derselb gedult/vnd nit bessers erlernt/so würdet es für ain gewonhayt geacht/Aber nit so krefftig das damit das gemain recht mög leichtlich auffgehaben oder gedruckt/wie hieuor auch angezaigt So aber solch jrrig gebreüch meermals in erbschafften eingefürt Auff das man dann darinne deßminder beschwärt werden mög/sein in disem andern tail dauon ettlich vnnderschayd Auch zů meer vnnderricht ain figur der Sipschafft/in ainem Banier hernach angezaigt. Jo.an.et tract.de Nico.de vbal.

Vom baum der Sipschafften

Die ringlein bedeut das geistlich glecht. vnd sein zurechē nach der ehe.
Die schwartzen puncklein das weltlich glecht. die erbschaft.



Von gesipten freüntschafften

Addicioñ

Wiewol menigerlay form vnd regeln / daraus man erkeñen mag die nähin yeder freüntschafft im geschriben rechten / auch durch die hochgeleerten vnd erfaren rechtgeübten weislich gesetzt / in massen der hochberümbt doctor weilund. Johannes Andree von Bononia vnder andern seinen löblichen wercken dauon etlich besonder peümb / zů latein genannt Arbores consanguineitatis. Affinitatis. Cognationis spiritualis. Ob vnd wie nützlich sy sein / in gaistlichen vnd weltlichen rechten / erklärt vnd gemacht hat / so werden auch von erfolgung wegen der erbschaften etwo besonder pämb / genañt Arbores successionum mit etwouil regeln vnd cellen / biß in zehen graden formirt. Aber in disem teütschen pűchlin ist die sipschafft vom plůt / hyeuor in gestalt ains panners / dariñ sy von der mitteln celle des stamben / dreyerlay Linien / allain biß in die vierdten graden angezaigt / Damitt ain schlechter lay / durch vil / oder weitleüffig rechnung zal deß minder geirrt. Sunder so es jm vnuerstendig des ee geursacht vnd angelernt werden / wie er bey den rechtgeleerten vnnd rechtgeübten ferrer vnderschaid vnnd radt sůchen möge / sich nit zůuil auf ditz kurtz noch ander teütsche pűchlin / oder sein aygen synn vnd vernunfft zůuerlassen als hyenach im andern tail von der richter bedacht / vnnd ratschlagen ferrer angezaigt würdet.

insti. de gra. pto. et. xxxv. q. j. et. ij. vlt.
ex de consang. et affini. c. nõ debet et ibi. glo. et doc.



Jo. crisp. de mon. ciue. aq.

Spe. de requisi. consi:

Nu ist ainem yeden ratgeben nützlich vnd not / das er die graden der freüntschafft erkeñ / wañ die erb vnd vormundtschaften / gewonlich auff die nächsten freünd geen / so wirdet in gemainen oder peinlichen gerichten nyemants wider seinen willen vmb betzeügknuß bezwungen. Aber solch siptschafft vom blůt / werden im latein ettlich Agnati / so vom vater entsteen / als in disem verslin berűrt ist. Attinet agnatus sexus a parte virilis / vñ etlich genañt cognati / doch ist vnder disem lateinischen namen yetzo im rechten weniger vnderschaid wañ welher agnatus ist der mag auch für ainen cognatñ geacht werdñ. es sein aber in solher freüntschaft dreierlay ordnierung od linien / als die obern od ascendẽtes / das sein vater. műter. anherrn / vñ annder aufsteigend. ¶ Die nydern oder descendentes / das sein kinder vnd ander von jn absteigend. ¶ Vberzwerch oder

ff. de gradi. l. iuriscõsultus

ex de test. c. expte a infi. et de testi. cogen. c. delector. et vi. spe. d. tu. p to. et eo de cura

Versus.



G

Extra de consang et affini. c. j. et. c. qd dilectio

xxxv. q. v. c. ad sedem

ex. de ɔsan. z affi. c. vlt. vi. glo

v. c. qd dilect. d ɔsang et affi.

von den seyten/das sein geschwistergit vñ ander vō jn gepo rn ❡ Wie nach aber ain oder mer person/der oder den andern in yeden linien gesipt/ist aigentlich im rechten außgedruckt/doch sein die graden nach gaistlichem rechten ettwo anders weder nach dem weltlichen zů richten/als in vorgemelter figurn die puncten/nemblich die schwartzen bedeüten nach weltlichem rechten/vnd die ringlin des gaistlichen graden. Des alles zů mer verstentnuß/mögen vier regel zů geben sein. Die erst das die graden in besaiter linien nach gaistlichem rechten anders/ weder nach weltlichem rechten gerechent werden wañ zwen brůder/oder ain brůder vñ ain swöster/machen nach gaistlich em rechten nur ainen graden / aber nach welttlichem rechten zwen/darũb so acht man nit der Ee auff das gaistlich recht/ Die vrsachen solher vngleichait ist den schlechten laien nit not zů wissen wie sy in gaistlichẽ rechten nach d leng beschribẽ sein

Die ander verstentnuß oder regel ist/so ain person zů ainer an dren person in ab oder auffsteigender linien durch des leibs pro pagation oder merũg zů gefügt/vñ allain der stam̃ben auß ge nomen wirdet/das tůt hinzů ainen graden. Wañ die weil ain kind vō seiner vater vnd můter blůt kōmen ist/so mag da kain absteigñ sein durch zwen graden/sund allain durch ainen als vom vater zům sun vñ her wider. wañ zů gleicherweiß (ains) kain zal sond ain anfang der zal also ist da auch zů versteen /so ainer wolt machen ain venster/můß er habñ zwo pfeyler vnd wo er noch ains dartzů machen / alß dann will nit mer dann noch ains pfeylers not sein.

Die drit regel ist wieuil graden die absteigenden person in be- saiter lini vom stamben vnderainannder /so vil graden sein sy auch vom stamben/als ain enickel ains brůders/vnnd ain vr- enickel des andern brůders/sind im anderen graden/von ain- em tail. Aber des andren tails im dritten graden.

Die vierdt regel ist/ wenn die person /vom stamben vngleich sind/söllen sy nach dem weitern graden vom stamben gerech ent werden. Als wieuil der weiter vom stamben ist / so weyt werden sy auch vō ainand verstanden/wo aber etwo ain gůte gewonhait wār das solh rechnũg solt vom nähern beschehñ die möcht so man ain ee machen wölt auch gehalten werden.

Von Magschafften

Addicioñ

Bey der magschafft werden hierin̄ allain die freündt verstanden/so auß etlicher person leiplicher vermischung entsteen/etwo im teütsch swagerschaft/oder im latein affinitas genan̄t/doch zwischen den person als man vn̄ weib die also durch leipliche werckt zůsamen vermischt/mag kain solhe magschafft/sund allain zwischen ir beder vn̄ yedes vom plůt gesipten freünden/als nym̄ ich ain weib/syist nit mein mag od affinis/sunder wir baide sein der anfang vn̄ ain vrsach der magschaft. aber zwischen mein vn̄ meins weibs vom plůt gesipten freündn̄ auch zwischen ir vnd den meinen/doch zwischen vnser beden vom plůtgesipten freündn̄ entsteet kain solhe magschaft wan̄ zwen brůder mögen wol zů zwaien schwöstern/deßgeleichen ain vater vnd sein sun mögen wol zů ainer můter vnd der selben tochter eelich verheyrat. Allso wen̄ ain man vnd ain weyb leiplich zů sam̄en vermischt/damitt mag ain neüw geschlecht aber es werden dardurch die graden nicht verendert/Auch in wölhem graden der plůtsipschaft ainer dem man̄/dermassen ist er auch seinem weib mit magschaft gefreündt. Darauß zů versteen/wen̄ mein weib stirbt/so mage ich kain ander weyb in irer plutgesipten freüntschaft biß in den vierden grad zu der ee nemen. aber mein vn̄ meins weibs blůtgesipt freünd zů latein genan̄t Consanguinei mögen wol zů ainander verheyrat werden/vn̄ die weil die magschaft wenig zů weltlichem rechten dienstlich/so ist nit not dem schlechte layen mer oder weitleüffigs in ditz teütsch püchlin dauon anzůzaigen/sunder ob etwo in erbfalln/vormundschaften vn̄ beweisung mit zeügen/ainem dauon icht begegen würd/der möcht sich auß vorberürten antzaigen des baß ferrer zu fragen/darnach zu richten haben. So ist auch hyenach ain stock mit cellen. die sich von ainem man̄ vnd seinem weib/allain auch biß in den vierden verpoten graden erstrecken/sonst mögen die ferrern graden fügklich nach der plůtsipschafft zu rechen sein.

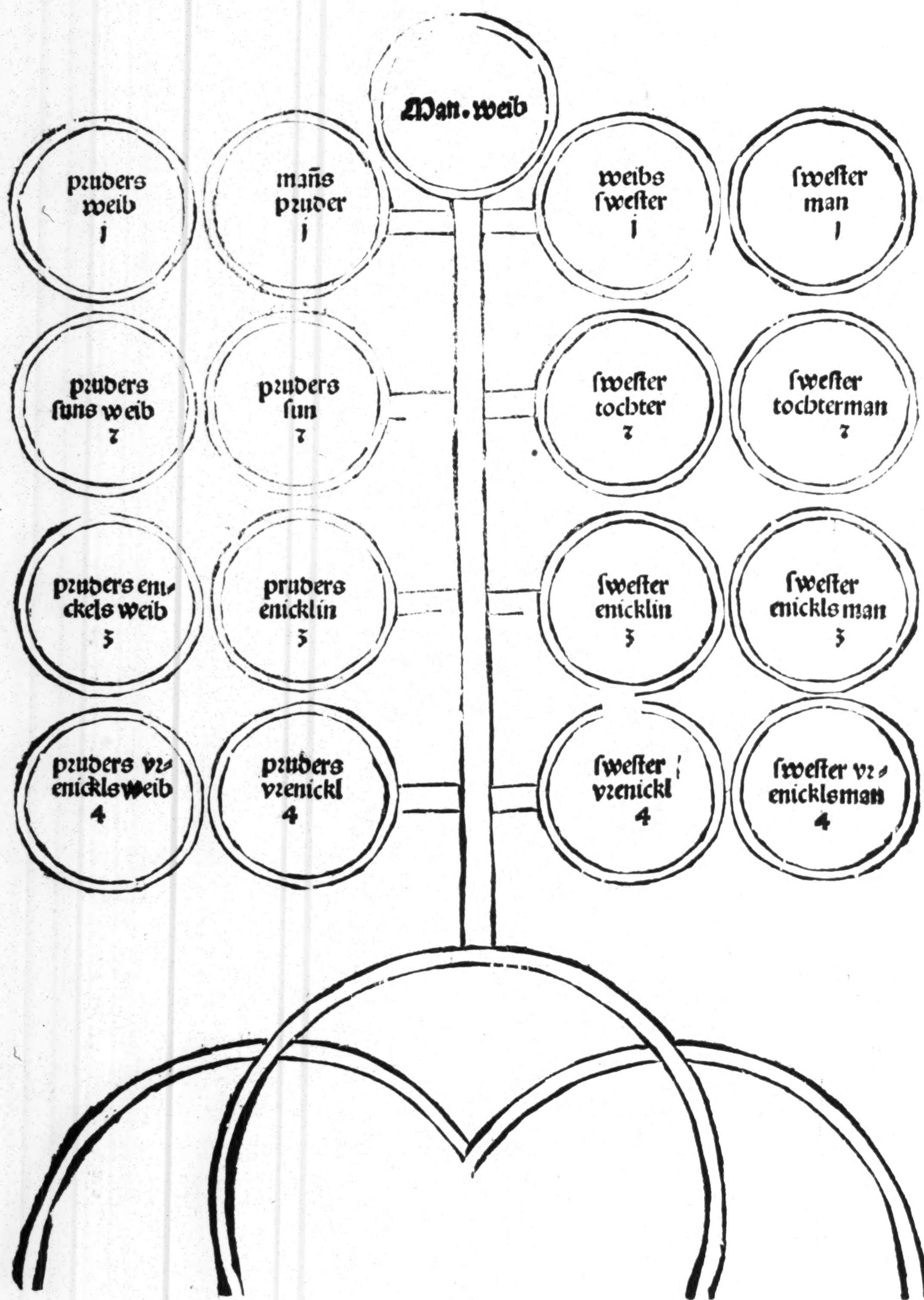
C. de nup. l. liberi et. xxxv. q. iij. c. de incestu. et ff. de concu l. j. et de eo. qui cog. ꝯsang. vxo. c. tur. et. c. discretioni

insti. de nup. §. affinita. ff. de gra. l. nō faci. § affi. vt § sciē.

Extra de consang et affini. c. qd̄ super his

ff. de grad. l. nō facile. § sciē. ꝛ §. affine. et § iurisꝯsul. i pn ff. de test. l. iij. et. iiij. q. iij. §. item in crimina. v̄ itē. l. julia

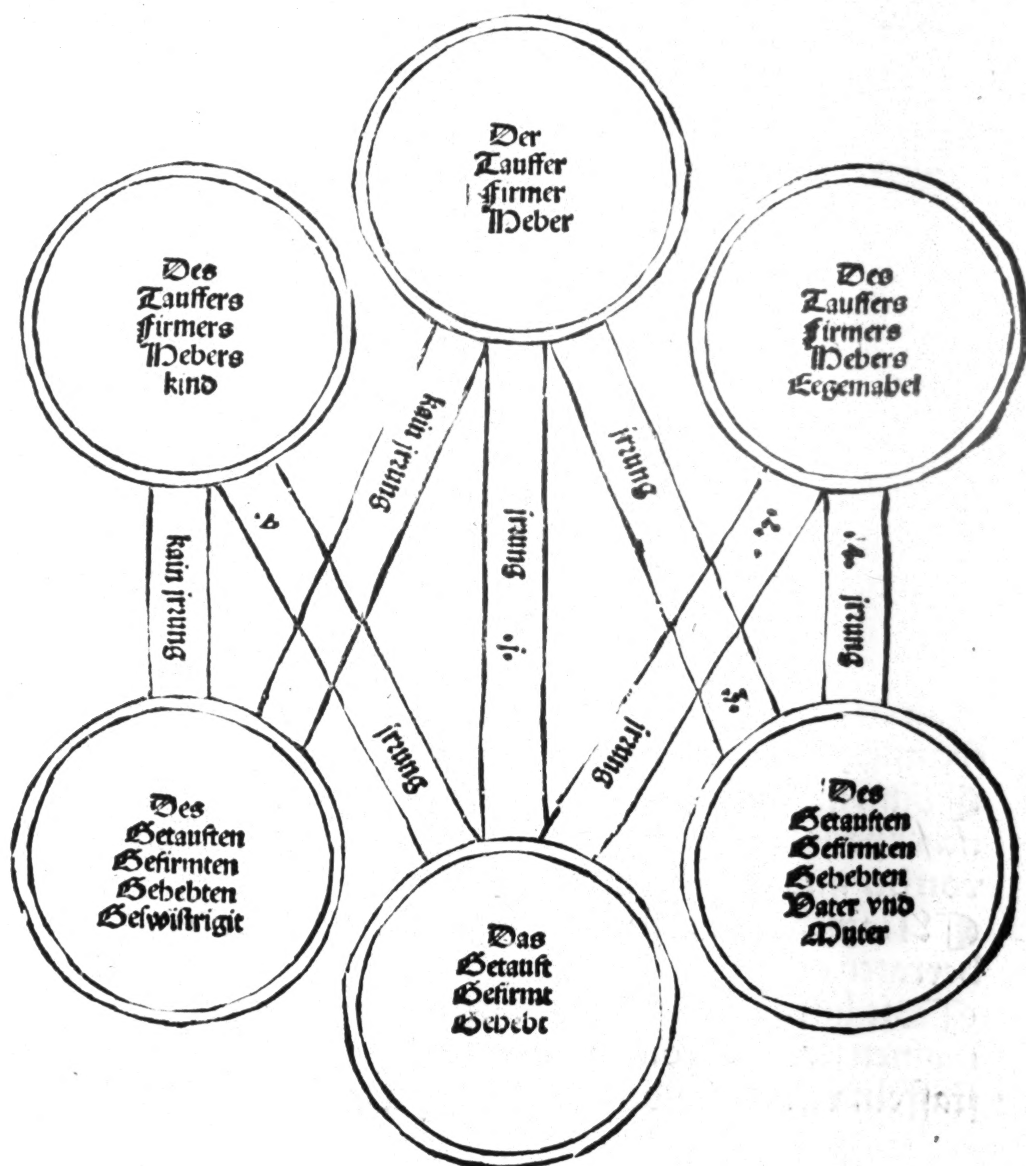
ex. de ꝯsan. ꝛ affi. c. non debet v̄ prohibicio


Man. weib
pruders weib j
mañs pruder j
weibs swester j
swester man j
pruders suns weib 2
pruders sun 2
swester tochter 2
swester tochterman 2
pruders enickels weib 3
pruders enicklin 3
swester enicklin 3
swester enickls man 3
pruders vrenickls weib 4
pruders vrenickl 4
swester vrenickl 4
swester vrenickls man 4

Von gaistlichen freüntschafften

Addicion
xxx.q.iij.c.j.ij.et.iij.
Extra de cog.spiri.c.j.et.c.fi co.ti.li.vj.

So die gaistlich freüntschafft vnd geuatterschaft am maistn der gaistlichait anhengig/ wan sy jren anfang allain von den sacramenten/ der tauf vn firmung haben / wie wol darunder auch der Cathecismus/ das ist die vnderrichtung vnd benedeyen des christenlichen gelaubens im rechten begriffen / So ist doch schlechten layen nit not vil dauo in disem teütschen püchlin an zů zaigen. Aber wenn die eelichen heyrat dar durch geirrt/ mag in nachuolgender figur beym kürtzsten verstannden werden.



Von gesatzlichen freüntschafften

Addicon

ff. de adop. l. adopcões vi. Bar. p to. ti.

Es sein auch etlich gesätzlich freüntschaften / zů latein genant Cognatio legalis / vnd beschehen in zwen weg dardurch ainer ain kind oder freüntschafft annympt / die jm von natur nitt zů gehörn. am ersten durch ain zůwünschung im latein genant Adopcion / das ist ain eeliche oder rechtmässige sach / dadurch ainer pater od filius adopcionis wirdet. am andern durch ain Arrogatõn / alß deñ werden sy genennt pater oder filius arrogatus / vnd haben solh vnderschid / das die adoptiert werden / die nit ir selbs sui juris / sunder ains andern gewalts sein / So werden aber die Arrogirt so des ersten ir selbs / oder sui juris sein. Aber durch solh arrogation geen sy in jrs vatters gewalt der sy arrogirt hat / als in disen versen vermerckt wirdt.



insti. de adop in pn §. j. et. ij.

Arroga qui suus est. sed habet meus esse necesse
Patris Adopto suũ. sed patris permanet idem.

Extra de cogn' lega. c. vni. et ibi. glo. et pan.

Vnd die Arrogacion beschicht auß des obern fürsten gewalt / Allso das sy bede gefragt / ob sy allso wöllen / ainander zů gewünscht vater vnd son / werden. Alßdañ geet der gewünscht son mit allen seinem gůt vñ kinden / in desselben zůgewünschten vatters gewalt. Aber ain schlechte Adoption mag beschehen vor ainem yeden richter oder magistrat. Vnd wie die selben adoptiertñ oder arrogirten kinder erben oder mitt der ee zů gelassen / mag bey den rechtgeleertñ ersůcht / vnd in disem teütschen půchlin mit der kürtz nit grüntlich angetzaigt werden.

Von nachuolg der erbtail

Von ersten so fällen die erbschaftñ am maisten nach gesipter freüntschaft dreierlay linien. auß nähin d graden oder staffeln

De ↄ̃bs. c. per tuas

¶ Nun ist sipschafft ain band vnd verainung des geblůts ettlicher person / die auß ainem leiplichen stamben vnd ye ain sipt von der andern entspringt.

¶ Magschafft hat irn vrsprung auß eelichen vnd vnuerboten heyraten.

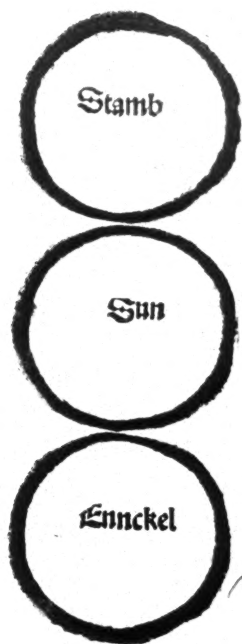
¶ Die lini ist ain versambnung der person / so von ainem gemainen stamben kõmen / vnnd ferrer zaln / durch graden oder staffeln vnderschaiden. vnd ist dreyerlay lini nemlich. Die erst

der absteigenden od nachkōmen/ als kind/ engklin/ vrenigklin ꝛc. Die ander der auff steigenden/ als vatter/ můter/ Anherren vranherren ꝛc. Die dritten der beyseiten/ als brůder/ schwester/ geschwistrigt kind/ vnd der selben kinder ꝛc.

ff. de gra. l. j. et. l. juriscon. xxxv. q. v. c. j.

Graden oder staffeln seind zaichen dadurch vermerckt vnd erkeñt werden mag/ wie ferr die person in sipt oder magschaft von ainander geschaiden sein/ wie wol dann die graden oder staffeln/ nach gaistlichen vnd weltlichen rechten/ maniger lay/ vnd ettwo vngeleich auß legung vnd wesenlichayt haben/ wann das gaistlich recht besůngert sich zů zeiten vom weltlichen rechten des geblůts vnd eelicher heyrathalben in vngeleich graden. So tailt aber daß weltlich recht die erbschafft/ nach seinen sondern graden/ in massen solchs hieuor in der figurn vermerckt/ darinn die ringlin yeder linien des gaistlichen/ vnd die schwartzen pünctlin des weltlichen rechten graden bedeüten/ aber wie die erbschafften nach weltlichem rechten gewonlich in den dreyen linien verfolgt vnd getailt werden/ ist erstlich zů mercken.

ff. ð gra. l. juriscō. § de gradi



Der erst tail

Von absteigender lini

DE HÆREDITATE ab intestato.

C. de suis et legi. here. aut In successione. cum si.

Wo vatter vnnd müter on geschäfft abgeen/ vnd eeliche kinder. Sün oder töchtern hynder jne verlassen/ so erben die selben gleich alle vätterliche vnd müterliche hab vnd güt/ligendt vnd farendt mit ainander als menig mund souil pfund.
Item wärn aber neben den selben kinden in rechter absteigender lini auch kinds kinder/die man gewonlich neñt Enigklin oder vrenigklin vorhanden/die söllen an irer vatter oder mütter stat mit den selben kinden zü gelassen werdenn.

Item es nemen ettwo die Sün zü vor an die freyen manlehen vnnd tailen erst darnach mit den schwöstern das annder güt/ Aber zinßlehen fallen in gemaine tailung. Es wären dañ die selben zinßlehen mitt besonderm geding/ oder gewonhayten herkömen/ Ob auch die Sün in den manlehen/ mercklichen vortail hetten/oder in ander weg mitt ainander in irrung vielen/darumb werden sy vor den lehenherren vnd mannen entschaiden vnd vergleicht/als gewonhayt vnd recht ist.

Item an ettlichen enden nemen auß gewonhayt die Sün allen harnasch/waffen/wören/vnnd vätterliche klaider. Auch die töchteren jr mütterliche klaider/gepeend vnd etliche federwat züuor an. Es wären dann icht geding/darumb laßt man geschehen was recht ist.
Item wie wol sich die kind vnnd erben künfftiger erbschafft/ jrer vätter/müter vnnd öltern/ee sy die über leben/hynder yne nit zü begeben/noch schulden darauff zü bekennen macht haben. Wo sy aber yemands der selben gerechtigkait vnd künfftiger wart entricht vnd vergnügt/ so mag die verzeihung vor offem radt öder gericht mit seinem aigen vnd leiplichen Ayde beschehen vnd damit bekrefftigt werden.

Exhæredatio liberorum à paternis bonis.

Glo. in. c. quintavallis In auten. non licet. C. de li. prete. et in auten. vt cum De ap. cog. §. causas

Item eeliche vnnd leipliche kinder/mögen auch zü zeytten irer vätterlichen vnd mütterlichen erbschafft/ auß nämblichen vrsachen durch geschäfft/entsetzt/enterbt/vnd verwürckt/ doch wo Sy der selben vrsachen in abred ständenn/ müssen sy der durch annder erben rechtlich bewysen werden/vnd seind das die vrsachen.

1 Item wölche kind fräuel hand an sein öllter gelegt / oder an-
der schwär vnernlich sachen oder vnrecht / gegen jnen fürge-
nomen hett. In quibus casibus parentes possunt filios exheredare

2 Item ob ain kind sein ölltern vmb peinlich / oder sollich haubt
sachen / die leib vnd leben berürn / vor gericht beschuldigt hett /
außgenomen Kätzerey / vnd Crimen lese maiestatis.

3 Item wölchs kind mitt gifft oder in annder weiß nach seiner
öltern leben zů stellen sich vnderstanden het.

4 Item so sich ain kind seins leiplichen vatters eelich haußfraw
oder sein stieffmůter zů beschlaffen / mit vnkeüsch zů vermüsch-
en vnderstanden hett.

5 Item wenn sich ain Sun für seinen vatter / der in vnbillicher
fänncknuß ligt / nit will verbürgen / jn damit zů entledigen.

6 Item wo die kinder jren öltern verbieten zymblich testament
zů machen.

7 Item wo ain Sun sich vnderstůnd můtwilligklich mit wil-
den thyeren zů beyssen oder fechten / es het dann sein vater vor
mals auch der gleichen sachen gepflegen.

8 Item / so sich ain tochter gewidert vnder fünffundtzwaintzig
jarn nach jrs vatters rat vnd vermögen in eelichen stand zů ver
mäheln / vnd darüber ain vnkeüsch wesen fürgnomen hett.

9 Item wo vatter oder můtter synnloß oder arm / vnd die kind
durch die freünd vmb hilf / pfleg vnd artzney rechtlich ersůcht
vnd durch sy veracht worden wär.

10 Item so die öltern Cristglaubig vnd die kinder kätzer wären.

11 Item natürliche kinder die nitt auß verdampter vnkeüsch ge-
born sein / mögen jr leiplich můtern ettlicher massen erben. Es
wärn dann die selben můttern von besonderm adel vnd ho-
her geburt / die man zů latein nennt Illustres.

12 Item wölche kind von verdampter vnkeüsch geporn / der vat
ter vnd můter rechtlich kain ee mitt ainander machen / die mö-
gen weder der selben vatter noch můtter erben / doch durch sy

13 ertzogen/Aber natürliche kinnder ausserhalb verdampter vn-
keüsch geborn/mögen durch geschåfft nach zimlichait versehen
werden/ doch den eelichen kinden an jren natürlichen legitti-
ma vnuergriffenlich.

14 Item wölche vneelich kinder ir vater vnd můter nit erben/ so
mögen die selben öltern auch ir vneeliche kinder/auß geleicher
vrsach nit erben. aber wen̄ die banckart eeliche kind überkömen
dieselbñ eelichen kind mögen ir vater vñ můter wol erben



Von auffsteigender lini

C. ad sena. con. torcu. aut. de functo cum si.

Wo yemands on geschåfft abgeet vnnd kainen eelichen leibs erben in absteigender lini hynder jn verlassen/so erben der selben vatter vnd můter vnd ander vorfarn/ ob sy allain beliben wåren auß nåhin der graden/nåmblich vater vnd můter vor anherren vnd anfrauwen/ob sy baiderseyt vorhanden wåren vnd die in gleichem grad sein/erben gleich die våterlichen hab vnd die můterlchen halb/ob wol antzal vngleich wår. Ob aber mit den selben vorfarn/auch der abgestorben person eeliche leipliche geschwistergit von vater vnd můter vorhanden wåren die selben erben mit vater vnd můter jr yedes souil als daz and on vnderschaid des geschlechts vñ våterlicher gwaltsam

In quibus casibus pueri possunt exhaeredare parentes.

1 ¶ Item in nachgeschriben ursachen mögen die kind jre öltern wie die öltern jre kinder / als vorsteet enterben.

2 Item wer seine kind umb leib und leben im rechten beschuldigt / außgenōmen kätzerey und Crimen lese maiestatis

3 Item wer sich mit zauberey oder gift understeet sein kind vom leben zům tod zů bringen.

4 Item wer sich mit unkeüsch wissentlich vermischt mitt seines kinds eegemahel.

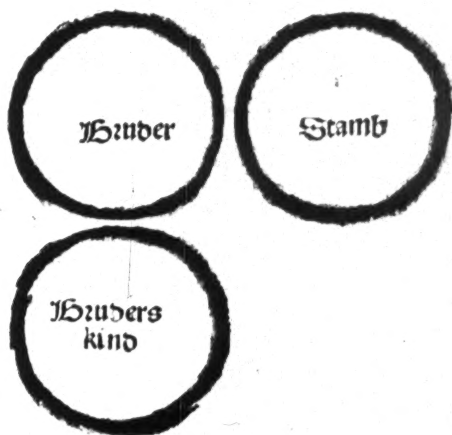
5 Item wer seinem kind verbeüt und verhindert zymliche gescháfft mit seinen gütern / des er macht hat zů thund.

6 Item wer sich unndersteet nach des kinds vatter oder můtter leben zů stellen.

7 Item wer sein synnloses kinnd versaumpt das mitt hilff und artzney zůversorgen:

8 Item wer seinem kind mit borgschafft nitt zů hilff kompt / das es auß unbillicher fáncknuß entlediget werd.

9 Item so die kind christgleübig / aber dieölltern kätzer wärn.



Von beseiter lini

Wo yemants mit tod abgeet on geschäft / und laßt in ab noch auffsteigender lini kainen leiplichen erben. Sonder in beseiter lini ettliche geschwistrigit / und dartzů ettlicher abgestorben geswistergitkind von vatter und můter / die erben alle / doch also

In auten de here. ab int. § reliquū. col. viij.

C. de le. here. in autē. cessan- te cu m si.

das ains yeden abgestorben geschwistergit kind / wieuil ir sein alle nur für ain person jrs vatters oder müter verstanden werden. Vnd die selben geschwistergit kinnder / erben vor den geschwistergitten / die allain vom vatter / oder allain vonn der müter / mit dem abgestorben geschwistergit gewesen / Wären aber von vater vnd mütter kain eelich geschwistergit noch geschwistergit kinnd vorhanden / so erben die eelichen leiplichen geschwistergit von ainem band / auch der selben kind / an jrer vatter oder müter stat / für ain person getzelt / vor anderen gesipten freünden.

Item wenn aber desselben abgestorben geschwistergit / noch geschwistergit kind / von baiden oder ainem band / nit vorhanden wären / so mögen die erben / so der nächsten graden sein / Also das die in geleichen graden auch geleich mitt ainander zů gelassen werden.

Item stirbt yemunds on geschäfft vnd laßt nyemans nähner dann seins vaters / deßgleich seiner müter leiplich geschwister git von vatter vnnd müter / so erben die selben samentlich alle hab mit ainander / nach antzal der person / vnangesehen / von wöllichen öltern meer oder minder person wärn.

Ob aber das abgestorben hynder jm verließ seins vatters geschwistergit / allain vom vatter. Auch seiner mütter geschwistergit / allain auch von aim bannd / so erben die vätterlichen die güter vom vatter / vnd die müterlichen was von der müter herkōmen wär / aber gemaine oder versambte hab / die für besonder herkōmen nit bewisen wirdet erben sy gleich mit ain ander nach antzal der person.

Von heyraten der kind hynder jrn öltern.

de clam desti. de spon. p to. ti de spon. im. pu.

Wölche kind / nämblich die Sün vnder dreyssig jarn / vnd die töchtern vnnder fünffundtzwaintzig jaren / die in jrer vatter vnd müter gewaltsam hinder jne oder jrn vormündern vnnd durch die selben vnbestättet sich selbs verhayraten / so sein an mer ennden auß güter gewonhayt die öltern nitt schuldig jne

ainich heyratgůt zů geben. Wenn es aber zůfällen kompt vnd ir öltern on testament oder geschäfft ab sterben. So sollen die andern geschwistergit vnd miterben nichtz minder ir eingenõmen heyratgůt / zu vergleichung der verlassen erbschafft einwerffen / Es mögen sy auch die ältern darumb in jren geschäften nit enterben / sunnder sollen jne auffs mindst jre legittima vor behalten sein.

Von eesteürn heyratgut vnd morgengab.

Addicõn

Von der ee wegen beschehen mänigerlay Gaben / wañ etwo so pfligt man zu geben mit den eepflichten. ain warzaichen als wein oder leibkauff / stulfest / oder anders zů ainer gedechtnuß das die ee ordenlich vnd mit willen versprochñ sey / das möcht im latein genent werden arra / doch das die nit vil oder für ain peen geacht / sunder nach gestalt des vermögen. Werden auch etwo mit eern oder gemähelringen beuestigt.

Ex de spon. c. gemña et ibi. pa

C. eo. in. l. mlr ibi. Cy. ff. d v ob. in. l. Ticia. et vi. ibi bar.

So pfligt man auch von der ee wegen zů geben heyrat gůt so das weib jrem eelichen mañ zů bringen / oder ir vatter. brůder freündt oder ander vmb den last oder beschwärung der ee / so er von des weibs wegñ / als onera matrimonij auf sich nimbt zů geben versprechen / vnd wirdet im latein genañt Dos. vnd ist des weibs recht aygen erblich gůt / oder patrimonium / doch in zwaierlay gestalt / die ain ist / wo solchs vom vatter / anherren vranhern oder andern võ der selbñ beuelh / od gütter wegñ gegebñ / so wirdt es im latein genañt Res. dos. oder bona Profecticia aber so die selben ain ander gibt / oder das der vater solichs der tochter sunst schuldig wär / vnd das mit jrm willen zů heyratgůt geben het / das würd im latein genennt Aduenticia. Neben oder ausserhalb solchs heyratgůts / bringt etwo ain weib in oder nach dem heyrat jrem mañ ander sachen oder güter / die man im latein nennt Parafernalia / die ir frey aygen / wie oder voñ wem ir die ankõmen sein / damit der man nichts zůthun hat wider des weibs willen.

vt ff. et C. de iur. dotiũ pto.

ff. de mino. l. iij. §. sz vtrũ ifi. ff de jur. dotiũ. l. pfecticia in prin. iuncto. §. j. et fi.

d. l. pfecti. § si qs certam et § fi. v ceterum C. d pac. puẽt. glo. i rub. azo in sum. C. de iur. do bal. in. l. ij. C. de sen. q̃ fi. cer. z in. l. fi. C. q po. in. pig. et in. l. ob maritorz C. ne vxor p mar. et in. l. si mlr C. de pac. puẽt. et est tex. in. l. si. ego § dotis ff d jur. do. et glo. in. c. plerisq. ex de don. int. vir. et vxo. cũ si. insti. d iur. na. gen. z ci. § ius aut gentiũ i glo. sup v pene.

So gibt auch etwo der man seinem weib etwas / das er im ain heyrat / in sonderhait auf gůtem willñ versprochñ hat / als

morgengab/das möcht im latein als sponsalicia largitas geacht vñ geschicht in menigerlay gestalt solh gaben sein im rechten vnd nach gewonhait der gegenden/ ettwo auch in manigen weg gefreyt.

autñ vt spon.lar.ꝑ to.col.ix
C.ð don.an.l.ꝓpter nup.l.fi

Es werden vor oder nach vnd von etlicher vermischung wegen/auch etwo durch den man gegen des weibs zůbrachten eeschatz oder heyratgůt gegeben vnd verschriben/ain widerlegung vnd mag im latein genañt werden Antiferna/ vñ ist mit dem heyratgůt in gleicher sũma/Aber so die ee entledigt/vnd nicht sonder geding dauon beschehen/ so volget das selb dem mann vnd seinen erben/wie des weibs heyratgůt vñ eeschatz jr vnd jren erben zů gehören.

Autñ de eq̃l.dot.ꝑ to.col.vij
C.ð pac.cõ.l.ex mor.et d.l.fi §.sancimus
C.de re.vxo.ac.l.vni.§.illo proculdubio
ff.solu.mat.l.j.

Nu ist solh zůgebringen vnd geben heyratgůts eeschatz widerlegung vnd morgengab võ des gemainen nutz vñ eern wegñ so auß eelicher gemahelschafft entsteen ains günstigen rechten/dauon in vnd durch die rechtgeleerten menigerlay freyhaiten angetzaigt.damit sy begabt sein/als die hernach auch ains tails angetzaigt werden.

vt notat bar.in.d.l.j
Ang.de cla.in sum.eo.ti.§.xj
et jo.pe.fer.in.no.prac.li.j.
vxor agit ad do.i glo.j.vi.spe de dote.p⁹ diuor §.vlt.v in suma

Item das alle des manns gůtter stillsweigend verpfendt sein vmb des weibs zůbracht eeschatz vnd heyratgůt.

ext de pig.c.ex l'ris tex.cũ glo
C.ne vxor ꝓ mari per to.

Item das heyratgůt mag durch des manns oder vaters missetat nit verwürckt/doch werden dariñ der ambtleüt zů latin genañt primipilarij weiber etlicher massen auß genõmen:

C.in q.ca.pig.ca.ꝯ.l.satis no.et ibi glo.et bar.et.l.vti.
C.de primipi.l.xij.

Item der weiber heyratgütter/ werden andern geleübigern/ die da vor personlich sprüch/oder stillschweygend fürpfannd/ wider den man hetten für gesetzt. Aber wöllche auß gedruckt vnderpfand/da mitt möchtes ain annder gestalt haben. Wo aber ettwo ain gůte gewonhayt darumb/die wäre zů behalten. Ob aber solich gewonhait nitt vñ des weibs zubracht hab wär des manns güter zu pesserunng kõmen/so möcht es auch vor den/so gleich außgedruckt vnderpfannd hetten zugelassen werden/vnnd so ferr die sach zweiffelich/so wär des heyratguts condicõn die pesser.

C.q̃ po.in pig.ha.l.assid.et ibi.glo.et.dy.in regu.q̃ por li.vj.
vt pan.in.d.c.ex l'ris et ff.de legi.l.si interp̃tacõe cũ si.
ff.q̃ po.in pig.ha.l.inter.⁊.l d accessi.ff.ð diuer.tẽp.p̃scri et.c.ex l'ris ex̃ de ꝓba et ibi. glo.et doc.
i aut.q iur.C.q̃ po.i pig.ha

Item das sich die kirchen auß gunst der wittwen/ von irs zubrachten guts wegen ir mögen annemen.

ex̃ ð don.int vir ⁊ vxo.c.nup

Item so der man zů armůt geen wolt / so möcht des weibs zů gelt ainem kauffman mit solchem geding gegeben / das solch haubtgůt vorbehalten / aber den selben weib vnd man möcht vom gewynn so schaden vnd abnutzung gegen ainander ver gleicht sein / an zimblicher tailung mitgetailt werden.

ex. de dona. int. vir et vxo. c. p vias et ibi glo. et doc. et. ff. p soci. l. cū duob. § itē si i facto

Item das der heyratgůter gründ nit mögen verendert werd en / noch auch mit des weibs vergūnen / sy het dañ darumb ge bürlich ayd gethon.

ff. de fini. dota. l. julianus
C. ad vel. autē Sius avis
C. d rei. vxo. act. l. vni. § z cū lex et in. c. cū ptingat d iuriu et. c. licet co. ti. li. vj.
ff. et. C. ad vell. p to.

Item wo sich aber ain weib der freyhait velleiani beym gesch woren ayd verzeihen / alß dañ auch in etlichen andern vällen / mögen sy die selben freyhaiten nit fürtragen / als in disen ver sen zů versteen ist.

Casibus in senis mulier spondendo tenetur.
Pro libertate pro dote renuncians qz.
Recipiat precium, decipiat cavens qz secundo.



ff. solu. mat. l. j. ar. in cle. dis pendiosam ex. d rudi. et qd no. l. ij. ff. re. iu. lit3 dy. pri. te.

Item das man von des heyratgůts wegen sumarie procedier en / vnd die lengrung im rechten ab stellen mag.

ff. de ritu. nup. l. q liberos et C. de dot. pmissi. et ff. de iur. do. in. l. pfecticia in pn.

Item das ain vater durch den richter mag betzwungen wer den der tochter ain heyratgůt zů geben nach grösse vnd gestalt seines gůts / vñ ob gleich der vater abwesenlich wär / so möch te der richter solch heyratgůt von des vaters hab geben / damit ir die zeit auff des vaters wart am heyratgůt nicht zů nachtail kömen werd.

C. de re. vxo. act l. j. § taceat et. §. sed nec obiurpenlas

Item das auch dem weib nit imputirt werden. ob sy des mañ es gůt verendert oder entragen / oder das sy sich übel gehalten damit het sy nit verwürckt ir heyratgůt zů begeren.

C. de col. in autē. qd locū ad qd fa. q no. p. glo. z doc. in. l ij. § qd si. in pris ff. solū mat

Item weñ solh heiratgůt adventiciū / so mag die tochter / so in vätterlichem gwalt ist / on des vatters vergünsten vor gericht handeln / Aber nit in profecticijs.

Sonst mögen noch mer ander privilegien vmb zůbracht hey rat gůt / morgengab vnd widerlegung zů vnd neben den hye vor allegierten rechten / bey den geleerten erfunden / auch hye nach mag in disem pũchlin ferrer erklärt / deßgleichen wie vñ auff wen sy nach entledigung der ee in mängerlay vällen erb lich kömen sölln / so anders kainerlay geding / oder verschreib ungen auff gericht werden.

Der erst tail

Von der Eeleüt erbschafft

C.et.ff. Unde vir et uxor per to.cum.si.

So man vnd weib sich mit jrn leiben vnd gůten on besonder fürgeding zů samen Eelich verbinden / so pflegen sy auch auß gůter gewonhait jr bayder hab vnd gůt zů jrer gemainen notdurfft vnd haußhaltung mitt jren eelichen kinden samptlich / mit ainander zů nyessen vnnd brauchen. Wo aber ir ains vor dem anndern on geschåfft / vnd on leiplich eerben / in ab noch auffsteigenden linien mitt tod vergieng / so bleiben dem lebendigen vnd seinen erben für vnd für / an etlichen enden / alle jr bayder hab vnnd gůt. Aber an ettlichen enden nur ain tail des abgestorben zůbrachten heyrat gůt / da bey daß belyben dannocht nichtminder in wittiblichem stand / vnd ettwo so lang es lebt / allain den besitz vnnd genieß hat. Ob aber das abgestorben vnnder seinen volkomen jaren / on willen vnd beståtung seiner ölltern oder vormund / durch aiñ winckel Ee erworben / So vellt sein gůt von dem lebendigen an des abgestorben nåchst erben. Es wåre dann ain ordenlich geschåfft vmb den beysitz oder genieß vorhannden / darumb beschåch was recht wåre. Aber das aigenthůmb hett es seinem Eegemåcht durch winckel heyrat erworben / nit zů verschaffen.

Item stürb aber ain man vor seinem weib on geschåfft / vnnd ließ bey ir eeliche kynd / will dann die fraw vnuerruckt jrs wittiblichen stannds vnd vnentricht jres heyratgůts bey den kinden / als ir vormünderin sitzen / so mag sy mitt jne daß våtterlich gůt niessen vnd brauchen. Vnd sölln jr sunst mer vormünder zů geordnet werden / mit der selben radt soll die wittib der kind våtterlichen hab halben / wo sy mercklich oder groß wår handeln vñ jårlich rechnung thůn / auch die kind so sy erwachsen / zů gaistlichem oder weltlichem stand bringen.

Wo sy aber jren wittiblichen stand verendern / oder sunst nitt lenger bey den kindñ im våtterlichen gůt sitzen wolt solman sy jrs heyratgůts / vnd was jr von gewonhait oder rechts wegen zů gehörig oder verschriben ist endtrichten.

Item wo aber das weyb vor dem mañ also abgestorben wär so mag er in aller hab vnnd gůt seins weibs/die weil er lebt/ sitzen/Er verruck seinen wittiblichen stand oder nit/auch den genieß/mit ertziehung vnd fürsehung der kind/ daran haben Also das die aigenschafft můterlicher hab den kinnden beleyb Wölt aber das lebend eegemächt die kind alle oder ainßtails der abgestorben erbschafft in seinem leben entrichten/oder so es sein selbs leibs not auß rechter eehafft zů bůssen vermaint/ das soll mit der kind vormünder willen vnnd wissen fürgenomen vnd voltzogen werden/als gewonhait vnd recht ist.

Von gemainer hab der Eeleüt

Auß gewonhait werden an mer ennden/alle hab vnd güter so eeleüt/die leib an leib/vnnd gůt an gůt/ zů samen geheirat haben/auff die zeit jrs eelichen beyschlaffs zů ainander bringgen/auch alles das sy in jr bayder eelichen versamblung über komen vnnd gewinnen/deßgleichen was die eeleüt so in ander mainung/ mit oder on geding der heyratgütter vnd auffnemen der ainßhand in jrm leben sambtlich erkauffen/ oder verschreiben lassen/vñ dergleichen so fürbracht werden mag für jr bayder samptliche hab vnd güter verstannden daran jr yeden in der ee der halbtail zůgehörig werden/auch nach jrm absterben dafür geerbt/mit vorbehalt dem beliben seinen beysitz/vnd ander geding wie recht ist.

Von farender hab

¶ Item der steend getraid vnd ander frücht auff dem velde/ auch obs das auff den baumen vnnd die weintrauben an den stöcken/ werden an meer ennden gewondlich für farennde hab geschätzt vnd gehalten. Deßgleichen visch in beschlossen wassern od weiern/Auch verfallen zinß/rennt/gült/weyßat vnd ander abnutzungen. Auch so yemands gelt/schuld/ oder ander farends schuldig wirdet Auch für farende hab geacht/ Aber wer dem anndern ligender hab/ frondiennst/ oder an-

ders/darauff verfallen/würdet für ligend hab verstannden. Es werden auch / barschafft/ haußrat/klayder/klainat / gepend/harnasch/wör/waffen/werckzeüg/vich/geflügel vnd gemainlich alles anders/das getriben vnd getragen werden mag/für farende hab verstanden.

Von tailung vnd vergleichen der Eerbschafft

Wo kinnd oder erben in gemainer vnertailten gefallen erbschafft sein/so mögen die so über jr zimblich notdurfft ettwo Cost gebrauchen/von den anndern mitterben getail/ oder so sich die selben der taylung sperren wölten Nachmaln solh vnzimlich übermaß jrer costen an jrm tail abgezogen / da mitt die andern erben nit mercklichen nachtail oder schaden empfahen werden.

Item welliche kind oder erben von den öltern die sy vermaynen zů erben/vormaln ainich heyratgůt empfangen vnd eingenōmen haben/das sollen sy zů gemainer tailung ein werffen/aber nit das sy sunst costung / hab oder gůt gestannden / Es hetten dañ die öltern / solh kostung in geschäfften einzůwerffen vnd zů vergleichen verordnet/dabey solt es beleiben/ doch on schaden der legitima so icht durch gab wär übersetzt worden.

Item wo schulden bey mer dañ ainerlay öltern gemacht worden so tregt yede erbschafft ir purd vñ schuld zůbezaln auff ir.

Von geschefften vnd legitima

Specu. de testa. pto.

Alle die gebrauchung jrer vernunfft/haben macht mit jrn aygen gütern geschäfft vñ letsten willñ zůverordnen/ Aber mit was ordnung vnd form es beschehen/ wär hyerinn zů lanng wañ sy in menigerlay gestalt vñ nach gewonhait zů zeitñ auf gericht/doch sollen allweg die legitima auff tods fall des ab gestorben verlassen gůts /die lehen hindan gesetzt vorbehaltñ

vt no. in. l. hac psultissima C. de his q testa. fe. po. cũ li.

Damit werden außgeschlossen die Touben/Stumben/sinnlosen/minderiärigen vnnd annder den im rechten zů testiern verbotten wirdet.

Wer Eeliche kinder oder erben/in absteigender lini hatt/vnd hinder ym verlaßt/setzt nit vnnbillich die selben in seinem geschäfft vor andern zů erben oder versichert sy mit gebürlicher erbschafft/die es yn auß natürlichem rechtten schuldig ist zů latein genannt legittimam. Allso wenn der kinder Enigklein oder ander die selben an stat irer vater oder můter für ain person gezelt vier oder minder sein/so gebürt jn allen ain drittail aller verlassen hab/die manlehen/vnd schulden hyndan gesetzt. Wenn aber der selben fünffe oder mer/so gebürt jne der halb tail/aller sollicher verlassen erbschafft/vnnd gegen andern erben oder freünden beseyter lini/ist ain yedes/mitt noterbschafft vnd geschäfften vnuerbunden/sonder mag irenthalben nach freyem willen verschaffen. vi. glo. in. c. raym. de testa.

Item Es mag ain yeder seinen vnmündigen eelichen kinden oder Enigklin/in seinem geschäfft verordnen/ob ir aines abgieng Ee es zů seinen tagen käm/das alsdann sein erbschaft verlaßner hab oder legitima auff die anndern sein miterben/oder ander freünd/oder frembd person/nach seinem willen vallen. Welliche aber zů iren tagen kömen wären/die beleibñ bey irer noterbschafft oder legitima vnuerbunden.

Item Ob yemandts in seinem geschäft/erben in auffsteigender lini setzen oder verlassen wurd/der mag die mit dem widerfall verbinden/auff ander zůgehörig freünd/oder frembd person/nach seinem gefallñ/doch vnbeschwärt irer legitima das ist des drittail der verlassen hab/die schulden vnnd lehen hindan gesetzt. Legitima gd.

Von vormundschafft vnd Inuentarien

Insti. de tute. §. est. aũt cũ si. Specu. de eo. per to.

Wo sich erbfäll begeben/sollen die nächsten freünd/wo die vorhanden sein/oder in irm abwesen ander erber leüt in beysein etlicher von der obernhannd dartzů verordnet/alle ver-

lassen hab/brieff vnnd annders/ so erst es mit füg sein mag/ eemalen nichts dauon verruckt werd/ mitt gesperr vnnd sonst nach dem besten verwaren. Vnnd die schlüssel zů behaltenn geben. Vnnd alß dann auffs fürderlichest man die erben gar oder ainstails berůffenn kan/ die verlassen hab beschreyben/ in beywesen ettlicher von der obernhannd/ dartzů verordnett jnuentiern/ vñ dasselb inuentariū besigeln/ oder verpitschafften/ damit es glaubwürdig erschein/ vnd in gemaine hannd der erben einlegen/ vnnd ob geleich wol etlich in vorgemelter gestalt mitt versperrung od inuentari vngeuärlich gehandelt

ff.et.C.co.ti.pto.

So haben sy doch/ damit nit an die erbschafft stillsweigend begeben/ sonder mögen sich der selben nichtzminder stillswei gend entschlahen. Sy hetten dann mit willen vnnd lautern worten darein zůuermischen angenōmen.

Wår also ain fraw on gescheffT abgestorben/ vnd het eeliche kinder/ bey irem eewirt hinder ir verlassen/ so wirdet an mer enden der man mit etlicher hab/ für ainen versorger der kind vñ sonst kain ander vormunder gesetzt/ sonder richt auffs fürderlichest aiñ inuentari auf/ in beywesen etlicher můterlichen freünd/ vñ die von der obernhand dartzů verordnet werden.

In auteū. de here ab inte. ve. §. ex his. col. ix.
C. qñ mul. tu. of. fun. pe. aut mři et aut. Sacrū
Autñ. vt mřes debi. et cre. si. pbi. fi. tu. ge. § fi. col. vij.

Stürb aber der man/ vnnd lieߟ also kind bey der frawen/ die sich der vormundschaft/ als obsteet verfahen wölt wo sy dañ durch die obernhand darzů aufgenomen wurd sol sy sich dar auf freylicher freyhait ander heyrat vnd hilff des rechtens ver zeihen/ auch ir aigen gůt verpfenden/ die vormundschaft über der kind väterliche hab/ getreülich aufzůrichten vnnd järlich dauon rechnung zůthůn. Aber sy hat nit macht/ on erkantnuß des rechtens/ die selben noch ander ligend hab zůuerenderen. Ob aber ain vatter ain wissentlicher zerstreüer der güter wår soll er nitt zů der vormundschafft gelassen/ Deß geleichen wo sich die můter sollicher vormundschafft nicht annemen/ noch darzů tuglich/ sonder die kind mitt andern vormunden besetzt doch jne der beysitz vnd genuß vorbehalten werden. Es seind auch die freünde schuldig/ so der abgestorben person kinnder oder ir erben nicht veruormundt sein/ sollichs der obernhand fürderlich anzůbringen/ damitt die selben mitt vormundern versehen werden.

Wo vnmündigen kinden / vormunder die man zů latein Tutores / als beschirmer nennt / gesetzt werden. die mögen darinn beleiben / biß die selben kind zů iren tagen kömen / nämlich die knaben vierzehen jar / vnd die mädlin. xij. jar / alt werden / alsdann söllen sy der vergangen vormundschaft rechnung thůn vnd fürter curatores als versorger sein biß die kind achtzehen jar erfült haben / so mögen sy mit volkömner rechnung bezalnuß vnd abschid dauon tretten. Insti. de Tutel. cū se. ti. et q mo. tu. fi. et de Cura. pto.

Es sollen och die vormünder nit allain den obgemelten minderiärigen / sonnder / sinnlosen / Toren / verswentern / die man zů latein nennt prodigos. Auch den menschen / genannt mente captos / Touben / stumben / vngehörenden / vnd die mit ewiger kranckhait / oder geleger beladen sein gesetzt. Als hie nach ferrer vnderricht geben werden. Insti. de Cura. pto.

Von gewonhaiten

So menschlich geschlecht natürlich vast durch gmaine recht vnd sitlich gewonhaiten geregiert / vnnd so etwo am rechten manngel oder vnwissenhait ist / so werden alßdann gůtt gewonhaiten daneben außpracht / die man für gesatz an nympt der massen das sy mögen für ain recht zůhaltñ sein / vñ als im anfang des Layenspiegels anngetzaigt ist / das er am maisten auß gewonlichen übungen zůsamen gezogen / auch darinn an mer enden bemeldet / was gebrauchs vnd gewonhait / ettwo in stötten / märckten / vnd auff dem lannd / gehalten werden. Vnd das die stöt / so nit mitsondern regalia herkömen / vnder andern oberherren vnderworffen sein / nit macht haben / one der selben verwilligen / ainich new stattut vnd geding manigerlay vergleichnuß mit ainander haben. auch etwo in solher sterck sein / das sy das gemain recht abstellenn / in massen hye vor in heyratz vñ erbfällen / auch mit gerichtlichen vñ andern gewonlichen übungen gemerckt hyerumb so wirdet in disem andern tail eemalen von gerichtlicher ordnung / der dritt tayl angefengt / etlich vnderrichtungen angezaigt von lands oder stött gewonhaiten / als hernach volget. Vnnd ist zů wissen i. di. humanum cum se.

l.minime et.l.de qb⁹.ff.de le.
Specu.de ɔsue.v̄.j.
C.q̄ sit lon.con.l.j.et.C.de
ser.fu.aūt sed novo

Wo ain gewonhait ir recht aigenschafft vnd zů gehörig substancialia hat/so mag sy an der selben art/da sy in übung das gemain recht/in articklen/so der selben gewonhait widerwertig wären/zů ruck stellen/vnnd für das gemain recht gehalten. Aber zů sollicher starcken gewonhait/gehören ettwo manig vrsachen als die ainstails hernach berürt werden.

De consue.c.tāto § licet.cū
si.glo.et dec.iiij.di.c.erit aūt

Von ersten/daß sollich gewonhait menschlicher vernunfft nit widerwärtig/sonder auff gůt sitlich vrsachen gegründet. Auch gemainem nutz erspießlich/vnd von den versteendigen richtern darfür gehalten werd/wann wiewol ain lang oder alte gewonnhait nit weniger krafft oder ansehenns/so ist sy doch nit so starck das sy gemainem rechten abbruch tůn mög sy sey dann auff vernünfftig vrsachen gegründt vnd rechtlich ersessen. Wann wenn sy der vernunfft manngelt/so mag sy kain krafft haben. Angesehen/das die gewonhait dem rechten nachuolgen. Nu soll ye das recht in ym halten vernünfftig vrsachen/wann es enndtlich auff gemainen nutz gesetzt. Wo dann ain gewonhait gemainem nutz erspießlich/so ist sy für vernünfftig zů achten in massen das alles ain yeder versteendiger richter zů mässigen haben mag.

De offi.dele.c.prudentia

C.de servi.l.ij.et de ɔ̄scrip.
lon.tem.pto.

Zům andern soll ain gnůgsame gewonhait/lange weil vnd zeit geübt vn̄ gebraucht sein/als nach kaiserlichem rechtn̄ aufs minst zehen jar. Aber nach päbstlichem rechten/wenn sy gemainem rechten widerwärtig ist/viertzig jar/damit lauter erschein das das gemain volck derselben ain wissen empfangen/darein gehollen/vnd auff der selben gewonhait verharret hab.

ff.de in offi.te.l.nam
et ad sil.l.Siqs.§ qd sub.
codē.xx.di.de quibus
l.sed et ea.ff.de legi.et.l.nam
Impator.et.l.de.qbus
l.j.ff.de legi.

Zů dem driten/daß die selb gewonhait durch die innwoner der enden/in ainer gestalt mermals gebraucht/wann wo sy in ainer sachen gehalten/vnd in der andern dawider gehandelt/so wär sy nit volkōmen/besonder wo die mer versteendigen als magistrat/richter vnd and person/dadurch ain gemain mög verstanden/die selben gebrauchen/wañ ob gleich ettwo weiber Toub/minderiärig/dienst oder ainfaltig/arm

leüt die nitt mögen ainich gesatz machen / sollich gewonhayt auff pracht / oder dawider gehandelt / so hett es nicht grunds solichs gebürt auch dem versteendigen richter mitt vleiß züermessen.

Züm vierden sol sy auß aigentlichem wissen / vnnd nitt durch irrsal entstannden sein / allso das die innwoner die sy erhebt / des gemainen rechten / im widerwertigen artickel aigentlich bericht / vnd nichtz minder sol gewonhait für dasselb recht erwelt / wañ wo ain gebrauch auß vnuerstandenhait vnd vnwissen der recht geübt / das würd rechtlich für kain gewonhait / sonder billich als ain irrsal vnkrefftig vñ vntuglich / das es gemainem rechten kainen abbruch oder nachtail bringen. Es möcht auch nyemans mit gütem gewissen / darauff wider gemaine recht vrtailen / angesehen das solh irrsal dem gunst des volcks widerwärtig vñ ain lauter anzaigen / das die auß vnuerstanndenhait eingefürt / darumb so wöllen die rechtt das ain gewonhait / die gemainem rechten widerwärtig vñ durch irrsal auffpracht / nit für krefftig zühalten sey. Vnd wie wol sonst noch etwo vil ander vrsachen / zü ainer gewonhait damitt gemaine recht abgestelt / notdürfftig sein möchten / so ist doch gemainem schlechten layen / nit not / sonnder mißlich sich darumb in vil disputation zübegeben / sonder dasselb den geleerten / geübten vnd versteendigen richtern auf zülegen.

l. de quibus. et. l. cum de consuetudine. ff. de legi.



Von Freyhaiten

Wiewol man durch gemaine recht vnd gebott gewonlich solt zů gehorsam gezwungen vnd geregiert / so werden doch darüber auß freyhaiten vnnd gnaden / so nitt allain den person / sonder auch fürsten / herren / stötten / gemainschafften vnd andern ettwo im rechten fürgesetzt / vnd bey der obernhand erlangt auch eingefürt / dadurch die gemainen recht ernidergedruckt / abgenomen vnd der massen gestalt / das sy da wider kainen fürganng noch würckung haben. Vnnd sollich freyhaiten werden etwo zů latein Priuilegium / quasi priuata lex / als ain besonder gesatz / oder priuans legem publicam / als das sy das gemain gesatz abschneit. Auch ettwo Beneficium genañt / damit yemans in gaistlichem oder weltlichem stand vom rechten oder der obernhand vor anndern begnadet oder erfrewet wirdet. Vnd solchs geschicht in meniger lay gestalt. Als so ainem closter / kirchen / wirdigkait / fürsten / herrn / sloß statt marckt / heüßern oder ettlichen person auß gelegennhayt oder anndern redlichen vrsachen. Wildspannd / gelayt / zöll / hoch oder nider gericht / Regalia / freyhaitenn / oder freyung / der sy sonst von recht nit haben verlihen. Die seind ewigklich werhafft / sy werden dañ verwürckt / mißbraucht / oder widerrüfft.

Extra de priuile. per to.



iij di. priuilegia. pa. in. c. cū olim. de v sig

Ex de priui. cum olim. et. c. se.

xxv. q. ij. c. j. et per to.

de sta. mo. c. recolētes. §. j.

De. conces. p. c. constitutus

Item Ettwo werden sollich genaden vnnd freyhaiten / sondern namhafften person verlihen / der mögen sich ander person nit gebrauchen / es sey dann darinn begrifften / Vnnd wo die yemands von sonnder wird wegen verlihen / die darüber ainander dignitet erlangen / so gebraucht man sich der ersten freihait nit mer / es werd dañ in der andern freihait geleütert.

De postu. p. c. bone §. fi.

ff. de mino. l. j. et per to.

Item ettwo werden solich freyhaiten in gemain etlichen kirchen / stötten / weibern / porgen / gerichten / minderiärigen vñ nit mit außgedruckten aigen namen verlihen.

Item so werdñ zůzeiten / allain etlich person in ainer gemainschafft gefreyt / der sich ain yeder / vnd sonst nyemands ander behelffen mag.

de sen. exco. c. ptingit

xij.q ij.c.qui manumittit

Item Freyhaiten werden auch zů zeiten gemainlich verlihen das sich allain die gemainschafft vnd nit ain yeder in sonderhait der selben behelffen mög.
Vnd alle freyhaiten/die sonndern person verlihen / die werden auch mit der selben person außgelöscht.

Es solten auch solh gnaden vnd freyhaiten/so yemands von der obernhand erlangt/ den ordenlichn̄ richtern oder andern vnuerdechtlichen versteendigen/so damit ersůcht / an zimblichen enden angezaigt vnd bewårt/ob sy gerecht erlangt wåren oder nit.

De cōsti.c.cū accessissent

Aber etlich freyhaiten werden verloren vnnd vnnkrefftig/zů zeiten/so yemands der sich der selben/zůuerzeihen macht hatt ain mal dawider hanndelt/ Es wåre dann das yemands gefreyt wår/ain sach nit zůthůn/die möcht durch ain ainig widerwårtig hanndlung nit abfallen/ vnnd in der gaistlichait můßt viertzig jar dawider gehandelt sein.

vt no.glo.et doc.in.d.c. cum accessisso

ff.de mundi.l.ij.

Item ain frayhait gegeben/etwas zůtůn mögen/vn̄ sy wurd in zehen iarn nit gebraucht/so ist sy verlegen/sy wår dann ainer kirchen verlihen.

xxv.q.ij.perto. de pscrip.c.veniēs cū ibi no.

Item ain freyhait wirdet durch ain ander nachuolgende/auf gehaben/so die selb von der ersten meldung thůt. Oder so die ander dauon nit meldung thåt/vnd die erst gemainlich/aber die ander sonderlich verlihen.

vij.q.j.q̄ꝫ piculosum

Item Wer sich der freyhaiten selbs verzigen hett/die nitt mer zů gebrauchen.

xj.q.iij.c.pūilegium. xxv.q.ij.c. Ita nos

Item So die oberhannd sein gegeben freyhaiten widerrůfft haben sy nit mer krafft

Item Wer sein freyhait mißbraucht/het die selben verwürckt

Item Der burger freyhaiten/mögen durch ir mißthatt auch verwürckt werden.

De deci pui.c.Suggestum et de v sig.quid p nouale

Item so durch yemans erlangt freyhaitn̄/andn ain mercklich vnrecht oder schadn̄ eingefůrt/würd sy für vntuglich geacht

Item Es mögen freyhaiten durch verendrung der zeit vnnd güter/auch verenderet werdenn/wann wenn ain neüwe vrsach entstünd so möchte auch dadurch die freyhaiten abfallen

Ar.lxiiij.dis.§.verum Extra de consang.et affi.c. nō debet.ij.q.j.videntes

Ain freyhait/die wider gemain recht/ist bezwunglich/vnnd ainig aufzulegenn/damit sy dem gemainen rechten des minder abbruch thůn mög. Es wär dañ mit worten icht leüterūg dariñ begriffen/oder das die landsgewonhaitt ain and mainung eingefürt het.

C.Si con.ius.vel vti.pub.l vi.p doc. Extra de offi.dele.c.expte. Jo.ď jmo.in.l.etiā.ff.Solu matri.l.jus singľre.ff.de.legi

Wenn aber ain freyhait mit milter maß on das recht verlihñ So ist sy auch des milter vnd weitleüffiger/wider den der sy geben hett/aufzulegen. Aber wider die sy belaidigen/mag sy auch des enger zuuersteen sein/vnd im zweiffel mög sy nit vnbillich auffgelegt werdenn/etwas zuwircken/sy wäre dann wider götlich recht verlihen.

Wo yemands vmb ain sach/der obernhand zugehörig/durch sy begnadet oder gefreyt/das wirdet nach freiem willen/des selben herrn aufgelegt.

c.dudū de elect.et.c.sup eodē de offi.dele.

So aber das recht yemands gnaden oder freihaiten gibt/die werden nit anders verstanden/dann wie sy im rechtñ gesetzt sein.

Nun sein etlich gnaden vnd freyhaiten im rechten auß gunst/aber etlich von haß wegen/darumb das den person für die sy erfunden/damit beholffen werden/ir vnngeuärlich verpindungen nit alweg zuhalten schuldig sein.

Vnd wiewol sich die selben person/der selben genaden nach ordnung der recht zimlich möchten verzeihenn. So sein doch etlich freyhaiten/der man sich fůgklich nit verzeihen/vnnd ob gleich derhalben verzeihung beschehen/so mag man doch die selben im rechten/nichtzminder fürwenden.

Es sein aber ettlich freyhaiten/der man sich verzeihen/vnnd der man sich über die verzeihung/nit mer behelffen mag/als die geleerten wissen.

ff. et. C. ad. ſena. con. macedonianum.

Item So ain kind in vätterlichem gewalt / on ſeins vatters ſtillſchweigenden / oder außgedruckten willen / berait gelt entlehent mit ainer freyhait zů latein Senatus conſulti macedonianum von ainem aller böſten wůcher Macedo genannt / der nit allweg offenlich / ſonder ſtillſchweigend vnd mit verdecktñ worten geraten / das die kind jren vater ertödten möchten verhelffen. Doch ſein etlich väll / darinn man ſich diſer freyhait / nit mag getröſten / nämlich ſo der ſun mit vnwarhait geſagt / er wär in ſein ſelbs gerechtigkait / oder ſo man gelaubt das er alſo ſein ſelbs rechtñ / des er nit wär. Auch ſo er das entlehnet gelt in ſeines vatters nutz gewendt / vnnd damit gehanndelt das der vater wolt gethan haben / als ob er ſein tochter oder ſchwöſter damit verheyrat hett / oder ſo er das gelt von ſeiner lernung wegen entlehnet hett / vnnd der vatter das entlehen nachmaln vergünſtigt / vnd ſo er das gewiſt / nitt widerredt het. Ob ain kind die ſchuld ainß tails ſelbs bezalt. vnnd ſo ain kind fürſich ſelbs ſo vil gelt / als es entlehnet het.

Extra et. C. de eo.

Item Ain ander freyhait damit den minderiärigen / vnd darnach inner vier jaren geholffen werdenn mag / wenn ſy mitt des widertails argen liſten betrogen werden / vnnd haißt zů latein Reſtitutiones in integrum. Mitt diſer freyhait / wirdett auch der kirchen / vnd andern in manigen weg geholffen.

ff. de ceſſ. bo. l. qui bonis. et. l. debitores et. l. penul.

Item Das nyemands weitter verurtailt werden / dann ſouil er vermag vnd nit darüber / vnd ſo man es rechent / das er in armůt kommen würd. Diſer freyhait vertzeicht man ſich nitt vnd haißt zů latein Ne quis condemnetur ꝛc. Auch kompt ſy zů hilffe ainem Eeman / ſeinen erben vnnd kinden / beder lay geſchlechts / auch ſeinem vatter / wenn er vonn ſeinem Eeweib deßgeleich des weibs vatter ſo ſy durch iren eeman im rechten vmb das heyrat gůt beklagt werdñ / weñ ſich och begebñ das jemans ſeins gůts abtretten wölt / ſo ſoll er nit höher / dañ als er vermag verurtailt / ob er aber hynach mer gůts überkomen mag er auß des richters ermeſſen / fetter angefochten / aber da durch ſein täglich leipnarũg / jm nit abgeſtreckt noch in vänck nuß gelegt / er wurd ſunſt zů künfftiger reichtung gefreyt.

Item Das ain frey mensch/sich vmb frembd ding / nitt mög verbinden/des mag sich nyemand verzeihen/wann es schedlich vnd menschlicher freyhait widerwärtig wär/vnd haißt die selb freyhait zů latein. Ne liber homo ob es alienum obligetur ꝛc. — C. de obli. et act. l. ob. es alienum. Sali C. q̄ res pug. obli. pe. l. qui filios

Item ain freyhait zů latein genant Fori/ kompt zůhilf ainem yeden gerichtzman/wann es soll ain clager dem anntwurter in sein gericht nachfolgen. Vnd diser freyhait soll sich der gerichtzman mit geding nit begebenn. Verspricht er aber die bezalung allenthalben zů thůnd/wo er darumb ersůcht werde/ alßdann hilfft jn die freyhait nit/ wann die gerichtlich freyhait jm zů gnaden von der obernhannd/oder im rechten verlihen/mag er sich verzeihen. Aber in etlichen vällen ist der clager nit schuldig dem antwurter nachuolgen. — De fo. compe. c. si clerici et. c cum sit. C. de iur. om. iud. l. fi. ff. de alio. iud. mu. tan. in p̄ncipio

Item das beneficium Fori/ kompt auch zůhilff den geweichten Wann ob gleich etwo ain geweichter dem weltlichē gericht vnderwirffig/mag er sich doch ziehen für seinen bischoff/ od ander fugklich richter. Vnnd diser freyhait verzeicht man sich weder nach gaistlichem noch weltlichem rechten. Doch wöllen ettlich/das sich ain geweichter von seinem gaistlichen richter wol müg enntziehen/Nämlich so er in ainen anndern bequemlichen richter verwilligett. Auch sollich willigung auß rechtem wissen vnd nit irrig od auß forcht beschehen daz auch der selb richter gaistlich/sonst auch ainen gerichtzwang hab/ vnd ain ordenlicher richter sey. Es sol auch mit verwilligung seins bischoffs beschehen/das er in gentzlicher sach nit gereüt hab. Vnd ain sach sey/darumb durch den selben richter mög geurtailt werden. — C. de condi. indebi. l. fi. — De fo. cōpe. c. si diligēti — ff. Si. cer. pe. l. cius qui

Item die freyhait Fori/ kompt auch zů hilff den/ so in gefreiten schůlen lernen. /diser mögen sy sich verzeihen.

Item Ain freyhait zů latein genannt. Non numerate pecunie nec date vel tradite rei/Die kompt dem schuldner zů hilff/ der gleich wol bekennt ain gelt entlechnet/das er in warhait nitt empfangen hett/so mag er sich mitt diser freihait behelffen/ inner zwayen iarn/nach dem tag seiner bekantnuß. Auch ain gleübiger der auff hofnung künfftiger bezalung bekennt das er der schuld entricht sey. hatt dise hilf. Non solute pecunie/in- — C. de non nu. pecu. l. in ꝯtractibus § illo et perto. ti

ner zehen tagen. Ain man der auff hoffnung künfftiger betzalung / bekennt des heyratgůts bezalt sein / hatt dise hilff inner jarsfrist nach entledigung der ee / wo aber die ee minder / dañ zway jar gewert / hat er die hilff in dreyen monaten / vnnd ob sy gleich mer dañ zway / sonder zehen jar gewert hett / solicher freyhait mag man sich nit verzeihen / wann sy nichts minder fürgewendt / Es werd dann vom widertail die bezalung bewisen.

C. de duo. re. sti. et p. l. j. et p to. ti. et. ff. eo.

Item es ist ain freyhait zů latein genannt Noua constitutio / de pluribus reis debendi / Die sagt wo mer tuglich vnnd vermöglich schuldner / die schuld zů tailen haben / das yeder sein tail besonder bezaln sol / wider dise freyhait tůt not / das sy sich vnuerschaidenlich verbinden vnnd diser freyhait vertzeihen / sonst hett der gleübiger die wal / wölichen er wölt vmb gantze bezalung antzůfechten.

Ar. l. ij. C. de pact.

ff. et. C. eo.

Item So ist ain freyhait zů latein Noua constitutio / de fideiussoribus et epistole diui Adriani / Die sagt / wo die schuldner vnd porgen tuglich vñ vermöglich sein / solt zů erst der schuldner angefochten werden. Will aber der gleübiger die porgen des ersten fürnemen / so müssen sy sich diser freyhait vertzigen haben.

C. et. ff. eo.

Item ain annder freyhait ist zů latein genannt. Conditio ne indebiti / die sagt wo ainer ain schuld bezalt / die er nit zů tůnd gewesen ist / so mög er die widerumb eruoderen. Vnnd diser freyhait mag man sich verzeihen.

co vt supra

Item Ain freyhait ist zů latein genañt Conditionis sine causa Die sagt / wenn ainer ettwas am erstenn auß rechtter vrsach verspricht / vnd es wirdet darnach on vrsach bey anndern enthalten / so mag dasselb auß diser freyhait eruodert werdenn / vnd diser freyhait mag man sich verzeyhen.

ff. de eo. l. cum proponeris C. de reno dona.

Item Die freyhait wider den betrug zů latein genannt / doli mali / sagt da yemands mit geuärden vnd arglistigkait betrogen wurd. Vnnd diser freyhait mag man sich allain vmb die vergangen wissentlichen geuärd vertzeihen / wañ der betrug sol kainem betrüger zůhilff kömen noch vrsach geben / ainichen contract durch jn zů entledigen.

Item Die freyhait juris ypothecarum / hilfft den weiberen in irs mañs gütern / die jn stillschweigend vmb ir heyratgůt verpfendt sein. Auch den gleübigern den irs schuldners güter verpfendt sein / vnd diser freyhait mag man sich verzeihen. ff. et. C. eo.

Item Die freyhait velleiani / hilfft auch den weibern die sich oder ir gůt für iren man oder ander verpfenden / vnnd diser freyhait mögen sich die frawen etlicher maß verzeihen. C. et. ff. ad. l. Vell.

Item die freyhait Prodote / ist den frawen fürträglicher / weder Velleiani / aber schwecher weder dierati concesso.

Sonst seind vil ander freyhaiten im rechten gesetzt / der man sich zum tail verzeihen / vnnd ains tails nit begeben / Von den allen zů schreiben hieriñ vnfruchtbar / sonder zů den rechtweisen vnd geleerten erklärung fürgesetzt ist.

Von ersitzen nutz vnd gewöre

Als hievor beym kürtzstñ bemelt / das güter etwo durch ersitzñ nutz vñ gewör zů latein genañt vsucapiõn vñ prescriptiõn och mögen erobert werden / die weil aber oft jrrūg vñ vngleicher verstand dariñ entsteen / so will ainem yeden der sich des vnderstect not sein / mit radt damit zů handlen. wañ wie wol man erfindet das die Römer nach dem gesatz der. xij. tafeln / ettwo in mainung gewesen als etlich noch sein / so yemans ainicher lay / mit gůtem glauben / auß redlichen vrsachen ansich brächt Der möcht ain yed beweglich od varende hab / inner ainem / vnd die ligenden oder vnbeweglichen gütter / in zwaien jarñ erobern verweren vnnd ersitzen. Aber damit man deßminder darinn irren übereilen oder geuärdet wurd / ist nachmals gesetzt das die varenden oder beweglichen hab / in. iij. jaren vnd die ligenden oder vnbeweglichen in langer veriärung / Als gegen den beywesenlichen in. x. vnd den abwesenlichen in. xx. jaren / doch wirdet sollich lang veriärung / etwo nach gestalt der person vnd sachen vngleich verstanden / wann in leiplichen oder vnleiplichen sachen / oder personlichen vnd häblichen clagen vnd irrungen / die veriärungen vnderschid habñ darumb ainem yeden nach radt der hochgeleerten vnd rechtgeübten zů handlen gezimben. wann die vsucapiõn ettwo allain auff bewegliche. aber die prescriptiõn auff vnbewegliche

Insti. de vsuca. et prescrip. lon. tem. pro.

C. de vsuc. transfor. l. j. ff. de ver. sig. l. Mouencium

güter ains hässigen vnd gezwengten rechten verstannden.

vi. Jo. pe. ferr. in no. pract. d forre. rei. cū. in v pscripti- onis cū ibi. no.

Auch die drey järig oder minder zeyt / bedarff nit so uil als die lang oder aller lengsten veriärung / prescripciōn oder verwörung der ligenden güter / seruituten vnd vnleyplichen gerechtigkaiten / die etwo in. x. oder. xx. xxx. xl. c. mer vnd minder jarn vnd etwo so lange zeit / das nyemand den anfang fürdenckn̄ mögen veriärt / prescribiert / ersessen werden.

Addicon̄

Was zu ainer solhen ersitzung oder prescripcion gehörig sey.

Item zu veriärung oder prescription / leiplicher / vnleiplicher / varennder / ligender / hablicher / oder personlicher sachen / die mann zu latein nennt Corporales / incorporales / mobiles / immobiles / Reales oder Personales / res vnd Actiones / kürtzer oder langer zeyt / gehörn auch menigerlay wesenlicher vrsachen / besonder nach dem sy gaistlich oder weltlich sein / deßhalben ainem schlechten layen / darin̄ kain gewiße regel oder vnderricht in kurtzem teütsch leichtlich zügeben sein mag.

Aber die leiplichen vnd vnbewegliche güter / wo die zu ersitzen oder prescribirn / wöllen sein gewondlich vier wesentliche stuck notdürfftig vnd nämblichen in zehen oder zwayntzig järiger prescription.

1 Des ersten gehört darzu ain gerechter Titel. vt C. de rei. vendi. l. mille. et C. de vsuca. transfor. l. j. et C. lon. tem. prescrip. l. diui et. l. nec petentem cū si.

2 Des andern ain bequembliche zeit. vt C. que. nō ob. lon. temp. prescripti. l. prescriptiōn. et C. de vsuca. transfor. l. j. et. C. de lon. temp. prescrip. l. emptor. et. l. pe.

3 Des dritten ain güter glaub. vt. C. de. lon. temp. pre. l. ij. et. l. si. fraudem. et in. c. possessor. extra de re. jur. li. vj.

4 Vnd züm vierdten ain bleipliche stäte / oder continuirte besitzung. vt. ff. de vsuca. l. sine possessione. Extra de reg. jur. li. vj.

So ferr aber die sach ain dreissig järige prescription haischt. so bedarff man zů der selben hingeloffen zeit allain der bleiblichen / oder continuirtñ possession. vt. C. de lon. temp. pre. in autñ. malefidei. et. C. de pre. xxx. añ. l. sic. et. l. oẽs

Wolt dann yemadts wider die kirchen / fürsten / oder stett / in viertzig jarn prescribiern / so gehörn darzů auch die obberürten vier wesenntlichait. vt. C. de Sacrosanc. eccle. l. fi: autñ. quas actões. et. C. de prescrip. xxx. vel xl. añ. l. oẽs. Et extra de prescrip in. c. de quarta et. c. illud et. c. ad aures et. c. iudicante. et. c. si diligenti et ibi glo. et doc. et in. c. j. extra eo. li. vj.

Ob aber solh prescriptioñ wider sonderlich person / oder vmb vnderpfand recht wär · So gebürn sich auch nit mer dañ die bemelt zeit vnnd continuirt possessio. vt. C. de prescrip. xxx. an. l. cum notissimi.

Vñ zů der hundertiärigen prescriptoñ / die wider die römischñ kirchen lauffen / möchten auch der obgeschribñ vier wesenlichait not sein. vt in. d. autñ. quas actões in fi. et. xvj. q. iij. c. placuit. et extra de prescrip. in. d. c. Si diligenti in fi. et in. d. c. de quarta

Wañ zůuerjärung der vnleiplichen sachen / als seruitutñ iuris diction / früchtnyessung ander recht vnd gerechtigkaiten / sein die nachfolgenden stuck anzůsehen

1 Des ersten die zeit darinn sy in gebrauch vnd übung herkömen sein nach gestalt der selben gerechtigkait / als wo solher gebrauch ain städe vnd ewige übung auff jm tragen / so wär die zeit / vnnder gegenwürtigen zehen jar. Aber wider die abwesenlichen zwaintzigk jar / wie mitt ligenden gütern. vt est textus C. de prescrip. lon. temp. in. l. fi. et C. de seruit. in. l. ij. So aber der gebrauch nit ain städe / sonder vnderläßliche übung het gepürt sich zů ersitzung in gerechtigkait weiß / iure seruitutis so vil zeit / die über menschẽ gedechtnuß wär / vt. ff. de aqua quotti. et esti. l. hoc iure §. ductus aque. et per jnno. in. c. de quarta. extra de prescrip. et per glo. et doc. in. l. seruitutes. ff. de serui. ti. generali et. l. foramen. ff. de serui. ru. pre. et probatur in. l. j. in fi. et l. fi. ff. de Aqua plu. ar. et. l. ij. §. añ. pe. co. ti. cũ fi. ¶ Aber solch

aller lengst zeit über menschn̄ gedechtnuß möcht in solher gestalt zů beweysen/vnd darinn not sein das die beweiß artickl recht formirt werden/damit so alt erber wissenhafft vnd vnpartheysch zeügen lauter sagten / das sy solhen gebrauch all ir tag gesehen/auch von irn eltern gehört/das er allso stätigs geübt vnd nye kainen gehört/gewißt/noch gesehn̄/ď gedacht het wen̄ es angefangen/oder auffgesetzt worden sey/vt est glo.ff de ꝓba.in.l.Si arbiter et jnno.in.c.veniēs. extra de ver.sig.et per bar.in.l.j.§ labeo.ff.de aqua plu.ar.cum si.

Des andern so dartzů gehörig/ist ain ståte bleibliche quasi posses/die da mitler zeit nit vnderprochen noch interrumpirt worden sey/vt C.de servi.l.ij.et ff.si servi.vēdica.l.Si quis diuturno ibi non vi.non clam.non precario/Nun mögen aber solch vn̄ ander vnderprechn̄/oder interuptōn der veriarungn̄ oder prescription zůuorderst/durch zwen weg beschehen/nämlich ℂ Mit recht/das ist civiliter/als durch die litis contestation/ vt in.l.fi.C.de prescrip.xxx an / ℂ Oder durch ain quasi litis contestation vt in.l.ij.C.vbi in Rem.act ℂ Oder durch pfand geben C.de prescrip.xxx.an.l.cum notissimi § ymo et illud/ ℂ Oder so man den schaden gar oder ains tails betzalt vt in d.l.cum notissimi § Sed et siquis/ ℂ Oder so man solhs der obernhand schrifftlich in clagweiß anbringt vt l.j.et ij C qn̄ lit pu datur/ℂ Oder so man durch des widtails übermacht oder abwesen/allso litem nit contestirn / So möcht solhs vor dem richter protestirt werden nach rechtlicher form l vt perfectius C de Ann̄ excep et xvj q iij in § potest ver.is autem/ ℂ Oder durch ain versamblet gerůff vt in c Sanctorum extra de prescrip/Solhs alles mag für rechtlichs vnderprechn̄ geacht werden/Cetera vi.per bar in l naturalit.ff de vsuca. ℂ Aber ain natürliche interuption / beschicht durch erobern/ oder bekümbern der sach die man vermaint zů prescribirn/ ℂ Oder so der besitzer austriben wirdet/vt d.l naturaliter ff de vsuca ℂ Oder durch inundationes aquarum das sein wasserflüß so ettwo bey den grossen wassern entsteen vt in l vniversas § idem labeo et l possideri § labeo ff de aquiren.pos ℂ Oder in welher gestalt der besitzer auff hört zůbesitzen vnd seinen geprauch vermeidt vt.l.is qui ff de acquiren pos cū si

III Des dritten gehört dartzů / ain gůter gelaub / des der da ver- maint ain gerechtigkait durch veriärung zuerlangen vt in.d.l Si quis diuturno ibi non vi.non clam.aut precario.et.l.j.§.j. ff de iti.actuque priua.et no. per glo.in.l.j.§ hoc interdict.ff. de aqua quot et estiua: Vnd solher guter gelaub/mag ettwo aus vermůtung entsteen/wo annders nichts darwider bewysen wurd/wie von leiplicher gůter wegen / wañ des widertails wissen vnd gedulden/mag stillschweigenden gonst einfüren doch vermainē etlich es möcht solher gůter glaub durch vmb steend auch bewisen werden / wañ es vmb vnleiplich sachen nit allweg eben so gleich als mit ligenden gůtern gestalt sey / Angesehen/das in der selben veriärung ain gerechter Titl et- wo den gůten gelauben beweisen mag/vt.l.nemo est.ff.de.re jur/Aber wo in vnleiplichen sachen kain Titl/da ist auch kain gůter glaubzů vermůten/wañ ain yede sach von aigner natur für frey geacht werd vt.l.alcius C.de serui.et.l.cum eo.ff. d ser ui.vr.pre.

IIII Des vierden das der prescribirnd/solh sachen allain in gerech tigkait weiß vnd nit auß aigner herrschafft macht nachpeüer licher oder ander früntschafft gebraucht vñ damit glaubt hab das sy jm zůgehörig/damit wär er auch der in gůtem glauben vt.l.fi.ff.quemad. serui amit.et.l.j.§. Jul.recte ait et.l.fi.ff.de iti.actuqz priua.ad quod fa.l.j.§ hoc interdic ver sed et si ff de aqua quot et estiua/Vnd das die zeügen sagen das sy solh ge- rechtigkait wie obsteet wissen vnd gesehen hetten vt d l Si quis diuturno

V Des fünfften das solh gerechtigkaiten mit wissen vnd gedul den des widertails also gebraucht worden sey.vt.d.l.ij.C.de serui et.l.Si a te.ff. si serui.ven.fa.l.quotiens.ff.de serui.ti. ge nera.vnnd solh wissen/mag in zwen weg bewisen werden Als warlich so er dem widertail seinen gebrauch zůwissen ge than het/Ar.in.l.deñciasse in pu.ff.de adul.l.emptor et.l. Si controuersia et.l.Si permutationes C.de euict.cū si.Aber ver můtenlich/nach dem wesen vnd vmbstand solhs gebrauchs als so er den selben täglich in des widertails gegenwürtikait bey seiner wonung/so das hauß oder venster offen gestandñ

vn widersprechlichen geübt/Dabey mög zů versteen sein/das es der widertail mit wissen geduldet hab Ar.l quisquis C.Rescinden.vendi.ad qd fa.l.verius.et.l.cum indebito in pu.ver.ff de proba cū si.

Addicon

Von menigerlay zeit und fällen der ersitzung oder prescription.

Addicon

ff.de Adul.l.capite.

So in gemainen rechten allenthalb menigerlay fäll vnd zeit der ersitzung/verweilung vnd prescription halben gantz weit leüffig beschriben/sein vō hochgeleerten doctorn derselbn etwouil lauter vnderschidlich vn̄ sumarie außgezogen vn̄ ains tails hierinn begriffen als hernach volgt.

Von zwainczig stunden

Addicon

Item wo ainer ain̄ eeprecher bey seinem weib begreifft/mag er jn zwaintzig stund behalten/damit er den eepruch mit leuten zůbetzeügen hab/deß gleichen ist es auch mit den gaistlichen zůhalten.

Von ainem Tag

C.de Appe.l.litigatorib⁹.

ff.de Aqua qt et esti.qd et.l paul⁹ itre.jud.l.rescriptū

Addicon

Item so zwischen partheyen ain vrtail ergangen/darinn ain tail beschwärt vnd mit lebendiger stim̄ zů appellirn̄ in willen ist nit not kainer schrift/so er aber desselbn̄ tags also nit appellirt/so wirdet sein mündtlich appellation darnach on schrifft nit mer zůgelassen. ¶ So auch ain richter in ainem vrtail geirrt/das er yemands zů hoch oder nider condemnirt oder absoluirt het/der möcht desselben tags solh irrung erfollen/vnd dasselb darnach nit mer zůtůnd haben.

Von zwaien Tagen

ff.de Edil.edic.l.ediles.§ videndū.

Item so ainer sein pferd oder ander Tier auff den kauf vngewonlichen beklaidet oder geziert/so hat der kauffer macht dieselbenn ornat inner zwaien tagen/nach beschehem kauff zůuordern/laßt er aber solh zeit verscheinen/so mag sich der verkauffer desselben mit disem außzug enthalten

Von dreyen tagen

Addicon

C.de erro.Aduo.l.vlt

Item wo ain Aduocat im rechtten geirrt/das er ain vnrechte

clag fürgetragen/der het vor verscheinung dreyer tag/solhen seinen irrtumb zů corrigirñ vnd verendern. ¶ So mag auch ainer in dreyen tagen ainen verdächtlichen richter recusirn vñ verschlagen. ¶ Auch mag ainer sein frücht in ainem frembden grund am dritten tag einsamblen.

C. de jud. l. vlt.
ff. de glan. legen. l. j.

Addicoñ

Von fünff Tagen

Item so yemands versprochen het ainen in das recht zůstelln auf ainen gewisen tag/der mag solhs nach dem fünfften tag nit mer thůn.

ff. Si qs can. l. si post. tres. § actoris. oy.

Addicoñ

Von ix Tagen

Item vor dem neündten tag ains todten absterben/sol nyemans von seinen wegen im rechten beklagt werden.

Addicoñ
C. de sepu. vio. l. cũ sit in autñ. Sed nec
Addicoñ

Von zehen Tagen

Item das ainer inner zehen tagen/von ergangner vrtail Appellirn mög.
So auch ainer ain gůt mitt solhem geding kaufft/wo es jm nit gefallen/so mög er jm das inner zehen tagen/widerumb überantwurten/der würd nach verscheinen der zehen tag nit mer zůgelassen.

C. de appel. aũt hodie et de judi. l. ꝓp randũ. et de fruc. et lit. expe. l. iiij. et quẽ et qñ. jud. l. aduo. et de ꝓcur. l. q abñt. et de re. jud. l. ꝓp § fi. et de arbi. l. pe. §. fin. aũt i glo ff. de Edil. ed. c. l. qꝫ si nolit § sequens
Addicoñ

Von fünfzehen Tagen

Item als zeügen aus ainer andern statt oder gegend bezwüngen werden zeücknuß zůgeben/an enden da sy fürgestellt seind das sy auff ir ayd inner fünfzehen tagen/daselbs ir sag zůtůn vñ nit abzůschaiden/auf des costen der sy fürgezogen. weñ aber die fünfzehen tag verscheinen/sy haben ir ayd vñ sag getan oder nit/sollen sy nit lenger zů warten bezwungen werden.

C. de Testi. l. si. qñ

Addicoñ

Von zwaintzig Tagen

Item so ainer zů recht ervodert vnd jm die klag überantwurt wirdet jm zwainzig tag frist geben sich zůbedenckñ ob er das recht mit litis cõtestatiõ verfahen/od sich davon ziehen wölle Wo auch ainer vor delegirtñ/oder geschafften richtern/fürkompt/die er verdächtlich halten/der mag inner zwaintzigk tagen wider jn zů klagen haben. Aber darnach nitt mer darumb zůgelassen werden.

C. de lit. contest. auct. offerat. v. ex jud. et ibi. oy.

C de Sen. et interlo. o. ju. l. Cũ paupi et ibi in autñ

C. vt oēs te m. ciuil. q̄ʒ mil. l. j. § sciant vt ibi. dy.

So auch ain richter sein ambt verlassen hat er macht die sach en so vor jm entstannden sein darnach inner zwaintzig tagen zůuolenden.

Addicoñ

Von dreissig tagen

C. de non nu. pec. l. incōtractib⁹ § sup ceteris

Item so ain gleübiger der bezalung bekentlich die jm doch nit bezalt / oder der schuldbrieff übergeben wär / hat er nichtzmyn der sein exception jnner. xxx. tagen dawider / aber das selb dar nach nitt mer zů thůnd.

ff. d. pub. l. ipi § interdū et § si nuper. et ibi dy.

Item wo auch ainer seinen zol oder vectigal / inner xxx. tagen nit bezalt.

ff. de itinere actuq̄ʒ p̄ua. l. j. § hoc interdicto in glo.

Item so auch ainer ains wegs dreyssig tag im gebrauch / das beweißlich der wär darumb zů seiner klag zůlassen.

C. de pen. l. si vindicari

Item welher gegñ ainem verurtailten zůuil rechig sein wolt wider die natur / so mag die sach dreissig tag aufgezogen wer den / innhalt der kayserlichen recht

C. de jur. deli. l. scimus § sin aūt p⁹. et ibi. dy.

Item wo ainer in zweifel stůnd ob er rechtlich ains abgestor ben erbschaft zů oder abtretten wolt / der möcht ain inuentari machen vnd zů der hab kōmen / vnd so das inuentari geöfent worden / alßdann sein erst die zeit der dreissig tag anfahen zů lauffen.

ff. a. le. aq. l. si ser. §. iij. aūt capite et insti. d̄. le. aq. § illud nō.

Item so auch ainer ainen knecht oder aigen man entleibt / der hat sein anuodrung innerdreissig tagen fürzůwenden

ff. de accu. l. iij. § fi.

Item wo ainer peinlich verklagt / vnd der verklager abgestor ben / so ist dem verklagten im rechten zůgelassen daß er vmb abtrag inner dreissig tagen handlen mög.

C. de exhiben. et tīsmit reis l. null⁹ § j.

Item so sein auch ainem dreyssig tag zůgelassen / daß er sich mit dem frembden widertail vmb sein sachen vor dem richter oder magistrat vertrag wie die recht zůgeben.

Addicoñ

Von fünfftzig tagen

Insti. de excu. tu. § q̄

Item so ainer dem minderiärigen zů trager od' andern eltern zů Curator fürgenommen / des er sich beschwärt. wo er dann sich des / ob er mag enntschuldigen vermaynt / Vnnd inner

fünfftzig tagen da von nit berůft/ſo mag es jn darnach nit für tragen.

C. vt oēs iudi. tā ciuili. q̄3 mili. l. null⁹ §. j

Item ſo ſol auch ain abgeſetzter richter/an den ſelben ennden fünfftzig tag mitwonen Ee er gar ab ſchaidt.

Addicon̄

Von zwaien Monadten

C. de lit. conteſt. aūt libellū.

Item von rechtswegen ſolt ain klager inner zwaien Monadten/mit ſeiner ſach litem couteſtirn/oder dem widertail die expenß zwifach widerkeren/doch wirdet ſolchs gewonlich nit gehalten.

C. de adul. l. fi.

Item So ſeind auch gen dem aygen mann zway Monadt/nach entledigung der ee. vn̄ abſchaidung des gůts/gleich wie ainem freyen von eebruchs wegen zů peinigen zůgelaſſen.

C. de iure. deli. l. ſcim⁹ § Sin aūt

Item auch ſo ain inuentari zůmachen angefangen iſt/der ſol in zwayen monadten endtlich außgericht werden.

ff. d̄ jur. fiſc. l. delator. § fiſca. C. defen. ciui. l. j.

Item wenn ainer dem fiſco ſchuldig/ vnnd will in mindern vnd höchſten ſachen verzug/der hat in mindern nit mer / dañ zway monat zůerlangen/aber die minndern ſachen / ſein des rechtens.

ff. de jur. fiſc. l. aufertur. § opponere. et autn̄. vt cleri. ap. ꝓp. epi. § ſi tn̄ decurioībus col. vj. Ex̄ ne cle. vl'mo. c. nō magno. et. c. ſup ſpecula.

Item welcher dem fiſco ain widerlegung fürwerffen/ſoll es in zwayen Monadten tůn/ ſonſt wurd er nachmaln nit mer zůgelaſſen. ¶ Auch ſo ain richter von burgerlichen ſachen erkennt. ¶ Deßgleich iſt den gaiſtlichen/ſo perſonlich wirdigkait haben. die phiſicam oder weltlich recht zůhörn/zway Monadt zůgelaſſen.

ff. qui. ſui. man. ad li. p. l. fi. § ſed ꝯ in fi.

Item ob ain aigen fraw verkanfft/ vnd der aigenſchaft ledig getzelt würd in irer gegenwürtigkait.

Ex̄ de iur. emphi. c. potuit et C. eo. ti. l. vlt. §. Sin aūt.

Item wölher porgſchafft/in ſonndern oder gemainen ſachn̄ on verſchreibung thät. ¶ Auch ainem zinßman/das er ſein poſſeſs mit verkündung ſeinen herren.

C. d̄ iur deli. l. ſcim⁹ § igit.

Item ſo auch ain klager verſpricht oder verporgt zům rechten zůkōmen/vnd kain zeit beſtimbt wann zwey Monadt verſchinen/ſein die porgen ledig vnnd würdet geacht / er wölt vom rechten ſteen.

Von sechzig Tagen

Addicon̄

C. ad. l. Juliā de adul. l. jure mariti. et ff. co. ti. l. q̄uis et. l si is.

Item ainer mag seinen eeprecher inner sechzig tagn̄ nach dem eebruch verklagen/ er bedarff sich auch vmb die peen talionis nit einschreiben als ain calumniator/ wo er die klag inner den sechzig tagen nit weisen möcht.

ff. d. edil. edic. l. ediles § fin. aūt

Item solh zeit wirdet auch geben / in namen der ornamenten so nit überantwurt sein zů widerkeren.

C. de lit. con. l. j. et autn̄ libel.

¶ So auch ain klager sein libell dargeraicht vnd litem inner zway monadten nit contestiert/ sol er darnach nitt zůgelassen werden.

C. epi. et cle. l. clericis. et. l. clericū. et. l. oēs § in hoc aūt

Item so hatt ain Richter die prescription zwayer monadt / in Ciuilibus zů richten.

C. de fi. iustru. l. sancim⁹

Item wo ainer on verschreybung / mitt bloßen worten verspricht ains andern person zů überantwurten.

ff. de Edil. edic. l. qd si nolit § Si qd ita.

Item ob ainer ain ding also kaufft/ so ferre es jm missfallenn/ solt es kain kauff sein/ vnd wo darinn kain zeit bestimbt/ So ist im rechten sechzig tag gesetzt/ darin̄ er es widergeben / vn̄ das kauffgelt nemen mag/ Nachmaln würd er on erkantnuß der sachen nit zůgelassen/ vnd wurd solh erkantnuß den richter bewegen/ so der kauffer auß redlichen vrsachen zů solhem missevallen komen wår.

Von hundert Tagen

Addicon̄

C. q admit. ad bo. pos. l. j. et insti. de bo. pos. § liberis

Item so yemands von rechter freüntschafft wegen vermaint das er der erbgůter in posseß gesetzt werden solt Wo er solhs inner. C. tagen vonn des todten absterben nitt begert / würd er nachmals darumb nit zůgelassen.

Von dreyen Monadten

Addicon̄.

C. de jur. deli. l. scim⁹. § cum igitur et. l. fi.

Item so ain erb gesprochen hett / er würd am erbtail hindersich steen/ so ist not das jm drey monadt zůgewart werden.

¶ So mag auch ainem fürgeworffen werden ain solhe zeyt das er nit für ainen erben zů halten sey.

Item wenn ainer aiñ inuentari machen soll / werden jm des ersten dreissig tag dasselb anzůfahen / vnd darnach in viertzig tagen zůuolenden / das thůt drey monat / wo anders das gůtt an dem selben end vnd die erbschafft mit testament gefallen / sonst gebürt sich ain jar zůhaben. — o.l.scimus C.de iur.deli

Item so man vom vrsprūg der edln hofleüt / zů latein genañt decuriones disputirt. — l.gñali C.de decurio.li.x.

Item wo ain eeman bekeñt / das er das heyratgůt empfangen so es jm warlich nit geben. ¶ Auch so man von der appellation erkeñt. Oder so ainer sich zeükruß oder testament verzeicht — Autñ de tpe non sol.do.col vij.et C.de colla.autñ qd locū.cū.si. Autñ cū de ap.cog.col.viij

Item wo ain newer paw verpotten / aber von kainer gewißhait gehandlt ist im rechten drey monadt zůgelassen. — C.no.op.nunc.l.j. C.de edifi.pua.l.vlt

Item solhe zeit / gepürt auch ainem erbgleübigen wider den erben. ¶ Auch von ainem der nit sol wonen in seiner gegend ¶ So auch ainer zügbegert / weder zeügen noch brieff fürbracht / hat er bemelte zeit. — C.de jur.deli.l.fi. C.de assess.l.iij.in.fi. C.de dila.l.j.dy

Item wo auch ain ee mer dañ zwai iar vnd minder dañ zehen jar gewert / het man die drey monat vnd wurd darnach nymmer gehört.

Item wenn ain tail im rechten beschliessen will / mögen jm dreüw monadt darzů geben werden. — C.de judi.autñ.Jubem9 z in autñ.vt cū de.ap.pg.

Von vier Monadten

Addicoñ

Item so ainer ain geurtailte bezalūg nit volbringt / ist er nach vier monadten schuldig ouch den auffgeloffen wucher zůbezalen. ¶ Wo auch ainer sein anzal am paugelt / inner bemelter zeit nit will bezalen / ist es auch den wucher schuldig. — C.de vsur.rei.iudi.l.ij. C.de edifi.pua.l.i vt.ppo nis9et.ff.p loca.l.sufres.§ idem rñ.dit

So auch ain Tutor die restitutioñ sachen nit handelt. — ff.de excu.tu.l.q.bona gr̃a et ibi dy.

Von fünff Monadten

Addicoñ

Item so zeügen oder instrument von der selben gegend fürgewendt werden. ¶ Auch so ainer vom kauffer ablösen will. — ff.de Edil.edic.et.redi.l Sciendū.§ fi.

Von sechß Monadten

Addicon
d.l.sciend.c.§

Item ist in sachen die man widergeben sol rc.

C.de inoffi.test.l.pe.in fi. §sancimus
Insti.q et exq.ca mã.§ juste aũt

¶ Auch so ainem geschriben erben in der selben gegendt ain klag entsteet vom Testament das es inficiosum sey. ¶ Auch wider die züg erlangen. ¶ Auch da ainer sein aigen frauwen ledig zelt/es sey dañ ain gerechte sachen verhindern.

ff.d.edil.edic.et redi.ac.l.sci
C.vti.possi.l.j.

Item wenn ainer will ainen knecht oder magt erlößen.
Solh zeit gepürt sich auch vmb das verlassen mit vnderschid

Ex de pces.preben.c.nulla

¶ Auch in verleyhung der beneficien.

ff.ad turp.l.ij.§ accusati.dy

Item es würdet auch wider ainen verklager des weibs/vmb den eepruch/nach sechß monadten nit mer zeit zügelassen.

Von ix Monadten

Addicon.

C.de dila.l.j.dy.
C.de iure.deli.l.fi.

Item wenn man zeügen yhenhalben des meers für zuwenden/darzü hat man.ix.monadt. ¶ Auch so ainer nach dem zug ander züg erwidert.

Von zehen Monadten

Addicon

Auten.vt litig.iur.§ Si qs aũt litigantiũ.col.ix.

Item so partheien im rechten geschworn haben/den richtern nichts zügeben noch vorsprechen rc. vnd würden des in zehen monadten nach dem vrtail bewißen/sein sy peenfällig.

Von ainem Jar

Addicon

Item so ain erbschaft getailt würdt/mögen die erben alßdañ im jar begern/sy in die güter einzüsetzen.

ff.de Edic.edict.l.sciendũ § fi.et.C.eo.l.ij.

¶ Solhe zeit würdet auch ainem geben der ain ding zü teüer kaufft hat vnd will es wider geben.

C.vi.bo.rap.l.de his

Item weñ ain knecht oder aigen man on seins herren wissen/icht enttragen hatt/ist er schuldig inner ainem jar vierfach/aber nach dem jar nur ainfach zü bezalen.

C.de bo.pos.l.q liber.

Solhs jar würdet auch züm besäß der güter geben.

C.inq.ca.in inte.re.nõ est no.l.j ff.ex q.ca ma.l.pe.et C e.l.vlt.
ff.de alie iudi.mut.pto.

¶ Auch den jhen/so von gemains nutz/oder ander redlicher vrsach wegen in abwesen sein.
Item so ainer ain güt verendert da mitt er das gericht zü verwechßeln/oder vermeiden haben solt.

¶ Auch so ain mensch entleibt / mitt dem das außgeworffen wirdet / ¶ Deßgleichen von ainem entleibtñ knecht. ¶ Vnd vmb die klag iniuriarum die mit lasterlichem gerůff beschicht ¶ Oder da ainer gelt von gescheffts wegen genōmen hett.

ff. de his q eiece. l. si vero. § hoc aūt acto. v̄ Sz si libero. et ad le. aq. l. vlt. C. de iniur. l. j. et. l. si non puici⁹. C. de cal. l. j. ff. qd̄ mo. ca. l. vti. et. l. si ca.

¶ So auch ains / auß forcht das sein verkaufft hat.

¶ Vnd so yemans durch ain rescript in ain erbschaft gangen wär.

C. de Insti. et sub. l. iiij. in fi.

¶ Weñ auch der sun / nach vatters tod / vmb sein besonnder gelt inner Jarß frist klagt / deßgleichen ain knecht.

C. ad macedo. l. macedoni. ff. de pecul. l. ancilla §. ij.

Item wo yemandts all sein gůt / den gleübigern zů gefärden verenndert.

C. de his q̄ in frau. cre. l. vlt.

¶ Auch das vmb die güter so yendert sein inuentari gemacht werden.

C. de iur. deli. l. Scim⁹ § Sin. aūt

¶ So auch ain Citirter vnd gerůfter nit erscheint in jarsfrist

C. de alier. tel. l. j. § oēs

¶ Das auch ain erb die legata bezalen sol.

Autñ d̄ here. abite. §. ill. dy.

¶ Weñ ain glaubiger verpunden ding nymbt.

C. vi. bo. Rap. l. ij.

¶ Deßgleich so man ainen vnpillich zů recht annymbt.

ff. de in ius. vo. l. pen.

¶ So ainer mit gwalt außgetriben wirdet.

C. de Judi. l. ij.

¶ Auch in sachen der appellation.

C. de temp. ap. autñ. ci qui

¶ Auch in bezalung des heiratgůts nach entledigung der ee.

C. de rei. vxo. ac. §. exac.

¶ Es soll auch ain bischof so er ausserhalb seins bistumbs ist wider sein kirchen nit sein.

Autñ de san. epi. § con.

¶ So ainer zů recht eruodert vnd nit erschinen ist.

C. de req. re. l. j. et. ff. si quis ius. dicenti. nō. l. j. §. fi. dy.

¶ Von den kinden die ausser vätterlichem gewalt sein vnnd der güter besitz nit begern.

Insti. de bo. pos. §. liberi

¶ Auch von außwendigen erben.

¶ So auch yemands begert jm von den gůtern so den gleubigern verkaufft sein icht zůgeben.

¶ Wenn ainer von neüwem ains herrn worden ist.

C. de jur. deli. l. cū antiqs et. l. vltra.

¶ Von verdächtlichen ambtleüten.

Autñ de san. epi.

C. de su. pec. tu. l. j.

Autēn. de temp. non so

¶ So dem minderiārigen fürgeworffen/das heyrat gůt nit bezalt sey.

C. de nō nu. pec. l. j.

¶ Auch so der man bekennt/er hab das heiratgůt empfangen/das jm warlich nit bezalt ist.

C. de mili. anno. l. j.
In. x. col. q temp. mili.
Inuc. po. ðt· §. j. ff. ad. l. aq. l. ij.

¶ Wo ain Ritter den zinß järlich nit eruordert.

¶ Auch ain lehenman sein inuestitur nit ersůcht.

¶ Da ainer ainen knecht oder Tier ertödt.

Addicoñ.

Von zwaien Jaren

ff. de. v ob. pto.

Item So ain schuldner laugnet/das jm kain gelt gelihen sey ij. jaren.

C. de dele. l. fi.

Item das ainer sein klag vmb betrug inner zway jarn erheben mög.

C. de fabri. l. ij. li xj.

¶ Auch von der gült der waffenschmid.

ff. loca. l. cū delo.

¶ Vnd von verleihen der städel.

C. ad. l. velle. l. mlieres

¶ Von frawen ains rechten alters/die pfannd geben / oder hingelihen hat.

Autñ. de. nō. alien. §. ij

¶ So ain zinßman das gůt verenndert hett.

C. vt inf. vr. tem. cri. l. vlt.

¶ Wenn man ain sach anfahen soll.

C. de agri. et cen. l. Agris
C. de naufra. l. pe.
C. ð aduo. diuer. iudi. l. sancimus de legi. l. j.
C. de iure. do. l. pe. §. fi.

¶ Auch vom abgeschaiden gůt/ vnd von der versencktñ hab

¶ Vom ambte des fisco/vnd Stett schirmen.

¶ So ainer über meer tod ist/vnd icht verschaft.

¶ Vnd von pfannden des schuldners.

C. de bo. au. iu. pos. l. j.

¶ Vnd von ainem schlaffenden gleübiger.

C. de nō nu. pec. l. vlt.

¶ Auch von vngezeltem gelt.

Addicoñ
insti. de vsuca. et C. co. pto.

Von dreyen Jarn

Item varende hab mag man in dreyen jaren ersitzen.

C. de rei vx. act. l. cū aūt

Item solch zeit gebürt ainer frawen vmb ir heiratgůt.

¶ Auch da ainer ain aygen frawen kaufft/das er sy ledig zel/ ff.q ad liber.si.ma.pue.l.vlt
on bestimbung der zeit

Item ob sich ain weib vom mañ tůt so er sy nit zwingen mag Autñ de nup.§ circa.et ff.de diuor.et re.l.vxoris.

Item das kain recht über dreü jar verlengert werde. C.de judi.l.pperandũ

¶ Solhe zeit ist auch vom zinßman gesetzt. Autñ de san.edi.et cle.§ interdicim⁹.ij.col.ix.

¶ Auch von den so am prett spiln. C.de patri.q fi.dis.l.j

Item das ain weib ir kind dreü jar füren sol: Addicoñ

Von vier Jaren

Jem so yemans müssige güter/so sy dem fisco angesagt werden in vier jarn rülich er sitzt/so prescribirt er die wid dem fiscũ ff.de jur.fisc.l.j.§ diu⁹ pius

¶ Weñ auch der fiscus ain frembd gůt verkaufft C.de qdr.pscrip.p to.

¶ Solh zeit gepürt sich zůbegern ain erbschafft. C.de resti.jn inte.l.fi.

¶ Auch so man güter von den gleübigern begert. C.de eo.aũt iudi.pos.l.vlt

Von funff Jaren

Addicoñ.

Item weñ ainer stirbt/vnd fünff jar vergeen/soll man vonn des todten stannd nit mer zů klagen haben. C.de sta.defunct.l.vlt

Item so sol man nach fünff jarn/wider die volkõmner jar võ ains testaments wegen das inofficiosum sein sol/nitt mer zů klagen haben. C.de jnoffi.test.l.cõ.maior.

¶ Solh zeit gebürt sich auch den so von den veindñ gefangen sein/scheff vnd kaufleüten. ff.derapt.et postli.ro. C.de nauf.l.Nau.

¶ So auch ainer vmb den eepruch verklagt wirdet. ff.de adul.l.mulier §.iij.

¶ Weñ man zů ainer erbschafft geet vnd begert ist/das man des todten von der erben güter absondern sol: ff.de sepa.l.j.§ qd aũt

¶ Vom sun der für den vatter außgeschlossen ist. C.de inoffi.test.l.si.qs §fi.

¶ Da ainer nach der ledig zelung frey beliben ist. C.ad macedo.l.ex eo.

¶ So ainer von seinem haußgesind ertödt worden ist. ff.ad sil.l.in cognitionē

¶ Auch so dem fisco von zoll rechts wegen gebürt. C.de vecti.l.ij.

¶ Wenn ain Collusion entdeckt wirdet. C.de collu.detege.l.ij.

C. de temp. restitu. in inte. autñ. si minor. — ¶ So ainẽ minderiärigen vom heyratgůt nichts solt gepürn

C. si ma. fac. l. si. — ¶ So ain minderiäriger das alter erraicht / vnnd von ainer verkauften sach wegen angesonnen wirdet.

C. de postli. re. l. vltra — ¶ Wo ainer von den veinden solt gelöst werden.

Addicoñ

Von siben Jaren

C. de jur. deli. l. si infanti. — Item so ain pupil zů erben gesetzt werd / das es im sibendñ jar nützlich sey.

Addicoñ.

Von ix Jaren

ff. de alimẽ. lega. l. vlt — Item das die Alimenta / schlechts verlassen / sollen geraicht werden.

Addicoñ

Von zehen Jaren

Autñ vt litigan. iurẽt. § Si vero. coll. ix. — Item ob ain widertail bewisen würd / das man nach dem vrtail icht dem richter gegeben oder genõmen het.

Insti. de vsuca. ff. et. C. eo. — ¶ Solhe zeit hat auch stat vnder den gegenwürtigen in ligenden gütern.

ff. de plagi. et. ff. de pecul. le. l. Si pmo. — ¶ Auch wenn ain knecht ainen freien menschen verhalt / hin gibt vmb vnzeitlich schaden.

ff. q et a qb⁹. l. si tñ §. iij. — ¶ Sy hat auch stat von des Fisco schulden / der ainen aygen menschen ledig sagt.

C. de pscrip. xxx. añ. l. si qs empcionis. — ¶ Auch vmb güter vnder den gegenwürtigen mitt gůtem gelauben zůbehalten.

C. de testa. l. sancim⁹ — Item so yemands testament gemacht vñ nichts anzaigt hatt.

C. de serui. et aqua. l. vlt — Item wo yemans früchtniessung od dienstberkait nit praucht

Addicoñ

Von zwölff Jaren

Insti. de nup. impu. ff. de testi. l. iiij. et insti. q testa. fa. po. §. pterea. — Item zůmachen ain ee oder testament vnd zeügen zů layten in Burgerlichen sachen / gebürn sich zwölff jar.

¶ Von vnbezaltem heyratgůt. — C. d tem. jn intere. l. simino Addicoñ

Von dreyzehen Jaren

Item den decurion edeln hofleüten gebürn .xiij. jar. — C. de sena l. iij. li. xij. Addicoñ

Von vierzehen Jaren

Item wo ain viertzehñ järiger knab mit seinem gůt testirn / ee pflicht thůn / oder in burgerlichen sachen zeücknuß geben. will der zeit not sein. — C. q testa. fa. po. l. senũ et ff e. l. v. in autñ. vt spon. lar. § iij col. ix. Addicoñ

Von fünfzehen Jaren

Item ain fünfftzehen järiger mag postulirn. — ff. de post. e. l. j. Sapientia. insti. q exca. ma. § eadẽ lege.

¶ Auch so ain minderiäriger yemands frey ledig laßt.

¶ Vnd das ain clericus nit ordtniert werde. — Autñ de epi. § pb. Addicoñ

Von sibenzehen Jaren

Item so gefragt wirdet / wer postulirñ vnd adoptirn mög. — ff. de adop. l. c. ei § j. et Insti co. § minorẽ Addicoñ

Von achtzehen Jaren

Item so ain weib achtzehen jar alt / so wirdet sy zůgelassen jr alter zůerlanngen. — C. de his q ve. eta. Impe. l ij. § feminas qq; Addicoñ

Von zwaintzig Jaren

Item ain zwaintzig järig manns person / mag sein alter zům verkauffen erlangen in zwaintzig jaren. — C. de his q ve. eta. d. l. ij. i pn

¶ Wenn ainer ain frembd ding in seins herren abwesen solh zeit besessen hat. — C. de pscriptiõib. xxx. anno l. si quis

¶ So ainer mit gůtem glauben im besäss gewesen ist. — C. de lon. temp. pre. l. pstat

¶ Von den gütñ so in der Aduocatñ hönen / wider den fiscũ gehalten werden. so er wissen. das er die zůerobern habñ mag — ff. de jure fisci. l. j. § j. ff de aq re do l. ij

¶ Auch die klag vmb falschait. — C. de fal. l querela

¶ So yemands zwaintzig jar in der ritterschaft bleibt. — C. qñ puo. nõ ẽ nel. vetera Addicoñ

Von fünfundzwainig Jaren

Item wenn ainer fünffundzwaintzig jar alt / würt er on trager vor gericht zůsteen zůgelassen. — C. de Auctori. pre l. clarũ

d.l.Clarũ ff.de muneri.et hono.l adrem et.ff de eden.l.j

In disem alter mag ainer für gnůgsam gehalten / Es werde dann icht anders dawider angezaigt.

¶ Es mag auch ainer in disem alter zů den ambtñ vnd eern, lich sachen tüglich sein.

C.de his q ve.eta.l.fi.

¶ So auch yemands mit dem alter nit war gesagt het.

Addicoñ.

Von dreyssig Jaren

C.de pscrip.xxx.vel.xl.anno. in rub.et nigro

Item so ainer ain frembde sach / one Titl / mit pösem glauben oder wider das.die brechenhafft / doch das sy nit gaistlich / geweicht / oder zů gemainem nutz geordent / vnd nit zů prescribiren sein / besessen hett

Autñ de alien.emph.§ nõ est C.de sacro san.ecle.autñ. quas actões

¶ Solhe jar gehören auch zů geweichten stetten vnd kirchen

Addicoñ

Von vierzig Jaren

C.de prescrip.xxx.vel xl.an.l cum notissimi et.l.vlt et no v.autñ qs actões

Item so ain gleübiger / seins schuldners gůt viertzig jar / vnd nit ander ersessen / so hat er sy prescribirt Wie wol es ain außwendiger in kürtzern / als dreyssig jaren tůn. Es mögen auch in sollichen zeiten all clagen die nit vnderprochen sein / außgelöscht werden.

Addicoñ

Von fünfzig Jaren

C.d epi.et cle.autñ diaconissa et C.ne fi.p pa.autñ habit.

Item das ain Diaconissa nit geordniert werden sol / in fünfzig jaren.

Addicoñ

Von fünfundfüfzig Jaren

ff de jure immuni.l.maiores lxx.anno.

Item So yemands von tragerschafft / oder anndern Eeren erfordert wär.

Addicoñ.

Von sechzig Jaren

ff.de adop.l.iij.

Item so ainer durch den obersten Fürsten arrogirt wär.

Addicoñ

Von hundert Jaren

C.de sacro sanc.ecle.l.vt int diuinũ et autñ qs actões

Item dise zeit gebürt allain der Römischen statt vnd kirchen.

Addicoñ

Von ewiger veriärung

c.Jmpiale dec3 solertiã in vsi.feu.et.

Item die hat stat / in satzung der lehen.

Addicion

Von vällen darinn veriärung vnd prescription nit stat haben.

Item wider die vnderthan gehorsam / gegen irn obern laufft kain veriärung / das sy der nit schuldig sein solten.

Ex de pscrip. c. cū nō liceat et de psue. c. Cum ven.

Item wider die Påbstlichē vñ Kaiß. procuratōn vñ visitatōn

Item Wider die sünden / laufft nach gaistlichem rechten kain veriärung

Ex de pscrip. c. accedentib⁹ de eo. q̄ du. q̄ pol. p adul. c. Cum hrēt

Jem gaistlich stett der kirchen / zehenden / primicion vnd opffer / auch alle gaistlichen recht vnd freyhaiten. mögen die layen nit prescribirn noch ersitzen.

de pscrip. c. causam et. c. ad aures cū si. xvj. q. iij. c. placuit.

Item mit der ee so vnrechtlich beschehen / ist kain gewer zů ersitzen.

de Cōsang⁹ et affi. c. nō det

Item noch auch wider ainch glübd.

xxxiij. q. ij. c. An. q̄d extra de regulari. c. Sic.

Item wider der kirchen güter / precarie / oder in kriegßleüffen besessen.

xvj. q. iij. c. clerici et se.

Itē so ain kirch müssig wår / vñ vacirt / lauft kain prescriptōn.

d pscrip. c. j. et. ij. et. c. cū nob

Item in gemainen offen kriegen lauft kain veriärung.

de pscrip. c. extūsimissa et. xvj. q. iij. c. j. et. c. porro.

Item wider die pannd oder censurn der kristenlichen zucht.

de consue. c. Cū inter. et. c Cum in tua. li. vj.

Item wider die zyl oder march der bistumb vnd pfarrkirchen

de pscrip. c. iudicate

Item in sachen die von gemains rechts wegen / nit mögen besessen werden.

dis. c. in. c. con. maiorem

Item in gaistlicher gerechtigkait / die mit vngerechtem Titel ansich bracht ist.

de tūsact. c. pterea.

Item wider gemainen weg / hat veriärung nit stat.

ff. de via. pub. l. viam

Item wider ain ding das im rechten oder sonst verpotten ist.

de pscrip. d. c. cō nō liceat et ibi pan. vi. Ange. decla. in

Item wider ain gemains werck.

sum. co. §. xxij. cū si.

Item wider ain sach / so dem richter geantwurt ist nit mer zů begern.

C. de ope. pub. l. pscripcō ff. ad l. repetun. l. q̄

Item wider ains pupillen sach.

Item wider ainen grund des heyratgůts.

C. in q ca. in inte. re. nō. l. vlt et. l. Adolescentie. ff. de fun. do. l. fund⁹

Item wider das eeweib / wider ir heyrat gůt / auß nottdurfft der ee / Es gieng dann der man zů armůt.

Ex de emp. et ven. c. pueniu in glo. circa pu.

C. de prescrip. xxx. annorũ. l. cum notissimi.

Item in sachen die man auf gesetzt täg oder mit vnderschaid züthůnd ist/allain von der selben zeit anzürechen.

Ex. de pcess. pben. et eccle. nõ vac. c. qz diuersitatem

Item wider ain kirchen. so der prelat aufgezogen oder suspendirt ist.

C. d Añā excep. l. j. § vlt

Item wider ainen hauß sun/so lang er vnder des vatters gewalt ist.

xij. q. ij. c. monem⁹ cum si.

Item ob ain prelat der kirchen etwas gůts übel verendert het

de pscrip. c. j.

Item so lang der kirchen prelat ain kätzer wär:

de Api. c. ex rõe et de elec. c. ne pdefec. z d pscrip. c. por.

Item zů zeiten/do ainer verhindert worden- das er wider die veriärung nit excipirn noch handeln möcht.

C. de aqueduc. l. diligẽter i fi.

Item wider ainer statt recht.

C. de Añalib⁹ excep. l j. § vlt

Item so ains kinds sach durch den vater verendert wär/mag sy in dreyssig jarn nit veriärt werden.

xvj. q. iij. c. clerici. et. c. se. et d pscrip. c. sidiligenti cum si.

Item ain zinßman zů latein genant Colonus/conductor/inquilinus. vsufructuarius/mögen wid ir herren nit prescribirn.

Ex de resti. spo. c. cũ venisset

Item was ainer in ains andn namen besitzt/mag er jm selbs nit prescribirn.

C. d pscrip. xl. an. l male agit

Item ains vnwissenden sach mag nit prescribirt werden.

Insti. de vsuca. § furtiue.

Item gestolen gůt/vnd das mit gewalt besessen/wirdet nitt veriärt.

Ar ge. decla. co. ti. d. xlj. cũ multis alijs in summa. C. d. pscrip. xxx. anno. l. pspiter ternitas nra. et no. i. d. c. cũ non liceat

Item wider den Fürsten in menigerlay vnderschiden zů vor die tribut/vnnd annders das jm zů ainem zaichen der vnderwürflichait/vorbehalten vnd zůgehörig ist.

ff. p empto. l. qui fundum § q sciens

Item Contract mit spilern/oder den so das gůt sonst mit geüden/vnkeüschait- vnd in ander weg vnnützlich verthůn/vnd verenndern/one der obernhand/oder gesetzt trager verwilligen/wann den selben ist im rechten verpotten die regirung.

Vom fisco vnd andern gütern des gemainen nutz.

ff. loca. l. sed addes § fisc⁹

Fiscus mag nach rechtlicher auslegung für ainen künigklichẽ

oder fürstlichen peütel/Oder Camersack geacht .Darein der veurtailten vnnd verachten güter gelegt werden. Oder ain kaiserliche freyhait vnd schatzkamer/sollher vorgemelten hab vnnd gütter sein. Wann ain sollicher fiscus menigerlay freyhaiten. Doch werden die offt mißbraucht/ vnd vil sachen für fiscalisch/ on ordnung der recht anzůziehen vnderstanden die in gůtem gewissen möchten beschwärlich sein/ Aber des gemainen nutzs gůtt mag ain ander gestalt haben/ vnd allain zů dem gelt verordnet/damit die leüt vereeret oder beleüt werden.

Azo.in sum.C.de pui.fis. C.de ju.fis.in rub.

C.de ser .fugi.l.mancipia

Es sein menigerlay vrsachen dartzů gehörig/das ain gůt dem fisco zůsteen soll/als ainß tails hernach volgt.

ff.d iur.fis.l.senat⁹ § Sena.

Item So nyemands vorhanden/ der des gůts sonnst vähig wär.

C.vlti.care fis.l.j.et de his q vt indig.l.j.et.l.indignū

Item dem das lannd verpotten ist.

Item Wer ain kätzer wär.

Item Wer vmb verdampt vnkeüsch/ eintzůschmiden verurtailt wirdet.

Item Wer für ainen erben/legatarien oder fidei cōmissarien ains gůtz angesehen vnd erkeñt worden/aber vntuglich wär dasselb antzůnemen.

Item Do ain vnnbillicher todschlag/ von den erben nitt gerechtuertiget wurd.

Item da yemand ainer erbschafft vnwirdig erkennt wurd.

Item So ain fürst zů erben instituiert wurd.

Item da yemans ainen schatz/der dem fürstñ zůgehörig wär an gemainen oder fiscalischen stötten gefunden hett.

ff de accu.l.Exiuditiorum xxiij.q.iiij.c.nimiū in fi

Item Wer auß übertrettung/ durch den fiscum überwunden das er vmb haubtmißthateñ solt verderbt werden.

Item Wer sich selbs auß vorcht künfftiger straff ertödt.

Item wo ain hauß vmb verschuldt sachen mitt gewalt zůerprechen wär.

ff.ad.l.iu.l.de vi.pub.l.hy q

C de liti.l.fi

Item Wer vonn seinem verklagen steet/als ain calumniator oder Tergiuersator veurtailt wirdet.

Item wer ain gůtverkaufft/das im rechten anhengig wär.

Item Wer dem fisco vmb vnzimlich contract/ vällig wirdet.

ff.eo.l.auffertur C de asser.l.Cōsiliarios et ad.l.repe.l.j. ff.eo.l.lutius

Der erst tail

xvj.q.vij.c. Item maiores

Item Was vmb böse vnnd vngerechte handlung verurtalt wirdet:
Item alles das lästerlich gewonnen/ist dem fisco zůgehörig Vnde. Hoc capit fiscus quod non accipit christus

Vom wüchergut

j.q.iij.c.Totū.in tex.et glo. cum ibi.no.
ff.de le.j.in scriptura

d.c.Totū.ff.de v̄ sig.l.pecu.
xiiij.q.iij.c.Pleriqꝫ et se.
Pan.de cast.cōsi.xix.col.j.et cōsi.lxxj.et cōsi.ccc.lxxxj.
Glo.in l.in fraudē §.fiscali. de jur.fisci.
Bal.in.l.Cū opem i p̄n. C.de bo.lib.spe.de fer̄ § ij.v̄ q̄d de cā.

Wůcher hat manigerlay außlegungen.vnd wirdet im latein genennt Vsura.als ain gebrauch mit gelt/ab vsu.et est eris. das ist gelt/aber wo man gelt neñt/so wirdet darbey verstanden/was die mennschen haben/ vnnd zů vor das man zelen/ wegen oder messen Es mag auch bey gelt verstanden werdñ ander recht oder gůt/ wañ das lateinisch wort Pecunia/darauß entstanden sey/ das die alten ir vermögñ am vich gehabt haben. Allso mag wůcher ain yedes gelt oder gůtt genennt werdenn/ das über das recht gelihen haubtgůtt außgeding/ kompt.Oder mag auch genennt werden ain lon der zeit oder verzugs/ Es mag auch wůcher für ainen raub /oder diebstal geacht werden.Auch hat wůcher im latein/sonst noch ainen namen/ als Fenus/ das haißet ain wůcher oder gewin vom wůcher/auff bestymbte zeitt/versprochen/oder entspringen/ Doch wirdet offt ain wort für das ander geacht.

Doc.in.c.Cū sit ō fo'.com. et.xj.
q.j.in sum.z.c.exlr̄is de Jur jur.et.de in cle.in.glo.no.q̄ incipit.Cū repetuntur et xiiij.q.iiij.c.q̄d dicam pan. ō cast.in cōsi.ccc.xxxij.v̄ q̄ntum vero ad secundū cum ibi no.
ff.de Eden.l.j.§ Edicoēs et Cle.j.de vsur.et.c.Sincera xlv.di.xxiiij.q.ij.c.,Sane de vsur.c.Quenqꝫ li.vj.

Wo nun ain streit oder frag im rechten sein will.vmb die geschicht des wůchers /So mag es durch den weltlichen richter entschaiden werden.So verre es aber über das recht/ als ob ain Contract oder hanndel wůcherlich wär oder nit/das möcht vor gaistlichem gericht geschehen.

Aber die mögenn für wůcherer geacht /die auß jren registern desselben erzeügt/ Oder die solchs vor irem richter bekennen. Oder die jrn angerichten wucherpanck halten also sein dreierlay wůchrer/die ersten/so stätigs wůcherpänck halten/haisen kuntlich oder notorij/das sy allwegen auff wůcher leihen Die andern die kainen wůcherpannck halten / aber leyhen zů zeiten/auff wůcher/vnd haissen nit notorij/ vnd dañocht manifesti als offen wůchrer . Die dritten die allain auß dem vnlaimden / offen wůchrer sein.Vnnd der wůcher entsteet/ge-

wonnlich auß leyhen/das die aigennschafft/oder dominium des gelihens gůts/in den entnemer geendert.zů latein genañt Mutuum/als da mein gůt dein wirdet.

Extra de vsur. p to. nisi in casibus. no. in. c. Cōquestus et in. c. Salubriter

In gaistlichem rechtñ würdt wůcher verboten.auß genōmen in etlichen fällen Es wirdet auch ainer nach gaistlichem rechten für kätzer geacht/der rechten wůcher nit für sünd hielt.

Im alten gesatz/ist wůcher verbotten auch den Juden/Wiewol dabey mag geacht werden / wůcher nemen von den/so man billichen mag beschödigen/so ist es doch nitt annders zů versteen/dann dein veind im rechten krieg.

Ezech. c. xviij. Exo. c. xxij. Deutro. c. iiij. et. c. ij. Co. j. de vsur. Jo. an. in. d. c. cōquest⁹ in nouell. vi. Spe in ꝓhe. sup v̄ Senas hn̄t alas.

Im newen gesatz seind auch wůcher verbotten.das man leyhen/aber nichtz dauon verhoffen soll.

Luce. c. viij. Mutuū dātes nil. inde speran.

In kaiserlichem rechten werden wůcher auch verbotten vnd mandiert die gesatz der vier Concili zů haltñ/ nämlich Niceni dardurch wůcher verbotten sein/Man sol auch den hailigen gaistlichen rechten nachuolgen.

In autñ de eccle. ti. §. j. C. de Sum. tri. ibi. Sacros canones imitari C. d̄ vsur. autñ ad hec

Auß dem allen vnd yeden / der wůcher nit vnbillich zů scheühen vnd grausam/Wann wo er gestat/ möchten die wůcherer das gelt/als jren gott eern vnnd lieb haben/Auch hart on abgötterey beschehen/Es wär auch wider göttlich gesatz/da ain yedes seinem nächsten in nöten zů hilff kōmen soll.wann die liebin vnd miltigkait damit gefälscht/vnd gůt zů versteen ist/Wer seinem nächsten in nöten/ nicht one gewyn helffen/oder leyhen will/der sündet wider die liebin/vnnd hat jn nitt als sich selbs geliebt.

xlvij. dis. c. Sicut hi.

De. pe. di. ij. c. proximos

So ist auch der wůcher ain laster wider die natur der gůtter da ain pfenning/den anndern bringen oder begeren soll/ der doch zů gebern nit geschickt/deßhalben er auß allen gesatzen wider gott vnd die natur zůachten ist.

ff. de Con. emp. l. j. et in. c. eiciens. lxxxviij. dis.

Wiewol nun auß ettlichen vällen/ vñ den weltlichen rechten vermůt werden/das man ettwo/ über das haubtgůt icht nemen/So mag doch wider göttliche recht kain ander satzung stat haben/wañ wöliche die seelen berürn/ ist nit vnzimblich das die weltlichen den gaistlichñ rechten nachuolgen.nichtzminder werden menigerlay väll im rechten angezaigt/dariñ man über das haubtgůtt zimblich on lasterlichen wůcher ettwas nemen vnd geben mag.

C. de vsur. et de vsu. fruct. l. legator et in autñ. de alien. et emphi. ꝛ loca. §. hoc etiā coll. ix. et in autñ de vsu. nanti. §. nūciū ea col. cū si. xiiij. q. iiij. ꝛ xlvij. di. p to. Autñ de Eccle. ti et in autñ Vt determi. sit. xxv. q. j. c. sunt qdem

c.j et.c.ꝯquest⁹
Et in.c.j. de foꝛ.fid.li.feu.

Item weñ ain kirch oder lehenherr / von seinem emphitheotē oder zinßman / sein gůt vmb zynß oder schuld verpfenndt / die mögen ires gůts frucht niessen / doch das der zinßman mitler zeit sonst kainen dienst / vom gůt geben.

Ex co.c. Nauiganti. ff.loca l. Naue

Item Wenn etwas für schäden oder pericel compensiert wirdet / one vorgeend geding / des mög menigerlay väll im rechten sein.

j.q.ij.c.Sicut

Item wenn ettwas on alle fürgeding / oder hoffnung in der gestalt frey gegeben vñ nit darfür gehalten wirdet / das man ainicherlay dauon schuldig oder zůuordern sein sol.

Pa.in di.c.ꝯquestus ff.de act.emp.et ven.l.Si actū rhetis

Item so etwas in gestalt ains interesse / für erlitten schädenn oder mangel on fürgeding / für den nutz der gewißlich möcht entstannden sein geben wirdet als menigerlay väll möchten sein.

ff.d act emp.l.iulian⁹ § jd

Item Was für gesatzte peen geben wurd.

Ex co.c.in ciui. et i c.nauigā ff.d admi.tuto.l.Tutoꝛ § Si post.depositōem

Item so icht im zweiffel über das haubt gůt genomen wurd.

Item wo yemandts frembd gelt vmb ainen kauff / ein legen solt / vnd es verzug / so möcht jhener des solh gelt gewesen souil über das haubtgůt nemen / als er vermůtenlich damit hett mögen redlich gewynnen / wo es eingelegt woꝛden wär:

xij.q.ij.c. Quicūqꝫ xiiij.q.iiij.c.ab illo

Deßgleichen der kirchen administratoꝛn vnd tutoꝛn.

Item so man in redlichen kriegen die veind mit dem schwert oder an jrm gůt zů beschedigen macht. Wo es dann sonst nitt lasterlich wär / möcht man von jne zimlichen wůcher nemen.

No.in glo.xiiij.q.iiij.c.Si feneraueris et d.c.ꝯquestus Fa.l.iij.§ vlti et se.ff. Como dat i.l.Itēqꝫ ff.de pact. vi ange.de cla.in suīa co.de Cambio.et vendi ꝛc.

Item So ain gelt angetzaigt / oder in pfandßweiß eingelegt wirdet nit für gelihen / sonder location weiß geacht.

Item Wo etwo ain gewin / nitt ex mutuo / Sonnder in ains redlichen kauffs oder annder contract weis / on geuarlich fürschleg entsteet / als in wechßeln vnd der geleichen vällen / der etwo vil sein.

in.c.dilectus de Sum.et.j. q.ij.c.Sicut
Ex co.l.salubriter

Item weñ ettwas on arge mainung vmb sonst geben wurd zů danckberkait.

Item von vnbetzaltem heyratgůt / vonn der eelichen last wegen.

Pa.de Cast consi.ccc.lxxxiiij in pn cū ibi no.

Solich vnd mer ander väll / möchten an der foꝛm zůläßlich. Aber durch den willen / für wůcher / vnnd dem gewissen beschwärlich gemacht werden.

Lasterlicher wucher/ist ain tödtliche sünd pößlich an jm selbs vñ nit als ain todschlag/der auß vmbsteendñ on sünd beschehen möcht/als da ain richter yemans nach ordnung der recht mit dem tod straffen laßt/sond och fürsich selbs/wañ er wid natürliche vernunft vnd aigenschafft des gelts/so darmit verkauft wirdet/das nit ist/oder zwifach. Auch auß der vngleichait/so der nemer des haubtgûts in dem das seins nächsten ist on seinen schaden gewin sûcht. So ist er auch von got verbotten/das die wuchrer nit wonen mögen in gotes reich.

Phi.v.ethi.et j.pol. Sco.in iiij.di.xv.q.ij ar.ij Ezech.xviij.d.c. ps.xiiij.d.c. Exo.xxij.fa.c.sup.eo. Ex.de vsur.

Es ist och mislich gelt zû entlehnen auff wûcher. Wo es aber vmb ain vnzimlich sach/als in den aller lersten od grösten nöten/vñ er dañ seinen nähsten nit mag anders bewegen/vmb sonst zû leihen damit er dañ nit hungers sterb/so möchtñ solh vrsach/ob gleich der wûcher an jm selbs sünd vnnd lasterlich ist/jn entschuldigen/aber nichtzminder den leyher beswärn.

Ric.in.iiij.di.xv.ar.v.z Tho.scda.scde.q.lxxviij. ar.iiij. Inno.et Jo.an.in .c. dilcts.de simo.z.pa p9.ho.in di.c.sup eo.hug.z Archi.i.c mo.et.xxij.q.j. Ange.de Cl. in sum.eo.§.ij.v.iij.cû se. Bar.in.l. Jmprobû C.ex qui.ca.irro.infa.iij.q. vij.c.jnfames.vj.q.j.jnfam.

Offen wûchrer/mögen in manigerlay beschwärung fallen.

Jtem sy werden verunleümbt. Jnfamia iuris.

Jtem sy sollen zûm sacrament des altars nit zûgelassen noch zûm opfern/auch jne die cristenlich begrebnuß verspert werden.

Ex.eo.c.qa in oibus.et ibi no.pa.et ex pci.latrañ. Ex.eo.c.Quaq̃z li.vj.

Jtem sy werden in der beicht nit absoluiert/sonder der wûcher mûß zû vor widerkert sein.

d.c.Quaq̃z

Jtem es sol nyemands bey iren testamenten sein/sy thûn dañ widerkerung/wann die nichtig wärn.

Jtem sy solten nyendert gedult noch enthalten werden.

Extra eo.c.vsurarû li.vj

Jtem wo ain wûcherer ainem anndern wuchergelt bezalt/so het er nit macht sollich gelt wider zû eruodern/er widerleg dann/zû vor sein eingenomen wûchergût/durch sich selbs/od sein erben.

Ex.eo.c.Mich et no.ibi.pa

Jtem ob ain wûcherer/gleich von allem gût träte/so wirdet er nit bedacht/ob er icht nodtürfftig wär/wie mitt anndern schuldnern möcht zûhalten sein.

d.c.Quia in omnib9 et.c. Odoard9 d so.z.c.ij.d pig

Jtem sy sein schuldig gleich als rauber vnd dieb/den wûcher zû widerlegen.

Extra.eo.c.cû tu.

Jtem die peen so die offen wûcherer von got leyden. Auch so sy mit peinlicher klag gestrengklich angezogen werdñ/möchten vil beschwärlicher zû achten sein.

Cle.j.et fe.de eo Bal.in l.j.ad fi.C.co. et in autñ.ad hec Bar. in.l.iij.C.de Judi.



Von Juden und andern vnglaubigen.

ALs hieuor in disem ersten tail/von den person/so inner vnd ausserhalb rechtens zůhandlen/vnd christenlichen glauben verichen/auch was ordnungen vnnd freyhait sy haben gesetzt. Die weil aber Juden vnd annder vngleübig person/so dem christenlichen glauben nit anhangen/zůzeiten dar under vermüscht werden Ist ain gemaine meldung/ am ende ditz tails von den selben zůuernemen/ vnd nåmlichen von den juden/so am maisten mit lasterlichen vnd offenbarn wůchern vnder den christen wonen. Aber sonst sein menigerlay volck/die christenlichem gesatz widerwårtig/ vnd im rechten bemeldet sein. Nåmlich/Haydnn/Türgken/Kåtzen/Tathern Kåtzer ꝛc. So im latein mitt sonndern namen vnnderschiden werden. Als etlich genannt Pagani / Samaritani/Sarraceni-Celicole-manichei. Gazari/Paterini/Barbarite/Montaniste/Orphite T/ascodrogi-Heretici/ Scismatici ꝛc. yede nach irer sondern sect/oder vrsprünglicher außlegung dauon hyerinn nitt not sein will weitleüffig meldung zůthůn/ doch Heretici das sein Kåtzer/mőcht gůt sein/ir poßhait wol zů erklårn/ da mit der gemain christen/vor solhem übel des ee verhůt/ vnnd damit nit vnraine wurd.

C. de here. l. Quum multi § Idcirco. z. l. manicheos cum si. in cor. jur. vtri. xxvj. q. iij. et. iiij. in prin.

Archi. in. c. Quicunque de here. li. vj.

Am ersten haißt der ain kåtzer/der icht wider die vier Concilien heltet.

Ext. de here. c. cum ad abolendum xxv. di. c. Omnes

Item Wer von den sacramenten/ annders weder die haylig christenlich kirch heltet.

Item Wer sich übt/die freyhaiten/ so der Rőmischen kirchen von got geben sein/zů entziehen / das sy nit sey ain haubt aller kirchen.

Item Wer im glauben zweiffelt.

Item Wer vom glauben abgetailt ist.

Item Wer ain symoniacus wår.

Item Alle die/von der kirchen abgeschnitten sein.

Item Welliche die hailigen schrifft übel auß legen.

Item wer ain neüwe opinion erfinden wőlt.

Item wőlche des stůls zů Rom gebott übertretten fråuenlich

Extra. co. c. dubius xxiiij. q. iij. c. Inter heresim j. q. j. c. Quisquis. iiij. q. j. c. h xxiiij. q. iij. c. heresis grece. c. hereticis est. e. q. xcix. di. c. Nulli

Ange.de cla.in Sum̄.no.
Item Wer des glaubens artickel nit heltet vnd fälschlich dawider im glauben irret vnd verharret.
Solich kätzer werden zů sambt der todsünd gepeinigt in menigen weg.
Item das sy mit der that im pann sein.
Extra eo.c. Sicut ait cū si.
Item Das nyemands mit jne soll zůschaffen haben / noch sy enthalten.
Eo.c.vergen.et in.c. Cum scōm.li.vj.
Item das ire gůter dem fisco zůsteendig werden.
Item Sy noch ire kind / schirmer vnd günstiger / mögen kainer gaistlichen freyhait vähig sein.
D.c.quicūq3 li.vj.
Item Wo ain gaistlich person auff beete ainich gotzgab iñhet wirdet durch die kätzerey vntuglich die zůbehalten.
Extra.eo.c.decreuit.li.vj.
Item der verurtailten kätzer kind sein da mit auß irm gewalt gesetzt.
Item Der kätzer weiber / die es gewißt / haben ir heyratgůtt dardurch verlorn.
c.vt inq̄sicōis negotiū eo.li vj.
Item kätzer vnd ir anhenger / mögen nit appelliern.
c.p̄sidentes.eo.li.vj.
Item wider die kätzer / werden pännig vnd ir mitgesellñ für zeügenzůgelassen.
c.Si quis ep̄s cum se eo.
Item jn mag in erbschafften oder geschäfften nichts verlassen werden.
c.fi.eo.
Item ir lehen vñ zinßleüt / sein jn nichts mer zůgebñ schuldig
c.excommunicamus.eo.
Item die verurtailten kätzer / werden dem weltlichen gericht
C.eo.l.Arriani.et.ff.de pe. l.vltimum supplicū
straffper mit dem feür oder tode.
D.c.Excōmunicamus eo.
Item man soll jn kain sacrament. oder christennliche begrebnuß mit tailen.
eo.c.Si aduersus.
Jem die Notari sollen jn kainerlay schrifft machen / bey vermeidung des vnleümands vnd versperung irer ambter.
Ex de sacra.vnc.c.vni.§ pe.
De cele.mis.c.cū marthe.§.
Ceterū.v.di.§.j.et vi.di.§.
pe.de consti.c.Translato
Aber nach dem in sonderhait die Juden mit den christen menigerlay hendel / vnd nämlich mit lasterlichem wůcher habñ dauon hieuor im nächsten Titel ettlich meldung beschehen. Will zimblich sein von jne ferrer anzůzaigen.
Nun werden die für juden geacht / so nach dem slechten bůchstaben mit beschneidung vnd andern judischen übungen dem gesatz Moysi anhangen wider christenliche ordnung. Darūb sollen jn ettlich sachen in der christenhait verbotten. vnd von

jne nit zůgedulden sein.

Item Sy sollen kain stätte gemainsam mitt den christen/ besonder den ainfaltigen. Es sollen auch die christen nit mit jne essen/ paden/ noch wirtschafft haben.

xxxiiij.q.jc.nullus.et.c.oēs

Item die christen sollen von jne kain Artzney einnemen.

d.c.null⁹ et Omnes

Item sy sollen kains christen testament vähig sein.

C.de judei.l.ij.

Item die juden sollen on ir vnderschidliche klaider vnd judische zaichen/ offentlich nit vnder den christen wandlen.

d.c. Nullus

Item sy sollen kain neüwe sinagog oder judenschůl auffrichten.

Extra co.c.Consuluit

C.co.l.si.d.c.nlls.et.c.cū sit. et.c.pe.xvij.q.iiij.c.cōstituit.

Item Auch sollen sy bey oder vnder den christen zů kainerlay ambt/ wirdikait/ diensten oder administration gelassen werden.

Item Sy sollen am hailigen charfreytag auch etlich tag vor vnd nach/ ire venster vnd türen nit offnen/ noch vnnder die christen wandlen.

Extra co.c.Quia sup his et.c.nonnullis.

Item gewonlich zehennden sollen sy auß iren gütern der kirchen entrichten.

De deci.c.de terris

Item wider die christen mögen sy nit zeügen/ doch wo ainer zů kätzer/ vnd wider zů jne verkert wurd/ so möchten sy darūb zeügen Auch dartzů gehalten/ das ain christen vmb zeügknuß wider sy angenomen werd.

ij.q.vij.c.Alieni
Ex̄.de here.c.Ceu christian. li.vj.et.c.Judei

Item sy mögen kainen christen vor juden beklagen oder rechtuertigen.

C.co.l. Judei.

Item Sy sollen kain aigen menschen oder dienstleüt kauffen der ain christen/ oder in willen wär/ sich tauffen zůlassen.

Extra co.c.j.et.c.vlti.

Item Sy sollen mit den christen/ kainerlay gwerb oder hantierung treiben.

Extra co.c.Quanto

Item Wider den christenlichen gelauben sollen sy sich nichts vndersteen zůuersůchen.

Extra co.c.et.si judeos et huiusmodi

Item Wer nit irer geburt oder Sect sey. sollen sy nicht vndersteen zůbeschneyden.

Item Sy sollen kain christin zů weib nemen.

C.co.l.ne.quis

Item mit verkerter leer/ sollen sy christennlichen glauben nit widerreden.

L.hac

Item Ob ain jud oder judin wölt christen werdē auß freyem willen/ die sollen sy mit kainer peinlichait abwenden.

C.co.l Judeis

ff. de pe. l. Rei capitalis

Wo aber die juden solchs nit halten vnd so geuarlich prechen sein sy nach weltlichem rechten strafper/mit dem feüer/oder in ander weg.

Es ist auch den christen manigerlay der judenhalben verpotñ

Extra. eo. c. sicut

Item Die christen sollen die nit mit gwalt zů christennlichem glauben nötten.

d. c. Sicut.

Item Sy sollen die on das weltlich gericht/ weder an leyb/ noch gůt belaydigen.

xlv. di. c. Qui sincera. C. eo. l. judeis d. c. Sicut.

Item an jren festen vnnd übungen sol man sy nitt irren/Wo sy die nit zů schmach der christenhait vndersteen.

Item sy sollen zů kainen vngewonlichen diensten bezwungen werden.

d. c. Sicut

Item ir begrebtnuß oder kirchoff/ sollen von gelts wegen nit ergraben verwůst/noch jn entwört werden.

C. eo. l. die sabati. et. d. c. sic

Item Auff ir sabbat oder fest sollen sy nit für gericht gezogen werden.

C. eo. l. nemo

Item Sy mögen das ir als christen verkauffen.

Item Welche zům glauben bekert/sollen jn ire recht gewonnen güter vnd erbschafften nit genõmen werden.

d. c. Judei. et. l. ij. C. eo. xxiij. q. iiij. c. debet Ar. duo. sunt. xix. q. ij.

Item Sy mögen sich zů christenlichem glauben vnnd tauffe bekeren.

Ex° d vsur. c. post miserabilẽ Fa. c. postulasti. d jude.

Item Wiewol sy kainen wůcher nemen / sonnder dartzů gehalten werden solten/den eingenomen zů widerlegen / wañ sy sünden damit. Die weil sy aber nit vnsers glaubens/vnnd so lange zeit durch die gaistlichen vnd weltlichen obernheübter wissentlich / da mit auch in jrer judischen übungen gedult das sich die christenlich kirch nit vil vmb solh jr sünd annimbt oder bekümert. Ob dann gleich wol menigerlay maynungen darũb möchten/wider ainander fürgetzaigt/ das möcht verdrieslich/vnd für vnuerfängklich geacht. Aber nichtzminder/ mislich sein freyhaiten erlaubnus vnnd vrtailen/über solhen wůcher zůgeben.

vt. no. pan. de Cast. in cõsi. Silr Alex de nouo. et quã plrs catholice fidei. pfesso.

Wo aber die juden/als gottes geschöpff vnngeuarlich in irer judischait vnd zimblicher beschaidenhait gehalten wie sy dañ im gesatz angesehen/das möcht leidenlicher zůgedulden sein. Wann eemaln die juden vnnsern herrn jesum Christum/gekreützigt/ haben sy vil güter freyhaiten vnd wenig beswärd

Jo. an. sup rub. extra de jude. et. C. eo. l. iussio

sonder ir namen die außlegung gehabt/das sy gott sehen/ym lieb vnd gehaim gewesen/Aber darnach mit jrer boßhafften sünd solchs alles verwürckt vnd verloren/das sy nun für ain verstockt/plind/neydig/verschmächt/vnd aigennützig volck zu achten/die jrer eern vnd sich selbs/nit wöllen erkeñen/vnd wol billich für vnuernünfftige thier zů schätzen/aller würden vnd eeren zů vertreiben sein.

So ist auch layder offenbar/das sy veind/lösterer vnd smähher des namen vnsers behalters/seiner hochgelobten mûtter Maria/vnnd des gemůts sein/wo sy den christenlichen glauben vertilgen/verflůchen/vnnd der christen plůt verderben. Auch die lannd ersaigern/vnd alles gůt darauß entwenden möchten. Man list in etwomenigen Croniken/von irn übelthäten am christenlichen plůt/vnd das sy mit dem feüer/darumb/auch das sy in teütschen lannden/die prunnen vergifft. Es hat aber bey jne nicht verfahen. noch sy von jrer plinthait bewegen. Wiewol auch etwo der teüfel/am mere in ainer gestalt Moysi erschin/als wolt er sy darüber in das verhaissen land füren. Aber sy ertrencket/vnd die dauon kamen christen wurden/es ist aber vnerschießlich/vnd darũb an die nitt wenig zůuerwundern/die sy in irem übel enthalten od vertrauen in sy setzen. Wañ das der geytz sy vñ ir anhenger in gaistlichẽ vnd weltlichẽ stand so gar übergeen/das man den verderblichen schaden/an seeln/eern/leib/vnd gůt/nitt achten noch erkennen will über das man so manygerlay gůter rädt dawider antzaigen thůt.

Es ist wissentlich/das die juden der triualtikait götlichs wesen vnd person in der gothaitt/spötlich vnd schmachlich verlaugnen/So haben sy vmb den wůcher kain conscientz Vnd geen mit vil zaubrey/kätzerlichẽ vnd verbotten künsten vmb/verachten all sünd des hertzen vnd gedencken/Versteen ir gesatz/allain vom bůchstaben der da tödt vñ nit nach dem gaist ð da lebendig macht/vnd sein sonst mitt vil andren kätzeryen verwückelt/verknüpfft vnd erstockt/als ain yeder so jren Talmut durch list/vil thoreter fabeln/darinn mag erfinden daran kain warhait noch grund ist.

Aber mit dem grossen überschatz vnnd wůcher / den sy laider auß gunst vnd verhengen der christenlichen oberkait / frey vn gestrafft vnd vnmässigklich vnder den christen üben zů merck lichem schaden der christenlichen gemainden vnd Cōmun / in stetten vnd auff dem land / ist erbarmung zů haben.

Es haben etlich der Juden wůcher abgerait / vnnd des ainen druck in warnung weiß außgeen lassen / nachfolgender main ung / so im besten auch hierein gezogen ist.

Wenn ain guldin reinisch alle wochē zwen Franckforter hal ler zů gesůch oder wůcher gibt / vnd der selb wůcher järlichen auch füran wůchers wůcher zů haubtgůt gerait vnd also .xx. jar vnbezalt an steen / bring es am gesůch oder wůcher nach- folgent summa.

Im Ersten jar.xj.ß.v.haller

Im Andern jar.j.guldin.iiij.ß.vj.haller

Im Dritten jar.ij.guldin.vj.ß.haller

Im Vierden jor.iiij.guldin.xix ß.sechßthalben haller

Im Fünfften jar.vj.guldin.iij.ß.drithalbē haller

Im Sechsten jar.ix.guldin.viij.ß.sibenthalbē haller

Im Sibenden jar.xiiij.guldin.xv.ß.viij.haller

Im Achten jar.xxij.guldin.iiij.ß.viij.haller

Im Neündten jar.xxxiij.guldin.ix.ß.ain halbē haller

Im Zehenden jar.xlix.guldin.xxij.ß.drithalbē haller

Im Aylfften jar.lxxiiij.guldin.x.ß.vij.haller

Im Zwölfften jar.cx.guldin.xviij.ß.vj.haller

Im Dreyzehenden jar.c.lxiiij.guldin.xviij.ß.iij.haller

Im Vierzehenden jar.cc xliiij.guldin.xij.ß.viij.haller

Im Fünffzehenden jar.ccclxvij.guldin.x.ß.sibendhalbn̄ hal.

Im Sechtzehenden jar.d.xxxvij.guldin.x.ß. fünffthalbn̄ hal.

Im.xvij.jar sibenhundert vnd.xcvj.guldin.xvj.ß.vj.hal.

Im.xviij. jar.M.clxxx.guldin.xviij.ß.fünffthalbn̄ hal.

Im.xix.jar.M.vij.hundert vn̄.xlix.gul.xviij.ß.fünffthalbn̄ h.

Im.xx.jar fünfundzwaintzighūdert vn̄.xciij.gul.xxiij.ß.iiij.h.

Jtem.j.guldin in..xxj.jarn/ bringn̄ wůcher dreütausent achthū dert vnd ainundviertzig guldin.xiij.ß vierdhalbn̄ haller

Jtem in.xxij.jarn fünfftausent sechßhundert vnd aylff guldin xvj.ß.vierdhalben haller

Jtem.xx.guldin/bringt in.xx.jarn.lj.tausent achthundert vnd vierundfünfftzig guldin.xiij.ß.sibenthalben haller Franckfor ter werung.

Auß dem allen zůuersteen/ob der juden vnd annder wůcher nutz oder schad sein sol.

Vnder vnd neben all anderen übeln kätzereyen sein etlich per son die man zů teütsch zaubrer vnholdn̄ hächsen ꝛc Auch im la tein magos/maleficas/nigromanticos/phitonissas ꝛc. nennt Die cristenlichm̄ glauben vast schödlich/die zůzeiten mitt jrm aberglauben vn̄ zaubrey/vnd besonder mit würckung der bö sen gaist/auß götlicher verhencknuß/die element zůsam̄en sla gen/vngewitter machen/auch den menschen vn̄ thiern meni gerlay übel zůwegen bringen/vnd solichs verhengt zů zeitten der allmechtig got.das die selben die es sehen od hörn bewärt werden/vn̄ erschein in wölhem glauben andacht od gnaden sy sein.So haissen etlich warsager/mathematici/ydromātici geomantici/augures/aruspici/aber alle straffper vnd verfü rung der bösen gaist.solten nit vnbillich als kätzer vonn allen eern/ambtn̄ vn̄ cristenlicher gemainsam außgeslossen.mit ge pürlichen inquisitiōn/straff vnd andern handlungen auß ge reüt werden/als ain yeder cristenlicher richter schuldig wär.

xxvj.q.v.c.Nec mirum Ange.decla.in sum̄a.de mal..et de sorti.et de incan. et de supsti.et de diuina.

ff.et C. ad.l.cor de sicca C.de male.et mathe. xxvj.q.v.p to. vi.mal.male.cū ibi.no.

Addicon

Das die Juden nit solten wuchern

Deutro.xxiij.et.c.xxviij.nō fenerabis

Wiewol sich die geitigen juden auß irer plinthait vermainen zůentschuldigen vnd behelffen sich irer schrift/ wie jn der allmechtig got durch Moysen den wůcher allain vō irn průderen zůnemen sol verpotten. Aber vō den haiden vnd vns chrißten hab er sy haissen wůcher nemen ꝛc. So ist doch solhs on allen grund/sonnder sy wůchern mitt aigem willen allain auß hoffart vnd faulhait das sy nit arbaiten/wöllen sich also mit můssig geen neeren/vnd bedencken wenig der schrifften/die sy selbs offt lesen/das můssig geen vil übels stifft/ als Sodoma vnd Gomorra von můssig geen/vñ überflüssigkait essens vnnd trinckens/in ir übel vnd straff gefallen sein/ Aber gott hat dem adam also gebotñ/im schwaiß deins angesichts solt du gewinnen dein brot. Solchs betzeügt auch David so er spricht/sälig ist der mensch/der das prot seiner hend essen/ darzů er geborn ist/wo sy auch irn Talmut recht ansehen/ so werden verworffen alle die so mit würfeln spiln/gelt vmb wůcher auß leyhen/fliegent tauben mit glatten füßen haben vñ die armen leüten ir ägker mit den samen auff dem veld abdringñ oder mit behendigkait darumb betriegen/so sagt auch der prophet Ezechiel/wölher von sündñ rain sein wöll/sol nit wůcher nemen/so werden sy auch in irer schrifft lautter gewarnet/ wo das arm volk bey ainem sey wonen/dauō sollen sy kainen wůcher nemen/da wirdet jn der wůcher hoch verpotten/ vñ als sy vermainen sy mögen von frembdñ wůcher nemen/das ist nit/wañ David ermant sy/wer in den hailigñ perg aufftaigen/das ist in das ewig leben kōmen wöll der sol nit gelt geben oder leihen vmb wůcher/ ob jn aber gleich ettwo auß vrsachñ erlaubt wordñ wär vō frömbden wůcher zůnemē dannoch solten sy vō vns cristen nit wůchern/ wañ wir werden nit für ir frembd/ sond ir prüder geacht die sy nit versmächen. als och Moyses jn vō frömden zů wůchern erlaubt hat/do ist kain crist gewesen/vñ ob sy gleich sagen/ got het sy haissen vō den grosen völckern wůcher nemen/so ist es doch vngegrünt sonder geschribñ/du solt nit wůchern den menschen d größer ist dañ du/aber ir wůcher ist allain auß geitzikait/das der seel schaden bringt vñ sträflich ist/wöltñ sy aber ye den armen leü

Eccle.c.xxxiij.multa enim
Ezech.c.xvj.ecce hoc
Geñ.c.iij.Insudore.ps.c
L.xxvij.labores
Job.c.v.homo.nascit̄

Ezech.c.xviij.ad vsurā

Exo.c.xxij.si pecuniā

ps.c.xiiij.ad vsurā
Geñ.c.xxv.q̄ ob cām
Deutro.c.xxiij.nō abhominaberis

Eccle.c.viij.noli fenerari

Eccle.c.x.quare aūt

ten zůhilf komen solten sy irer schrift folgen die da spricht. wer armen leüten gibt oder zůhilf kombt der empfacht den gewin vñ wůcher von got. Aus dem allen vnd yeden mag beslossen werden das die juden nit wůchern/ sonder soltñ sich mit jren henden vnd getreüer arbait erneeren.

Ezech. c. xxij. ecce cōplosi
Abacuc. c. xix. feneretur
Eccle. c. xxix. qui facit

Das der oberkait beswärlich sey den juden vergönnen zů wůchern.

Die weil der wůcher an jm selbs böser art/ so ist er in kainen weg zimlich oder gůt vñ aus den selben vrsachen beswärlich das jn die oberkait vergōnen/ Es wär kätzerlich zů reden/ das der allmechtig got erlaubt het jn auß ainicher vrsach zůbelaidigen/ wañ so die sünd got/ gleich als das pöß dem gůtñ widerwärtig/ so volgt von nöten das der wůcher allwegen got missfällig vnd jn belaidigñ ist auß etlichen vrsachen/ wañ ain wůchrer den almechtigen got fräuenlich versmächt also. wie wol sich ain yed mensch beschämbt so er ain sünd thůt/ wider die gebot des allmechtigñ gotes/ so schämbt sich doch d wůchrer desselben nit/ sond berůmbt sich des/ er versmächt auch die natur ofenlich/ so er will daz ain sach an zal/ gewicht vñ maß wider jr natur fürtreffen soll/ so versmächt er auch die schrift schedlich/ wañ wo er rechtñ glaubñ het/ so sündte er nit so fräuenlich vñ vnuerschämbt wid got vñ die hailigen schrift sond glaubt pillich das der wůcher sünd ist/ Er versmächt auch ye lenger ye mer das götlich natürlich vnd gesetzt recht. auß dem allen mag rechtlich beslossen/ das die weltlich oberkait/ solt zůbewegen sein/ die weil der wůcher also wid götlich natürlich/ vñ gaistlich recht/ so sey er och sünd/ vñ sey den allmechtigen got hoch belaidigñ/ wo er vergōnet/ darūb oft krieg vñ ander straf verhengt. deßhalben solt er pillich cristen vñ juden verpotñ/ vñ in sonderhait den juden. so jn also ofenlich treibñ in kainen weg vergōnet oder gestat. sond fügklich außgetribñ in massen auch ir vordern mermals vmb ir übeltat vertribē gestraft etwo verprēnt oder verkauft/ vñ wo kain and sach wär dañ das sy vnserm christenlichñ glauben so widerwärtig sich nit erpleügen/ das übel so ir vordern/ an vnnserem behalter jesu Christo/ allain auß neyd/ haß/ vnnd kainem verschulden begangen/ so vnuerschämbt/ hochloben vñ sagen als ob ir

Ex de vsur. c. qui in omnib9

Cle. vni. de vsur.

Augu. de ciui. dei. li. j. c. j. et l. x. c. iiij.
xxiij. q. iiij. c. Ita plane. et c a malis. et c. recedite. in fi.

vordern daran recht gethon/ vnd darumb nit pillich allso ge-
strafft vnd zerströwt sein solten/ jne vil annder lesterung/ die
sy haimlich vnd offenlich prauchen/ so wären sy nit vnpillich
von den frömen cristen zů vertreiben/ oder auffs minst darzů
zůhaltñ/ das sy bey der slechtñ Bibel beliben/ nit wůchern son
der sich mit arbaitē erneern wie sy an etlichē enden tůn můssen

Das der Juden beywonung den Christen des wůchern/ auch annder sachenhalben verderblich ist.

Wo die vngetreü arglistikait des verkertñ judischen geslechts
auch der Saracen/ oder haiden/ oder ander vngleübigen al-
lain in irer gesatzlichen ordnung bestůndñ/ der cristenhait nit
so hässig vnd widerwärtig/ vnd besunder der juden synagog
so sy beym text der Bibel/ dariñ die warhait des christenlichen
glaubens prefiguriert ist/ beliben/ sich mit jrm neidigñ falsch-
en Talmut/ vnd anderen erdichten püchern daneben nit ver-
untrainigt vñ vergiften/ so möchten sy des ee zůgeduldñ. doch
der Saracen oder haiden tempel/ so die abgötter/ auch pösen
gaist anbeetē/ sollen bey verliesung irer lebñ vñ gůter verspert
vñ wölh oberkait jne verhengen jrn machmet oder abgot vn
d den cristñ anzůrůfen/ der selb herr sündet tödtlichen. wañ es
ist in jrm gesatz kain warheit. es beschehe dañ auß trefenlichen
vrsachñ/ das dardurch grösser übel/ schand oder krieg ain zeit
vermiten beleib. Nu ist aber hievor angezaigt/ wie verderplich
die juden vñ besonder mitt dem wůchern/ der jn doch an mer
enden in der Bibel verpoten/ die cristenhait beswärn/ damitt
sy durch jrn Talmut/ der ettwo do sy besorgten der christen ge
laub würd zůnemen/ jr schalckhait abfallen/ vnd ernidergé-
druckt durch etlich ir rabi mit verkerter warhait d bibel ye leng
er ye mer grösser wordñ ist nit allain mit dem wůchern/ sond
auch zů anderer poßhait vnserm behalter Jesu christo/ seiner
außerwölten můter/ der hochgelobten junckfraw Maria vñ
cristenlichen glaubñ zů schmah/ durch eingeben d pösen gaist
angeraitzt vnd verfürt werden/ wann sy habñ mer glaubens
vnd forcht auff die selben erdichten pücher vnd Talmut/ we-
der an den text der Bibel. Vnnd so jne die christen beywonen

xxiij. q. viij. c. dispar.
C. de paga. sacrif. l. cristian9
C. de Jude. l. vt xphanos r
extra eo. p to.
xj. q. iij. c. ad mensam. xxviij.
q. j. c. nullus

Cle. vni. de Jude.

betrůgen vnd beschwåren sy/nitt allain die armen die gelt in jren anligenden nöten von jne entlehen vmb wůcher/in manigerlay verporgen schein/Sonnder mit jrer listigen schalckhait bewegen sy ettwo die reichen/die vmb vnd bey jne wonen/vnnd die der Juden oder des wůchers nit notdürfftig sein das sy jne auß geitzigem gemůt/von ains vortails wegen/wider die verpott-vnd ordnung der Cristenlichen kirchen/etwo gelt oder ander war leyhen/oder zůkauffen gebe nda mit den armen jr schwayß vñ plůt abgewůchert nichtzminder bedarf der selb reich gůter list vnd glücks/das sy jn daneben/auchnit an seinem dargelihen oder verkaufften gůt betriegen oder genården ꝛc.

Solh behendigkait/ lernen vnd treiben die Juden von kinds jugend auff/das sy die christen mit dem wůchern verderben. Wenn sy dann zům alter oder abfall kömen/das sy nit zů leihen haben/vndersteen sy sich die christen mit artzney zůbetriegen/oder ertödten.

Alßdann vindt man vil ainfaltiger armer christeñ/so sich die selben Juden in der beywonung ettwo als freündtlich erzaigen. Sůchen sy rat/hilf vnd ertzney bey jne/das doch wie hie vorsteet. hoch verpotten-vnd on allen waren grundt ist. xxviij.q.j.c.null⁹ et.c.omnes

Es haben auch zůzeitten die Juden so sy bey den christen wonhafft/dinstleüt/die bey jne ettwo in sünden/oder villeicht zů kåtzerey vallen/auch annder christen verfüren/vonn armůt wegen/des man vil geschichten anzůzaigen hatt. So sagt man auch/wie sy den namen vnnsers behalters jesu Christi mitt småchlicher lestrung/in verkerter weiß nennen/aiñ verfürer des volcks/der gehangen/vnnd auß ainem vnsaubren eeprůch geporn sey. Deßgleichen sollen sy den namen der hoch gelobtñ junckfraw Marie auch in dreierlay verkerter namen weiß mitt irer hebraischer zungen lestern/vnnd nennen/ain henckerin/ofenbar sünderin/vnd die aller vnrainikait lebt/so neñen sy das hochwirdig sacrament in jrer hebraischer sprach das vnrain prot/vnd so man die Christen da mitt speißt/sag-

Jescheynozere.
Tholin
Mamserbenhanido

Thlua
Sono
Thmea
Lechemtbome

Metheme
Gallchim
Clauim
Mosschoff/oder aber
Bes lüsse
Taschmidem
Lalchanthome

en sy man wöll ains vergifften. Vnser priester nennen sy in hebraisch. Beschorn Bletnert Die kelch hund. Die kirchn/scheiß hauß. Die apostel oder junger Cristi/als vertilger. Die lateinischen sprach/als die vnrainen sprach.

Das hailig Creütz sey jne hässig/mögen es nitt wol leyden/Sehen sy icht creützweiß vngeuarlich vor yn ligen/sy stossen es mitt jren füssen/schmachweiß von ainannder. Aber so auf gulden oder annder müntz creütz sein/die dulden sy.

Man sagt auch/das ain Jud mitt wissen oder willen/über kainen kirchoff gee/oder orgelen höre/wann er vermain/sein gebeet/werd darnach in dreyssig tagen nit erhört.

Sy söllen auch in sonnderhayt zway besonder gebeett/die sy des tags dreymalen/mitt fleiß allso steend thůn in hebraischer sprach/auff solh mainung. ℂ Zů den getaufften ist kain hofnung/vnnd alle vnglaubigen söllen bald vergeen/auch alle veind des volcks von Israhel verdruckt vnnd vertilgt ꝛc. Das annder gebeet/thůnd sy an jrem langen tag/nach jrer vermainten beicht/auff solh mainung. ℂ Gott sol zerstören die gedenck vnd rät jrer veind/mit dem mord vnnd schwert/hunger/pestilentz/vnd sonndern plagen/vmb jrn willen ꝛc. Dise gebeet sprechen sy all wider vnns christen/die sy für jre veind achten/so wir in Jesum christum glauben vnnd jn für den waren Messiam haltn. Es sagen auch ettlich so ain christ in ains Juden hauß wonung/oder sonst zů jm kompt/vnnd er jn grüßt/oder empfacht allso. Seth wilkomen/das in hebraisch mit dem wörtlin Seth/der Teüffel genannt sey.

Wann auch ain christ mitt jn auß jrm trinck geschirr getruncken hab/so trinckt kain Jud mer darauß/es werd dann zwirot/drey oder viermaln rain gewäschen.

So sy auch jr beicht thůn sollen vnnd jr ettlich auß armůt der hånen nit bekomen mögen/so steen sy früe vnder jr haußtürn biß ain Christ fürgeet. Alßdann spricht der Jud haimlich gen jm/du solt diß jar sein mein Capporro/das ist für mein sünd sterben.

Auß allen vnd yeden vorberürten/vnd mer anderen christenlichen vrsachen/mögen die oberkayten vor dem allmechtigen gott/vnd in der welt wol pillich gelobt/geert/vnnd für gůtt Christen berůmbt werden/die in jren lannden vnd gepieten/kainen Juden von ainichs gelts wegen zů gedulden/sich enthalten. Als sich dann an mer enden/in christenlichen künigkreichen/fürstenthumben/herrschafften/vnd Stetten/da vil Juden gewesen: Dauon die vorberürten/auch ander verderblich/kätzerlich/schädlich vrsachen vnd mordt erscheynt/darumb man sy ettwo gepeinigt/verprennt/vnnd vertriben. Alda die haylig schrifft wol betracht/die lauten ist. Die Juden vnd vnglaubigen/sollen nitt wonen in deiner erden/auf das sy dich nitt zů sünden bringen. wann das ist offenbar/nyemands mag von jne gepessert werden.

Exo. c. xxiij. non habitet

Aber ains ist not zů bedencken/wer yeden Juden beywonen oder mitt yn vom gelauben disputiren/will er nit mitt spott/oder schaden besteen. So ist jm not/das er der schrift wol erfaren/vnd verfast sey/wann der Juden leernung/beschicht von jugend auff/das sy wider die christen zů fragen vnd antwurten wissen.

Man vindt in jrem Talmut Cefer genannt des ersten bůchs Das Rabbi Elezer/seine junnger in der kranckhayt geleernt/weeg zů sůchen/in die künfftigen welt/sprechennde/Jr solt schnell sein/zů der gehorsam des weysen Talmut/vnnd seiner schreyber. Verpiettend eüwern kinden/von leernung der Bibel/wann sy raitzt vnd zeücht eüch in ander lernung. Vnd als wir die pücher Moysi/die Bibel/nennen sy den Talmut/gemainlich Cefer/vnd ist getailt in vier sonder genante pücher/die halten sy für Moysen vnd ander propheten.

Johes. idest terminus
Maasim. idest mulieres
Mirilsaim. idest sãctuaria
Messuber. idest saluator

Von ordnung vnd gewalt im obern weltlichen stanndt

xxxix. di. c. Adhec. et ibi glo.

Die hymlisch Ritterschafft / zaygt vnns an / das die gewaltig oberkait mitt vnderschidlichen graden vnd ordnungen / vnder yn selbs gesündert / wann es sein Engel vnd Ertzengel / yede mitt jren dienstberkaiten dem allmechtigen got / als obersten haubt / in aller gehorsam vnd Eern loben / on vnderlaß gewärtig. Die weil dann die Römisch Kaiserlich vnd Königklich maiestat / ain herre vnd haubt der ganntzen welt / des gewalt von dem allmechtigen got entsprungen ist / dem auch all ander oberkayten vnd heübter / als mitschirmer vnd glider der Cristenlichen kirchen / zů trost vnd hilff / auch gemainem nutz frid vnd rechten / zů straff vnd rach der übeltättigen / in allen weltlichen sachen beysteendig vnd gehorsam / vnnd so jne die also mitt zymblicher Eern erpietung vnd dienstlicher vndertenigkayt berait sein / so sollen sy sich auch wol pillich mit gnaden / liebin / vnnd senfftmütigkait / gegen vnnd zů jne naigen / / da mitt sy allso bayderseyt / ainander ainhellig / hohe vnd nider regiment / des baß besteen. Wann wo ainichem gewaltigen / obern / die Eern der herschung / für die gůtigkait am maysten liebt. So mögen mitt den selben Eern offt hoffart eingeblassen / vnd was des ersten zům frid vnnd aynigkait fürgenomen worden / erstreckt sich offt darnach zů schaden vnd widerwertiger zerüttung. Man befint ouch offt das die senfftmütigkayt vnd besonder gegen den aussern / als von den Juden nächst hye vor angezaygt / mer weder hertigkayt Auch mitt gůtlichem begern / mer weder mit trow / deßgleichen / durch die lieb / mer weder mitt gewaltiger tat oder grymmen zorn / so man berätenlich vnd gerecht hanndlen will / außrichten. Aber in allweg ist die gerechtigkayt / nach rat der natürlichen mayster / an ainem obern haubt / oder regierer / den vnderthan vil nützer / weder etwo ain fruchtbar zeit.

Jaco alpha. ti. q̃s dic. dux. in vsi. feu.

C. d offi. diuer. indi. l. ij.

di. xlv. c. licet. ij. et. c. qui. sincera. et. c. de Judeis

Ari. de Regi. prin.

Nach dem dañ in disem ersten tail am maisten von ordnung vñ geschicklichait der person die in peinlichen vñ burgerlichñ regimentñ zůgebrauchen irn gewalt vō dem allmechtigñ got durch mitel d' römischen kaiserlichñ maistat als oberstñ haubt in der weltlichait haben. wañ ob gleich als die rechtgeleerten über die recht schreiben / etwo mer annder Kayßertumb sol-

len gewesen. Als das Orientisch/oder Babilonisch in Persia Kriechen der Römer. Aber das letst Kaysertumb in vnnsers herren jesu christi zůkunft angefangen beym Pabst/als ainem vicari Cristi/mit baiden / gaistlichen vñ weltlichen schwertñ auß dem volgt das Römisch kaisertumb. allain von gott her-kompt/vnd das durch jn ander künig regieren/vnd in jm alle Reich beschlossen sein/ vnd ob gleich zů Constantinopel auch ain kaisertumb. so ist doch das Römisch/ so durch den Pabste bestätigt vnd gebenedeyt würdet/nach ordnung der hailigen cristenlichen kirchen das warlich Kaisertumb. vnd allain bey den Teütschen/vnd nicht bey den Kriechen oder anderen nation. Gott helff vns das es lang dabey säligklich besteen mög Wiewol auch vor zeiten ain Römischer Kaißer oder König/ durch streit oder kämpflich übung solt erkießt/yedoch werden sy nichtzminder yetzo auß rechtmässiger gewonhait/ durch besonder curfürsten der drey gaistlich/vnnd des kayserthumbs/ Ertzcantzler sein/mit namen der ertzbischof zů Mäntz in teütscher nation/der von Cölen in Italien / vnd der von Trier in Gallia. Auch vier layen/nämlich der Phallntzgraue bey rein der Hertzog von Sachsen/ der Margkgraff von Brandenburg vnd der König zů Behem/als mitler der etwo auch ain hertzog gewesen sein solt. Jaco. alph. d. x.

Vnd solh ordnung ist nach weylnat kayser Otto dem dritten fürgenomen/künfftig schaden damit zůfürkomen.

Vnde versus

Moguntinensis/Treuerensis/Coloniensis.
Quilibet Imperij sit Cancellarius horum.
Et palatinus dapifer/dux portator ensis.
Marchio prepositus camere/pincerna Bohemus.
Hi statuunt dominum/cunctis per secula summum.

Aber mitt wöllicher ordnung/die benannten Churfürsten zů solher wal kommen/ würdet vnnder andern hernach in der guldin Bulla erfunden.

viij.di.c.que cō.infi.et.xxiij q.j.c.Sum̄a

Von anderen gaistlichen vnd hoher stännd ordnungen.oder digniteten/will nit vrfengklich oder not sein hierin̄/den slechten layen weitleüfig vnderschid anzůzaign̄/sonder es gebürt ainem yeden vndertan/das er seinem obern herrn/nach seinem vermögen in allen zimblichen sachen gehorsam sey/Vnd wie wol der weltlich stand im ersten hohen gradn̄. nach rechter ordnung. Als wölhe vom Kaiser oder König/mitt ainem hertzogtůmb belehent/solt ain hertzog/ain Marckgraf/nach der margkgrafschafft. Ain graue nach ainer Grafschaft. Ain herr nach seiner herrschafft ꝛc.genen̄t. So werden doch/yetzo solh digniteten/nit mer nach den selben gütern oder lannden geacht/wan̄ der vil/in der stett. Burger vnd ander hennd/die nit vom adel entspringen.sonder mit dem pösten gůtt/ee weder von angeborn adenlicher tugent/gůter sitten/oder anderer eern fäglichait erworben sein.

Insti.de jure.natu.§.sed et qđ pncipi. ff.de consi.pnci.C.de legi.et psti.ꝛ.ff.co.l.ij.et C.de man pn.Autn̄ de man.col.iij.

Die weil aber den vndertan gebürt/der obersten heübter satzungen zů halten. Auch hieuor vnd in nachfolgendn̄ tailen ditz püchlins/deßgleichn̄ im rechten mermals durch die layen vor anderen gemainen oder geschriben rechten/die guldin bulla/künigklich reformation/vnnd des hayligen reichs gemainen lanndfriden/ordnung vnd recht angetzogen werden. so sein die selben vnder andern Addicion/auf etlicher ansůchen auch in disen layenspyegel/vnd besonnder die guldin Bulla in den ersten. Aber die königklich reformation vnd landfriden im andern tail/darinn menigerlay satzungn̄ vnd argument begriffen/so dem gemainen schlechten layen/inner vnd ausserhalb rechtens in weltlichen hendeln dienstlich zů erfinden sein.



Guldin Bulla weilunt kayser Caroli des vierden.

In namen der hailigen vnzertailtñ drifaltikait säliglich amē



Ir Carolus der vierd von gottes gnaden Römischer Kayser / zů allen zeitten meerer des Reichs / vñ Künig zů Beheim / zů ewiger gedechtnuß der sachñ So ain yegklich reich / das in jm selbs getaylt / würdet trostloß / wann die Fürsten solher taylung sein gesellen der dieb / Darumb hat got enmitten vnnder sy gemüscht den gaist des schwinndels / das sy zů mittag jrs liechts gleich alls in der vinster nitt befinden / vnd jr leüchter von rechter stat bewegt / das sy plind vnd der plinden fürer werden / auch die also in der vinster wanndeln / die schaden vñ sein plinds gemůts. volbringen die missetatñ so in der tailung beschehen. ¶ Sag an du hoffart / wie woltest in Lucifero geherschet. wo du die hilf der tailung nit gehabt hettest. Sag an du hässiger sathan / wie möchtest du den Adam vom paradeiß geworffen / wo du jn nit von der gehorsam getailt hettest. Sag an du zorn / wie hettest du den Römischñ gemainen nutz zerstört / wo du Pompeyum vnnd Julium / mitt grymmigen schwertern / nit zů innern hefftigen kriegen erweckt hettest. Sag an du vnkeüschait wie du Troy zerstört / du hetest dann Helenam von jrm mann getailt. Auch du neyd vñ haß das christenlich kaysertumb das von gott / gleich der hailigen vnd vnzertailten drifaltigkait / mit den götlichen tugendñ des glaubens / der hoffnunng vnd liebin gesterckt / des grundfest auff das aller Cristenlichst Reich säligklich gefestnet ist / mitt aller gifft als die schlang in des kaysertůmbs äst vnd nächste glider mit vngenetiger missethat verunrainigt auff das / so die seülen zerschlagen / der gantz paw zů vallen gericht. Also hast du zwischen des hailigen Reichs siben Churfürsten / durch die als siben leüchter das hailig reich in ainigkait / des sibenförmigen gaists / solt erleücht werdñ mermals in zertailung gestelt Aber fürwar so wir von ambts wegen / das wir von kayserlicher wirdigkait gepranchen / den zů künftigen gebrechen solher taylung vnd vnainigkaiten / zwischen den Churfürsten in

Luce. c. omne regnū

wölher zal wir als ain könig zů Behem auch zů sein / erkennt werden / auß vrsachen zwayer / als Kayßerlicher / vnd Churfürstlicher gerechtigkait / der wir vns gebrauchen zů begegen schuldig sein / durch hernach geschriben gesatzt ainikait vnder den Churfürsten auff zůhalten vñ ainmütige wal einzůfüren auch der vorgenañten smälichen tailung vnd manigerlay geprechen daraus volgend / den zůgang zůuersperren. Haben wir in vnßerm hochzierlichen houe zů Nürmberg / so bey vns sassen alle gaistlich vnd weltlich Chur / auch annder fürsten / Grauen / freyen / fürtrefend edelen / manigfaltig / der stett botschafften im kaißerlichen stůl / mit der selben vnßer Mayestat innfeln / insignen / vnnd Kayßerlicher dyadem gekrönet / auß vorgeender zeitiger betrachtung vnd volkōmenhait Kayßerlichs gewalts / gepotten / gesetzt / vnd gefestnet / im jar des herren. Tausent. dreühundert. sechßundfünffzigisten / der vierdtñ Indition / am vierdten ydus / oder neündten tag des monads Januarij. vnsers reich des zehendē / vñ kayßertumbs im erstñ

Von der Churfürsten glait vnd von wem das sein soll.

Das erst Capitel.

Ir erkennen vnd setzen mit dißem gegenwürtigen kaißerlichen gebott ewigklich zůweren / auß rechter wissen vnd volkōmenhait / vnsers Kaißerlichen gewalts wie offt vnd weñ es zů künfftigen zeiten not sein oder begebñ werd zů erwelung / ainen römischen künig zů kayßer zů machen / das sich die Churfürsten zů solher wal / nach alter loblicher gewonhait fügen / das ain yeder Churfürst / weñ er darūb ersůcht / ainen yeden / seinen mit Churfürsten vñ sein botschaften / die er zů solher wal aussenden wirdet / durch sein land gepiet vñ stett / auch so ferre er mag verglaiten / vnd jn vngefarlich glait gegen der stat da solh wal beschehen / vñ widerūb dauon glait geben sol / bey peen des mainayds / auch verlurst seiner stymb / so er allain desmals in der wal gehabt het / wölhe peen wir den oder die / so in verleihūg widersässig od seümig sein eingefallen erkeñen / setzen darauf / vñ gepieten allen andren fürsten die lehen vom hailigen römischen reich haben

welherlay namen sy geacht sein / och grauen / freyen / rittern / dienern / edlen vnd vnedlen / burger vnd gemainschaften / aller sloß / stett vnd örter des hailigen Römischen reichs / das sy zů den zeiten / so sich die wal ains römischen Künigs zů fürderūg des kaisers begibt ainem yeden Churfürsten auch sein potschaftē zů solher wal verordent. so sy als ob steet glaits begern durch jre gepiet vñ als weit sy mögen vngeuarlich verglaiten Wañ wölhe ditz vnser satzūg fräuenlich übergeen / sollen mit der tat in dise nachgeschriben peen eingefallen / auch alle fürsten. grauen / freyen / edlen / ritter / diener vñ alle die hie wider tůn / in die missetat der mainayd / vñ entraubūg aller lehen. die sy vom hailigē römischen reich vñ ander menigklichē tragen auch jr besitzungen von wem sy die heten / verfallen / alle burger vñ gemainschaften so wider obberürt sachen icht fürnemen / sollen auch also mainaydig / vñ nichtzminð aller jrer recht freyhaiten / priuilegien vñ gnaden vom hailigen Reich erworben / allerding priuiert / mit jrn person vñ allen gütern / in des hailigen reichs Acht vñ vngnaden gefallen sein / die wir mitt der tat yetzo alßdañ / allzeit priuiern / die auch ainem yeden auß aigem gewalt / on gericht oder anrůfung ainicher magistrat vngestraft anzůtaschen erlaubt / vnd der sy also angreift / sol vom hailigen reich / oder niemands anndern / kainerlay peen fürchten / besonder wider des hailigen reichs gemainen nutz / stand oder wirdikait / noch wider sein aigen eern so die selben als fräuenlich versaumer vnd widerspennig / dem hail solher sachen vngehorsam / so hässig / vngetreülich vnd widerwertiglich missehandelt erfunden werden.

Wir erkeñen vnd gepieten auch darauf / das die burger vñ gemainen aller stett den benañten Churfürsten vñ jr yedem och jrn potschaften so des begern / cost vnd lieferung für sich vnd die selben ir potschaften nach aller jrer notturft in gemainem kaufgelt / weñ sy in die benañten statt / von der bemelten wal wegen kömen / auch dauon abschaiden / zůkaufen geben / vnd damit kainerlay gefärden gebrauchen sollen.

Wölhe aber dawið täten / wöllen wir mit der tat / in obberürte peen so hieuor gegen den burgern vñ gemainen gesetzt / eingefallen erkeñt sein. Vñ wölher fürst / graf / ritter dienstman /

edel/vnedel/burger /oder der stett/ gemainschafften / gegen den Churfürsten/so die zů erwölūg ains römischen küngs zie hen/ oder widerumb dauon kern/veindtlich fürwarten/oder hässig fürnemen wider sy. jr ainen oder mer jr person oder gů ter antzůgreiffen oder belaidigen auch jr potschafften / sy heten glaits begert oder nit genommen/ vndersteen dieselben mitt sambt jrer posshait gesellschaftn/erkeñen wir mit der tat in die vorgemelten peen/nach gestalt der person gefallen sein.

Ob aber ain Churfürst/gegen ainem andern mitChurfürstn veindtschaft/vñ wölherlay zwitrachten/ jrrung oder widerwertikaiten vnder jne entstanden wär/so sollen sy die selben/ nit ansehen/sunder nichtzminder yeder den andern vñ ir pot/schaften/die zů solher wal geschikt werden/vorgemelter massen zůglaiten schuldig sein/bey vermeidūg der peen des main ayds vñ der stymb so sy auf dasselb mal hetñ wie obgemelt ist Wo auch etlich ander fürsten/grauen/freien.ritter.dienstleüt edel/vnedel/der stett burger oder gemainschaften/mit ainem oder mer Churfürsten/ainichen widerwillen heten / od was zwitrachten/krieg oder vnainikait vnd jn wär/sollen sy doch nichtzminder on alle widerred vñ gefärden/den Churfürsten vnd jrn potschaften zů solher wal geschickt/ auch dauon glait geben/bey vermeidung der yetzgemelten peen/die wir dañ hie mit wider sy wöllen erkennt haben.

Vñ zů weiterm bestand vñ gewisshait aller vorgemelter sachen/gepieten vñ wöllen wir/das alle Chur vnd ander fürsten auch grauen/freyen/edlen/stett vñ ir gemainschaftñ/ all vorgemelt sachen/mit jrn prieuen vnd ayden bestätigen/vnd sich darzů mit gůten treüen/solhs on geuärd kreftiglich zů volbringen verpflichten. wölche aber solh brief zůgeben sich widern / sollen damit in die peen die wir nach gestalt jrer person aigenschaft/wider sy zů üben/ wöllen zůgelassen haben / vñ ob der selben Chur oder ander fürsten/ in wölher aigenschafft oder stand sy wärn/die vom hailigen reich lehen tragen/auch grauen/freyen/edlen/od der selben nachkömen oder erben:vnser vor vñ nachgeschriben constitutõn vnd gesatz widersässig/vñ nit zůhalten vndersteen würden. alsdañ ob er ain Churfürst wär. sollen die andren mitChurfürsten jn auss jrer geselschaft

fliessen. Er sol auch seiner wal stymb/auch and Churfürsten/ statt wirdikait vnd gericht mangeln noch ainich lehen / so er vom hailigen reich het/vähig oder empfencklich sein/auch an der fürsten oder edelman(als ob steet)der wider ditz vnser ge setz sich verschuldt der lehen so er vom hailigen Reich/oder ye mandts annderen hett/nitt vähig/ vnd nichtzminder da mitt in die vorberürten peen gefallen sein.

Wiewol wir aber erkeñt vnd wöllen gehabt haben / das alle fürsten/grauen/freyen/ritter/edel/dienstleüt/stett/vnnd ge mainschaften schuldig sein/yeden Churfürsten od seinen pot schaften/vorgemelt glait on vnderschaid zůgeben.nichtzmin der sol zů yedem ain besond glait vñ verglaiter nach gelegen hait der gegend vnd stett angezaigt sein als hienach volgt.

Von ersten /den künig zů Beheim/deß hailigen Reichs Ertz schenckē sollen verglaiten/der ertzbischof zů Mäntz/ die bisch off zů Bamberg/vñ würtzburg / Burggrauen vō Nürmberg Item die vō hohenlöhe/wertheim/Brawneck/vnd Hanaw Item die stett Nürmberg Rotenburg vnd Windsheim.

Darnach den ertzbischof zů Cöln/des hailigē reichs ertzcantz ler in wälschen lannden.sollen verglaiten die Ertzbischoff zů mäntz vñ Trier.Pfalntzgraue bey rein/vñ d landgraue zů hes sen.Item die grauen vō katzenelmpogen.nassaw vñ dietz.Itē die vō eyßenburg/westerburg/bunckel/lympurg. vñ valcken stain.Item die stett.Wetflar/Gailhaußen.vnd Fridberg.

Aber den ertzbischof zů Trier / des hailigen reichs ertzcantzler durch Galliam vñ das reich Arelat/sollen verglaiten. der ertz bischof vō Mäntz.Phalntzgraue bey rein.Item die grauen zů Sponheim vñ Felldentz.Item die rawgrauen. wildgrauen vō Nassaw/eyßenburg/westerburg/bunckel/Limpurg/dietz katzenelmpog/eppenstain/valckenstain / vñ die statt Mäntz.

Fürter den Phalntzgrauen/bey rein/ des hailigen reichs Ertz truchsässen/sollen verglaiten der Ertzbischof von Mäntz.

Den hertzogen vō sachßen/des hailigen reichs ertzmarschalck sollen verglaiten/der künig zů Beheim/ die Ertzbischoff von Mäntz vnd Maidburg/die bischof zů Bamberg vnd würtz burg.Margkgraue zů meichßen/der landgraue zů hessen.Itē die äbte zů Fuldt.vnd Hirßfelden.Burgrauen zů Nürmberg

Itē die vō hohenlôe·wertheim.bruneck.hanaw.valckenstain die stett·erdfort.mülhausen.nürmberg.roteburg. windsheim Vnd alle hyeuor nächst benānten/ sollen auch verglaiten den Marckgrauen vō brandenburg des hailigñ reichs ertzcamrer Aber wir wöllen vñ setzen klärlichñ/das ain yeder Churfürst der ain solh glait haben will/ den jhenen dauon er es zů haben begert/dasselb so zeitlich/auch den weg dardurch er ziehen wolt/verkünd/vnd solh glait etfodern sol/ damitt die so zům glait verordnet vñ also ersůcht/nach notdurft aufs zimblichst mögen berait werden.

Solh vorgeschriben constitutōn/vō des glaits wegen gesetzt erklärn wir also zů versteen/das ain yeder obgenānter / oder so villeicht nit benent/ dauō solh glait erfordert wirdet allain durch sein land vñ gepiet/auch so ferre er es vngeuärlich mag zůgeben bey vorberürter peen sol verpunden sein.

Auch setzen vñ ordnen wir das ain ertzbischoff zů Mäntz/so ð zeit sein wirdet/allen seinen gaistlichen vnnd weltlichen mitt Churfürsten/ solhe wal durch sein offen brief vñ poten sol verkünden / in wölhen briefen ð selb tag vnd termin aufgedruckt werden/da zwischen solhe brief yeden Churfürsten mögen zů kōmen vnd dariñ begriffen sey.das vō dem tag in den briefen bestymbt iñer dreyen monats vnunderläßlich all vñ yed Churfürsten zů franckford am Mān sein oder ir gesetzt potschaftñ· mit allem volkōmen gewalt vñ offen briefen vnder jrn grossern insigeln/auf den selben termin oder enden schicken ainen römischen künig der ferrer zů kaiser gemacht werden söllen er wölen. Aber wie oder vnder wölher form die selben brief sollen gemacht/vnd was vnuerenderter zierlichait dariñ gehalten/auch in wölher form vñ maß die Churfürstñ / jr potschaften zů solher wal schicken.gewalt beuelh/oder macht verordnet werden sollen/ist am ende ditz püchlins beschriben.

Vnd dieselben form allda gegeben gepieten vñ erkennen wir aus volkōmenhait vnsers kaiserlichen gewalts allenthalben zů halten.

Weñ es och darzů kōmen·das man ains römischen kaisers oð künigs tod im Bistumb zů Mäntz gewar vnd innen würdet. Alßdann inner ains monads/von dem tag das man desselb-

en wissen entpfangen hat/on vnderlaß zů zelen haissen vñ er-
keñen wir solhen abgangk vnd verkündũg/als obsteet/yeden
Churfürsten/durch den ertzbischof võ Mãntz / inoffen brief-
en zůentdecken/vnd wo d ertzbischof villeicht / damit seümig
od hinlåssig wår / alßdañ sollen die Churfürsten auß aigner
bewegnuß vnberůft/in kraft vnnd bey jrn treüen / die sy dem
hailigen reich schuldig sein/darnach inner dreyen Monadten
als hieuor in diser constitutõn begrifen ist/in der oftgenãnten
statt franckfort zůsamen kõmen/ainen künig zů künftigen kay-
ser zů erwelen/aber ain yeder Churfürst/oder jr potschaften/
sollen in die benãnten statt franckfort/mit zwaihundert pfer-
den/allain zů zeiten solher wal einreiten / in wölher antzal er
nur.l.od minder/aber nit mer gewapnet mit jm füren mag.
Vnd wölher Churfürst zů solher wal berůft vñ erfodert.dar
zů nit kõmen/od sein gesatzt potschaft mit seinen offen briefen
vnd dem grossen insigel/auch volkõmen gnůgsamen gewalt
zůerwölen ainen römischen Kunig zů künftigem Kaiser nitt
schicken.vnd so er kõmen oder solh sein potschaft schicken.wo
ain fürst od sein potschaften võ der berůrten walstat abschai-
den/on erwelung ains römischen künigs zů künftigen kayser
noch darzů kainen anwald mit rechter zierlichait vndersetzen
vnnd hinder jm verlassen/der sol sein stymb vnd recht an der
wal auff dasselb mal verlieren/vnnd da von gefallen sein
Wir befelhen vñ gepieten auch den burgern zů franckfort/in
kraft d ayd/die sy zů den sachen als wir setzen tůn.das sy in ge
main alle Churfürsten vñ yeden besonder vor des andern ge-
uarlich antaschẽ.ob ainich widwertikait vnd jn ensteen würd
Auch vor allen menschen mitt allen jrn leüten die sy in der be-
nãnten antzal/der zwayhundert pferden in die bemelten statt
gefůrt haben mit getreüem fleiß vnd emsiger übũg verhůten
vnd schirmen.od sy würden in die schuld des mainayds fallñ
vñ nichtzmind alle jre recht/freihaiten.priuilegien/gnadñ vñ
hulden.die sy vom hailigen reich habẽ allerding verlorn.auch
sambt allen jrn person damit in des reichs acht gefallen vñ ai
em yeden erlaubt sein auß aigem gewalt on gericht die selben
Burger/die wir in solhem val/als verråter vngetreü vnd wi
dersåssigen dem hailigen reich yetzo alßdann / aller irer recht

priuiern on alle straf anzůgreiffen/also das die selben angreif fer kainerlay peen vom hailigen reich. oder in annder maß/in kainen weg sollen fürchten. Die vorgenañten burger von Franckfort sollen auch durch alle zeit/ weil man von der wal handelt/sonst nyemans/in wölhen würden/ aigenschaft od stand er sey in ainichen weg/in desselben stat einlassen/ dann allain die Churfürsten/oder ir potschaften vnd anwäld/ die allain mit zwayhūdert pferden/als obgemelt einzůlassen sein Ob nach der Churfürsten einreiten oder in irer gegenwürtig kait/sonst yemands in bemelter stat begrifen würd. die söllen bemelt burger on verzug mit der tat võ stundan. bey aller peen wid sy obgesatzt. auch in krafft ð ayd so die burger zů Frankfort als vorsteet/darüber swern sollē vñ diser cōstitucion austreibñ

Von der wal ains Römischen künigs

Das. ij. Capitel

Nach dem aber die obgemelten Churfürsten oder potschaftñ also gen franckfort in die stat kōmen/ alßpald am nechsten tag in der frů/sol man in sant Bartholomeus kirchen. da selbs in der aller gegenwürtigkait ain messe lassen singen biß zům ennde/võ dem hailigen gaist/das er jre hertzen erleüchten vnnd das liecht seiner krafft in ir sinn giessen wöll/damit sy mit seiner hilff geziert/ainen gerechten gůten vñ nützen menschen erwölen mögen/ zů ainem Römischñ künig vnd zůkünfftigen Kayser zů hail dem cristenlichñ volck Vnd weñ die messe volbracht ist/so sollen die selben Churfürsten oder potschaften geen zů dem altar darauf die messe volbracht ist. da die gaistlichen Churfürsten vor dem ewangelio des hailigen sant Johañis. In principio erat verbum/so man jne fürlegen sol/jr hend mit erberkait auf jr prust legen / aber die weltlichñ Churfürsten dasselb ewangeliū leiplich mit jrn hennden berürn/die alle sollen mit jrn gantzen gesind vngewapnet dabey steen. Vñ der ertzbischof võ Mäntz sol jne die form des ayds geben/ vnd er mitsambt jn/auch sy oder die potschaften der jhen so nit da sein/mit jm den ayd in teütsch sweren in diser maß als hernach volgt.

Ich. N. Ertzbischoff zů Mäntz/ vnd hailigen Reichs ertzcantzler durch teütsche land/vnd Churfürste/ schweer zů den haili

gen ewangelien/gegenwürtiklich vor mir ligend/d'as ich bey den treüwen/damit ich got vñ dem hailigñ Römischen reich verpunden bin/Nach aller meiner versteenndigen erkantnuß vnd vernunft/mit gotes hilf will erwelen ain weltlich haubt dem christenlichen volck/das ist ainen Römischen künig.zů ainem Kayser zů erhebñ/der darzů tuglich sey/souil mich mein beschaidenhait vnd vernunfft layten/vnd nach meinen vorberůrten treüwen vnd stym̄b/solh mein stym̄b vnnd wal/ will ich geben / on alles geding/belonen/ gab/verhaissung/ oder wölher massen solchs möcht geneñt werden. Allso helff mir got vnd alle hailigen.

Vnd weñ die Churfürsten/oder ir pottschafften in vorgeschribner form vnd masse solh ayd geschworn haben/so solen sy zů der wal treten/vnd füran nit von der statt Franckfort kömen / es haben dañ zůuor der merertail ain weltlich haubt/der welt vnd christenlichem volck.nemlich ainen Römischen Künig zů ainem Kayser künfftiglich zů erheben erwelt.

Wo sy aber das verziehen vnd von dem tag/daran sy die Ayd gesworn hetten/iñer dreissig tagen on vnderlaß zů rechten nit tůn. alß dañ nach verscheinung der selben dreyssig tag/füran nur prot essen/vnd wasser trincken/auch in kainen weg auß d obgenañten statt kömen/es sey dañ zůuor durch sy.oder jr den merer tail ain regierer oder weltlich haubt der cristenhait.als vor gemelt ist/erwölt worden.

Weñ aber sy od jr der merern anzal der enden also gewelt/ so sol man solh wal darfür haben vñ schätzē/als ob die võ jn allñ durch nieman mißhellig ainmůtiklich volbracht wordē sey Ob sich aber begeben das damit ain weil verzogen/yemants võ den Churfürsten oder irn potschaften abwesenlich od verspat/aber kömen eemaln die wal volbracht wurden/ erkeñen wir den selben in solhem stand zů der wal zůlassen/darinn er zů zeiten seiner zůkunfft gestannden was.

Vnd wañ von alter gůter vñ loblicher gewonhait das nachgeschribē vnzerbrochenlich alwegñ bißher gehalten wordñ ist darūb so setzñ vñ erkeñen auch wir auß volkömenhait vnsers kaiserlichñ gwalts.das d so also vorgemelter massen zů römischē künig erwölt wirdt/sopald solh wal volbracht ist eemalē

er in ainichen sachen / od andern geschäften in krafft des haili gen Reichs handelt / allen vñ yeden / gaistlichen vñ weltlichñ Churfürsten / so für die aller nechsten glider / des hailigen rö/ mischen reichs erkennt sein / all ir priuilegia / brieff / recht / frey-haiten / verleihungen / alle gewonhaiten / wirdigkaiten / vnd was sy vom hailigen Reich / biß auff die zeit solher erwelung erobert vnd ersessen haben / on verzug vñ widerreden / durch sein brieff vnd insigel bestätigen / beuesten vnd erneüern sol. Vnd nach dem er mit Kayßerlicher infeln gekrönett / soll der selb erwelt / yeden Churfürsten besonder anfencklich in sein-em künigklichen namen / vnd fürter vnder Kaißerlichem Ti-tel erneüern / vnd in dem dieselben Churfürsten all in gemain vnd yeden besonder in kainen weg irren / sonder pillich on ge uärden gnädigklich fürdern.

Ob dañ der Churfürsten drey gegenwürtigñ / oder der abwe senlichen potschafften / ainen auß jne / oder jrer gesellschafft / als Churfürsten entgegen / oder in abwesen zů Römischen kü nig erweltñ / desselben erwelten / ob er gegenwürtig wär od des abwesenden potschafft stymb / sol auch vollige kraft hab-en. Wir erkeñen auch also der erweler anzal zůmern / vnd den merern tail zůsetzen / gleicherweiß als ander Churfürsten.

Wie man die gaistlichen Churfürsten Trier / Cöln / vnd Mäntz / Ertzbischof setzen sol. Das .iij. Capitel.

In namen der hailigen vnd vnzer-tailten driueltigkait säliglich amen.

Ir Carolus der vierd / von gotes gnaden Römischer kaißer / zů allen zeiten merer des Reichs / vnd kunig zů Beheim / zů ewiger gedechtnuß der sachñ. Wann des hailigen Römischen reichs gezierd vñ lob / auch die kayßerlich eer vñ gemainen nutzs / der angenõmen nutzberkait / mitt der erwirdigen / vñ erleüchten Churfürsten ainhelligem willen / aufenthaltñ / wañ dieselben als edlen seülñ den hailigñ paw der fürsichtigen weißhait / mit emssiger gütikait vnderhalten mit wölher hilf d gwalt kayßerlicher macht gesterckt wirdet vñ ye mer sy zů ainand mit ferrer gütikait verpundñ. souil des

fruchtberlicher nutz des frids vñ rů dem cristenlichē volck sä‑ liglich zůfliessen/darūb als vnd den erwirdigñ ertzbischoffen zů Mäntz/Cöln/vñ Trier/des hailigen Reichs Churfürsten alle krieg vnd argkwon/ die von wirdikait wegen jr sitz in kai serlichen oder königklichen höuen vnder jn auffersteen möch‑ ten/füran zů künfftigen zeiten abgeschnitten werden/ an jren hertzen vnnd můt/mit gereüwter beschaidenhait beleibñ/des hailigen Reichs notturfft mit ainmütiger gunst/tugentlicher vnd emsiger lieb/des bequemlicher betrachten/vnd dem crist enlichen volck trostlich sein mögen/ also mit vorbetrachtung aller ander gaistlicher oder weltlicher Churfürsten/ mitt den wir vns veraint/auch aus volkōmenhait kayserlichs gwalts erkeñen vñ setzen wir ewiklich zůhalten/das die vorgenañten erwirdigen ertzbischof. nemlich der von Trier/gerichtz gegen ains kaisers angesicht über sitzen/ der vonn Mäntz in seinen bystumb vnd prouincien/auch ausserhalb seiner prouintz. in al len seinem teütschen Cancellariat/ allain des vonn Cöln pro‑ uintz außgenomen/vnd zů letst der bischoff von Cöln in sein‑ en bistumb vnnd prouintzie/ auch ausserhalb der prouincie/ in gantzen welschen landen/ytalien vnd Gallien/ an der rechtñ seyten ains Römischen kaisers sitzen mögen vnd söllen/ in al‑ len offen kaiserlichen sachen/es sey an gerichten/ an verleihen der lehen/zů tischen/in räten/ vnd an allen andern sachen da man von kaiserlichen eern oder nutz wegen zů handlen/ also zů samen kōmen/vnd dise weiß der sitzung/ wöllen wir mitt aller ordnung/als dauor begriffen ist/von der egenañten des von/Cöln/ Trier/vnd Mäntz Ertzbischoffen/auch gen jren nachkōmen ewigklich zůhalten erstregckt haben/ das fürbaß kainer zeyt zweifel darumb entsteen werde.

Von den Churfürsten in gemain

Das. iiij. Capitel.

WJr setzen ferrer vnd wöllen/weñ man nun füran ai‑ nen kaiserlichen hof begeen/so sol in yetlicher sitzung es sey in dem rat/an dem tisch/oder an welichñ ande ren stetten das wäre/ da der kaiser oder ain Römischer künig mit seinen Churfürsten/ da sol an der rechten seyten des kais‑

sers oder des Künigs zů nächst / nach dem Ertzbischoff vonn Mäntz oder dem von Cöln / oder dem / der dann zů der selben zeit der prouincie oder stat recht hat nach seiner brieff laut vnd sag / an ains kaisers rechten seiten / ain künig von Beheim sitzen / wañ der ain gekrönter gesalbter künig ist / vnd darnach zů nächst sol ain Phalntzgrau bey rein / die andern stat / darnach an der lincken seiten / zů nächst nach dem vorgenãnten Churfürsten an des kaysers lincken seiten / die nächsten stat / der herzog von Sachssen / darnach die andern statt haben der mackgraf von Brandenburg.

Weñ vnd wie offt füran das hailig reich ledig ist / alßdañ sol der ertzbischof von Mäntz haben gewalt / als er jn von altter vormals gehabt het / die anderen egenañten fürsten die zů der wal gehören / mit briefen zů samen bringen / vnd weñ die alle oder die wölen oder mögen an die stat vñ zeit / da die wale ge schehen sol zů sameñ kömen / so soll der egenañt ertzbischof võ Mäntz vnd kain ander sein mit Churfürst / die stymben beson derlich zů ersůchen / mit nachfolgender ordnung macht haben

Von ersten sol er fragen den ertzbischof vonn Trier / dem die erst stymb von rechts wegen zů gehört / als wir das also erklären vnd vor funden haben.

Zům andern / von dem von Cöln / dem die wirdikait / vñ das ampt zůgehört / ainem römischen künig die ersten kron auff zů setzen.

Zům dritten võ ainem künig zů Beheim / der vnder den Churfürsten der layen / von küniglicher wirdigkait vnd rechts wegen pillich die ersten frag behelt.

Zům vierdten von dem Phalntzgrauen bey rein.

Zům fünfften von aim hertzogen von Sachsen.

Zům sechsten von dem Margkgrauen von Brandenburg.

Der aller stymben / nach solher ordnung / der egenannt Ertzbischof von Mäntz erfragen / darnach sollen jn die genanten sein mit Churfürsten herwider fragen / das er jn seinen willñ vnd stymb auch offenbar.

Darnach wenn man ainen kayserlichen hoff begeet / so soll ain Marckgraff von Brandenburg / dem Römischen kayser oder künig das handtwasser raichen vnd geben.

Den ersten trunck sol jm bieten ain könig vonn Beheim / der das vnder künigklicher kron / nach laut seins reichs brieff / die er darüber hat / er wöll es dann von freyem willen nit thůn / Auch sol der Phalntzgraf bey rein tragen das essen / vnnd der hertzog von Sachssen / sol halten das Marschalck ampt / als von alter gewonhait herkömen ist.

Von rechten des Phalntzgrauen vnd hertzogen zů Sachsen.
Das . v . Capitel.

Je offt das hailig reich / als vor steet ledig wirdet / sol der erleücht Phalntzgraf bey rein / des hailigen reichs ertztruchseß / an stat ains römischen künigs in landen. an dem rein / in schwaben / vñ francken / võ des Churfürstentumbs / vnnd phaltzgrafschaft freyhait wegen / ain verweser vñ pfleger des reichs sein / mit dẽ gewalt / gericht / außzůrichten vnd zů üben / gotzgab zů verleihen / die rennt vnd nütz einzůsameln von den die lehen empfahen / die trew vnd ayd der gelübnus / an stat vnd in namen des hailigen reichs einnemen / die man doch hinach / ainem römischen künig / der dañ erwölt wirt / zů seiner zeit alle erneüwern / vñ ayd schweren sol außgenõmen der fürsten vanlehen / wañ der selben lehen verleichnuß behalten wir ainem kaiser vnd römischen künig / vñ der selb Phalntzgraue / hat auß Kayserlicher gůt zů verpietñ alle verendrung vñ verpinden der zeitlichen güter / seiner verwesung zeitte. Auch in dem selben verwesen rechten / wöllen wir den erleüchten hertzogen von Sachsen / des hayligenn Reichs ertzmarschalck / gleicher weiß zů gebrauchen haben an allen stetten da sächsischen recht sein / mit aller sach vñ weise als vor oben geschriben ist:

Vnd wie wol ain kayser / oder römischer künig / von sach wegen / darumb er angemůt würt / von alter gewonhait / vor ainem Phalntzgrauen bey rein / des hayligen Reichs Ertztruchseß vnnd Churfürst antwurten / soll doch der Phalntzgraue das anderst nyendert haben / noch sůchen / dañ in ainem kaiserlichen hoff / oder wo der kayser oder der römisch künig gegenwertig ist.

Wie die Churfürsten gegen andern fürsten vergleicht werden.

Das.vj.Capitel.

Jr erkeñen / weñ vñ so offt / füran des hailigen reichs hof begangen / das die egenañten Churfürsten / gaistlich vnd weltlich.nach ir vorgeschriben ordnung vnd weise / zů baider seyt / zů der rechten vnd lincken handt des kaisers / vnwandelbarlich irer stet halten / in wölicherlay thäten vnd sachen das wär / die zů dem selben hof gehöret / Es wär geend / steend / sitzent / oder wie das wär / das kain ander fürst welcherlay wesen / wirdigkait / oder eern der wäre / mit nicht soll yn fürgesetzt werden vñ mit namen außgedruckt / das ain künig von Beheim / weñ man sollich hof begat / das er an allen stetten vnd sachen / andern künigen / mit wölcherlay wirdikait der fürtreffend vñ fürscheinend wär / von welicherlay geschicht oder sache die dartzů kömen / den soll er vnwandelbarlichen vorgan.

Von der Churfürsten nachkömen wegen.

Das.vij.Capitel.

v Nder vnzalpern sorgkfaltigkaiten / den wir vmb des hailigen reichs säligen stand / von gots merung sälig lich vor sein / vnd vnser hertz täglichen gemüt / ist zům ersten vnnser gedechtnuß / darauff wir allweg ain begierlich hailsam ainikaiten / vnder den fürsten des hailigen reichs grůnen / vnnd ire hertzen in ainhelliger lauter lieb / mög behalten werden / der fürsichtigkait zů jren zeiten der vnstäten welt vil des ee / vnd leichter zů hilff kömen / so kain irrsal vnder jn auff ersteet / auch ir lauter lieb vnder jn behůt wirt. wañ jn gemainlich ferr vnd weit offenbar ist / vnnd nahent der gantzen welt kuntlich ist / das die durchleüchtigñ / der künig zů Beheim / der Phalntzgraf bey rein / der hertzog zů Sachßen / vñ der Marggraf von Brandenburg / von wegen jr reich vñ fürstentumb an der wal ains römischen künigs / vnd künftigen kaisers mit andern gaistlichen jren mitwelern / recht stymb vñ stat haben

zů erwölen gesetzt/vnnd recht wöler des hailigen reichs sein. Auf das aber vnder den selben weltlichen fürsten sünen/ von des rechten stym̃e oder anders egenañten gewalts wegen. da von in künfftigen zeiten krieg vnd schand nit erweget/ das ge main gůt mit schädlicher künftiger verzeihnus gehindert wer den/begern wir mit gotes hilf solhem schadñhait samtlich zů widersteen/vnd gebieten von kaiserlichem gewalt mit disem gegenwürtigen rechtñ /das ewiklichen zů halten/erkeñen vñ wöllen/weñ die selben weltlichen Churfürsten/ od ir yeklich er nim̃er eñist/ so sol deñ desselben recht stym̃b vñ gewalt der selbñ wal gefallen auf seinen erstgebornen sun/ð ain rechtes eekind vnd lay ist/vñ darnach aber an desselben erstgebornen sun/sol es aber freylich vnd on widerred gefallen/ vnnd wär das der selb erstgeborn sun on mänlich recht eelich erben laien von diser welt schied/ so sol mit kraft diß gegenwürtigen kai serlichen gebots/daß recht der stym̃b vnnd gewalt/der ege nannten wal gefallen auff seinen eltern brůder/ der lay ist/ vnd der von vätterlicher gebürt sein brůder ist/ vnd darnach an desselben erstgebornen sun/soll die wal gefallen/vnd die selben nachkömenhait/ in den selben erstgebornen sünen vnd jren erben der selben fürsten / an den rechten stam̃en vnd ge walt/als vorgeschriben ist/sol fürbaß ewiglichen also behal ten werden mit solher beschaidenhait vnd weiß/ob ain Chur fürste oder sein erstgeborner sun/oder sein elter brůder ain lay stärb/ oder die mänlich redliche erben vnd layen / von alters wegen gebresthaft wären. so sol der elter brůder desselben erst gebornen sun verweser vnd vertretter sein / als lang vntz der elter vnder jn zů seinen tagen vñ rechtem alter kömpt/das an ainem Churfürsten sein sol/ nemlich.xviij. gantze jar das setzñ wir vñ wöllen das fürbaß ewigklichen also haben/ so zympt jm dañ die recht stym̃b vñ gewalt vnd alles das darzů gehört das sol jm dañ der selb verweser gentzlichen mit dem ampt zů sachen vñ aufgeben/vñ ob der selben fürstentumb ainer oder mer/dem reich ledig wirdet/so sol vñ mag ain römischer kü nig/der zů den zeiten ist:damit tůn vñ fürsehen/als mit ainem gůt/das an jn vñ an das reich gefallen ist/ doch allwegen be halten der handtueste recht vnnd gewonhait vnsers reichß zů

Beheim/über die wal ains küngs/ ob das ledig würde / vnd die in dem reich sein vñ recht habñt zů welen ainen künig zů beheim/daz man jm sol tůn nach laut seiner brief vñ gewonhait die er võ römischen kaisern vñ künigen behalten hat/den wir mitt disem kaiserlichen gesatz in kainerlay weiß noch sach wider sein noch schaden/besonder wöllen wir/das die ewiglich zů künfftigen zeiten in allen jr krefften vnd weise / in gantzer vnd volkömner vestigkait vnzweifenlich beleiben.

Von des künigs zu Beheim vnd seins Reichs innwoner freyhaiten. Das.viij.Capitel.

Es von vnsern vorfarn / römischen kaysern vñ künig
a en säligen/den durchleüchtigen küngen zů beheim vnsern vettern vñ vorfarn/auch dem reich zů beheim vñ desselben reichs kron/vorzeiten gnädiglichen verlihen vnd zů gelassen/so lang das nyemandt biß auf heüt disen tag/daran kain widerwertikait gedenckt/vnd also võ gůter loblicher gewonhait vnzerbrochenlichen täglichen zeiten/ mit gewer ersessen/prescribirt on alle widerred/hindernuß vnd zerstörung. also herkömen ist/das kain fürst/frey/edel/ritter/knecht burgman/burger vnd kain person/des selben reichs vnd seiner zůgehörung/wo die oder welcherlay wesen oder würdikait die sein/võ kains klagers wegẽ/ausserhalb dem selben künigreich zů kainem gericht anders/dañ zů ains künigs von beheim gericht vñ küniglich hofgericht laden ziehen vnd vodern fürbaß hin ewiklichen sol od mũß/hierũb die selben freyhait/ gewonhait vnd gnad erneüern wir auß volkömenhait kaiserlichs gewalts rechten wissen vñ bestätigen/ die mit disen gegenwürtigen kaiserlichen gesetzen/die wir ewiglichen kraft vñ macht haben wöllen vñ setzen/ ob yemandt wider die egenañten gewonhait/freyhait/oder vorgenañt gnaden yemandt der egenañten fürsten.frey.edel.ritter.knecht.burgman.burger. bawman/od wölherlay ander person das wär / der egenañten zů kainem gericht/auß den egenantñ künigreich zů beheim.es sey gaistlich oder weltlich/oder bederseit gemischt.od vmb wölh sach das wär/geladen würd / der soll weder an dem gericht

erscheinen noch schuldig sein zů antwurtē / wār aber daz man darwider yemant liede / für gaistlich oder weltlich richter weders das wāre / auß dem künigreich zů beheim / vñ d geladet / nitt erschin / vñ würd wider den proceß oder vrtail / Es wāre bey oder end vrtail gegeben ain oder mer / in wölchen egenañten sachen / oder wie das geoffenbart würd / das wöllen wir võ egenañten vnserm kaiserlichen gewalt / das die selb ladũg vnd gebott / proceß vnd vrtail / vnd alle anhangende vñ nach uolgende sach / die dauon kōmen / oder vnderstanden wāren gäntzlichen ab / tod vnd vnnütz sein.

Auch wöllen vnd erkeñen wir offenlichē mit disem kaiserlichen gebot ewiklichen zů halten / vnd auß volkōmenhait vnsers kaiserlichen gewalts / wie es in den egenañten künigreich / zů beheim / so lang zeit dawider kains menschen gedencken / allwegen ist gehalten / also das kain fürst / frey. edel. ritter. knecht burgman. burger. oder paur / kainer person oder inwonden in dem Bemischen künigreich wölherlay wesen. wirdikait od beschaidenhait er wār oder sey / võ kainerlay proceß od vrtail es sey bey oder endurtail. der gepottñ des künigs võ beheim oder ains yeklichen seins richters / oder der selben sach außrichter / oder volziehũg wider jn in dem künigklichen gericht / oder vor ainem künig des reichs / od vor wölhen der egenañten gerichten es geschehen / getan bracht oder brauch wāre oder noch geschehen möcht. zů kainem andern gericht appellirn od berůfen auch solh appellatõn vñ berůfung / ob die eingelegt würden / sol im rechten kain kraft / vnd die sy also dawider berůffen an ander gericht / die sollen zů ainer peen / von der sach geuallen sein / vnd sy zů stund darumb verlorn haben.

Von gold silber und ander ertz wegen.

Das. ix. Capitel.

Jr wöllen vñ setzen auch mit gegenwertigkait diß gesetzt ewiklichen zůhalten vñ erleütern das mit rechtem wissen / das vnser nachkōmen. die künig von Beheim. auch alle vñ yeklich Churfürsten / gaistlich vñ weltlich die fürbaß ewiklichen wesen alle grůben goldes vñ silbers / auch die

ertz/des kupffer.zyn.bley.eysen.stahel/vnd wöllherlay ander geschmeid geschlecht das sey/auch saltzes das funden ist/vnd noch funden würt/füran zů yeden zeiten in dem egenanten kü nigreich/vnd in allen andern tailen vñ landen/die dem selbñ künigreich vnderworffen seyen/auch dieselben egenanten für sten in jrn fürstentumen/herrschaftñ vnd zůgehörungen recht vnd redlich mögen besitzen mit allen rechten/gentzlich nichts auß genomen/auch die juden habñ/zöll die in vergangner zeit gesetzt sind einnemen/als das vnser vorfarn vñ vettern künig zů Beheim säligen/die Churfürsten jr vätter vñ vorfarn recht lich genossen haben/biß auff die gegenwürtige zeitt/vnd das mit loblicher vnd bewerter langer vnd täglicher gewonhayt vnd prescription/biß an diß zeit behalten ist.

Von der Müntz
Das .x. Capitel.

Jr setzen auch ferrer/das ain künig zů beheim/vnser nachkömen der zů den zeiten ist/als vō alter bewisen ist/daz vō säliger gedechtnuß/dem künig von beheim vnserm vorfarn gezimbt/in emssiger vnd fridlicher wonung vñ hernach geschribñ recht gehabt.guldin vñ silbrin müntz an aller statt vñ tail seins künigreichs/vnd seiner vnderthanen/landes vñ darzů gehört/wo der künig des über ain kompt/od wo jm das gefellt/mag haissen vnd gepieten zů schlahen.mit aller weiß vnd gestalt/in dem künigreich zů beheim/als daß biß her gehalten ist. solhs zů künftigen zeiten ewiglichen/den künigen zů beheim mit vnsern Kaiserlichen gebotten vñ gesetz ten vñ gnaden ewiglich gehalten sol sein/von yeglichem für sten herrschaften/andern personen wölherlay land/burg/be sitzung/oder gůt kauffen mögen/od jn zů ainer gab vnd gab ung/vō wölherlay sach oder verbüntnuß zů nemen/von sol her land/burg/besitzūg/oder gůt/mitt gewonlicher beschay denhait/also das die aigen als aigen ist/vnnd lehen als lehen kauffen vñ behalten mögen/also das die künig zů beheim/die gůt/die sy mit solher weiß einnemen od kauffen/vñ die dem kü nigreich zů behem zů ziehñ/das sy mit dem egenanten gewon lichen rechten/die davon gemacht sind alwegen dem hailigñ

reich damit gebunden sein / vnd daz das gegenwürtig gesetz vnd gnad / mit kraft dises gegenwertigen vnsers kaiserlichen rechten sich halten söllen gen allen Churfürsten / sy seien gaistlich oder weltlich / vnnd auch gen jren redlichen nachkömen / mit aller weiß vnd sach als vorgeschriben ist.

Von der Churfürsten freyungen
Das.xj.Capitel.

Jr setzen auch das kain graf.frey.edel.lehenleüt.dinstleüt.burgleüt.ritter.knecht.burger / kain ander person so den gotzheüßern zů Cöln / mäntz / oder zů trier zůgehörn vñ vnderworfen sein / wölherlay stand wesen beschaidenhait oder wirdikait sy sein / võ kains klagers wegen auß iren landen / gepieten den selben gotzheüssern bestimben vnd gehörungen füran zů kainen andern gerichten anders laden söllen vñ mögen / dañ für der egenañten bistumben gericht / Mäntz Cöln vñ Trier. wañ das biß her allwegñ. also gehalten ist. vñ ob also wider diß gegenwürtig vnser gesetzt / yemant ð vorgenañten gotzheüser / mäntz cöln vnd trier / leüt oder vnderthon võ wes wegen das wär / es sey gaistlich oð weltlich / auß den selben iren landen vñ gebietten leüten geladen / den solt man nitt antwurten noch erscheinen / die ladung vnd brieff der beschwärung / es seien proceß oder vrtailbrief / wie die genannt sind / in wölherlay weiß sy also geben wären / oder geben würden / wider die sy allso nit kömen vnnd sich nit verantwurten gen den selben außwendigen rechten / die selben brief die allso geben wärn oder geben würden / oder gebotte oder sach / alle die darauß möchten kömen / oder auß ir yetlichen / die selbenn wöllen wir erleütern / die kain krafft vnd macht zů haben / vñ söllen nichtig / vnnütz vnd ab sein / vnd setzen dartzů offenlich das kainem graffen / freyen / edeln / lehen herren / dienstman / rittern / knechten / burgern / bauren / kainen die der selben personen gotzheüßern auch vnderthonen sein / oder die in den selben bystumben wonhafft sind / wölicherlay wesen oder wirdigkait / die sind von kainer proceß oder vrtail wie das genañt sey noch gebotten der egenannten Ertzbischoff vnd der selben gotzheüßern / noch von jren weltlichen ambtleüten / von jren

voltziehungen wider sy in jren Ertzbischoflichn̄ ampten/oder wider jr egenannten amptleüt gericht/die sy geben oder thůn geben haben/der gethan/das zů kainem gericht nit berůffen/als lang man in der egenānten ertzbischoff gericht/den klagern des rechten nit versagt.

Vnd gebieten/das man die berůffung die darwider geschehn̄ nit nemen sol/vnd sollen nit tögen/sonder ab vn̄ für nicht gehalten sein. vnd ob gebrest der gerechtigkait geschāch/so mögen vnnd zimpt die egenannten all zů ainem kaiserlichen hof/vnd gericht/zů den zeiten als man in kaiserlichem hof on mittel steen sol zů gericht/vnd auch mit disem geschicht/das sy zů kainem andern richtern/es sey zů den / der von ordnug richter sey/oder der zů richter geben wirt/den die gerechtikait versagt ist sich mögen vnd zimpt zů berůffen/was aber darwider gethon wirt das sol kain kraft haben / vnd nichtz sein / vnd das selb gesetzt mit kraft diß vnsers Kaiserlichen rechten / wöllen wir auch kraft vn̄ macht vn̄ gen den durchleüchtigstn̄ phalntzgrafen bey rein/dem hertzogen von Sachßen.dem marckgrafen von Brandenburg weltlichen Churfürsten vnd layen/od jren erben vnd nachkomen vnd vnderthanen erstreckt haben in aller maß als vor begriffen ist.Solhs gesatz vn̄ recht durch etlicher zweifelhayt willen/die darinn gefallen möchten/besonder von lehenschaft dienstleüten/auch jren vndertanen erleütern vn̄ auslegen wir also zůuerstan/die lehen gůt/oder an der besitzung/die von den Churfürsten gaistlich oder weltlich sein vnd kōmen/vnd die sy von iren weltlichen rechten haben vnd wesenlich vnd rechtigklichen darauff setzen / vnd ob der selben Churfürsten dienstleüt oder ander leüt/auch von anderen ertzbischoffen oder fürsten/die den pan von dem Reich heten vnd handtueste/das man kōmpf vor jn gethůn möcht/die sol man bey den selben tůn / anderst man můst vnd solt vmb sollich sach an Kayßerlichen hoffgericht sůchen:

Von der Churfürsten versamlung
Das.xij.Capitel.

v Nder mänigerlay/des gemaynen nutz sorgen/da mit
unser synne vnd gemůt emssiglichen entzogen würt/
da von unser hoher stannd/mitt manigerlay merck-
ung vnd notdurfftigkayt zů betrachten/da mitt des hayligen
Reichs Churfürsten/von handlung des hailigen Reichs vnd
hayl wegen/der gantzen welt/emssiglicher/dann gewonlich
ist zů samen kõmen/wann sy sind grundueste vnd vnbeweg-
lich seüln/des hayligen Reichs/die auß ferren lannden/von
ainander sein/vnd zůsamen kõmen můssen/auch von notturf
tigkait/anligender sachen/vnd gebrechen der land/die jn be-
kañt sind/mit ainander zů handlen/zů reden/mit irn fürstlich
en weißen räten kõmen. vnd mögen jn solich hailsame hilf ge
ben. Darum wir in vnserm loblichen hof zů Nürmberg/mitt
den erwirdigen Churfürsten/gaistlichen vñ weltlichen auch
mit vil andern fürsten vñ edeln/die mit vnsern hohen wirdi-
kait/den selben hof begiengen/mit denselben Churfürsten ge
dechtnuß vnd rat/vmb das gemain gůt vnd hail der land ge
dacht vnnd geordnet/das die selben Churfürsten fürbas/alle
jar ain mal/so vier wochen nach Ostern vergeen/personlich
in ain/des hailigen Reichs statt/vnd zů der selben nächstkünf
tigen zeit/oder in dem gegenwürtigen jar/ain sam̃nung vnd
gespräch haben/in vnßer Kaiserlichen statt zů Metz/darnach
der tag der sam̃ung/vnd die stat da sy fürbaß in dem nächstñ
künftigen jar werden sol/vnd wo sy söllen zů samen komen/
den söllen wir jn denn mit rat auff setzen vnd beweißen/wie
die selb vnßer ordnung vnd vnßerm vnd jrem gefallen wer-
en soll. Vnd die weil diß ordnung wert/nemen wir sy in vn-
ßer Kayßerlich gelait/zů dem selben vnßerm hofe/vnnd wi-
derumb da von zů zyehen/auff das auch solich handlung des
gemainen nutz/hayls vnd frids/durch annder schimpff/vnd
hofierens/icht gehindert werd als gewonlich geschicht/dar-
umb setzen wir mit ainmůtigem willen/das fürbaß/die weil
der egenañt hof der sam̃nung wert/der gemain ist allen für-
sten/das kainer kain besonder ladũg/oder hof mit icht anheb
der dis auffrichtung icht hinder/wölh aber sölhs nitt verhin-
dern/sein alle mit maß erlaubet vnd verhenget.

Vom widerrüffen der freyhaiten
Das.xiij.Capitel.

Ir setzen mitt disem gegenwürtigen kaiserlichen gepott ewiklichen zů halten/das alle handtueste vñ brief wölherlay person/von wölhem wesen die sein/ oder wölher wirdikait die seind/es sey stett.weyler/ oder welcherlay ort oder gemain die sein/über wölich recht genad/freyhait gewonhait/oder ander gůt die seien auch von aigner bewegnuß oder willen/von vns/ oder von andern säliger gedechtnus Römischen kaysern vñ künigen vnsern vorfarn/mit wölicher lay laut vnd sag/die selben verlihen vnnd geben wären oder jn auch von vns oder vnsern nachkömen römischen kaisern oder künigen/verlihen vnd gegeben würden/ die sollen noch enmögen die freyhaiten/recht eern oder herrschafften/d Churfürsten des hailigen Reichs/sy sein gaystlich oder weltlich/oder ir kaynen in kainerlay weiße schaden/ oder wider sy sein/wer auch das in den selben handtueste/oder brieffen von wölicherlay person das wär/was wirdigkait oder wesen die han/oder von wölicherlay gemain die/als vor gesagt ist/das man zů künfftigen zeyten das nit widerrüffen sol/noch nichtz das in den selben briefen begriffen ist: Es sey dann/das man von den/das in den selben brieffen gehalten/ vnnd begriffen sein/in der selben widerrüffung/als die selben brieff halten/ von wort zů worte/besonnder gedechtnuß thät/vnd es die selben handtuesten vnd brieffe/ als ferr vnd die danne freyhaitten eern vnd herrschafften/der obgenañten Churfürsten oder ir kainem in kain weyße schädlich/oder wider wäre/in wölicherlay weiße das wäre/das widerrüffen wir an den selben stucken/von rechtem wissen/ vernichten das/ vnd wöllen es für vnnütz zů halten/von volkomenhayt vnsers Kayserlichen gewalts.

Von den so als vnwürdigen ir lehengůt benomen werden.
Das.xiiij.Capitel.

N vil ennden beschicht es / das etlich dienst / vnnd le-
a hen leüt / von jren herren / lehen oder güter erworben /
die sy vnzeitlich mit wortten vnd fräfler vntreüw auff
sagen / vnd wenn sy die / den selben herren auff sagen / belay-
digen sy die selben ir herren bößlich / widersagen jn denn mitt
ir veindtschafft / zyehen yn denn darnach grossen schaden zů /
die lehen vnd gůt / die sy dann allso von kriegs / oder veindt-
schafft wegen ligen lassen / die vallen sy deñ an / bekömern die
vnd halten die denn also bekümert. Da von haben wir mit
disen gegenwürtigen gesetzte erkennt vnd gepotten / ewigk-
lich zů halten / das söllich auff sagung vnnd auff gebung / für
nichtz gehalten soll sein / noch krafft haben / sy geschech dann
von freyem redlichen willen / von den selben / allso / daß der
selben gůt vnd lehen besitzung / den herren leyplich auffgesagt
werden zů kainer zeyt ymer / die allso treüw loß sein worden
an jren gůten oder lehen / die sy haben auff gesagt jren herren /
nit betrůben noch laydigen söllen / durch sich selber / noch mitt
anderen leüten / vnd söllen auch dartzů weder hilff / rat / noch
gunst geben / vnd wer darwider thåt / oder seinen herren / an
lehen / oder an gůtern / die auffgeben / oder nit auffgeben wä-
ren / angriff / mitt wöllicherlay weiß das wär / oder sy betrů-
bet / oder schaden zů züge / hilff oder rat dartzů gäb / wann die
das thåtten / die sollen zů stund / die lehen vnnd gůt verloren
haben / verunleümbdt / vnd in Kaiserlichen pan gefallen sein
vnd der selben kayner fürbaß nymermer zů kainer zeyt / zů dem
selben lehen kömen / vnd sollen jn auch von neüwem / nymer
werden verlihen in kain weiß / vnd ob jn darwider lehen / ein
satzung geschäch / die sol von recht nitt krafft haben / darnach
wöllen wir / vnd bekönnen / das dieselben alle / die also die vor
genannten auff sagung thůn / wider ir herren fräuenlich vnd
vngetreüwlich / söllen mit der that in alle die peen / als vorge-
nannt ist / in krafft dis gegenwürtigen gebots gefallen sein.

Von zusamen verpündungen
Das. xv. Capitel.

Lle poßhafftigen vnzimblich zů samen schwern/ verpindungen vñ versamblungen. so iñ vñ ausserhalben der stett/ zwischen stetten oder person/ vō früntschaft oder einnemung zů burgern/ oder von welher beschönūg wegen es wär/ so in hailigen gesatzen verworffen/ vnd vil mer/ als zerrüttungen oder zerstörungen zůachten sein/ die verworffen verdamnen vnd vernichten wir/ auß rechten wissen/ also das füran solh verpündtnuß/ geding/ verainung/ auch die gewonhaiten/ so dar durch eingefürt/ es wär zwischen stetten/ oder personen / in wöllicherlay würden/ aigenschafft / oder stannd/ ob es durch die vnderthan/ gleich mitt jrer herren gewalt/ in jren gepieten beschehen wären oder würden/ in massen die selben/ durch vnnßer vorfaren/ als meerer des hailigen Reichs/ im rechten verpotten sein. Doch außgenomen /die gelübde vnd recht/ so die Fürsten/ Stette/ vnd ander leüt gemacht haben/ von gemaines landtfriden wegen / der lanndt vnd leüt/ die behalten wir sonderlich / vnd mainen die zů beleiben/ in gantzer krafft/ als lange biß wir/ mit dem selben ain anders ordnen/ oder schicken / vnd ain yegklich besonder person/ die fürbaß wider diße vnser gegenwürtig gesetzt vnd alte recht/ die darauff geben sein/ kainerlay gelübt verbüntnuß/ besonder samnung oder gedinge / mit solhen sich vnderwindet/ der sol über die peen des selben rechten/ darzů verunleümadt vnd verfallen sein zů peen/ zehen pfund goldes. Wölliche statt vnd gemainde/ wider das selb vnßer gesetzt/ mitt solher weyße sündet oder wider thät/ die solt verfallen sein hundert pfund goldes/ vnd verlieren alle ir freyhait. Kaißerlich brieff vnd die selb peen halb gefallen/ in die kaißerlich kamer/ vnnd der anderhalb tail/ dem herren des landes / wider den sollich samnung vnd verbüntnuß geschehen wär.

Von phalburgern
Das. xvj. Capitel.

SO vns stätigs mit klag anlangt/ das etlicher fürsten/ grauen/ freien vñ ander burger vñ vndertan/ sich vnd steen ir vrsprunglich ioch der vndertenikaiten/ vō jn zů

werfen/die selben mit fräflicher dürstikait verschmähen vnd in ander stett zů burger sollen auffgenōmen. irer vorigen herren/die sy mit solher vntreüw verlassen/ vnd der stett märckt oder dörffer/da hin sy sich leiplich setzen vnnd verrucken/freyhaiten behelffen vnd schirmen wöllen/so man in Teütschem lannd gewonlichen Phalpurger nennt. Wann aber gefärd vnd vntreüw nyemands helffen oder fürtragen sol/so setzen vnd vestnen wir/mit diser gegenwürtiger gesetzt/die in ewigen krefften sol sein/auß rechtem wissen/ vollem kayserlichem gewalt/gefunden rat/ aller Churfürsten/ gaistlich vnnd weltlich/das die vorgenannten burger vnd vndertan/die also verspotten die/der vnderthan sy sind/in allen landen/stetten vnd gegent des hailigen reichs/von disem gegenwürtigen tag/fürbaß kainerlay recht noch freihait niessen sollen/der stett/in die sy sich mit solher vntreü schaffent oder vor geschaffet hond/das sy darein zů burger genomen sind. Es sey dann/ das sy leiplich vnd redlich in die stett ziehen/vnd warlich one gestifft vntreüw sitzen/jr herd haben gewonlich bürdy/oder dienst/statrecht/gab oder steüer über sich nemen in den selben stetten/wär aber das etlich eingenōmen wären/ od hernach genōmen würden/wider vnsere gesetzt/der einnemung soll kayn vestunge haben/vnd die also eingenōmen sind /in wölher weyse/wirdigkait/vnd stat sy seyen/die sollen sich weder freüwen noch nyessen/kains rechten oder freyhait/in kainerlay weyse noch sach/der stette/ darein sy sich geschaffet hond dar wider kain recht freyhait oder gewonhayt soll sein. Wie lange zeit sy die erlanget od gehebt habñ als vil sy wider vnser gegenwürtige gesetzt sind/widerrůfen die/mit disem gegñwürtigen brieff/vō vnserm kayserlichen vollen gewalt/rechter wissen/vnd bekeñen/die recht vnd freihaiten/on alle vestung sein/doch bey aller vorgeschribner sach/das allen fürsten herrn vñ ander leüten/die also gelassen werden oder hernach gelassen würden/jre recht sollen behalten/ gen den personen vnnd gůt/der vnderthon/wölhe sy deñ/in der vorbenennten weiß/lassen/ auch wölhe die vorbenañten frembd burger vñ vndertan einnement/oder vormals hond eigenomē wid die ordnūg vnser gegenwürtiger gesetzt land/sy die nit genzlich

in ainem monat/nach der verkündung/freyhait diss brieffs/ die mainen wir schuldig sein hundert marck golds/ vmb das überfaren vnserer gesetzt/vnd als offt das hernach überfaren würt/das halbtail vnser kaiserlichen camer zůgehört. vnd der andertail den herrn/d die also eingenom̄en wurdē on ablaß̄

Vom widersagen

Das.xvij.Capitel.

Alle die fürbaß wider etlich dichten ain recht vrsach/ainer entsagnusse zůhaben/vnd entsagen jn / an solhen stetten vnzeitlich da sy hausung noch wonung nit halten/ noch sy gewonlich sitz̄n/ das erklärn wir wölherlay schāden/es sey mit prand/nom/oder raub/oder wie der schad genant sey/das der/dem also entsagt würt/mit kainen eern/ nit zů ziehen mag/vnd wen̄ nyemandt gefärden vnd vntreüwe zů hilff kōmen solt. Darumb gepieten wir mit gegenwürtigkait ditz gesetz ewigklich zů halten/ das söllich entsagnuß wölherlay herrn vnd personen/mit den etlich in gesellschaft/ oder diensten/oder in wölher erber freüntschaft/die mit ainander ye sind/söllich entsagnuß geschāch/ oder geschehen wār/das die nit kraft haben/noch thůn/noch entögen söllen Vnd wöllen auch das nyemandt zimblich sey noch ensölle vonn sölher entsagnüsse/nyemant angreiffen/weder mit nom/ brennen/ noch mit raub̄n/es sey dan̄/das die selb entsagnuß drey natürlich tag dem selben/dem entsagt ist selber/oder an der stat da er gewonlich pfligt zů wonen/offenlich sey/verkündet/Vnd das man die selben verküntnuß mit erbern redlichen gezeüḡn erweisen mög/tůt yemant anders wider yemant mit and ent sagung oder angreiffen/dan̄ als vorgeschriben ist/der sol damit in vnleümd̄n gefallen sein. recht als kain entsagen geschehen sey/vn̄ sol als ain verräter von ainem yeklichen richter mit redlicher peen gestraffet vnd gepeiniget werden. Wir verpieten auch alle vnd yetlich vnrecht kriege/vnrecht brennen / vnd rauben/vnd alle vnbillich vn̄ vngewonlich zölle/gelait/vnd beschatzunge /vō den gelaiten zů dringen mit den peenen als die hailigen recht das obbemelt vn̄ jr yedes zůstraffen gepiet̄n

Forma verkündbrieue
Das .xviij. Capitel.

Dem hochgebornen fürsten, herrñ .N. Margkgrauen zů Brandenburg/des hailigen reichs ertzcamerer/vnserm mitChurfürsten vnd liebsten freünd/thůn wir die erwölung ains römischen künigs/auß zů gefallen vernüftigen sachen für zůnemen hiemit zů wissen/vnd vodern eüch auß pflichten vnsers ambts zů solher wal ordenlich/das ir võ dem tag diser verkündtnusse/darnach in drey monaten/nach ainander zůrechen/durch eüch selbs/eüwer potschaftñ/oder verweser ainen oder mer/mitt gantzem vollem gewalt/den sy haben/kömen an die stat/da das sein sol/nach der gestalt/als das die gesatz darüber gesetzt/gedencken zů handelen/vnd überain zůkömen/mitt andern vnnsern mitChurfürsten/der wal ains Römischen künigs/zů ainem künfftigen Kayser zů machen vnd da zů beleiben biß auff ain gantz ennde/der selbñ wal/auch zů thůn vnd zů volfürn wie in den hailigen gesatzen darinñ begriffen/wañ wo ir nit da sein/würden wir sambt anderen vnsern mitChurfürsten/endtlich volfarn/als dann die macht gesetzt ist.

Form der Churfürsten gewälts brieff zů welen.
Das .xix. Capitel.

Jr .N. von gotes gnaden ꝛc. thund hyemit kundt allermenigklichen/als aus vernünfftigen vrsachen zů gestanden ist/ainen römischen künig zů erwölen/darüb wir võ eern vñ stands wegen des hailigen reichs, mit schuldiger sorgfaltikait ain aufzůsehen zůhaben begern/damitt swärer gebrech nit schädlich ernider ligen, haben wir auß vnzweiflicher trew fürsichtikaiten vnd vernunfft/vnser lieben getreüwen .A: vnd .B. sy bede/vnd ir yeden besonder, also das nit pesser aigenschaft des übers sey/sonder was durch jr ainen/angefangen/der ander zů enden/vnd zimlich volenden hab/setzen machen orden wir/in der aller pesten maß/form vnd rechten/als wir am maisten vnd krefftigisten sollen vnd mögen/

vnser war vnd rechtlich anwäld/vnd besonder potschaften/ sambt andern vnsern mit Churfürsten/gaistlichen vnd weltlichen/allenthalben zů handlen/mit jn ains werden/ überkōmen vñ beslieſſen/ettwo vmb ain person/die tuglich zů rōmischen künig sey zů erwōlen/vñ den selben handlūgen für vns an vnser stat entgegen sein zů handlen betrachten/vnd in vnserm namen die selben person zů benēnen vnd in sy bewilligñ Auch zů rōmischen Künig für nemen/ dem hailigen Reich zů Kaiser erwōlen/ainen yeden notdürfftigen schuldigen vñ gewonlichen Ayd / in vnser seel zů swern. Auch in disen sachen ainen oder mer ander anwäld/an sein stat zů setzen/ vnd widerrüffen alles vñ yedes zů tůnd/das in/vnd bey vorgemelten sachen zů volbringen solher gegenwürtigen handlungen/benemung/betrachtūg/vnd erwōlung / notdurftig vñ nützlich sein/ob es auch besonders gewalts haischen würd/ Auch ettwas grōssers oder mer sonderlich/ das wir selbs tůn mōchtñ so wir in solher handlungen/ernemung/betrachtung/vñ erwōlung künftiger geschäft entgegñ vñ personlich da bey wären/wir versprechen auch vestigklich/was durch vnser obgenañt anwäld vnd potschaft/auch ir nachgesetzt gewalthaber samentlich oder sonderlich in vnd bey der berürten sachen gehandelt beschehen oder geordent/wir die ewigklichen stät vñ genām zů haben ꝛc.

Von verainung der Churfürsten vnd jren zůsteenden: Das.xx.Capitel.

Ann alle vñ yede fürstentumb/ so die weltlichñ Churfürsten ir stym̄b vnd recht/in der wal ains rōmischen künigs zů kaiser zů machen/mit solhem rechten/ampten wirdikaiten vnd ander rechten/die ir yegklichen anhangen vñ die jn also zůgefügt/als vnuerschaidenlich veraint/daz jre recht stym̄b/ampt wirdikait vnd ander recht/die zů jr yegklichs fürstentumb gehōren / an kainen andn nit gefallen mag dañ den/der den selben des fürstentumb mit dem land/dienst recht lehen herrschaften vñ ander zů gehōrung besitzen vnd haben orden wir mit disen gegenwürtigen Kaiserlichen gebott ewiklichen zů halten das ain yeklich des egenañten fürstentūb

mit dem rechten vnd der stym̄ der wal vn̄ mit dem ampt vnd mit allen andern wirdikaiten/rechten vnd zůgehörūg die dar zů gehörn/also beleiben veraint ewiger zeit vnzertailichen vn̄ zů samen gefügt/also das yeklichen fürstentumb/herren vn̄ besitzer/auch der rechten stym̄ ampts wirdikait/ vnd aller zůgehörūg die jm zůgehören/mit gerůter vnd freier besitzūg haben vnd ain Churfürst vō allen geacht vn̄ geschetzt sein sol/daz er vnd nyemant anders mit andern Churfürsten zů der wal vn̄ allen andern die vmb eer vnd notdurft des hailigen reichs geschehen/alzeit darzů genōmen werden on all widerrede/vnd der vorgenan̄ten kains vō dem andern zů kainer zeit nit getailt wan̄ sy vntailhaftig sind vnd zů kainer zeit getailt/weder mit od on gericht die zů tailen gefodert/auch mitt vrtail nit getailt werden/auch ainer on den andn zů klagen im vodern od vertigen nit erhört werden/vnd ob ainer vō jrrsal oder sunst verhört würd/ain process/gericht/oder vrtail oder anders wider diß gegenwürtig vnser gesetzt geben oder zů tůn vnderstanden würd/wöllen wir alles daß darauß kompt/zů stund nitt entoug vnd kain krafft haben sol.

Von ordnung der ertzbischoff procession. Das .xxi. Capitel.

a Es wir aber hieuor im anfang diser constitution/von ordnūg der gaistlichen Churfürsten sitz im rat/zů tisch vnd sunst so oft sy am kaiserlichen hof beym römischn̄ kaiser oder künig füran versamlet werden/gnugsamlich fürsehen/haben auch gehört das vor alten zeiten/auch krieg vnd spenn darūb gewesen/vnd besonder vō der procession vnd andern genng wegen/darūb wöllen wir mit disem gegenwürtigen kaiserlichen gebott ewiklichn̄ zů halten/wie oft in ainer samnung ains kaysers oder künigs/wen̄ man fürstenlich zaichen seiner angesicht vor tregt/so sol ain ertzbischof vō Trier/an ainer schlechten rechten zeil vor dem kaiser oder künig/allain söllen die da zwischen geen/so die kaiserlich oder küniglich klainat oder zaichen tragn̄/wen̄ aber der kaiser oder künig on die selben zaichen geen/so soll der ertzbischof/dem kaiser oder künig in der egenan̄ten weise vorgeen/also das niemandt en-

miten zwischen ir gee / vñ den andern zwaien ertzbischoffen / die söllen ir stat haben / nach tailung ir land / wie hieuor von d sitzung erklärt ist in der procession ewiglich also zů halten.

Von ordnung der procession vnd durch wölh Churfürsten die klainat getragen werden Das. xxij. Capitel.

Z
u auslegung die ordnũg der procession / der Churfürsten / weñ die mit aim kaiser oder künig geen / als wir vor dauon geredt haben setzen wir / weñ vnd wie offt ain kaiserlich hof begangen wirt vñ die Churfürsten mit dem kaiser od künig / in wölhen sachen man die hochzeitlichen kaiserlichen vnd küniglichen zaichen tragen so sol ain hertzog võ sachsen / der das kaiserlich od küniglich schwert tregt / zůhand vor dem kaiser geen / also das er zwischen jm vnd dem bischoff võ Trier gee / der Phaltzgraf bey rein der den kaiserlichen apffel tregt / der sol zů der rechten seyten an dem hertzog von sachsen geen / vnd der Margkgraf von Brandenburg der das zepter trögt zů der lincken seyten des hertzogen von sachsen / vnd der künig von Beheim zů stund / das nyemandt mittels / nach dem kaiser / oder künig geen.

Von der ertzbischoff segen in gegenwürtigkait ains kaisers. Das. xxiij. Capitel.

W
Enn man füran / in gegenwürtikait ains Römischen kaisers od künigs die hochzeitlichen mess ambt begeet auch die ertzbischof võ Mäntz Trier / vnd Cöln / oder jr zwen bey der offen beicht sein die vor d mess geschicht / auch so man das ewangely zů küssen / vñ den frid nach dem agnus dei / den segen nach der mess geben / auch vor dem tisch das benedicite vñ darnach das gratias sprechen / sollen sy die ordnũg vnder jn behalten als wir das auß jrem rat haben geordnet. Zům ersten das des ersten tags die alle võ dem ersten ertzbischof volbracht sollen werden. Des andern tags võ dem andern Des dritten tags võ dem dritten / das erklärn wir allso. Nach dem ainer ee weder der ander consecriert ist / vnd damit ainer den andern zů ainem ebenpild eern / vnd so der / den hieriñ die ordnũg also berürn. den andern mit freüntlicher naigũg auch

bequemlichen darzů hab zů bewegen/vñ den sachen nachkōm en werd.

Die hernach geschriben gesatzt/sein durch weilundt Karolen den vierden römischen Kaiser zů allen zeiten meerer des reiches/vnd Künig zů beheim/im hof zů Metz als man zalt. Tausent dreyhundert sechßundfünfftzig jar/gegeben vnd geöffnet mit beystůnd aller des hailigen reichs Churfürsten/in gegenwürtikait des eerwirdigen in got vatern/herrn Theodorichen bischofe albaneñ/der hailigen Römischen kirchen Cardinal/auch Karolen des künigs zů franckreich erstgebornen sun des durchleüchtigen fürsten vō Normandia/vnd des Delphin vienneñ/an dem hailigen weihenachttag.

Wer mit fürsten rittern/ besondn oder wölherlay person des gemainen volcks es wär/auch ain übel/oder desselben tät od eingienge ainicher aydspflicht vmb ainen tod/ vnser eerwirdigen vñ erleüchten des hailigē römischñ reichs gaistlichen oder weltlichen Churfürsten/oder ir yetweders/die weyl sy dann ain tail vnsers leibs sein/vnd die recht wöllen den willen mit hertikait/als die werck zů peinigen vnd der also/an der mayestat ist schuldig jn mit dem swert zů straffen/vnd alle sein güter dem fisco verfallen/aber aus kaiserlicher miltikait vergönnen wir jrn kinden des lebens/wañ die solten mit vätterlicher peen verderben/in den die exempel vätterlicher/das ist erblicher laster eingefangen/sollen auch můterlicher vnd aller nächsten fründen erbschaft vñ nachfolg jn empfrembdt vō anderen testamenten nichtz enpfahen/sonder jn der väterlich vnleümant alweg nachfolgen/söllen auch zů kainen eern/od aiden nymer mer gelassen dar zů mitt armůt ewiglich verschmächt werden/vnd am letzsten in solher schantlichen dürftikait sein das der tod ir trost vñ das leben jn ain pein sey/darnach haissen wir on gnad zů mercken das die für sy zů pitten versůchen/auch jrn töchtern wie vil der an der zal sein/sol allain der viertail oder falcidia an der můter gůt/ es sey mit oder on gescheft damit jn ee/ ain mittelmässige tochternarūg weder ain gentzliche notturft oder erbens namen verfolgt wird entledigung der aigenschaft/ob die vō jn es wärn die sün allain nach dem oder den töchtern verlihen/sol sy nit behelffen noch auch ain-

ich heiratgůt oder morgengab / aber zů jungst empfrembdũg die auß der selben zeit mit vntreü oder recht beschehen / so pald von der obgenañten missetäten gedächt werden war / setzen wir kain kraft haben / auch der obgenañten eelich haußfrauen die ir heiratgůt erlangt, wo sy in solher aigenschaft wärn das sy võ jren mañen mit ainem tail der gaben icht empfangen heten / die sol jrn kinden behalten / zů zeiten so die frücht nießung abgenõmen / die alle vnserm fisco zů verlassen / da den kinden nach dem rechten der viertail oð falcidia zůgehörig wär / auch võ den gütern erkeñen wir mit der gleich gestrengkait / allain den töchtern vnd nit den sünen zů geben / das von benannten kinden / auch noch minder den wissent lichen dienern / knechten vnd der selben kinde. Ob in warhait yemandt im anfang solher eingegangen übelthät mit fleiß ains waren lobs enzünndet solchs antzaigen der würd von vns mit belonung vñ eern begabt / wo auch der sich der übelthät zů üben / aber ee die geoffenbart / solhen haimlichen rat zeitlich eröffne / der würd da für gehalten da von zů absoluiern. Wir setzen auch fürbaß / ob ichtz wider die egenañten Churfürsten / gaistlichen oder weltlichen gethan würde / das sol auch nach tod des schuldigen gerochen / darauß wie die Churfürsten belaidigt / soll auch / als des herren mayestat schuld gepeinigt werden.

¶ Wir wöllen auch / vnd haben mit disem kaiserlichen gepot gesetzt / das nach dem tod der schuldigen die missethat an gehebt / den todten vnd sein nam verdamnet mit seiner gedächtnus vnd seinen nachkõmen / sein gůt genõmen werde / wann wer an hebt aiñ bößen rat / der ist am gemůt gestrafft / darũb wer ain sollich missetat begat mag nitt gefreyet werden / empfrembden noch ainist / jm sein schuldiger zů gelten vñ in den sachen setzen wir / daß die knecht / mitt dem herren gepeiniget werden / wo man solch tůn vnd verbüntnuß wider die Churfürsten gaistlich vnd weltlich tůt / als vor begriffen ist / vnnd sturb ainer in solher weiße so soll man seiner nachkõmen gůtt behalten / ob man beweißen mag / daß die selb person in solher missethat begriffen vnd erstorben ist. Wañ an der fürstentumb zymblich ist zů behalten in irem gantzen wesen / vnd zů strecken die gerechtigkait / das sy sich mögen gefreüwen / des

frides vnd der růe/noch vil mer söln sich die grossen fürsten-
tumb herrschaft eer vnd recht der Churfürsten behalten. wañ
wo grosser schad anligen ist/ da műß man grösser ertzney wi
der tůn/damit die schwelle oder seüle icht falle es fiel anders
die grundfeste des gantzen gebews. Darumb wöllen wir vñ
setzen das ewiglich zů halten das nun füran zů künftigen zeit-
ten die edlen vnd groß wirdigen fürstentumb/als das künig-
reich zů beheim/grafschaft/der Phaltz bey rein / das hertzog-
thumb zů sachssen/Marckgraf zů Brandenburg/ vñ der land
gepiet/huldigen vnd dienstbarung/ vnd ain yegklich ander/
die dartzů gehörn wie die genañt sind/ weder zertrennen noch
zertailen/ noch mitt kainer lay sach nit zertailt werden/beson-
der sollen sy mer in ir gantzen volkömenhait beleiben ewigk-
lich/ vnd der erstgeborn sun sol nachkömen sein in den sachen
vnd jm sol alle herrschaft vnd recht volgen / es sey dañ das er
seiner synn beraubt/ain tor worden/oder ains andern merck-
lichen gebrechen sey / von des wegen er den leütten nicht ver-
wesen mög vnd geherrschen vnd wo jm in solichen sachen so-
lich herrschaft gewerdt würde vmb die egenannten sach/ als
begriffen ist/so solt der ander geborn sun/ob der in dem gesch
lecht wåre/oder ainen anderen elteren brůder oder freünd ai
nen layen. oder von rechtem våterlichem stam̃/der der nåchst
wår/ď sol nåchster nachkömen sein/ vñ der sol sich gůtigklich
vnd miltiglich beweisen gen andern brůdern vnd schwester
en emsigklichen nach genad die jm gott gegeben hat/nach sei
nem wolgefallen vnnd mögen seiner våtterlichen gůt/ allso
das jm verpotten sey alle zertrenung vnd tailung/ wie die ge-
nannt sein fürstentumbs/was dartzů gehört mit aller weyse.
Weñ ain kaiserlicher oder künigklicher hof begangen werden
söllen an dem selben tag zů der eer kommen / die Churfürsten
gaistlich vnd weltlich zů dem hauß kaiserlicher vnd küniglich
er wonűg/ vñ sol ain kaiser vđ ain künig anlegen vnd da klai
den sich aller kaiserlicher vñ küniglicher zierde/vñ weñ kaiser
vñ künig auf die pferd gesitzen/ so sollen alle die mit dem kaiß
er vnd künig geen/ in die statt da er sitzen will/ da sol yegklich
er geen nach ordnung vnd weiße als das hie vorgeschriben ist
da man in ordnung gesetzt hat / von ordnung der procession/

nach wölher ordnung sich yeglicher halten sol/ vnd der Ertz-
cantzler in des ertzcantzellariat/ das geschicht / der soll tragen
auff ainem stab alle insigel vnd kaiserliche zaichen oder kün-
iglich/ vnd die weltlichen Churfürsten söllen tragen das zep-
ter/ den apffel/ vnd das schwert/ nach dem vnd das vorgesch-
riben vnd begriffen ist / so sol man och zů hand vō dem bisch-
off von Trier / der an seiner stat gat / des ersten die kron von
Ach vnd zům andern die kron von Mayland / vñ das sol sein
von dem kaiser/ der dañ mit kaiserlichen insigeln geziert / die
tragen sollen etliche der fürstñ/ die der kayser nach seinem wil
len das zů gericht vnd gibt. Ain kayserin vnd römisch künig-
in die mit jr kayserlichen gezierde geklaidet ist / soll geen nach
ainem römischen kaiser vnd auch nach ainem künig von Be-
heim/ der zů nächst nach ainem kayser gat/ vnd also ain fug-
lich stat haben/ mit jrn edlen herren vnd junckfrawen zů geen
zů der stat da man sitzen sol.

Von den ampten der Churfürsten in hochzeitlichen höuen ains kaisers

Jr setzen wenn der kaiser oder römischer künig hoch-
zeitlichen hof begeen will vnd da die Churfürsten sol
len üben vnd begeen ir ampt / so sol man die hernach
geschriben ordnūg behalten. Zům ersten weñ der kaiser/ oder
der künig in irem Kayserlichen oder küniglichen stůl sitzen/ so
soll der hertzog von Sachsen sein ampt thůn/ als man sol le
gen für das gebeüwe / der sitzung des Kaysers oder Künygs
aiñ hauffen habern/ das der gee/ als biß an die brust/ oder an
die oren des pferdes/ da der hertzog vonn Sachsen auff sitzet
vnd der soll haben ain Silberin stab in seiner handt / vnnd
ain Silberin meß / Die bayde machendt / an dem gewycht/
zwölff margk Silbers/ vnd soll sitzen auff dem pferd / vnnd
nemen zům ersten / das meß vol habern / vnd soll das raich-
en ainem diener/ der zům ersten kömpt. Darnach soll er stoß-
sen/ den Stab in den habern / vnd soll dannen ziehen/ vnnd
sein vndermarschalck von Bappenhaym/ soll kömen/ vnd ob
der nit da wäre/ so soll der hofmarschalck fürbaß den habern
taylen vnd außgeben/ vnd so der Kayser oder Künig zů tisch

geet so söllen die gaistlichen Churfürsten / als die ertzbischoff steen / mit andern fürsten vor dem tisch vnd den segen sprechñ vnd ordnūg tůn als da vor begriffen ist / vnd wenn der segen volbracht ist / so sollen die selben ertzbischoff alle / ob sy gegenwürtig sind oder ainer oder zwen ob sy nicht all da sind / nemen das insigel kaiserlich vñ küniglich vō dem cantzler des hoffes in des kantzellariat / man den hof begat / vñ sölen darzů nemen die andern zwen mit jn zů der andern seiten / ir insigel vñ all ander kaiserliche zaichen / den stab mit ainander in ir hend nemen / da das insigel an hanget / vñ den tragen für den kayser oder für den künig erberlichen legen auff den tisch / vnd so gibt jn dañ der kaiser oder künig die wider zůstund in das ertz cantzellariat / der sol das groß insigel an dem halß tragen / als lang biß an des tisches end / vñ darnach als lang biß das er an die herberg kōmpt / weñ er vō dem kaiserlichen oder küniglichen hof reit / vnd der stab von dem man sagt / sol haben zwölff marck silbers an dem gwicht vñ desselben silbers vnd lones / sol den drittail ain yeklich ertzbischof gelten vnd bezalen / vnd den stab / insigel / vnnd kaiserlich zaichen sol man antwurten dem cantzler des kaiserlichen hofs den zů kern vñ zů wenden / in seinen nutz nach seinem willen / darnach den die ordnung triffet / der das groß insigel tregt / von dem kaiserlichen hof zů seiner herberg wider kōmet / als vorgesagt ist / vñ zůhand das selb insigel mit seinen botten / oder seinen dienern zů dem egenañten kaiserlichen hof schicken. so sol er es geben dem cantzler Darnach so soll kōmen der Marckgraf vō Brandenburg der ertzcamrer auf seinem pferd / vnd sol haben ain silbrin beckin mit wasser in seinen henden das an gewicht hat zwölf marck silbers vñ ain schöne handtzwehel / vnd sol von dem pferdt stan vñ wasser geben dem Kaiser oder dem römischen künig / die hend zů weschen.

¶ Darnach der Phalntzgraue bey rein / soll auch auff seinem pferd kōmen vnd sol haben vier schüsseln in seinen henden die silbrin sind / voller kost / der yegkliche drey marck silbers hab an dem gewicht / vnd sol von dem pferdt steen / vnnd die für den Kaiser oder küng auf den tisch setzen.

¶ Darnach kompt der künig von beheim der ertzschenck auff seinem pferd/vñ sol füren in seiner hand ain silbrin kopff/ der zwölf marck silbers hab an dem gewicht der gedeckt sey/vnd vol weins vnd wassers durch ainander gemüschett sein/vnd sol võ dem pferd steen vnd den selben kopf raichen ainem kaiser oder künig zů trincken als wir das also vorgehalten fündñ vnd weñ allso die weltlichen Churfürsten jr ampt volbracht haben/so sol der võ falckenstain vnderkamrer/das pferd vnd das peckin des Margkgrafen von Brandenburg zů jm nemen vnd sol jm werden.

¶ Vnd dem Kuchenmaister võ nortemburg/dem sollen das pferd vñ die schüsseln des phaltzgrauen bey rein werden: Dem schencken võ limburg das pferd vñ kopf des küngs võ behem Dem vndermarschalck võ bappenhaim das pferd/stab vnd das egenañt mäß des hertzogen võ sachßen/sein sy aber in solhermaß kaiserlichen oder küniglichen höfen gegenwürtig vñ ir yeglicher an seinem ampt/ob aber sy od ir yeklicher bey dem vorgenañten hof nit ensein/so sollen die/die des kaisers od künigs hof täglichen diener sein/an der stat/die nit da sein yeglicher an des stat der nit da ist d mit dem selben an dem ampt vñ an dem namẽ mithellet vñ tailhaft ist recht als er dz ampt tregt/allso sol er die nütz auff heben als vor begriffen ist/recht ob der obrost marschalck nit entgegen ist/so sol der vndermarschalck die selben frücht vnd nütz/auff heben/allso ist es nach ainem yeglichem ampt zů versteen.

¶ Vnd den Kaiserlichen küniglichen tisch den soll man allso schicken vnd bestellen/das er vnder andern tafeln oder tischñ des sals/sechß schuch höher erheben/vnd an den sol man an ainen hochzeitlichen hoff nyemandt setzen/dann aiñ Kayßer/oder Künig.

¶ Vnd der kaiserin oder küngin stůl vñ tisch sol man machen beseyt in dem sal/allso das die selben tisch nidrer seyen/dreyer schuch/dañ die Kaiserlich oder küniglich tisch/auch sol er souil höher sein über ander stüle der Churfürsten/vñ der Churfürsten stůl vnd tisch/söllen in ainer höhin sein.

¶ Vnnder der kaiserlichen tisch sitzung soll man braiten vnd richten võ siben Churfürsten gaistlichen vnd weltlichen/drey

zů der rechten vnd drey zů der lincken seiten vñ der siben gleich gen dem kaiser oder künig anblick/ als das in dem capitel von der sitzung der Churfürsten vor offenlicher begriffen ist/ also das niemandt/ wöllicherlay wirdigkait oder wesen er sey vn der jn oder an jrem tisch sitz.
Auch zimpt kainem der vorgenañten weltlichen Churfürsten der sein ampt das er schuldig ist volbracht hat/ sich zů setzen zů dem tisch der jn berait ist/ die weil ain annder Churfürst/ sein ampt nit volbracht hat/ vntz er es auch volbringt/ vnd weñ ir ainer/ oder yeklicher ir dienst vnd ampt volbringen/ die söllen steen zů dem beraiten tisch vnd da baiten als lang vntz die an dern jre dienst auch volbringen/ vnd all mit ainander sich setz en zů dem tisch der jn berait ist.
¶ Wir vinden auch von aller lautersten sag vnd behaltnusse der alten da wider kain gedechtnuß nit ennist võ vns. das die vor vns sein gewesen säliglichen vnd ewiglich behalten/ das ains römischen künigs vñ künftigen kaisers wal begangen vñ beschehen ist in der stat zů Franckfort/ vnd die erst krönung zů Ach. der erst küniglich hof zů Nürmberg in der statt gehabt ist darũb erklärn wir auß besondern vrsachen/ das zů künfftigen zeiten/ die vorbenañten ding auch gehalten sollen werden/ es wär dañ das den egenañten allen oder ir ain tail redlich hin dernuße begegent/ oder wider stůnd/ weñ aber ain Churfürst gaistlich oder weltlich/ mit redlicher hindernuß begriffen ist/ das er zů dem kaiserlichen hof nit kömen mög/ vnd ainen bot ten oder verweser/ wölherlay wirdigkait oder wesen der sey gesant/ vnd der also an des stat gesant würt/ das man jn all so nemen/ doch er an dem stůl vnd an dem tisch nit sitzen/ als der/ der jn da sendet.
¶ Darnach/ weñ das alles vergangen vnd volbracht/ die zů ainem yeglichen kaiserlichen oder küniglichen hof gehörent zů schicken vnd zů bestellen/ so sol der hofmaister/ jm nemen das gantz hültzin gebew der kaiserlichen vñ küniglichen sitzũg/ da er gesessen ist mit seinen Churfürsten vñ begangen hat hoch zeitlich hof/ vnd den Churfürsten lehen verlihen hat
¶ Wir erkennen auch mit disem Kaiserlichen gebot/ das die Churfürstẽ gaistlich vñ weltlich/ weñ sy ir küniglich lehen võ

kaisern oder Künig nemen vnd empfachen/nyemandt nichts sein schuldig zů geben vnd zů gelten/ noch des gebunden sein in kain weiß gentzlich/wañ das gelt das man darũb gibt/sol den die beampt sein bezalt werden/wañ nu die Churfürsten allen ampten kaiserlichs hofs vor sein/ vnd haben auch in den selben ampten ir vndergesetzt verweser/die dar zů võ römisch en fürsten/geben vñ begabt sein / so daucht es vnbillichen vñ vnmöglichen / das die vndern amptleüt võ jren obrosten mit wölcherlay weiß das wår vodert. Es wår dann/ das jn die Churfürsten willigklichen vnd freilichen gåben.

¶ Darnach weñ die andern fürsten des reichs gaistlich oder weltlich/ mit der egenañten weiße ir ainer sein lehen võ dem römischen kaiser enpfacht/oder võ ainem künig/so gibt er den amptleüten des kaiserlichen oder königlichen hofs.lxiij.marck silbers vnd ainen vierdung.es sey dañ das sich ir ainer võ frey hait oder besonder kaiserlicher gnad oder küniglicher /beschirmen vnd beweren mög/sich ledig vñ außgenõmen sein / von solhen vnd andern wölherlay die wåren/die man geben solt vnd gewont wår zů geben in solher empfengknus der lehen/ vnd der selben egenañten.lxiij.marck vnnd ains vierdung silbers/sol tailen der hofmaister des kaiserlichen vñ küniglichen hofs/mit solher weiß/jm.x.marck behalten/ dem cantzler des kaiserlichen od küniglichen hofs.x.marck/ den maistern schreibern vñ brief dichtern.iij.marck geben / dem sigler vm wachß vnd vmb permit aiñ vierdũg/ also das d cantzler vñ schreiber dem fürsten der lehñ enpfacht zů anderst nicht gebunden sein sol/dañ jm zů geben ainen brief zů gezeücknuß das er die lehen enpfangen hat/oder ainer schlechten einsitzung.

¶ Auch sol der hofmaister geben dem schencken võ Limburg võ dem egenañten gelt.x.margk/ dem kuchenmayster võ Nortemburg auch.x.marck/dem marschalck võ bappenhaim auch x.margk / oder wer vndermarschalck ist / vnd dem Kamerer von Falckenstain/auch.x.margck/mit solher beschaydenhait. ob sy alle in sölhen hochzeitlichñ höfen selber sind gegenwürtig an iren ampten vñ diensten /ob aber sy od ir etlicher nit da wårn/so sollen dañ die amptleüt des kaiserlichñ od künglich en hofs/die solhen ampten vor sein/sonder der statt vertrettñ

ir yeklicher/ainen yeklichen/an des ſtat vnd namen er iſt vnd
arbait er tregt/ der ſol auch des ſelben nütz vnd gewin nemen

¶ Wenn aber ain fürſt auf aim pferd/oder anderm tier ſitzet
vñ ſein lehen võ dem kaiſer od̃ künig empfahet/das ſelb pferd
oder tier wölherlay geſchlecht od̃ tier das ſey/ſol werden dem
obroſten marſchalck/das iſt dem herzogen võ ſachſen ob er en
gegen iſt/oder dem marſchalck võ bappenhaim/der an ſeiner
ſtat/ob d̃ nit da iſt/ſol es gefallñ des kaiſ̃lichẽ hofs marſchalk

¶ Wañ aber des hailigen römiſchen reichs hoch wirdikait võ
mengerlay nation/die an ſitten/leben vñ ſprach vnderſchiden
ſein/ir geſatz vñ regiment zů mäſſigen hat/ſo iſt mit aller wei
ſen leüt rat/geſchätzt vñ geacht zimlichen zů ſein/ das die chur
fürſten des reichs die ſein ſollen ſeül vñ aufenthaltnus mänig
erlay ſprach vñ zungen vnderſchaydnuß zů vnderweißen/daz
ſy verſteen/vñ von mengem verſtanden werden/die võ meni
ger notdurftikait wegen fürzůbringen kaiſerlicher wirdigkait
beyſteen/vñ zům tail der ſorgfeltikait geſetzt ſein. Darũb gebie
ten wir vñ ſetzen/das der durchleüchtigen fürſten vñ herrn der
künigs zů beheim/der phalntzgraf bey rein/der hertzogen von
ſachſen/der marckgrafen võ brandenburg/Churfürſten ſün/
od̃ ir erben vñ nachkõmen/den als der warhait gleich iſt/ na
türliche/teütſch ſprach an iſt/vñ auch võ kindthait gelernt ha
ben auzůheben an dem ſibendñ jar irs alters. lernen ſol in der
gramatick. wälſch/auch windiſcher zungen/ alſo in dem vier
zehenden jar irs alters / nach den gnaden die jn gott gegeben
hat/geleert werden/ wañ das nit allain nütz/beſonder iſt den
vorgenañten ſachen groß notdurft. darũb weñ die ſelb ſprach
zů meren tail zů nutz vñ notdurft des hailigen reichs zimblich
vñ gewonlich geübt/auch gewonlich in den ſelben ſprachen/
groß ſach des römiſchen reichs geübet vñ bewegt werden. vñ
ſolh weiß volbringen vñ zů lernen/ſetzen wir zů behalten. al
ſo das die wal beleib den freünden vñ gen den/ob ſy die haben
od̃ gen jren nechſten freündñ/an die ir fürſtentumb ſolt nach
jn kõmen ſchicken zů den ſtetten da ſy ſolich ſprach gelernen in
jren aigen heüſer oder ander weiſe geſellſchaft in die zů fügen
von der anweiſung vnd geſellſchaft vnd leer/ſy in der ſelben
ſprach geleert vnd vnderweiſet mögen werden.



Einfürung des andern tails



Emaln in disem tayl des Layenn spiegels von ordnung des rechtens beschriben wirdet / aim yeden versteendigen / wo er anders durch rechttlich ordnung vnd proceß gerecht vrtailen / will nott sein zů wissen / auch mit göttlicher hilff sich stätigs zů üben vnd erlernen / was das recht im latein genañt jus. vnd von wann es entsprungen / auff das jm die ordnung des dienstlicher sein / vñ dardurch zů gerechten vrtailen kömen mög / vñ wiewol solichs in disem klainen layschen bůchlin nit allerding lauter begriffen. sund die küst des rechtñ ist bey den hochgeleertẽ vñ erfaren / mit allem fleiß zůsůchẽ yedoch sol ain yed wissen / daz / das recht sein namen am maistñ hat von d gerechtikait zů latein genañt justicia / dz ist ain stäter vñ ewiger will / aim yeden sein recht zůgeben. Aber des rechtẽ weißhait im latein juris prudentia genañt / ist ain erkantnuß / götlicher vnd menschlicher sachen vñ ain kunst des gerechten vnd vngerechten. darauß zwischñ der gerechtikait dem rechtñ vnd des rechtens weißhait ain vnderschid zů versteen / daz die gerechtikait ist ain tugent / das recht ain volziehung der selbñ tugenden vnd des rechtens weißhait / die kunst desselben rechtens. wañ die gerechtikait will ye aim yeden das sein geben. so bringt das recht solhs zů samen / vñ des rechten weißhait leert wie es beschehen sol. Auch hat das recht dreü sond gebott wie wol alle recht gebieten / sonder etliche straffen etliche verbietẽ etlich verhengen / etlich raten / etlich ermanen od bitten / Vnd

1 nämlich des rechtẽs erst gebot im latein honeste viuere / ist eersamlich leben / fürsich selbs als in der hailigen ee vñ mitt gůtñ

2 sitten ꝛc. Das ander gebot / Altrum nõ ledere. ist niemans belaidigen / wañ was ainer nit will jm beschehen sol er andern

3 nit zůfügen. Das drit gebott / jus suũ vnicuiqz tribuere / ist aim yeden sein recht zůgeben / also das er nit allain ander nit belaydigen / sond jn helfen sol / wañ es ist nit genůg des bösen abzůsteen / es beschech dañ och das gůt ist. So nün daz recht in menigerlay weg genañt wirt / nämlich zů latein jus naturale vel

ff. de Insti. et jur. l. j. in. pñ.

Jus unde dr. / justitia / Iurisprudentia

Justi. de iusti. et jur. in pñ et § juris prudentia Insti. de justi. et iur. in tex. et in glo.

Vnde iuris, iustitiae & iurisprudentiae

iuris pcepta

ff. de justi. et iur. l. iusticia §. Juris. et insti. eo. et glo.

Diuisio juris

diuinū. das ist natürlich od götlich recht so im gesatz vñ ewangeli begriffen. dariñ yederman gebotten / aim andn zütün des er selbs begert. och verboten wirt / niemans andn die einträg zütün d er im nit will zügeschehen. vñ solh natürlich recht solt yederman gemain sein. darūb dz man es allenthalb vß natürlicher würckūg vñ kainer andren satzūg hat. als mañ vñ weibs eelich verainung / merung vñ ernörung der kinder / aller ding gemaine besatzūg / auch alles so im luft / auf erden vñ im mör gefangen wirt freyhaiten erwerben vñ widerlegung der gelihen güter / gewalt mit gewalt außzütreiben ꝛc. Das alles vñ anders dergleich nimer für vnrecht / sonder für natürlich vnd gleich gehalten wirt Aber das gemain weltlich oder burgerlich recht sind etwo in menigen weg außpracht / wañ was ain menig volcks oder burgerliche stat ir selbs für ain aigen recht auß götlichen oder menschlichen vrsachen gesetzt ist etwo für gemain recht / im latein jus ciuile geacht / so ist daß gesatz der rij. tafeln im latein. Lex duodecim tabularū / auch für ain sonder recht genent Deßgleich / was dem fürsten gefallen / hatt rechtens kraft gehabt. Aber die gemaiñ recht / so in gebrauch / die sein geschriben vnd vngeschriben / vñ das geschriben recht ist genañt im latein Lex als so daz römisch volck etwo auf der ölter magistraten als radtgeben fragen etwas gesetzt haben. Plebiscitum / ist das zü zeiten das gemain volck auff irs magistraten / als richters fragen gesetzt haben.

Senatusconsultum ist das zü zeiten der alt radt gepotten vnd auff gesetzt haben.

Item der richter gepott im latein / Pretorum edicta / haben etwo auch nit wenig glauben gehabt.

Item durch der weisen anntwurt / das seind ir vrtailen / oder mainungen / im latein genañt / prudentum responsa / werden auch verhengt recht zümachen.

Aber die vngeschribē recht sind vast auß dem was die gewonhait bestätigt hat entstanden / wañ die täglich sitten / so durch die sy gebraucht vñ bewärt / die habñ dem rechtē nachgefolgt Nu helt sich daz gemain oder burgerlich recht so man im latin Ciuile jus nent / in etlichen würckūgen gleich mit dem natürlichen rechtñ vñ sein aigenschaft / doch ye anders dañ das na-

Decem p̄cepta

türlich recht vnd sein gerechtikait setzt/das übel zů straffen/al so seind die zehen götliche gebot von natürlichem rechten auf d̄ selben anfang gestifft in dem so in gaistlichen vn̄ weltlich̄ rechten gebotten ist ersamlich leben/nyemans belaidigen/vn̄ yedem sein recht geben.

Item die gerechtikait des natürlichen rechtens will nyemans das sein entziehen/so entschaidt das gmain gesatzt recht vmb die sachen so von der gerechtikait tretten/als diepstal/wůcher raubrey ꝛc/vnd gibt anzaigen wie die selben sachen/aine mer weder die andern von natur der gerechtigkait abtretten/vnd setzt darauf mer oder minder straff peen.

Itē so erklärt es och das natürlich recht/wañ die gerechtikait des natürlichen rechten ist/daz niemans mit des and̄n smach od schaden gereichert werd̄n sol.aber in dem selben recht̄n hat man nit/ob ain möglicher zůfal sein dariñ yeman mit des andern schaden/doch on sein schmach oder iniuri reich werden/ Als in ersitzung/prescription vnd vsucapion geschehen mag/ Auß dem allem abzůnemen das ain yeder richter richten soll/ wie im rechten gesetz/oder das auß gůtten sittlichen gewonhaiten/für ain recht eingefürt/in massen hie vor im ersten tail vnd besonder in den aigenschafften/so ain richter oder vrtayler an jm haben/vnd mit seinem ayd bereden solt/gůtter massen mag verstanden werden.

NB: Vnd als hieuor/im ersten tail/anzaigt wirt/was person der fürsten/herren vnnd andrer öberkait/gerichtzwang in stötten märckten vnd gerichten/erkyeßt/verpflicht vnd geordnet sein sollen/ain yede sach durch recht vn̄ vrtail zů entschayden. Also würdet in disem tail angezaigt/mitt was ordnungen dasselb in burgerlichen rechten fürzůnemen/da mitt es nach gemainen recht̄n deß minder für widerwertig/auch da bey wie gůt gewonhaiten mögen zů behalten sein:

Addicoñ

Vom richterlichen ambte

Es ist hieuor im ersten tail begriffen die aigenschafft der richter person/wie die gesetzt werden. So volgt auch im nächsten tail/was durch die weltlichen gericht oberkait/in burgerlichen/vnd im dritten tail in peinlichen sachen zů handlen sein

mög. Die weil aber die richterlichen ambt oft weitleüffig gebraucht / wañ es werden dardurch einsatzungen oder posses d güter auch tutores vñ richter gegeben / wo auch ain contractñ am rechten mangel beschicht / so handelt das richterlich ambt das jn für gůt vñ gleich ansicht / etwo auß aigner bewegnuß vnd zů zeiten auff anrůffen. Wo dann solhs also vnuerendert beleiben / sol es auch pillich mit höchstem fleiß fürsehen / vnnd zů vor so es yemands künfftigklich zů nutz dienen mag.

ff. de juris. om. iudi. l j. et. xxx. q. v. c. iudicantem. Insti. de loca. § pe. Extra de re. iudi. c. ad aplice in sup inscriptioe. li vj. et. j q vij. c. puenientibus C. de qñ. l. diuo in fi. et C. de testa. l. iubem⁹ § sed nec et d con. di. c. iem. l.

Das richterlich ambte / mag gepraucht werden / an stat ains principals rechten klagers / so jn gleich nyemandt darumb ersůcht / sonder weñ er bey den vndertan etlich vnleümbden gehört / so hat er vmb übeltat. jnquisitioñ für zůnemen / als so er gepeüt / wölhe wissen / das ainer wůcher bezalt vnd geswom dasselb nit zů sagen / jm solhs zů öffnen / oder so er erfarn will ob ain vormunder verdächtlich sey in der tutele. Solh sachen gehörn dem richterlichen ambt zů / erfarung zůtůnd / vnd das übel zů straffen / es mag auch das richterlich ambt incidenter angerůffen vnd gebraucht werden in mäniger lay weiß. nach rat der rechtgeleerten / wann es sein etlich vrsachen / dardurch solhs geirt oder entzogen werden mag.

Ex de accu. c. qñliter. ij. et. ij. q j. c. deus et. l xxxj. di. c. Si qd vero de qñ. Ex de Symo. c. licet heli. Extra de jure iur. c. ad nram ij. in fi. ff. Suspect. tu. l. ij. § pterea ff. de offi. pro si. l. congruit Spe. de offi. om. iu. §. j. et se. et § impdit et se.

Dieweil aber das richterlich ambt vast ye weitleüffiger ist ainem yeden der dasselb auß aigner bewegnuß oder yemans anrůffen fürnemen will zů raten / das es mit gůtem wissen vnd wol beratenlichen bescheh / es sey iñer od ausserhalb rechtens.

Spe. e. ti. § pot. st. eti. su

Als aber das richterlich ambt etwo dick mitt sambtlicher erkantnuß / die zů latein genañt wirdet cognitio sumaria gehandelt / dariñ wil mengerlay zů mercken / als ains tails hie nach in disem andern tail / durch besond titel vñ exempel ains tails angezaigt. Wañ besonder in peinlichen sachñ ist not die aller völligst erkantnuß. plenissima cognicio cause. Auch in burgerlichen sachen / gebürt sich völlige erkantnuß. plena cognitio / doch in offenlichen sachen die kuntlich sein / ist nit allweg not nach ordnüg der recht mit grosen beweisungen zů procedierñ sunder sumarie auf die wissenlichen tat vñ warhaften bekantnuß / als hienach auch im dritten tail ferrer angezaigt würdet

Bar. in extrauagan. ad rep. mei. dum

C. de judi. l. iudices.

C. de. Ap. l. Ciues. et C. de sum. tri. et fi. l. Credentes in pn. Ex de ap. c. psuluit cũ si. Spe. co. ti.



Von gerichts oberkait

Eltlicher gerichtzwang / im latein genañt juris dictio
daran man recht vnd vrtailen zů setzen vnd geben / ha
ben die fürsten vnd herrschaften etwo von gemainen
rechten / auch in kraft irer Regalia / vō den obersten heübtern.
vnd zů zeiten mit lang hergebrachten loblichen gewonhaiten
deßgleich mögen etlich stött / so nit oberherren / auch and groß
gemainschaft zů jrn gewerben / auch gerichtlich ordnūgen zů
üben / damit sy den gemainen nutz bey friden vnd wesen hant
haben vnd mögen gewonlich für ordenlich gericht geacht vñ
wiewol sonst in sondern sachen etwo rechtuertigūg befelhen
Auch zů zeiten durch partheyen verwilligt / so sol doch allweg
mit rechtmässiger ordnung procediert / es werden dañ ander-
maß befolhen oder in wilkür anders veranlaßt / doch so sein
etwo sachen der massen gestalt / das man nit nach rechtlicher
ordnung / sonder sumarie de plano rc das ist gestracks nach an
sehung der warn vnnd offenbaren geschichtt procediert / als
hernach in disem tail verrer dauon vnderschaiden würdt.

ff. de juris. om. judi. p to. et Specu. de eo.

C. et. ff. et extra de arbi. Specu de arbi.

Specu. de acto. p to. c. p te. ij. de ppara. §. j

Dieweil aber das recht nit yedem bekañt / sonder mislich / so ist
dem richter vñ zůuoran dem klager not / sich vor eingang des
rechtens wol zůbedencken vnd fürsehen / wie oder ob jm dar-
ein zůgeen gepür / wañ wölicher klagt / sol sich zů vor bedenck-
en vnd beraten mit seinen herrn oder fründen / mit wem oder
warūb er rechten ob jm sein widertail nit zů schwär / in wöl-
her gestalt er jm begegen oder das gůt / darnach er zů klagen /
iñen hab / ob es den kosten ertragen werd / auch wie vñ wo er
hilf / radt / kostung / beystand / redner / zeügknuß vñ anders üb-
erkōmen werd / deßgleich zympt dem richter / besonder in pein
lichen vnd andern sachen zů erkunden was wesens der klag-
er / person / vñ in welhem fürnemen oder gemůt er burgerlich
oder peinlich klagen wölle / vñ ob er die sachen mit gůt hinle-
gen mög / wañ von schäden wegen so der seelhalben bedenck
en / sol nyemans zů gäch sein im rechten zů klagen.

Von ordnung im burgerlichen rechten

Jo. an. in addi. Specu. de ac to in prin.

Die weil zů aim yeden gantzen gericht / daran man ordenlich
procediern will / zůuorderst dreyerlay person / als richter / klag-

er vñ antwurter gehörn / dabey wirt och ain gerichtt / beysitzer vñ process / des gleich ander person / so die drey obbemelten bedürffen eingeslossen / vnd ob gleich die selben drey person nitt allweg warlich / so sein sy doch etwo bedeütlich oder in gleichnuß vorhanden / als in peinlichen erfodrungen / zů latein genañt in judicio generalis etiam specialis inquisitionis: auch in offenbarn mißtäten / darin das offenbar übel an des klagers statt / deß gleich die vngehorsamen im rechten für ainen antwurter etwo bedeütlich geacht / vnd darauff procedirt werden mag / weñ nun der richter des rechtens ye nit entladen beleiben / auch den klager mit gůt nit daruon reden mag / so gepürt sich von rechts wegen die dritten person / das ist den antwurter auch zů berůffen / wañ es soll nyemands zů ruck vnnd vnfürgehaischñ verurtailt werden / alßdañ sol man das recht mit ladungen / fürbotten oder verkündūgen / das ain anfang grund vnd wesenlich stuck des gerichts ist anfahen.

in.c.bone.de elec. c.qliter z.c.cuidñ.de accu.

Extra de pba.c.qm̄ contra Specu.de cita.p to.

de q in glo.c.eccla.d consti. Spe.d cita.§.sequit et p to.

Vom fürpott

Die fürpot sollen beym richter od nach gestalt der sachen vor gericht mit vrtail erlangt / vnnd darinn in sunderhait bedacht werden / ob die sachñ oder der antwurter des richters zwang vnderworffen sonst möcht der klager in vergeben kosten kömen / auch des richters handlung für nichtig vnd verwissenlich geacht / Es solln auch die fürbott nicht auff feyertag / sonder auff gerichtztag gesetzt.nichtminder zympt dem geladen.ob er gleich in ander gericht gehörig zů erscheinen / vnd sein noturft oder exception für zůwenden / vnd ist not / das die fürpott / ladungen vnd verkündungen besonder in ordenlichen gerichtñ des ersten mündtlich / durch geschworn fronpotten / oder den richter selbs / oder gemain schreiber die solhs mit schrifften jrer gericht bezeügen / so mag auch solhs durch schrifftlich ladungen oder verkündungen vnd nach gestalt der sachen / mitt vahen des antwürters für gericht gezogen werden.

Itē von rechts wegen ist nit not aim verrer fürpieten der sich hört im rechten zů beclagen vnd erkeñen das er erscheinen sol.

Itē die fürpot sollē dem antwurter personlich vnd augen / od wo es nit sein / mag man jm zů seinr gewonlichē hauß wonūg od and end da jm die souil möglich sey zů wissen geton werdē

Jtem die fürpott sollen warlich angesagt / auch des fronpotten ayd ee weder dem antwurter gelaubt. Es möcht dañ anders dawider angezaigt oder bewisen werden.

v.q.ij.in sum in.c.cū ex lris. de remu.in inte.

Jtem ain yedes fürpott sol zů dreien maln / oder auf verrin des wegs langen gerichtztag od andern redlichen vrsachen / ainer mit dryfacher ladung entlichen peremptorie verkünt werden. Weñ aber die fürpott schriftlich beschehen. sol dariñ begriffen des richters / klager vñ antwurter namen warūb / wohin / vf wölhen tag / vñ ob er peremptorie erscheinen. Es sollen in delegierter richter ladungen die cōmission vō wort zů worten begriffen sein / in massen etlich form hernach angezaigt werden

xxiiij.q.iij.de Illicita.et in.c.j de ofa.

Ordenlichen richters ladung form

Jch.N.enbeüt dem.N.mein dienst od grůß zc. mir hat.n.klagt wie du jm.n.guldin zů tůnd / oder sein gůtt iñhabest / darūb du jm bezalung oder widergebens vnbillich vor seyest / wo dem also wär / so gebeüt ich dir vō meins gnedigen herrn / vñ seiner G.gerichts wegen / dz du jm betzalung od seins gůts abtretest iñer achttagen nach dem diser brieff geantwurt wirtt. Ob du aber dawider recht od redlich vrsach zůhabē vermainst / auf.n tag des ich dir.v.für den ersten.v.für den andn.vñ die übrigen tag für den driten vñ letsten rechtag setz vñ beneñ peremptorie durch dich selbs oder dein volmechtig anwald im rechten vor mir zů.n.erscheinest dem beneñten.n.antwurt gebst vñ vrsach fürbringst / warūb es nit sein sol / wañ wo du solhs nitt tätest wurd auf desselben.n.anrůffen / nichtzminder procedirt was recht wär darnach hab dich zů richten / zů vrkund zc.

De quo in specu.de l. Citaci.§.Jā d citacione.v.j

Ander kurtz ladung form

Dem.N.enbeüt ich.N.mein dienst / vnd begern / vō des.n.meines genedigen herren / vnd seiner gnaden gericht wegen / gepietten / beuelhen / oder bitten / daß ir.N.laden / dem ich auch hiemit will fürgepotten / geladen oder verkünt haben peremptorie / das er auf.n.tag.im rechten vor mir zů.n.rechtlichen erscheine vñ dem.n.zů seiner klag entlich antwurt geb.datum

vi.specu.vbi sup^a

Ain solche ladung / mag ainem ambtman oder andern herren mit gebürlicher endrung zůgeschickt / vnd begert werden / das fürpott vnd relation in gericht zůuerkünden.

Delegierten richters ladung form

Specu. de Cita. § iam de citacione. v. Viso

Wir. N. ꝛc. vnd als delegierter Richter / der hernach bemelten sachen empieten dem. n. vnsern dienst od grůß / vñ tůn eüch zů wissen / dz vns võ dem. n. cõmission vñ beuelch geantwurt / so wir mit zimlicher eern enpfangñ haben võ wort zů wort also lautend. Wir. n. ꝛc. auf solh brief sein wir von des. n. wegen ersůcht wid eüch ladungen zů erkeñen vñ außgeen zů lassen / die weil vns dañ gepürt solhen befelh vñ cõmission gehorsam zů sein So laden wir üch hiemit vñ in kraft des briefs / das ir vff N. tag od vf den. xij. tag nach dem eüch diser vnser ladbrief geantwurt gezaigt oder verkünt wirt. der wir vier für den erstñ vier für den andern / vñ die übrigen vier tag für den dritten vñ letsten rechtag / setzen vñ beneñen peremptorie / vor mir zů. N. zů rechter gerichtz zeit / durch eüch selbs / od eüren volmechtigẽ anwald erscheinẽ. des rechten gewarten vñ nit aussen beleibñ dmassen. n. och beschaiden ist. darnach habt eüch zů richtñ / da.

Von vngehorsam

vi. Spe. vbi. sup̄ d cita p̄ to.

Dieweil die gewonlichẽ fürpot dreyfach / wo nu dieselben nit mitainand beschehen / sonder es beleib der antwurter / vff das erst fürpot aussen / so möcht d klager ob er wolt / nichtminder sein clag fürlegen / vñ auf sein begern dem antwurter entlich tagsatzũg / darnach zům nehsten gerichtztag schriftlich erkeñt / wo aber d klager solhs nit begern so soll jm allain d ander vñ nachmaln erst der dritt rechtag peremptorie erkeñt vñ verkünt werdñ / weñ die partheien mit ladũgen od verkündũgen zům rechten beschidẽ sein vñ der clager aussen belibñ / wär dañ die sach mit clag vñ antwurt im rechten nit verfaßt so mag d clager auf des antwurters anrůfen für vngehorsam / vñ den gerichtz kostñ abzů legẽ / och d antwurter võ der ladũg ledig zůerkeñen begert vñ geurtailt. wär aber die sach mitt klag vñ antwurt verfaßt / so möcht im gericht p̄cedirt vnd gestalt des ergangẽ p̄ceß geurtailt werdẽ doch wo für dẽ clager in d haubt sach geurtailt würd. so wär doch d gehorsam antwurter d selben schädẽ nit schuldig / würd auch der antwurter vor beuestigung des kriegs vngehorsam / so mag auff klagers anrůffen /

Specu d Cõtinua p̄ to cum ibi. no.

darūb zům einsatz ex primo decreto wider jn procedirt od ob d klager wolt in der haubtsach vmb kunschaft vñ and fürbringen ꝓcedirn vñ ob für den vngehorsamen geurtailt. soll doch d vngehorsam klager desselben cost vñ scheden entledigt werdē

Spe. in ti. de primo et scdo decreto

Vom ersten decret vnd einsetzen wider der citirten vngehorsam.

Addicon

Weñ ainich person oder güter peremptorie wie vor steet / citirt vnd berůft / aber nit erschein / sunder also für vngehorsam erkeñt / so mag nichts minder der klager gehört. juramentum calumnie durch jn geschworn sein beweisūg aufgenōmen auch dem widertail / er sey seßhafft / oder abwesenlich in der form / wie vor steet verkünt / gerüft oder geschriben werden / auf ainen endtlichen tag zů sehen vnd hörn / den klager einzůsetzen od vrsach fürbringen / warumb es nit geschehen solt. wo er dann abermals vngehorsam / so mag der klager sumarie gehört vnd mit ainem vrtail / ex primo decreto / vmb sein klag gerichts kosten vnd scheden / durch ainen geswom gerichts ambtman eingesetzt werden / so aber der beklagt vor solhem einsatz erschein en dem clager sein expens ab zůlegen / vnd dem rechten füran zů gewarten vergwissen / so mag er restituirt / die klag zů verantwurten zůgelassen als recht ist. Ferrer als recht procediert / vnd alles aigentlich verbriefft werden.

vi. Spe. de pimo et scdo decre. p to. cum ibi. no.

Ob auch der beklagt / nach verscheinung des jars vmb aygentumb des eingesetzten gůts klagen würd / darumb sol zwischen jm vnd des eingesetzten iñhabers / beschehen was recht ist / Doch dem eingesetzten / die abgenomen nutzungen / an der haubtschuld / nit abgeschlagen werden.

Vom klagen in gemain

Ain yede klag sol mit kurtzē vñ versteendigen wortñ geordnet vñ geleütert sein / wid wen / warūb / wieuil / och was die klag vñ begerūg sey / daz dem klager solt geurtailt Vnd zů mer vnd richt / werdē etlich gewölich klagen in disem andern tail her / nach angetzaigt / wañ ainyeder geübter richter vnd vorsprech nit vnbillich aufmerkē habñ / was die form / och wesenlichait der klagen sey. Angesehen / das die vrtailen nach der klag formirt / sonst möcht der richter nit für weiß geacht werden.

Specu. de act. et peti. § Sequitur et per to. ti.

Von klagschrifften oder libelln

Addicon.

ij.q.j.c.legū.et.q.iiij.c. libellor. C.q accus.nō pos.l.qui crimen publicum
Extra ð libel.ob.c.j.et.c.fi.et in autñ de litigio.§ si vō coll. viij

Die klagschrifften oder libell mögen in zwaier oder draierlay gestalt sein. Als etwo ain peinlich verklagung / im latein genannt. Libellus accusatorius / vnd haißt gewonlich inscriptio oder ain gewißhait zům rechten. Zům anderen ain burgerliche clagschrifft vnd rechtlichs begern. Mag auch etwo ain widerůff / oder Reclamantia / oder ain peticion sein. Auch für ain Supplication gemacht werdñ / vnd ain yed rechtmässig libell oder clagschrifft sol begreiffen von wem / auß was gerechtigkait / vnd wider wen sy fürgetragen sey / das ist den namen des klagers / auch das gůt so er begert / vnnd des richters namen. Deß gleich / auß wöllicher gerechtigkait / vnnd wie er sein klag wöll genent habñ / auch des beklagtñ namen so werden auch etwo darein gesetzt / das jar / monadt / tag / vnnd die statt / da sy fürgelegt sey. Aber wie die klagschrifften / oder libell zů formiern verenndern / war zů sy dienstlich / in wöllichen sachen / durch wen / wem vnd wenn sy geantwurt vnd angenōmen. Auch wie sy mögen angefochten / vnd was darinn verhůt werden sol / da von wär vil zů setzen / das hyerinn nitt alles verfencklich / aber wem es not / der mag solchs nach der rechtgeleerten rat thůn / wañ es ist mislich / vñ etwo der gantz grund an ainem sollchen libell gelegen.

vi spe.in ti.ð.libel.ↄcep.pro
Et in pract.no.Jo.pe.ferr.
in for.li.in act.rea.glo.j. in
pn.et aliis.for.

Addicon.

Von menigerlay besondern klagformen.

vi.spe.pte.ij.in ti. de act.et peti.pto.
ff.de legi.et sena.l.ij.et.l.jura

Es wär mislich mit disem teütschen püchlin / in kürtz anzůzaigen / wie in allen vnd yeden sachen / burgerlich / oder peinlich klagen vnd peticion zů formirn / sonder ob yemandts desselben grüntlich vnderschid begert zůwissen mag es bey den rechtgeleerten erkunden. Wañ was selten beklagt oder gehandelt / ist nit not vil dauon zů setzen / aber was man täglich oder stätigs pfligt zů gebrauchen / ist ainem yeden not vnd schuldig so vil jm dienstlich zů wissen / angesehen / das ain yeder dem gesatz pillich vnderworffen / demnach sein hierinn etlich clagformen beym kürtzsten angetzaigt. Als dann ain yeder klager / im rechten anzaigen soll / die sachen / darumb er klagen will.

Extra de libel.ob.c.ij.
ff.de rei.vendi.l.sicut.

Wo auch ainer ain klag/die vast gemain/zweyflig/vnnd nit lauter fürtragen last/der möcht damit verworffen. Darumb soll ain yeder klager/im anfang sein klag vnnd begeren/mitt gůtem fleiß bewegen/vnd radt haben/die selben zů setzen. Ob er ain gantz völlige/gemaine/oder besonder klag/negatoriam/Confessoriam/oder auß interdictñ/directo/oder vtili. Auch ob er die/auß richterlichem ambts verpotten/oder andren vrsachen/contractñ oder sachen fürlegen wöll. vi. Spe.in.d.ti.de act.et peti. § fer.

Nun haben aber die klagen menigerlay vnderschidlich namen in latein. Als pretorie/die auß gepotten/verpotten/oder interdictñ/der sein vil/vnnd manigerlay. Aber Ciuiles werden auß verschreybungen/pflichten/vnnd andren sachen wegen geursacht/der sein auch vil/vnd in menigerlay gestalt. insti.de inter.p to.ff.eo.p pl'es.ti.et in R'u.et nigro.et ibi.glo.doct.Bar.

Itē als so man klagt/das man nichts vnsaubers an geweichten stetten pawen soll/mit begerung dasselb zůuerpieten. ff.ne qd i lo.sa.fi.l.ij.§ iter.

Item so man ainem sein erlangte todten begrebnuß verhyndern oder verpieten/oder will ain neüwe grabstatt machen/vnd begert jn daran vnuerhindert zů lassen/erkeñen vnd schaden ablegen. ff.de religi.et sump.fu.et.ff.de mor.infer.

Item das man nichts auff die gemainen grund/weeg/oder fůßpfadt zů pawen gestatten/vnd das gemacht abzů tůnd. ff.ne qd in lo.pub.via

Item das in gemainen wasserflüss/oder päch/nichts zů pauwen gestat/vnd das gepawen abzůthůnd ꝛc. ff.ne qd influ.pub.

Item das sich ainer der gemainen grund vnd weeg/auch gebrauchen mög ꝛc. ff.de lo.pub.fruen.et.ff.ne qd in lo.pu.l.ij.§ viarum

Item das ainer in gemainem wasser mit scheffen faren mög ff.vt in flu.pub.li.nauigare

Item das man den fluß des pachs raumen mög. ff.d Rip.muni.l.vni.

Item das man yemandts seine kind sehen laß/vnnd überantwurt. ff.de libe.exhib.

Item damit ainem sein frey geborn mensch verfolgt/vnd gegeben werd. ff.de li.ho.exhi.

Dergleich interdict oder clagen/sein in geschriben rechten menigerlay gestalt begriffen/Als quorum bonorum. quorum legatorum. tabulis exhibendis. vi et vi armata. vti possidetis. superficiebus. itinere. actuqz priuato aqua quottidiana et estiua/Riuis fonte. cloacis. Quod vi. aut clam. remissionibus precario. arboribus. cedendis. Glande legenda vtrobi. Migrando. saluiano. interdicto. vnde vi. &c.

ff. cis. ti.

Was aigenschaften aber zů ainer yeden vorgemelten klag gehörig. wär mislich hierin mit kurtzem teütsch alles zůergründē

Deßgleichen mögen auch die actiones ciuiles dermassen hier inn nit wol zů begreiffen/ wañ der selb mercklich vil/Aber zů schlechter vnderricht/sein ettlich hye nach begriffen. Auch vormals durch etlich rechtgeleerten ain besonnder teütschs püchlin/auß den kayßerlichen rechten. von menger lay clagformen gemacht.

Umb aigenschaft der gütter zu klagen

ff. de aqui. re. do. p to. ff. de rei ven. l. officium et l. Sinaūt et C. de alie. ju mu. ca. fac. l. viii.

Wer yemans beklagen will vmb aigenschaft ainichs gůts. so gepürt sich das er desselben gůts gerechtikait haben. d ain herr zů sein/vñ das der antwurter dasselb gůt iñhab/jm den besitz vorhalt/od auß minst dasselb zů besitzen geuarlich verlassen hab. es sol och das gůt leiplich sein/im latein genañt res corporalis daz man besitzen mög/es sey ligend od varend/so sol die klag d massen formiert/zůuorderst zwaierlay in sich begreifen Nämlich die narration/d sach bemeldung vñ ain beschlieslich begern. aber im ersten tail/das ist die bemeldūg/oder narration sol begriffen sein der richter/klager/antwurter. die vrsach der klag vnd das gůt darumb man klagt Vnd im andern tail solher klag sol ain yeder richter fleislich mercken die form vñ mainūg des beschließlichen begern/ da mitt die vrtail dasselb entschaiden/vnd nichtigkait mög verhůt werden.

no. in c. ecc̄a sutrina in pn̄ Extra de ca. p. et pos.

Forma berürter klag vmb gütter

Herr richter vor eüch klagt. N. in d besten form / als es von gewonhait vñ rechts wegen sein sol / wid. N. vñ sagt wie d selb N. aiñ acker bey. v. jucharten / zů. N. zwischen. N. vnd. N. im gericht. N. gelegen / der jm. N. clager mit seiner aigenschaft vñ zůgehörungen auß erblichen od andern warn rechtlichñ vrsachẽ zůsteendig gewesen / vñ noch zůhörig / dauon es järlich bey. N nutzungen od frucht habñ möcht wid seiñ willen souil zeit vorgehalten vnd noch vnbillich iñhab / wöll jm auch den selben acker noch nit volgen lassen. Hierumb begert er in der besten form / ir wöllet mit entlicher vrtail erkennen vnd erklärn / das jm der selb acker von rechts wegen zůgehörig gewesen / vnd noch sein aigenn / Auch von ambts wegenn / durch rechtlich hilff den benannten. N. zwingenn / jm den selben acker geben bekern vnd verfolgen lassen mit sambt den abgenõmen vnd zůuersichtlichen abnutzungñ interesse kosten vñ schäden nach rechtlicher mässigung mit vorbehalt d künftigen / och die klag zů mern / mindn corrigiern vñ anders zů begern / will sich och damit nit weiter noch anders beweisung begeben / dann so vil jm zů seiner erobrung not vñ dienstlich sein mög sond vf solhs des benañten. n. warlich antwurt / begert och vmb mittailũg rechtens vñ gerechtikait euer richterlich ambt angerůffen / vñ ferrer fürgesetzt haben / alles das gewonhait vnd recht ist.

Von clagen vmb dienstberkait

L. vrbana. p̄dia. ff. d ver. sig et. l. j. in p̄n. ff. Cõmuni. p̄di. insti. de serui. § p̄diorũ

Diß sein zůforderst zwaierlay dienstberkaitẽ. wañ etlich haißt man zů latein / seruitutes vrbanorũ prediorũ / die man von heüsern wonũgen od gebewen in stötten / märckten / dörffern / od weilern anzücht / die ains dem andern sol zů tůnd od nit schuldig / vnd sein in menigerlay gestalt / als höher od nit höher zů pawen / dem nachpawrn für sein liecht zů latein genañt Altius tollendi: aut nõ tollendi aut officiendi lumibus vicini. auch trofrecht genañt stillicidij auertẽdi vł nõ / och rafen od gesperr in des nachbaurn gebeü zů legen genañt Tigni in parietẽ vicini iñittendi / auch winckelrecht eingeen vnd auffart / giessen / werffen / liecht / sehen / vorwörn / vorhof / soler / scheüren / ställ maurn / wend / thor / ladñ / vëster / ziñer / fürschöpf / kellerhalß cistern / bruñ / secret / nůsch / pachofen / camyn / rauchrörn / pad-

stublin/stiegñ/gitter/steg/garten/baum/taubheüser/mistatt gräben/grabstat: So sein ettlich dienstperkaiten zů latein genañt seruitutes prediorũ rusticorũ/auß veldgründen/die auch in mengerlay gstalt/als gebrauch zů latin genañt actus/waß serlaytin genañt aqueductus/od schöpfen haustus/vichtrenck pecorũ appulsus/vichtrib/pascendi/sandgrabñ/arenefodẽdi kalchpreñ calcisco quendi/weeg/steig/äckern/säen/pflantzen/vogeln/vischẽ/jagen/wasserflüß/anschüt/wasserbrüch/veld broñpäch. Wie das alles vñ yedes anders/nach geschribñ rechten mit sondern latein genañt. vnd hieriñ nit not ist alles zů bemelden/auch hie vor im andern tail bemeldet.

Wölhe dienstperkaiten werden in menigen weg erlangt auß pracht od eingefürt. Als etwo mit rechtlichem titel od ersessen gwonhait vñ wo ain dienstperkait on vnderlaß im gebrauch ist/so wirt sy gegen iñlendigen iñer. x. jarn/aber wid außlendigen iñer. xx. jarn prescribiert/weñ sy aber vnd läßliche übũg het so bedarff die prescription ain zeit das nyemands den anfang für gedencken mög/dariñ sy mit wissen vnd vnwidersprechen gedulden des widertails in gerechgtikait weiß so lang gebraucht/ob aber ain dienstperkait mit ainichñ rechtlichen titel vnd nit auß gewonhait oder prescription außbracht vnd bewisen oder etwo mit vrtail vnnd recht erlangt worden/die wär an ir selb deß krefftiger. Nun werden solich dienstberkaiten gewonlich in zwaierlay weg gerechtuertigt. wañ etwo beklagt sich der dem sy zůgehörig ist das jm der grundherr da mit widersässig sey/die selb klag wirt im latein genañt Actio cõfessoria dz er vermaint die gerechtikait seins diensts zů erobern vñ bewaren. Aber ettwo clagt der gruntherr auff mainung sein grund wider die dienstperkait frey zů behalten/vnd die selben nit will einfürn lassen/solh klag würt im latein genañt actio negatoria. Vnd wie wol dise materi an ir selbs weitlöffig/so ist sy doch gemain/wañ es sein mengerlay gestalt dienstperkait vnd darũb vngeübten richtern vñ klagern/nit vil on rat zů disputiern/sonder sich an den geleerten vnd recht weißen/wol begründẽ/nichtminder sein zwaierlay klagform hienach angezaigt. Die erst/wie der dem die dienstperkait zů steen soll cõfessorie. vñ die and wie der gruntherr negatorie clagñ mög.

tex. in. l. fi. C. de prescrip. lon tem. ꝛ. l. ij. C. de serui. L. jure. §. duct. aque. de aq̈ quotti. et estiua. et p doc. C. de serui.

Forma Cõfessorie des dienstherꝛen clag

Herꝛ richter vor eüch beclagt sich N. in der besten form wider N. vnd spricht/wie der benant. N. hab ain hauß oder anndern grund/zwischen. N. vnd. N. im. N. gericht gelegen/inhendig/ vñ von dem selben hauß oder grund gebürt dem benanten. N von rechtswegñ ain dienstberkait/nämlich/a.b.c.ꝛc. vnd wie wol sein vordern vnd er solh dienstberkait auß redlichñ vrsachen im gebrauch herbracht/so hat jm doch der vorgenant. N. heür vñ fernd dieselben gewidert/vnd daran verhindert vnbillich. Hierumñ bit vñ begert er/jr wöllet erkeñen vnd erklärn mit endtlicher vrtail/das solich dienstberkait jm zůgehörig vñ füran durch den N. noch ander nit mer verhindert/sonder on widerred sich derselbẽ gebrauchñ mög Auch jn mit rechtlichm̃ zwang vñ versicherhait zů solhem halten/vñ jn dartzů cõdemniern vmb die versessen dienstberkait/kost vñ schaden/mit vorbehalt alles anders ꝛc. vt supra/das gewonhait vñ recht sey.

Forma negatorie des grundtherꝛn clag

Herꝛ richter vor eüch clagt. N. in d besten forma/wider. N. vnd sagt wie er ain aigen hauß oder ander gründ/zwischen. N. vñ N. zů. N. im gericht ligend/hab sich d benant. N. vnderstandñ wider seinen willen mit. N. dienstberkait darein oder darauff zůgebrauchen/des er doch weder recht oder gerechtigkait gehabt/vnd wiewol er jn meermals ermant/dauon zusteen/so het er sich doch des gewidert/vnd wöll noch nit dauon steen/ vnbillich/Hierumñ begert er rechtlich zů erkeñen vnd erklärn/ das dem benanten. N. kainerlay dienstlich gerechtikait/mit. N auff seinem gůt zůgehört hab/sonder dasselb solcher dienstberkait halb vnbelestigt vñ frey Auch den benantñ. N. von ampts wegen/zerügen vnd vermögen gebürlich gewißhait zutůn/ sich des füran nit mer vnndersteen/sonnder jm sein interesse/ kost vnd schäden abzulegen mit vorbehalt ꝛc. vt supra.

Von clagen umb kauffen und verkauffen.

Dieweil mitt kauffen vnd verkauffen / täglich handlung vnd irrungen enntsteen / so wär aim yeden Richter vnd rechtfürer not dauon menigerlay erfarung vnd wissen zuhaben / wann darauß vil zwitracht fliessen / besonnder so gehörn zů aim besstendigen kauff / baydertail verainung / betzalung des kauffgelts / vnd das so verkaufft Es sey leibplich / vnleiplich / ligend oder farend hab / gůt oder gerechtigkait / sol der verkauffer verzeyhung vñ werschafft thůn / dem kauffer dasselb übergeben / abtretten vnd einantwurten / dem allem nach / sein etlich clag formen beym kürtzsten hernach vermerckt.

L. j. in fi. ꝛ l. venditionibus. in pn. ff. de ꝓhen. emp. cũ si. vt o. l. j. ꝛ Insti. de emp. ꝛ ven. §. precium vt o. §. preciũ. ꝛ ff. de contra hen. emp. ꝛ l. emptio. cũ si. vi. Specu. de emp. et ven. §. Sciendũ. et per to. ti.

Kauffers clag umb einant wurten / oder Interesse.

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd sagt / wie er von demselben. N. das. N. gůtt vmb. N. guldin / die er gewert vnd bezalt / erkauft hab / vnd begert rechtlich zůerkeñen / vnd darob sein / das er jm dasselb gůt in sein gerůwig possess eingeb / mit sampt dem Interesse vnd schäden.

ff. de act. emp. et ven. l. j. et l. exempto. in prin.

Verkauffers clag umb das kauffgelt

Herr richter / vor eüch clagt. N. wider. N. vnnd sagt / wie er jm ain pferd oder hauß verkaufft / das er jm auch nit bezalt habe / vnd begert darumb bezalung / mitsampt den schäden vnd Interesse / als recht sey.

ff. de act. em. l. Jul. §. ex vendito.

Kauffers clag umb entledigung des kauffs.

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd sagt / wie jm derselb ain swartz pferd das rützig / stöttig oder sonst zů zeiten des verkauffs siech gewesen / das jm verschwigẽ worden / vmb. N guldin / so er darfür bezallt / verkaufft hab / hierumb begert er mit vrtail zůerklären / das der kauff mit seinem abhang ab / vñ er schuldig sey / das pferd widerumb zunemen / vnd die obgenanten kauff sumã mitsampt allen kosten / schädñ vñ interesse zů widerkeren / oder wo er sich des gewidert / het die kauff summa mit anderm zwifach betzal / mit vorbehalt was recht sey.

ff. de edi. edic. l. redhibite et l. cum aũt. §. Jul. et l. bouem. ꝛ in al. l. illius ti.

Clag umb überkauffen

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd sagt / wie er dem selben. N. sein hauß vm̃ xl. guldin verkauft / das aber deßmals hundert guldin wert gewesen / dieweil er dañ in solichem verkauff über den halbtail rechts kauffgelts betrogen / sey sein begern / sollichen verkauff mitt vrtayl ab zuthůnd / vnd im das hauß widerumb veruolgen lassen / oder vmb der. lx. guldin überteüwrung erfollung thůn soll wie recht sey.

C. de Consti. pec. l. ij.
C. q nõ ob. lõn. tem. p̃. nec.
C. de rescin. ven. l. rem maioris

Clag umb betrüglich verkauff

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd sagt wie in der selb. N. betrüglich eingefürt / das er im den acker od erbschafft vmb hundert guldin abkaufft / der er nit wert / sonder mit vnwarhait fürgehalten / der acker solt gebauwen / oder der erbschafft souil / das er nit also / sonder dauon entzogen Hierumb begert er der überteüwrung / vt supra.

Extra de emp. z ven. c. cũ dilecti. et c. cum cã.
C. de rescin. vend. l. ij.

Clag umb kauff mit vorworten

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd sagt wie er dem selben N. ain bůch vmb. N. guldin verkauft / in wölchem kauff vnd übergeben / er im verhaissen hab / das bůch abzuschreyben dartzů leyhen / Hierumb begert / er soll das zůsagen vnd verhaissen halten ꝛc.

ff. de p̃scrip. ver. l. natural. §. j. C. de re. per mu. l. rebus. et l. expla.

Clag umb kauffs fertigung

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd sagt wie im der selb ainen weingarten / zů. N. gelegñ / vmb. N. guldin / für frey aygen vnd annderßwo vnuerkümert / verkaufft / vnd darumb verschafft versprochñ hab / nu werd er aber vmb lehenschaft / zinß / oder andern abgang / mit recht angetzogen / Hierumb begert er fertigung wie recht sey.

ff. de euict. l. si fundũ. z l. euicta. §. duplex. z l. Si seruus. z ff. de edil. edic. l. ediles aiunt. et l. bouem

Gemaine clag umb kauff

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd sagt im rechten angedingt / wie er auff die zeit von dem selben. N. vnnder an-

vi. Jo. pe. ferra. in nova pract. de li. for. in c. ven.

derm ain wisen zů. N. zwischen. N. vnd. N. gelegen / vmb. N. bezalter guldin recht vnd redlich erkaufft / innhalt der vrkund darinn er sich verpflicht Aber er hab darüber solch wisen innhendig behalten / wider seinen willen / mit bösem glaubn̄ / die bißher genossen / vnd wöll jm dieselben noch nitt verfolgen lassen Hierum̄ begert er in der besten form / rechtlich zuerklärn vnd den benanten. N. zwingen / das er jm die vorberürtn̄ wisen / mitsampt abgenomen nutzungen oder denselben werd / Auch kost vn̄ schäden nach rechtlicher achtung entrichten soll mit vorbehalt alles das gewonhait vnd recht ist.

Von Schulden

vi. Spe. de obli. & solu. g to.

Nach dem die schulden in menigerlay gestalt gemacht / ettwo auß kauffen / vnd zuzeiten auß leyhung / da ainer oder mer ain schuld von ainem oder mer gleübigen / zů latein genant Creditores auff sich nemen / verschreyben / verpfenden oder verborgen / die vmb gelt oder andern werd / darumb gewiß vnnderricht zugebn̄ mißlich / aber nichtzminder / ist ain gemaine clag vmb schuld hernach vermerckt.

Clag vmb Schulden

Mer for. de cla. in no. pract. Jo. pe. de ferra. in for. li. contra plu. re. deben.

Herr Richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd. N. samentlich vnd jr yeden besonder / wie er jn. N. guldin Reinisch / so sy von jm also berait entpfangen / das sy jm die auff. N. zeit widerum̄ zů bezalen versprochn̄ / gelihen / darfür auch. N. vnd. N. gewer vnd borgschaft gethon / all jr hab vnd gůt / vnd in sonderhait N. behausung mitt aller zůgehörung / darumb verpfendt / sich damit aller recht / freyhaiten / gesatz vnd hilff / innhalt jrer gegeben verschreybunngen verzigen Aber jn bißher über manigfaltig erfordern nit bezalt haben / allso begert er in der besten form / mit endtlichem vrtail zůerkennen / dieselben schuldigen mitsampt jren bürgen vnd geweren / dartzů zwingen / jm die vorgeschribn̄ summa mitsampt den jnteresse / kost vnd schäden vergangen vnd künfftigen zůbetzalen &c. vt supra.

Auff vnderpfand zůclagen

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vñ sagt wie derselb in leyhens oder hinderlegens weiß von jm empfangen. N. guldin / so er in gûtem vertrauwen / auß rechter freündschafft one allen vortail oder besûch / jm allso berayt gelihen oder hinderlegt / die er jm auff. N. zeit verhaissen / auch darum̃ das hauß zû rechtem vnder vnd fürpfand eingesetzt / innhalt der verschreybung so er jm darüber gegeben / die er hiemitt eingelegt / Nun hat er das bemelt vnderpfand iñen / aber jn nicht bezalt / wöll jm auch das hauß als sein verschriben vnderpfand nit volgen lassen / Hierumb begert er mitt endtlichem vrtail zû erklären / das solich hauß jm verpfendt sey / vñ jn rechtlich zwingñ / das er jm dasselb sein rechtlich vnderpfand mitsampt seinē interesse / kost vñ schäden vergangen vñ künftigen verfolg ñlassen soll mit vorbehalt alles anders / das gewonhait vnd recht ist.

vi. Jo. pe. ferra. in no. pract. de for. li. in act. ypothe. Et in for. li. in respon. ypothe.

Spe. de pigno. & aliis cau.

Von übergaben

Es sein menigerlay übergaben / wann sy beschehen offt auß freyem willigen gemût / vnd etwo auß notdurfft oder von vrsach wegñ. Aber es sein in sonderhait viererlay übergab Nämlich zwischen den lebendigen / auß vrsach des tods / zwischen eeleüten / vñ durch geschäfft. ¶ Die erst übergab zwischñ den lebendigen beschicht auß freyem gemût on meldung des tods Also das die gab alßbald dem annemer zûstenndig vnd überantwurt würdet. ¶ Die ander übergab beschicht von künfftigs tods wegen / also das die gab erst nach des gebers tod bekrefftiget würdet. ¶ Die dritt übergab zwischen eeleüten geschicht von des heyrats wegen / wie man sich dañ nach lands gewonhaiten oder sonst / vor od auff dem heyratstag veraint Wenn sy aber nach dem heyrat auß liebe oder von begird wegen beschicht / so ist sy nach gemainem rechten vnbindig / vnd in menigñ weg sorgklich. ¶ Die vierd übergab durh geschäft würdet hienach mit ainer sondern clag begriffen.

Glo. in l. j. in pn. ff. de dona.

d. l. j. in pn. & §. ij. C. de don. sub mo. l. j. et ij. ff. de don. l. aquilius regulus

L. j. ff. de don. cā. mor. et l. Senatus. §. donatio. & l. ij.

C. & ff. de don. inter vi. et vxo. per to.

C. de don. ante vel ppter nup. per to.

Et vi. Specu. de do. p to. ti. & de iust. adi. §. porro v. Nunc quia

Clag umb übergab

Herr richter. N. clagt vor eüch im Rechten wider. N. vnd sagt wie derselb. N. in gestalt ainer übergab / zwischen lebendigen

vi. de cla. in for. li. q agit pro dona. Jo. pe. de ferra. in noua pract.

recht vnd redlich/auch vnwiderrůfflich jm vnd seinen erben ain hauß zwischen. N. vnd. N. in der stat zů. N. gelegen/ĩnhalt der offen jnstrument/so er vor eüch zů vnderricht vnd beweysung seiner clag im rechten hiemit fürbringt übergegeben/das selb hauß der benañt. N. wider sein clagers willen/seid er jm das gegeben vnd verschuben über sein manigfaltig ersůchen bißher vnbillich vorgehalten hab/vnd wöll jm das noch nitt verfolgen lassen/hierumb begert er mit vrtail zůerklären/das jm das bemelt hauß mitsampt dem genieß so der benannt. N. seidher dauon gehabt oder hatt mögen bekomen/ Auch allem interesse/kost vnd schäden soll entrichten vnd verfolgen lassen/mit vorbehalt alles das gewonhait vnd recht ist.

Clag umb geschäfft

Herr richter/vor eüch clagt. N. wider. N. vñ sagt wie weylund N. durch sein ordenlich testament vñ letzsten willen jn zů seinẽ rechten erben aller seiner verlassen hab vnd güter gesetzt/innhalt des gegenwürtigen offen jnstrument/Nun habe sich der benant. N. vnderstandñ/ nach desselben geschäfters tod solhs sein verschafft/hab vñ gütter vnbillich einzunemen vñ jn dar an zůuerhindern/ vnd dieweil im rechtñ gegründt vñ loblich erfundñ/ das ain rechter erb durch den richter in des geschäffters verlaßner gütter soll eingesetzt werden/so begert vnd ermant er eüch in d besten form/jr wöllet mit endtlichem vrtayl erklärn/das er des benanten geschäfters rechter erb sey/ vñ jn in solch hab vñ güter setzen/dabey handthaben/schützen vnd schirmen mit vorbehalt allesands das gewonhait vñ recht sey

vt. Specu. de testa. per to. Et Jo. pe. de ferra. de for. li. qñ agi. de peti. here. ex testa.

Von Testamenten und letsten willen zuordnen.

Testament würdet genent im rechten für ain gerechte vrtail/dardurch yemands seinen willen anzaigt/von dem das nach seinem tod beschehen soll/vnd damit sein erben setzt oder instituiert ꝛc. Wo man nu fragen will ob ain testament krefftig sey oder nit So ist anfengklichñ auff dieselben person zuachten Ob sy macht gehabt hab sölh testament zumachen/

ff. de testa. l. j. ꝛ Insti. eo. ti. per to. .n glo. cũ ibi. no.

ff. q testa. fa. po. l. si q̃ramus. ꝛ per to. Insti. qui nõ est per ia. testa.

wañ es mag yederman testament machen/ es sey jm dañ von rechts wegen verbotten/ Vnd derselben den es die recht allso verbieten/ werden etlich hernach bemeldet.

Item ain aigner dienst oder zinßman/ im latein genant Seruus oder Conductor/ der weder seins leibs oder gůts macht/ hat nit macht testament zumachen

ff.eo.ti.l.filiusfa.⁊ xiij.q.ij.c.Illud.ff.de reg.jur.l.qd̃ attinet.⁊ l.seruitutem

Item ain münich oder Canonicus regularis vñ ander/ die nit aigens gůts/ noch jrn freyen willen/ habē nit macht zu testiern

Spe.de sta.mon.§.liij.⁊ se.

Item den vom rechten/ gůtter verbotten/ seind nitt tuglich zu testiern.

ff.eo.l.Is cui rñ.o

Item ain Kätzer mag nitt testiern/ wañ all seine gůtter seind confisciert von rechts wegen

Extra de here.c.excōicamus §.Credentes.⁊ c.vergentis C.eo.l.Manicheos.⁊ c.cū sm leges.de here.li.vj.

Item wölcher seins Stands vngewiß/ wär nit geschickt Testament zumachen

ff.eo.l de statu.⁊ l.qui in dñi

Item ain Sun/ im latein genant Filiusfamilias/ der in seins vatters gewalt vnd kostung ist/ dañ allain von seinē aigen gewuñen gůt/ im latein genent Peculiū castrense/ vel quasi.

ff.eo.l.qui in ptāte.C.q testa fa.po.l.pe.C de in off.testa.l.fi.cum ii.

Item ain minderjäriger/ als ain knab vnnder viertzehen/ vnd ain maydlin vor zwelff jarn/ sollen nit testiern

ff.eo.l.a qua etate Insti.q testa.fa.po.§ ṕterea

Item ain töbiger/ vñ dem sein gemůt benomen/ ist nit tuglich zu testiern/ er het dañ lucida internalla.

ff.eo.l.filiusfa.§.marcellus c.fi.Extra de testa.⁊ C.eo.l.furiosum

Item ain Geüdiger mag auch nit Testament machen

Insti.qui nō est p.fa.§.Item prodigus

Item ainer der toub/ oder ain stum̃ von geburt/ es wär dann auß zůfällen/ als dem Zacharia geschehen ist.

Insti.de ti.§.Item surdus

Item so ainer zum rechten od natürlichñ tod verurtailt würd.

ff.eo.l.eius q.§.vsq3.in fi.l.⁊ l.Is cui

Item wo ainer fürgefangñ/ verpfendt/ in laystung wär/ im latein genant Obses/ es werd jm dañ vergündt.

ff.eo.l.obsides

Item wo ainer vmb ain mereckliche sünd/ alls wider die natur verurtailt wär.

Item wölcher schuldig wär/ in crimine lese maiestatis.

ff.eo.l.Is cui.in fi C.ad le.jul.mor.l.pe.⁊ ff.eo ti.l.vltum.

Item ainer der bey den veinden/ ist nit geschickt zů testiern.

Insti.q nō est p.fa.te.§.fi.

Item wölcher an bayden augen erblindt/ dem ist nitt erlaubt

C. q te fa. po. l. hac ꝯsultissi. Inini. q nō est. p. §. pe. z ff. co. d. l. Js cui. s. Si qs ob. z §. cū lege. qs intestabilis

zu testiern/dann mitt etlicher solennitet/Auch wölchem vmb sein schwäre missetat die augen auß genomen wären.

Des seind etlich Versslin also lautend.

Testari nequeunt. impubes. religiosus.
Filius. in sacris. mortis. damnatus et obses.
Prodigus ac stultus. dubius. seruus. furiosus.
Crimine damnatus. cū muto surdus et ille
Cui maiestatem lesit. sit cecus et ipse.
Ab hostibus captus. interdictus. heresiarcha

ff. co. l. j. §. Institutū
C. de his qui vt indig. p to.

Zum anndern ist in Testamenten zuachten auff die erben/so darin̄ gesetzt oder instituiert/Auch den etlich legaten geschafft ob sy der fähig/dartzů tuglich sein oder nit.

Insti. de lega. §. legari. z se.

Item wölchen im rechten verbotten ist Testament zumachen die sein auch als vngewiß person/nit fähig/das sy zuerbn̄ instituiert/oder in legaten geschafft werden.

C. de here. iusti. l. j.
ff. de his qui p. nō scrip ha. l. Si in metallum
Insti. de here. iusti. §. ij. xij. q ij. §. in criminali. v. Si q̄.
C. de here. iusti. l. collegiū
In auten qui mo. na. off. §. fi. col. vj.
C. de here. l. manicheos
Extra eo. c. Excōicamus in pn. z c. pe. z C. de apost. l. Apostate
In autē. de nup. §. j. col. iiij.
Extra de fis. nup. c. pe.
ff. de iur. codicil. l. quedā nō referunt
ff. eo. z C. de his q vt in dig per totum
vi. Spe. de instru. edi p to. z p̄sertim §. Compendiose z se. cum ibi. no.

Item wölchen das land verbotten wär.
Item wölche verurtailt werden in die eysen züuerschmiden.
Item ain vnderthon der verclagt worden wär vmb den Ebruch/mit seiner obern frawen begangen.
Item ain vnzimbliche versamblung oder Collegium.
Item die offen vnkeüschen sünder.
Item wölche groß Kätzer/auch die jne glauben oder anhengig wären.
Item ain weib so sy in zeiten der clag jrs abgestorben manns annderwayd/auch der sich mit jr also verheyrat.
Item ob ainer derselben zeit im leben nit vorhandn̄ gewesen.
Item ob ainer zum erben oder den legaten nit wirdig wär

Zum dritten ist auch zuachten auff des Testaments gezierd/form/vnd solennitet/die in menigerlay gestallt fürgenomen vnd erfunden werden mögen.
Aber zů weniger vnderricht/ist zumercken/das zwayerlay Testament erfunden werden. Das erst nent man im latein Priuatum/als ain besonders oder haymlichs Wo das selb schrifftlich gemacht/ würdet es one die zierlichait/so im Rechten erfunden sein/vor siben gezeügen/in beysein ains offen Notari

angezaigt/vnd haiſt im latein Teſtamentū nuncupatiuū/di
der teſtator ſeinen willen mit benennung vnd jnſtitucion de
erben vnd anders verordent/ angezaigt/vnd offent/ Vnd iſ
nitt not ainicher meer ſolennitet Wiewol es der Notari alſ
dan in ſchrifft verfaſſet vnd verjnſtrumentiert. Inſti. de teſta. §. fi. C. eo. l. hac ꝯſultiſſima. §. per nū cupatōem. ⁊ l. publicati.

So aber ain ſolch beſonder Teſtament/das man nennt nuncupatiuū/one ſchrifft/vnd nitt verinſtrumentiert werden/da man kainen Notari haben/ſo mag der teſtator/iſt es in ainer ſtatt Siben/aber in ainem dorff/fünff gezeügen/wo er nitt mer het/zůüberkomen/Vor denſelben er ſeinen willen ſetzen/verorden/den erben benennen vnd jnſtituiern Auch ſeine legata/vnd was er verſchaffen wolt/anzaigen/vnd die zeügen des jngedenck zuſein bitten.

Vnd weñ der Teſtator mit tod vergangen/wo dañ yemands dem allſo icht verſchafft/gerechtigkait dauon zuhaben/vnd vermaint ſölch Teſtament zubewärn/der möcht ſölchs dem richter fürhalten Auch die erben Legatarien/commiſſarien/das ſein die jhen/den ainicherlay geſchäfft/oder in gůten treüwen/icht zůuolziehen beuolhen iſt/oder die nechſten freünd/ſo der abgeſtorben on Teſtament abgangen/in die erbſchafft zůzulaſſen wärn/berůffen Vnd ſy erſcheinen oder nit/ſo mag der Richter ſölch zeügen zů bekantnuß des Teſtaments/vnd künfftiger gedechtnuß auffnemen Alſdañ ſchwört ain yeder zeüg/vnd werden geſondert/erfragt von des teſtators aygen namen/zůnamen/allter/condicion/gemůt/mäſſigkait/jnſtituiern des erben/vnd worten/in wölchem jar/tag/vñ enden er die gebraucht/vnd annders/das würdet vor dem Richter vnd andern ſiben gezeügen/in beyſein der jhenen/ſo vermaynen gerechtigkait zuhabñ/angeſagt/vnd fürter als ain gnůgſam beweiſung deſſelben Teſtaments ertailt vnd außgeſprochen/Aber der Notari begreifft ſölchs in Bergamen/vñ publiciert es durch ain offen jnſtrument/in gewondlicher form. vi. Spe. de Inſtru. edi. §. vt aūt. v. Ad hui⁹ aūt materie

So man aber ain Teſtament mit rechtlicher gezierd vñ ſolenniteten/in ſchrifft machen will/dartzů gehörn mer/ettlich gewondlich aigenſchafften Allſo das der Teſtator/ſo er geleert

ist/dasselb mit seiner aigenhand/Aber wo er nit geleert wär/ ain ander auss seinem geschäfft schreyben vnd das er vor Siben geleerten zeügen sagen soll/das in sölcher schrifft sein Testament begriffen/vnd ligt nit daran/ob gleich die zeügen nit wissen was dariñ beschriben/das sich auch ain yeder zeüg/der des geleert sey/selbs vnderschreyben/ vnd sein Insigel daran soll hangen rc.

Vt Spe.in ti.de instru.edi. §.ostenso.v.et qm

Von voltziehung wegen der Testament vnd letsten willen/ haben die rechtgelerten menigerlay disputacion vnd ordnungen. dañ es mögen dreyerlay voltzieher oder executores. ¶ Testamentarij/ so im testament gesetzt/die sein schuldig/der abgestorben person letsten willen/dartzů sy gesetzt werdñ zůuolziehen. ¶ Legittimi/den solchs von rechts wegen zůgebürt/ als Bischof/Capitel vñ weltlich richter. ¶ Datiui/so der richter oder magistrat des Testators erben berüfft/so mag er Executores setzen/die alles das/das der testator geordent hat/volziehen/ vnd sollen darumb pflicht thůn/ vnd Inuentari machen lassen/Aber weñ vnd wie ain yede voltziehūg/auch von menigerlay fällen vnd legaten/bedarff vil subtilhait/wie dieselben beschehen vñ gerechtfertigt werdñ söllen/ist ain weitleüffige materi/den slechten layen dauon kain kurtze Regel in teütscher schrifft zůbegreiffen/sonder bey den gelerten zusůchñ

vt Jo.an.et alij. in §. Nunc vero.in addi.Spe. ti.de instru.edi.per to.

ff.de alimen.et cibar.lega. l.iij.cum si.

vt Spe.in d.§.Nūc vero. v.legittimi

ff.de Alimen.et cibar.lega. l.iij.§.j.

vt.Spe.in d.ti.de instru. edi.§.Nunc vero.per to.

Wo aber ain testament voltzogñ/oder das man die clag/ wie die hieuor angezaigt ist/im rechten fürgewendt/ vnd darüber soll geurtailt So ist not das dem richter/oder Executor/solh Testament in gleüblicher form/ wie obsteet/ fürbracht/ dardurch man gründtlich bericht werdñ mag/was ainem yeden von rechtswegen zůstendig Auch ob der Testator mit tod vergangen sey oder nit.

Nu sein aber ettlich gegend oder stett mitt besondern gewonhaitten also redlich herkomen/das sy der vorberürten solennitet nit brauchen Sölchs ist jn auch nit abzuschlagen/noch im rechten verbotten.

ff.de legi.l.de qbus.C.q sit lon.ↄsue.l.ij.xj.dis.c.ↄsuetudinis.Extra de ↄsue.c.pe.

So auch ain ritter in ainem krieg am schlagen oder spitz ain testament machen wölt/d bedarf auch kainer sölhen soleñitet

C.de testa.mili.l.milites.et l.diuus.in pñ.et l.lucius. ff.de testa.mili.Insti.co.ti.in princi.

Sonder ist gnůg wie er seinen blossen willen/zuerkennen geben mag/ Wär er dann vnnder ainem gezellt/ so gebürn jm zwen zeügen/Ob aber in ainer Stat/oder ainem hauß wär/ so gehörn dartzů Siben zeügen/wie andern vnedeln.

So mögen die testament zů milten sachen/ wo anders sonst kain betrug darunder erscheint/ nach gaistlichem rechten/vor zwayen zeugen/in beysein ains priesters/gemacht werden. Extra de testa.c.Cum esses
Vnd wiewol man die Testament in menigerlay gestalt auff richt So volgen doch hienach etlich anfang gemainer form/ damit solchs dem schlechten Layen des verstendiger sein mög

Forma Testament

In namen des herren Amen rc. Ist vor mir offen Notari/vnd den hernachgeschriben gezeügen personlich erschinen/der.N. wiewol blöds leibs/doch gesunder/ gnůguerstendiger/ vnd gebreüchig seiner vernunft vñ gemůts/als das ab seinen nach uolgendñ handlungen vermerckt ward/hat wolberatenlichẽ bedacht/ vnnd zůuersteen geben / Nach dem die vngemessen gütigkait des allmechtigen gottes/zů widerbringung des verlornen falls/den mennschen nach seiner geleichnuß allso erschaffen/das er mit der angst vnd schaden des grimmen tods nicht so bald abgeen/sonder seiner götlichen gnaden tailhafftig/vnd ain erb des ewigen lebens werden solt/ Als aber der alt veind/vnd neydig schlang fürgefallen/dadurch den menschen der tod auffgesatzt worden/für vnd für in vns gewachsen/deßhalben ainem yeden mitt vleissigen sorgen zuwachen not Auff das so der selb tag des tods gewißlich kommen/ des stund aber nyemands wissentlich sey/ nit schlaffend Sonder seiner seel hayl/ auch die geschicklichait seiner zeitlichen gütter des ordenlicher mögen erfunnden werden/Hierumb so wolt er yetzo/weil die vernunfft sein gemůtt regiert/ das alles vnd yedes nach seinem bessten versteen/orden/richten vnd setzen/ hatt auch damit alsbald/ditz sein mündtlich Testament/das im latein genant würdet Testamentũ nuncupatiuũ/oder letsten willen/vnnder annderm/auff nachuolgend maynunng auffgericht.

Von ersten hat er bedacht/nach dem sein seel an jr selbs edler vnd besser/weder leib vnd alles gůt Wiewol die selb mit den sünden layder offt vermayligt wordñ So wär doch sein Cristenlich vertrauwen zů der götlichñ barmhertzigkait/das sein demůtig vnd reüwlich hertz/nit verschmähet/sonder so bald sein seel vom leib schayden/wolt er dieselben/yetzo alßdann/vnd dann als yetzo/dem allmechtigen got/der sy erschaffen/mit seinem kostpern blůt/bitter leyden vñ sterben/hertigklich erlößt vnd erkaufft hett/Auch seiner außerwelten hochgelobten můtter Marie/vnd allen hailigen des hymlischen höfs/erblich zůbesitzen beuolhen/Vnd ob er mitler zeit/auß menschlicher blödigkait/in ainichen weg anders angefochten/geraytzet/verfürt oder fallen würd/yetzo bezeügt haben/das es seiner obern vernunfft willen vnd gemůt getreülichñ layd wär Vnd disem geschäfft ewigklich anhangen wolt/als ain gůter Cristen.

Zům andern hatt er bedacht/das er äschen gewesen sey/vnd widerumb zů äschen werden můss/darumb er der Cristenlichen begrebnuß seins todten leichnams vnd Cörper/erwölt vnd begert/denselben zů.N.mit zimblicher ordnung/nach gestalt seins stands vnd vermögens zůbegrabē/sein besingknuß Sibend/dreissigist/jartag/gedechtnutz vnd annder Exequy/mit seinem verlassen gůt zůbegeen Auch damit.N.von seinem verlassen getrayd/armen leütten zů brot verbachen/vñ sy mit N.tůch beklayden/trösten vnd erfreüwen/damitt sein arme seel/auch des ee in ewiger seligkait gespeißt/beklaydt/getröst vnd erfreůwt werden mögen.

Zum dritten So hat er von seinem verlassen gůt zugeben verschafft A b c d ꝛc.

Zum vierden So hat er zů aller vnd yeder ander sein verlassen hab/gütter/schulden/rechten vnd gerechtigkaitten/recht vnzweyflich erben instituiert/gesetzt vnd mündtlichñ ernent/die.N.vnd.N.Auch wañ sein eelich haußfraw.N.jr gebürde/damitt sy durch jne yetzo geschwängert wär/an das liecht bringen wurd/den selbñ Postumū auch zů gleichem tail/dem

er die benanten sein eeliche haußfraw/als die müter/vnd dar zů. N. vnd. N. zů rechten tragern gesetzt vñ geordnet Doch das sy alßdañ gebürlich Inuentari desselben gůts auffrichten/vñ zu seinen zeiten vor der obernhand/auch den hernachgesetzten Treüßhandlñ fideicõmissarien vnd executorn Auch gemainer freündschafft volkomenlich rechnũg thůn sollen Er hat auch damit also gesetzt/die. N. vnd. N. das sy solch sein Testament vnd letsten willen/als fideicõmissarien vnd executorn getreülich voltziehen/ vnd ob icht irrung oder vngleich verstentnuß darunder enntsteen würd/solten macht haben on all ferrer waygerung/ dieselben nach jrm besten versteen entschayden vnd erklärn/ Wo auch yemannds disem seimem Testament/ oder bemelten erklärungen widerwertig vñ vngehorsam sein würd/die wölt er yetzo als dann/vnd dañ als yetzo jr legaten widerrůfft/ vnd sy allerdinng enterbt haben. Er wolt vnd protestiert auch/ob ditz testament/ordnung vñ geschäfft ainicher solennitet/vrsachñ oder mangel halben/von rechts wegen nitt als ain Testament So solt es doch als ain Codicill/ Epistel/donacion oder ander geschäfft ains letsten willens/ nach dem allerbesten/als es von gwonhait vnd rechtswegñ am maysten krafft haben möcht.

Ain ander anfang Form ains Testaments.

In namen rc. Als die überfallend leibplich blödigkait zuzeiten des menschen gemůt von dem weg der rechten vernunfft offt gächling/vnd dermassen verändert/das es nit allain von der zeitlichen gütter Sonder auch von seinselbs vnd der seel hail wegen/nichts verfengklichs oder fruchtbers/schicken/orden/ oder fürsehen mag So aber der leib mit dem gemůt gerůwig vnd wolgeschickt So ist das gericht ains letsten willen des hailsamer vnd besser zusetzen/wann es mag nyemannds den weg des jüngsten gerichts/ dauor rechnũg zutůnd entgeen rc. Demnach ist vor mir offen Notari vnd den gezeügen hernach geschriben/personlich erschinen/ der. N. von den gnaden des allmechtigen gots/ gesunds leibs vnd gemůts/in willen söl-

hen obbemelen künfftigen ſchaden vnd irrungen zůbegeben/ Auch in ainigkait der Criſtenlichen kirchen/ als ain warlicher Criſtenmenſch durch ordnung ſeins zeitlichen gůts/ ſich ſelb nach dem beſſten zůuerſehen/ damitt er nitt geacht würd/ das er on geſchäfft mit tod vergeen wolt/ vnd hat damit ſein Teſtament/ ſo im latein genannt iſt Teſtamentū nuncupatiuū/ auffgericht/ in nachuolgender maynung.

Von erſten hatt er ſein ſeel dem allmechtigen got/ der die erſchaffen vnd erlöſt hatt/ in Criſtenlichem glauben/ rechter liebe vnd gůter hoffnung beuolhen ꝛc. vt ſupra in alia forma.

Von Codicillen

Etwo ſo würdet yemands von nödten gehindert/ das es kain ordenlich Teſtament von ſeiner ſachen wegen machen kan nach ſeinē willen So macht es ain Codicill/ das iſt ain brieff oder ſchrifft/ darīn es ſeinen willen anzaigt/ vnd bedarff kainer ſölchen ſolennitet/ als die teſtament/ ſonder allain deſſelben außgedruckten willen anzuzaigen/ Vnd wie ain ſölch Codicill an ſtatt ains Teſtaments gemacht Allſo mag etwo ain ſandbrieff für ain Codicill geacht werdn̄/ wann als man die gemainen Clauſel/ wo das Teſtament nitt nach dem rechten ains Teſtaments So ſoll es doch kraft haben nach dem rechten ains Codicill ꝛc. etwo in die Teſtament ſetzt/ ſo mag ſy nitt anders würcken/ dann ſo der mangel am Teſtator wär/ das er ainen Sun enterbt/ oder fürganngen/ vnd jm gar nichts geſchafft hett.

C. de Codicil. autē. ex cauſa. ꝛ l. fi. Spe. in ti. de Inſtru. edi. §. Compendiole. v. Item vide. ꝛ §. viſo

Es mögen Codicill gemacht werden da man kain teſtament machen will/ vnd darinn bedarff man nitt mer dan̄ fünff gezeügen/ wie dan̄ ſölch forma beym kürtzſten hernach volgen.

Codicill form one oder vor Teſtamenten.

In namen ꝛc. vt ſupra. Vnd hat mit geſundem leib vnd gůtter vernunft mit diſem gegenwürtign̄ codicill/ ſeinen letſten willen/ alles ſeins gůts halben/ ſo er nach tod hinder ſein verlaſ-

sen würd / geordent / gesetzt vñ aufgericht / wie hernach volgt.
Von ersten rc. vt supra.
Vnd hat darauf. N. vnd. N. als Treüßhandler vñ Executorñ / perfideicõmissen gebeten / das sy alßbald nach seinem tod / all sein verlassen erbschafft / hab vnd gütter annemen / vnd solch Codicill / wie obsteet / mitt güttem vleiß fürderlich außrichten vnd voltziehen / Er wolt vnd protestiert auch das diser sein letster will / in dem rechten als ain Codicill / oder wie es sonst von gewonhait vñ rechts wegñ / am maysten solt oder möcht krafft haben / Auch das es durch kainerlay annder Testament oder geschäfft aufgehaben / noch krenckt werden solt Es würden dann außgedruckt meldungen von disem Codicill vnd allen legaten darinn begriffen.

Jtem aber es ist etwas mer sicher durch Codicill weder durch testament güter zůuerordnen / es wölt dañ ainer icht erben instituiern / das mag er durch codicill nit anders dañ durch fide cõmiss / bitten denselben sölch erbschafft zůüberanwurten rc.

Ob auch ain Codicill nach ainem Testament gemacht würd soll man dasselb darinn bemelden.

Clag umb Erbschafft on geschäfft

Herr richter vor eüch clagt. N. wider. N. vnd sagt / nach dem weylund. N. bey verschinen tagen / on geschäfft mit tode vergangen / etlich hab / gütter vnd annder erblich gerechtigkait aber weder in ab / noch aufsteigender / auch in beseitter linien kaiñ nähern erbnemen dañ denselbñ. N. hinder sein verlassen Deßhalben sölliche sein verlassen erbschafft hab vnnd gütter von rechts wegen an denselben. N. als nächsten erben zůgehörig / Dieweil aber der vorgenant. N. solhe erbschafft / hab vnd gütter innhendig / vnd jm dieselben bißher vnbillich vorgehalten hab So begert der benant clager / in der besten form zůerkennen vnd zůerklären / das dieselb erbschafft / hab vnd gütter jm alls dem rechten nächsten erben zůgehörig / vnd. N. schuldig sey / jm dieselben mitsampt den früchten vnd abnutzungen Auch expensen vnd allem jnteresse zůüberantwurten / entrich

ten vnd verfolgen zulassen/mitt vorbehalt alles annders das gewonhait vnd recht ist ꝛc.

Von heyratgůt und witiblich beysitz Clagen.

l.j.ff.Solu.ma.

Von heyratgůt ist zuwissen/ das betzalung vñ widerraichung der heyratgůtter widerlegung vñ morgengab ains günstigen rechtens/dem gemainen nutz erschießlich/auch im rechten in manigẽ weg gefreyt/wie ainstails hieuor angezaigt ist/ wañ ain weib würdet vmb jr zůbracht heyratgůtt gegen anndern glaubigern den jrs mans stillschweigend oder gleich wie andern verbunden ist allen andern glaubigern fürgesetzt.

l.j.§..et vt plenus C.de rei vxo.ac l.j. C.de priuile.doc.

l.j.ff.defun.doc.⁊ Insti qui alie.li.

Item des weibs zůbracht ligende gůtter mögen durch den man nit veränndert werden/ob sy gleich darein bewilligt/sy het dañ sich der weiplichen vnd heyratgůts freyhaiten bey geschworn Ayd vertzigen/vnd derselben ain wissen gehabt.

l.in ambiguis.ff.de re iur.

Item in zweyflicher verpfendung des manns gůtter werden die vmb des weibs heyratgůt fürgesetzt.

l.j.ff.Solu.ma.

Item vmb heyratgůt mag man sumarie im rechten procedieren/vnd die lengerung abschneyden.

d.l.j.c.de priui.doc.

Item in personlicher clag/ hatt das weib im rechten vmb jr heyratgůt den vorgang.

l.fi.C.q po.in pig.ha.

Item in stillschweigender verpfendung/hatt das weib vmb jr heyratgůtt den vorgang gegen andern gleübigern die nicht außgedruckt verpfandung haben.

l.fi.C.ad vell.⁊ vi.ibi ⁊ ff.eo.per to.ti.

Item ob ain weib jr heyratgůtt für ain frauwen verpfenndt/ mögen jr die weiplichen freyhaiten nit zuhilff kommen.

l.q liber.ff.de ritu nup. ⁊ l.fi.C.de doct.pro.

Item ain vatter mag durch den Richter gezwungen werden seiner tochter nach vermügen seines gůts/die auch der richter in des vatters abwesen von desselben gůtt begaben/damitt sy die rechten eelichen zeit durch des vatters baydt nitt verlieren müg. Sonst sein vil annder freyhaiten/ damitt der frauwen

heyratgütter/morgengab vnd widerlegung nach gemainem landsbrauch vnd rechten gefreyt So sein sy auch gemindert/ das alles ainem der im rechten davon handeln zuwissen/ vnd bey den rechtweisen zuerfaren nodt sein will/ Davon merck ain klaine clagform.

l.lucius.§.impuberem.ff.de leg.z l.si socius ꝓ filia ff.pro socio

Forma obgemelter clag umb Heyratgůt.

Herr richter vor eüch clagt. N. weylund. N. verlassen wittib/ wider desselben Sun oder erben/ vnd sagt/ sy hab vor verschinen tagen ainen rechten vnd eelichen Heyrat mit dem vorgenanten. N. getroffen/ vnd jm damit jr heyratgůt/ nämlich. N. zůbracht/ innhalt der heyratsbrieff darüber vorhannden/ Die auch derselb. N. als empfangen/ bekennt mit verzeyhung der recht wider die vnbezalten heyratgůt gesetzt. Nun sey in sölichem heyrat vnnder anderm herkommen/ weñ sich die todfäll begeben/ wie solich heyratgůtt widerumb sollen betzalt werden/ Dieweil aber der vorgenannt. N. vor etlicher zeit mitt tod vergangen/ deßhalben jr zůbracht heyratgůtt widerumb auff sy gefallen/ Es sey jr auch in zeit des heyrats sonst meer ander gůt/ in erb oder übergabers zůgestanden/ die jr zůgehörig/ darbey der benannt. N. allain seinen lebtagen aiñ mittgebrauch vnd verwaltung gehabt Aber es hab der benant. N. das alles wider jren willen vorgehalten/ vnd nieſs die noch allsö vnbillich/ wölliche frücht vnd abnutzung järlich ob. N. ertragen mügen/ in mässen das alles vñ yedes im Processs ferrer geleüttert/ So hab jr auch derselb. N. zů rechter landtleüffiger morgengab. N. guldin/ vnd dartzů in seinem Testament oder letzsten willen gegeben vnd versprochñ. N. guldin/ vmb solch bezalung jr verpfendt vnd verschriben sein. N. leüt vnd güter. N. wiewol sy jm darumb an. N. als erben mermals erforderung gethon/ aber des bißher nit hab mögen bekomen/ hierumb begert sy in der besten form mitt enndtlichem vrtyal zuerklären/ vnd denselben. N. durch rechtlich mittel zwingen/ jr obberürt heyratgůtt vnd anders rc. zů entrichten vnd verfolgen lassen/ mittsampt jrer heyrats narung vnd gerechtigkaiten/ interesse vnd schäden so jr innhalt der vrkund zůgehörig sein rc.

vi decla. in for. li. .q rg ꝓ dote. Jo. pe. ferra. no. pra.

Von gewaltiger entwerung

Extra de ordi.cog.c.cum dilectus.⁊ c.ſup ſpoliatõe l.j.§.ne qd aũt.et §.illud ff.de vi.et vi.ar.cum ſi.

ff.de vi.et vi.ar.per to.ti.

vi.for.li.Jo.pe.ferra.in cã ſpol.poſſ.cum ibi de cla.et no.

Als gewaltiger nam/eingriff/vnd ander entwerung nit allwegen peinlich geſtrafft/ſonder offt mitt Burgerlicher clag/auch zuzeiten in exception weiß gerechtfertigt/ wañ die im rechten häſſig vnd in manigerlay geſtalt vnderſtanden werdñ an ligenden vñ farenden gütern/als etwo mit entſatzūg oder bezwannckuß/auch mit vnberüren/ vnd zuzeitten mit entziehungen/ darumb ſo würdet dem enntwerten in manigerlay clagweiß zuſtatten komen/Doch gebürt ſich/ das d clager die güter beſeſſen vnd das jm der widertail die vnbillich entwert oder entſetzt hab/alßdañ mag in der clag begert vñ geurtailt/ Nämlich das jm das gůt widerumb innhendig/die frücht widerlegt/auch die ſchäden vnd intereſſe betzalt werden.

Von betrůb oder irr im beſitz

Inſti.de interdic.§.cõmodum cum ſi.

vi for.li.Jo.pe.ferr.ꝑturb.poſ.cum de cla.ibi no.

Es iſt nit ain klain irrung vmb beſitzūg/ wañ die faſt nützlich vnd darumb ſo würdet die nit allain als obſteet vergweltigt ſonder auch vnrůwig vnd mit irrung betrübt/aber denſelben in manigen weg zuhilff kommen/ vnd wölicher allſo betrůbt vnd geirrt würdet/dem gebürt zway weſenliche ſtuck zubeweyſen/Nemlich ſeinen beſitz/den er rechtlich oder natürlich gehabt/vnd das jn der antwurter allſo daran geirrt hab/alß dann mag in der clag begert/auch geurtailt werden/nämlich das jn der anntwurter nitt meer irren oder vnbetrůbt laſſen/ auch es füran nit mer vnnderſteen/ daſſelb vergewiſſen/vnd alles entzogen vnd zůgefügt ſchäden betzalen ſoll.

Von neüwen gebeüwen

vi.Specu.in ti.de no.op.nunct.
ff.de co.ꝑ to.ti.cũ ſi.ibi no.

An den ſtetten da groſſe hoffart vnd macht/iſt nitt wenig irrung mit neüwen gebeüwen/ dardurch zuzeiten die armen gedruckt/wann ettlich ſo gar erſteckt/ das ſy vermaiñ brächtlich eerñhoch vnd weitleüffig gebew ſöllen ſy ewigklich beſitzen/ vnd nit ermeſſen/ das dieſelben zuzeitten in kriegen vnd ſonſt etwo verbrent Darumb iſt im rechten fürſehen/wa ainer vermaint/ er wöll von neüwem yemands überbauwen/ ſo mag

im sollich new gebew mit verbot ernider legen/ Also das der beswärt selbs an den enden desselben newen baw müntdlich oder mit warzaichen/das man etlich höltz/stain/meß/werckzeüg oder anders offentlich dauon nimpt/oder durch den richter ferrer zubauwen verbietten lassen/ alßdann soll man auch nit weitter bauwen/es beschehen dañ gewißhait/ wo sich erfinden/das jhenem des newen baw nitt recht gehabt/das er alßdañ souil er nach dem verbot gebauwen hat/widerum̃ ab brechen wolt/sonst möcht man im allen gebaw zerreissen/vñ auff sölichs ist ain soliche clag im rechten zuthůnd.

Forma wider neü gebeü zuklagen

Herr richter vor eüch clagt N. wider. N. vñ sagt Als derselb. N auf. N. zeit/an den enden ain neüwe maur oder anders ferrer darauff zubawen vnderstanden/hab er besorgt dardurch beswärt werden/vñ im deßhalben solhen newen gebaw rechtlich verboten/die maß vñ anders zů warzaichẽ in beysein etlicher gezeügẽ auffheben lassen/solich verbot/auch die recht vñ gerichtliche oberkait er veracht/vnd nichtzminder für vnd für wider recht gebawen/vñ seinẽ baw volfürt hab/dem benanten. N. zů mercklichem schaden vñ verachtũg des rechten. Hierumb begert er in der besten form mitt vrtail zuerklärn/vnd jn von richterlichs ampts wegen zwingen/solchen neüwen gebaw/souil er des seyd dem verbott gebawen/auff sein aigen kosten vñ schäden ernider zulegen/eemaln er von ainicherlay seiner vermainten gerechtikait wegen im rechten gehört/auch sein schäden vñ interesse widerlegt werden als recht sey ꝛc.

For. ꝛ de cla. li. vj. Jo. petetra. in acti. no. op.

Von zůgefügten schmahen. verletzungen vnd beschödigung.

Die schmach/lestrung/verletzen od beschödigung/würdt im latein etwo genent jniuria/für alles das yemands dem andn̄ wider od one recht zuschaden tůt/vñ beschehen in manigerlay weiß Als etwo mit worten/so ainer den andern aiñ böß wicht oder sonst lasterlich seiner eeren/glimpffen/ oder gůtten leümands beschilt/es sey zu ruck oder vnder augen vngeursacht/geschehen/Auch zůzeiten mit schrifften/liedern/briefen od an-

Insti. de iniur. per totum si. ꝛ ibi no.

C. de de famo. libel. ꝛ iniuri. ꝛ ff. eo. p to.

dern schmählichen gedichten/die yemands macht/vindet vñ nit verbreñt Vnd mit wercken/als fräueln handtaten Weñ solh iniuri od schanden bewisen/ so würdet dem richter haymgesetzt/dieselbñ nach zimlicher achtung des belaydigten zumässigen/vñ solich mässigũg soll d belaydigt mit seinẽ Ayd bestätigen/das er seins aigen gůts/ ee meer verlieren/ weder dieselben schmach wöllen leyden / Vnd in diser mässigũg söllen angesehen werden baydertail höhe od nider person/Auch die stat/ob es vor gericht/andern enden/ vñ an wölchem tail des leibs die beschehen/Es mag auch solichs burgerlich oder peinlich clagt / des würdet hierinn allain die Burgerlich clag beym kürtzsten formiert.

Forma burgerlicher clag umb Iniuri

vi.Specu.ti.de Iniur. et dam.da.per to.

Herr richter vor eüch clagt.N.wider.N.vñ sagt/wie jn der benant.n.auf die.n.zeit/an den.n.enden/aiñ hůrnsun/böswicht dieb/kätzer bescholten/ain smachschrift od lied von jm gedicht od auf bracht Oder jm an seinen od der seinen leib/eerñ od gůt beschedigt/das er auff.N. guldin achtet/ vñ ee verliern weder solich wölt geduldẽ/doch mit vorbehalt ewer rechtliche mässigung. Hierum̃ begert er rechtlich zuerkeñen/ das derselb.N.jn daran vnrecht gethon hab/vñ schuldig sey/daruñ mit der benanten.N.guldin/nach ewer mässigung wandel vñ abtrag/ auch gewißhait tůn/das er es füran vermeiden sol ꝛc.vt supra

Von fräuenlicher rechtuertigung

ij.q.iij.§.Notandũ ff.de calum.per to. j.q.j.c.in eum

v..Specu.de calum.p to.

Etwo erfindet sich das ainer wissentlich ain vnware falsche od můtwillige clag od gegenwör im rechten fürnimpt/damit er den widertail raitzt/ vñ sollichs nit mag beweysen/das geschicht in mengerlay weg/würdet auch swarlich im rechtñ gestrafft/vñ haißt zů latein calumniator So sein etlich die ware mißtat mit vntreü bedecken/vñ haissent im latin p̃uaricatores ¶ Aber so yemands auß boßhait spottlich vnd aller ding von seiner clag absteet/jr den rucken kert/ die werden im latein genant Tergiuersatores/vnd müssen im rechten schwarlich antwurt geben vmb die peen so darauff gesetzt sein.

Von verbieten zů recht

Es werden offt leüt vñ güter veboten biß zů außtrag des rechten / vnd im latein offt arrestacio / etwo sequestracio / vñ zuzeitten interdictũ genent / Aber dieweil nach gemainem rechten / nyemands on recht auß seinem gůtt so er besitzt / mit verbotten entsetzt / so werden sy doch zuzeiten auß vrsachen zů gemainen handñ hinderlegt od sequestriert / wiewol dasselb schlechts zu reden / auch im rechten verbotten / wann etwo so verwilligen bayd tail in ain sollich verbot / biß zů rechtlichem außtrag.

C. de phi. seque. & Extra de seque. poss. p fo. cũ ibi no. & xvj. q. iiij. c. Volumus.

Weñ aber etwo ain gůt angesprochen vnd d richter durch den clager vmb ain solh verbot od sequestracion zů gemainen handen angerůffen / wo dann die hauptsach im rechten clagt vnd anhengig / so wär vor dem endurtail nit zimblich dem der des gůts in nutz vñ gewer gesessen zůuerbieten / sonder es solt der clager zůuor sein gerechtikait darlegen / eemaln d besitzer vmb das verbot angefochten werd / wann in anhangendem rechten soll jm nitt verbotten werden seinen besitz zugebrauchen / Wäre aber ain endurtail wider den besitzer ergangen / damit er dañ die frucht deß minder übel verzeren / so möchten dieselben zů gemainen handen hinderlegt werdñ / vñ wiewol solh sequestracion vñ verbot im rechten hässig / vñ nit allwegen zůläßlich. So sein doch etwouil ander vrsachñ / dariñ sy erlaubt Als solichs bey den rechtweisen mag erfunden werden.

vi. de cla. in for. seque. seu sacramen. Jo. pe. ferra. in no. pract. cũ ibi no.

Von verkündungen der Clagen

Es sein sonst vil ander clagñ so nit all in disem bůchlin mögñ vermerckt / vñ wiewol die partheyen gewonlich mit ladungñ vñ fürboten zum gericht fürgehaischñ / so werdñ doch zuzeiten die clagen in des antwurters abwesen für den richter im rechten fürtragen / vnd alßdañ mit vrtail vñ entlicher tagsatzung dem beclagten zůgesandt / des ist ain form hernach vermerckt.

vi. Specu. de Cita.

Forma clag verkündungen

Jch. N. des. N. meins gnedigñ herrñ richter zů. N. embeüt dem N. meiñ dienste / vnd thů dir zuwissen / das / als ich heüt Dato das gewondlich gericht mitsampt den geordnetten beysitzern vnd geschworn vrtailern / zů. N. besessen / allda hat sich. N. beclagt / wie du. N. &c.

Also ward auf sein anrüffen mit ainhelliger vrtail erkeñt / dir solch clag auffs nächst recht zůuerantwurten / verkündñ / das ich dañ dir in ď gestalt / wie sich von rechtswegen gebürt / mit disem offen brief vñ gesworn fronboten verkünt / auf. N. tag &c oder auff den fünftzehendñ tag nach dem dir diser brief angezaigt vñ geantwurt würdet / der ich dir. v. für den ersten. v. für den andern / vñ die übrigen tag für den dritten vñ letsten rechttag setz vñ beneñ peremptorie / durch dichselbs oder deinen volmechtigen anwald zů. N. vor gericht zuerscheinen / vñ des rechten gewartest. wañ solhs dem benanten. N. auch verkünt werden Vnd du erscheinest also vñ verantwurtest dich oď nit / so würdet nichtzminder auf des gehorsamē tails anrüffen / im rechten ꝓcediert wie recht ist / darnach hab dich zurichtē. Datū.

Von des beclagten einreden vnd Exception.

Extra de li ob. c. j. vi. Specu de compi. §. hoc quoqꝫ

Wenn nun der geladen beclagt würdet / so mag er der clag in schrifft / auch zug vnd bedacht / als gewonhait vnd recht ist / begern / mit ď protestacion / das er damit nit weiter in den richter gehellen wöll / dañ souil er von rechtswegen schuldig sey / wo annders des richters jurißdicion etwo in ainer sach zweyflig vnd nitt gegründet wäre / so mag er allain ainen zug nemen / vmb bedacht / seind gewonlich xx. tag. der richter mag die wol nach gůtem ansehen der sachen vnd stat / kürtzer oder lennger setzen / so also der geladen vnd beclagt seinen zug vñ abschrifft erlanget / mag er in der sach radt haben / vnd alßdañ auff dem gesetzten rechttag sein einreden vnd Exception wider den richter / den clager oder seinen anwald vnd die clag.

iij. q. ij. in glo. summe Specu. de dila. §. j. et iij. q. iij. c. offeratur.

¶ Vnd ist zuwissen / das sölh einreden oder Exception manigerlay gstalt / wann etlich seind die / die sach verlengern / vnd werden im latein genant dilatorie / als wider den richter / clager / oder des antwurters halben / der sachen clag anwald &c. Die werden gewonlich vor verfahūg des kriegs fürgewendt vnd auff der Partheyen rechtsatz mitt vrtail entschayden So sein auch ettlich einreden oder Exception / in latein genannt peremptorie / so die sachen etwo gar abschneyden / vnd werdñ etwo vor / vñ zůzeiten nach verfahung des kriegs fürgewendt

de quo in spe. de excep. ꝑ to.

Vnd auff das sollich einreden des ordenlicher mögen fürgewendt / werden etlich form hernach begriffen.

Forma wider den Richter

Herr richter vor eüch erscheint. N. mit d protestacion / das er damit in ewern gerichtzwang nit weiter dañ souil er von rechts wegen schuldig sey gehollen hab / wolt vnd sagt mitt gebürlicher reuerentz / das jr jm der sachen / darum̃ er für eüch gehaysch en vnd beclagt worden / nit richter gewesen noch sein / sonder deßhalben verdacht / auß nachfolgenden vrsachen / angesehen das er ain gaistliche vñ geweichte person / darüber jr in der sach nit mögen richten / so sey auch der clager ewer brůder / freund ꝛc. deßhalben er nit schuldig sey vor eüch auff die clag zu antwurten / vnd erbeüt sich solch verdächtlichait vñ vrsachen vor willkürnten richtern / oder andern bequemlichen richtern wie recht sey fürzubringen / auch dieselben willkürnten richter mitsampt dem widertail yetzo zuerwölen / hierumb getrawt / er söll darauff von sölhem fürnemen ledig / vnd der widertail getzwungen werden / willkürndt richter helffen zuerwölen / dauor solch verdachtlich vrsachen außgefürt / als ordnung der recht außweißt vnd erfordert / wie recht ist.

Nec for. decla. p. Jo. pe. ferr. in no. prac. in for. op. ꝯtra judi.

Form wider den Clager

Herr richter vor eüch erscheint. N. vnd sagt das. N. noch nit zů seinen volkomen jarñ / darumb er für sichselb im rechten zu clagen kainē stand hab / oder sey im bañ ꝛc. hierum̃ begert er rechtlich zuerkennen / das er zů kainem clager zůgelassen / sonder er soll jm in seinen schäden cōdempniert werden / als recht sey ꝛc.

vi. no. prac. Jo. pe. ferra. in for. re. pon. rei. cō. cū decla. ibi. no.

Form wider die Clag

Herr richter vor eüch erscheint. N. vnnd sagt wider die clag so N. für eüch bracht / vnd mir in schrifft gegeben / das dieselb vnlauter / gemain / widerwertig / vngewiß / zweiflich / vnd so vngeschickt / das er nitt schuldig / sonnder jm mißlich darauff zu anntwurten / hierumb sy billich zůuerwerffen / begerend mitt

ff. de fur. fur. l. ꝓtor edixit § qd ait.
l. cū stichus. ff. de solu. l. q̇tiens. ff. d ver. ob. et. l. q̇tiens. de re. du. cū. si. vi. de cla. d. Jo. pe.

vrtail zuerkeñen vnd erklärn/das er nit schuldig sey darauff zu antwurten/sonnder sy soll auß dem rechten verworffen/vnd er von disem fürnemen/mitsampt kost vnd schädñ absoluiert werden/mitt vorbehalt alles das gewonhait vnd recht sey rc.

¶ Aber in diser clag ist nit not zu begeren das man das libell oder clag leüttern vnd corrigiern soll.

Form wider das gericht

Extra de fo. com. per to.

Herr richter vor eüch erscheint. N. vnd sagt/nach dem die clag gaistlich vmb Zehend sachen oder gütter/so nit für dich/sonder das gaystlich oder annder gericht gehörig/oder er selbs gaistlich/gefreyt/burger/oder für sein gericht zurecht fertigen Dieweil dann nach gemainem rechten der clager schuldig sey dem antwurter nach zufaren/begert er mit vrtail zu erklären/das der clager für des antwurters ordenlich gericht gewisen/vnd vor disem gericht zuanntwurten nit schuldig Sonder jn vmb kost vnd schäden zu condemniern wie recht sey.

vi. Spe. de com. iudi. adi. per to.

¶ Auff obberürt einreden vnd Exception hatt der clager sein widerreden zuthůnd/mitt außschließlichen reden vnd vrtail zů begeren.

Von vorgeenden Protestationñ

Addicioñ

Würdet yemannds rechtlichen beclagt/der mag anfengklich protestiern/das er mit seinem erscheinen vñ fürtrag in den gerichtszwanng nit weitter dann souil er schuldig sey bewilligt haben Sonder mit gebürlicher reuerentz denselben recusiern dauon decliniern/vnd als vnbequemlich oder verdechtlich excipierñ wöll/auß vrsachen/wie hieuor im ersten tail ettlicher massen angezaigt ist.

Er wolt auch mit seinem fürtrag Litem nitt contestiern/sonder denselbñ in rechtlicher exception weiß fürgewendt haben Wenn aber ainer nachmaln wider sölch protestacion im rechten in antwurt weiß hanndeln/damitt würd die protestacion auffgehaben Er het dañ mit außgedruckten worten sölch pro-

no. in c. j. extra de lit. ptc. et C. eo. ti. l. j. ff. de pcur. l. Si reus.

cion vorbehalten vnd nitt wöllen begeben/ Wo auch der tail wider den also protestiert/nitt entgegen/so wär sy demselben nit nachtailig/sy würd jm dañ verkündt als recht ist.

ff.man.l.Si mandassem C.de satisdu.l.j.qd no.Cy. in l.si mandatū. C.manda.

Von menigerlay Exception

Addicioñ

Es sein etlich exception die man zů latein nennt Dilatorie/dardurch die sachen auffgezogen/vnd werden gewondlichñ vor der litiscontestacion fürgewendt Also so yemands wider den gerichtszwang excipierñ/wo er dieselben vnderlassen/ wurd er geacht als het er in den richter bewilligt/vnd haißt Dilatoria iudicij/oder declinatoria fori. Wo aber solch Exception vor der litiscontestacion auß sölcher vnwissenhait vnnderlassen/ das jm nit wissentlich gewesen/das jm dieselb zůgebürt hett/ so möcht er die nach dem vrtail fürwenden. Deßgleichen sein auch dilatorie solutionis vor der litiscōtestacion fürzuwenden.

C.de excep.l.vlti.

Extra.de Sen.⁊ re.iu.c.ad ꝓbandum.⁊ C.Si a nō cōpe.iudi.l.vlti.

Aber die exception/so im latein peremptorie genent/dardurch des clagers anzug außgelöscht Als die geding oder juramment/ das ainer sein sach nit weitter clagen soll ꝛc. Sein etlich ewig Perpetue/vnd etlich zeitlich Temporales. So sein etlich Anormale/ von den allen vnd yeden nach lengs zuschreyben/ will in disem Teütschen bůchlin mißlich/vnnd zuthůnd sein/ den grund dauon bey den rechtgelerten zusůchen.

Von Exception so die sachen vormals im Rechten anhangen.

Addicioñ

Wenn ain sach im rechten clagt würde/die vormals andern enden auch geclagt/vnd lis contestiert/oder da sy in appellation/oder von radts vnd entschayd wegen durch den vndern Richter oder die partheyen für die oberkait gewachsen/oder wie sy also spennig vnd vnentschayden anhengig wärñ So möcht der beclagt dasselb in Exception weiß fürwenden vnd begern das der richter darumb nit weitter procediern/sonder er sollt beleyben bey dem/wie die sachen vormals hingesetzt/ wärn sy dann zů der Appellacion oder declaracion oder restitucion gestelt/so söllen sy auch allso geendet werden.

C.vt lit.pen.l.j.⁊ ij.

L.ex illo,C.de Appel.⁊ ff. l.nil. Inno. lit.pen. Extra de ap.c.ij.requiris ⁊ c.cū speciali L.cū apertissimi. C. de jud. L.j.C.de in integ.resti.pe. nil fieri.no.

Von sachen die angesprochen vnd Litigiose sein.

Addicion

Vt lit. pen. Cle. j

ff. et C. z in auten. col. viij. de litigi. ibi. tex. glo. bar. et alij doct.

Es mögen nach gaistlichem Rechten die sachen allain durch Citacion für ansprechig/oder res litigiose gehaltñ/Aber nach den kaiserlichñ vnd neüwen rechten/wo man vmb das recht oder nutzlich dominiū vor der obernhand handelt/werdensy durch schlechte Libell für ansprechig vnd litigiose geacht/vnd wo sy also vnentschayden/alieniert vnd verkaufft/dem fisco straffper/vñ die Contract an jn selbs nichtig/doch wo sy von gütiger oder annder vngeuärlicher vrsach wegen vergeben/darinn sein etlich vnnderschid bey den rechtgelerten zusůchen vnd schlechten Layen mißlich zuergründen.

Von Exception entwerter oder spolijerter gütter.

Addicion

Würd yemannds im Rechten beklagt durch ainen der jn vormals der innhabenden gütter oder gerechtigkait mitt vnbillichem gwalt entsetzt/der het sölhs in exceptioñ weiß/vor befestigung des rechten fürzuwenden/vnd wo sölch entwern in anhangendem rechten beschehen/vnd zůbeweisen So wär es nach der beweysung für attemptateñ Alßdann treibt sölch Exceptioñ den clager hindersich/das er mitt seiner clag nitt weitter gehört/aber der entsetzt würdet damit nitt eingesetzt/wañ ain exception ist allain/den clager abzustellen/aber dem Excipienten nichts erholen Sonnder er hatt ain annder clag zuthůnd/die hieuor bey andern angezaigt ist Von gewaltiger entwerung/die er auch in rechtlicher recouencion weiß/oder principaliter fürwendñ/vnd dise exception vermeyden möcht nach radt der rechtgelerten.

c. dilectus. z c. Sup spoliatione. Extra de ordi. cog. z l. j. §. ne qd aūt. z §. illud ff. de vi. z ve. arma.

Von Exception verrichter oder geurtailter sachen.

Addicion

Wenn ain beclagte sach vormals güttlich vertragen wär/so mag der beclagt sölchen vertrag/nach oder vor der litisconte-stacion fürwenden/vnd damit die clag abstellen. Deßgleichñ

so die sach vormals mitt vrtail entschayden Es würde dann bewisen/das sölh vrtail an jr selbs nichtig gewesen wär/ als hienach von d nichtigkait ferrer angezaigt würdet/ weñ auch der beklagt beweysen möcht/das sich der clager mitt Ayden oder in ander weg nach notdurfft verzigen het/vmb die sachen nit ferrer zuklagen So würd solch beweisung billich zůgelassen/vnd der klager hindersich gestellt.

Jo.pe.ferr.in pract.no. tor.vt pact.seruen.p to.

ff.de Excep.re.iudi.per to.

l.ij.ff.de jur.iur.

Von Exception der verjärung

Addicioñ

Nach maynung der recht gelerten ist die Exception der verjärung solcher natur/wie ain geurtailte sach Vñ wo sy vor verfahung der litisconteſtacion fürgewendt So werdñ die process dardurch verhindert. Wo sy aber nach der litiscōteſtacion eingefürt/so mögen sy nach gestalt der sachen Sig bringen/ Aber es ist menigerlay verjärung / alls hieuor im ersten tail/ von ersitzen nutz vnd gewere/beym kürtzsten angezaigt ist.

Von Exception ungezelts gelts

Addicioñ

Diser außzug/nō numerate pecunie/ im latein genannt/mag dem clager im rechten inner zwayen jarñ/nach des beclagten bekanntnuß fürgehalten werden/ wie hieuor auch im ersten tail/vnnder andern beneficien vnd freyhaiten beym kürtzsten angezaigt ist/ Deßgleichen mag auch von vnbezalts heyratgůts wegen excipiert werden in menigen weg.

Von Exception der betrüg oder gefärden.

Addicioñ

Betrug oder gefärden beschehen in menigerlay weg/ Als so ainer in Contracten icht geuarlich verschweigt/ vnd hatt im sinn den andern also zůbetriegen Würdet im latein genannt Fallacia/das beschicht auch zůzeitten mit lugenhafften wortten. So auch ain betrug mit arglistigen fürschlegen vnnderstannden / damitt yemannds gefarlich hinderkommen/ das es thůt wider seinen nutz/ oder wider Recht vnnd gůtt sitten/ Das mag im latein Machinatio genennt werden 2c.

ff.de Acti.l.Juliañ. §.Idem.z l.j.

ff.de fur.l.falsus.§.Si q̄s

Wann sölch betrüg ains Contracts vrsach geben/das er beschicht/vnd sonst vnderwegen belyb So mag er dem betrieger solchen Contract vernichtigen vnd durch hilff der exception auffgehaben werden/doch müß der betrogen solch arglistigkait beweisen/das mag auch in menigen weg beschehen/Als auß vermütungen/gleichnuß/andern iudicia/oder so am tag gelegen/das er vmb halbentail meer oder minder des rechten werd/im Contract übernomen/gefärdet/betrogñ oder hindergangen wär/züzeiten desselben Contracts/in den wesenlichñ geschichten So die rechtgelertñ in menigerlay weiß anzuzaigen haben/vnd hieriñ mit kurtzem teütsch nit gründtlich zubegreiffen sein will.

ff. de dol. mal. except. l. ij. §. j. v. debet is cũ si z ibi glo. et bar.

Von Exceptioñ so das recht verhindern

Addicioñ

Es sein etlich Exceptioñ/so man nent peremptorias exceptioñ oder endtlich/die mögen in zwayerlay weis fürgewendt werden/als züuerhinderung oder auffhalten/der rechtfertigung So sollen sy vor der litiscontestacioñ angetzogen/Alßdann werden sy geacht als dilatorie/vnd nämlich die exception/das ain sach vertragen oder geurtailt/oder mitt Ayden endtricht oder verjärt sey Doch so soll der beclagt beleyben in der form in exception weiß/das er verhoffen oder begern soll/im rechten nit zuprocediern/angesehen sölh exception/wann so er begern/jn von der clag zuabsoluiern/das möcht für ain litiscontestacion geacht/vñ solt nach der litiscõtestacion fürgewendt wañ sy also zü der hauptsachñ dienstlich sein/wo sy bewisen/oder nit bewisen/das dardurch das recht mit absolucioñ oder condemnacion mag geendet werden. Es sein menigerlay exception die verhindern vnd nit zum end dienstlich/sonder declariern/als bey den rechtgelerten zusüchen ist.

Ut no. per glo. z doct. in l. Exceptioñ. C. de pba. z C. Senten. resciñ nõ pe.

c. j. extra de lit. ptest. li. vj.

Extra de ordi. cogni.

Von andern gemainen Exception

Addicioñ

So sein auch sonst noch menigerlay exceptioñ/die man etwo vor oder zuzeiten nach d litiscõtestacion fürwendñ/damit das recht auffgehalten/vnd nach gestalt der sachen villeicht allerding/abstellen mag/die aber nit alle hieriñ zubegreiffen/wañ

sich begibt óft/das verschreibungen anders aufgericht weder die geschichten an jn selbs/sunder simuliert/dardurch dañoch kain betrug vermaint. Alß dann sein die warlich geschichten/ wo die in warhait bewißen werden im rechten/ stercker weder solh schrifften. Solchs beschicht zůzeiten in eelichen heyraten vnd andern contracten/da man in brieuen bekennt/als ob ain betzalung versprochens zůgelts/oder kauff gelts / also berait betzalt/das dañoch in warhait nit geant wurt / sunder zůkünftiger betzalung versichert/vergnůgt oder zů verhoffen ist das mag man in geordenter zeitt nichtß minder ersůchen.

C. plus vale. qd agi. q̄ qd si conci. in tex. et glo. p to.

C. de doc. can. nō nu. et C. de nō nu. pec. l. in ꝯtractib⁹ et in autē. de tem. nō so. do. § generalit̄ col. vij.

Wañ schulden mögen auch in ander weg/ weder mitt beraytem gelt/für außgericht vnd betzalt angenōmen werden/ als ettwo durch Nouacion/vnd andern neüwen obligation/ weder sy im anfang versprochen gewesen sein. Auch etwo durch delegation/das schulden anndern befolhen/ oder auff gelegt werden. Deßgleichen durch acceptilacōn. so ain gleübiger vermůt/ymaginiert / oder vermaint gleich als sey die schuld bezalt die doch zů rechter vrtat mit getzeltem gelt nit entricht sein

ff. et C. de noua. Spe. in ti. de obli. et solu. §. j. v. ꝯsequēt et se.

ff. de noua. l. delegare.

ff. et C. de accept.

Oder so ain schuld in ander weg vergleicht/ widerlegt /oder vergnůgt wirdt. Wañ das wörtlin bezalen/hat sein rechtlich auslegung/nit von zelen oder numerare/ sunder von entledigen/soluere oder liberare da bey ain yede ausrichtung/betzalūg oder versorcknuß/damit der gleübiger vergnůgt mag verstanden werden.

ff. et C. de Compens. l. Solucōis et l. liberacōis. ff. de ver. sig. et l. Solucōis ff. de solu. cum si.

Wañ auch ainer beklagt würd vmb gelt/das seinem sun den er in vätterlichem gewalt hett / on des vatters verwilligung gelihen wär/der mag sich durch die exceptōn zů latein genañt Senatusconsultum macedonianum rechtlich enthalten/vnd ob sich gleich der sun solcher freyhait vertzigen/ so hett es doch kain krafft. Aber solhs hat ettlich vnderschid/so bey den rechtgelerten zů sůchen sein.

ff. ad sen. consul. mace. et de pol. l. Si quis § voto Insti. quod cū eo. § illud et p doc. in c. q̄a plerīqꝫ ext̄ ō im mu. ecl. et in c. fi. de solu.

Würd auch ain fraw im rechten beklagt/ vmb schulden oder porgschaft/die sy für jren eelichen man oder yemands anderen auf sich genōmen het/die mag sich mit der exceptōn so dem weyblichen geschlecht/von irer waichmůtikait wegen/durch

ff. et C. ad sen. cōsul. vell. p to

Senatusconsultū velleianum dauon hyeuor bey andern freyhaiten angezaigt ist enthalten/sy hett sich dañ der selben wissentlich bey jrem geschwornen ayd verzigen.

So auch etwo verschribñ porgen vmb bezalung ainer schuld im rechten beklagt werden/die mögen sich mit der exceptiō d neüen constitucō/wo sy sich anders der selben nitt verzigen haben/enthalten/vñ begeren den rechten principal/mit rechtlicher excussion zů vor angreiffen/solhs hatt aber menigerlay vnderschid/als die rechtgeleerten wissen. Wärn auch der porgen mer dañ ainer/so möchten sy excipirn vnd begern in kraft der freyhait vnd epistel diui Adriani/auch der neüwen constitucion/solh schuld vnder die so es vermögen zů tailen/sy hetten sich dañ der exception verzigen rc. Sunst sein etwo vil exception/der man sich ains tails vor oder nach der litisconestacion gebrauchen/der klagen da mit enthalten/oder etlwo aller ding dauon mag entledigen nach radt der rechtgeleerten. Aber wie die selben im rechten fürzůwenden/des sein hie vor etlich forma/auch hie nach ain endtlicher exception/genannt peremptoria beim kürtzstñ angezaigt/darnach ain yeder nach verpessern vnderweisung vnd radt/der mer versteendigen/sein notdurfft zů formiern haben mag.

Jn autñ presente C. de fideiuss.cum ii.

vt.l.inter eos in pn.et § pe. ff.de fideiu.cū li.et no.prac in for.lib.ꝯ ples re.d.inglo in.tercessi tit.cū ibi.no.

C.d pact.l.sicqs in pscribt.

Form enntlicher einreden peremptorie exception.

Spe.de excep.in for.oppo. excep.pemp.

Herr richter vor eüch erscheint.N.vnnd sagt/das vmb die beklagten sachen/zwischen sein vnd.N.an den enden vormals rechtuertigung ergangen/vnd dauon mit vrtail ledig erkennt wölhe vrtail in kraft kōmen/oder durch gütlich vertrag hyngelegt werden/deshalben der Clager in seinem fürnemen/ferrer nicht zů hören sein sol/hyerumb begert er rechtlich zů vrtailen vñ erklären/das er darüber mit seiner klag nit zů gelassen/sunder in den expens cōdemniert werden als recht sey.

Von vergnügen zum rechten

Weñ der klager sein libell oder klag/überantwurt/haben zů zeiten bayd tail anfechtung im rechten/vmb cauciō oder ver-

gnügung des rechtens / allso das der klager ain porgschafft / jm / oder wo er der selben nit habñ mag / sol er mit seinem ayd ain geschworn caucõn jm / das er dem rechten durch sich selbs oder sein volmechtig anwäld gewarten vnd das selb ersteen Vnd ob sich erfünd das er vnbillich klag fürgewent het / daß selb dem gericht vnd widertail ablegen / als recht sey. Deßgeleichen mag der antwurter auch angesunnen werden / so mögen auch die gewalthaber wo ir anwaldschaft dasselb nit genůgsam begreifft / dartzů gehalten werden / so mag auch das recht etwo in ander weg vergnůgt werden / nemblich wo die irrung vmb ain gůt wär / vnd das man besorgt / der innhaber möcht dasselb verwůsten oder geuarlich verendern / vnd vermöcht kain porgschafft / so möchten die frücht oder nutzungen beschriben / oder zů gemainen hennden Sequestriert werden yedem tail an seinem rechten vnuerletzlich.

Specu. de satisda. p to.
C. de satisda.
ff. qui sat. co.
vi. jo. pe. ferra. in no. prac. de for. sati. p totũ.
Extra de seque. pos.

Von schrifftlichem abuodern

Spe. de compe. in adi.

Es werden zů zeitten leüt vnd güter vor frembden gaistlichen vñ weltlichen gerichten beklagt fürgehaischñ geladen vñ darzů verkündt / darfür die selben ordenlich nit gehörñ / weder die principal noch ir anwäld personlich nit gern erscheinen sind sich etwo auff freyhaiten vnd in ander weg schrifftlich begeren abzůuodern / des auch die fürsten / prelaten / grauen / freyen herren / vnd stött / freyhaitten in jren Cantzleyen vnnd schreybereyen vngezweiffelt rechtmässig formen / die jren freyhaiten dienstlich vnd der im gebrauch sein haben. Vnnd wo es die klager begeren / so müssen auch da mit solh freyhaiten oder geleüplich vidimus dauon fürbracht werden. Wo aber solh formen nit vorhanden sein / so volgen hie nach etlich gemain vnderrichten / darnach man sich des baß mit den schriftlichen abuodrungen zů halten wissen möge. Wañ man soll kainen gerichtzwang verachten / sunder ain yeder sein recht gerechtikait od freyhaiten antzaigen / damit jm nit fürkömen. / sunder dem selben entgegen vnd entgeen mög.

Es vndersteet sich auch offt ainer on grund võ ainem gericht zů ziehen / da durch er in kosten vnd schäden kompt. mer dann begäbe er sich in recht vnabgeuodert / vnd sůcht ander mittel /

dardurch er dem widertail entgeen möcht.

Von gaistlichem gericht ab zůuodern.

vi. Spe. de compe. Iudi. ad. §. i. v. x. et ali. se.

Was gaistlicher sachen / sein nit für den weltlichen richter ab zůfodern / so gibt man auch etwo cõfessat vnd ander verschrei bungen vmb schulden für die gaistlichen gericht zů willigen / dardurch oft widerwertikait entsteen / das die weltlichen rich ter mit zimblichem verpotten bey jren vnderthan abzůstellen Wo aber yemants sonst vmb sachñ / darüber der weltlich rich ter on beschwärung der gewissen zů richten / so hat er die sein en wol ab zůuodern / vnd dem gaistlichen richter zů schreiben das er dem klager auf sein gebürlich ansõñen / fürderlich recht ergeen lassen wöll / vnd jm dasselb nit versagt hab. Alß dann würd es billich gewisen vnd möcht der klager vmb die costen von seines frembden fürnemens wegen angefochten werdñ

Von weltlichen gerichten abzůfodern.

So yemands für Kaiß. Künigklich. Fürstlich. Cam̃er. Hoff / oder lantgericht in der ersten instantz citiert wirdet in gemain en rechten / wie hieuor in den müntlichen exceptõn angetzaigt so ist auch in des hailigen reichs ordnungñ jungst zů Worms Augßpurg vnd Freyburb auf gericht begriffen / wie es gegen yedem / in was stands die sein / gehalten werden sol / darnach man sich genůgsam zů richten haben mag.

Vom hofgericht zu Rotweil

Es hat das Künigklich hoffgericht zů Rotweyl / ettlich son der gebreüch / dauon nit gůt zů weichen. Wañ es von alter her hoch gefreyt ist / aber man gibt nit gewonlich ladungen oder verkündungen gen Bayrn / wañ souil in schwaben begriffen die sein auff der fürsten freyhaiten abzůuodern / vnd werden für ir hoffgericht vnd rädt in schwaben gewisen.

Was sachen zů Rotweil auff freyhait nicht werden gewisen.

Die nachuolgenden werden auf freyhait zů Rotweil gewonlich nit gewißen.

Item wölche im pann oder acht sein vnd bewisen wirdet.

Item wölche dem selben hoffgericht schmach zů messen.

Item wölhe des hoffgerichts potten/oder die das hofgericht besůchen missehandeln.

Item wölh ainem klager seinen åchter entweren thåt.

Item wölhe yemands vnrechtlich vahen/oder das sein reuplich nemen.

Item wölche ainem seinen freünde erschlagen/oder ermordt haben.

Item die/so yemandts auff freyhait abfodern/vnd den clager rechtloß lassen.

Itē wölhe yemants seines erlangtē rechten zů rotwil saumet oder sich dem selben rechten vngehorsam macht oder ertzaigt

Item so des hofgerichts botten / oder procuratores yemandts vmb jren lon fürnemen / die selben werden auch nit gewißen

Item es werden auch juden/auff yemandts gemain freyhaiten nit gewisen/es sein dañ in solhē freihaiten juden begrifen

Item wölhe freyhaiten von den regierenden kaißern oder künigen nit beståtigt/noch auf vidimus/die nit vom hofgericht außgangen sein.

Item wer sich auf recht auß der acht löset/der sol auf den tag in der absolucen bestimbt/selbs personlich erscheinen / Er sey dann kranck/gefangen/oder in ainem schloß belegert/ dardurch er warlich selbs nit erscheinen/so mag er das schriftlich bey seinem ayde erscheinen lassen. Ob aber sein kranckhait/gefånknuß oder belegern / so hert vnd vnmilt wår/das er nitt schreiben möcht vnd deßhalben in aberacht kåm/ wo das scheinbar/so möcht er restituiert werden.

Itẽ wölh in der acht sein/der erscheinung gewalts brief insi/gel noch abfordrung verfahen nit/wo es der clager ansicht.

Forma auff freyhait vndertan abtzůfodern.

Den wolgeborn.N. Auch gestrengen.N. empieten wir.N.als vnser.N. von klag wegen.N. mitt ladung/für das.K. hofgericht gehaischen/ist an eüch vnser fleissig bitt vnd begern mit ernst erfordern/ir wöllet den klager innhalt vnser freyhaitt/der gelaublich vidimus hye bey angetzaigt wirdett/oder hynder eüch liget/gegen dem vnsern/für vns oder vnnser gericht weisen/da selbs wöllen wir dem klager/vnd wer der klag zů tůnd hat wie sich rechtlich gebürt/fürderlich recht ergeen lassen/vnd vns solher weisung/ob sy der klager verhindern vermaint zů eüwer rechtlichen vrtail versehen Datũ rc.

Zůwissen/wenn ain ächter schon den klager vergnůget/vnd alle des klagers recht/ Es sein verschreibungen/ vrtayl/oder achtbrieff herauß bringt/aber sich vom hofgericht nitt auß der acht löser/ der ist nichtz destminder alle zeit in acht/ biß er auß dem achtbůch Cancellirt wirdet vnd rechtloß/ vnd mag ain ander dann der klager acht brieff über jn nemen/vnd in krafft der selben acht/jn anfallen/vnd was hyeuor vom hofgericht zů Rotweil angetzaigt/vnnd da selbs der gebrauch/ist zů vernemen das es an andern hof vnd landtgerichten/auch dienstlich sein mög.

Von westvälischem fürnemen abtzůfordern.

Die.Rö.Kün.Mai. Vnser aller gnedigster herr/hat auff dem Reichs tag zů Wormbs ain reformation/die freyschöpffen vñ haimlichen gericht zů Westfalen betreffend beschlossen/darinn nachuolgend mainung begriffen. Wiewol weilund Kaiser Friderich der dritt/nach seiner Kü.krönung/ mitt radt des hailigen Reichs Churfürsten/ fürsten vnd stenden zů Franckfort Reformation/ordnung vnd constitucion gemacht/ außgeschriben vnd zů halten bey mercklichen penen/gebieten dariñ/vnd andern der haimlichen/oder westfalischen gerichthalben außgedruckt sey allso.

Item von der haimlichen gericht wegen/ nach dem vnd sich vil vngebürlich sachen/die nicht daran gehörn/an den selben gerichten verlauffen/ vnd biß her manigfaltigklich gemacht haben/dardurch wo das lenger besteen solt/ gemainer nutz/ vnd friden in dem hailigen Reich nitt wenig bekrengt/ vnd geirt werden möcht. Vnd darumb solhen vnrat zů fürkōmen so haben wir mit rat als obgeschriben steet/vnser vnd des hailigen reichs/Churfürsten Fürsten/ stett vnd ander obgemelt gesetzt vnd geordent/setzen orden vnd gebieten von Rö. Kün. macht/in krafft diß brieffs/das solh haimlich gericht mit frōmen verstendigen vnd erfarn leüten/ vnd nit durch bennisch vneelich geborn/ mainaydig oder aigen leüt gehalten werd/ vnd das es damit die selben nit anders halten/ dann als das von anbegyñ durch den hailigen kaiser karol den grossen/vñ sern vorfarn am reich. Auch die reformation/ so der erwirdig Diethrich Ertzbischoue zů Cöln rc. vnnser lieber Neue vnnd Churfürst als aim/dem das durch kaiser Sigmundñ loblich er gedechtnuß vnsern vorfarn beuolhen was/zů Arnßperg in beywesen vil Grauen/Freyherrn/Ritterschafft/Stůlherren/ freygrauen vnd freyschöpffen gemacht hat/ geordent vnd gesetzt ist. Besunder das man nyemants da hyn vordern haische vnd lade/dañ die vnd vmb die sachen/die dahyn gehörn/oder der man zů den eern nit mechtig sein möcht/wañ ob yemandt da hyn gefodert würd/des sein herr oder richter mächtig wär zů den eern/vor jn oder andern landtleuffigen gerichten/vnd daß derselb herr oder richter/ dem Freygrauen oder Richter sölhs zů wissen tät/vñ schrib ainen solhen/abfordert/ oder er mit zwayen oder dreyen andern vnuersprochen mañen/ dem freygrauen oder richter tröstūg/zů den eern/ obgemelter maß sey/vnnder jren insigeln zůschreiben/ so soll alß dann solh ladung ab sein/ vnd der sachen nachgangen werden/ vor dem herrn oder Richter/da die sach hyn gehört vnd gefordert würde/on einträg des freygrauen oder haymlichen richters. Wo aber dem also nit nachgangen würde/ so sollen all proceß erfolgung vnd gericht die darüber geschehen wärn oder geschehen würden/gantz kraftloß tod vnd ab sein/ die wir auch yzo alß dañ/vnd dann alß yetzo/von Rö. Kü. macht krafftloß sp-

rechten vnd ertailen. Es soll auch kain freygraue / kainen frey schöpffen machen / dann die / die vonn rechts wegen werden mögen / vnd die solich ir tugenlichayt / durch gnůgsam kundschafft fürbringen. Nämblich sollen sy kaiñ zů schöpffen machen der vneelich geborn / yemands aigen oder sunst verpündig oder zůgehörig sey / die auch in des hailigen Reichs acht / aber acht / oder pannen / gaistlichen oder weltlichen sein / söllen sy auch kains wegs schöpffen machen Sölhs och den / das von den haimlichen gerichten obgeschriben stat / wöllen wir von menigklichen vestiglich vnd vnzerbrochenlich gehalten werden / vnd gebietten darumb / allen vnd yegklichem stůlherrn / freygrauen / vnd allen andern / in wöllchem wesen / oder stat die sein / ernstlich vnd vestigklich / mit krafft dises brieffs / das sy solhs auff jren stůlen vnd gerichten bestellen / ordenlich gehalten werden. Wann wo icht da wider oder anders geschähe / so solt der stůlherr / zehen marck lötigs golds in vnser Kü. Camer / vnablässlich zů betzalen / vnd der freygraue sein ambt der freygrafschafft verfallen sein / auch der / der allso vnrecht fürdrung oder fürpietung erwirbt / sich selbs verurtailt / vnd sein leib verwürckt / vnd ir yegklicher wider eer getan / vnd sol menigklich zů jne zů richten haben / als sich gebürt ꝛc. Solhreformation / ordnung vnd constitution / die Kö. maiestat / auch also erklärt / vnd bey obbemelten / auch andern peen zů halten gepotten hatt ꝛc.

Wer vnd was sachen vor dem haimlichen gericht gewonlichen verklagt werden.

Die Reformation zů Arnsperg / in der vorberürten kö. constitution ermeldet des haimlichē freien gerichts, gibt auch ordnūg wie man dasselb nach altem gesatz vñ herkōmen der acht halten auch freygrauen vñ schöpfen machen. vñ wer ain freygraue oder schöpf sein / wes ain freygraue verpflicht / über kain ander sach richten / dann sich nach weilund kaiser karols satzung von alter her gebürt. Er soll auch / so er zů Capitel auff westualisch erden / des jars ain mal gehaischen wirdet / gehorsamlich erscheiñ zů sehen / wie er sich in der freygrafschaft gehaltē Wann er allain vmb die nachfolgenden missetaten zů richtē

hat wo man anders ainen sunst nitt zů eern vnd recht bringen mag/ wie in der vorberürten Kön. Constitutōn erklärt ist.

Item wer von cristenlichem glauben felt/ vnd in ainen vnglauben kombt.

Item wölhe kirchen/ kirchhöffe/ oder die kaiserlichen strassen berauben oder zerstören mit auffsätzen.

Item wölh ain kundtlicher verrätter ist/ oder falschait thůnd

Item wer kindtpettrin antaschten.

Item vmb Diebstal. Mord. Raub. Branndt.

Item alle die wider eer thůnd/ vnnd darumb zů den eern nitt antwurten wöllen.

Forma abuoderung von westualischen ladungen.

Wir. N. embietn dem erbern. N. freygrauen zů. N. im Suderland vnserm 2c. Zů vor/ vns haben die. N. vnd. N. vnnser vnderthan ain warnung oder ladbrieff/ von eüch außgangen/ fürbracht/ darinn ir vnder anderm schreiben beschwärn vnd vodern sy von klag wegen. N. an den freyen stůl zů. N. auff. N tag zů erscheinen/ ir leib vnd eern zů veranwurten/ mitt ferrer eüwers brieffs innhalt/ am dato auff. N. weisend. Wenn sy aber des. N. vermainten vordrungen vormals nye erinnert jm auch rechtens nit vor gewesen vnd noch nit vor sein/ haben sich auch ytzo vor vns erpoten vnd mit jrn aiden verpflicht auch des mit dem hienachgeschriben erbern vñ vnuersprochñ des haimlichen gerichts ächt rechten freyschöpffen/ gnugsam tröstung getan das sy bemelten klager/ dem gericht vnd wer der klag mit recht zů tůn hab vor vns/ vnd des hailigen reichs gericht allhye zů. N. stat thůn. Was sy jn von eern vnd rechts wegen schuldig sein/ vnnd erkannt werd/ Die wir yn auch auff gebürlich ansinnen/ allsozů eern vnd recht stellen/ Auch dartzů frid vnd glait für vns vnd all die vnsern der wir mechtig sein/ geben wöllen/ alles nach freyen stůls recht vngeuar-

lich/Hierumb so vodern vnd begeren wir an eüch/mit disem vnserm offen besigelten brieue in der pesten form/als es von gewonhait vnd freyen stůls recht wegen/am maysten krafft haben sol vnd mag/das ir den vorgenañten.N.gegen vnsern verklagten vnd fürgehaischen vnderthan/für vns vnnd des hayligen reichs gericht hye her gen.N.weisen. Wie wir dann des am hiligen römischen reich loblich gefreit vnd herkömen Auch ir in kraft der künitklichen reformation hyeuor zů Franckfort vnd iungst zů Worms. Auch der reformatõn zů Arnsperg beschlossen/der wir eüch hye mitt/als sich gebürt/wöllen bey eüwern pflichten ermant haben schuldig sein/vnd auff solch vnser abfodern/auch der bemelten freyschöpfen tröstung billich thůt. Des wöllen wir vns gentzlich zů eüch versehen/vñ zů der pillichait freüntlich verdienen.

¶ Vnd wie die nachbenañten/A/B/C/rc. all drey des hailigen haimlichen gerichts ächtrecht freyschöpffen vertröstenn/geloben vnd versprechen bey vnsern gelübden vnd ayden/so wir dem hayligen freyen gericht/als frey schöpffen/der haimlichen acht gethon vnd geschworn haben/gůt pürgen vnd behafft zů sein/das die obgenañten.N. vnd.N. auch der vorigen N. als richter von jrn wegen den sachen wie ob steet/getreülich vngeuarlich vnd zů gebürlichen zeitten nachkömen sollen als nach freyen stůls recht ist/Darauff ermanen vnd fordern wir an eüch obgenañten freygrauen/auch mitt disem brieff/bey den pflichten so ir von eüers ambts vnd freyen stůls wegen getan habt/den benañten klager daran zů weisen vñ selbs darob sein damit sein vnd eüer fürnemen vñ process abgestelt vnd füran vermitñ werden/sunder die.N. vnd.N. als vnwissend person/so an das ennde/für den freyen stůl zů recht/nitt dingpflichtig noch in der freygraffschafft gesessen/sunder on alles mittel jren vorgemelten geritz herrn vnderworfen sein/dahin zů weisen/als ir auf pflichten dem hailigen reich/eüch selbs von ambts vnd des freyen stůls/auch dem.N. von seiner verklagten vnderthan wegen/innhalt der freyhaitenn/so wir gesehen haben/auch gemainem rechten/vnnd besunder der obberürten Römischen vnd andern reformation/zů thůn schuldig seyt. Wañ wo ir solhs nit thäten über ditz abfodern/

ermanen vñ vertrösten in den sachñ fürter procediern vñ richten/auch das alles verachten/mügt ir selbs versteen vnd wissen wohin es ferrer langen. sunder für kraftloß vnpündig vñ nichtig gehalten/vnd das solh übertretten/der freihaiten reformation vnd decreten beschloßner acht beschehen mercklich straffen vnd peen auf jm tragen/ darein jr vnd der clager vallen vnd vor dem capitel/auch andern enden schwarlich möchten fürgenōmen vñ verklagt werden/das vns nit lieb wäre/ vnd geren verhüten wölten. Vnd des alles zů vrkund ꝛc.

Vom widerrechten vnd gegenklagen

Wo aber der beklagt/ der bemelten einreden nit zů tůnd/sunder ainicher lay Clag dargegen hett/ so mag er die selben. Es sey vor ordenlichen/ oder geschafftenn richter/vor seiner antwurt vnd verfaltung des kriegs/oder mitt ainer vorgeenden protestacion darnach fürwenden. Allso das baidertail klagen mit ainannder geendet/wañ die gegenklag zů latein genañt/ Reconuentio/im rechten der massen gefreyt/ daß der klager schuldig ist/auch darauff tzů antwurten/bey verliessung seiner klag/ er hett dann ain soliche klag gethan/ die im rechtenn fürtreffen/ Als vmb gewalttige entsatzung/ oder mercklich jniuri/die eern berürend/vnd ander der gleich sachen/ so hett die gegenklag on des klagers bewilligen nitt stat/ sunder die haubtklag des ersten vorgang. Es wäre dann die gegenklag auch vmb gewaltige entwerung

vi.spe.d recōue.pto ti.ibi no

Extra de mutu.peti.p to.ti.

Von antwurten vnd verfahung rechtens.

Nach dem aber die einreden vñ exception geendet/oder etwo gar vermiten/so werden die partheyen zům rechten verfangen/das man zů latein haißt litem contestiert. Also das der geladen vnd beklagt/schuldig ist die klag zů verantwurten mitt yehen oder laugen, das mag man in manigerlay form/nach gestalt vnd wesen der klag beschehen/ oder mitt vnderschid/ als ab der nachfolgenden form erlernt wirdet

Specu.de lit.contestat

Form des beklagten antwurt

Herr richter vor eüch erscheint. N. vnnd sagt auff. N. klag/das er der selben nit gestendig/wie sy fürgewendt sey in hofnung das sy zů recht genůg nymmer mög bewisen. Begerend in der pesten form/ jn dauon zů absoluieren/ vnd den klager in kost vnd schåden zů condemnieren/mitt vorbehalt/alles das gewonhait vnd recht sey.

Vom ayd decalumnia

vi. Spe. de iura. calum.

Wenn die partheyen mitt klag vnd antwurt/im rechten verfangen/vnd litem contestirt haben. So mag man sy alßpald für geuård juramentum Calumnie schweren lassen/vnd wo der selb ayd gleich etwo im anfang vnderlassen/so mag er zů yeden zeiten im rechten eruodert vnd volfürt werden. Von ersten der klager/vnd darnach der antwurter vnd ob der klager den selben ayd nit schweren wölt. So mag er mit vrtail võ seiner klag gesprochen/wår es aber der antwurter/ so würde er als für bekeñer der klag geacht. Es ist auch der richter schuldig/die partheyen auff ir rechtlichs erfodern/ sy dartzů lassen vnd wirdet auf nachfolgent form der selb ayd geschworen.

Forma des ayds Calumnie

hāc for. ponit spe. in. d. ti. de jur. calum.

Das ir kainerlay gefård brauchen/sunnder gelauben/gerecht sachen zů rechtuertigen. Auch wes ir im rechten gefragt werden/die warhait antwurten/vñ die selben nit zů verlaugnen Das ir auch wissentlich kain falsche zeügknuß oder weißung brauchen/auch kainen zug von gefårlichen lengerung wegen begeren wöllen/vnnd nichtz geben noch verhaissen daß's für eüch geurtailt werd.

Von position

No in. l. excusare. ff. excu. tu et. l. minorũ C. de p̃di. mi. et. l. de te. ancil- lam. C. de rei. ven. l. j. ff. de excep et. l. in exceptõi bus in p̃n. ff. de pba.

Wenn der beklagt im rechten/die klag vermaint/ so würdett dem klager seines schlechten fürgeben nitt gelaubt/Er weise dann alles das in der klag begriffen/deßgleich würdett dem antwurter seiner gegenwer vnd exception/on beweisung nit glaubt/die weil aber die beweisung in manigerlay gestalt beschehen/vnd die bekanntnuß am maisten würckung haben/ so pfligt man im rechten/die klag in position vnnd artickel zů

tailen/die clager vnd antwurter/bey iren ayden Calumnie se-
tzen vnd verantwurten/damitt man nitt in vergeben bewey/
sung gefürt/vñ werden auf nachfolgẽt mainung fürgewent

Form der position

hãc for. decla. io. pe. in for. act. posi.

Herr richter vor eüch rc. Sagt. N. bey seinem geschworen ayd/
wider. N. in der klag vnd sach/zwischen ir im rechten streb-
end/so er in partickel tailt/war sein/begerend/ das der wider
tail auff ir yeden lauter vnd klar/on alles zůlegen/ bey seinem
ayd antwurt wes er gestendig oder bekantlich sey/glaub oder
nit glaub. Von ersten sey war vnd offenbar.

Form einreden wider die position

decla. Jo. pe. in for. excepi. ptra. posi.

Herr richter vor eüch erscheint. N. vnd sagt wider die position
mit der protestacion/das er von seinen vorigen exception/ nitt
steen/sunder will die selben hyemit et neüwert haben. Das die
fürgewendten posicion/vnd was dariñ begriffen/im rechten
nit zůlåslich noch tüglich. sunder zů verwerffen sein auß nach
folgenden vrsachen. Von ersten das die zeit der beweisung im
rechten gesatzt verschinen/ so sein die posicion nit beweislich.
Auch weitleüffig/vngewiß/zweiflig/gemain/vnlauter/ vn-
müglich/ainander widerwertig/vil begriflich/mainayd ein-
fürend/zů der sach vndienstlich/ frembder geschicht. Seind
mer des rechtens/weder von der geschicht/vñ überflüssig/vn
uernemblich vnd mit manigerlay mangel vñ gebrechen vmb
geben. Also das er von rechtens wegen / darauff zů antwurt-
ten nitt schuldig sey. Begerend mit vnderredlicher vrtail zů er-
klåren vnd vrtailen/zů welchen posicion er antwurten/vnnd
welche zů låslich sein/alßdañ ist er berait/auff die selben/ant-
wurten zů geben. Ob er aber on das vonn rechts wegen/ant-
wurt solt mit vorbehalt/der vnzůlåslichen. Non admittenda-
rũ et impertinentiũ. Sagt er bey seinem ayd auf die ordnung
wie sy gesetzt sein also anfahend rc. mit andern zwayen nach-
uolgenden/antwurten/er glaub der nit wie sy gesetzt sein/der
letsten positõ vnd er sagt die bekantlichen gelaub er/aber die
vernainten glaub er nit rc.

T

Der ander tail

Von beweisung

iiij.q.iij. Itē in criminali. et c. nullus et. l. oīb⁹. C. d testi.

et specu. in ti. de teste. § iam de interrogatorijs

Sich begibt offt im Rechten/das ain parthey/wider ir aygen gewissen etlicher posicñ vnnd artickel allain darumb länger/ das der widertail in beschwärliche lengerung mit der beweisung gefürt werden/ alß deñ mag der richter von der parthey die beweislichen artickel vnnd capitel annemen/darauff man die zeügen verhören/vnd mag der widertail sein fragstuck ein legen/die der richter sol mässigen vnd den überfluß abschneiden/vnd werden auff nachfolgend mainung eingelegt.

Form beweisung artickel

Jo. pe. de cla. in for. ca.

Herr richter vor eüch überantwurt. N. wider. N. die nachfolgend artickel zů bewärung seiner klag souil sy jm dienstlich sein doch wolt sich damit kains überfluß begebñ. Item es sey war vnd beweislich.

Umb zeügen zu künfftiger gedächtnus

vt li. nō ꝯte. c. qm̄. frequēter.

Wie wol die zeügen Rechtlich nit anders auffgenōmen werden/dañ nach beuestigung des kriegs/ weñ man aber besorgt das die zeügen sterben oder abwesenlich kōmen/ vnd in etlichen sundern fällen mögen sy zů künftiger gedächtnuß vor dem ordenlichen richter des antwurters fürgestelt dem selben darzů verkündt/jm die artickel überantwurt/vō jm fragstuck angenōmen/vnd auff nachfolgend form fürgewendt werden.

de cla. jo. pe. fer. in for. ca. qū. test. ꝑdu. ad eter. rei. memo

Herr richter vor eüch ꝛc. sagt. Er hab spruch oder irrung gegen N. sachenhalben/dauon etlichen persoñ die warhait kundt so aber auß kuntlichen vrsachen zů besorgen ist sy möchten absterben oder auß dem lannd kōmen / dar durch jm an zeügcknuß bruch beschehen/auch die warhait / ernidergedruckt werdenn möcht. Hierumb begert er in der pesten form dise person/ nämlich/A/B/C/ von richterlichs ambts wegen vodern vnd auff nachuolgend artickel rechtlich verhören zů künftiger gedächtnuß der waren geschicht als recht sey/doch wolt er sich damit kains überfluß begeben. Von ersten sagt er war sein ꝛc.

Von zeütknuss

Wer zeügen fürzůſtellen hat/ ſol ſy mit recht oder gebot/ der
richter vodern laſſen wañ wo ſy ſich ſelbs begeben/ würden
ſy verdächtlich. Alß dañ ſetzt der richter ainen tag/ darauff er
die zeügen citiert/ den er dem widertail verkünden ſol/ die zeü-
gen ſehen die aid ſchweren/ vnd ob er wolt gegen den weiß-
artickeln fragſtuck einlegen/ dar auff bringt er ſein zeügen/ ſo
vil er der hatt zů ſamen/ für den richter vnd gibt jn zů erkenn-
en/ das er jm die/ zů der erſten tagſatzung fürſtelle/ vnnd wo
er meer het/ mag er ferrer die andern/ auch die dritten tagſatz-
ung begeren vnd die übrigen zeügen fürſtellen. Aber der vierd
tag ſol on ayd nit gegeben werden/ vnd er ſol die zeügen ver-
hören. Es hatt auch der richter macht/ überflüſſige antzal der
zeügen/ weñ ir über. xl. wärn/ abtzůſchneiden/ och die zeügen
ſo jm pottmäſſig ſein/ zů der zeügknuß zwingen. Aber ob ett-
lich perſon ainem andern vnderworffen/ dem ſelben mag er
nachfolgenger mainung ſchreiben.

vi. Spe. de teſte. et de pba. et d artbi. et xbi. et teſti. pro cũ ii ibi no.

Form Compaſs zeügen zůuerhörn

Dem. N. Enbeüt ich. N. mein dienſt/ vnd thůn eüch zů wiſſen/
das ſich zwiſchen. A. vnd. B. rechtuertigung/ vor mir heldett/
dariñ er ſein mainung mit zeügen/ als er ſagt eüwerm zwang
zůgehörig zů beweiſen/ auff das dann rechtliche warhait/ auß
mangel der beweiſung/ nit ernider gedruckt werd. Bit ich eü-
wer weißhait/ ir wöllet die ſelben eüwer vndertan/ ſo der be-
nañt. A. eüch benennen wirdet/ Citiern/ von der ſelben ir ge-
ſchworn zeücknuß auff die eingelaſſen artickel/ nach form des
rechtens vnd eüwers gerichts gewonhait/ zwingen der war-
hait zeücknuß zů geben/ jr ſagen aigentlich beſchreiben laſſen/
vnd mir vnder eüwerm inſigel verſchloſſen/ inner. N. zeit bey
gewißem potten zů ſchicken ꝛc.

Wenn aber ain richter die zeügeñ ſo jm pottmäſſig ſein/ ſelbs
nit verhören/ mag er ſolhs ainem/ oder mer anndern/ tuglich-
en beuelhen/ auff nachfolgend mainung/ doch ſo wär es beſ-
ſer/ das er die zeügen ſelbs verhören/ vnnd ſolt er nach geſtalt
jrer condiction/ die tagſatzung den zeügen/ des gelegen fürne
men/ oder jn nachgeen ꝛc.

Forma cõmission zeügen verhören

hãc for po. Spe. vt sup

Wir N. Richter empieten. N. vñ d. N. ꝛc. vt supra / hierumb von des benañten. N. vnd gerichts wegen / beuelhen vnd gebieten wir ernstlich / geben eüch auch des hyemitt volkõmen macht / vnd gewalt / das ir die zeügen / so eüch yedertail fürstellen vnd benennen werd / auff die eingeschlossen articke l / vnd der partheien fragstuck / inner ains monadt frist / nach dem eüch diser brief überantwurt werd / durch eüch selbs / oder ander tüglich vnuerdacht person / rechttlich für eüch haischen / mitt fleiß zů uerhören / der zeügen sagen beschreiben lassen / vnns die mittsambt den artickeln vñ fragstucken auch allen proceß / vor eüch beschehen / vnder eüwern insigeln verschlossen getreüwlich / vnd auff das fürderlichest vns zů senden vnd ob sich etlich zeügen darinn widersetzen würden / die selben bey zymblichen penen des rechten dartzů zwinget / der warhait ir zeücknuß zů geben.

Forma der zeügen ayd

Specu. vt sup for. de cla. Jo. pe fer. in for iur. cal.

Jn der sach / darumb ir fürgestellt vnd gefragt / werdett ir sagen / ain gantze volkommen lautter warhayt / so vil die eüch kundt vnd wissent sey / darinn nichts verhalten / noch vnwarhait vndermischen / weder auß freüntschafft / veindtschafft / aigen nutz / von lieb / neid / vorcht / gab / oder ainicher ander sach wegen / auch solch zeücknuß / sonst nyemandts offnen / biß die rechtlich geoffent werden / getreülich vnd vngeuarlich. Allso helff eüch gott vnd alle hailigen Amen.



Von fragstucken

vi. Specu. ti. de teste. §iam de interrogatorijs.

So yemandts zeügen/auff artickel/zůuerhörn begert/söllen dem widertail die artickel auff sein ansiñen überantwurt/vñ bedacht gegeben/sich darinn zůuersehenn/ob sy zůlåßlich/der sach zůgehörig sein oder nit/vñ ob darūb streit werden/hatt sy der richter zů entschaiden. De impertinentijs et non admittendis. Ob aber gleich kain artickel eingelegt/sonnder die zeügen solten allain auff den proceß fürgestelt/nichtzminder/mag der widertail seine fragstuck der sachen gemäß gegen den zeügen einlegen/vnd wo sy zů vnmässig erschinen/hat sy der richter ab zůschneiden/vnd man bedarf dauon kain abschrift/wie von den artickeln/dem widertail geben/sonnder werden allain den zeügen im verhörn fürgehalten/aber die selben fragstuck sollen kainen neüen artickel innhalten/wo aber der widertayl kain fragstuck einlegt/so mage der richter/die selben fragstuck/nach wesenlichait der sachen vnd zeügen person/selbs fürnemen/wañ wo ainicher zeüg/nit nach notturfft vñ aigenschaft der sachen sagen/so möcht er nach offnung seiner sagen widerumb erfragt/damitt die warhait aigentlich erkündet vnd erfüllet werden/vnd wie wol darinn gewiß vnderricht zůgeben mißlich/wañ die person vnd sachen ainander nit gleich/so sein doch hernach etlich puncten in ainer kurtzen forma dauon gesetzt.

Forma der fragstuck

Specu. vt sup. ver. interogatoriū cum se.

Herr. N. vor eüch überantwurt. N. die nachfolgennden fragstuck wider. N. vnd begert das die fürgestelten zeügen/auff sy alle vnd yede mit fleiß erfragt/solh fragen vnd jr antwurten zů jren sagen/in die hanndlungen beschriben werden/sonst will er ir vntugenlichait/vnd das jr zeücknuß jm vnschedlich sein/vnd alles anders protestiert haben/wie gewonhait vnd recht sey ꝛc.

¶ Von ersten söllen die fürgestellten person mitt fleiß/vnnd nit mit der eyl/auff ainen yeden artickel/vnnd sein vmbstend/weislich verhört werden.

Item von yeden zeügen sol sein alter/glaub/leümand/stand reichtumb/vnd condiction gefragt werden.

Item ob er sein zeücknuß auß gebeet.erbitten.gunst.belonung gnaden.forcht.lieb oder was vrsachen geben werd.
Itē ob jm icht versprochen/oder in hoffnung sey ainichen nutz vmb sein zeücknuß zů gewarten.
Item wenn er peetmässig/gerichtber/vnd wie er dem fürsteller gewandt sey.
Item ob er im pann/oder des widertails freünd.gesel.diener vndertan.gerichtzman.oder des veind wider den er gestelt sey
Item ob er angelernt sey/zeügknuß wider jn zů geben.
Item ob er sich mitt andern zeügen vnderredt/oder verainigt hab/was er sagen sol.
Item wölchem tail er des gewin im rechten gönnen wölt.
Item ob ain zeüg sagt den ersten artickel war sein/jn verrer zů fragen/die vrsachen seins wissens lauter antzaigen.
Itē ferrer von der statt/zeit/anstössen vnd forma der contract zů sagen.
Item wer sunst mer dabey gewesen auch von vrsachen vmbsteenden vnd glauben der sachen.
Vnd ander notturfftige fragstuck/will er in der verhörer gůtt gewissen.Auch jm damit sein einreden vnd notturft/vor vnd nach offnung der zeücknuß gegen der zeügen person vnd sagen fürgesetzt haben.

Von einreden wider etlich person

Die parthey da wider die zeügen fürgestelt/werden auch darvmb zů der verhörung berůft die person zů sehen/wañ sy mögen jr einreden wider die person alßpald tůn/oder jn mit protestacion vorbehalten/wann wo sy in die person bewilligten. möchten sy darnach nit so fügklich dawider zů reden habenn/ob aber der widertail etlich zeügen nit zůlassen sunder vor der verhörung erpütig/die laster vnd vrsachen/darumb sy nit sölten tuglich zeügen sein/zů beweissen/wo dann die lengerung solcher beweisung nitt nachtailig/also das die selben person nit kranck alt oder wegfertig/so wär solh weisung oder aufschlag/des ee zů gedulden/wär aber die lengrung/nachtailig zů besorgen/so mag man die zeügen verhören/vnd die einreden biß auff die offnung fürsetzen.

Specu in ti. de teste. §.j.

Aber wider der zeügen person mag geredt werden.

Item er sey mainaydig.
Item er sey verunleümbdt.
Item er sey sein veind vnd yenes freünd.
Item er sey yhenes haußgesind.
Item er sey im pann oder in acht verkündt.
spe.in.d.§.j.cū ibi no.δ test. Item er mög nit testament machen.
Item er sey ain schnöde arme person.
Item er sey yhenes procurator.
Item er sey im contract sein schidman gewest.
Item er sey minderiärig.
Item er sey ain beetelmünich.
Item er sey in der that yhenes mitgesell.

Vnd ander der gleich sachen/aber es werden zů zeiten die obberürtē person ains tails dañocht in etlichen vellen zůgelassen

Verhörung der zeügen

Wer zeügen verhören/soll ain yede person besunder zů ym nemen/vnd yeden ermanen/des schaden/den ain falscher zeüg tůt. Nämlich das er gott der allenthalben ist veracht/den richter mit der vnwarhait betreügt/den vnschuldigen tail beschwärdt/vnd ain zeüg der die warhait/so jm wissendtlich verschweygt/auch der die vnwarhait sagt schuldig sey/darumb abtrag zů thůn.

Specu. de test. §. nunc uertan. cū ibi no.

¶ Alß dann soll man jm die fragstuck/auch fürter ainen articel nach dem andern verlesen vnd erklären/vñ sein antwurt mit fleiß beschreiben.

¶ Man soll auch auff des zeügen geperd vnd reden mercken ob er zweiflicher oder bestendiger wort sey. Es sol auch ain yeder verhörer/der zeügen getreüwen fleiß haben/die warhayt gründtlich zů erfragen/damit er sein aygen seel nitt verfüren/vnd für sich nemen die sach darumb die zeügen fürgestelt sein das yeder dauon sag/das jm sein fünff syñ begreiffen mögen.

Von offnung der zeügen sag

Wenn die partheyen ir zeügen gar fürgestellt/ vnd nit weiter fürzůstellen zůgesagt haben/ sol der richter zů ofnung der sagen tag setzen vnnd sunst nit offenbarn/ vnd so die verlesen/ mag durch die parthey begert werden abschrifften/ auch zug vnd tag/ von der zeügen sag mit ein vnd zůreden zů disputiern vnd ferrer notturfft einzůfůren. Wie aber solch disputacion/ ein vnd zůreden/ in ainer yeden sach zů formieren/ will hyerin nit gewislich antzůzaigen/ yedoch in nachgesetzter form/ werden ettlich vrsachen berürt/ so auch wider der zeügen sagen zů reden/ vnd dauon zů disputiern sein mag.

for.pub.test.po.et decla.jo.pe.in eadẽ for.no.prac.

vi.spe.de disp.et alle.p to.

Von einreden auf die zeügknus

Als hie vor etlich mangel/ so man wider der zeügen person reden mag angetzaigt. Wo nun sollch einreden/ vor jrer verhörung nit beschehen/ sunder mit protestacion biß zů ofnung fürgesetzt sein/ alß dañ mögen sy auch also fürgewendt/ wie hienach in der forma angetzaigt ist.

vi.Specu.de test.§ publicas et se.iij.

Forma einreden wider zeügknus

Herr richter vor eüch erscheint.N.in willen sein einreden/ wider die geöfneten zeügknuß fürtzůwenden/ mit der protestaciõ das er sein/ vodern/ einreden/ protestacion wider der zeügen person/ yetzo will erwidert/ doch nyemands da mit jniuriert/ sunnder die allain in rechtlicher exception weiß gethan. Wo auch ir sagen in ainichen weg/ für jn mögen verstanden werden/ da will er sy nit angefochten/ aber sunst nit anders zůgelassen/ noch in ir person vnd sagen gehollen haben/ dann wie recht sey. Vnd sagt.

for.decla.Jo.pe.in for.opponen.p̃tra test.post con pub.per to.in no.prac.

Item ir sagen sein ainander widerwertig.

Item sein vngeleich.

Item sagen fälschlich.

Item betzeügen das nain/ oder negation.

Item sind ainig vnd singulares.

Item haben nit geschworn.

Item ſagen in iren aigen ſachen.
Item ſagen von kainer beweiſlichen vrſach.
Item von frembden hören oder ſagen.
Item haben nach öffnung der zeücknuß geſagt.
Hierumb getrauet er, das ir zeücknuß im kainen nachtail bringen mögen.

Von weiſung mit brieuen

Spe ꝛ jo. pe. fer. d instrumē edi. et produc. cū ibi. no. et decla. cū ſe. for.

Als hye vor angetzaigt iſt / das die warhait mit des widertails rechtlicher bekantnuß. Auch durch lebendtige zeügknuß / iſt zů wiſſen das ſy auch in ander weg / als durch ſchriftliche vrkund mag bewßeyn vnd außgefürt werden. Aber wölhe brief vnd ſchriften im rechten volkomen glauben geben was dartzů gehörig vnd wie die antzůfechten / will weitleüffig vnd mitt der kürtz hierin nit zů begreiffen / ſonder not ſein darumb / bey den geübten gůte erfarung zů haben.

Aber wölher tail brief oder ſchriften einlegt / iſt ſchuldig zů gedulden / dem widertail dauon abſchriften vnd zug zů der einred zů geben.

Von beweiſung mit ayden

Spe. de jur. decla. et jo. pe. in tor iura. qd preſt. a par. par. in no. prac. cū ibi no.

Es mag auch die warhait mit ayden betzügt vñ beſtätigt werden / aber die ſeind manigerlay geſtalt / wann im rechten wirdet zů zeiten ain ayd / durch ain parthey dem widertail für gelegt mit des richters zůgeben / aber ettwo auß notdurfft ainer parthey durch den richter / zů beweyßung vnnd erfolgung der warhait / von der warhayt / vnd etwo vmb glauben / mit anhang annder perſon ertailt / wenn vnd wölher parthey aber ſölh ayd aufftzůlegen / iſt ainem erfaren vnd gerechten richter not / all ſachen vnd nämlich der partheyen / weſenlichait / betrüg / oder geuärden. Auch die natur vnd aygenſchaft der ſachen / klagen vnd perſon aigentlich vnd mit fleiß zů ermeſſen.

Vom ayd ſchweren

Goffre. hoſti. Archi. et in autē. de man. pñ. § ſed neqꝫ et no. xxij. q. j. §. i.

Aydſchwern iſt ain ware beſtätigung / oder nainlich verlaugen / zimblicher möglicher vnd erbrer ſachen / mit betzeügcknuß hailiger ding beueſtigt. Als im alten geſatz beredung oder ayd

auff die mainung beschehen sein. Lebt gott der herre / vnd lebt mein seel / vnd got füg mir das zů so ist es war ꝛc.

j.reg.xij.xxij.q.j.et.c.jurab.

Aber in der christenlichen kirchen warde geschworn / Gott ist des mein zeüg / ich bitt oder nym̄ got vnd die hailigen zů zeügen / ich sag die warhait vnd leüg nit bey oder in gott / mein gewissen ist des getzeüge. Also helff mir got vnd alle hailigen. Ich schwer auff die hailigen ewangely / das creütz Cristi / bey meiner wirden / weyhin / eern / seel. Aber die layen schwern gewonlich mit auferhaben vingern / vnd etwo die weiber legn̄ auff jre prüst die gerechten hand.

xxij.q.j. Si pctm̄.xxxv.q.vj de pentcia
no.in.c.si.aliq̄.xxij.q.j.
C.de jura.calum.

¶ Es werden die ayd in manigerlay weiß geschworn. als im rechten etwo de Calumnia / dauon hie vor gesetzt ist. Auch so etwo an weisung oder zeügcknuß im rechten mangel / oder ain halbe zeügknuß / oder ain leümandt vmb ain sach entsteen so ist not vnd wirdett ain richter bewegt / den partheyen ayde auff tzůlegen / das sy müssen schweren. Wo aber ain parthey der anndern im rechten ainen ayd auflegt / So mag der selb wol recusiert werden.

no.in.c.si.de jur.iu.in pn̄.L gnaliter C.de nō.nu.pec.c si.de jur.iu.

Vom juden ayd

Wo ain Jud für weltlich gericht zům rechten kommpt / dem ain ayd mit vrtail auf gelegt wurd / so mag jn der richter nach judischem gesatz / auff die.x.gebott Moysi haissen schweren / Aber des selben seind mengerlay gebreüch / allso das an enden da die judischait wonhafft ist / bringen sy jre bůcher / dariñ die selben gebot beschriben sein für gericht / alß dañ ermant sy der richter beym ayd / den sy thůn oder werden schweren / bey dem allmechtigen got / schöpffer der himel / erden vnnd aller ding auch bey seinem gesatz / das er Moysi gab auff dem perg Synay / warlich zů sagen / ob es die rechten pücher / dariñ die selben.x.gebott beschriben sein / darauff ain jud ainen rechten gepürlichen ayd thůn vnd volfürn mög. Vnd wenn es allso bekennt ist / sol er das půch auff tůn / vnd abermals wie ob steet ermant oder beschworn werden / warlich antzaigen / das gebott lassen selbs verlesen in hebreischer sprach also lautend. Lo.sissa.etschen.Adonay.eloecha.lasthaff. Ki.Adonay.lo.jenaqqe.etasther.ersthemo.lasthaff.issa.ꝛc.

C.de jude.l.si.que.
ff.de sic.l.circumcide.



Das bedeüt im teütsch die mainung. Nicht erheb den namen des herren deines gottes vnnützlich/wann der herr nicht wirdet vnschuldig oder vngestrafft lassen/den/der da seinen namen vnnützlich annimpt ꝛc.

¶ Darnach legt der jud sein hand/ biß an den knoden in das büch/auff die selben hebraische wort/ vnnd volfürt den ayd in solher form.

Forma ains Juden ayd

Jch.N.jud schwer vnd betzeüg/bey dem ewigen got Adonay das ich der sach.N. gantz vnschuldig vnd nichtz darūb pflichtig byn/ich hab oder will/ kainerlay valsch/betrug/oder vnwarhait darinn gebrauchen/oder das ist war / oder will das getreülich halten vnd voltziehen on alle geuärd vnd verporglichait/des bitt ich den waren got Adonay/mir diser warhait zühelffen vnd bestäten.Wo ich aber in diser sach / schuld oder vnrecht hab/ainich vnwarhait/ falsch oder betrug gebrauchen/solchs nit halten oder voltziehen werd. So sey ich ewigklich heran verflücht/vnd sol über mich geen vnd vertzern das feür das Sodoma vnd Gomorra übergieng/ vnd alle flüch/ die an der Thora im gesatz geschriben steen/ vnd mir der war got Adonay nym̄er zü hilf noch zü staten kōmen/dawider soll vnd will ich füran von jüden/oder anderen menschen nym̄ermer bitten/begeren noch aufnemen/ainich erklärung/auflegung/abnemung/oder vergebung ditz ayds/auch damit nyemands betriegñ Also helf mir des alles vñ yedes der war got Adonay/vnd nym̄er anders amen.

¶ Aber an enden da die judischait nit wonhafft noch die püecher fürtzübringen sein/mag man die vorberürten wort des gepots in hebreyscher oder teütscher sprach/dem juden schriftlich oder mündtlich fürlegen/oder jn selbs lassen verlesen. Sein hand darauff/oder an sein prust legen/ vnnd den ayd wie vor steet/thün.

¶ Auch möcht man jm den ayd beym kürtzsten auff nachfolgend mainung geben/sein hannd an die brust/gegen seinem hertzen oder seel legen lassen.

xxij.q.v.c.mouet te.

¶ Jud. N. Betzeügst vnd schwerst du/ bey gott dem allmechtigen vater Sabaoth. Oder bey gott der Moysi im pusch erschinen ist. oder bey dem waren vater Adonay. oder bey got Eloy

¶ Allso sol der jud antwurten/ ja oder ich schwer.
Oder also jud. N. wo du der sachen schuldig seyest/ vnrecht habest/ falschait/ betrug oder die vnwarhait gebrauchest/ Allso seyest vnd werdest zerstreüt/ vnd sterbest in deiner veind land vñ müß das erdtrich dich verschlinden als dathan vñ Abiron.

vij.q.j.c.deniqꝫ Extra de elec.c.licet. .iq.j.c.qui studet ar.xxiij.di.c. In nomine. xpe si.

Darauff sol er antwurten Amen.
Oder also/ das dich der aussatz wie naaman sirum übergieng Oder das alle dein/ vnd deiner vodern Sünnden. Auch alle verflůchung/ die im gesatz moysi/ vnd den propheten geschryben sein/ über dein haubt kömen vnd ewigklich bey dir beleibñ Oder das dich got in verfluchung vnd exempel/ oder ebenpild geb allen seinem volck ꝛc. sprich Amen das es war werd.

Deutro.c.xxviij.et psal. Deus laudem ꝛ ij.q.v.§ hoc aũt

Was in ayden zu achten sein solt

xxij.q.j.c.j. Si qs p capillũ Aut. vt nõ luxur. co.l.vj

Item in ayd schweren/ sol man fleissig achtung haben/ durch wen man schwern/ dardurch man die warhait betzeügen/ bestätigen/ oder was durch solh sweren verpfendt sein soll. Wañ wo man nicht bey dem allmechtigen got/ oder den hailigen vnd andern der gleichen das man zů gezeücknuß nemen sunder bey creaturn schweren/ das wär nitt zimlich/ doch ain creatur möcht ainer darũb verpinden. Als/ leib/ seel/ eer/ vnd der gel eichen/ aber bey jnẽ zů schwern das sy der warhait gezeügen sein söllten. Oder da ainer bey gottes gelidern schwür das wär mer geflůcht/ weder gerecht ayd volfürt.

xxij.q.v.c.puuli.cũ se.xv.q.j.c. Merito xxij.q.v.c.nul. Ex de jur.cal.c.j.et de iur.iu.c cũ rescripto et.c.puenit.

Item wölhe nit dolicapaces/ sunder minderiärige kind/ oder vnsinnig/ wären die selben ayd auch nit pündig.
Item die gerichtlichen ayd/ sollen vor jren bequemlichen richtern beschehen/ wañ die gaistlichen person söllen vor weltlichen richtern/ on jrer obern erlaubnuß nit ayd schwern/ doch in ettlichen vällen mögen sy auch vor layen ayd schwern.

Extra de iur.iu.c.et si xps § Jacobus et ibi pan.xxij.q.ij c.aiaduertend.

Item daß der ayd drey mitgesellen hab. Nämlichen die warhait. Allso das der ayd schwerer in seinem gewissen acht/ das sein ayd war sey/ wann ob gleich die sach an jr selbs die war-

hait/wo aber er in seinem gewissen es nit darfür acht/so hett er nit recht geschworn/wañ wo ainer seinen zweifel mit dem ayd vermaint zů bestättigen/wär ain sorgklicher mainayd Der ander mitgesell sol sein das gericht/ also das es nicht vnbedächtlich mit vnbeschaidenhait/sunder in notturfftigen vñ nützbarlichen vrsachen. Der dritt mitgesell sol sein die gerechtikait/also das die sach darũb man schwern will/zimblich (gerecht vñ erber sachen berůrent sein. Vñ wo die ayd solher mitgesellen mangeln/so mögen sy im rechten für mainayd / oder periuria genent/darũb werden die ayd gewonlich / durch die layen mit dreien aufgereckten vnd zwaien nidergelassen vingern/mit aufgehabner hand geschworen / wie man jn den ayd fürhelt/das sy der obberůrter dreyen mitgesellen / acht haben/ auch die hailigen drifaltikait zů getzeügen nemen (vñ durch die zwen nidergelassen vinger ir leib vnd seeln verpinden.

Item die gerichtlichen ayd/sollen nit an den gepotten feyrtagen geschworn werden. de ferijs.c.conquestus

Itẽ es sol auch nyemands in zweiflichen sachen/oder die ainem frembd sein/mit ayd belestigt /noch dartzů genöt werden. Spe.de jur.dela.§ ceterum jño.in.c.cũ dilct9 ď iur.cal. lxiij.di.c.tibi dño

Item Man pfligt gewonlich/ auff die hayligen ewanngely/ oder mit aufgereckter hand als ob steet/oder die hand auf ain crucifix /ander gehailigt sachen/oder an die brust gelegt/zů schwern/so mag man auch ainem den ayd in sein hand volfüren

Item wölher fräuenlich ainen ayd schwert/ der wider rechtliche satzung / ist für ainen mainayd vnd periurium zů achten als ob er ain lug / mitt seinem ayd vermain zů betzeügen/ oder berůglich bestätten. Bal.in.l.fi.C.de re.cre.

Item weñ ainer anders glaubt weder er in warhait wissens vnd geschworn. Auch nit souil jm möglich gewesen/das wissen zů erkunden/sunder allso liederlichen vnd verachtlich schwert/mag vom mainaid nit wol entschuldigt werden. xxij.q.ij.c.homo.

Item wölher seinen rechtgeschworn ayd nicht halt/ mag für mainaidig geacht/aber es werden in gemainen rechten etwo vil vrsachen angetzaigt/die jn vom geschworn ayd entschuldigen. Als da ainer icht schwůr das sünd /vnd wider sein hayl/ wo er es halten/das darumb ewige peen zů fürchten wär. Ange.de cla.in sum.ti.juramentum §.v. xxv.di.c.vnũ orariũ cum si

Ob ainer schwür / für an kain gütt werck zů thůn / oder wider gemainen nutz zů sein / oder dem nächsten / weder ratten noch hilflich sein.

de Maio.et obe.c.placuit.

Oder so ainer in zorn icht schwür / zů thůn oder lassen. Auch so der ayd getzwungen / vnnd nitt der mainung wär / den selben mögen oder wöllen zů halten.

Extra d diuor.c.ex lris.xv.q vj.c.Aucto.

Auch so ain sach / darumb man geschworen hatt / nitt bleibt in vorigem stannd.

Archi.in.c.ai aduertendū xxij.q.ij.

Wenn auch der ayd wider gůt natürlich sitten / sunder ain vrsach wär zů sünden.

Non est obligatoriū de re. jur.li.vj.in.c.sic.ex lris d spō. et.c.qnt. de iur.iur.cum si.

Wo auch der ayd wär wider die pflichtt / so ainer daruor gethan hett.

So ainer ainem geschworen / der jm sein ayds pflicht / nitt gehalten hett.

ff.p socio.l.Si.puenerit. xxviij.q.ij.Si infide.l.cū si. de con.li.c.Significauit.ff. qui.sat.da.cog.l.fi.

Wenn der obern hand gesatz oder geschefft anders wär / weder der ayd innhalt.

D.re.nō est obli.

Wo der ayd wider gesatzte recht / vnd gütt sitten oder betrugelich / vnmüglich vnd nitt auß notturfft beschehen / der geleich väll sind ettwo vil inn / in gemainen räten angetzaigt. Doch wo in solhem zweifel / so wär der aydschwerer / darumb für den gaistlichen richter zů weisen.

Ange.de cla.in sum.sup no.

Item weñ ain gemain schwern sol / ettwas zů tůn oder lassen wo dann der halb oder merertail geschworn haben / on allen vnderschaid ain sach / dauon nyemants besundern nutz / oder schaden erlangt / so söllen es die andern so nit geschworn haben / gleich wie die geschworn / zů halten auch schuldig sein.

Von beweisung aus vermuten

vi.Spe.de psump.§. Species et per to.ti.

Ainem gerechten richter getzimbt / alle sachen mit fleiß zů erfaren / damit er sein vrtail des warlicher geben / so nun die warhait in manigerlay gestalt verborgen ligt / wie wol dann hyeuor von rechtlicher bekantnuß / lebentiger / brieflicher / vnd geschworner zeügknuß bemeldung beschehen / so sein doch zů zeiten die geschichten auß vermůtūgen zů latein genañt presumptio / vnd sunst in ander weg zů ergründen. wañ die vermůtūg ist ain vrsach / dar durch die waren geschichten auß gleichnuß vermerckt vnd bewärdt werden / vnd die ist viererlay gestalt.

Extra.de reg.ʃ.ij.c.

Wañ aine haiſt zů latein preſumpcio tenteraria. die von pöſen leüten hederlichen ſchnöden vñ leichtfertigen ſachen entſteen als da man aineſt ſicht aiñ man mitt ainer frawen reden / ſo werden ſy in argem verdacht / die weil aber zweiflich ſachen / in den peſten tail zů verſteen / ſo will auff ain ſolhe vermůtūg nit zů gründen ſein. Vnnd ditz fräuenliche vermůtung / iſt im rechten als vnkrefftig zů verwerfen / noch des richters gemůt nitt bewegen / darnach zů vrtailn. ⁋ Aber ain bewärliche oder ſolch vermůtung / die der warhait gleich / vnnd in latein preſumptio probabilis genañt / iſt ain vermůtung des richters die auſ vil vrſachen / vnnd won / das darumb ain gerůff entſteet / der maſſen / das der verdacht geurſacht wirdett / ſich zů purgiern / aber es mage ain beweyſũg da wider zůgelaſſen werden vnd nach diſer vermůtung iſt och nit zů vrtailn / es beſchehe dann bruch oder mangel in der purgatō / oder das ain zeüg oder ſunſt ain ander geleiche vermůtung / darumb auch da neben entſtůnd. ⁋ So iſt ain vermůtung zů latin genañt preſumptio violenta / die mit ſolher kraft auſ ainer beweiſung die der warhait gleich iſt entſtanden / vnd haiſt ain vermůtung des rechtens / ſo das recht vermůt es ſey die ſach alſo / als weñ ain ſchuldſchrifft durchſtrichen / ſo würdett vermůt / die ſchuld ſey betzalt ꝛc. vñ ſolher vermůtung ſeind etwo vil ander väll in geſchriben rechten angetzaigt. ⁋ Es iſt ſunſt noch ain vermůtung zů latein genañt neceſſaria / für beweyſlich vnnd des rechtens geacht / alſo / das ain richter von not wegen darauff richten mag das dem alſo ſey / als ſo ainer die ee ainer perſon mit künfftigen worten verſprochen / vnd die ſelben perſon darnach mit leiplichen wercken erkeñt / ſo hatt das recht ſo vil geſetzt das nitt weiter beweiſung not / ob gleich die ee nit mit gegenwürtigen worten verſprochen ſey ꝛc. Itē ain yede gůtte ſach wirdet für gerecht / vnd ain böſe ſach vngerecht vermůt / es werd dann da wider bewiſen / vnnd was vermůtung im rechten zůläſlich ſey oder nit / will in dem hertzen ains gerechten richters fleiſlich zů bewegen ſein.

ij.q.j.c.j.et.vij.q.j.oues lxxxvj di.c.ſi.qd ve. Extra de ſimo.c.licet

Ex de pur.ca.c.ſi qs Extra de pſump.c.illud.ij.q v.c.pſpiter.ſi a plebe

C.de re.cre.l.in bone.

ff.d pba.l.cirographū cū ſi

Extra de ſpon.c.ad id qd et.t.juuenis

In ſonderhait volgen hernach ettlich ſtarck vermůtungen in gemainen rechten auſgezogen.

Von menigerlay vermutungen

Addicoñ.
ff. de pba. l. q. teſtiũ. ff. de dona. int. r. vir. et vxo. l. Ticiũ et. l. qnt⁹ muti⁹ et. l. ſi ſpon. § certa et. l. iij. §. j. ff. de ꝑhen emp. C. de auct. pre. l. v. C. Man. l. ꝑdiuerſas et. l. ab Anaſtaſio cum ſi.

Von erſten mag ain contract on alle beweiſung für ſimulirt oder ſcheinlich vermůt werden/ſo er zwiſchen ainem vatter/ vnd ſeinem ſon/deßgleichen zwiſchen zwayen eeleüten/Auch ſo ainicherlay on der geſatzten gerhaben gunſt/ oder ettlicher ander ſonder perſon gewalt aufgericht wirdet.

ff. d̓ ꝑba. l. v⁹ C. d̓ epi aud. l. ſi legib⁹ C. q̄ mili nō po. l. ſup his et ad tercij l. ac ſi. C. q mili nō po. l. ſup ſeruiũ C. de p̄ lon. tem. l. ſup longi ff. de dona. int̄ vir. et vxo. l. ſi vna. et autñ hodie C. de cap. et poſtlim. C. de codicil. l. codicillos

Item es wirdt vermůt ain vnwiſſenhait/es ſey dañ das wiſſen bewiſen.
Item es wirdet vermůt das ainer gůten leümand hab.

Item es iſt zůuermuten das ainer lebendig ſey/ er werd dann todter bewiſen.
Item es iſt zůuermůten/daz ainer ains geſunden gemůts ſey/ es werd dañ das widerwärtig bewiſen.

ff. de re. mili. l. nō oēs § a barbaris.
Ar. ſemel mal⁹. ex̄ de re. jur. li vj. et ibi glo.
ff. qd̓ me. ca. l. ij.

Item wölher ainest gůt/iſt zůuermůten das er allzeit gůt ſey/ vnd alſo wirdet auß ſeinem vorigen leben gůts oder args zůuermůten.

C. de epi. et cle. l. ſi queꝗ̄z

Item es iſt zůuermůten ain freye gůtwilligkait/ es werd dañ die gezwungen bewiſen.
Item es wirdet vermůt/ainer ſey ſeins ambts vnwirdig/der bezwunglich oder wider ſeinen willen dartzů verordent iſt.

C. de ꝑba. l. jubemus

Itē wölher ſich verdächtlicher ſchriften im rechten gebraucht mag für ainen felſcher vermůt werden/ſo er anders die ſelbñ für glaubwürdig fürlegt.

C. de epi. et cle. l. ſi queꝗ̄z et C. ad mace. l. fi.

Item es wirdet nit vermůt/ das ain ritter gelt entlechnet hab es ſey dañ in ains ſchloß oder andern ritterlichen geſchäftñ/ vnd iſt ain vermůtung des rechten ob gleich kain beweiſung da wider zůgelaſſen wirdet.

C. de ſecun. nup. aũt nunc.

Item es iſt zůuermůten/vater vnd můter haben das überkömen gůt jne beden/oder jr ainem/ wöllen für ſich ſelbs behaltñ ſy haben es dañ in ſunderhait andern vergeben.

C. de rei. vxo. ac. l. ſ.

Item ſo iſt zůuermůten/ das ain weib verſprochñ/ ſo ain außwendiger ir heiratgůt für ſy gegeben/daſſelb ir zůbehalten es hab dañ der außwenndig verſprochen das jm das heyratgůt/ widerumb ſolt verfolgen.

Item es wirdet vermůtet/das ainer besitz/derglich als von ai ner andern person wegen/den er vnderworffen het zůbesitzñ.

C. de distrac.pig.l.qui sub.

Item ainer wirdet für tüglich vermůt/es sey dann icht dawi der bewißen.

de ver.sig.c. dudū

Item auß natürlicher begird/ist zůuermůten/das ain sun sei nen vater als pald hab wöllen ledigen/den er hat wöllen vō geschicht der chur ledig sein.

ff.d libe.lega.l.aureli⁹ § tici.

Item es wirdet auch von der nachsipschaft vermůt.

ff.de dona.l.censuales

Item es ist ettwas auß nachfolgender geschicht zůuermůten/ vnd für ain gewaltige vermůtung das ainer gleich als für ai nen bekentlichen vnd überwunden zůhalten sey.

ff.ad le.jul.d adul.l.si quis

Item es wirdet vermůt/das ainer in willen gehabt ainen zů tödten den er geschlagen hab/es werd dañ dawider bewisen. vñ dise vermůtūg sol sein vom gegenwürtigen zům vergangē

C.ad le.cor.de sicca.l.j.et ff. co.ti.l.j.§ diu⁹

Item wölher ainem gibt hässige wort das wirdet vermůt es sey beschehñ in willen/jn zů schmähen/animo jniuriandi/es werd dann das widerwärtig bewißen.

C.d jniur.l.si.non conuiciȷ

Item es ist zůuermuten/so ain kind auß ains eelichen weib ge porn/das es des selben eelichen mañs kind sey/so sy bey ainan der wonen/vnd herwider so der vatter zehen jar abwesenlich das es nit sein sey.

ff.de his q sunt sui vł alie. jur.l.filiū

Item wölher yemands sachen/wider seinen willen handelt/ wirdet für arckwenig vermůt.

ff.de pcur.l.q omnia

Item es würdt vermut/das ainem gewaltigen kain jniuri be schehen/es sey dañ sein vnmöglichait lauter bewisen.

Item wölher in etlichen sachen thůt/das in ainem vrtail be grifen/ist zůuermuten/das er die vrtail angenōmen hab.

ff.q me.cā.l.nō est verisimile

Item wölher zů ainer geurtailten bezalung frist begern/ist zů vermůten das er solh vrtail angenomen hab.

ff.fami.hercis.l.ādam
C.d re.judi.l.ad solucōem

Item wölher icht von den erben kauft oder besteet/oder ann ders der gleichen thůt/wirdet vermut/das er des vatters ge richt gethan vnd begert hab.

ff.de inoffi.test.in.l.fi.

Item es ist zůuermůten/aine sey die eelich haußfrau/es werde dann dawider bewißen.

ff de Ritu.nup.l.libera et in.c.illud de presump.

ff. de edil. edic. et redibi. et q̃n mu. l. si seruus

Item wölher auß gůtem geschlecht geporn / würdett vermůt das er auch gůt sey / vnd hin widerumb.

ff. de dona inter vir. et vxo. l. Quintus muci⁹

Item es wirdet vermůt die eelich haußfraw hab das gůt / von jrm eelichen mann / es werde dann bewisen / das sy solchs anderß wo her hab.

ff. de con. ob cau. l. si c̃ neus

Item wölcher ain heyratgůt mit dem vnderschid gibt / das es jm widergeben werden sol / auch in dem vall der damitt außgedruckt ist zůuermůten das er sich selbs hab besorgen / vnd des also versehen wöllen.

ff. q in frau cre. l. Luci⁹ § q oia et ff. de serui. l. Inuitus

Item wöllher all sein gůt empfrembdt / ist zůuermůten es sey mit vnwillen beschehen / es werd dañ sein will bewißen.

ff. de vsur. l. cũ in rem

Item wenn wůcher lange zeit betzalt / mag zůuermůten / das der verhengt sey

ff. d̃ solu. l. si cirographũ

Item weñ ain schuldner den schuldbrief durchstrichen / oder zerschnitten innhendig / ist zůuermůten / das er solhe schuld bezalt hab.

Autñ de resti. ⁊ ea q̃ parit in xj. men. p⁹ mort. vir. § mlr vi. l. vij mẽse ff. de testa. bo.

Item wenn ain weib nach aylff Monadten / von jrs eelichen mañs tod ain kind gebirt / ist zůuermůten sy hab es von ainem andren entpfangen.

ff. q mo. pig. vł ypo. sol. l. sic § sup vacuũ ff. de in offi. test l. papinian⁹ § meminisse

Item es würdt vom vergangñ / wider das gegenwürtig vermůt / dañ also ist es wider ainen in behaltung seiner pfründe.

C. d̃ pba. l. sine possidetis

Item es ist zůuermůten des suns ding sey des vatters.

insti. d̃ inuti. stipu. §. si scrip.

Item was in den instrumenten versprochen / ist zůuermůten / das es loblich vnd recht gehandelt sey.

C. d̃ vsi. fruc. l. ambiguita.

Item wölher töbig / oder ains wůttenden gemůts / ist zůuermůten / das er ewigk / oder allweg allso sey.

ff. de jur. do. l. si res.

Item So ain donation / oder gab zůtzeitten der ee beschehen / ist zůuermůten es sey vor der Ee verwilligt.

ff. q̃ me pig. vł ypo. sol. l solutum.

Item Wo yemandts vonn des gelts wegen ain geding thůt / ist zůuermůten er hab bedingt das pfand nit wider zůbegeren.

ff. de pact. dota.

Item wenn ain můtter vnnd ir kindlin / in ainem schiffpruch sterben / ist zůuermůten / das kindelin sey am ersten tod.

Von beschliessung der rechtsatz

Weñ nun die weissungen allerding im rechten fürgewendt/ durch der partheien/ mit ein vnnd gegenreden/ bestriten mitt allegatõn vñ in ander weg võ der pessern gerechtikait wegen disputiert/ so werden sy berätig wie vñ warauf sy jre rechtsatz beslie ssen/ daran der sach nit wenig gelegen/ wirdet auch etwo ain besunder rechttag darũb gesetzt/ vnd weñ die parthey en aller ding beschlossen/ so getzimbt dem richter rat zůhaben auf das so er võ baiden tailn darumb ersůcht/ des baß gefaßt werden mög rechtmässig vrtail zů geben.

Specu. in ti. de dispu. et alle. adue.

Jo. Spe. de renun. et con.

Specu. de re. qui con.

Von vrtailen in gemain

Vrtailen werden im rechten gehaissen/ gerichtlich entschayd dar durch die widerwertigkaiten vnd krieg geendert/ parthei en entledigt oder verurtailt werden. Aber eemalen dauon vñ was nach vrtailen volgen müg/ hierin gesetzt/ begebend sich offt im rechten vor denendurtailen einfallend sachen/ die auß dẽ haubtkrieg fliessen/ die man mit vnderredenden oder beyur tailen pfligt zů entschaiden als ob ain klag antzůnemen zůuer antwurten/ die sach vor dem selben gericht zů rechtuertigen/ die exception vñ einreden wider klager oder antwurter/ zůläß lich bewisen/ zug vnd tag zů geben sey oder nitt ⁊c. das entsch aidt der richter mit beyurtailen/ dar durch ettwo das recht/ in seinen gang/ berait/ geordnet/ vnd etwo erkennt/ sollich ein gefallen vnd auß geflossen sachen/ haissen zů latein incidentia seu emergentia/ aber solh beyurtailn/ mögen zů zeitten/ durch den richter auß redlichen vrsachen/ wo sy nit ainich besunder voltziehung auff jne haben/ võ seines ambts wegen geendert vñ widerrůft werden/ wo er erfünd/ das er dariñ geirrt/ vnd die partheyen zůbeschwärũg oder appelon geursacht/ wo er ab er sölh verendern oder widerrůfen on recht vrsachen getan/ so heten die partheyen so dardurch beschwärt würden võ solher verendrung oder widerrůfen/ auch zů appelliern. vnd die weil die beyurtailen. auch ir verendrung vnd widerrůfen in manig en weg möchten geursacht/ So mag das kain gemaine form hierinn beym kürtzsten begrifen sunder die nottürftigen pun

vi. Specu. par. ij. de Snia § Snia. et se.

Ex de offi. dele. c. significanti. Ex de testi. c. significaue.

vi. no. prac. io. fer. in for. Seu. sup compe. judi.

eten/formen vnd aigenschaft werden hienach mit den endur tailn angetzaigt.

Addicoñ.

Von richters bedacht vnd radtsůchen.

Weñ partheien ainen rechtsatz vmb bey oder endurtail beslossen/ vñ icht zů erkantnuß gesetzt/ so getzimbt ainem yeden richter der rechtweisen rat zůhaben / vnd beratenlich zů vrtailen/ aber so ain richter etwo bey vnweyßen so der recht nit geübt noch geleert / oder als ettwo bey ainfaltigen richtern ain gebrauch wär/ weñ sy vmb vrtailen rat sůchen bey ainem anderen gericht/ so vermainen sy schuldig sein/ den selben ratslag/ für ain vrtail zů halten vnd selbs zů vrtailen entladen sein/ das doch ain offner irsal/ wañ so dz gericht da sy solhñ ratslag gesůcht/ kain jurisdiction/ noch ordenlich gerichtßoberkait/ über die selben partheien noch sachen/ so haben sy auch nichts zů vrtailen/ sunder allain zů raten/ als wär es bey jn also ergangen vñ mögen alßdañ die richter solhem ratslag verfolgē anhangen/ oder ains andern vrtails ferrer berätig werden/ angesehñ das die erkantnuß ð warhait vñ rechtens/ etwo mislich/ wañ die weißhait vñ vernunft nit allweg ainem yeden richter vrtailsprecher/ oð ratsitzer vō natur anhengig. sonder das liecht wañ syñlichait wirdet oft mit vnwissenhait vertunckelt/ darūb ainem yedñ richter gepürt nit zů vil in sein aigen vernunft vertrauen/ vñ on vnderlaß vmb gnaden vñ einsprechen/ gots des hailigen gaists zůpiten/ er ist auch schuldig/ all sachen mit höchstem fleiß zů erkunden / da mitt er sein gewissen/ noch die partheyen mit vngerechten vrtaylen in kainen weg beschwären / So mag auch ain richter vmb solh ratschleg / belonung geben vnd nemen/ Wañ wo ain richter on radt vrtailen/ vnd radt zů sůchen verachtten / auch allso ain parthey / durch seyn betrüg vnnd aygen vnweyßhait beschwärn / der wär schuldig daz selb zů widerlegen/ vnnd möcht dartzů gestrafft werden/ nach gestalt vnd achtung der sachen/ doch sollen die richter radt sůchen bey den rechtweyßen / vnd an vnuerdächtlichen enden/ die getreülich radten/ wann wöllicher bey ainem vnweyßen oder verdechtlichen radt sůcht/ dem würdet es/ in sein torhait gemessen/ vnd nit entschuldigt.

Ex. ð consue. c. ad nřam et xx di. c. de qb⁹ et. xcv. di. c. Esto

vi. Spe. de re. qui cōsil.

Ang. de cla. in sum. ti. consiliū v vtrū et se. cū ibi

xxx. q. v. c. judicātē C. ð judi. l. judices. Autñ ad hec et ex. de judi. de le cū si.

Spe. de salae.

ff. de judi. l. filiusfam. insti. de jniur. §. j. Ex. ð psan. et affin. c. j. in fi. et de re. jud. c. Cum eterni. li. vj. C. de pen. judi. l. j. et. ij. et insti de oblig. q ex q. male in pn. cū si.

Wo aber ain richter etwo am rechten zweiflen/so er die sachñ nach aller notdurft verhört vnnd erkundt/kan auch darumb kain lauter/oder auß getruckt recht bey anderen rechtweyßen/ vnd geleerten erfinden/so wär es ain weißhait vnd nit zůuer argen/so er den handel seinem obern lannds herrn anbrächt/ vnd mag im latein ain relation genennt werden/also das er den partheyñ sag/wie er am rechten zweiflen/vnd wöll seines herren/radt/willen vnd mainung erfarn.ꝛc. Alßdann soll er den gantzen proceß/auch die vrsachen seins zweifels/dem lanndßherren schrifftlich begreyffen/den partheyen verleßen lassen/doch wo ain richter solchs auß geuärden vnd nitt von rechtlicher notturfft wegen thůn das wär sträflich. Spe.de rela.pto.

So auch etwo ainem geschaften richter sachen zůuerhörn vñ entschaiden befolhen werden/vnd jne beduncken so er sy verhört/das die als groß swär/villeicht nit macht oder gewalts gnůg/nach gestalt seiner jurisdiction haben/so möcht er die widerumb der obernhand remittirn vñ übersenden/oder das villeicht in der comission ain solhe clausel begriffen/So wär er schuldig dem selben also mit der remission volg zůthůn/es würd jm dañ nachmaln der handel widerumb remittirt/vnd ferner beuelch oder macht gegeben. Spe.ð remis.pto.

Von recht vnd vrtail geben

Weñ also nach rechtlicher ordnung procediert/der krieg mitt klag vnd antwurt verfangen/die beweißungen/mitt ein vnd gegenreden bestritē rechtsatz/endtlich beschlossen. auch dienstlichait der sachen/beratenlich durch den richter ermessen/die vrtail in schrift verfaßt vñ gnugsam bewegen/das sy auff der parthey fürträg/nach gemainen rechten/gůtten vnd leidenlichen lanndß gewonhaiten/darein die vrsachen/so des richters gemůt dartzů bewegt haben/nicht/sunder sein vnnd der partheyen nam/auch die substantz der sachen/vñ proces beym kurtzsten vnd dariñ begrifen/was zů oder aberkeñt/alß dann sol den partheien ain rechttag auf ainen gerichtztag an die gewonlichen gerichtzstat verkündt/vñ in ir baider gegenwürtikait oð des ainen tails vngehorsam/offentlich durch den rich- vi.Spe.ð sen.§ nunc vidēdū et se.xxx.q.v.§.his ita. Spe.ð feri.§.j.v.sed pōe

ter/oder auß seinem beuelh/vñ in seinem namen/in verlesner schrift gegebñ werden vnd mag auf nachfolgend oder ander form nach gůter gewonhait geformiert werden.

Forma der vrtailen

hec for. p p jo. pe. fer. in for Sen. et vi. spe. de co. p to.

In sachen/die güter zů. N. berůrend / zwischen. N. vnd. N. vor N. als ordenlichen richter im rechten anhengig/vñ zů recht gesetzt hat sich der richter in klag antwurt vñ baydertail fürbringen/mit fleiß ersehen auf heütigen rechttag die partheyen hyeher für ditz gerichtzstat beschaiden/ vnd so er der rechtweißen rats pflegen sich gnůgsam bedachthat/ so erklärt vnd spricht er im namen gots zů recht/das die gütter zů. N. dem. N. zů gehörig/vnd. N. dem. N. vmb die abnutzungen nichtz/sunder. N. der expenß halben condemniert/vnnd. N. jm die selben/ nach rechtlicher mässigen abtzůlegen schuldig sein sol. Act. rc.

Von nichtigen vrtailen

Die bey vnnd endurtail werden in manigen weg für nichtig angefochten.

Specu. de Sñia. § iuxta Et vi. jo. pe. de fer. co.

Item so die vrtail durch vnbequemlich richter gesprochen/sy werd dañ bestätigt/als sich in menigerlay weiß begibt.

Item so der richter recusiert wirdet.

Item so die parthyen mit gewalt gehabt/sy haben dann ainander für gnůgsam zůgelassen.

Item wo anders geurtailt/weder begert wirdet.

Item wo der proceß mangelhafftig ist.

Item wo der richter in seiner aygen/ seiner haußfrauen / oder kinder sachen vrtailt.

Itē weñ an gepotten feirtagen geurtailt / es wären dañ feyrtag/daran man von der ärend oder weinlesend wegen/mitt dem rechtñ feyrt oder durch die partheyñ verwilligt / aber die feyertag so in gotes oder der hailigen eern gefeyrt/oder durch den herrn gepoten werdñ/haben die partheyñ nit zůbewilligē

Item so nit an der gewonlichen gerichtz/ sunder an ainer vnerbern oder vnsichern stat geurtailt wär.

Item wo die vrtail/ wider ainen geladen/ der in kranckhayt/ oder mit tod vergangen vnd da mit beschwärt/ sy wär dann für die selben gegeben worden.

Item so ain richter höher oder lenger/ weder sich sein gewalt oder gerichtzwang erstreckt/ het geurtailt.

Item wo bey der nacht geurtailt/ es wär dañ ain wilkür.

Item die vrtailn so nit außgetruckt/ entledigung oder condemnation/ oder das dem selben gleich sey begriffen.

Item wo die vrtail zweiflich/ vnlauter oder nit gewiß wär.

Item ob ain vrtail wider ain ander so vormals in der sach gegeben/ die in ir kraft gegangen/ gesprochen wär.

Item wo ain vrtail wider geschriben recht mit außgedruckten worten/ darinn begriffen/ gegeben wär.

Itē wo sich erfünd/ das der richter von der vrtail wegen gelt oder anders genōmen hett.
Itē/ wo ain vrtail auff falsche zeügknuß oder vngerecht brief gesprochen wär.
Item wo ain vrtail auff ain falsche vrsach/ darinn begriffen/ ergangen wär.
Vnd sunst sein ettwo vil vrsachen/ darumb ain vrtail für nichtig/ auß mangel des richters/ das er im pann/ oder sunst vntüglich/ oder ander gebrechen/ die an gerichtzwang den partheien/ der stat/ zeit/ maß/ vil in der proceß/ oder offenbaren boßhait angefochten/ doch werden zů zeiten/ die selben gemiltert/ vnd haben menigerlay außzüg/ als die gelerten wissen. vnd weñ ain vrtail von rechts wegen nichtig/ ist sy über kurtz oder lang antzůfechten vnd zů widertreiben.

Vom appellieren

Weñ ain vrtail gegeben/ die durch die partheyen nit bestätigt so ist im rechten auch ain hilff der appłon/ da wider erfunden ob sich ain parthey in der ersten instantz gesaumbt mit beweissung/ oder der richter sunst übel. böslich oder nichtig geurtailt

Specu. de appell. cū ibi no. et alle. p ro. vi. io. pe. ferr. in no. pract. ō co

hett das solh durch hilff der appel̃on herwider bracht / darūb wirdet die appl̃on durch etlich also außgelegt / das es sey ain widerbringūg der vrtailen vñ beschwärden / durch ain berůffen vō aines mindern richters bösen vñ vngerechten vrtailen oder beschwärungen an den obern richter beschehen / vnd so man nit inner .x. tagen appelliert / so geen die vrtailn / Es sein endtlich oder vnderredend in ir kraft / aber vonn den bey oder vnderredenden vrtailn oder andern beschwärden / appelliert man gewonlich durch schriften / dariñ die beschwärden / oder vnrecht berůrt werden / weñ man aber von endurtailn appellieren will / / das mag alß pald on vnderlaß / so die vrtail gegeben wirdet mündtlich oder wo man vnderläßlich appelliern / soll auch inner zehen tagen / vnd gewonlich durch schrift wie von beyurtailn beschehen auf nachfolgend forma.

Forma appellation von beyurtailen

Herr .N. als vermainter richter in sachen / vor eüch zwischen .N vñ .N. im rechten geübt / erscheint der benañt .N. oder sein anwald vñ sagt mit gebürlicher reuerentz als ir eüch in vermainter beyurtail für ainen bequemlichen richter der sachen iñhalt der selben mit mer worten verlaut erkennt haben / das die selb vermaint beyurtail / vnd was dariñ begriffen / nichtig gewesen / von vnwirden vnnd ob sy gleich für etwas erschin das er nit glaubt / so sey sy doch arg vnd vngerecht / auß nachfolgenden vnd andern vrsachen.

bene.for.decla .Jo.pe.fer. in no .pract.de co.

Itē das sy in seim abwesen darzů jm nit verkünt ergangen sey

Item sy sey nit schrifftlich gegeben.

Item das sy von vnbequemlichen richtern gesprochen sey.

Itē das sy an ainem feirtag vñ nit an dem gerichtag geben sey

Item das sy wider ordnung vñ form der recht gesprochen sey. von solher vñ ander vrsach wegen / so er im rechten ferrer anzaigen mag / berůft vñ appelliert er von der selben / als nichtigen vngerechten vñ vermainten beyurtail mit diser schrift für vnd an den .N. vnd ainen yeden bequemlichen richter / da hyn solh nichtigkait vnd apl̃on von rechts wegñ zů thůn sein sol /

mit fleiß fleissiger/vnd aller fleissigest/des ersten andren vnd dritten/begerend appostell leßbrief vnd vrkund der ergangen handlungen zů geben vnd protestirt/das er ditz appellation/corrigiern meern mindern/oder ain ander einlegen/die appostel nemen/die appellation voltziehen mög/vnderwürft sich vñ die jm anhangen in des vorgenañten. N. vñ ains yeden bequemlichen richters schirm/als wie gewonhait vnd recht sey

Forma appellation von endurtailen

Herr. N. vor eüch erscheint. N. in sachñ ainer vermainten vrtail so durch eüch/wider jn vñ für. N. sol gesprochen sein/dariñ ir geurtailt das. n. coñdemniert/das gůt. n. mitsambt den früchten zůgehörig/ innhalt der selben vermaiten vrtail rc. sagt der benañt. N. das die selb vñ was dariñ begrifen in den puncten so wider jn mögen verstanden werden/nichtig vnnd kaines werds sein/vnd wo sy gleich etwas sey/das er nitt glaubt/so wär sy doch vngerechtt übel vnd vnrecht gegeben/hyerūb er sich dauon berůft vnd appelliert für/vnd an den. N. vnd ainen yeden bequemlichen richter/darfür dits nichtigkait vnnd appellation vonn rechts wegen gehörig sein mag rc. vt supra Weñ man aber on vnderläßlich/mitt lebendiger stym̃ appelliert/da bedarff es wenigk reden/sunder mag allain gesaget werden. N. berůft sich von der vermainten als nichtigen vnd vngerechten vrtail für. N. als obern richter.

hanc for. ex. de cla. lo. pe. ferr in no. prac. de co.

Appellation warnungen

vi Specu. de appell. p to. sn lo. suis. cū all. ibi. no.

Wer vor dem vrtail appelliern will/sol behůt sein

Item das er in der appellation solch vrsachen fürwend/so die bewisen/für rechtmässig geacht werden mögen.

Item das er in zehen tagen appellier.

Item das die fürgewendten vrsachen war sein.

Item das er auff sein einred oder exception ainer beyurtail begert/ob der richter sy wöll zůlassen oder nit.

Item das er vor dem richter appellier/oder sein appellation/jm vnd dem widertail verkünd.

Item das er schriftlich appellier.

Itē das er die appostel mit fleiß beger/vñ nim iñer.xxx. tagen.

Item er soll verfügen/ das die apkon/inner jarß frist geendet werd/so vil an jm sey.

Item man mag von ainer vrtail / zway maln / als des ersten für des richters nächsten oder mittel oberherrn/vnd zům andern an den obersten.aber zům dritten mal mag man nit ferrer Appelliern.

Item der richter sol die appellation mit wirden empfahen vñ wo sy auß rechtmässigen vrsachen beschehen/die selben zů lassen vnd appostel geben.

vt lit.nō conte.c.ij.

Nun ist zů wissen/das zů vorderst vier appellation sein / wañ die erst offenbar vnnützlich/als so man von vrtailn / über offenbar missethat appelliert/die mag vom rechten vnd richter verworffen werdñ/Die ander ist verporgen vnnütz/ als so in ainer appellation vernünfftig vrsachen/fürgewendt / sy sein aber falsch/die mag vom rechten verworffen.Aber vom richter zůgelassen werden.

Die dritt ist verborgen beweißlich / Als so in der appellation/ ain gerechte vrsach gemeldet die im rechten nitt außgetruckt ist die mag vom rechten vnd richter zů gelassen werden . Es sey dañ vngewaigert beuolhen .

Ita pᵒ pe.et ab.no.io.an. in c.pastoralis.ex de appel.

Die vierdt ist offenbar beweißlich/als so man vonn gerechter vrsachen wegen/die im rechten außgetruckt ist appelliert/die wirdet auch vom rechten vnd richter zůgelassen.

vt in.c.ab eo ex.de app.li.vj.

Es sol auch der richter so er der appekon stat gegeben vñ defeiert hat/Apostel das sein leß oder kurtz sandbrief/ an den obern richter geben/damit sein jm alßdañ sein hend vnd gerichtzwang gespert/ vnd ob er jm solh appostel nitt geben wölt/ mag nichtzmindet die appellation volfürt werden.

ij.q.vj.c.post.app.in fi.et Spe.in ti. de app.

Die appostel sind im rechten manigerlay gestalt genennt/als Conuentiōales/so der widertail die selbñ appekon im gericht

selbs zů laßt vñ der richter sy verwürfft oder dartzů schweigt Testimoniales/so die vor dem richter / oder annderen glaubwürdigen person betzeügt wirdet.

Dimissorij/dardurch verstanden / das der richter die appellation zůgelassen hab ꝛc jo.pe.fer.de for.ap.

Reuerenciales/so der appellation allain dem obern richter zů eern stat gegeben würdet.

Refutatorij dar durch erscheint / das der richter der appellation nit stat geben/ sunder die für vnnütz vñ fräfel geacht hab.

Vnd wie wol die richter etwo die gerichtz acta vnnd proceß für apostel/so werden sy doch etwo besunder geben nachfolgender forma.

Forma apostel genannt dimissorii

Dem.N.embeüt ich.N.mein ꝛc.vnd tůn.E.G.zů wissen/als.a vnd.B. von des gůts wegen vor mir in recht gestanden sein / dariñ ich ain bey oder endurtail/für.a. vnd wider.b.also vnd also gegeben hab/die weil aber der selb.b.dann für eüwer.G geappelliert hat/so send ich jn von meiner gerichtzwang / für E.G.mit disem brief/der vnder meinem insigel / doch mir vñ dem gerichtzwang sunst on schedlich ist geben ꝛc. l.judicibus.C.de app. l.judex.ff.de rejudi.

Forma Reuerentialium

Dem ꝛc.vt supra vnd wiewol ich sollh apṗon/für vnnütz vnd fräuel angesehen/so hab ich doch.E.G.zů eern der selben stat geben/deferiert vnd auff geleget/ das er die hye zwischen vnd N.tag volfüren soll ꝛc. c.vt debitus de app.

Apostel Refutatorii

Dem ꝛc.vt supra/vñ die weil solh appellation auß der vrsach/ vnnütz vñ fräfel zů achten/ der weder vom rechten noch richter stat zůgeben ist/der ich auch nitt stat geben / so habe ich jm doch dis apostel refutatoriers geben ꝛc.ut supra.

Aber solh apostel werden selten in besondern brieuen gegebñ sunder mündtlich vnd zů den Acta geregistriert.

¶ Weñ aber ainer für füglich oder sicher für den richter kō-
men/ so mag er sein apkon vor offen notari/ inner den.x.tagn
einlegen/ desselben instrument nemen vñ alsdañ dasselb in-
strument inner.xxx.tag/ dem richter vnd widertail/ durch of-
fen notari verkünden/ jr yedem dauon ain coppei zů geben an
pieten/ vnd dasselb auch lassen verinstrumentieren.

¶ Doch so apkirt man zů zeiten des ersten nach landß gewon
haiten/ für des gerichts obern herrn/ werden aber nachmals
angefochten.

vi. specu. de app.

¶ Die apostel sol der appellans/ on vertzug dem obern richt-
ter anbringen/ damit er sich selbs nitt verkürtz/ sein apkon in-
ner jarsfrist oder der zeytt/ so ym auff gesetzt wirdett/ so vil an
jm sey zůuolfüren. Doch gibt man etwo auß vrsachen/ das an
der fatal. Er mag auch nit allain tagsatzung/ sunder inhibici-
on das sind verbottbrieff an den vnderrichter nit ferrer zůhan
deln/ noch attemptiern/ auch cōmission auff annder richter/
dauor er sein apkon/ mit sambt der haubtsachen rechtuertigen
So mag auch der appellatus/ das ist der widertail/ ob jn be-
dunckt/ der appellans wölt geuärlich lenngrung sůchen oder
die appellation verlassen auch ainen cōmissari erlangen.
Weñ der ober richter cōmissari tag setzt/ pfligt man gewon-
lich des ersten der appellacion formalia/ das ist/ ob ordenlich
geappelliert sey/ Auch die attemptata/ daß ist/ ob der richter
oder partheyen/ über oder nach dem appellieren/ auff des vn-
derrichters vrtail/ dauon man geappelliert icht het gehandelt
zů rechtuertigen. Aber in der appellation procediert man ge-
wonlich nach ordnung d der recht/ wie hyeuor von der ersten
instantz angetzaigt ist/ vnd werden desselben hye nach beym
kürtzsten/ ain clag vnd ain antwort geformiert.

Forma appellanten clag

so. pe. fer. in no. prac. in for li. app.

Vor. E. G. rc. Als ober richter in sachen der apkon vñ parthey
en hiernach bemeldet. Erscheint. N. als appellans/ wider. N.
als appellaten/ vnnd ainen yeden andern/ der rechtlich für yn
erscheinen will/ sagt der selb. N. Wie in den sachen vñ irrung-
en/ zwischen jn baiderseyt/ des gůts halben vor dem. N. als ge

schaften oder ordenlichen richter/fürgenomen/Der selb richter den.N.vnberůft/vnuerkündt/vngeladen/noch fürgehayschen/die rechtliche ordnung nitt gehalten/sunder gechling/vnd mit schneller eyl/ain bey oder endurtail/wo sy anders vrtails namens werdt sey/für.N.vnnd wider jn gegeben/dem selben.N in seinem begeren vnd expensen condemniert.Aber N.von seinem begeren wider recht/ledig gesprochen. Dauon er sich als beschwärt/alß pald/oder inner zehen tagen/nach dem jm sollch vermaint vrtail kundt gethan oder gegeben ist für vnd an.E.G.geappelliert/vnd alles anders das ainem beschwärdten vnd appellierenden gebürt/gethan hat/innhalt der vrkund beyhendig.Also begert er in der pesten form/an.E G.Als obern oder geschafften richter/ym rechtens vnnd gerechtigkait mittaylen zů erkennen vnd erklärn/solh vermaint vrtail/übel/vnnd wider recht gegeben sein/die selben zů vernichten/verwerffen/vnd von vnwirden machen rc Auch den benannten.N.zů seinem rechttlichen begeren condemnieren/das er jm das gůt zů geben oder zů betzalen schuldig/oder das durch.N.richter/übel/nichtig vnd wider recht geurtailt/vnd durch jn wol geappelliert/auch alles das über solh appellation wider jn vnd sein recht attempticrt sey zů widerrůffen vnd den selben.N.in seinen expensen condemniren/mit vorbehalt der vermainten vrtail nichtikait vnd alles anders fürtzůbringen/das gewonhait vnd recht sey.

Forma appellaten antwurt

Vor.E.G.rc.erscheint.N.mit seinen einreden wider die fürgewenten appellation/das.N.appellation nichtig vnd vnnütz/wañ sy nicht inner.x.tagen eingelegt/auch der sy gethan/des kainen gnůgsamen gewalt gehabt/vnd ob gleich von der beschwärung bey oder enndurtail vnderläßlich geappelliert/so wär es doch nit schriftlich/sunder mitt schlechten worten/die apostel in der rechten zeit nit begert/noch genomen/oder solh appellatõ on redlich vrsachen/iñer der zeit vom richter gesetzt oder jarsfrist nit voltzogen.Darũb sy dester ee verlasset/vnnd vor dem ordenlich richter/ferrer pillich zů tractieren/auch die

enndurtail zů voltziehen / oder solh apꝑon ist auß falschen vnwaren oder vngerechten vrsachen / oder mitt verhaltung der warhait / übel vnd vnrechtlich eingelegt / auch durch den richter in der ersten oder andern instantz / auß den oder den vrsachen wol vnd rechtlich geurtailt vnd procediert / hyerumb begert er mit vrtail vnd recht zů erkeñen vnd erklären / die fürgenõmen appꝑtion auß bemelten vnd andern mangeln für vntüglich vnd nichtig verlaßt / vnd das fräuenlich vnd übel geappelliert / sunder durch vorigen richter / wol vnd rechtlichen geurtailt vnd procediert sey / vñ der selb richter sich füran seiner macht vnd gerichtzwang / in der haubtsachen gebrauchen / sein enndurtail zů voltziehung schaffen. Auch den widertayl in sein expensen condemniern mit vorbehalt diß exception vñ antwurt zů corrigieren / meeren / mindern / vnd alles annders das gewonhait vnd recht sey.

¶ Es mögen auch die partheyen / ir klagen vnd antwurten / in posicion vnd artickel tailen / die ayd für geuärden / auch termyñ vnd anders begeren / wie hye vor vonn ordnung des gerichts / in ersten instantzen angetzaigt ist.

Von restituiern in integrum

vi. Spe. in ti. de resti. in. ij. q. iiij. §. notandũ in fi Extra. de in inte. re. c. ex līris C. de sen. pas. et re. l. j. ff de mino. l. q̄d si. minor. § nõ semp et. l. non oia et. l. ait pretor. §. fi. Et Spe. de co. § quis aũt

Als hyeuor angetzaigt / wie die vrtail durch hilff der appellation / für arg / vntüglich vnd nichtig angefochten. Die weilsy aber auch mögen durch die Restitucion in integrum erobert werden / ist hyerinn etlich meldung da von angetzaigt. Wañ die Restitucion in integrum ist ain vergentzung / oder widerbringung des rechtens oder verhörůg in seinen vorigen stand Also wo die minderiärigen vnder fünffundzwaintzig jaren / icht handelt oder in solher jugent / deßgleich die kirchen so den jungen vergleicht / geuärdet oder in schaden gefürt / das sich warlich erfindet. So mag jne darnach / iñer vier jarn / durch die restitution in integrum geholfen vnd in vorigen stand widerumb vergentzt werden / durch seinen oder des widertails richter / in gegenwürtigkait der yhenen / wider den sy begert würdet / oder auff deß selben vngehorsam / Es mögen auch etwo ander die nit myñderiärig sein / die selben hilf begeren als

ob sy ettwo in irm abwesen / so sy von eehafter not / nit haben inlendig oder gegenwürtig sein mögen / vnbillicher ding beschwärt / oder betrogen wären / des seind ettlich klagen hernach formiert.

Minderiäriger klag zu der Restitution.

Herr richter vor eüch klagt .N. als Sindicus / oder procurator / des gotzhauß oder minderiärigen / wie er in der sachen / darinn dem gotzhauß oder mynderiärigñ / sein exception der prescription transaction oder anders / oder notdürfftige beweisung / nit fürgewent / vñ darumb in der vrtail beschwärdt / wañ dawider nit geappelliert / oder in ander weg geuarlich betrogen in dem kauff / oder contract übergriffen worden / hierumb begert er in der pesten forma ꝛc. in die bemeltenn exception / oder beweisung / oder die appellation zůuolziehen oder wider bemelten kauff oder contract in integrum restituiert / mitt vrtayl erkennt werden ꝛc.

¶ Wenn ain vrtail / so auß valscher beweisung wider ainen minderiärigen / den nyemands oder geleich wol ettwar verantwurt hat / ergangen / so ist sy auß freyhait der jugent / von rechts wegen / an ir selbs nichtig / wär sy aber wider ander ergangen / on betrüglich gefärd in seinem abwesen / so wäre sy auch nichtig an ir selbs von rechts wegen / wo sy aber wider ainen solchen in seiner gegenwürtikait on des widertails geuärden ergangen / so ist es ain vrtail / aber durch hilf der restitucion in integrum auf zůlösen vnd solh restitucion hatt nach Kai. rechten die kraft / das sy die selben vrtail vnd volziehung abthůn vnd in vorigen stand bringen / Aber nach gaistlichem rechten / so ist der restitution nit not / dañ die allain vnder vier jaren zůgeben / sonder in wölhen zeiten die falschait der zeügknuß geöfnet oder widerwisen / so werd die selb vrtail vernicht des wirdet ain clag hernach formiert. vi. Jo. pe. fer. in no. pract. li. qñ. pe. resci. sen. cū ibi no.

Forma berürter clag

Herr richter ꝛc. n. sagt wie sich zwischen. n. vñ sein / võ des gůts

wegen irrung vnd spenn gehalten / darinn sich. N. im rechten vor gericht ain solhen falschen brieff oder instrument gebraucht / vñ dardurch ain vermaint endurtail vom richter erlangt inhalt der proceß darüber ergangen. Die weil aber nyemands kain nutz oder frücht mit falschait erobern / vnd die rechtñ setzen / die vrtailen auß falschen brieuen oder zeügen erlangt aller ding ab vnd nider zů treiben / hyeriñ so begert N. in der pesten form zů erkeñen vnd erklären mitt endlichem vrtail / das solh fürgewendt brieff vnd zeügen falsch / vnd wider die warhait aufbracht / auch die vrtail vnd voltziehung darauff ergangen nichtig vñ das er dawider in integrum restituiert das gůt mit sambt den früchten / interesse / expensen vnd schaden jm zů widerlegen condemniern / mit der protestation vñ vorbehalt ꝛc.

Von supplicieren

vi. Spe. par. ꝙ de suppli. ꝑ to.

Ausserhalben der appellation / vnnd on die restitution in integrum. ist ain hilf damit auch ain vrtail mag widerbracht werden als durch das supplicieren võ oberstñ heübter vrtailen / vñ wie wol es der warhait nit gleich noch gůt zů glaubẽ ist / das die selben übel vrtailn / so mag doch dawider suppliciert / dariñ gnad begert / vñ der irrtumb sein selbs oder des widertails hinderkõmen / aber solh supplication haben allain die obern / oder wem sy es beuelhen zů entschaiden / vnd man suppliciert võ ainem vrtail inner. x. tagen / etwo für den der übel oder wider das recht ordiniert ist. Itẽ über peen vmb die missetat mag durch supplication gnad erlangt werden. Itẽ vmb verzug im rechten mag suppliciert werden. Item von ainem vrtail mag ain mal suppliciert / vñ weñ es abgeschlagen / nitt mer darüb suppliciert werden. Itẽ so lanng ain vogt beym ampt ist mögen die vnderthan vmb den nam diebstal / oder ander missetat supplicieren / vnd ain yed supplicatõ sol begreiffen das dem begerenden nutz vñ andern nachtailig sey. Vnd die supplication hat die kraft / wo der oberherr / darauff herwider schreibt / das wirdett geacht für ain verfahung des kriegs / biß zů. xxx. oder. xl. jaren / vnd volgt in die erben.

Von voltziehung der vrtailen

Weñ aber alle müe vnd kosten/so über das recht geet/biß die vrtailen erlangt verloren. Wo die selben nitt solten volzogen werden/hierumb ist ain wenig von den volziehungñ zů mercken/wann so ettwo ainer vermaint der krieg sey geendett/so entsteen erst annder widerwertigkaiten. Aber wo ain vrtail/ durch apkon oder begeren der restitucion in integrum nitt auß getzogen/ob dañ gleich dawider suppliciert/weñ aber gewinner fürstandt thůt/ob icht dawider gebotten würd/dem selben volg zů thůnd/so mag er an den richter der die vrtail gegeben hat/begeren jm voltziehung zů schafen der es auch schuldig ist mitt rechtmässiger ordnung. Allso das er jm des erstenn pfannd/seiner schuld gemäß/schafft mit vorbehalt seiner gerechtigkait vmb die überteürung/ vnd wo sollch protestacion nit beschehen/möcht es geacht werden die pfand ob sy gleich ains klainen werd/wären ym für gantze schuld gegeben.

Extra de re. iu. cũ aliquibus Spe. de ex. cu. sen. p. r. ij. p to. cũ ibi alle. et in no. prac. jo. pe. fer. i. i02 execu. sen. cũ ibi decla.

Spe. [illegible]

Zům andern soll er verfügen/das die selben pfandt zů vailen kauff fürgelegt werden. Zům dritten/ wo kain kauffer erfunden würd/das der glaubiger selbs/ oder ain ander die pfand vmb ain pillichs kauffen mög / mitt vorbehalt des gůtts oder gelts überteürung. Zům vierden/das der glaubiger die pfand mitt rechter maß/ettwo ex primo decreto/ oder sunnst rechtlich besitzen die abnutzungen vnd frücht einnemen. Auch möcht der schuldig eingelegt/ damit besunder maß sollen gehalten werden nach recht vnd gůten gewonhaiten. auch mit den pfandungen ain solhe ordnung gehaltenn/das des ersten die parschaft/darnach varende hab auß genõmen/daz zů der pauren vnd handtwercker arbait/ dem gebrauch der weiber vnd kinder täglicher beklaidung gehörig. Fürter die ligenden güter/darnach die schulden angegriffen/vnd am lersten das einlegen fürgenõmen werden.

vi. Spe. de [illegible]

Von pfanndt vordern

So yemands im rechten sein schuld oder ander sprüch erlanget/vnd erfolgt das er pfand zů vordern hat / das soll er mitt vrtail/wie solhs an ainem yeden end gewonhait vnd recht ist erlaubnuß haben/vnd die selben pfandt durch ainen gerichtz-

knecht/ dem es vom richter oder obern herren beuolhen ist er-fodern/ vnnd wo die pfändtlich hab oder gütter/ligend oder varend in ainem vndern gericht begriffen. So mag er jm ge peetbrief/ an den vndern richter lassen erkeñen vñ geben wä ren aber die person zů den er erlangt in frembdñ oder aüssern gerichten / so dem vordern gericht nitt vnderworffen / won-hafft/oder der selben person hab vnd gůt /so sol dasselb durch litteras compassas oder peetbrief ersůcht / da mit die execution vnd volziehung als recht ist volbracht werden.

Verkündung zu der gannt

Als.N.das gůt zů.N.gelegen vmb .N. guldin verfalner zinß-gült / mitt vrtail vnd recht verpfenndt vnd angetascht/vnnd dasselb eüch schrifftlich /oder fronpotten hatt lassen verkünd-en.Das also biß her.vj.wochen vnd drey tag/in hafft gelegen das jm vmb sein erklagt er langt recht/durch eüch/ noch sunst nyemands andern gnůg beschehen. Also ist er auff sein ferrer anrůffen / in bemelte gütter/ mitt vrtail vnd recht eingesetzt/ vnnd da mitt erkennt. Wo ir jn füran in sechß wochen vnnd dreyen tagen/nächstkünfftigen/vmb sein gerechtigkait vnnd kosten/nitt gantze betzalung thůn vnd entheben/So werd er oder wölher nach gannt recht/am maisten darauff zů pietten jn auß hebt/bey den gütern/ als seinen rechtlichen/ erfolgten aigenthůmb/ bleiblich vnd häblich mit vrtail zůgelassen/ hab ich eüch von ambts vnd gerichts wegen/ als ertailt worden ist/hye mitt wöllen verkünden/darnach haben zů richten.ge-ben rc.

Forma gannt brieff

Ich.N.richter thůn kunt.als.N.vor meinem gerichtstab/vmb N.guldin versessner zinßgült/auff.N.güttern/innhalt seiner brieflichen vrkund in gericht verlesen/geklagtt/ dartzů dem.N mitt vrtail verkündt.Vnnd so ferr im rechten gehandelt vnnd procediert/das dem.N.einsatzung ertaylt/vnnd damitt dem N.außlösung zů.vj.wochen vnd drey tagen vorgelassen/vnd

allso in hafft auffgehalten / biß alles daß sich / nach des gerichtz gewonhait / recht / vnnd alten herkommen gepürt / volzogenn ist / Allso hab ich als richter / nach rechtlicher vrtayl / das vorberürt gůt / mit grund / podm̄ / vnd nutzlichen frűchten / an heüt dato / an offner freyer vnnd gemainen straß / für vnd vmb die vorgeschriben Summa . N . haubt gůts versessen zinß vnnd Costen / zům dritten mal / als recht worden ist / auß rűffen vnnd auffpietten lassen. Vnd hat sonst nyemands mer darumb pietten noch geben wöllen . Dann. N. der hatt darauff gepotten / den heürigenn versessen zinß / auch die. N. guldin haubtgůts / vnd vergangen gerichtzkosten. Dem nach hab ich dem selben. N. als abermals / ertaylt ward / solhe gűter mit grund / podm̄ / plümbn / vnnd aller zůgehörung / für ledig / aygen / vmb vorberürt haubtgůtt / auff pietgelt versessen / gefallen zinß vnd kosten / von gerichtz wegen / ains auffrechten ewigen kauffs / mitt mund vnd hand auff vnd über geben Vnd ward fürter zů recht erkannt / das es damit gnůg / vnnd der obgenan̄t. N. sein erben vnd nachkōmen / an vorberűrtem gůt wol habend wärn vnd sein solten. Auch jm des brieff vnd vrkund / auch all ander / hilff / schirm / vnd handthabung / des rechten mit zů tailen. Vnd des zů vrkund ꝛc.

Von der gannt in gemain

An mer enden wirdet mit den pfannden ain sollche ordnung gehalten / das die selbig durch glaubwürdig person / der schuld vnnd gerichtzkosten / völligklich gemäß / bey iren pflichten gesatzt / vnd so sy darumb zů vaylem kauff / offentlich berűfft / soll dem schuldner / oder in seinem abwesen / zů seinen heüßlichen wonungen / freünden oder nachpauwren / dartzů verkündt / vnd wären es essende pfand. iij. tag an ainem fütterer gestellt / aber ander varende pfand / achttag für den gemainen verkauffern gelegt / vnd ligende pfand / ain̄ Monadt oder sechß wochen vnd drey tag / in rů steen. Ob der schuldner sein freünd / oder yemandts annder / mitler zeit die selben / vmb die schulden vnnd gerichtzkosten an sich lößen wölt. Wo es aber nit beschehen. So werden sy dem kauffer verfolgt / vnd so er

Spe. de p̃ et scõ. decre p to. die ligenden pfannd/darnach am zeit erſitzt/mag er den richter anrůffen/jm die ſelben in rechter aigenſchaft/ander wayd beſtätten/dartzů dem widertail/wie vor ſteen verkündt/ vnd ganntbrieff gegeben werden.

Addicoñ

Vom andern decret oder einſetzen auß vngehorſam.

Weñ ainer klagt/ er hab vormals auf ſeins widertails vngehorſam rechtlichen erlangt/ das er ex primo decreto eingeſetzt worden/darinn er alſo jar vnd tag vnentricht belyben/ vnd begert jm ſolh innhendige gütter/in betzalung ſeiner ſchuld/oder vordrung zů zůſtellen ꝛc. Das ſol dem beklagten/vnd allen den ſo zů dem ſelben gůt vermainen gerechtigkait/oder zů uordern haben/ verkündt vnd dartzů berůft werden peremptorie/vnd ob darauff nyemandts erſchin/ So mag die oberhand den ſelben gütern/ verweſer oder Curatores ſetzen/die ſy vertreten vnd den krieg mit gebürlicher litiſconteſtacion beueſtigen des klagers beweiſung gehört/ die hab vnnd gütter durch wiſſenhafft leüt/ nach jrem werdt geſchätzt/aigentlich beſchriben/der beklagt widerumb citirt vnd berůfft/ auch der klager darauff mit der endurtail/ ex ſecundo decreto eingeſetzt vnnd des alles vrkunde gegeben werden auff nachgeſchriben forme.

Forma des anndern decret oder einſetzen.

Jch. N. richter ꝛc. Als ich vormals auf anrůffen. A. den. B. mit dreyen citacion peremptorie fürgehaiſchen/vor gericht/gegen dem benañten. A. rechtlich zů erſcheinen vñ handeln/ wie ſich im rechten gepürt/das aber. B. vngehorſamlich veracht/darūb der ſelb. A. in die güter. N. ex primo decreto eingeſetzt wordē ſo aber der obgenañt. B. in ſolher ſeiner vngehorſam mer dañ jar vnd tag verharret vnd erſtockt/iſt der benannt. A. mitt ſeiner klag ꝛc. Vor mir widerumb rechttlich erſchinen/ darauff der ſelb. B. abermals Citirt/oder offentlich berůfft worden. Ob er/ oder yemandts annder/ icht ferrer gerechtigkayt/ zů

ſolchen gůttern zů haben/ oder die zůuerantwurten/vnd ver-
tretten vermainet/der möcht auff den angeſatzten gerichtztag
erſcheinen. Als aber der ſelb. B. noch ſunſt nyemands annder
dawider rechtlich erſchinen iſt von gerichtlicher oberkait we-
gen/ ſolh hab inuentiert/ Curatores darüber geſetzt vnd durch
verſteendig leüt geſchätzt/ſolh ſchätzen in ſchrifft begryffen.
Auch lis conteſtirt/die Ayd Calumnie geſchworn/darinn der
obgenañt. A. beredt hat/ das er mit ſolher hab in kainen weg
ſeiner ſchulden vnd gerichtſkoſten vergnüget worden/vnnd
als ſolchs alles zů recht beſchloſſen ward zů recht ertailt/dem
obgenannten. A. ſölhe güter an ſeiner ſchuld vnd ſchaden/ die
er mitt ſeinem Ayd rechtlichen beſtätigt hatt vmb. N. guldin/
wie ſy geſchatzt wärn / zů geben vñ einantworten / die ich jm
auch alſo durch ditz ander decret frey ledig vnd aigentlich ein
geantwurt. Vnd des zů vrkund / hab ich von gerichtſ wegen
mein inſigel ꝛc.

Von pfennden on rechtlich ervolgung.

Es iſt nach gemainem Rechten/an mer ennden (auch in Kai
ſerlichen vnd Künig. ſatzungen/ verainungen vnd landtfrid-
en / im hailigen reich geordnet vnd verpotten das nyemands
dem andern ſchaden zůfügen / ſunder zů landtleüffigen rech-
ten/ain yeder den andern erfodern/vnd ob gleich ainem ſolh
recht nach ſeinem willen/nitt ſo pald gedeyhen wolt / ſoll er
jn dannocht nit beſchädigen noch angreiffen/er habe jm dañ
dauor entſagt/ vnd ſolhs an der ſtat da er wonhafft offenlich
der maſſen verkünt / das man es mit redlichen getzeügen be-
weiſen mög. Aurea bulla Como. c. vij. de diffi. da.

Wo aber yemands zů dem andern/vmb kuntlich vnd vnlau-
genbar ſchulden/vordrung/hett er dann darumb brieff / oder
porgen. So möcht er ſein ſchuld vordern vnnd einbringen/
nach laut vnd ſag ſolcher ſeiner brieff/vnnd als jm betzalung
verſprochen iſt.

Möcht aber ainer nach laut ſeiner brieff/vnd wie jm verſpro-
chen wär/nitt betzalt werden/ vnd jm alſ dann / zů pfenden

gebürte/der sol es mit den pfanden halten/wie hernach ange zaigt würdet.

Das er/darūb pfendet/an den/der im schuldig ist/sein schulden schriftlich/mündtlich od vnder augen erfodern/jn vmb sein schuld gůttlich oder mitt landtleüffigen pillichen rechten vnklaghaft zů machen/in den nächsten zway monatten nach seiner ermanung/gleich nach ainander volgend/vnnd ob er in solher zeyt vnd vorgeschribner weiß/nit vnklaghafftig gemacht würd/so mag er den der jm schuldig ist/vnd desselben hab vnd gůt darnach pfenden vnd angreiffen. Doch daß er alßdann mit den pfanden pfandtlich gefarn/allso das er die selben pfand alle vngeuarlich in die nächsten stat oder schloß treib/da ain gericht iñ sey/das des/ď angreifft/vnd pfendett/noch des der gepfendt wirdet/nit sey vnd man sol auch jn vñ die hab in dem selben/schloß/statt/oder gericht einnemen vñ darein treiben lassen/vnd jm das nit wören.

C. ne qs in sen. ca. judi. vl' in si. di. l. vn. ff. de ver. sig. et re. l. creditarum ff. ad. l. jul. de vi. pua. l. credi. et. l. si creditor. Et de eo. qd' in e. ca. gest. e. l. extat C. vn. vi. l. Si qs in tantū Aūt vt nō fi. pig. col. v. xxiij. q. iij. c. illi. q gridem. Reforma. co.

Er soll auch die weil mitt den selben pfanden/frid vñ gelaytt dariñ haben vngeuarlich. Vnd sind dañ es essende pfand/so sol er die steen lassen drey tag vnd drey nächt. Wären es aber ander pfanndt/soll er die vier wochen die nächsten nach ainander steen lassen/vnd sol auch kain mitreiter/beüt noch tail dauon nemen noch nemen lassen. Sunnder die selb hab/soll alsó vnuerruckt bey ainander beleiben.

Vnd ist es dañ das yemands kompt/der die selben nam oder pfandt auß nemen will/dem sol man sy auff recht vnd gewißhait außgeben/mit kuntschaft des richters oder ambtmans in des gericht sy sein/oder er soll ander erber leüt dartzů nemen/die da bey seyen.

Wölt aber yemands die pfanndt/nitt auß nemen in der vorgenanten zeyt. So mag der pfennder die selben pfanndt darnach verkauffen/vngeuarlich so er theürest mag/vnnd mitt kundtschafft des Amptmans/in des gericht sy gefürt seind/oder ander leüt daselbs/vnd solh gelt sol dañ dem ď gepfandt hat/an seiner schuld abgeen/vnnd was er auch kostung auff die selben pfandung gelegt hatt/die redlich ist vnnd die er vor

dem herren oder amptman des gerichts kundtlich macht / die sol jm auch daran abgeen.

Wär es auch / das von sollcher pfandung wegen / yemandts gefangen würd / Die selben gefanngen söllen auch alle / auff recht vnd gewißhait auß geben werden. Vnd ob sy der burgschafft oder gewißhait nit ainig werden möchten. Waß dann das gericht darinn erkennt / da bey soll es beleibenn / die auch solchs ob sein not würd erkennen sollen.

Wär es auch / das der pfennder die selben pfanndt / nit in das nächst schloß od stett darinn ain gericht wär trib / vnd die darinn hielt als vor geschriben steet. So soll man das fürbaß für ainen raub halten / vnd würde dann der herr oder amptman desselben schloß / oder ander vmbsässen angerüft / So sollen sy auch mit jren gehilffen / getreüwlich beholffen sein zü frischer tat nacheylen / vnd auch dar tzü thün / ob sy die selben pfender auch pfand zü jn / oder ander schloß / oder gericht bringen möchten / da möcht man denn mit jn gefaren nach des reichs rechten / das man auch gestaten soll.

Wär es auch / das der pfender mitt den pfanden / an ain schloß käm / vnd vordert sich damit eintzülassen / würd er damit nit eingelassen das er kuntlich macht. So möcht er die pfand da selbs steen lassen / oder die fürbaß / aber in das nächst gericht treiben / vnnd was er des dann schaden näme der redlich vnd vngeuärlich wär / den solt jm der herr oder die leüt desselben schloß / die jn nit eingelassen hetten / außrichten.

Es soll auch nyemands / den die pfender / in ir schloß vnd gericht einlassen / darumb argen willen beweißen oder schaden zü tziehen / in kain weyße.

Wär es auch ob yemandts anders dann obgeschriben steet / angriff oder angriff tät / so soll auch yederman / wer des ermanet / oder sunst innen würd / zü frischer that eylen vnnd solh genomen hab / mit sambt den tättern zü recht helffen behalten.

Von Represſalien

Der ander tail

xxiij.q.ij.c.dñs nr̄.C.de jude l.nullus .ff.de fidei.cō.lib.l cū vero. § subuentū z.l.j.§ hec verba ff.ne vis ei.fi.p to. Bar.in trac.co.

So yemands/vnrecht oder schaden zugefügt/vnnd darumb rechtens begert/auch sein clag vnd mangel/an den herren od orden lichen richter/deßgleich den beschuldigten bringt/vnnd jm recht vnd gerechtigkait mittzůtailen versagt. So werden ettwo durch die obernhand repressalie vergünt/die man nach gemainem rechten auch für pfandung/auch ettwo für ainen erlaubten krieg halten/vnd was man darinn erobert/da mit pfligt man kain pfandß ordnung. Sunder es beleibt den selben/aber wo solh Repressalien oder krieg/nit durch die obern hand on recht vrsachen erlaubt/so mögen die gütter/so man dardurch erobert mitt gůtem gelauben nitt zů behalten/sunder da mit zů handeln sein/wie hye vor von pfondungen angetzaigt. Doch ist dißer gebrauch im hayligen Reich yetzo wenig in güter übung/Sunder wer den andern über winnden mag/stoßt jn/in seinen sack/deßhalben deß minder in dißem půchlin dauon angetzaygt. Aber wem dauon zů wissen not ist mag solhs bey den geübten erlernen.

Von der Acht

Bar.in tract.d Bannitis

Specu.j.p.de arbi.§.iiij.v qd de Bannito.et.ij.p.de Contuma.§.iiij.v sed qd z de p̄.et sec.de cre.§.ij.v verum cum si.

Nach dem man zů zeiten/die schuldigen flüchtigen vnd vngehorsamen zům rechten gehaischen/also das die herrn vnd richter fürkōmen/das sy nit vor der obern hannd verklagt/als ob sy kain recht geen lassen/vnd damit nit vrsach geben/Repressalien/über sy vnd die yhen zůerlangen/aber die schuldigen ye nit wöllen zům rechten/wie offt sy dar für berüfft kommen/Alßdan werden wider die selben vngehorsamen manigerlay straffen/etwo ir ämbter aufgehaben/zů zeiten in kost vñ schāden geurtailt/auch das man sy pfenden/die pfand verkauffen vnnd zůtzeytten setzt man jnen ain peen oder geltstraff/nach richters gůt beduncken/setzt ettwo die klager in jre güter/vnd wenn der kains helffen. So mag man die mit acht vnd pann beschwären/nach gebrauch vnnd gewonhait/wie ain yeder gerichtzwang gefreyt vnd von alter herkōmen. Aber die weil ye ain gericht anders vnnd höher/weder die andern gefreyt. Allso das ye ain acht schwärer/weder die andern/so will in disem půchlin/dauon auch des minnder/gewisse vnderricht zů geben/sonder bey den/die desselben geübt vnnd gelernt zů

süchen. Wie vnd wo mitt die vngehorsam vnd recht flüchtigen zů straffen/ es sey an iren leiben/ eern/ gůtern/ die man jn ex pmo oder scdo decreto/ oder ander weg pfentlich antaschen vnd wie lang dasselb mög geduldet werden.

Von costen und schäden

Dieweil im rechtñ mermals begert wirt/ die partheyen vmb cost vnd schäden zů condemniern/ ist zů wissen das man etwo cost vnd schädñ nimbt in ainer sach/ aber ausserhalb rechtens wañ ettlich haissen zů latein Expense necessarie/ wo man die nit auff die sach gelegt het/ möcht sy verlorn oder erger worden sein/ so haissen ettlich vtiles/ dardurch ain gůt oder sach pesser vnd nit geergert worden/ vnd haissen etlich expens voluntarie/ dardurch ain gůtt oder sach des scheinbrer/ aber da von würdet in dem püchlin wenig sein zů melden.

Extra de decl. c. pastoral. ff. de ver. sig. l. impense. Specu. co. §. j. et p to.

Aber der expens vñ gerichtz kosthalben/ die sich im rechten begeben werden etlich vor vñ etlich nach verfahũg des rechtens vnd etlich in der apkon begert/ vñ vor verfahũg des rechtens entsteen etwo auß flucht vngehorsam vnd můtwillig züg vñ aufschlag begerũg/ die werden etwo auch vor verfahung des rechtens condemniert/ vnd in manigen weg geursacht als zů zeiten durch des clagers oder antwurters saumnuß. Wenn sy aber von des gerichts oder rechtens notturft geursacht/ werden sy ettwo biß zů end des rechten fürgesetzt.

Ex de do. et ptu. c. ij. de rescrip c. Ceterũ et c. ex tenore cũ si. Specu. de co. § ii ante. v in sum̃a.

Wölch expenß aber nach verfahũg des rechtens ensteen/ werden gewonlich wider die verlüstigen mit der haubtsach geurtailt. Aber die expenß in appellatõn/ werden auf den appellanten/ vnd nit pillich auf den appellaten geurtailt/ wañ es wirdet nit vermůt/ das der appellat gefärd gebraucht oder calumniert/ sunder sich allain des vrtail für jn/ in der ersten instantz ergangen gehalten hab/ vnd die gerichtzkosten mögen in vier weg genõmen werden/ als die man dem richter auf die zeügen/ procuratoren/ oder aduocatñ vnd voltziehung/ außgeben můß. Doch so ensteen offt auch ander schäden/ an belonungen/ früchten/ abnutzung/ vnd in ander weg/ die zů latein/ salarij fructus/ vnd ander interesse genañt vnd etwo im rechten mit den expensen/ condemniert vnd taxiert werden.

Specu co. § nunc cũ s.

Spe. de fruc. et interesse et d appell. § restat v interesse Et Specu. j. p. d sala p to.

Addicon

Von taxirn vnd rechtlicher mässigung.

C. de judi. auth. post iusiurandū et in. cer. de Judi. § oportet. col. vj. vi. spe. de expen. § postremo pto. et Ext. de his q vi. me. c. c. si. & ibi ab.

SO yemands dem andern/icht schäden/interesse. oder Iniury/nach rechtlicher mässigung abtzůlegen/ verurtailt wirdet/der mag dasselb im rechten ermelden. oder estimirn/wie hoch er die achtñ/doch alßpald solchs mit kainem ayd bestäten/sunder des widertails einred sol dargegen verhört/vnd auff bedertail rechtsatz/nach gestalt der sachen/auch der partheyñ wesenlichait/ ain sum̃a mit vrtail taxirt vnnd jm aiñ ayd auff gelegt/ was er vnnder der selben sum̃a schadens oder nachtails in der sach empfangen hab/ das soll jm alßdañ der widertail zů entrichtñ verurtailt/vnd also voltzogen werden/vnd solcher ayd sol nitt vor der tax beschehen/ wañ er ist vm̃ die warhait de veritate/ vñ wo die tax erst nach dem ayd beschäch/so möch er dem ayd zů nachtail dienen. aber vmb die jurament affectionis/so etwo im anfang des rechtens beschehñ hat es ain ander gestalt. Weñ auch jniuri taxirt werden/so gebürt sich zů swern/ das er vmb ain solche sum̃a die jniuri nicht leyden/ oder seins aygen gůt lieber ain solliche sum̃a verliern oder mangeln/oder nit so vil gelts nemen oder gewyñen wölt weder solch jniuri zů gedulden &c.

l. videam⁹ § iurare. ff. de iu. lit. jur. et. l. in actōnibus ff. de iuk. iur.

Spe. de iniur. §. j. v. qd si vasallo. cū ibi no.

Von statuten wider die Iniuri beschedigung vnd fridbrüch.

a Es hyeuor angetzaigt ist/wie man etwo schäden/oder jniuri taxirn sol. Die weil aber zů zeiten solch beschedigung vnd jniury hoch vnnd schwärlich angetzogen/ das sy wider sunder gepotten oder gemainen friden/ deßhalben ain richter in der tax/ die groß oder klain. Auch die person/ zeyt/vnd stat/ob die sachen wider statutñ/ besonder oder gemain fridbot beschehen. Wo sy dann burgerlich beklagt sein/ sol er nichtzminder acht haben/ auf der person wesenlichayt/ auch auff das interesse vnd beschedigung/ vnd besonder auff die zimblichen peen/ dabey der frid gebotten vnd verbrochen worden sey: Die weil aber etwo besunnder fridbot zwischen partheyen angetzogen/ so setzen auch die oberkaitñ gewonlich

Jaco. alpha. in vsi. feu. Et ô pa. jura sup v. iniuria

statutñ vnd lanndtfriden/die menigklich zů halten gebotten. als hyevor beym end des ersten tails/neben der guldin bull angetzaigt ist/auch in etlichen libellen vnd klag formen/so man burgerlich oder peinlich rechtuertigũg heldet/gewonlich die selben peen vnd fridbrüch pfligt antzůziehen. Nun erfint man in Cronickñ/auch andern satzungen vnd warlicher geschicht das die Röm. Kaiser vnd Künig/mermals statutñ/gemaine landfriden/vnd ander ordnungen im hailigen reich fürnemen/die menigklichen bey vermeidung hoher peen zů halten/offenlich gepotten/das auch die verprecher ettwo inner vñ außserhalb rechtens/darũb hoch angetzogen werden. Vnd nämlich sein durch weilund kaiser Fridrichen/den ersten seins namens vnd regiments/võ frids wegen etliche gemaine gesatz neben den lehens gewonhaiten vñ rechten. So hat auch weilund Kaiser Fridrich der dritt ain Künigkliche reformation. Deßgleichen am jungsten vnser aller gnedigster herr/der yetzig Römisch Kaiser Maximilian vnder andern lobwirdigen statutñ/ordnungen vnd gesatzen/ainen gemainen lanndtfriden/in Rön. wirden auffgericht/vñ den selben fürter mitt notürfftiger erklärung/vnderhaltung vnd edictñ/allenthalben im hailigen reich/ofenlich gepietten lassen. Vnd die weil solch reformation vñ gemain landtfriden/dem schlechten layen in regimenten vnd andern hanndlungen/zů burgerlicher vnd peinlicher rechtuertigung/auch dienstlich/so sein sy in disen andern tail zů vermischen/für gůt vnd notturfftig angesehen worden vnd lauten als hernach volgt.

In vsi. feu. ti. de pa. ten. et eius. vio. et de pa. Jura. fir.

Kaiser Friderichs Reformation

Wir Friderich von gotes gnaden Römischer Künig zů allen zeiten meerer des reichs. Hertzog zů österreich/zů Steyr. zů Kernden/vnd zů Crayn. Graue zů tyrol ꝛc. Embieten allen vnd yeklichen/den Erwirdigen vnd hochgebornen/vnsern vñ des hailigen römischen reichs Churfürstñ fürsten/gaistlichen vñ weltlichen. grauen. freien. herrn. dienstleüten. rittern. knechten. burggrauen. vögten. burgermaistern. schulthaissen. räten. richtern. ambtleüten. gemainden. aller vñ yegklicher. Stett. märckt. dörffer/vnd allen anderen/in wöl-

lichen wirden/stat oder wesen die sind/vnsern vnd des haili-
gen reichs vndertanen vnd lieben getreüen/vnser genad vnd
alles gůt. Seydmaln wir von den genaden gottes vnuerdien
ter sachen/zů der würde des römischen künigklichen gewalts
erhöhet vnd gesetzt sind/so beduncks vns wol billich/das wir
vnser pflicht gegen meniglichen also beweißen/da mitt man
in dem hailigen reich frides vñ gemachs säliglichen empfind
Wañ wir nu in anbegyñe vnsers regiments/auch yetzo nach
vnser künigklichen krönung aigentlich vnd manigkfaltiglich
vnderweiset sind vnd vernōmen haben/das in dem hailigen
Rö. reich/vñ sunderlich in teütschen landen vil vnrats gewal
tiglich/auch ander vnzymlicher vñ vneerlicher angrif vnd be
schedigung beschehen sind/vnd noch täglichs beschehen/mit
raub/mort vñ prandt/dauō das hailig reich (des wir ain mee
rer genañt sind) gar schedlichen gemindert/vñ vil des reichs
vndertanen vnd getreüwen/gaistlich vnd weltlich personen
groß not/verderbnuß vnd schaden/täglich leyden/alß dann
laider groß klag durch die land geet/dardurch gemainer nutz
gröslichen geirrt/geschwecht vnd vndergedruckt wirdet. So
haben wir vns vō der pürde wegen vnsers küniglichen amb-
tes/die wir got zů lob/dem hailigen reich zů eeren/vnd durch
gemains nutzs willen auf vns genōmen/dartzů geben/daß
wir mit allem fleiß solch vnrat vnd böß sachen/mit zeitlichem
radt vnd mit hilff gottes/auch beystandt/vnßer vñ des reichs
getreüwen/nach allem vnßerm vermögen zů tilgen/arbayt-
ten wöllen. Vnd darumb durch anbringen/auch mit beywe-
sen vnd radt vnßer vnd des hayligen reichs Churfürsten/vñ
ander fürsten/gaistlicher vnd weltlicher/grauen/freyen/her
ren/ritter/vnd knecht/vnd stett/die wir dann durch sy selbs/
oder ir mechtig sentpotten/darumb in sunderhayt her zů vns
zůkōmen verpott vnd gehaischen haben. Setzen/wöllen/vñ
gepietten wir/vonn Römischer Künigklicher macht/crafft/
vnd gewalt ernstlich vnd vestigklich mit dißem brieue/vnnd
ermanen auch all vnd yeklich/vnßer vnd des hayligen reichs
vnderthanen/in wöllichen wirden/stat oder wesen die sind
sollicher treüw vnnd pflicht Als ir gott/dem hailigen Reich/
auch vns als ainem römischen Künig/eüerm obristen herren

gemainem nutz vnnd eüch selbs schuldig vnd gebunden seyt / das ir all vnd yegklich stuck / puncten vnd artickel / diser vnser nachgeschuben ordnung / gentzlich / getreüwlich / aufrechtiglich / vngeuarlich haltend volfürend vnd lebend. Auch mit allen den euwern vnd die eüch zů gehören / oder der ir mechtig seyt / solchs alles gentzlich vnd getrewlich zů halten / ernstlich schaffend / ordent vnd bestellent / als lieb eüch sey vnser vñ des reichs schwäre vngnad / vnd die peen hernach in diser vnser ordnung begriffen zůuermeyden.

Das nyemands den andern beschedig.

Zům ersten / das nyemands dem andern schaden tůn oder zůfügen sol er hab jn dann dauor zů gleichen pillichen landleüffigen rechten erfordert vnd ob jm solliche recht villeicht nicht so pald als er wölt oder begerte / gedeihen oder widerfaren möcht / so soll er dannocht den nicht angreiffen oder beschedigen / er hab dann vor alles das völliglich vnnd gantz gethon vñ volbracht / das Kaiser Karolus des vierten säliger gedechtnus vnsers vorfarn am reich / guldin Bull in dem capitel von dem widersagen aigentlich innhaltet vnd auß weiser.

Umb kuntlich schuld

Item ob yemand zů dem andern kundlich vnd vnlaugenbar schuld hette / hette dann der schuld fordrer / bürgen oder brieue so möcht er sein schuld fordern vnd einbringen / nach laut vnd sag solcher seiner brieff / vnd als jm versprochen ist zů betzalen möchte aber ainer nit betzalt werden nach laut seiner brieue od als jm versprochen wäre / das man jn betzaln solt vnd jm alßdann darumb zů pfenden gebürt / der sol es doch mit den pfanden halten wie hernach geschuben steet / doch darinn vnuergriffen der kauffman die söllen ainander betzaln / auch yederman sein zinß gült vnd zehend einbringen alßdañ biß her herkömen ist.

Wie man pfennden sol

Vnd der also pfenden will / sol vor ee er darūb pfend / an den der jm schuld schuldig ist schriftlich / müntlich / od vnder augñ

erfordern/jn vmb sein schuld gütlich/oder mit landleüfigem pillichen rechten vnklaghaft zů machen/in den nähsten zwayen Monadten nach solicher ermanung gleich nach ainander volgend/vnd ob er in solcher zeit in obgeschribner maß nit vnklaghafft gemacht würde/so mag er den der jm schuldig ist/vnd desselben hab vnnd gůt darnach angreiffen/doch das er alß dañ mit den pfanden pfendtlich gebare. Also das er die selben pfandt alle vngeuarlich in die nächsten statt oder schloß treibe da ain gericht iñne sey/das des der angreiffet oder pfendet/noch des der gepfendt wirdet nit sey vnd man sol auch jn vnd die hab in dem selben schloß/stat oder gericht einnemen vnd darein treiben lassen vnd jm des nit weren. Er soll auch die weil mit den selben pfanden frid vnd glait darinn haben vngeuarlich/vnd sind es essende pfannd/so sol er die steen lassen drey tag vñ drey nächt. Wären es aber andre pfandt so sol er die vier wochen die nächsten nach ainand steen laßen/vnd sol auch kain mitreitter/weder brauch noch tail daruon nemē noch nemen lassen/sunder die selb hab sol also vnuerruckt bey ainander beleiben/vnd ist dañ das yemandt kombt der die selben pfandt auß nemen will/dem sol man sy auff recht vnd gewißhait auß geben mit kuntschaft des richters oder des ambtmans/in des gericht sy sind/oder sol annder erber leüt darzů nemen/die da bey seyen. Wölt aber nyemandt die pfandt auß nemen in der vorgenannten zeit/so mag der pfender die selben pfannd darnach verkauffen vngeuarlich/so teürest er mag auch mit kundschafft des ambtmans/in des gericht sy gefürt sind oder ander erber leüt da selbs/vnd das selb gelt sol dann dem selben der gepfenndt hat/an seiner schuld abgeen vnnd was er auch kosten auff die selben pfannd gelegt hatt/der redlich ist vnd den er vor dem herrn oder ambtman des gerichts kundtlich macht/der sol jm auch daran ab geen. Wär es auch das von sollicher pfanndung wegen yemand gefangen würde/die selben gefangen sollen auch all auff recht vnd gewißhait auß geben werden/vnd ob sy der porgschaft nit ains werden möchten/was dann das gericht darinn/das ist erkennet da bey sol es beleiben. Wäre auch das der pfennder die selben pfannd nitt in das nächst schloß oder statt/da ain gericht inn

wäre tryb od die darin̄ hielt als obgeschriben steet/ so sol man das fürbaß für ainen raub halten/ vn̄ würd dan̄ der herr oder ambtman desselben schloß oder ander vmbsässen angerůft/ so sollen sy mit jren gehilffen getreülich beholffen sein/ zů frischer that nacheyln/ vnd dar zů thůn/ ob sy die selben pfender/ auch pfand in jr/ oder ander schloß oder gericht bringen möchten/ da möcht man denn mit jn gefarn nach des Reichs recht das man auch gestatten sol. Wäre es auch/ das der pfennder mit den pfannden an ain schloß käme vnd erfordert sich damit eintzůlassen/ würd er dan̄ nit eingelassen das er kundtlich machett/ so möcht er die selben pfanndt da selbs steen lassen/ oder die fürbaß in das nächst gericht treiben vnd was er dan̄ des kosten vnd schaden näme/ der redlich vnnd vngeuarlich wäre/ vnd den er kundtlich machte/ den solt jm der herr/ oder die leüt desselben schloß/ die jn nitt eingelassen hetten/ aufrichten. Es soll auch nyemandt den die pfennder in ir schloß vnd gericht einlassen/ darumb argen willen beweißen/ oder schaden zů ziehen in kain weiße. Wär es auch/ ob yemand anders dan̄ ob geschriben steet/ zů oder angriff thät der sol yederman der des ermant/ oder sunst innen würd/ zů frischer that nacheyln/ vnd solch gewunnen hab mit sambt den/ die das gethan haben zů recht helffen behalten.

Wer in offen vehden gefreyt sein sol.

Item so sol der ackerman vnnd weingartman/ ausser seinem hauß mit seiner hab die man zů den/ äckern/ wisen vnd weingärten zů bauen bedarf/ es sey in oder on feintschaft/ auch vff den weingarten/ acker vnd wisen/ vnd wider haim zů hauß/ vnd als man die frücht schneiden/ wisen mäen/ auch die wein lesen/ vnd das einfüren/ sol sicher vnd fridlich sein. Vnnd sol auch nyemant bren̄en oder brantschatzen/ feüer schiessen/ oder einlegen/ weder tags oder nachts/ es sey in ofner vehde/ veintschafft/ oder on veindtschafft.

Item es sollen auch all gaistlich leüt/ kintpetterin/ vn̄ auch die die in swerer kranckhait sind/ auch pillgrim/ landfarer/ kaufleüt vn̄ fürleüt mit irer hab vn̄ kaufmanschaft sicher sein/ vnd

nit beschedigt werden. Item es sollen kirchen/kirchhöue/vnd widenhöf auch sicher sein/vnd darauß nichts genomen werden/auch kain wöre darauß beschehen/doch ob yemandt die/oder die darinn wären/sich vnnderstünden zů stürmen/oder nöten/so möcht man sich darauß weren.

Von Raysigen knechten

Item es sol auch fürbaßer kain raisiger knecht sein/der sein aygen pferd hab/er hab dañ ainen herren oder junckherrn/oder sey ainer stat diener/des oder der gebröter vñ gedingter knecht er sey. vnd ob der knecht icht thät wider die vor vñ nachgeschriben stuck/das sol sein herrschaft verantwurten vñ widerkeren vnd was sunst raisiger knecht wärn/die aigen pferd/vnd nit herren oder junckherrn hetten als ob geschriben steet/die selbñ auch ander knecht die nitt herrn hetten/oder die herren hetten die jr zům rechten nit mächtig wären/söllent/nyendert frey/trost noch glayt haben.

Itē so sollen all Churfürsten/ander fürsten gaistlich vñ weltlich. grafen. freien. herrn. ritterschaft/stet vñ meniklichñ vnser vñ des reichs vndertan mit allen den jren/vñ den sy zů gepieten haben/er sey edel od vnedel. raysig knecht. hantwergknecht dienstknecht. baurknecht od ander/ernstlich vñ vestiklich schaffen vnd bestellen/das der kainer in rayßweiß yemands/oder auf yemants diene angrif oder zůgrif helf tůn/es sey auf wasser oder auf land on seiner herrschaft wissen willen vñ gunst. solhs wir auch den obgemelten vñ andern allen die nit herrn hetten den sy in sonders zů versprechen stünden zů halten/vestigklich gepieten.

Itē es sol auch nyemant meniglich/es sey fürsten. herrn. oder stett in wölhem stand oder wesen die seien/als oben begriffen ist/zů jren landen/stetten vnd gepieten mitt jren ambtleüten auch sunst ernstlich vnd vestigklich bestellen/das fürbaß kain gewachßner knecht der mit mercklicher kranckhait seins leybs nit beladen vnd ain müssiggendiger sey/auch nicht erbrer redlicher vnd benüglicher leibnarung für sich selber hab/in jren landen/stetten vñ gepieten nicht gehalten noch gelaiten/son

der verschmecht vnd auß getriben werden.

Wie man glaiten sol

Es sol nyemand an kainem ennd glait haben. noch yemands gegeben werden/dann zů recht/ außgenōmen zů offen tagen höfen/vnd versprochen kempffen.

Von dem haimlichen gericht

Itē von der haimlichen gericht wegen/nach dem vnd sich vil vngebürlicher sachē die nit daran gehörn/an den selben gerichten verlaufen vñ biß her manigfaltiglich gemacht haben dardurch wo dz lenger besteen solt/gemainer nutz vñ frid in dem hailigen reich nitt wenig gekrenckt vnd geirt werden möcht/vnd darumb solhen vnrat zů fürkōmen/so haben wir mit rat als oben geschriben steet/vnser vñ des hailigñ reichs Churfürsten fürsten. stett vñ ander obgemelt gesetzt vñ geordnet/ setzñ ordnen vñ gepieten/von römischer künicklicher macht/in kraft ditz briefs/das solh haimlich gericht fürbaß/mit frōmen versteendigen vñ erfaren leüten besetzt/vñ nit durch bāñisch veracht vneelich geborn mainaidig od aigen leüt gehaltñ werdñ vñ das es damit die selben nit anders halten/dañ als das von anbegiñ durch den hailigen kaiser karolen den grossen vnsern vorfarn am reich/auch durch die reformation. so der erwirdig Dietrich. Ertzbischoue zů Cöln/ vnßer lieber Neue vnd Churfürst/ als jm das durch Kayßer Sigmunden/ loblicher gedechtnuß vnßern vorfarn/befolhen was zů Augspurg/in beywesen/vil Grauen/Freyen/herren/Ritterschafft/ Stůlherren/Freygrauen/vnd Freyschöpffen gemacht hatt/geordnett vnd gesetzt ist. Besonnder das man nyemandt da hyn haisch vorder oder lade/dann die/vnd vmb die sachen/die da hyn gehören/oder der man zů den eeren nicht mechtigk sein möcht. Wann ob yemanndt da hyn gefordert würde/ des sein herre oder Richter mächtigk wäre zů den eeren/vor ym/ oder anderen landtleüffigen gerichten/ vnnd das der selb her oder richter dem Freygrauen oder Richter/ sollichs zů wissen thät oder schryb/vnd ainen sollichen abforderte/ vnd er mit zwayen/oder dreyen anderen/vnuersprochen mannen/dem Frey-

grauen/oder richter/trostung zů den eern/obgemelter maß vnnder iren insigeln zů schreyben/ So sol alß dann sollch ladung absein vnnd den sachen nachgangen werden/vor dem herrn oder richter/da die sach hin gehört vnd gefodert würde on eintrag des freygrauen oder haimlichen richters. Wo aber dem nit also nachgangen würd/so sollen all proceß/erfolgung vnd gericht/die darüber beschehen wären/oder beschehn̄ würden gantz kraftloß/tod vnd absein/die wir auch yetz als dañ/vnd dañ als yetz. von römischer küniglicher macht kraftloß sprechen vnd erkennen. Es sol auch kain freygrafe kainen freyschöpffen machen/dañ die/die das vō rechts wegen werden mögen/vñ solch ir tuglichait/durch gnugsam kuntschaft fürbringen. Nämblich söllen sy kainen zů schöpffen machen/der vneelich geborn/yemannds aygen/oder sunst verpunden oder zůgehörig sey/die auch in des hailigen reichs Acht/aberacht oder peenen/gaistlichen oder weltlichen seyen/ sollen sy auch kains wegs schöpffen machen. Solchs so vō dem haimlichen gericht obgeschriben steet/wöllen wir von menigklichen vestiglich vnd vntzerbrochenlich gehalten werden/vnd gepieten darumb allen vnd yegklichen stůlherren/Freygrauen/vnd allen andern/in wölchem wesen oder stannd die seyen/ernstlich vnd vestigklich mit disem brieff/das sy solchs auf jren stůlen vnd gerichten bestellen ordenlich gehalten werden.

Wañ ob icht da wider oď anders beschähe/so sol der stůlherr zehen marck goldes/in vnser kam̄er vnablässenlich betzalen/vnd der freygraff sein ambt der freygrafschaft verfallen sein auch der/der also on recht fordrung vnd erbottung erwürbe/sich selbs verurtailt vnd seinen leib verwürckt/vnd jr yegklicher wider eer gethon haben/vnd sol menigklich zů jnen richten als sich gebürt.

Von der guldin müntz wegen

Itē wen̄ auch dem hailign̄ Rö. reich vñ teütschen landen an ď guldin vñ silbrin müntz groß leit vñ notturftig ist dz die ordenlich geschlagen vñ gehalten werd. vnd darumb so setzen wir mit radt vñ in maß alß vor/das die guldin müntz bey den .xix.

graden seines goldes zů gemainer landß werung beleib/alß=
dann etlich zeit gewesen ist. vnd sol auch die nit geringer noch
höher gemüntzet werden/oder wer anders thät/in wölchen
wirden/stand oder wesen der wär/der sol darumb schwar=
lich gestrafft werden/als sich dañ gebüren würde.

Von der silbrin müntz wegen

Item wenn die selb durch gelegenhait der lande vnd manig=
erlay sachen wegñ/nicht auf aiñ gemain kern/durch alle lan
de zů bringen ist/darumb so wöllen vnd gebieten wir/das al
le die jhene/die solch silbrin müntzen schlahen/stätigklichen/
vnd ordenlichen schaffen/geschlagen vnd gehandelt würde/
dann pillich wäre/so wöllen wir das strencklich vnd vestig=
lich straffen/vnd gestraft werden schaffen/vñ nach dem sich
gebürn würde/vnnd wer der vorgeschribnen stuck ains oder
mer überfüre/da wider thät oder dartzů hulf das da wider ge
thon würde/oder der die selben die da wider thäten/mit wil
len/wissen/oder gefärden/haußte/hofte/hielt/od jn zůschü=
be/der oder die selben wider eer vnd recht geton haben/auch
in vnser vnd des Reichs schwäre vngenad/vnnd dartzů ain
peen/Nämblich hundert marck lötigs golds/halb in vnnser
vnd des Reichs kamer/vnd halb dem klager vnd beschedigtñ
vnablässlich/vnd on gnad zů betzalen verfallen sein. Wöllich
auch die wären/die solich peen an gold oder gelt nit zů betzal=
en hetten/die sollen ir missethat/an jren leiben erarnen/vnd
sol zů jn nach des reichs recht gericht werden. Es sollen auch
die zů verliesen hetten/all ir lehen vnd freyhait/so sy von vns=
vnd dem hailigen Reich/oder andern gaistlichen/oder welt=
lichen herrschafften/oder personen/hetten zů sambt der obge
nanten peen/gantz/als ob solchs mitt recht erfolget wär ver=
loren haben/vnd söllen auch der oder die solhs thäten/oder sy
geuarlich haußten. jn zů legten oder sy hyn schüben/kainerlay
trostung frid oder glait haben/an kainen stetten oder enden/
sond es sol vñ mag meniglich zů dem od den selben macht ha=
ben sy an leib vñ gůt an zůgreifen vñ daran nit gefräfelt habñ
gleicherweiß vñ in aller maß als ob sy mit des Reichs hofge=
richt oder andern zymblichen gerichten/gaistlichen/vnd mitt

rechtem vrtail verachtet vnd in die acht vñ aberacht geton wårẽ vnd dartzů so sol der selben leib vñ gůt nyemandt verantwurten noch beschirmen in kainen weg/ vnd in wölchen gerichten sy begriffen werden/ so sol man sy on allen eintrag behalten vnd über sy richten/ als bey der peen vñ wie vorgeschribẽ steet/ alle arglist vnd geuerde in allen vnd yeglichen vorgeschriben puncten vnd artickeln gentzlich auß geschlossen vñ hyndan gesetzt/ doch behalten wir vns/ als ainem römischen künig/ ob ichts in dißer vnßer ordnung hin füro zůuerenderen zů meern/ zů minderen/ dartzů/ oder daruon zů setzen/ oder die gantz oder ainen tail abtzůthůn/ sich gebüren würde/ nach gelegenhait der zeyt vnd der sach / das wir das alß doch für sich selbs pillich ist/ mit radt vnser vnd des Reichs getreüen zů tůn haben vnd tůn mögen. Geben zů Franckfurt/ versigelt mit vnser Künigklichen maiestat/ anhanngendem jnsigel. Nach Cristi geburt viertzehenhundert vñ darnach in dem zwayund viertzigisten jar/ an vnser lieben frawen abent Assumptionis. vnsers reichs im dritten jar.

Der küniglich lanndtfrid zu Worms auffgericht.

Jr Maximilian von gottes gnaden. Römischer König/ zů allen zeytten meerer des Reichs/ zů Hungern/ dalmacien/ Croatien ꝛc. künig/ ertzhertzog zů österreich hertzog zů burgundi. zů brabant. zů lottering. zů steir. zů kerndten. zů krain. zů lymburg. zů lutzenburg. vñ zů Gheldern. graff zů flandern zů Habspurg. zů Tyrol. zů phirt. zů Kyburg. zů arthoys/ vnd zů Burgundi Phalntzgraue zů honigaw. zů Holland. zů seeland. zů Namur. vnd zů Zuphen. Marckgraue des hayligen Römischen Reichs/ vnd zů Burgaw. Lanndtgraue zů Elsaß. herr zů Frießland/ auff der Windischen marck/ zů Portenaw/ zů Semis. vnnd zů Mecheln ꝛc.
Empieten allen vnd yeklichen/ vnsern vñ des hailigen reichs Churfürsten fürsten. gaistlichen vñ weltlichen prelaten. grafen. freien. herrn. rittern. knechtñ. haubtleüten. vitztůbñ. vögtñ. pflegern. verwesern. ambtleütñ. schulthaisen burgermaistern richtern. räten. burgern. vnd gemainden/ vnd sonst allen an-

dern vnser vnd des reichs vndertanen vnd getreüen/ in was wirden stats oder wesens die seind/den diser vnser küniglich brief od abschrift davõ zů sehen zů lesen fürkõmen/ od getzaigt wirdet. vnser gnad vnd alles gůt. Als wir hyevor zů der höhe vñ last des hailigen Rö. reichs erwölt/ vñ jm zů regierũg desselben kainen sein/ vñ vor angesehen stäte on vndelässige anfechtũg gegen der cristenhayt/ nu lange zeyt geübt/ dardurch vil künigreich vñ gewält Christñlicher land in d vngeleübigen gehorsam bracht sein. Also das sy ir macht vnd herschung/ biß an die grenitzen teütscher nation vnd des hailigen Reichs erstreckt/ dartzů sy auch dise zeyt merckliche gewält erhebt haben/ vnserm hayligen vatter Bapst vnd Römischen kirchen/ Stett/ landschafft/ vnd widemgütter/ auch ander des Römischen reichs landtschafft vnd oberkait/ gewaltigklich übertzogen haben/ daraus nicht allain dem hayligen Reich/ sunder auch der gantzen Christenhayt/ schwäre minderung/ verwüstung vnd verlust/ der seeln/ eern/ vnnd würden erwachsen/ wo nitt/ mitt statlichem zeytlichem radt da gegen getrachtet/ vnd zů fürdrung des selben/ stathafftiger verfencklicher frid/ vnd rechte im Reich auff gericht gehabt würde/ darumb mit ainmütigem zeyttigem radt/ der Erwirdigen vnd hochgebornen/ vnser lieben Neuen/ öheim/ Churfürsten/ vnd Fürsten/ gaistlichen vnd weltlicher auch prelaten/ Grauen/ herren vnd stennde/ haben wir durch das hailig reich/ vnd teütsche Nation ainen gemainen frid fürgenõmen/ auffgericht/ geordnett/ vnd gemacht/ richten auff/ orden vnd machen/ den auch in/ vnd mit krafft dis brieffs.

Fridbott

Also das võ zeyt diser verkündung nyemants võ was wirdñ stannds oder wesens der sey/ den anderen beuehden/ bekriegen/ berauben/ vahen/ übertziehen/ belegern/ auch dartzů durch sich selbs oder yemandts anders von seinen wegen nicht dienen/ noch auch ainich schloß/ Stett/ märck/ beuestigung/ dörffer/ höue/ oder weiler/ absteigen/ oder on des anderen willen/ mitt gewaltiger that/ fräuenlich einnemen/ oder geuarlich/ mit prand/ oder in ander weg dermassen beschedigñ sol.

Auch nyemands solchen tättern/radt/hilf/ oder in kain ann der weiß beystand oder fürschüb tůn/auch sy wissentlich oder geuarlich nit herbergen/behaußen.etzen.oder trencken.enthalten oder gedulden/sunder wer zů dem andern zů sprechen vermaint der sol solchs tůn an den enden vñ gerichtñ da die sach hieuor/od yetz in d ordnũg des camergerichts zů austrag vertädinget sein/od künftiglich würden od ordenlich hyn gehören.

Auffhebung aller vehde

Vnd darauff haben wir alle offen vehde vnnd verwarung/ durch das gantz Reich auff gehebt vnd abgethan. Heben die auch hiemit auf vnd tůnd die ab/ von römischer Küniglicher macht/vnd volkōmenhait/in vnd mit krafft diß briefs.

Die peen der Fridbrecher

Vnd ob yemant/was wirden oder stands der oder die wärn wider der ains oder mer/so vorgemelt im nechsten artickel gesetzt ist handeln oder zů handeln vndersteen würden/die söllñ mit der that von recht zů sambt andern peenen, in vnser vnd des hailigen Reichs acht gefallen sein/die wir auch hye mitt in vnser vnd des hailigen reichs Acht erkennen vnd erklären Also das ir leib vnd gůt/aller menigklich erlaubt/vnd nyemandts daran freueln oder verhandeln sol oder mag/auch alle verschreybung/ pflichtt oder püntnuß jn zůsteende/vnnd darauf sy fordrũg oder zůspruch haben möchten/söllen gegen den jhenen/die jn verkaufft wärn/ab vnd tod/auch die lehen/souil der überfarer der gebraucht/den lehenherren verfallen/vñ sy der selben lehen/oder der selben tail/so lang der fridbrecher lebt/jm oder andern lehenß herren zů leihen/ oder den seinen tail der abnutz verfolgen zů lassen nit schuldig sein.

Wenn die thäter des fridbruchs nit offenbar/vnd des yemands verdacht wär.

Vnd ob Curfürsten/fürsten/prelaten/grauen/herren/ritterschaft/stett oder ander/in was stands oder würden/oder wesens ain yeder sey/gaistlich oder weltlich/oder die jren/wider disen frid beschädigt würden vñ die täter nit ofenbar/sunder

yemandt der verdacht wär/auch die klager/sy des nit beweiß-
en wölten vñ doch auß redlicher antzaigung in verdacht stün
den/so solten vnd möchten der Churfürst/fürst/prelat/graff
herr/ritterschaft/oder stett/ dem oder des mannen/ prelaten/
grafen/herrn/ritterschaft/vndertanen oder verwanten scha-
den geschehen wär/den oder die selben beschribñ vnd für sich
vertragen entschuldigung mit dem ayd von dem selben zů ne
men/ vnd ob der oder die verdachten sich der entschuldigung
vnd fridbruchs in ainichen weeg widerton/ oder auf die ver-
tägung nit erscheinen wölten So sollen sy der beschedigung
vnd fridbruchs schuldig gehalten/vnd aftermals gegen jnen
laut ditz gebotts mögen gehandelt werden / doch so sollt der
selb Churfürst.fürst.prelat.graf.herr.ritterschaft. od stett dem
oder den selben vngeuarlich glait zů schreiben /ab/bey vnd zů
solhem tag/biß wider an ir gewarsam/ für sy vnd all die jhe-
nen so sy mit jn zů solhem tag brächten vngeuarlich/ vnnd ob
man die tagbrief jnen nit möcht zů handen bringñ/so sol man
die an zwaten oder dreyen enden auf slahen da sy zůuersichtig
henndel vnd wesen hetten/ob auch wider disen frid vñ vnser
gebot yemand beraubt/beschedigt/ vñ zůgrife geschehen wür
den/so sollen alle die jhenen/die des zů frischer tat ermant od
sunst innen würden mit macht nacheyln/vnd mitt fleissigem
ernst/gegen solchen beschedigern handeln vñ fürnemen/als
wär es ir selbs sachen die selben zů handen bringen.

Fridbrecher vnd solch thäter nit zů hausen.

Es sollen auch solch thäter vnd fridbrecher nyemand hausen
herbergen/etzen/trencken/enthalten/fürschüb thůn/in seiner
obrigkait/aigenthumb vnd gebieten/sunder die selben anne-
men/vnd zů jnen mit dem ernst von ambts wegen richten vñ
auch auff meniglichs klag rechts vngesaumbt von jnen helff-
en/da wider sy nit schützen schirmen oder fürtragñ sol ainich
tröstung/sicherhait/freyhait/oder glait/wañ sy des alles auß
serhalb verwilligen/des widertails vnempfencklich sein vnd
nit geniessen söllen in kaiñ weg/ wann wir jn allen trostung
en vnd sicherhaiten fürworten vnd glaiten/von wem die ge-

geben werden/solichen fridbruch wöllen außgenomen vnnd darinn nit begriffen haben.

Von der überfarer ditz fridens enthaltung

Vnd ob die thäter vnd überfarer ditz fridens enthalt/ beuestigung oder sunst der maß fürschüb oder gunst hetten/ also das stätlicher hilff oder veldtzugs not wär/ auch ob yemand in disem landfrid begriffen/ von was stands wirde oder wesens der wäre/ gaistlich oder weltlich/ von yemant/ den diser lantfrid nit begreiffen würde/ beuehd/ bekriegt/ oder sunst beschedigt/ oder die täter vnd beschädiger/ haußen/ enthalten/ oder den hilff/ oder beylegung thůn würde/ dasselbig soll durch die beschedigten oder auch vnsern Camerrichter an vns/ oder vnser anwald/ vnd die järlich versamblung der Churfürsten/ fürsten vnd stende des Reichs bracht werden da selbs den bekriegten oder beschedigten/ vnuertzogentlich hilff vnd beystand oder rettung beschehen sol. So aber der hanndel mitt übertzug oder sunst dermassen gestalt sein würde/ das der järlichen versamblung auß notturfft nit zů erpeiten wäre. Gebñ wir hye mit macht vnserm Camerrichter/ von vnsern wegen vns vnd die Churfürsten/ fürsten/ vnd stende des Reichs fürderlich angelegen/ Malstat zů beschreiben/ da hyn wir vnd sy oder vnser vnd ir anwäld treffenlich kömen oder mit macht schicken wöllen/ vnd söllen da von wie ob steet zů radtschlagen vnd zů handeln/ doch mag vnd sol nicht destmynder vnser Camerrichter vnd Camergericht alltzeit auff anrůffen/ der beschedigten oder bekriegten/ oder auch von ambts wegen/ wider die überfarer vnd fridbrecher/ wie recht ist procedirn.

Von der ainspenigen knecht wegen.

Vnd als vil raysig vnnd fußknecht sind/ der ainß tails gantz kain herrschafft haben/ auch etlich dienst verpflicht/ darinn sy sich wesenlich doch nit halten/ oder die herrschafft/ darauff sy sich versprochen jr zů recht vnd pillichait nit mechtig sein son-

der in landen irm vortail vnd raubrey nachreiten/ordnen setzen vnd wöllen wir das hyn für solch raysig vnd fußknecht in dem hailigen reich nitt söllen gedult oder auffenthalten werden/sond wo man die betretten mag/so sollen sy angenōmen hertiklich gefragt vñ vmb ir mißhandlūg mit ernst gestrafft/vñ auf das wenigst ir hab vñ güt angenōmen/gepeüt/vnd sy mit aiden vnd porgschaft nach notturft verpunden werden.

Ob gaistlich person wider disen frid handleten.

Item ob gaistlich personen(des wir vnß ye nit versehen)wider disen vnsern frid vnnd gebott handeln würden/so sollen die prelaten/on mittel ordenlich gerichtß zwang gegen jn haben/sy auf ansüchen beschedigtem vngesaumbt daran haben kerung vnd schäden zü thün/so ferr sein vermögen raicht vnd sy hertigklich vmb die überfarung straffen/vnd ob die selben seümig vñ die täter nit gestraft würden/so setzen wir sy auch die täter hie mit auß vnserm vnd des Reichs gnad vñ schirm. Wolten sy auch als ir des frides in irer widerwertikait nit versprechen od verädingen in kain weg/doch sol jn die entschuldigung ob sy verdacht wären/wie vō den weltlichen ob steet auch zügelassen werdñ. Es sol auch wider disen frid nyemant mit verschreibung pflichten oder in ainich ander weg verpunden sein/od werden die zeit ditz landtfridens/wañ wir solchs alles auß krafft vnser küniklichen oberkait/kraftloß vñ vnpündig erkeñen vnd erklärn/doch sol dasselbig in andern stucken/puncten vñ artickeln der selben verschreibung pflicht oder verpüntnuß irer jñhalt vnuerletzlich vñ vnschedlich sein vñ sol diser landtfriden nyemant an seiner aufrichtigen schuld verschreibung nemen oder geben/geben oder nemen.

Welche vmb fridbruchs willen in acht kōmen.

Vnd wölher oder wölch also durch verwürckung wieuor vñ nach steet in acht komen/die söllen auch vō vns dauō nit absoluirt werden dañ mit willen des beschedigten/der od die brachten sich dañ mit recht darauß/vñ darauf empfelhen wir allen

vnd yeden obgeschriben/eüch auch hie mit auß römischer kün-
licher macht/bey den ayden vnd pflichten/die ir vns von des
Reichs wegen in sonderhait geton/vnd bey der gehorsam/ jr
vns als Rö.künig schuldigt seit/vnd bey verlust aller gnaden/
priuilegien vnd rechten/so ir võ vns vnd dem hailigen reiche/
oder andern habt/ernstlich vñ vestiklich gepietende/das ir di-
sen obgeschriben frid vñ vnser gebott mitt allen puncten/ ar-
tickeln vnd iñhalt/stät vnd vest halten/auch durch eüwer für-
stentũb/grafschaft/herrschaft/gebiete/vñ was yeklicher in re-
gierung vñ beuelch hat mit eüren ambtleüten/vitztumbñ/pfle-
gern/verwesern/stathaltern/wie die namen haben/auch eü-
ren vndertanen zů halten vnd voltziehen/ernstlich schafet vñ
bestellet daran nit saumet noch dawider trachtet od tůt haim-
lich od offenlich in kain weiß alle vorgemelt zů sambt andern
peenen der gemainen reichs recht der küniglichen Reformati-
on vnd vnser schwäre vngnad zůuermeiden.

Aufhebung aller freyhait so wider disen landfride seyen.

Wir setzñ auch hindan alle vñ yeklich gnad priuilegia freihait-
en herkõmen puntnuß vñ pflicht võ vns oder vnsern vorfarn
am reich oder andern hieuor außgangen vñ verfaßt in den vñ
die in ainich weyße wider disen vnsern friden gesein oder ge-
ton möchten mit was worten clausulen/mainungen / die ge-
setzt oder verpflichtet wären/die wir auch auß römischer Kü-
nigklicher macht volkõmenhait hiemit hindan setzen vñ wöl-
len das sich nyemand/von was wirden stands oder wesens
der sey wider disen frid vnd gebott/durch solch gnad freyhait
herkõmen oder verpüntnuß /schützen/schirmen /oder verant-
wurten sol oder mag in kain weiße

Diser landtfrid sol den andern rechten nit abpruch thůn.

Vnd sol diser frid vñ ge pot dem gemainen vnserm vnd des
reichs recht / vnd andern ordnungen vnd gepotten/vormals
außgangen nit abbrechen/sunder das mern/ vñ auf stund ye-
derman nach diser verkündũg den zů halten schuldig sein/ hie-
bey sein gewesen vnser lieb andechtigen neuen.öheimen.swä-

ger vnd getreüen Churfürsten vñ fürsten botschaft. prelaten/ grafen/herrn/ritterschaft vnd der stett sentpotten/ in treffenlicher antzal/mit vrkund ditz brieffs besigelt/mitt vnserm Kö. anhangendñ insigel. geben in vnser vñ des hailigen reich stat worms am sibendẽ tag des monats augusti nach cristi geburt viertzehundert vnd im fünfundnüntzigsten/ vnser reich des römischen im zehenden/ vñ des Hungrischen im sechsten jaren.

Landtfridserklärung zů Augspurg.

Wir Maximilian ꝛc. Bekennen offenlich mit disem brieue vnd tůn kund aller meniklichen/als wir in dem abschid des gehalten reichstagzů freyburg mit verwilligung der stende/so daselbs bey vns versamblet waren/ auß trefenlichen beweglichen vrsachñ/da selbs angezaigt ainen andern gemainen reichßtag in vnser vnd des hailigen reichs statt Worms/auf sant katherinen tag im achtundneüntzigsten jar erschinen fürgenõmen vnd bestimbt vñ den selben nachfolgend auß zůgefallñ beweglichen vrsachen wider vnd für verruckt vnd doch der selb tag bißher der vergangen kriegsleüf vñ ander mercklicher verhinderung halben. kainen entlichen oder fruchtbarn fürgang erlangt. Haben wir gegenwertigen reichß tag gen Augspurg fürgenõmen vnnd allenthalben auß schreiben lassen/darauff auch Churfürsten/fürsten vnd ander stende des hailigen Römischen reichs in treffenlicher antzal persönlich/ vnd durch ir volmechtig pottschafft bey vns allhye erschinen sein/mitt der selben zeitigem radt vnd hoher fürbetrachtung/ verwilligen vnd annemen Wir ain ordnung vnd satzung/ vnser vnd des hailigen Reichs radt vnd regiment/mit sambt ainer außträglichen hilff/zů handthabung fridens vnd rechtens/vñ zů widerstand den vngleübigen vnd andern anfechtern der Christenhait vnd des römischen reichs fürgenõmen/geordnett vñ auffgericht/das wir auch neben solchem zů fürdrung handthabung vnd gůtem der angetzaigten loblichen fürnemũg mit den obgenañten vnsern Churfürsten/fürsten/ vnd gemainer versamblung gegenwertigs reichßtags/diser nachfolgender ordnung/satzung vnd artickel verainigt/vertragen/ vnd vns

derhalb mit vnd gegen ainander in Contractweiß verpflicht vnd verschriben haben vnd thůn das hiemit vnd in krafft ditz briefs / wie hernach von artickel zů artickel geschriben steet.

Von aufgerichtem lanndfrid

Vnd erstlich als auff dem gehalten reichß tag zů Freiburg im Breißgaw etlich artickel vnsers künigklichen landtfrides / des erst gehalten Reichß tag zů Worms auff gericht / weiter geteütscht vnd declariert sind / der selben etlich yetzo allhye durch vns / auch Churfürsten / fürsten vnd ander stende / allhye versamblet / widerumb erneüert approbiert / auch etlich weiter erklärt etlich geendert vnd gebessert wie hernachuolgt.

Vnd anfencklich betreffend den artickel vnsers landfriden also anfahend. Ob auch wider disen landfriden vñ vnser gepot yemants beraubt ꝛc. haben wir vns mit den stenden so auf bemeltem reichßtag zů Freyburg geweßt / deßgleichen mit den so allhie yetzo erschinen sind vertragen verainigt / vñ bey den pflichten da mitt wir vnd vnser yeder dem hailigen reich verwandt ist zů haltñ vñ zů voltziehen verwilligt vnd verpflicht vnd thůn das hye mit disem abschid / das hynfür vnser kainer den andñ noch den seinen geuarlich zůschreiben zůsehen noch des andern beschedigern wider disen landfrid / kain vnder od durchschlaif / fürschüb noch ander vergünstigung wie obgemelt geben tůn oder gestaten / sunder wo vnser ainer des andern beschediger des iñe oder gewar würdet / oder die ankömen / oder betreten mag / gegen jnen vnuertzogenlich vnnd mit ernst vñ fleiß handlen vñ fürnemen sol / als wär es sein selbs sach / vnd wie das der bemelt artickel des landtfridens weytter auß fürt / deß gleichen sollen wir vnd vnser yeder / wie obgemelt / bey vnsern Ambleüten / vnderthonen vnd verwandten ernstlich verfůgen vnd schaffen. Auch jne das in ir pflicht pinden solchs wie obengemelt / auch getreüwlichen zů halten vnd zůuoltziehen / vnd des in jren ambten vnd beuelhen fleißsig auffsehen zů haben damitt dem landtfriden gelebt / vnnd nachkömen / vnd solch geuarlich zůschüb durch vnnd vnderschlaif / auch ander fürschüb vnd vergünstigüg fürkomen nit geton noch gestatwerden in kain weiß on geuärde.

Von der peen der überfarer
diser ordnung vnd abschids.

Vnd wölicher ditz vnser ordnung vnd verpflichtung verachten/der nit volg thůn vnd verschaffen/ oder lässig oder seümig darinn erscheinen/vnd dasselbig ofenbar/kuntlich vnd vnlaugenbar sein würde/den oder die selben erkennen/erklären wir hyemit/durch solch verachtung in die peen des fridbruchs gefallen. Vnd das als denn gegen den selben mitt denunciation/execution/vnd einbringung sollicher peen vnnd anderer straff/durch vns vnd den verordenten reichs radt/oder vnser Künigklich Camergericht/strencklich vnd vnablässlich procediert/für genōmen vnd gehandelt werden sol vnd müg/wye sy nach laut vnd außweisung vnsers landtfriden / oder sunst gebürt.

Ob yemands der handthabung
halben des friden schaden empfienge

Vnd ob yemandts solicher handthabung / vnnd voltziehung halben/fridens oder rechtens/schad/ oder ander widerwertig fürnemen oder beschwärung begegnen/vnd sollichs von dem selben an vns vnd des hailigen Reichs regiment bringē oder gelangen lassen würde/sol das selb geratschlagt/gehandelt vnd fürgenōmen werden/wie jm des hilf vnd beystand geschehen soll / da mitt er solichs widerwertigs fürnemens/schadens vnd beschwärung entlestiget werde. Wo aber solichs wie ob ertzelt nit offenbar/kuntlich noch vnlaugenbar / sonder yemands des aus redlichen vrsachen vñ antzaigen/der verdacht wäre/so soll es gegen den selben verdachten gehalten werden wie der hernachuolgent artickel außweiset.

Ob yemandts den fridbrechern
haimlicher zů schüb verdacht wäre.

Vnd nämblich als in gemeltem landtfriden/auch ain artickel gesetzt ist also lautend/vñ ob Churfürsten/ fürsten/ prelaten/ grauen/herrn/ritterschafft/ stett oder ander / in was wirden stands oder wesen ain yeder sey/gaistlich oder weltlich/ oder die jren wider disen landtfriden beschedigt würden/vnd die

thäter nit offenbar/sonder yemants des verdacht wär rc. vnd aber der selb artickel allain auff die thäter lauttet / vnd gesetzt ist/der selbig artickel vff dem gehalten tag zů Freyburg weiter declariert vnd geteütscht/vnd allhie widerumb ernewert/ vnd angenōmen. Also das solicher artickel nitt allain auff die täter/so ainer tat oder beschedigung verdacht wären / sonder auch die jhenen so auß redlicher antzüg in verdacht/vnd doch nit offenbar wären/das sy solchen thätern oder beschedigern wider disen landtfriden hilff/ radt / beystandt/fürschüb/vnder oder durchschleüf/essen trincken/ oder ander vergünstigung geben / oder gethon / oder sy gehaußet/geherbergt/oder enthalten hetten verstanden vnd außgelegt werden sol. Also das gleicher weiß gegen jnen/wie gegen den tätern mitt dem beschreiben vnd vertagen gehandelt/vnd die entschuldigung mit dem ayd vō jm genōmen werden mög/ die sy auch deß geleichen den thäter/ auff sollch beschreiben vñ vertagen zů tůn schuldig vnd hie mit verpflicht sein söllen. Vnd ob die thäter so ainer that/wie angetzaigt in verdacht stůnden / deßgleichen den jhenen so verdacht wären/jnen des hilff/beystand fürschüb oder vergünstung/wie obgemelt/gethon zů haben/sich der entschuldigung in ainichen weg widerten / oder auff die vertagung nit erscheinen wölten/sollen sy alßdann durch solich jr widersetzen/vnd vngehorsam in die acht vnd verbrechung der landtfriden gefallen sein/vñ darauf denunciert werden.

Vnd als fürter in gemeltem artickel/ des landtfriden begriffen ist/ das der Churfürst/fürst/Prelat/Graue/Herren/Ritterschafft/oder Stett/den oder des mannen/prelaten/graffen/herren/ritterschafft/ vnderthanen/oder werwandten/ schad beschehen wär/die verdachten solher tat beschreiben vñ fürsich vertagen söllen vñ mögen/vñ aber biß her sollher artickel vō den partheien vngleich verstanden also/das die verdachten/auch d Churfürsten. fürstñ. grafen. herrn ritterschaft oder stetten od der vndertanen oder verwanten schad beschehen ist nit haben wöllen/erscheint vermaint/des vor jnen als sachweldern nit schuldig zů sein deßhalben dañ zwischen den partheien weiter jrung vñ vnsers landfridens zerüttūg ent-

standen/darũb vnd solhs zů fürkõmen/vnd deßhalben lauter verstentnuß zů machẽ/so haben wir mit wissen willen/Churfürsten fürsten vñ ander stend diser versamblũg declariert geordent vñ gesetzt/declarirn mainẽ ordnen vñ setzñ hie mit. das hinfür solh beschreiben vñ vertagen võ den Churfürsten fürsten prelaten/grafen herrn ritterschafft oder stett/dem oder des verwanten oder vnderthanen schad beschehen wär/ die verdachten der tat oder des zůschreibens oder zůsehens/wie obgemelt für ir der verdachtñ ordenlich richter vnser küniklich camergericht oder des reichs regiment/wölchs dem beschedigten ebent beschehe vnd daselbs die entschuldigung/laut desselben artickeln des lantfridñ genõmen werden sol/ es sollen vñ mögen auch wir oder der so wir an vnser stat setzen werden/vnd das verordent reichs regiment/oder vnser camerrichter hinfür auf anrůfen der partheyen oder auß aigner bewegnuß/vnnd von ambts wegen solich beschreiben vnnd vertagen/ für sich fürnemen vnd tůn/vnd die entschuldigung nemen / wie das der gemelt artickel des landtfridens auß weißt.

Die fridbrecher sollen kain gelait haben noch geben.

Jtem als auch in gedachtem vnserm landtfriden begriffen/ vnd versehen ist/ das wir in allen trostungñ sicherhaiten verworten vnd glaiten von wem die gegeben werden/solch fridbrüch wöllen außgenõmen vnd darinn nitt begriffen haben/ declariern/setzen ordnen vnd wöllen wir/das all Churfürsten/fürsten vnd ander stend des reichs in allen vnd yeglichen jren trostungen/sicherhaiten verworten vnnd glaiten erklärt ächter auch denunciert vnd verkündt fridbrecher/mitt nemblichen außgedruckten worten/außnemen vnd außliessen die selben auch solcher trostung / sicherhait verwort oder glaits sich nit gebrauchen/ frõen/noch des geniessen/oder empfencklich sein söllen noch mögen in kainen weg außgeschaiden/ so sy zů entschuldigũg/wie ob gerürt/oder zů gůtlicher handlung od tädigũg solher sachen halbñ mit verwilligũg des widertails beschribẽ vñ erfordert wären solt jn durch die so sy in angezaigten fällen beschreiben od erfodern/ glait vñ sicherhait noturf-

tigklich zůgeschriben werden mögen / vnd sy auch desselben in solchen sachen empfengklich vnd vehig sein / vnd des in aller massen mügē geniessen / als wärn sy nit erklärt od denunciert

Wie wider der ächter ausserhalb fridbruchs leyb vnd gůt procediert werden sol.

Itē erklären setzñ ordnen vñ wöllen wir / in massen vff den gehaltē tag zů Freyburg auch declariert vñ gesetzt wordñ ist das d klager auff des anrůfen yemants vō schuld vngehorsam od ander sachen wegen den fridbruch nit betreffendt an die acht kōmen wär / gůt recht vnd macht haben sol solch ächters hab vnd gůt / von vnserm künigklichen camergericht zů benennen vnd darein gesetzt zů werden zů begeren. Darauf auch jn vnser camerrichter mitt rechtlicher erkantnuß / in des ächters hab vnd gůt einsetzen / vñ sol ain yeder fürst oberkait oder Cōmun vnder dem oder den selben / der ächter gesessen / oder sein hab vnd gůt wesend oder gelegen ist / auf vnsers camerrichters erkañt proceß / dem clager des ächters hab vñ gůt volgen lassen vnd jm darinn kain verhinderung / sunder schirm vnd handthabung thůn. Was aber lehengüter wären / der selben gütter järlich abnutzūg sol der lehenherr souil der selbñ über notturftig versehūg vñ bestellung solher güter über werden dem clager raichen vñ folgen lassen / so lang der ächter in der acht ist.

Wie dem clager wider des ächter schloß oder beuestigung geholffen werden sol.

Vnd ob der ächter ainich schloß oder beuestigūg het / die man dem klager wie obsteet nit einantwurten möcht / so sol solhs vns oder an den / so wir an vnnser stat setzen werden / vnd das verordent reichs regiment gebracht / vnd dariñ ferrer wie sich nach gestalt der sachñ vñ außweisung irer ordnung zům besten ansehen würdet / gehandelt werden.

Wider der ganerben schlos

Itē als wir auch hieuor vñ yetzo mercklich clag vernemen wie auß vnd ein die gemainen ganerben sloß manigfeltig beschädigūg vahens raub nam vñ prand wider vnsern landtfriden

geschehen vnd geübt werden / haben wir auff dem gehalten Reichß tag zů Freyburg / im radt der stennd / so alle versamblet gewesen / zů volkōmner handthabung vñ voltziehung vnsers lanndtfriden / declariert / gesetzt vnd gemacht / vnd yetzo allhye mit radt vnd verwilligung der stennde diser versamblung erneüert / vnd thůn das hie mit disem abschid. Ob die erklärten ächter oder fridbrecher in den selben gemainen schloßsen / ainichen tail gemain enthalt / oder gerechtigkait hetten / das sy der verlüstig sein / vnd dartzů oder darein nit mer gelaßsen werden söllen / sy haben sich dann mit vns / dem reich vnd der widerparthey vmb ir verhandlung vertragen / sollch vnser declaratōn vnd satzung / sol auch allen gemainen ganerben schlossen / widerumb in massen vormals geschehen / offenlich geschriben vnd verkündt werden.

Vnd ob die gemainen ganerben über sollch verkündung / die ächter od fridbrecher jrs tails gemains enthalts oder gerechtigkait nyessen oder gebrauchen liessen / vnd hierinn vngehorsam erscheinen / declariren setzen vñ ordnen wir / das sy durch solch ir vngehorsam / in die peen in vnßerm landfriden / handhabung vnd declaration begriffen / gefallen sein / vnd darauf in die acht verkündt vnd denunciert werden söllen.

Von den die über iar vnd tag in der acht verharren.

Jtem orden setzen mainen vnd wöllen wir / das ain yegklicher was wirden / wesens oder stands der sey / der jar vnnd tag fräuenlich in der acht verharren vñ beliben ist / durch den ertzbischoff / oder bischoff / oder ir vicarien / oder official des bistumbs dariñ er gesessen oder gehörig ist / durch Compaßs vnd ferrer handlung wie sich gebürt in den pan declariert vnd aggrauiert werden soll.

Von den echtern die ir gut geuarlich verwenden oder in schirm geben

Jtē declariern / orden setzen vñ wöllen wir vō vnser handhabung vñ volziehūg wegen vnsers landfrids ob yemands was

wirden stands oder wesens der wär/ auß redlichen antzaigungen in verdacht stünd/ das er sein schloß stett beuestigung/ hab oder güter geuarlicher mainung jm zů vortail verkauft er eüssert/ verendert/ oder yemands in schirm oder andrer weiß zůgestellt oder eingeben/ in was schein od gestalt das beschähen wär/ vnd den landtfriden darauf überfarn vnd gebrochen hett/ das alßdann wir oder der/ so wir an vnser stat setzen werden/ vñ das verordent reichs regiment/ oder vnser camerrichter von ambts wegen/ oder auff anrůffen der parthey/ so beschedigt wär macht vnd gewalt haben sol/ den verkauffer vnd kauffer verendrer/ eingeber vñ annemer oder schirmherren/ so angetzaigter geferlichait vnd betriegens/ wie oben berürt verdacht wären/ fürsich zů fordern/ vnd beschreiben/ sich solcher gedachten gefarlichait zů expurgiern/ vnd wo er oder sy so solcher massen beschriben werden/ in sollchem vngehorsam erscheinen/ oder die expurgation nitt thon würden/ sol er oder sy alßdañ durch solich ir vngehorsam in die acht gefallen sein vñ darauf wie sich gebürt denunciert vñ verkünt werdñ.

Deßgleichen setzen ordnen vnd wöllen wir hye mitt ernstlich gebiettend/ ob ain erklärter ächter od fridbrecher/ sein hab vñ gůtt/ ainichen fürsten oberkaiten/ Cōmun/ oder annderen in schirms oder annder weiß zů stellen oder eingeben wölt oder würde/ das solch hab vnd güter/ durch solch fürsten oberkait Cōmun oder ander nit angenōmen/ oder von jnen selbs/ den achtern oder fridbrechern/ zů gůt nit eingenōmen werden söllen. Wo es aber darüber beschähe/ so declariern/ erkennen ordnen vnd wöllen wir/ das solch zů stellen eingeben/ oder solch einnemen den erklärten achtern oder fridbrechern vnfürträglich vnsteürlich sein. Auch des nitt geniessen/ noch freyen/ vñ die selben fürsten/ oberkaiten/ oder Cōmun/ durch solchs mitt der that in die acht vnd ander peen/ wider die fridbrecher gesetzt vnd gefallen sein/ vnd darauff allso denunciert vnd verkündt werden sollen.

Vñ herauf so gereden vñ versprechen wir künig Maximilian obgenañt bey vnsern küniklichen wirden vñ worten/ für vns

vnser nachkomen römisch kaiser vnd künig/ vñ auch vnser erben vnd nachkomen ertzhertzogen zů österreich ꝛc. diß obgeschriben ordnung satzung vnd artickel getreülich vnd vestiglich/ so vil vns als römischen künig vnd ertzhertzogen zů österreich ꝛc. berürt oder berürn mag/ zů halten zů voltziehen vnd zů handthaben/ da wider auch nit zů sein/ zů ton noch schaffen gethon werden in kain weiß on geuärde. Des zů vrkund haben wir vnser küniglich insigel an disen abschid vnd brieff/ als Römischer künig vnd ertzhertzog zů österreich ꝛc. thon hencken/ vnd wir Churfürsten/ fürsten/ prelaten/ Grauen/ herren/ vnd des hailigen Reichs frey vnd Reichstetten bottschaft vnd gewalthaber hernach mit namen aigentlich bestimbt. Bekennen vnd thůn kundt allermenigklich das obgenannter vnser aller genedigster herr der Römisch Künig/ die obgeschriben ordnung satzung vnd artickel mit vnserm radt willen zůgeben vnd annemen fürgenomen/ geordnet/ gesetzt/ vnd gemacht/ vnd sich auch der mit vns/ vnd wir mit seinen künigklichen gnaden in Contract weiß verpflicht vnd verschriben haben/ vnnd thůn das alles hye mitt vnd in krafft diß brieffs/ bey vnsern Fürstlichen eern/ würden/ gůten waren treüwen vnd glauben/ an ayds stat vestigklich geredend/ globend vnd versprechend all vnd yede obgeschriben satzung vnd artickel/ so vil ainem yedẽ sein herrschafft/ oder freünd/ võ den er geschickt/ oder gewalt habend ist/ betrifft oder betreffen mag/ für sich vnd die seinen der er vngeuarlich mechtig ist/ getreülich vnd auffrichtiglich zů halten/ zů voltziehen/ zů handthaben/ vnnd bey den seinen zů tůnd getreüwlich zů verschaffen/ da wider auch nitt zů sein zů tůn noch zůuerfügen geton werde/ weder durch vns selbs noch yemants andern in zů mal kain weiß on all geuärde.

Des zů vrkund so haben wir Berchtold võ gottes genadñ ertzbischofe zů Mäntz ꝛc. Churfürst/ von vnnser vnd vnser mit Churfürsten wegen/ Wir Ernst von den selben gnaden ertzbischof zů Maidburg auch administrator des stifts halberstat vnd primas in Germanien ꝛc. von vnser vnnd der gaistlichen fürsten wegen. Wir Görg auch von gottes genaden. Phalntzgraue bey Rein. Hertzog in nidern vnd ober Bairn. ꝛc. von vnser vnnd der weltlichen fürsten wegen. Heinrich Abbte zů

Schussenried von vnser selbs vnd der prelaten wegen . Wir Adolff Graue zů Nassaw von vnser selbs vnd der grauen wegen. Vnd wir Burgermaister vnd Radt der statt Nüremberg von vnser vnd der frey vnd Reichstett/von wegen diser versamblung vnser insigel an disen abschidbrieue thůn hencken. Geben vnd beschehen/auff des hailigen Reichs tag zů Augspurg auff den zehenden tag des Monadts Septembris. Anno. Christi ꝛc. Fünfftzehenhundert.

Von kurtzen austrägen

Als aber ain yede sach/ in peinlichen vnd burgerlichen rechtē mitt gerichtlicher ordnung/nit on grosse verlengerung / müe vnd kostung / nach dem geytzigen willen etlicher rechtfürer außzůtragen sein/deß halben zů zeytten auß freyherrn satzung statuten oder beuälch der obern hannd/auch die partheyen etwo auß jrer aigen willkür/on solh lange gerichtlich ordnungen/beym kürtzsten/allain nach ansehen der rechten warhayt/oder offenbaren geschichtten/ in sachen procediern vnnd entschaiden/die weil dann hie vor gnugsam von ordnungen der räte vnd gericht / auch was person dartzů tüglich sein/angezaigt/vnd solh kurtz außträg/am maisten auß befelh vnd zůgeben der obern hand also beschehen/dardurch die gewondlich ordnung abgestrickt . So werden auch in disem tail/anfengklich vom richterlichen ambte/auch von der selben handlungen ettlich kurtz vnderrichtung begriffen/doch nichtt aller ding nach gemainem rechten / sonder auß etlichen gebreüchen getzogen.

Extra de pba. c. qm contra in textu. et glo.

de ver. sig. cle. vno sepe. ptingit. u in cta glo.

ar. spe. de offi em. jud. pto. vt. d. cle. Sepe.





Von ainung gerichten

Ar.in consti. extuagan. Ad reprimendũ. col.xj.

Ar.extra.de offi.c.sup questiõm.§.verũ et.§ se. in fi.ij.q.vj.a judicibus

Ar.ff.pen.l.aut.facta.§ fi. et.ff.de in fami.l.qd ergo. §.pena gravior.

Ettlich stett vnd märgkt/haben freyhaiten/ vnd darauff vn der andern solh gebreüch/ wenn sich ettwo die leüt/ mitt fräueln worten oder kundtlichen missetäten/ mitainander zů auf rürn begeben. Oder zů zeitten gepott vnd verpotten nit gehal ten/ so werden sy für den richter vnnd ettlich beysitzer/ das sy ainung gericht nemen gehaischen vnd on rechtliche ordnung verhört. Auch an den person/ so vmb solh fräueln/ auffrüren/ oder verprechen ain wissen da bey gewesen/ es gesehen/ oder gehört haben/ on oder bey jrn ayden die sy darumb in der par theyen gegenwürtigkait/ schwern/ haimlich nach ainannder gesundert/ in der partheyen abwesen/ geleich als wär es zům rechten die warlich geschichten aigentlich erfragt vnd erkun det/ vnd darauff in pflicht genõmen/ die fräueln vnnd straff/ so sy damitt nach gewonhait der selben stett oder märckt ver würckt haben/ die man jnen alß pald öffent zů gedulden/ vnd betzalen. Aber vmb das vnrecht oder schäden/ so sy gegen ain ander vermainen zů vordern/ werden sy bey solichen pflichten verainigt vnd geschafft zů gewonlichen rechten/ das mögen sy nach rechtlicher ordnung mitt ainander pflegen/ vnd wir det alß dann vor den gerichten gehandelt wie recht ist/ Aber darinn werden manigerlay vngleichaiten/ vnd ain gewissen sorcklich vnmassen gepflegen.

Von wilkorlichen hanndlungen.

Specu.de arbitro et arbitra tore.ꝑto.

ff.de ar.l.nõ distinguem⁹ §.j.C.e.l.j.ff.l.e.litiga. §.j.et.l.non tegendum.

Ex.de ar.q̃si ꝑ to.ff.e.l.j.et.l. litigatores §.j.ff.ꝑ socio.l si societatẽ.§.Arbitrum

So auch das lang kriegisch recht nach gerichtlicher ordnung oft vil műwe vertzug vnd verderblich schäden wider gemain en nutz bringen. So werden zů zeiten die partheien geursacht vnd verainigt zů rechtlichen oder gűtlichen schid oder spruch leüten in menigerlay weg. Als etwo durch anlaß oder cõpro mis/ mit peen/ glübden/ aiden oder verpfandungen/ zů zeiten nach rechtlicher ordnũg zů procediern/ vnd haissen etwo wil kürlich richter/ vnd im latein Arbitri/ dauon man allain auß forcht der peen.pflicht oder verpfandũgen nit appelliern noch waigern sole. Nichtz minder/ würdett ettwo auß vrsachen in

exceptōn weiß da wider geredt/ als wo die selben vrtailen wider satzung oder ordnung der recht gegeben/ oder das da wider die restitution in integrum stat haben oder erlangt. Auch werden die selben wilkürn richter ettwo mit blossem gedyng on alle peen oder verpündtnuß erkreft / auch nach rechtlicher ordnung zů procediern wo dañ ainich parthey der selben vrtailen inner.x.tagen widerredt so wär die für nichten würcken/ Wo sy aber die selbenn mitt außgedruckten wortten / emologiern/oder durch stillschweigen.x.tag in krafft geen lassen/so mag auß dem selbñ vrtail clag vñ exceptōn geschöpft werden. Aber ettlich willkorn richter / werden zů zeiten erkreft / das sy nit nach rechtlicher ordnūg erkeñen sunder die partheien sunst freüntlich entschaiden/die haissen gůtlich spruchmenner/ vnd im latein Arbitratores / oder amicabiles compositores vñ werden etwo von rechts wegen/ oder mit ayden oder ander verpündtnuß erkrefft/vnd haben macht/ hoch oder nider zů entschaiden/ainem tail nemen/ vnd dem andern zů geben / oder nit/wie dann die anlaß oder compromiß verfaßt werdenn. Man pfligt auch von den selben vrtailen oder sprüchen nitt zů appelliern.

Ar.ff.ad macedo.l.si filius C.de re.l.si.C.de ar.l.pe.

ff.p socio.l.si.societatē § arbitrorū Extra de jur.iur.c.veniens.

Wo die aber übel oder böslich ergiengen/so mögen sy getzogen werden für den obern richter/durch ain reductōn. ad arbitriū boni viri. Es wär dañ solh reductōn . im anlaß mit gebürlicher vertzeihung für kōmen/das man sich der selben nitt gebrauchen möcht.

vt in.d.l.si societatē

Vnnd solch willkorn richter oder schidleüt/ die man in latein nennt arbitros oder arbitratores/haben dreyerlay vnderschid Der erst daß gewonlich ain arbiter vmb ain kriegisch sach / aber d arbitrator vmb contract erkießt werden. Der ander vnderschaid/das der arbiter gewonlich nach ordnung der recht aber ain arbitrator/nach der gleichait erkeñt. Der dritt vnderschaid/ das des arbiters vrtail nit wirt reduciert ad arbitrium boni viri/sunder des arbitrators.

de hac materia vi. Spe.p to.

Item es mag auch der arbiter/so er die willkor/ vfsich genōmen hat/durch die obern hand zům vrtail getzwungen werden aber nit der arbitrator.

Der ander tail

Von anndern kurtzen außträgen.

Vonn rechts wegen solt in peinlichen sachen die aller ordenlichst vnd volkommen gerichtts ordnung gehalten/allso das man mit klag vnd libell och in all ander weg/ nach rechtlicher ordnung procediern/außgenõmen in ettlichen/ vnd besunder offenbarn missetaten. Deß geleichñ in allen burgerlichen sachen/ sunst möchten die proceß vnd vrtailen für nichtig angefochten werden.

ex v̈ sig.cle.sepe contingit

Aber nichtz minder sein im rechten auß gedruckt etlich väll die nit durch volkõmen proceß/ sunder sum̃arie mit kurtzer erkantnuß rechtlich mögen entschaiden werden/ als in den klagen ad exhibendum/dariñ werden die dilacõn gekürtzt/vnd sunst in manig weg etwo on libell. sunder allain die verschreibũgen oder warlichen geschicht fürgelegt. Auch ettwo mitt sondern beuelh/darinn die obern hand/ain maß gibt/ oder aus vrsachen/die gerichtlich ordnungen vnd leng/gar oder ainßtails abschneiden.

ex cle sepe.con.

Also das die obernhannd beuilcht/ain sach schlechts on ordnung des rechten zů entschaiden/das wirdett nach mainung der recht ettwo in der gestalt verstanden/das man weder libell noch verfahen des kriegs begeren/doch solchs nichtzminder gůtwilligklich zů lassen. Man mag auch darinn zů zeitten so die recht sunst versperrt sein/handlen die zũg vnd tag/auch alle ander handlungen gekürtzt/die vnnützen außzüg/apl'on vñ ander lengerung/auch der aduocaten vnd procuratorñ disputacõn vnd überflüssige zeücknuß abgeschnitten/ doch nichtz minder/was rechter vnd nottürfftiger beweisung sein/söllen rechtlich zů gelassen/es werden die fürhaischungen vnd ayde de calumnia oder wider boßhait/deß gleichen die warhayt zů sagen/da mitt nitt auß geschlossen. Die weil man aber nach form des begeren vrtailn/so soll der klager dieselben mündtlich oder schrifftlich im anfang der massen fürwenden/auff das man des volkõmner leüterung haben mög/ warũb man zů entschaidenn hab. Als aber der rechtlich gebrauch ist/daß man zů leüterung der bekantnuß vñ beweisung position/vnd

articklen zů laſt/ wo ſich dañ die partheyen nit anders bewil-
ligen/ oder in ſolhen kurtzen handlungen kain ſunder maß ge-
geben/ ſo werden etwo beden tailen mit ainander termyn er-
keñt/ darinn alles das ſy fürzůwenden haben einlegen/ es mö-
gen auch die vrtailen/ ſo baid tail dartzů gehaiſchen ſein/ ſch-
riftlich oder wie den richtern geuallen will geoffent. Ob ab-
er gleich ettwo auff wilkor oder beuälh mit kurtzer handlung
on rechtlich ordnug/ ſunder geſtracks/ nach der waren geſch-
icht zů procediern mit der partheyñ willen rechtlich procediert
ſo würden die ſelben proceß vnd vrtailen darumb nitt vnwir-
dig oder zů vernichten. in vi. de. de. Sepe.

Aber nach dem etlich miſſehandler wider ir pflicht/ damitt ſy
von gemains nutz vnd frids wegen/ auß göttlichem vnd jrer
ober gepott ſich verpinden/ des můtwilligen vnd frechen ge-
můts ſein mit gewalt vnd fräuenlich/ durch ſündtlich übelta-
ten/ vngehorſam vnd widerſäſſigkait ir obern verachtlich zů
ſchmahen vnd vneern vnderſteen/ auff das dañ daſſelb mitt
gebürlicher ſtraff ernidergedruckt werd/ ſo iſt im hailigen rei-
che vnd ſatzungen der gemainen recht geordnet wider die ſel
ben on alle rechtlich ordnungen geſtracks vnd ſchlechts nach
der warn geſchicht zů procediern. Alſo das alle die/ ſo die ge-
richtzweng vergwaltñ durch ir potten brief oder ander offen
antzaigen darumb fürhaiſchñ/ vnd wo die ſelben perſonlich
oder in ander weg auff die geſatzten zeit/ rechtlich zů erſchein
en ſeümig wären/ ſo mag man alß dann darumb wider ſy/
burgerlich oder peinlich mit zeücknuß vrtailen voltziehungen
vnd in ander weeg procediern/ als wären ſy perſonlich/ mitt
jrer antwürt entgegen/ vnangeſehen ainicherlay gewonhait
oder ſatzungen. Eſt tex. con. ad reprimendũ col. vj. Bar. in. d. con. ad reprimẽdum. et qui ſi. rebel.

Doch wo ſich yemandts der ſaumnuß in gebürlicher zeit ver-
antwurten oder entſchuldigen/ die mögen mit beſunder ord-
nungen vnd form der recht vnd rechts ſatzungen zů gelaſſen
Ob auch yemands erſchin/ der den beklagten vñ fürgehaiſch
en auß redlichen vrſachen die er beweiſſen möcht/ der ſaumb
nuß vnd abweſen entſchuldigen/ vnd der richter wolt ſolchs
nit annemen/ ſunnder nichtzminder wider jn procediern/ ſo

möcht dasselbig für nichtig angefochten werden.

Addiciõn

Von kundtschafftrechten marckung/vndergeen.

ff.de.C.fini.regund.et insti. de act.§.ytē finiū regundorū

So yemandts/äcker/wisen/oder ander veldgrünt/on zwisch ber an ainander ligend haben/die man im latein nennt/Confinia/darumb werden offt kuntschaftrecht/so man im latein haißt Judicium finium regundorum/oder vndergeng/nach gůtem gebrauch ainer yeeden gegend fürgenõmen. Des sein beed außstosser/yeder klager vnd antwurter/vnd wirdet gewondlich vor besonndern geschwornen vndergengern/als kundtschafft richtern/in bey sein deß ordennlichen richters/Sumarie/vnd nit nach ordnung wie ander gerichtlich sachen gehandelt/wöllicher tail die pessern kuntschafft antzaigt/darnach werden die vnderschaiden/auch besonnder vndermarch gesetzt/vnd das selb gericht/hatt am maisten statt in paw güttern/die man im latein nennt predia rustica.

So aber solicher veldgründthalben/vmb das aigentumb/oder ander dienstberkaiten irrung entsteenn/darinn hatt judicium finium regundorum nit stat. Es begäb sich dann das yemandts icht dienstperkait/weg oder steyg/über die selben gründ zů haben vermaint/vnnd vor dem ordenlichen gericht mitt klagen/so man Confessorie/oder Negatorie/hayßt/als vmb ander seruitut gehandelt mitt vrtail/ain solh kuntschafft recht/wie die weg oder steig vermarckt werden solten erkẽnt würden.

ff.de ver.sig.l.vrbane. vi.Bar.cepo.l.in trac.de serui.p10.

Wañ von der stett gründ wegñ/die man haißt predia vrbana wo die selben zwischen den nachpaurn/an gepeüen irrig/da werdñ sy nit in der bemelten gestalt vermarckt/sunder gehandelt/wie hieuor von dienstberkait im ersten tail angetzaigt ist es sey in stetten/märckten/dörffern/weylern/höfen oder annderßwo/da man von solher gepeüw wegen streitig wirdet.


EICHA KOVF
FRITZ BISEN
B A

Ain kurtzgedichter process verteütscht

Baro. de sacro.

Ain process / durch ainen hochgeleerten / zů vnderricht seinen junngeren im latein geformiert / ist im besten zů mer verstentnuß des hye vor angetzaigten tails / doch nitt geleich nach dem lateinischen bůchstaben / Sunder mitt ettlicher zů legung geteütschet / zů beschluß ditz tails eingefürt. Doch soll es nyemand dar für versteen oder glauben / das diser krieg zwischē den Teüfeln / hellischer boßhait / vnd der hochgelobten junckfrawen Marie / von des menschlichē geschlechts wegen / vor dem allmechtigen got allso beschehen / Sunder das sich ain schlechter ainfeltiger lay dest bas erkunden. So yemandts in seinem abwesen vmb bekerung personlicher dienstperkait / od in ander weeg vor ainem richter beklagt vnd zů kurtzem außtrag für gehaischen wurden / wie man den selben entschuldigen vnd verantwurten mög.

Vom Teüflischen radt

Genes. ca. iij. Ar. xl. di. c. Adam xij. q. ij. cū redemptor De pe. dist. c. semel. xvj. q. ij. vis. is.

Als menschlichs geschlecht auß vngehorsam vnd übertretten der ersten menschen im anfang der welt verdampt. Aber mit dem menschwerden vnd scharpffen tod vnsers herren Jhesu Christi / dauon widerumb erlöst / darab die Teüfel hellischer boßhait / nit wenig in neid vnd haß wider menschliche natur entzündt / vnd als zů vermůten berätig worden sein / Sich zů üben / vñ mit manigfeltigen listen vndersteen / wie sy die menschen raytzen / oder jn selbs ain rechtuertigung erdencken / dardurch sy die in vorige verdamnuß / vnd in dienstberkait peinigen vnd gehorsam bringen / vnd haben die gantzen hellischen gemaind mit ainem gewonlichem zaichen zů samen berůfft / nach solhem mit listen betracht vnd geratschlagt Ob sy jr fürnemen mit recht erobern / vnnd da bey ermessen / das jne gar wissenntlich gewesen / wie der allmechitg gott ain gerechter vrtailer vnd richter über lebendig / tod / vñ was in himel / auff erden vñ der hellen begriffen ist / dem nyemands so lieb oder widerwertig ist / er laß Jm recht wider faren. Aber für sich genommen / das sy möchten beweißen / das sy menschlich geschlecht etwo in nutz vnd gewer solten gehabt / vnd darumb

bey jne selbs berätig worden das sy ir gewalthaber setzñ wolten/die sy als pald mit gnůgsamer vrkund/für die angesicht götlicher maiestat verfertigen on alles verhindern/das recht zůerlangen/Also haben sich die hellischen anwäld nit lenger gesaumpt/vnd sein mit irer werbung frayßmütiklich für den hohen Thron götlicher maiestat getretten / auff nachfolgent mainung geworben.

xiiij.q.ij.c.iussit circa pn.
Extra.de ꝓcu.c.j.
C.de satisda.l.vnica

Der teüflischen anwald anbringen

Allmechtiger ewiger gott. Schöpffer der hymel vnd erden/ wir sein der verdampten hellischñ boßhait teüflisch anwäld mit gnůgsamer vrkund/für eüwer allmechtigkait verfertigt/ vnd so es eüch gefallen / Bitten wir mitt aller demůtigkayt/ vns in vnserm befolhem anbringen genädigklich zů verhörn wöllen wir eüwer götlich maistat der sachen mit kurtzen worten vnderrichten.

Extra de ꝓcu.c.j.

Gottes antwurt

Wir sein genaigt das vns in yeden sachen/die warhait fürgehalten/wann darauß mag das recht geleütert werden. Aber eüwer vnderricht ist vns nit not zů begern / wañ wir erkeñen alle hertzen/ Als wir auch in menschlicher natur bey der welt auff erden gewandelt/wolt vns der teüflisch versůcher/auch vnderricht gegeben/aus stain brot zů machen/vnd neben andern versůchungen/vil gůts verhaissen das wir jn solten angebeet/aber wir haben es auß angetzaigten schrifften/nit gestatten/noch jm vnser gothait deßmals eröffen wöllen.

C.siper vim.l.alio mo.l.fi in fi.⁊ extra de accu.c.q̃liter
Math.iiij.
Mar.j.
Luc.iiij.
Deutro.viij.vj.

Der teüflischen anwald widerreden

Ewiger got vnd herr. Jr seit die warhait/ vnd bruñ der gerechtigkait/nun ist vnser begern an eüwer allmechtigkayt / als gerechten richter vns als volmechtigen anwälden allain ain göttliche gerechtigkait mittailn/das menschlich geschlecht zů recht für eüwer göttliche weißhat geladen auf den dritten gerichttag endtlich zů erscheinen/vñ vns als hellischen anwäl-

xlv.di.c.cõmunis.
Insti.de pe.te.liti.§fi.
Ex de ꝓba.c. qm̃.cõ.falsm

den im rechten vmb die diensiberkait/dariñ sy vor alter billich gewesen sein zů antwurten/vñ als dañ gestracks on alle verlengerte ordnungen vñ aufzug sunder allain in ansehung der waren geschichten zů procediern nach gőttlicher gerechtigkait ¶ Als aber die gőtlich maiestat den teüflischñ anwälden des anbringen kainen glauben ertzaigen/sund zůuor jr vrkund für zůlegen begert besichten vnd zů sagen lassen zů seinen zeytten/in den sachen zů handlen/aber die teüfel begerten solhs gleich enmorends fürzůnemen/ist jn von got dargegen geantwurt Die weil sy hieuor tagsatzung auff den dritten gerichtß tag begert/hetten sy vnbillich jr begerung geendert/wañ sy wißten das man im rechten nyemands überfaren/sunder gebürt sich menschlichem geschlecht auch Jr erkundung der sachen zů zůlassen/die weil dann ain ferrer weg von hymel zů der erden/den sy vnd ander teüfel/so vmb hoffart willen auß gőttlicher gerechtigkait von hymel gefallen erlernet/Auch das menschlich geschlecht/nicht an ainem/sunnder an meer enden/So war jm als richter/vnd nit jne zymlich/den partheyen tag zů setzen/Hierumb die gőtlich maiestat jn vnd menschlichem geschlecht solhen rechttag auff den freytag lassen setzen vnd benennen peremptorie. Da wider aber mals die Teüfelischen redten. Die weil diser freytag allennthalben/für gerichtlich handlungen gefreyet/so möchten solh ladungen vñ was darauff gehandelt vnd erfolgt für nichtig angefochten/vnd pillich auff ainen andern tag gesetzt worden. Antwurt jn der allmechtig gott. Wie wol wir auff disen tag in menschlicher natur die bitterkait leiplichs tods gelitten/vñ den zů feyrn geboten/die weil wir aber die recht auff gesetzt zůbekreftigen/vnd die recht vns kainen gewalt gegeben/sonnder haben den gewalt von ewiger gotthait in vnns beschlossen. Auch jr daß recht gestracks on alle verlengrung vnd außzüg begeren/so wöllen wir dise ladung also belaiben lassen/vnangesehen eüwer außzüglich widerreden/das der freytag zů feyren geacht ist/Vnd gebot als bald dem engel Gabriel/solichen rechttag mit dem eysin hőrhorn zů verkünden.

C. vt in po. se. l. ij. in prin.

ff. q satis da. co. l. de die in pn. et ar. ex de iu. pa. c. cū aūt et ex de jud. de le. c. d causis

Ex de fo. compe. c. fi. C. de p̄scrip. lon. tem. l. fi. C. de ve. iur. enucle. l. j. Ex no. op. im. c. ij. ff. d re. ju. l. cū pncipalis

Insti. de ju. na. § qd pnci.

Extra de appel. cū parati. C. de p. l. cum dies



Von der teüfel radtschlag

Auff der teüfelischen anwäld obberürt handlungen / haben sy sich alßpald gen helle zů jr gemainer versamelten boßhayt gefügt / vñ da selbs alles das jn vor dem gotlichen Tron begegent ist entdeckt / vnnd als die hellisch gemaind gesehen / das sy kainerlay beschwärd noch vnrecht. Sonder allain die gerechtikait in vnd bey dem allmechtigen got gefunden / haben sy in radt beschlossen / das sy ir fürnemen niendert baß billicher vnd rechtlicher / on allen vertzug auß tragen möchten / dañ vor dem allmechtigen gott / der ain schöpffer menschlichs geschlechts vnd ordenlicher richter / in hymel / auf erden / vnd in hellen / lebendiger vnd todten / vnd darauff ir anwäld ferfertigt auf den gesatzten rechttag zůerscheinen / zů sehen vñ hörn was darumb recht wär. Als der selb rechttag nahen wurd / haben die anwald bedacht / das die vngehorsam den klagern höher weder den beklagten / möcht zů schaden dienen. Auch das sy im hymel etwouil veind hetten / sein sy deßt zeitlicher erschinen / an den enden (so man menschlich dauõ reden will) da der allmechtig gott gewonlich seiñ gerichtstůl haltten ist / Vnd an dem gesetzten Freytag / ist der herr Jhesus in seinem thron gesessen vnd bey jm ettwo vil hailigen / die zwölffpotten / vier hohen leerer / vnd in sonder die vier euwangelisten / zů gericht gesessen / mit dienstberkait der engel / vnd seind die teüflischen anwäld frayssigklich für getretten / mitt nachuolgender mainung.

C. de judi. l. properandũ § Si q̃dem & § sequenti. ff. insti. et in c. l. omnes plt. § alia. ff. q̃ or. in bon. pos. ser. ue. li. lxxxij. di. c. ad hoc in glo. fa. io. c. xiiij.

Der teüflischen anwäld fürbringen

Allmechtiger ewiger gott schöpfer vñ gerechter richter menschlicher natur vnd aller ding / in hymel / auff erden / vnd der hellen. Auff eüwer göttlichen maiestat fürhaischung / erscheinen wir / als der verdampten hellischen boßhait / volmechtig anwäld / in maynung der selben gnůg zů thůn zů klagen / vnd procedieren / wider menschlichs geschlecht. Vnnd ee malen Sy ferrer reden wolten / Antwurt jn der herr auff die mainung / Sy solten yetzo abgeen / wañ sy wißten das menschlichem geschlecht der ganntz tag gewartig wär / vnd darumb solten sy

In aut. de jud. § sedebãt col. vj. insti. de in vti. sti. § pe.

mit jrer klag vertziehen. Vnd als sy biß zů non zeit vertzogen/ vnd gewar wurden/ das (als menschlich dauon zů redñ ist) meermaln in anndern sachen geurtailt/ wurden Sy vast betrůbt/ das Sy allain nitt gehört werden solten/ vnd kammen annderwaid trätzlich für getretten mitt solher mainung. Allmechtiger got/ der da ist die höchst gerechtigkait/ wir erscheynen abermals vor eüwer göttlichen maiestat/ vnd bitten/ vns wider menschlich geschlecht im rechten zů hören etc. Darauff yn der herr geantwurt/ wie sy so vnbillich vnd fräuel wären/ weil sy gehört hetten/ das der gantz tag dem menschlichen geschlecht gewartig war/ solten sy billich dem selben gewarten Vnd als die teüflischen anwald/ biß zů der vinstern nacht gewart/ vnd fräuenlich widerumb für getretten/ allso redend. O herr/ wo ist eüwer göttliche gerechtikait/ die im hymel vnd auff erden gefunden wirdet. Darauff vnser herr gott gesagt/ kömpt her Jr verflůchten/ yetzo ist die stund/ das wir die hellischen vnd verfünsterten/ in irem anbringen verhören. Vnnd als die fürhaischung verlesen/ ward durch den engel berůfft Ob yemandts/ von des menschlichen geschlechts wegen erscheinen wolt. Vnnd als menigklich schwygen/ warden die teüflischen anwald ferrer reden. Herr/ es ist nyemandts von jren wegen enntgegen/ Aber auff das man vnns nitt dar für achten mög/ das wir anders dañ rechtlich handeln/ vnd nun offentlich erscheint/ das des menschlichen geschlechts vngehorsam vnd widersässigkait/ offembar vnnd wissentlich ist/ was die recht setzen/ das ain richter darauff zů handlen/ das sy als eüwer göttliche weißhait wissen/ nicht so bald in den ban verurtailt sollen werden/ des wir auch nit begern/ Sonder allain bitten/ vnns vrkund zů geben/ das wir auff die fürhayschung genůgsam/ Aber vonn des mennschlichen geschlechts wegen/ nyemandts erschynen sey/ nicht minnder wir begeren möchten dann was recht sey. Aber wie wol sy sich nit liessen mercken/ zů erkennen/ das yn menschlichs geschlecht/ in vorige dienstberkayt vnd gehorsam/ darinn Sy durch die sünnden Eue gewesen seind/ verurtaylett wurden/ So hatt doch vnnser herre/ der alle verborgnen ding erkennt/ jnen zů antwurt gegeben/ Jr wißt wol/ daß die richter ettwo nach

Ex de offi. dele. c. psuluit

ff. de seruil. vi. pre. l. quidam libertus.

vermischter gerechtigkait/auch zů zeitten nach gestrengkayt/ vnd etwo auß gleichait nach gestalt der sachen/person/stat/ vnd zeiten rechtlich zů richten haben/vnd die weil wir die gleichait vor augen haben/wöllen wir disen tag erstrecken als vns die gleichait zů gibt biß auf morgñ/den wir dem menschlichen geschlecht vnd eüch also setzen/ alß deñ rechtlichen vor vnns zů erscheinen/Solcher erstreckung wir auch nach dem rechten macht haben.

Ex de homi.co.sic.dignū.c de le.et cō.l.j.xlv.d.c.bon⁹ d.ūs.ff.de eo qd̄ cer.lo.l.qd̄ si cp hesi.in fi.

Ex de offi.dele.c.consuluit

Von der teüflischen fräueln widerreden vnd abstossen.

Auff dise rechtliche erstreckūg/schryen die teüflischen anwäld mit lauter stymb vnd grossen vngepärden/O herr wo ist eüwer gerechtigkait/wir haben yetzo durch eüwer handlungen/zway maln gesehen/das eüch der gerechtigkayt mangelt Darauff der herr gesagt/wir haben eüch vor geantwurt/die gleichait zů halten/vnd eüch nitt vnrecht zů thůnd. Darumb wir vnpillich von eüch bescholten werden/vnnd gebott den engeln/sy vom göttlichen thron ab zů stossen.

Von der teüfel radtschlagen

Als die teüfenlischen anwäld/vmb ir fräuenlich widerreden/vom göttlichen thron abgestossen/seind sy als pald zů andern teüfeln/für die hellen kommen/vnd mit kläglichen vngepärden klagt/wie jn grosse hertigkait von jrem richter vnd herrn jesu christo begegent wär/dar auff redten die teüfel mit ainander/wo nach gleichait procedierr/so wären ir anwald wol gar verhört worden/wañ wer die gleichait haltten/tät nyemands vnrecht/so aber ir anwald sagten das man sy ditz mals nit gar wöln verhörn/sey der richter dardurch nit vom rechten weg der gerechtikait gewichen/vnd die weil die sachen die gestalt/haben sy ir anwald verfertigt/enmorends zeitlich vor dem göttlichen richter zů erscheinen.

ff.de acq̄ plu.ar.l.j.

Vom kläglichen mitleiden aller hayligen.

Als die teüflischen anwald / wie ob steet vom göttlichen tron abgestossen worden / sein desselben abends die mär im hymel erschollen. wie menschlich geschlecht in vngehorsam gefallen des alle hailigen vast betrübt / vnd zů dem allmechtigen gott also geschrien haben. O herr jesu christe ain Künig der eeren / vnd der welt behalter / Es wär nit gůt das menschlich geschlecht also in verderben kömen / wann ir wissen / wo eüer gütikait auß bewegung der gleichait disen tag nitt erstrecket / wye schädlich es gewesen wär / vnd haben also mit lautern stymben / für menschlich geschlecht gerůfft / daß solch geschray / biß für die hochgelobten hymel künigin Maria erschollen / vnnd als sy es gehört / ist sy darab pitterlichen betrůbt vnd gefragt / C. x dis. l. Sine.
ob in diser erstreckung irs suns / etwas durch die teüfel vonn newem vnderstanden / so wäre es durch sy nitt billich beschehen vnnd als pald offenlich zůgesagt / das sy des menschlichen geschlechts vertretterin sein wolt / darab alles himlisch hör erfreüt worden ist / vnd haben mit ainhelligen stimben gesungen. Maria mater gracie mater misericordie. Tu nos abhoste protege. in hora rc.

Wie Maria vertretten will menschlich geschlecht.

Enmorends / sein die teüflischen anwäld zeytlich / vnnd mitt erschrockem hertzen kömen für den götlichen thron / daran vnser herr jesus Christus mitt den hymlischen hailigen zů gericht gesessen. Darnach ist die hochgelobt junckfrau maria (als ain vertretterin menschlichs geschlechts) kommen mitt gemainer hymelischen glory / vnd menig der engel / mitt hohen stymben singend. Aue regina celorū rc. Biß gegrůßt du hymel künigin rc vnd da mit ain grosse schar des menschlichen geschlechts / als volmechtig anwäld / ir entgegen gangen vnder jrem mantel růffendt. O du můter aller barmhertzigkait / behůt vnd vertrit vns menschlich geschlecht vor den bösen veindñ der verdampten hellischen boßhait rc. Als die junckfraw solh geschray vermerckt / ist sy fürgetretten zů dem göttlichen thron / vnd gesessen zů der gerechten hand jrs aingeborn suns jesu Christi / vnd mit betrůbtem angesicht ain solh mainung geredt.



Marie erscheinen

Ewiger barmhertziger gott / schöpffer vnnd erlöser menschlichs geschlechts / mein aller liebster aingeborner sun vnd herr Jesu christe / Jch vernym̃ / wie das menschlich geschlecht / für eüwern göttlichen thron zům rechten gehaischen sein sol / wo nun yemandts darwider vrsach zů klagen hett / der möcht für steen vnd es sagen ꝛc.

Darauff haben die engel gesagt. O du getreüe vertreterin des menschlichen geschlechts / sich an die vngetreüen anwäld hellischer boßhait / die auß irer vnmässigen hofart / als sy bey vns ettwo gesessen / verdambt worden / das sein / die on vnderlas den göttlichen richter / wider das menschlich geschlecht / vmb recht anstrengen / so steen auch dargegen / das fürgehayschen arm plödes menschlich geschlecht / vnd warten deiner mütterlichen hilff.

Vnd als pald den teüflischen anwälden gerůffet ward / seind sy mit nidergedruckten angesichten vnd vngetreüwen gemůten erschinen / haben die junckfrawen maria / als ain vertretterin menschlichs geschlechts / mitt auferhebten augen nitt mögen ansehen / wann wer böslich handelt / hassett das liecht. (Ex de offi. dele. c. ꝯsuluit. ff. de nō. in spi. l. j. car. mc.)
Aber maria hat die teüflischen anwäld grausamlich angeblickt / der angesicht jn nit wenig betrůbnuß vñ erschrecken angezaigt.
Vnnd als vnser herr Jesus christus / den teüfelischen anwälden gesagt hat / wo sy wider menschlich geschlecht icht zů klagen heten / das möchten sy yetzo rechtlich fürwenden / darauff haben die selben anwäld ain solh mainung geredt.

Der teüflischen anwäld einreden.

Allmechtiger got / wir der verdampten hellischer boßhait anwald / erschein aber mals als die gehorsamen / auf die erschrocken tagsatzung / vnd bitten eüer göttlich Mai. wöllen sich eüer menschlich flaisch vnd blůt / auch die lieb in eüwer můtter / wider vnß vñ vnser sachen nit bewegen lassen / sunder allain (Ar. extra. de ꝑben. c. gene.)

rüij.dic.de^s^ ut Jo.c.ij.
die gerechtikait vor augen haben/ wañ ir seyt die gerechtikayt/ die lieb die gleichait vnd warhait/vnd ir sagt selbs/ich bin allenthalben der weeg rechter warhait vnd das leben/wir werden vnser sachen fürlegen / sehen aber nyemandts wider den wir zů klagen haben/wie wol das menschlich geslecht für gehaischen. Nu ist eüwer götlichen weißhait wissenlich/das ain yedes gericht soll mitt dreierlay person gehalten werden. Als Richter. Clager/vnd Antwurter/wie wol dann eüer göttlich Mai.als gerechter richter/ sitzen auch wir als klager. So ist doch kain antwurter der vns antwurt zů geben habe/erschinen wie solten wir dann vnser klag fürwenden/so wir kainen widertail hetten/als pald hat sich maria erhebt vnd da wider also geredt.

Extra de ꝯ sig.c.verus. C.ad.l.cor.de fal.l.vbi.

vi.Cy.in.l.ff.in.v.col.C.de edic.di.adri.tol.

Marie widerreden gen den teüflischen anwälden.

Ewiger barmhertziger gott. Schöpffer/erlößer vnnd richter menschlichs geschlechts/mein aller liebster vnnd aingeborner sun/herr jesu Christe/eüwer göttliche maiestat/haben von disen verdampten hellischer boßhait/ettliche reden gehört/die wider sy selbs sein mögen/so sy bekennen/das ain gericht mit dreyerlay person soll gehalten werden.nu erscheint der klager person nit/daß doch am ersten ain fundament sein/darumb sollen ditz verdampt person im rechten für annder/on gewalt nit gehört werden / sunnder bitt eüwer göttliche weißhait/in bester form/sy darfür allso erkennen vnd erklärn wie recht sey wann das sy von yn selbs sagen sollten/ betzeügen sy von andern das wider recht ist.

ff.Sipo.here.pe.l.j.§.j.ff.de iur.codicil.l.quod refert cū si.

C.de inoffi.te.l.marcenā in fi.

Der teüfel gegenreden wider Mariā

Auff ditz widerreden / haben die teüflischen anwäld geredt. Ir person durch die vrkund so sy hyeuor dem richter angezaigt gnůgsam begründet. Es sey auch die ladung auf sollchen gewalt vnd vrkund/durch den richter erkennt vnd außgangen/ vnnd daran kain mangel ꝛc. Darauff Maria als ain vertretterin/ auff das sy nach weyblichem sitten leichtlich nitt belaydigt wergen möcht/ferer redt. Da mit diser tag mitt langem

Extra de ꝯ sig.c.fo. C.de spon.l.iiij.

vnnützen reden nit lang auff gehalten werd / bitt ich / mir ain copey solcher außbrachten fürhaischung zů überantwurtenn / als billich sey / eemaln ferrer procediert werden soll. Da wider die teüfelischen anwäld redten. Wem sollt die copey geannt wurt werden / wann wir sehen die fürgehaischen parthey im rechten / noch nit rechtlich erscheinen. ¶ Anntwurt Maria Secht ir nit die menig volcks mennschlichs geschlechts / mitt jrer genůgsamen vrkunnd / die sy gegenwürtigklich einlegen vnd mich als jr vertretterin vnd vorsprecherin / in willen / im rechten zů antwurten vnd zů handlen wie recht sey.

ff de pcur l. ij. Extra de pba c. qm̄ ptra falsam.

Dargegen die teüfel redten / O herr allmechtiger gott vnd gerechter richter / Merckt vnnd secht an die warhait / das eüwer můtter / als ain weibs pild / von allem vorsprechen ampt / im rechten außgeschlossen / wann den weybern verpoten / für yemands im rechten ichtz zů begeren / oder postuliern / wañ das selb nach ordnung der recht ain manlich ambt. so ist sy auch eüer leipliche můter / darumb wir sy verdächtlich halten / wann wo die selb eüwer můtter / zů disem ambt zůgelassen / daß sy menschlich geschlecht vertretten / So möcht sy eüch gar leicht auf jren tail ziehen / dardurch das recht vnd gerechtikait gentzlich möcht zů seinem end verirrt werden / darumb begern wir sy nitt zů zůlassen mit vrtail erkennen vnd erklären.

ff. de postu. l. j. iij. q. ij. sunt tres in fi. Ex de appel. c. postremo et c. spēali. C. de asses. et dome. l. domesti.

Marie gegenreden

Maria sprach zů jrem sůn Jesu christo. Aller liebster sun / verhůt eüch selbs / das dise vngetreüwen listigkait eüch nit betrůgen / wañ als sy vermainen / ich solt menschlichs gschlecht im rechten / vor eüwer göttlichen weißhait rechtlich nit mögñ vertretten / daran irren sy mit der protestacion / das ich da mitt eüer klare gotthayt nit will belaidigt / wann sy daran wyder die warhait vnd gemaine recht geredt haben alßdañ in iren worten nye kain warhait erfunden / eüer götliche Ma. wissen wie wol die weiber ordenlich zů reden / zům ampt der postulacion nitt zůgelassen / so mögen sy doch erpermlich person / auch ir verwanten witibñ vnd waisen vertreten vnnd verantwurtten. Wenn nun die sachen recht angesehen werden / wo seind

Extra de procur. c. fi. et iij. q. vj. c. sunt aūt. C. de aduo. diuer. iudi. l. peticiōes. § licētiam. ff. de pcu. l. seruum

mer erbärmdlicher person dann in der welt / so die hellischen boßhayt antzůfechten vnderstandñ / als solten sy in den stand vnd ir dienstperkait / wie sy vor alten zeitñ gewesen sein bracht werden / das doch wider gůt siten / natürlichen rechten / vnnd der gerechtikait nit gemäß wär / so sagen sy och ich sey des richters můter vnd sol darumb als verdächtlich im rechten nit zů gelassen werden / da wider sag / ich mög dise sachen im rechtñ verantwurten vnd defendiern als mein aigen sachen / wann es gehört mir als ainer vertreterin zů. Vnd ob ich gleich ain judin oder im pann / so wärn mir die defensioñ / darin ich gehört werden sollt im rechten nit verpotten / vil mer so ich in kainer verunleümbdung zů begreiffen / byn ich nit zů verwerffen / nu wißt ir aller liebster sun / das dreyerlay bewärt orden sein. Der erst ist der vermähelten. Der annder der junckfrauen. Vnd der drit der bestendigen / in wölichen dreyen bewärten orden / ich verwant vnd eingeleibt. Wann im ersten orden / byn ich meinem mann Joseph eelich vermähelt wordñ. Auch im andern orden ain junckfrau gewesen / vor der geburt / vnd also belibñ in vnd nach der geburt / hab eüer götliche weißhait allain auß eüer ewigen macht entpfangen vnd geborn. So byn ich auch im driten orden als ir wißt enthalten vnnd bestendig beliben / das sag ich aller liebster sun / darumb das dise drey bewärt orden in menschlichem geschlecht / mit vnaufflößlichen panden verknüpfft / vnd die weil das menschlich geschlecht / für mich vnd in mir selbs ist / sol vnd mag ich pillich auß nötñ vnd von rechtens wegñ als ain vertretterin vnd vorsprecherin menschlichs geschlechts genañt / vnd als meiner aigen sachñ / zů begeren vnd hanndeln zůgelassen werden. Also begertñ die teüfel das die person bayder seyt / mitt ainer beyurtail des selben abents solten rechtlich entschayden werdñ / ob sy zůläßlich wären oder nit.

ff. de insti. et iur. l. manumissiões cũ si.

Ar. ex̃ de excep.. cũ inter po. r. et. c. dilect⁹ fili⁹ cum si.

C. de pcur. l. stipendia. ff. de pcur. l. feminas

Auff solhs vnser herr jesus Christus / mit vnderredlicher vrtail erkennt vnd erklärt hat / das die hochgelobt junckfrau sein můter Maria / als ain rechtliche vertreterin vnnd vorsprecherin menschlichs geschlechtes im rechten zůgelassen vnnd gehört / vnd ir copeyen gegeben werden. Es solten anch die verordneten teüfel (als anwäld der hellischen boßhait) nichtzminder

C. de eden. l. ij.

auch zůgelassen sein. Vnnd als die junckfrauen marie darauff copeyen / der fürhaischen tagsatzung gegeben / aber kainerlay mangel dariñ möcht erfunden werden. Sagt sy wo die hellischen anwäld icht zů reden heten möchten sy fürwenden. Also haben sy ir klag gestellt auff nachfolgend mainung.

Der teüfel clag wider menschlich geschlecht.

Vor eüch allmechtiger got / schöpffer vnd gerechter richter / lebendiger / todter vnd alles das in hymeln / der hellen vnd auf erden begriffen ist / die weil ainem yedem weisen / der zů klagen hat getzimbt / ist auch sitlich gewonhait vnd recht von erstñ vmb widerkerung seiner posseß zů klagen / angesehñ das dem besitzer die pessern condicõn zůgemessen wirdet / hyerüb sagen wir als volmechtig anwäld der gemainen hellischñ boßhait vnd in irem namen / des ersten vnd zů vorderst also. Eüer götlichen weißhait ist vnuerborgen vñ beweislich. das der sathan vnd gantze hellische versamblung in fridlicher vñ gerůwiger posseß vnd besitz des menschlichen geschlechts die zů peinigen vnd martern vor alten zeiten innhendig / des aber die hellisch boßhait ain zeither / in mangel spoliert vnnd entsetzt gewesen vnd noch sein. Die weil dañ die recht wöllen / das ainem yeden klager des / so er entsetzt ist vor allen dingen vnnd eemalen man weiter procediert / widerumb eingeantwurt restituiert / vnd in vorigen stand vergentzt werden solt. So begeren wir des selben eüers götlichen vñ gerechten richterlichen gewalts vmb gerechtikait anrůfend / vnß das selb mit zůtailen vnd als dann vorbehalten was wir ferrer zů klagen haben.

ff. de re. ven. l. j. et. l. is q̃ desti.

ff. de rei. ven. l. fi. jnsti. de inter dic. §. j. Ex de fi. instru. c. inter dilectos. ff. de v. sig. l. si seruũ

Ex de resti. spol. c. olim. et de offi. dele. c. ꝯsultacõibus ij. q. j. c. iij. et p totum ff. de. vsur. l. videamꝰ cũ si.

Marie exceptõn vnd verantwurt wider die klag.

Auff dise klag ist die junckfrau maria / mit sambt dem menschlichen geschlecht / als ain fürsprechin vnd vertretterin dar gestanden vnd geantwurt auf die mainung. Ewiger gott aller liebster vnd gesegneter sun vnd herr jesu Criste / eüer göttliche lieb vnd weißhait / habñ der teüfel als vermainter klager boß-

hait gehört mitt irem vngegründten begeren / die kainer ant-
wurt wirdig auß nachfolgenden vrsachen. Von ersten ist wiß
sentlich das diße teüfel / auch die jne jr klag vnd gewalt beuol-
hen haben / vmb ir hoffart vnd widersässigkait / im pann vnd
von aller rechtlichen handlungen vnd gemainsam verworf-
fen deßhalben ir anfang nit gegründt / vnd was darauff ge-
handelt / möcht für vntüglich verworffen werden. Züm an-
dern ob gleich diser mangel nit wär / so ist eüer götlichen lieb
vnnd weißhayt noch ingedenck / das sich die hellisch boßhayt
vor ettwo vil jaren / eemalen eüer menschliche natur / in gött-
licher maiestat / nach eüer vrsteennd gen hymmel gefaren / ist
vor eüerm hymlischen vater / durch aine jren hellischen verwe-
ser genannt Belial / auch beklagt / als ob sy durch eüern gött-
lichen gewalt jrer recht vnnd besitzung an menschlichem ge-
schlecht vnpillich solten beraubt vnd entsetzt sein / des jn dann
auf ir anrüfen der weis künig Salomon zü Jerusalem durch
eüern hymelischen vatter zü ainem richter gegeben / vnnd als
eüer göttliche weyßhait darumb fürgehaischen / Aber mit an-
dern nöttigern geschefften / zü sendung des hailigñ gaists aus-
tailung der zwölfpotten vnd andern des mals beladen / wa-
de der groß maister Moyses / mit vollem gewalt züm rechten
verordnet / die sach mit klag / antwurt / zeücknuss / vñ entlichẽ
vrtayl also außgefürt / das durch den obgenañten künig salo-
mon / solh der hellischen boßhait klag vnd fürnemen aberkeñt
vnd wie wol sich der obgenannt Belial / als hellischer verwe-
ser in solhen vrtailn vermaint beschwärt sein / vnd dauon wi-
derumb für den göttlichen stül / eüern hymlischen vater geap-
pelliert / des auch künig Salomon / Apostel gegeben / die der
Belial anbracht / vnd darauff ainen andern richter. Nemblich
des Patriarchen sun Josephen / verweser des künigreichs in
Egipten gegeben / der solh apkon angenõmen / vnd darinn in
baider tail gegenwirtikait. biß zü entlichem beschluss rechtlich
procediert / vnd als joseph zü vrtailn rat vnd bedacht genõm-
en / hat der hellisch verweser besorgt / er möcht das recht der en-
den auch verlieren / vnd mit rat wissen vnd bewilligñ der hel-
lischen boßhait angericht / das die sach durch den küniglichen
propheten David zü entlichem vngewaigerten hindergangg

Ex de judi. c. intellexim⁹ et d
pba. c. p⁹ cessionẽ et de offi.
dele. c. prudentiã § sexto et d
pcur. c. fi. ar. de testi. c. licet

vnd aus spruch/für den obgenannten Joseph / als gemainen
obman/auch den kayser Octauianū. Jheremiam den prophe-
ten. Aristotilem den natürlichen maister/vnnd Jsaiam den
weissagen kōmen/vnd also endtlich entschaiden vnnd gericht
worden / wölher entschaid auch in sein krafft vnd würckung
kōmen/da bey menschlich geschlecht biß her/ lenger dañ recht
also belyben vnd prescribirt. Deßhalbñ der hellischen boßhait — Ex de re. jud. et de pscrip. z ff
klag auß gelöscht/ vnd kainer antwurt mer wirdig. Ob aber — et C. sil'e. Spe. in. d. ti. p to.
das menschlich geschlecht / oder ich / als vertretterin /in jrem
namen von rechts wegen / darauff geleich zů antwurten sch-
uldig wären/ will ich doch die obbemelten Exception/damit
nit vallen lassen/ So gestee ich doch nitt/ was in der clag be-
griffen vnd begert ist / Wann als die hellischen boßhait ver-
mainen / sy sollten vor allen dingen /in besitzung menschlichs
geschlechts erklärt vnd restituiert werden / das soll vnd mag
rechtlich nit sein/wann eüwer götliche weißhait wissen/das — Sic loquitur to. ti. de resti. spo
die recht allain vmb widerkerung der entwerten güter gesetzt
auff die zů versteen /die mit rechtem tittel/ vnd gůten glauben
aber nit mit gewalt/ haimlich noch procarey namen in posses
gewesen sein. Die weil aber die hellisch boßhait nitt in solcher
gestalt die menschen /weder mit rechtem titel noch gůtem ge- — ff. qd vi aut clam. p to.
lauben besessen/ sunder als schlecht hůter der hellischen kerck- — Ex de pscrip. c. vigilāti cū si.
er/von got eüwerm hymlischen vater verstossen vnd verord-
net die porten zů verwaren/ vnd darumb nit rechtlich beysitzer
gewesen/ hierumb die anwäld in irem namen nit söllen noch — ff. de acq. pos. l. iij. § fi.
mögen rechtlich restituirt werden/sunnder der hayßt im rech- — Ex d resti. spo. c. venissent in
ten ain beysitzer/in des namen besessen wirdet. Als eüer göt- — fi. C. de pscrip. xxx. vel. xl. an. l
liche maiestat hymelischer vatter/der die menschen erschaffen — male agitur
hat/die als dassein besessen/wañ die menschen als gottes ge- — Insti. de interdic. §. possidet
schöpf/ eüwer aygen/ aber den teüfeln mit kainer aigenschafft
zůgehörig gewesen (deßhalben sy in frömbden sachen / vnnd
über die menschen die sy nit erschaffen / noch daran kainerlay
gerechtikait nye/ Auch mit kainem gůten glauben noch besaß
inngehabt/wie lang sy die in der hellen enthalten/ wañ es ist — Extra. de pscrip. c. vigilanti.
ain vnderschaid/ zwischen rechter besitzung vnd innhaltung — ff. de rei. ven. l. officiū in fi. et
Auß dem allem zů mercken/das der teüfel begert Restitucion/ — ff. de aq pos. l. iij. § fi.
nit stat haben/in hoffnung eüwer göttliche weyßhait/die sel- — ff. de ver. sig. l. fi.

ben aberkennen werden. Vnd redt maria darauff zů den teüflischen anwälden. Was wöllen nun ir verdampten verworffen vnd verflůchten teüfel dat wider sagen / hat nitt mein sun der richter allhye gegenwürtig / in ainikait / mit got seinem himelischen vater vnd hailigen gaist / den menschen von nichtñ erschaffen / darumb auch der mensch sein aigen gewesen vnd noch ist / deß geleich alle die auß yn geborn sein. Wie habt ir dann ain ding die ir wißt frembd vnnd nit eüwer aigen sein ye rechtlich mögen besitzen / noch eüwer begert Restitucion stat haben.

C. vñ. vi. l. cū q̄rebat. iij. q. vj. si. res cum si.

Der teufel widerreden

Allmechtiger got vnnd gerechter richter. Es ist nit wenig zů befrembden / ab eüwer můtter / als vertretterin mennschlichs geschlechts einreden. Wann als sy anfengklich / vns vnd hellischer gemaind zů gemessen / als solten wir im pann sein ꝛc. Daran beschicht vnnß vnrecht / vnnd mögen dartzů nitt schweigen / wann wen man icht böser ding zeicht vnd dartzů schweigen / möcht sich da mit schuldig geben / Wie wol wir nun vmb vnnser sünden vom hymel verstossen / die weil wir aber ain gemaind / vnd eüer göttliche weißhayt wissen / daß man ain gemainnd leichtigklich nit bannen soll / darumb mögenn wir nit im pann / sunnder allain von den enngeln gesündert / wie juden vnd hayden von den cristen getailt sein. Nitminder dann juden vnd hayden / sprüch zů Cristen / haben sy das recht zů sůchen vnd ersteen / wañ des andern einwurfs halben / das die sachen vor jaren / auch durch den hellischen verweßer Belial / gegen eüer götlichen weyßhait anwäld / auch fürgenõmen vnd vertragen / ist nitminder die hellisch boßhait / hat dariñ mit eüer götlichen weißhait rechtuertigung gepflegen / aber ferrer mit eüer maiestat darumb kain jrrung. So aber menslich geschlecht in der selben rechtuertigung weder im rechten noch vor den schydleütñ nit verfaßt / sunder zwischen andern partheyen gehandelt / darumb pindt es die hellischen gemain gegen den menschen nicht / aber als eüer můter / der hellen kainer posses gesteen / vnd des manigerlay argument fürgeworffen ꝛc. des hat sy nit zů vrtailen / sunnder wir wöllen dasselb zů

De re. iur. c. qui tacet. li. vj.

xxiiij. q. iij. c. si. hões
Ex de sen. ex. c. ex. rõe. et. c. vniuersitatis. li. vj.

C. de paga. et tem. l. cristia.

C. re. inf. al. acp to.

eüwer göttlichen weyßhait/als gerechten richter gesetzt/ vnd nichtz mynder/in der haubt sach vorbehalten habenn / waß recht sey.

Gottes vnderredlich vrtail

Allso auff baydertail rechtsatz vnnd fürbringenn/ hat die götlich weyßhait vnderredlich geurtailt / das die hellischen Teüfel auff ir begeren nit Restituiert/ vnd wölten sy in der haubtsach verrer procediern/ darinn söllen sy gehörtt werden / Sy thůn es oder nicht/ alßdann ferrer ergeen/ waß recht wär. Darauf die teüflischen anwäld mit grossen vngebärden vnd grißgramben ir briefseck auff gethan / etlich schrifften darauß gezogen/ vnd haben ferrer ir klag fürgewent/ nachfolgender mainung.

Der teüfel haubtklag

Almechtiger got wiewol wir vns diser beyurtail nit versehen so ist sy vns doch an der haubtsach vnschedlich/ vnd sagen ferrer also/ das in dem bůch der geschöpff geschriben ist/ wie eüer götliche Maiestat zů Adam vnd Eua geredt/ sy möchten von allem obß essen/ außgenomen des verpoten holtz wañ in wölher stund sy desselben verpoten obß ässen/ würden sy sterben Diße wort begern wir mit der schrift zů beweißen/ das sy stät gehalten/ vnd nit ernidergedruckt werden / sunst möchtñ wir sagen/ jr wärn nit die recht warhait / noch ain gerechter richter. Nun seind ye Adam vnd Eua (als eü wer gotthait wissen do sy in der welt vnd jrdischen paradeiß gesessen) eüch/ als jrem herren/ schöpfer/ vnd maister auß můtwillen vngehorsam gewesen / als sy das obß wider eüern göttlichen willen vnd verpot geessen/ dardurch sy vnd all ir nachkömen zům tod verurtailt/ pillich vnrain vnd aussetzig/ die weil sy dañ vmb solch ir sünd/ als pald durch eüer götliche vrtail desmals verdampt vnd der hellen zů getailt worden sein/ begern wir in der pesten form/ sy nochmals/ als verdampt in der hellischen boßhait gewalt sprechen vnangesehen/ eüer vorgesprochen beyurtayl/ wann die weil der mensch mit der übeltat vnd nit von rechts wegen gächling in die sünnd gefallen sein/ söllen sy auch pil-

j.q.iiij.c.cū itaq3.xxiiij.q.iiij.c.experiet.

Gen.c.iij.

xxiiij.q.iij.c.si hōies de cōse.di.iiij.c.placuit. Aut vt oēs obe.judi.p circa.pui.col.vj

lich vnder widerwärtige gewaltsam getailt / vnnd was biß her da wider gehandelt / ist auf gehaben vernicht / vnd wider rüfft worden. Sonnst möchten wir eüch nit für die warhayt oder gerechten richter halten.

Maria antwurt

Ewiger barmhertziger got / allerliebster aingeborner sun herr Jesu Christe / eüwer götliche lieb vnd ewige weißhait / bitt ich meine wort warlichen zů mercken / vnd sich an der teüfel beyspil nit zů kern / wañ ir böß listikait / haben allain das jn geuallen / auß dem bůch der geschöpf für sich genommen / aber das

ff. de le. l. in ciuile

böß listlich dauon gebrochen / es ist war vnd steet mit lautern worten in dem selben bůch geschriben / das der teüfel auß seiner verflůchten vntreü gemacht vnd geursacht hab. Adam vnd Eua zů sünden ꝛc. So er dann vrsach zů den sünden gegeben /

Gene. c. iij.

die sünd erfunden / gemacht / vnd auff gesetzt / auch damit vrsach zů dem schaden darauß entsprungen / gegeben / so wirdet er im rechten darfür gehalten vnd angesehen / als das er den schaden selbs gethan hab / die weil dann die geuärd vnd vntreü nyemands fürtragen / warumb solten dañ die teüfel auß der selben sünd die sy gestifft haben / ainichen nutz oder ergetzlich freüden erlangen / sunnder werden pillich vom liecht des gerichts vnd jrer klag aller ding auß geschlossen.

fraus et dolq nemini patrocinatur

ff. ad. l. aqui. occidit. § pe.
Extra de rescript. c. sedes
Ex. de do ꝛ cōtu. c. ex l'ris circa
fi. et de cle. nō resi. c. fini.

Der teüfel widerreden

Auf dise antwurt / wurden die teüflischen anwäld in zorn angezündt vnd redten mit dem götlichen richter / das er auß solher antwurt / jn nit solt als ain gůter richter / die in sölhen fällen der gerechtikait nachfolgen / vnd sagten / wir setzen es also doch an vnser gerechtigkait nichtz begeben / das als der menschen vertretterin sagt / wir vnnd die hellisch boßhait / klagen wider vnser gerechtigkait vnd rechtliche ordnung solten außgeslossen / des wir doch nit gestendig seyen / so heten wir doch eüer richterlich ambt nichtzminder antzůrüffen / das ain yeder richter auch ainem schweigenden auß volkommenhait seines ambts mittailen soll / damit das vnrecht gestrafft / vnd nyemmandts übersehen. Sunnder das übel vnd sünden abgestellt

ff. de offi. psi. l. ꝯgruit.
Extra de puile. c. ex tuarum

werden/dartzů eüwer göttliche weyßhait/die gleichait vnnd gütigkait des gerichtz bewegen/des auch ain yeder gerechter richter/als eüer götliche weißhait selbs wissen/von notdurfft wegen verpunden sein söllen.

ff.ad.l.aqui.l.ita vulnerat⁹. extra de sen.exco.c.fame

Marie gegenred mitt gepogen knyen

Als die junckfrau maria dise red vernomen das die teüflischen anwäld das richterlich ambt angerüffen/hat sy gesagt/allerliebster vnnd gesegneter sun herr Jesu christe/eüwer götliche weißhait ist die war vnd gestreng gerechtikait/auch die oberst gleichait vol aller süß vnd barmhertzikait. Die teüflischen anwäld haben in den sachen des ersten gestracks beym kürtzsten nach ansehūg vnd gleichait der warhait zů procediern begert Aber yetzo rüffen sy eüer richterlich ambt an/darinn söllen sy nit gehört werden/wañ die recht setzen/wo yemands zwayerlay oder mer hilff gebürn/der sol ir aine erwelen/vnnd so er die erwelt vnd im rechten darauff procediert/als die teüfel gethan/da mit haben sy die andern hilff begeben. Allso ist in disem vall/wie wol den teüfeln manigerlay rechtuertigūg dardurch sy jr begeren/wo es gegründt mögen/zů volfüren gehabt/des ich doch nit gestee. So sy aber im anfang ir kläger vñ anwäld verordnet im rechten/ir klag darauff fürgewendt als im process eüwers hymlischen hoffs/durch eüwers gehailigten cantzlers johañis ewangelistñ hand betzaichnet/so sein sy vō yeden andern anhengen aller ding außgeslossen/vnd so den teüfeln der ain weg der restitucōn halben mitt vrtail rechtlich aberkeñt ist/so mögen sy in kainen weg ferrer zůgelassen/wañ die weitleüffikait soll zů andern begeren vermiten werden/wo die ordenlich hilff stat hatt/bedarff man nitt weiter geen das rechtlich ambt antzůrüffen. So nun die teüfel die ordenlichen hilf begert vnd im rechten eingefürt. auch dardurch ernidergelegē. sollen sy ferrer nit gehört werdñ. nu wissen eüer göttliche weißhait/das die vngetreüen teüfel yetzo etwo lang der restitucion begert/die ain ordenliche hilff ist/da wider aber eürr gothait vnderredlich geurtailt haben/das sy darein nit söllen gelassen werden/vō wölher vrtail/ob gleich die teüfel mit schlechten worten begert haben die selben zů widerrüffen

ff.de tribu.l.quod in heredē. §. elige.cū si.

ff.de tu.et.cu.da.ab his.l. scire oportet. § sed cū lis.

ff.de con.in de.l.dominus C.cō de le.l.ij.in fi.ff.de min. l.auxiliū et.l.in cau.

so ist doch davõ nitt geappelliert/vñ mir die selb vnderredlich sich mit ainer entlichen vrtail vergleicht vnd in ir kraft kõmen so sein die teüfel mit ferrerm anrůfen nit zů hörn. sunder auß geschlossen. Vnd wie wol die junckfrau maria ditz begern rechtmässig vrsachen. Auch die recht/über das alles gnůgsam angetzaigt/so hat sich doch die weiblich waichait vñ erpärmbd. das sy gefürcht menschlich geslecht möchtñ ernider ligen/in ir nit gar verbergen/noch lenger vor wainlichen zähern enthalten mögen/der massen/das alles hymelisch hofgesind/so sy ir pitter wainen gesehen/mit ir layd empfangen vnd gewaynnet/auch auff die knye für jren sun ernider gefallen/ferrer mitt jm geredt. Aller liebster sun/secht an/wye wol die boßhafftigen teüfel ewüer menschayt verspeyt/verstainigt/an ain saul gebunden/gegaiselt/an das creütz genagelt/vnd mit jrer verräterey in den tod gegeben/wie haben sy yetzo mitt irem spöttlichen vnd trützigen gemůt/eüer richterlich ambt vnderstanden anrůffen/nun hab ich eüch als eüer aller liebste sůste můter neün monat in meinem leib getragen/von disen meinen prüsten geseügt rc. von wañ solt das billich oder recht sein/das die vngetreüen teüfel in jrer boßhait/wider mein gantz rechtmässig anrůffen zů eüwerm richterlichen ambt/solten zůgelassen werden/ wañ ir begern ist wider form der recht vnd alle vernunft/hierũb bitt ich mit allem fleiß/mir (als ainer vertreterin menschlichs geschlechts) die gerechtigkait mit tailen/vnd den listigen teüfeln ir vnbillich begeren des richterlichen ambtes ab erkennen. Wañ ich byn gottes vnd der menschen můter/so sein die teüfel eüwer vnd der menschen veind/ich sůch das hayl menschlichs geschlechts/aber die teüfel begeren den tod/ich byn ain freündin/aber die verdampten teüfel sind võ der bekrönung himlischer glory aller ding auß geschlossen. Warumb sollten sy doch ainer pesseren Condicion sein/weder ich/ daz man jn solt wider mein rechtlich begern im anhangendñ rechten/neüwerung mit richterlichem ambt mittaylen/daß kan nyemands für pillich versteen/darumb auß bewegter vñ mässiger traurigkayt grossen schmertzen vnd schrecken sag ich wo ir mir nit lieber rechtens gönnen dañ den bösen veinden/ solt ir mich/eüwer můter auß dem bůch der hymlischen glory

ff. de cõ. in de. d. l. et. l. elegant Extra. de re. judi. c. nro et. c quo ad consultatõem Extra de re. judi. p totum

Ar. ff. de nop. l. nõ solum Et de vo. et võtis. c. contingit.

vertilgen. ¶ Als aber der herr Jesus sein betrübte mûtter/in layd angesehen. Auch ir getreü mitleiden zû hertzen genomen hat er die angetzaigten recht vnnd der teüfel erstlichs begeren jrer klag für augen genomen / vnnd sy mitt dem anrüffen des richterlichen ambts/haissen hindersich steen. Sunder sy mögen mit irer fürgenomen klag gestracks / on ferrer lengerung procediern/darin wolte er sy ferrer verhören / vnd die sach erklären wie recht wär.

Der teüfel zornreden

Auff ditz vnnderred / haben die teüflischen anwäld / sich mitt grossen vngebärden ertzürnt vnd ferrer geredt/ O herr Jhesu christe. Jr wölt nit sein ain gerechter richter/ wir sehen vnd erkenen offentlich/das eüer flaisch vn blût eüch an dem rechten weg der göttlichen gerechtigkait jrrt/ jr mögt selbs erkennen/ das nach form des rechten nitt zymlich gewesen ist/eüer mûtter für menschlich geschlecht im rechten zû reden / postuliern / oder vertretten zû lassen/auß hye vorgemelten vrsachen/vnd rechten/nichtzminnder zymbt eüch recht ergeen zû lassen. Nun wöllen wir ferrer procediern vnd üch die ewangely antzaigen vnd wo die recht angesehen/werden sy für die hellischen fürsten thûn/darinn findt jr das eüer götlicher mund geredt hat. Es werde komen der welt fürst &c. Darumb bitten wir eüwer vätterliche hailigkait/halten die selben eüwer wort/das sy nit vergebenlich oder vnnützlich gebraucht sein/ sunder volbracht werden/ wan vnser herr sathan ist ye der fürst böser sündigen menschen in der welt die ir erschaffen/ aber von eüwern göttlichen gebotten gefallen sein/von dem auch die mainung angetzaigter hailigen schrift vnd eüwer wort lauten. Aber ir seyt der fürst vnd herre der gûten geschaffen menschen / die in eüern gepotten vnd gehorsam beleiben / wir wissen eüer ewyge weißhait/ wen die partheyen für recht komen/so getzimbt ain em gerechten richter/die krieg zû entschaiden/vnd yedem tayl das sein zû geben/darumb so laßt eüch gefallen/die weyl vnser herr Sathan ain fürst der welt ist/ als eüwer wort gelaut haben/des sündigen menschlichen geschlechts / das die selben

ar. Ex. de pbē. c. graue circa pn.. et. viij. q. j. c. nihil cū si. et. c. moyses et. q. j. ea cā.

ff. Si. cer. pe. l. quid extimauerī. et de vsu. fruc. l. hui⁹ re et de con. iude. l. fi. § li tn̄ Jo. c. xiiij.

Fa. l. cū q § . doce. ff. ne qs in ius. vo. Jn. c. l. fi. § hec aut vā. ff. qd quisqz iur. Et de cle. nō resi. c. relatū circa medīū. Ex. de ver sig. c. pterea de pe. di. j. c. hec. aut vā cū li.

wort mit nutz verstanden, da mit vns/als seinen vnd hellisch-er boßhait anwälden/sein volck. das ist menschlich geschlecht so wider eüwer gepott in sünd gefallen/vnd böß sünnder genent sein zůgetailt/vnd dem Sathan das im in sein fürstlich ambt gehörig sey/nitt entzogen werd/wañ hailiger vatter/ir sehen/das sunst täglich zwischen eüwer vnd vnns krieg entstünden so wir etwo sagten/der wär vnßer vnnd stünd doch eüwerm fürstentumb zů/des gleich ir vnd eüer diener wolten ainen nemen der vnßer ist. Darumb so ertailen vns die bößen sünder vnd eüch die gůten gehörsamen in massen eüwer götlichen maiestat/ain herr über die gůtten. So sein wir herren über die bößen/vnd wo ir solhs thůn/so versprechen wir eüch das eüer reich nit ains hirßkörnlins grösser weder das vnßer/sunder wirdet dißer krieg gleich vnd rechtlich entschaiden.

Jesus ermant sein můter ferrer zu antwurten.

Als vnser herr jesus christus/der teüflischen anwälden ertzürnet einwürff/och seiner můter betrůbt mitleiden verstanden/hat er sein můtter ervodert/jr betrůbt vallen zů lassen/sunder im rechten zů procediern/wann der teüfel begeren hab erstlich ansehens ainen schein des rechten vnd gerechtikaiten.

Maria redt weiter

Allerliebster sun vnd herr jesu christe/mich hat der verflůchten hellischen boßhait vngetreü fürnemen/auß warer gerechtigkait/nit vnpillichen zů mitleiden vnd erpermblicher betrůbtnuß bewegt/will aber damit das recht nitt verlassen noch begeben auch nit begeren eüer götliche lieb vnd weißhait flaisch oder plůt zů der vnwarhait/oder vngerechtigkait zů naigen/darūb die verlogen teüfel/eüch vnd mir vnrecht/schmach zůgemessen haben/vnd sag wider ir ytzig vngegründt einwürff das ir fürhalten vnd begeren/dem rechten noch der warhayt gleich sol vnd mag auch rechtlich nit zůgelassen werden. wañ was die teüfel mit worten begeren/ist in irem bößlistigen gemůt widerwärtig vnd erlogen/wañ eüwer göttliche weißhait vñ meniklich wissen/was übels der boßhafftig verflůcht

ff. de excep. l. generale

teüfel an dem freytag wie er gestern gewesen ist gestifft/ wañ er tausentfaltig maß an jm hatt/ die wir nitt leichtlichen versteen mögen wie er dardurch schaden zůfügen will/ eüer ewige weißhait sein ingedenck/ das auff sein anrichten/ eüer werde menschait an der wag des hailigen creütze s/ schwär vnnd hertigklich gewegen/ auch zů erlösung menschlichs geschlechtes võ dem obersten tron der hymel/ biß zů vnderst in die welt hynab kõmen/ vñ den zeitlichen tod aller ding erlitten/ damit die menschñ vom tod entledigt vñ lebendig belyben. Aber die vngetreü hellisch boßhait mit grausamlichen vnd vnmenschlichen widerwertigkaiten aller menigklichs tod begeren. Die weil dañ eüer götliche maiestat ain mal zů den hellen abgefaren vnd da selbs erlößt vnd ledig gemacht/ auch die schulden menschlichs geschlechts/ durch eüer werde lautern vnnd vnuermailigte menschait/ mit pitter marter/ vnd leiplichem tod betzalt/ so will nit zimblich not oder recht sein/ ferrer vmb des menschlichs geschlechtes/ sündtlichen val vnd dienstberkayt/ darumb sy in der hellischen gefäncknuss gewesen sein/ dem menschlichen geschlecht zů nachtail oder schaden dauon zů disputiern/ wañ das vrtail so darumb auf solh betzalung/ in der hailigen drifaltikait darüber ergangñ in sein würckliche kraft vnd in rem judicatam kõmen/ wañ so dauon nit geappelliert so ist nitt mer dawider zů appelliern/ noch da wider ferrer zů vrtailen oder handlen/ auf das wir den kinden nitt mögen zůuergleicht werden/ weñ jn etwas mißuelt sagen sy zů ainander/ wir wöllen es widerumb anfahen/ darumb aller liebster sun/ mag rechtlich beschlossen werden/ das die teüflischen boßhait ferrer vom weg der gerechtigkait vñ des rechtens gewichen/ ir begeren vntzimblich frembd vnd nit zůläßlich sein mag. vnd auff solchs blickt die junckfraw Maria mitt ernstlichem angesicht die teüfel an vnd sprach/ was sagendt ir verflůchten dartzů/ seyt ir nit überwunden vnd erschrocken/ ab diser rechtlichen antwurt vnd beschloss reden.

xv.q.ij.c.visis literis.
xxij.q.j.paratus.
Extra de homi.c.p humani
§ cũ igitur.li.vj.

de penit.di.j.§.dicis.

Ex de re.judi.c.cũ inter.

Der teüfel red gegen Maria

Auff solchs die teüfel zů maria sprachen/ Laß vns vngeirrt/ es ist yetzo nit zeit von wundern zů reden. du soltest dich solhs nit

Ex de jur. iu. c. si. xps. §. Ja. ff. de. re. diui. l. fi. et ibi. in glo.

loben/ wañ aines yeden aigen lob ist im mund vngeschmack/ sunder wir söllen zů andern dingen greiffen / vnd sagen/ das der allmechtig got lebt in der warhait vnd gerechtigkait. Er sol straffen das groß als das klain/ noch bey jm kain person/ für die andern angesehen werden/ er sol auch straffen den verwanten als den frembden / vnd darumb pillich den menschē verdamen. Du waist das der engel Lucifer vom hymel verstossen worden/ eemalen ainicherlay verpott beschehen / darumb er nit für vngehorsam zů achten gewesen. Aber Adam vnnd Eua ist verpotten worden bey vermeidung des tods nit zů essen das obs/ das sy veracht/ vnd vmb solh vngehorsam verdampt/ die weil aber lucifer vnd wir all ander teüfel/ kain gepot übergangen/ vnd dañoch den val von hymel empfangen vil pillicher sol das menschlich geschlecht von Adam vñ Eua entsprungen/ als übertretter gotes gepot verdampt werden/ wann es ist schwärlicher wider die verpot/ weder on verpott zůuerschulden/ hier vmb begern wir wie vor/ vnd das Maria als ir vertreterin/ vns ferrer darüber antwurt geben/ oder geurtailt werden sol nach vnser klag.

C. de neg. gest. l. fi.

Maria wider die teüfel

Darauff die junckfraw maria ferrer wider die teüflischen anwäld die mainung redt. O ir armen vñ vnsäligen das ir yetzo von den engeln fürgewendt/ mag kain gleichait haben/ wañ die engel sein durch ir sünd der hoffart pillich gestrafft / angesehen das die selben engel dermassen erschaffen / das sy kainerlay menschlichen plödigkait/ sunnder von ir aigen englischen natur die weißhait an jne gehabt. Sy haben erkeñt die gewißhait/ böß vnd gůts/ allain auß volkōmenhait irer aigenschafft vnd natur/ deßhalben sy kaines verpots nottürfftig gewesen/ vnd durch ir aigen fürbetrachte boßhait/ schwärlicher weder der mensch gesündt/ so sy wissentlich durch ir hoffertig aufgeblasen gemůt/ sich wider got auferhebt/ darumb die engel vō höhern graden pillich tiefer gefallen sind / aber die menschen sind auß der blödikait jres menschlichen leybs/ den sy gehabt/ des verpots nottürftig gewesen. vnd durch die teüflischen vngetreüwe boßhait der massen betrogen/ das sy vnwissentlich

xvj. q. j. c. q bona. j. di. c. scil. de pe. di. ij. c. in pmo. de pe. di. j. c. si. hō de peni. di. iij. c. sed. nūquid. in vl. col.

geſündt/deßhalben eüwer böſliſtig fürgehalten gleichait/ im
rechten kain ſtat haben mag/ vnd darumb laßt vns die ſachen
zů end bringen vnd beſchlieſſen.
Da wider die Teüfel vor vngebärden nitt lenger ſchweygen
wolten/vnd ſagten gegen der junckfrawen Maria/ als ver-
tretterin des menſchlichen geſchlechts/das ſy verwunderten/
ſo ſy nit allain jn/ſunder der oberſten gotthait/ in den ſachen
end auffſetzen wolt/wir habñ dir noch ains zů ſagen / es iſt ye
war vnd vnuerborgen/ das der menſch geſündet vnnd ſtraff
verſchuldt hat. Auf ſolhs die junckfrau maria ſich als pald ge-
gen jrem ſun keren tett reden. O aller liebſter aingeborner ſun
ewiger gott/ain herr vnd richter lebendiger vnnd todter. Jch
waiß was die vngetreüen teüfel ferrer allain mit falſchem ge
ſchwätz arguiern vnd antzaigen/das der menſch geſündet vñ
darauß beſchlieſſen wolten/als ob ſy jr reden auß des rechten
prōnen genomen/aber eüwer götliche weißhait verſteen vnd l.ſi cui § eiſdē.ff.de actu.
wiſſen/das alle ir fürgelegt gründ ye vnd ye falſch vnd die vn iūcta.l.caſſius.ff.de ſena
warhait geweſen/ nun iſt im rechten geſetzt wer ain mal böß
der wirdet allweg für böß vermůt/ſo dann der böß vallend/
als vngegründt vnd verdrieſlich ein würff in den ſachen für-
ſich nymbt/wais ich ſchier nit wohin ich mich kern ſol/darūb
bit ich eüer götliche gerechtikait/ jne zů gebieten mit ainem lau
tern wort zů ſagen/auf wölh clauſel ſy beſchlieſſen:ſo will ich
die punctiern vermercken /vnd alßdañ die ſelben mit der war
hait auſlegen/verantwurten vnd auch beſchlieſſen.
Darauf die teüfel redten/wir hören yetzo wunder/im ſonnen
mon vnd ſtern/das der menſchen vertretterin/ will auch vn-
ſer rednerin ſein wid vnſern willen/das doch wider die recht
wär/ wañ kain gůthait würdet verlyhen in yemands/ wider C.de iur.de lib.l.nec emere
ſeinen willen/ſy will ſein vnſer pflegerin vnd fürerin/ als ob ff.de re.iur.l.inuitū cū ſi.
wir kind vnd nit vnderricht wären / vnſer ſach ſelbs zů mer-
cken vnd auſlegen/wir reden ſo offembare wort von der welt
die kainerlay punctiern oder gloſiern bedürffen/vnd die weil ff.de proba.circa pri.
ſy ſich vnſer als der klagenden parthey verfahen will/getrau-
wen wir/ſy ſol darinn nit verhört werden. Da wider Maria
nit mit weniger betrübd ſprach/ich will nit das der vngetreü-
en helliſchen anwäld vor eüer götlichen maieſtat icht falſch-

✗ iudi. vidui. coll. l. ij. in fi.

hait oder lugin von mir fürtragen / wölln sy liegen / das tůen in jrem hellischen reich.

Darauff redten die Teüfel. Maria wiltu vnns nitt hören / so wöllen wir abschaiden vnd müssen sehen ob ain gerechtikait in dem richter sey. Allso sprach vnnser herr Jesus christus / aller liebste můter laß vns sehen vnnd hören / ob die vngetreüen teüfel der gerechtigkait begeren / du waist das wir sind die gerechtikait / vnd ist not das wir ainem yedem sein recht geben / wir wöllen sehen ob die teüfel ain gerechte sach fürn oder nitt

ff. de insti. et iu. l. iusticia
insti. eo in p. iũcta canõe. j. di

Maria antwurt jrem sun. Herr jesu christe / eüwer göttlichen gerechtigkait getzimbt in eüerm reich kain lugin zů gebrauchen Dargegen sagt der herr zů seiner můter / wo die vngetreüwen teüfel lugin fürtragen. werden sy auch vmb die lugin schwarlich gestrafft / darumb aller liebste můter / laß sy reden in irem werd. Also sprach Maria zů den teüfeln / jr verdampten sagt was ir mer fürtzůwenden haben.

Die teüflischen anwäld vingen an widerumb zů sagen / wie die menschñ gesündet heten / darūb begerten sy pillich in straf zů verurtailn. Darauf redt maria / wolten sy nit weiter procediern würden sy vom rechten weg tretten / wann sy sagen allain der mensch hab gesündett / aber nit wie / ob er auß seiner / oder der teüflischen schuld hab gesündet / vnd sy wißt fürwar daß der teüfel in d schuld wie hieuor im rechtñ angetzaigt war. Also sprach der herr Jesus / liebe můter laß sy reden sunst mag man nit wissen was zů antwurten od zů vrtailen sey / darauff sagten die teüfel / es haben die menschen gesündett wider die ewige vnd vnentliche gůtikait / vnd achten nit ob sy auß ir aygen / oder wes anders verschulden gesündt / wann wir setzen es ob wir sy gleich tausentfaltiglich zů sünden gewisen hetten So ist doch im rechten vnd an vil enden geschriben / des wir abermals vrkund hiebey antzaigen. Das die würcker vñ gunstgeber mit gleicher peen gestrafft werden söllen / darumb vnserthalben gnůg offenbar ist / das die menschen gesündt haben / so solt ye die peen nach ordnūg der recht der schuld geleichait soll gehalten werdenn. Die weil wir vmb die sünd verdampt / so sollen auch die menschen vmb ir sündñ auch pillich

ff de lege. l. in ciuile

Ex de sen excon. c. nuper cū se ibi est tex. iuncto. c. vt clericorum circa fi.
Extra de vi. et ho. cle. in § ope. ff. de furt. iuncta. l. vtrū § parit e tē glo. m̄ltum no. in. l. iubemus in § sane circa fi. C. de sac. san. et iūcta. l si q̄z q̄z. co. ti. fa. l. adige in prit. de jur. pa. iūcta. l. liberorum in fi. ff de his q̄ nõ in fa. concor. tex ad lr̄am in. c. j
Ex d offi. i. dele cū si. ifinitis

in straff zů verdamen / wann die menschen haben verschu ldt die sünd lese maiestatis / darūb pillich sy vnd ir erben in straff vnd peen zů verurtailen sein / die weil die recht setzen / das die kinder mit irer väterlichen peen sollen verderbt werden / darinn ain gleichnuß der erbsünd erfunden wirdet.

C. ad. l. juli. maie. l. q̄squis circa p̄. Ex̄ de homi. c. sic dignum cum si.

Wider diß einwürf sprach Maria. Allerliebster sun / der über alle creatur ewiglich gesegnet / in des namen alle knye / sy sein himlisch irdisch oder hellisch / sollen gepogen werden. Als die vngetreüwen teüfel sagen / der mensch habe wider die ewyge vnd vnentliche gůtikait gesündt / darumb solt auch das menschlich geschlecht ewig vnd vnendtlich gepeinigt werden ꝛc. Dawider gib ich die antwurt vnd sag / das ir / mein allerliebster sun / seyt got vnd mensch / auch die ewig vnd vnentlich gůtikait. Also das der mensch wider eüch gesündt vnnd eüch vnrecht gethon hat / wölch vnrecht ir haben nachlassen mögen / als hernach verstanden wirdet / wañ wo die teüfel es darfür achten wolten / das der mensch auß leichtikait zů der sünd getreten / so wär er darumb nit zů verdamen / wo er aber auß vnuernunft in die sünd gefallen so ist jm zů erbarmen / so ferre er aber auß jniuri gesündet / so wär jm die jniuri nachtzůlassen / also mag nach satzung der recht beschlossen das er nit sol darumb gepeinigt werden.

C. ex. eit multū no. in. l. ſ. C. Siq̄s impa. maled.

Die teüfel redten darwider / wir haben vormals gesagt / das vns schwär sein würd des richters můter wider vns im rechten zů reden / maria ir tůt vnrecht / so ir nit wölt das die menschen vmb sünden solten gestrafft werden / wann es ist wider die recht.

C. de assesso. et dome. l. dome. C. de pen. l. scim⁹. xiiij. q. iiij. c. Simplicem

Also sprach der herr Jhesus zů den teüfeln / ir solt ain weil schweigen vnd vnser vnderreden zů hörn / es ist eüch wissent das wir als der war gotes sun in menschlicher naturam creütz gehangen zů erlösung menschlichs geschlechts / das ain mal vō der sünd wegen verdampt ward / darūb ist nit recht das wir von der selben sünd wegen zwaymaln wider menschlich geschlecht vrtailn geben / darumb ist zů gewartñ biß auf den tag des iungsten gerichts. Alßdañ werdñ wir die bösen übel vrtailen vnd die gůten in hymelischen freüden ewigklich ansiglich machen.

Ar. ff. nan. cau. sta. l. licet gratis. §. fi.

Darauff die Teüfel sprachen. Herr Jesu christe / ain künig der eern / ir solt nit also vnderreden oder beyurtailn geben / wann ir wißt das der mensch vnendtlich gesündet hat / darumb sich sein peen von der selben zeit biß her erstrecken / vnd pillich vnendtlich gestrafft werden sol

C. de here. l. arriani. q̄ lex loq̄t de die aūt secū hodie

Maria antwurt den teüfeln / jr beschließt mitt falscher lüg / jr wißt das im rechtñ nit beweißt / das sein / das dauon bekōmen mög / nit sein Auch wißt ir ob gleich ain schuld im menschñ gewesen wär / das ich nit glaub / so ist sy durch gnaden vñ barmhertzikait abgeton / die weil dañ die schuld nit mer im menschen / so ist er auch darūb nit zů peinigen / ir solt auch nit glauben das ir den richter mit eüerm jämerlichen anrůfen oder bitten / zůwainen bewegen / wañ dasselb von rechts wegen nitt sein soll / sunder es ist pesser eüer verkerte boßhait mitt betrůbnuss zůbegegñ / sunst würd gunst der vnmiltikait für ain recht mitgetailt das doch nit sein sol.

l. nō vudis et. l. nō ep̄kis et. l nequ natales. C. de proba

l. obseruādū § in cognoscē. C. de offi. p̄si. et ibi tex. fa. l q̄squis C de posñu. xxiiij. q. iij. c. qui p̄t obuiare cū si

Darnach sagten die teüfel / herr wir bitten / vns die gerechtigkait widerfaren zůlassen / sonnst mögen ir yemandts on schaden nit fürsehen sein / wañ wo die gerechtikait in eüch gebrist / mögt ir für kainen richter zů achten sein.

xiij. q. ij. c. iustum est

Maria antwurt den teüfeln / ir verflůchtñ teüfel ir treibt noch vil vnnützer reden / wißt ir nit das got den menschñ nach seiner pildung vnd gleichnuß erschaffen hat vñ wolt das der selb mensch ain erb wär des ewigen lebens / das er vorzeiten Abrahe vñ seinem samen verhaissen hatt / darūb sol das menschlich geslecht nit eüer sein sünd in die ewig freüd gesetzt werdñ

C. de pen. l. si q̄s. l. metallum

Antwurten die teüfel / es ist wissentlich / das got den menschen erschaffen / aber ains wissen wir das er jn mit weißhait erschaffen / so er dann die weißhait gehabt vnd dariñ gesündet / so hat er wissenlich vnd mit gefärden verschuldt / darumb sol jn die gefärd nit fürtragen. Sunnder wir bitten das er in die straff verdampt werd.

Ex̄ de do et contu. c. ex l̄ris circa fi. cum fi.
ff. ad. l. aq̄ v. l. q̄ occidit

Dawider sagt Maria. Schweigt ir kinder der boßhait / wißt ir nicht das der mensch auß eüwer boßhait vnd plödikait ains weibs zů den sünden getzogen / darumb ist er nit zů peinigen.

Aber ir verflůchten teüfel habt dise schäden geursacht / darumb ist nit not lenger vil widerwärtigs dauon zů disputiern / oder all sachen zů erwidern / vnd bitt auf das alles eüch aller liebster sun herr jesu christe / künig der eern / vnd behalter der welt das ir dem menschlichen geschlecht zů gunnst vrtail sprechen / vnd es von der hellischen boßhait klag vnd begern aller ding ledig wöllet erkennen.

ff. de le. l. in cui⁹ § cū qs. ij. j. insti. de his q̄ iunt sui. l. alie. jur. in p̄. ff de ver. ob. l. vbi aut̄ non. C. de do. pmiss. l. fi. in fi.

Also auff bedertail rechtsatz vnd endtlichen beschluss / gebott Jhesus seinem engel Gabriel / das er mitt dem eysin horhorn fürhaischet die hochgelobtñ junckfrauen maria / als vertreterin mit menschlichem geschlecht an ainem / vnd der hellischen boßhait anwälde des annderen tails / zů hören das vrtail / am ostertag der vrstend Jesu christi / vnnd als baidtail darauff erschinen / hat vnser herr in seinem göttlichen thron vnd gerichtstůl geurtailt als hernach volgt

Vnsers herren vrtail

Im ewigen namen Amen. Wir Jhesus der welt behalter haben für vnns genommen vnnd gesehen / die ladung wider menschlich geschlecht / auch die schrifften vnd vrkund / durch der hellischen boßhait anwäld fürgewendt / deßgleichen das fürbringen Marie. als vertreterin des menslichen geschlechts die / clagen / antwurten / reden widereden / baidertail rechte / vnd gerechtikait vns fürgelegt vnd alles das da neben zů vermercken ergangen vnd zůsehen gewesen ist / mit fleiß bedacht sitzend auf vnserm götlichen thron ob allen choren der engel / auff hymlischen palast vnd gewonlichen gerichtstůl / erkennen vnd erklären / das menschlich geschlecht von der hellischen boßhat anwäld / clag vnd begeren / ledig / als sollichs mitt der hailigen schrifft vnnd rechtlicher warhait gehellen / der wir hierinñ nach gefolgt haben / wöllen vnd gepieten yetzo darauf allen vnsern engeln vnd himlischen dienern / zů volziehung diser vnser göttlichen vrtail / die selben hellischen anwäld / võ vnserm tron zů andern verdamptñ abtzůstossen / in der hellen ewigs feüer / darinn vnendtlich peen wainen vnd zanklaffen jn vnd andern mitverdampten von anfang der welt / yemer vnd ewigklichen berait ist.


H·F

Underschrifft diser urtail

Ditz urtail ist gesprochen/gegeben vñ mit diser schrift pronunciert aller ding wie ob steet. Durch den vorgenannten unsern herrn Jesum christum/auff seinem götlichen richtstůl sitzend/ und in gegenwürtigkait obgemelter partheyen offenlich verlesen. Auch meiner/Johannis ewangelist göttlichen notarij/ desselben unsers herren Jesu christi und des himelischen hofs offembarn und gemainen schreiber hannd underschriben/ in bey sein Johañis des tauffers/ Francisci unnd Dominici/ der beichtiger als zeügen/in sunderhait dartzů eruodert. Auch der zwölf hymelfürsten und urtailern/ vil ander Ertzengel unnd hymlischen burger. Anno dñi.M.CCC.Xj. Der anndern Indicōn. Am.vj.tag des Monadts Aprilis.

Beschluss ditz proces

Auff ditz urtail/sein die teüfel vom götlichen tron abgestossen mit laidigem klagen/zerreissen jrer klaider vñ in die hell ewiglich verflůcht worden

Und als die Teüfenlischen anwald zů den hellen abgestossen sein die hailigen engel zů der junckfrauwen Maria kōmen/ sy mit dem lobgesang Salue regina ꝛc. Ain eerlich process auff den götlichen Thron/da sy zů der hailigen drifaltikait gesetzt/ und als ain hymel künigin ewiglich leben vñ regierend/nach gefolgt.allda sy durch alle chör der engel und himlisch burger mitsambt menschlichem geschlecht in göttlicher drifaltigkayt on underlass geert ist/mit dem lobgesang/ zů der hohen götlichen maiestat anfahend. Te deum laudamus ꝛc.



Layenspiegels dritter tail



SO nun hyevor im erste n vnd annderen tailen beym kürtzsten angetzaigt wordñ mitt wölichen person vnnd ordnung in Burgerlichen sachen mög zů hanndeln sein. Die weil aber offt / in peynlichen sachen / inner vnd ausserhalb rechtens / mitt gefängcknuss / gestrengem fragen gerichtlichem verklagen / erfarungen / leibstraffen / entledigung / mitt vnd on rechtlich ordnungen zů handeln vnderstanden, dardurch menschlich plůt vergossen / gepeinigt vnnd abgetödt / vnd nun mißlich vnd schwär ist yemants wider die gepot des allmechtigen gotes zů tödten / als auch der göttlich mund im anfang seiner hailigē marter zů sant peter gesprochē hat. Alle die das schwert nemen. werdñ mit dem schwert verderbt / aber solhs der massen verstandñ / das nyemants damit im selbs rach gebrauchñ / sond die yhenen so das weltlich schwert zů straff des übels auß lieb der gerechtikait zů gebrauchñ verlyhen / den selben ist zymblich vnnd not / solchs mitt gůtter rechtmässiger ordnung zů tůnd / alßdañ mögen sy gotes diener genent werden / wañ es ist der gemain nutz nottürftig / das übel nit vngestraft zů lassen / auch den göttlichen gebotten gemäss / dariñ angetzaigt ist / das man die pösen auff erden nitt sol leben lassen / vnd in gaistlichen rechten angetzaigt wirdett das der allmechtig got zů Moysen gesprochen / die übelthäter nit leiden auff erden zů leben / wañ wer mit vnuernünfftigen thiern vnkeüscht / solt getödt werden / die Eebrecher vnd gotzlesterer gantz vnbarmhertzigklich lassen verstainen in massen auch Moyses / der solhe gebot von dem allmechtigen got empfangen / die so abgötter geert haben / mitt dem tod gestrafft / deß gleichen Samuel / Phinees vnd mer ander im alten testament / die pösen gestrafft / darumb sy nit für übertreter sunder als schirmer des gesatz genennt werden.

Wiewol dañ die alten gerichtlichñ gepot gotes durch die neü-

De pǔblico iǔditio

Exo. c. xx. non occides
Math. c. xxvj. oēs enim

Ex d sen. exo. c. vt fame ff. ad l. aquil. l. ita vulneratus

Deus dixit ad Moysen

Exo. c. xxj.

xxiij. q. v. c. reos sanguinis

Vetꝫ testum & Nouum

en vnd ewangelischen leer der massen angesehen / das die im neüen gesatz nicht aller ding geübt / wo sy aber von gemaines nutz wegen auß redlichen vrsachen zů befridung dienen / vnd durch die Christenlichen heübter im neüwen Testament / zů hilff der gerechtigkait / da mit der menschlich stannd des ee / in fridlichem wesen beleiben / zůgelassen vnnd auff gesatzt. So söllen vnd mögen sy auch / zymblich geübt vnd gehalten werden. Vnd wie wol in den vordern tailen an mer enden angezaigt ist / wie in sachen die gleich auß missethat entsteen / vmb bekerung oder widerlegung der beschädigung / mitt gelt oder Burgerlicher geltstraf / nach oder ausserhalb gerichtlicher ordnung mög zů procedirn vnd zů handeln sein. Aber nichtz minder in Kayserlichen vnd des hailigen Reichs satzungen / loblich fürsehen geordent / vnnd in gewonlichem gebrauch auss der notturfft eingefürt / das die übel vnd missetaten auch mitt peinlich rechtuertigung zů strafen. Vnd nun durch übersehen ainfalt vnd vnwissenhait vil vnd menigerlay vngleichait vñ missbrauch. die man etwo für ain gewonlich recht achten wil eingefürt vnd doch dem gemainen rechten nit gemäß sunder zů vernichten / auch zů verhinderung der gerechtigkait beschwärung der oberkait / richter vnnd vrtailern an jren gewissen kömen. Auff das dañ die übel vnd missetaten des ordentlicher mögen gerechtuertigt vnd gestrafft / So werden in disem letsten tail des gemainen Layenspiegels / aus etlicher hochgeleerten partickeln / Auch andern gebrauchen / so an mer enden bey fürsten / herren / Stetten / vnd anndern im hayligen Reich / so mit hochgerichten loblich herkömen vnnd gefreyt sein geübt / beym kürtzesten angetzaigt. Wie man gegen übeltätern / mitt rechtuertigung / gefäncknuss / fragen / erfarungen / vnd in ander weg hanndlen / straffen / vnd die missetaten abtilgen / das es im gewissen / vnd nach gemainem rechten / des minder beswärlich vnd verworffen sein mög.

Nico. 8. ly. i. d. c. xxj. Exo.

Insti. de Act. in pn. ctl si.

NB: Malefitia & delicta punienda.

C. de sic per to. cum multis alijs in cor. jur. ciui.

Ordo delictorum seruandus.

Angesehen / das ain yede gerichtliche oberkait / schuldig zymblich vnd not ist / Sein gegend vnd prouintz vor den übeltätigen zů rainigen.

l. congruit. ff. de offi. presi. sepe. de offi. om jud. §. vij.

Spe. par. iiij. p to.

Die weil aber solchs / in manigen weg beschehen. Als ettwo

durch gerichtliche ordnung mitt peynlicher klag/ zů latein genañt Accusatõn. Denunctiacion Inquisitõn Purgatõn ꝛc. Wie dann die übeltaten in manigen weg entsteen vnnd volbracht werdenn. Auch zů zeytten ausserhalb gerichtlicher ordnung von ambts wegen / auff die waren thaten vnd gichtigen mund/ das alles nach lengs in teüsch hieriñ zů beschreiben mißlich/ Deßhalben ainer yeden obern hannd/ die mitt hohen gerichten gefreyt. Auch den malefitz richtern / so den pan über das blůt zů richten empfahen / deßgleich den vrtailern / die erwelt vnd verordent werden/ vrtail darinn zů schöpffen vnd mitzů handeln wol gebürt/ will des gewißlicher / vnnd mitt höchster sorckfaltikait vast fürsichtigklich/ vnnd nach radt über des menschen blůt zů richten vnd vrtailn/ geflissen vnd bedacht sein / das dem allmechtigen gott am jüngsten gerichtt/ Auch im zeitt darumb schwarlich antwurt vnd rechnung zů geben ist. Wer ainen vnschuldigen menschen/ den der Allmechtig gott/ nach seiner pildung erschaffen/ vnnd durch das pitter leiden vnd sterben/ seines aingeborn suns/ vnsers herren Jesu christi erlößt hat/ vnrechtlich vom lebñ zům tod verurtailen/ richten/ oder am leib zů straffen lassen/ den er nit mer lebendig machñ/ vnd mag im zeit nit liederlich abgelegt werden Wie wol nun über des menschen blůt peinlich zů richten vnd vrtailen/ die maist gerichtlich oberkait/ also das sy der Kaiserlichen vnnd Kön. Mai. zůgehörig. Auch fürstlichen Regalien anhengig/ vnd dem weltlichen schwert von dem allmechtigen got beuolhen ist. So würdet doch solhs an mer enden mit beschwärung der gewissen dermassen veracht/ das sich etlich von geadeltem stand beschämen / über die malefitz zů richten vñ die zů straffen/ võ jrn herrn beuelch nit antzůnemen /noch achten wöllen/ das die übel vnd missetaten vor gott / vnd der welt vneernlich vnd sträflich sein. Sunder über des menschen blůt/ Eern/ leib/ leben/ vnd gůt zů vrtailen / wirdet zů zeyten/ schlechten/ ainfältigen/ arbaittenden/ vnd armen mennern auff gelegt vnnd beuolhen. Ob es gůt/ loblich vnnd dieselben obern herrn/ in jrem gewissen darumb růwig vnd entschuldigt/ auch wie schwär es jn/ auch den jrn sein/ mögen sy zů ermessen haben. Hierumb in disem tail im besten etlich an-

Gene. c. j. et creauit eum si.

Reddendũ Deo rationem quomodo iudicauimus.

Iudicare sol... ma̅datu...

zaigen begriffen/vnd damit vrsach gegeben/das ainem yeden not vñ zymblich ist in solhen sachen beratenlich zů handeln

Von peinlichen oder malefitz richtern.

Spe. de accu. §. iuñ. et de offi. dele. § Excipit. v. item q̄ est act. in cã.

Es sollen die peinlichen klagen vnnd rechtuertigung/vor den ordenlichen richtern/ die des gewalt vnnd freyhait haben beschehen. wann solch sachen nitt anders/ dann vom obersten haubt delegiert werden/außgenõmen in etlichen fällen. Wie wol dann hye vor im ersten tail/ die aigenschafften ains tüglichen richters/auch der beysitzer/vrtailer/schreiber/vnnd andrer gerichtzperson angetzaigt/So mag doch nit ain yeder über des menschen blůt/eern/leib/oder leben/peinlich zů richten. Wann die weil dasselb gericht/ains yeden gerichts herrñ der die Regalien vnd hochgericht/allain vom hayligen Reich zů lehen tregt/vnnd darumb hoch verpflicht. So ist jm auch not/das er sollichs/ auch den pan über das blůt/ in seiner prouintz/herrschafft/oder gegenden/ so er anders solchs in aygen person nit thůn wölt oder möcht/ das er doch mitt gůten eern solchs zů thůnd hett. Den selben pan/ allain solhen tuglichen richtern/die wappens genoß vñ verstendiger beschaidenhait sein/beuelhen. Vnd die selben/auch ir beysitzer/ vrtailer/schreiber vnd anderer person dartzů gehörig/in besonder pflicht nemen/wie dauon im ersten tail angetzaigt/ vnnd der gebrauch yeder enden ist/auch die oberkaiten gefreyt sein.

Von menigerlay übeltaten

insti. de pub. judi. g to.

So sein in Kayserlichen rechten/ ettlich sunder missethatten angetzaigt/die auch allain von besondern person võ irer schaden oder interesse wegen mögen erklagt/verkünt/ angetzaigt vnd mit recht voltzogen werden/ zů latein genannt Crimina priuata/als dieplich/ reüplich/vnd ander beschädigt oder verletzt jniuri. Es sein auch etlich übel vnd missethaten genannt/ Publica oder Populica/ so durch ainen yeden/ des gemainen volcks mit peinlicher klag/strengklich mögen erklagt vnd gerechtuertigt werden. Aber manigerlay gestalt im latein genannt nach dem gesatz Julij/als lese maiestatis. Adulterio et

ff. et C. p to

stupro peculatus falsarijs. vi. publica et priuata Ambitus Repetundarum Annona Cornelij. de siccarijs veneficis. Pompeya de paricidijs ꝛc. Dauon in disem teütschen püchlin / nach leng zů schreiben vnmüglich vnd weitleüffig / sonnder wie sich die selben zů zeiten begeben / ainß tails hernach angetzaigt. Aber bey den rechtgeleerten vnd weisen grüntlicher mögen ersůcht vnderricht vnd erfunden / wañ es mögen nit alle straffen / vñ ain yede übel oder missetat / so in Kaiserlichen rechten gesetzt oder zůgelassen sein in ain gewiße regel dem gemainen layen angetzaigt werden.

et vi. ange. de are in tract. male. cū adi. augu. de frau.

Von der schuld lese maiestatis

Crimen lese maiestatis / ist ain schuld oder lasterlich übelthat / Als so yemands wider die oberkayt. Kaiser / Künig / Fürsten / oder ander sein herrn vnd derselben freyhaitñ / sicherhait / oder glait verschult / auch mit verräterey / hilf / radt / waffen hande / zůschůb jrer veinde / geuarlich thäten / widersässigkaiten / oder auffrůrn in ainer Statt wider die oberkait / Magistraten vnnd vorgeer / zů bewegt / vndersteet oder übt / das sy solten oder möchten vmb bracht werden. Des sein vonn Julio vnder andern sunder gesatz erfunden mit schwären straffen / etwo mit dem schwert zů vrtailn vnd in ander weg / als hyenach ainß tails ferrer angetzaigt wirdet. Wer auch verpündtnuss / oder gewerb wider die selben macht oder erhebt. Soll nach Kaiserlichen rechten / an Eern / leib / leben / vnd güttern schwarlich gestrafft werden. Deßgleichen / so yemands clagt vnd erfunden würd / das er sein herschaft vnd oberkait / mitt worten oder wercken gelestert / iniuriert / oder belaidigt / der het damit auch straf an seinem leib oder leben / nach gelegenhait der injuri verschuldt.

C. et. ff. ad. l. Juli. maio. pro insti. de pub. iudi. §. publica autem

Isido. li. v. Ethimo.

Wo auch yemandts aus poßhait / ainich schloß / Stett / oder ander beuestigung / über pflicht / trauwen vnd glauben seines herren veinden übergibt. Oder beweisen / das er von seinem herrn haubtman oder vendlin / ain schantliche flucht gemacht oder gethan mag auch für Eernloß geacht / an seinem leib oder leben gestrafft werden.

Ange. in tract. male in ver. Che. bai. tradito.

Von gotzlesterung

Autē. vt nō lux. col. vj.

Wer den allmechtigen gott lestert, bey seiner götlichen maye-stat, seinen glidern, wunden, marter, oder der hochgelobten seiner werdē müter junckfrau marie vñ ausserwelten hailigē eytel oder leichtuertiglich schwert, der soll nach Kaiserlichen rechten, gefäncklich angenommen vnd gepeinigt. Auch alle die solchs on widerrede gehört vnd der obernhannd nit anbracht hetten, sollen auch wie der selb thäter, nach laut des hayligen Reichs ordnung vnnd gesatz zů Worms auffgericht, gestrafet werden.

Ang. in tract. male. in ver. verba contu.

Von mainaydigen

Abb. in. c. querelā Ex. de iur. iu. Bar. et Ange. in. l. lucius. ff. de infamibus. l. Si duo § fi. ff. d iur. iu. l. cūctos C. de sum. tri. et. l. j. §. j. de sicca. et. l. j. ff. de fal. Bal. in. l. nul. j. col. C. de test

Wer von zeytlichs gůts wegen, yemands zů schaden, vor ainem richter oder gericht falsch geschworen, der hat damit sein Eern, vnd dartzů verwürckt, das man jm sein vinger, damitt er geschworn abschlagen. Er sol auch den jhenen jrn schaden den sy dauon empfangen hetten, nach zymblicher mässigung ablegē. Wo er aber yemands mit seinem falschen ayd zů peinlicher straff schwern wöllen oder geschworn, so solten er vñ die jn also wissentlich angericht hetten mit der peen die er auf yemands gemaint, gestrafft. Wo auch ainer sein geschworn vrfehd, damit er sich vom tod den er verschuldt entledigt, verprochen het, der möcht in die vordern straf geworffen vnd gericht. Wär es aber nit vmb sachen gewesen, damit er sein lebē verwürckt het, mögen jm sein vinger, als vor steet abgeschlagen. Ob man sich aber weitters vnrats, oder missehandlungen vor jm besorgen, oder wie ainem nit zů vertrauwen, das er land oder leüt, gewaltiger beschädigūg nit erlaßen. Aber desselben kainerlay porgschafft, oder gewißhait zů thůnd het, so möcht man ain solhe boßhafte vnd verleümbdte person nach radt zů ewiger gefencknuß verurtailen.

Vom falsch

vt. no. in. c. i memoriā. fir di. et in. c. quisqs. xj. q. iij. et de cri. fal. p to. C. ad. l. cor. et de fal. cau. ad. et de fal. mo-uet p to. cum si.

Falschait würdet nit allain mit ayden, zeücknuß, vrtailn, oder anndern betrüglichen vnwarhafften worten volbracht, sunder in manigerlay weiß. Als wo man sich vndersteet die rech-

ten warhait mit falsch zů verkeren. Als desselben manigerlay fäll in Kaiserlichen rechten begriffen sein/besonder/so yemandts falsche müntz schlecht/die werden gewonlich mit dem feüer gestraft. Es sollen auch jre müntzheüser verwürckt vnd zů erbrechen sein. Auch die so der müntz ir gewicht mit geuärden entziehen/sollen auch nach gestalt der gefärden gepeinigt werden. Jo.an.pe.et io.de imo.in.c quanto.extra de iur.iu. Ange.in tract.super ver.falsario.ad si.per to.

Wölhe. Päbstlich. Kayserlich/oder ander besigelt brieff/oder schriften falsch machen/oder sich der selben wissentlich/ yemands zů schaden oder nachtail/geuarlicher weiß gebrauchen/ mögen/ an leib leben oder gůt/nach gestalt der falschayt peinlichen gestraft/vnd allen schaden nach rechtlicher mässigung abtzůlegen verurtailt werden.

Wer sich falscher kaufmanschaft/ massen/gewicht/ wagen/ auß boßhait gebraucht/oder die selben fälscht die mögen peinlich angenomen vnd am leib/oder so die falschait als oft oder mercklich erfunden am leben/doch werdn̄ sy zů zeiten in etlichen Policeyen/nach iren sundern gesatzen vnnd statuten/ vmb gelt gestraft. So aber yemands gerechte vndermarch fälscht verruckt oder abthůt/mag nach gestalt des geuärden an leyb/ oder gůt gestraft werden. ff.de ex.or.cri.l. Annonam circa si.et.c.ij.de emp.et ve. ff.de Termi.mot.pto

Vom Eepruch vnd ander vnkeüsch

Der Eeprauch ist ain vnordenliche übelthat/vnd vntzimbliche vnkeüsch/übertrift vil ander missethaten wan̄ die selb nit außserhalb des leibs beschicht. Es kömen auch vil ander übel auß dem eebruch/als notzwang/iniuri/todschlag/mainayd/diebhait/rawb/mord/spyl/falschayt rc. vnd ist nit zymblich zů tädingen das man die ee sol brechen/oder mit ains anndern gemahel der vnkeüsch pflegen/ dauon dan̄ manigerlay gesatz in Kaiserlichen rechten begriffen/wie vnd wenn die peinlich zů straffen/ deßgleichen in gaistlichen rechten sein auch vil peen vnd püssen angetzaigt. Vnd die weil solhs laider als gemain vnd verächtlich will/ so sein hernach etlich väll vngetzaygt/ wie der Eebruch vnd annder vntzymblich vnkeüsch mögen zů straffen vnd peynlich sein. vt.no j.ad.cor.c.vj.cir.fi. l.transsige.C.de Transl. l.j.ad.l.juli.d adul.et.ff.p totū si.C.eo. Ex de adul.et stupro p to.

Inn o. in. c. tue. de pen. C. de adult. l. castitati. et in aut. n. Sed hodie. C. eo. pa. in c. plerumqz de doc. post di. re.

Item wo ain Eeprecher peinlich verklagt / vnd desselben bewisen / der sol vnd mag mit dem schwert zům tod veruttailt / Aber ain eeprecherin zů ewiger půß vermaurt werden / vnd sy hat damit ir heyratgůt vnd morgengab / gegen jrem eelichen mann / von gewonhait wegen etlicher prouintzñ / auch nach gaistlichen Vnd kayserlichen rechten verwürckt.

l. Gracus. C. de adul. et. l. Marito. ff. eo

Item wenn etwo ain vnuerleümbdter eeman / aiñ Eeprecher bey seinem eelichen weib am eeprůch / oder in seinem hauß das er jm dauor verpoten / betrit / vnd auß vnbedachtem hitzigen gemůt / entleibt er den eeprecher / oder auch die eprecherin / da mit verschuldt er kain peinlichait / er het dann seins weibs Eebruch dauor gewißt / vnd darüber eeliche handlung mitt ir gepflegen.

vic. l. Gracus et Marito

Item würd aber ain eeman verklagt vñ bewisen / das er mit ainem ledigen weibspild die ee gebrochen / der het damit sein eern vnd leibstraf verschuldt. Vnd solt seiner Eelichen haußfrauen ir heyratgůt vnd verweisung seinthalben vnuerthyndert zů gebrauchen / haimgefallen / sy het dañ den eebruch vor gewißt / geduldet vnnd darüber eeliche handlung mit jm gehabt / oder wär selbs auch ain wissentliche eeprecherin / wañ wie der eeman sein weib vmb den Eepruch zů beklagen / allso hat auch das weyb wider iren mañ solchs zů thůnd. Wolten sy aber ainander vmb den eebruch nit beklagen / so mag solhs von der weltlichen oberkait wegen wie ander übeltaten / peinlich gerechtuertigt vnd gestraft werden / wann so yemandts in gestalt ainer Ee / bey leben seins ersten Eegesellen wissentlich noch ain anders annymbt / die sein vmb solhen betrug gewonlich an jren leiben / oder im wasser zům tod straffper:

ff. et C. ad. l. Juli. de adul. et Stup. p to.

So auch ain Eernlich weibs person / es sein frauwen / oder junckfrauwen also zů der vnkeüsch / vmb ir eernlich leümadt / zeitlich hab oder gůter betrogen enteert vnd verletzt. Auch der selb täter dergleichen missethaten / mer dañ ainest verbracht / dardurch sein boßhait also beschwärt vnnd ermessen würde / das solchs den Kayserlichen rechten nitt widerwärtig / sonder berätenlich / sollich übel solt an leib oder leben peinlich zů straffen sein.

Item so ainer sein eelich weib oder tochter/vmb gelt oder genieß/zů vneelicher vnnd schandtlicher vnkeüsch/willigklich gebrauchen laßt. Wirdet etwo mer oder schwarlicher/weder ain Eepruch geacht/wañ ain Eeprecher sündet/vnd verschuldet in sich selbs vnd ain weib. Aber diser jm selbs/vnd zwayen oder villeicht mer person zů sünden hilft/vnd haißt diß laster gewonlich im latein crimen lenocinij vnd geschicht in manigerlay weg/als bey den rechtgeleerten zů erfarn/vnnd ain solher leno ist Eernloß vnd sol am leib gestrafft werden.

vt no.glo.i l.athletas § q lenociniũ ff. de infami.et vi. bar.ang.z in ino.in.l.is q reus ff.de pub.iu.et.l.ij.§.j.z.l q donũ ff.ad.l.iul.de adul. in aut.de lenon.l.lenones C.de epi.audi. Sali.in.l.castita.C de adul.et ibi.§ aut ptor in.l.athletas ff.de his q no.in fa.et.l.ij.§.j.et.ij.ff de adul.et.l quiuis co.

Item so ain mensch mit vihe/mann mit mannen/oder weyb mit weibs person vnkeüsch treiben/verwürcken damit ir lebñ das man sy gewonlich mit feür vom leben zům tod richt.

vt nõ lux.con.na.col.vj.

Item wer mit nahen gesipten freünden vnkeüsch pfligt/mag wie der Eepruch gestraft/vnd werden im latein genannt/incestuosi. deßgleich die mit kloster oder gaistlichen leüten solhs treiben/doch sein die selben auch/als gaistlicher Eepruch/im latein genannt Sacrilegi.

xxxvj.q.j.§ cum ergo xxvij.q.j.c.virginibus C. de epi.et cle.l.Si qs

Item der yemand sein Eeweib/oder vnuerleümbdte tochter/wider irs Eemans/oder vatters willen/vneernlicher weise entpfürt/ob es gleich mit der selben weibs person gunnst beschehen/so mag der thätter auf des Eelichen manns oder vaters verklagen/mit dem schwert zům tod gericht/also mögen auch die gestrafft werden/die klosterfrauwen zů schendtlichen wercken vndersteen zů verfürn. So aber yemand ainer vnuerleümbdten Eefrawen/witwen/oder junckfrawen/ir Eeren wider iren willen/mit gewalt nemen/der wär so es also rechtlich erklagt vnnd außgefürt würd/mit dem schwert zům tod zů richten/verurtailt werden. Auch alle die zů den vorgemelten missethaten/hilff/radt/vnderschleüff/oder enthaltũg in jrn heüwsern oder wonungenn mittailn/mögen auch der massen/oder an jrn leiben gepeinigt werden.

C.de rap.vir.l.vni.

insti.de pub.iudi.§ Si.autẽ per vim.

Ang. tract.male.in ver. Che.me.hai.adul.

Von todschlägen vnd andern entleibungen.

Entleibungen vnd todsläg beschehen in menigerlay weg/so

in disem püchlin nit aller ding mag angezaigt noch erklärt/ Aber den slechten layen zů vnderricht/ werden etlich gemain fáll hierin̄ beym kürtzsten berürt/ vn̄ wes jn nit genůgsam verstendig/ das sy nit leichtlich zů handeln/ sind des ee geursacht sein/ bey den rechtgeleerten radt zů suchen.

ff. et C. ad. l. iul. de sicca. et insti. de pub. iu § Jt. m lex d cornelia de siccarijs. ff. de pe. l. capitaliū cum si.

Item wer ainen menschen/ auſs aygem bedachten argen gemůt/ mit gewaltiger tat fürsätzlichen entleibt/ vnerlangt/ vnerlaubt vnd vnerfolgt rechtens/ der mag nach dem gesatz cornelij de siccarijs/ peinlich zů beklagen/ auch am leben zů straffen vnd werden gewonlich damit solh vnderschid gehalten/ das ain fürsetzlicher todslag/ als ain mordt/ mit dem rade vnd ander entleibung die auſs zorn oder ander gách beschehen/ vn̄ kainerlay rechtmássig entschuldigung habenn/ mitt dem schwert zům tod gericht/ Man möcht auch die geuarlichen oder mordtlichen todschläg/ die an hohen trefenlichen person/ des taters aygen herren/ zwischen Eeleüten/ oder nahendt gesipten freünden beschehen/ von mer erschreckens/ vnd ebenbild wegen/ andern zů vorcht/ vor dem endtlichen oder letsten abtöten/ etlich peen oder marter am leib/ als mit schlaiffen/ oder zangen reyssen/ vorgeen lassen.

l. nullus et. l. ne. et. l. culpa C. de male et mathe. Ad. l. iul. de vene. et sicca.

Item nach bemeltem gesatz/ mögen auch gestrafft werden/ die mit vergift zauberey oder andern verpoten sachen die menschen zů ertödten/ zů latein genannt/ venefici/ malefici/ incantatores/ phitonisse/ doch werden solhe weibs person gewonlichen im feür oder wasser/ vom leben zům tode gericht/ oder zů äschen verbrannt.

l. di. c. si de uo. c. sicut. c. ex l'ris c. di. dilect⁹ cū li. Ex̄ de homi. et. c. q̄ntum eo. li. vj.

Item so ain todschlag auſs zůfall casualiter/ an ainem ennde/ da man etwas zymblichs thůt/ vngeuarlich/ vnd von vngeschichten begangen/ der thäter möcht von peinlicher straff zů entledigen/ aber ainem schlechten richter not sein in disen vällen/ die etwas scherpff auff jn tragen/ radts zů pflegen/ wan̄ die sachen darauſs die ensteen/ můssen gar zimblich an gewonlichen orten/ vnd aller vermöglicher fleiſs vnd warnung/ für beschedigung beschehen sein.

Item beschicht ain todschlag auſs geursachter not/ vnd gegen

were/zů rettung/leibs/lebens oder gůts/ vñ wirdet rechtlich bewisen/das mag peinlich nit beklagt noch gestrafft. Aber zů beweisung solher not were/ gebürt sich/ weñ der todtschleger durch ainen/mitt tödtlicher oder mordischem waffen angefochten/vnd er kan on värlichait/ oder verletzung seines lebens/Eern vnd gůten leümbdants nit entweichen. So ist er nit schuldig zů warten biß er geschlagñ/sunder mag võ stund an sein leib vnd leben on alle straf durch ain rechte gegen wer entschüten vnd retten/ würd aber dem todschläger da wider zů gemessen. das er kain entschuldigte notwer gebraucht wañ der entleibt het seiner anfechtung rechtmässig vrsachñ gehabt als in manigen weg zů geschehen/ wo solhs zů recht gnůg bewisen/so möcht den todsläger die notwer/ nitt gentzlich entschuldigen/aber dise fäll sein im rechten subtil vnd mislich on radt der rechtgeübten die straf/an leib/leben vñ pesserung ab oder zů erkeñen/ wañ hierinn mögen auch verstanden vnd gerechtuertigt werden die jhenen so ir aygen kinder ertödten/võ jn legen/vertreiben//auch die ärtzt so die verwundtñ mit artzney verwarlosen/vnd ander entleibungen/die yemandt vom vich/leüten/oder sein aigen schuld zůfügen möcht/oder so yemands in ainer aufrůrn entleibt wirdet/ vnd man zweifelt/ durch wen sollichs geursacht/oder wer daran schuldig wär/ vnd mer ander zůfäll/so leib/leben/Eern vnd gůt/ von todschleg wegen antreffen/ vnd on radt mislich ist zů verurtailn oder entledigenn/ noch ainich gewisse regel/in ditz püchlin/ noch in verstendig kurtz teütsch zů bringen. wañ es werden neben den geschriben rechten/in solhen vnd andern sachen/manigerlay gewonhaiten/die etwo loblich/ vnd ains tails wol zů verwerffen wärn gebraucht. Darumb ainem yeden frommen gewissenhaften richter vnd vrtailer/getzimbt bey den recht geübten radt zů sůchen an mer enden.

l. fur. ff. de sicca. l. vt vim ff. de iusti. et iu. di. j. ius natura. et. l. j. C. vnde vi.

d. l. si fur. ff. ad. l. cor. et ibi bar. Cũ moderamine incul pate tutel. rc.

Ange. in tract. ma. super v° e dict° tic° le defendẽdo. p to

Spe. de req. psi. bal. in. l. iur. C. q admit. inno. in. c. Si p debilita. de offi. dele. cũ mul. si

Von diebstal in manigerlay weis

Diebhait oder furtum/ hatt seinen namen im latein von ainem wörtlin furno/ das bedeüt dunckel oder schwartz/ wann diebhait beschicht gewondlich bey der tunckel/ als haymlich/ oder nachts/ so mag die auch jren namen haben vonn ainem

insti. de furt. in ti. de obli. q̃ ex deli. nas. § fur. cũ se. et p to.

ff. de fur. l. j. in p̄n. cū si.
Ero. c. xx. insti. di. ti. § etiā
l. siue igit ff. de fur. insti. d. ti. § sed si ptulit
vt C. de ser. fugi. autē Sed nouo iure. et ibi bar. insti. d. ti. § pena. et § fi.
l. j. ff. de Tig. in iunct.
ff. arb. furt. ces. p to.

andern lateinischen wörtlin. fraude/das bedeüt vntreü/oder von auferre/haißt enttragen/wann wölher stilt der enttregt haimlichen mit vntreü/vnd gibt jm selbs das nit sein ist. Auß dem wirdet diebstal im rechten auß gelegt ain missethat/so yemands mit vntreü haimlich ansich vnd in seinen nutz nimbt/das nit sein gewesen. Vnd ist von göttlichen natürlichen vnd gemainen rechten verpoten. Aber diebhait beschehen in manigerlay gestalt/wie ains tails beym kürtzsten hie nach angezaiget wirdt.

Item es sein etlich diebhayten genannt haymlich. Als so der dieb nit betreten/berüfft/noch die gestoln hab/bey jm begriffen/vnd ain wenige hab/dartzů er nit eingebrochen/oder gestigen/vnd nit über fünf schilling/die nach etlicher außlegūg für guldin/solchs wirt ain geringer diebstal geacht/auch am leben nit gestraft/es wär dañ mer beschehen/sunder mit widerlegung des diebstals zwifach/nach vermögen vnd gestalt der diebhait/auch außschlahen vnd verpieten des lands nach güter gewonhait/wann nach dem rechten/solt man ainen schlechten dieb nit abtöden oder entleiben.

Item würd aber ain dieb mit ainem diebstal begriffen/vnnd erfunden/das er ain merckliche hab/auch mermals gestolen het/das hieß ain offner verleümbter dieb/vnd wo er mit waffen betretten/so möchte es für ainen gewaltigen diebstal geacht/vnd die weil solch diebstal on leibstraf nit will abtzůstellen sein/so mögen die nach güter gewonhait/als manns person mit dem strang/vnd die weibßpild im wasser zům tod gericht werden. Aber etlich beschwärungen da neben erfunden so pfligt man auch gewonlichen die straff anndern zů vorcht/das mer zů beschwärn.

Item so yemants aiñ/palcken/gespärr/pfal/oder icht anders in ain frembd gůt/on desselben herren wissen vnd willen gestossen/oder eingelegt/daß s hat man nach dem gesatz der. xij. tafeln als ain diebhait geacht.

Item wer des andern paum/weinstock/oder berhafft baum holtz abhackt vnd entregt on desselben wissen vnd willen/ist

nach dem gesatz aquilia/vnnder den.xij.tafeln/auch als diebhait geacht.

l.j.ff.vi.bo.rap.cũ si.

Item wer dem andern sein gůt verwaft mit gewalt/vnd wider seinen willen vnerlangt vnd vnerfolgt rechtens auch vnbewart nimbt/das ist ain vnerberer arger dieb /vnd mag für ainen rauber/oder im latein latro predo rc. genant vñ peinlich klagt nit vnzimblich von mer vorcht wegen andern zů ebenpild/des schantlicher mit dem strang / doch werden die offen straßrauber/als landtzwinger mit dem schwert gericht. Wo aber die selben inner jarß frist burgerlichen beklagt vnd erfunden/so mag die nom vierfach / so aber die klag nach jarß frist geschehen/ainfach zů widerlegen ertailt werden.

Ange in.trac.male.ver. et vestem celebrem.

Item so ain diebhait / an geweichten sachen / oder steten beschicht/das wirdet nit ain schlechter diebstal/ sunder auch im latein mit ainem zůsatz sacrilegium genant/ vñ würdet höher weder ander diebhait/ sunder gewonlichen mit dem feür gestraft/es beschähe dañ an liederlichen sachẽ/als wachß/leuchter/altar tůcher/dartzů der dieb die kirchen nit gebrochen noch eingestigen.oder so er vngeweicht sachen in der kirchen gestolen/wann an gaistlichen oder weltlichen sachen/oder Stetten/wär die diebhait schwärlicher zů straffen.

xvij.q.iiij.c.sacrile.ibi in glo C.de epi.et cle.l.Si quis

Item es werden nit allain die selbthäter für schuldig an der diebstal zů achten/sunder auch ir anhenger / in manigen weg solcher übelthäten tailhäfftig/vnd jne vergleicht.

insti.de ob.q̃ ex q̃ deli.§ inter l.is qui opẽ ff.de fur.l.nihil inter est.ff.de sic.

Von ersten ir helffer vnd radtgeben / oder die jne werckzeüg zům einprechen/oder steigen/wissentlich mittailen.

Zům andern wölhe den diebstal beuelhen/ob sy gleich dauon kainen nutz empfangen hetten/so sein sy doch schuldig / allen schaden zů widerlegen.

xj.q.iij.c.Julianus

insti de ob.q̃ ex de lit.§ ad vbi ope.l.si qs vxo.§.j.ff.de fur.

Zům driten/wer dem dieb zů stelen geratñ/der hat sich der selben tailhafftig gemacht.Aber der peen oder straf halben vnderschidlich/wañ wo der dieb on solhen radt dañoch gestolñ vnd yemands het jm mit raten hilf geton/das wär sträflich Wo nun aber der radt on hilff geben/das der dieb on das ge-

l.Si remuner ãdi gra § plane.ff.man.

stolen/so het der ratgeb kain straf verwürckt/ wo aber d dieb on solhen rat nit gestolen/so het der ratgeb straf verschuldt.

Bar.in.l.vtrū.ff.de pari. et in glo.l.culpa.ff.de re.iu. et tex.in de pub.iu. § alia

Zům vierten wer dem dieb/auß gedruckťn gunst oder verhenknuß gibt zů stelen/als so ain ober oder ambtman / ain wissen oder vrmůtung hat/das ain diebhait beschehn̄/vnd er möcht füglich dauor sein/tůt er es nit vnd verzeücht es mit geuarlichem günstigen schweigen/der hat schuld daran vnd möcht gestrafft werden.

lxxxvj.di.c.nemo.l.j.§. persuade.ff de ser.cor.

Zům fünfften / wer ainen dieb in seinem stelen lobt/ jm liebkoßet/vnd jn damit zů seiner poßhayt bewegt.

xj.q.iij.c.q̄ p̄sentit.l.eos C.de fur.et ibi Bal.l.furtū ff.de fur.et ibi bar. l.si alieni.ff.de solu.et.l.nā et si fur.ff.si cer.pe.et.l.si frumentū.ff de rei ven.in p̄. Bal.in.l.qm̄ iudices.C.de api.et di.in.l.qm̄ mul.C.ad l.jul.de vi.p̄ua.et bal.in.l. mācipia.C.de ser.fugi.in p̄

Zům sechsten vnnd sibenden/der ainen dieb mit seinem stelen enthelt/oder vnderschleüfft/beschirmt vnd rett / auch die sein diebstal von jm annemen wissentlich/doch wirdet er nit peinlichen gestrafft/wie ain dieb der gestolen/sunnder als der jm geholffen hat/das er alle schuld widerlegen / vnnd abtragen sol als recht ist.

Zům achten/ wölcher den diebstal hilft wissenlich verzeren/ ist schuldig/souil er seins tails tailhaftig wirdet zů widerlegn̄

Zům Neünndten/wer dem dieb/ zů stelen verpieten/ mit schreyenn/oder in annder maß/dauor sein möcht/das er die übel that nit tät/vnnd darinn seümig oder hinlässig/ wäre daran schuldig/ so es geuarlich durch ain̄ ambtman beschähe.

pa.in.c.q̄ cū fure de fur. Bar.in.l.ciuile.C.co.

Zům zehenden/so ainer im rechten oder sunst erfragt würde/ vnd die warhait geuarlichen nit offent/vnnd möchte es doch on seinen schaden wol sagen / da mitt der diebstal widerkert werden/möcht desselbn̄ als ain falscher gezeüg tailhaft werden/es wär dann jm in der beicht wissentlich worden.

c.dilectus.de exces.pre. Ange.de cla.in sum.eo.ti.

Durch die vorberürten vrsachen/mag man nit allain / in der diebhait/sunder auch andern übel vnd missethaten / tailhafft vn̄ nach gestalt der gefärden peinlich oder burgerlich beklagt vnd gestraft werden.

Jtem sunst sein in geschriben rechten vil ander väll vn̄ missetaten angezaigt/so ains tails der diebhait/rauberey geuarlich

oder gewaltiger entwerung vnd der gleich sachen zů burgerlicher oder peinlicher handlungen anhangig vnd vergleicht/ aber nit allweg peinlich / sunder mit gelt mögen abgetragen so ains tails beym kürtzsten hernach bemeldet werden.

Item so yemands vndermarch geuärlich verendert. ff. de ter. mo. p to.

Item so yemands in verkauffen verpfenden/oder ander weg icht geuarlichs auf seinen gůttern verschweigt / oder ain sach mermals verkaufft/verpfendt oder vergibt/ vnnd sollchs im contract mit geuärden/oder betrüglicher weiß verhielt. ff. de cri. stel. per to.

Item so yemands geuarlich in vnuertailte erbschafft greifft/ vnd jm selbs ainicherlay dauon haimlich zůaignet. ff. de cri. ex phil. here.

Item / so yemands die warlichen übelthaten geuarlich vnnd auß vntreüwen verhalten. ff. de preuari.

Item wölliche etwo übeltäter/als mörder/rauber/dieb/kätzer/mit wissen gewondlich vnd anndern zů schaden/ oder ym selbs zů geuarlichem nutz enthalten. ff. de recep. cum s.

Item die yemands in dassein prechen/ vnd icht reüplich / oder dieplich/ bey tag oder nacht nemen wöllen. ff. de effract. et ex phil.

Item wer in prünnsten/nider fallen der gebeüw/oder scheffbrüchen/icht geuarlicher weis nimbt. ff. de incen. rui. naufra.

Item wölche ain begrebnuss auß aigem gewalt oder haymlich zerbrechen. ff. de sepul. vio.

Item die yemands sein vich von der wayd oder herd reüplich oder dieplich nemen. ff. de Abige.

Item so ain ambtman/yemands mit gewalt/ oder mit drow zwingt oder erschreckt vmb sein gůt. ff. de concuss.

Item da sich etlich zů samen vntzymblicher weiß versamblen oder verpflichten. ff. de Colle. illi.

Item ambtleüt oder richter/die gelt oder schenck nemen /vnd darumb anders thůn/ weder sy schuldig vnd verpflicht sein. ff. ad. l. Jul. repet.

Item von gefarlichen fürkauffern. ff. ad. l. Jul. de Anno.

ff.ad.l.Jul.de ambi.

Item wölhe ämbter oder eern mit gelt ansich bringen.

ff.ad.legē fa.de plagi.

Item wer jm selbs aygen leüt vnbillicher ding ansich nimbt die jm nit zügehörn/oder gemaine güter vnpillich verendert.

ff.et C.et insti.l.et ex.de jur. ui.et famo libel.

Item die yemands schenden/iniuriern/oder lasterlich schrifften auffrichten.

ff.de pop.act.

Item von gemainen verklagungen/so menigklich vnnd ain yeder von der gemaind mögen rechtuertigen.

ff.ad.l.Juli.de vi pub.insti de pub.in.§ item.lex Julia j.dil.in naturali j.et.ij.c.de or.cogni in glo.l vt vim.ff.de insti.et iur.et ibi bar.et alij in.l.scientiā § q cū alit ff.ad.l.aq.d vi.pub ff.de vi.pub.et pua.vi.an.in tract.male sup v.incēdario

Item so yemands mit gewaltiger that/ain ligend güt/schloß oder statt vnerlangt vnd vnerfolgt rechtens nymbt das mag nach dem gesatz Julij erklagt vnd gestrafft/es würd dann in rechter gegenwer weiß vnunderläslich/mitt vnuerschuldter maß cum moderamine inculpate tutele/außgefürt/vnd alßdann nitt gestrafft.

Item so yemandt dassein allso mitt gewalt vnd verwaft entraubt/das wirdet peinlichen gestrafft vnnd on waffen/mitt verliesung des dritten tails seiner güter/vnnd verunleümbdt. Vnd die mordtbrenner mit dem feüer gestraft.

Ange.trac.male.in ver. Quid si vera cū ibi no.

Item wölhe dröwlich außtretten/vnd sich bey solhen leüten vnd an enden thün/alldo gewonlich mütwillig beschädiger vnd vergwaltiger enthalten/dauon die leüt mercklich beschädigt vnd angreiffens wider recht zü gewarten/solh leichtuertig person/mögen als lanndtzwinger verklagt vnd gestrafft werden mit peinlicher rechtuertigung/deßgeleich die so yemandt wider recht beuechden/wie die Guldin Bulla. Künigklich Reformation vnd landtfriden verpieten.



Addicõn

Von kätzerey warsagen schwartzer kunst/zaubery/vnholden ꝛc.

Exo.c.xx.cum si.

xxiiij.q.iij.c.qd aut.heretici. p to.z.xxvj.q.iij.et.iiij.in pn in.c.excõmunica.ex̄ d here.

c.de gradacio.de pe.li.vj. l.Arriani.C.de here.Jũcta l.vltimũ suppliciũ.ff.de pe.

de peni.di.j.c.pt.

Augu.in li.de ciui.dei

xxvj.q.iij.c.j.et.q.iiij.§.j.et.c j.et.q.v.c.Nec mirum

Wer mit den übeln/ vnd missetaten/ in disem Titel ermeldet würd begrifen/ der verschuldt sich zů vorderst wider gőtliche vnnd christenliche gesatz. Nun mag ketzerey in manigen weg verstanden/als hieuor im ersten tail angetzaigt ist / Auch mitt gaistlichñ penen nach gestalt der ketzerey gestraft. Wo sy auch darũb vor den weltlichen verurtailt/so mőgen sy nach der gewonhait/mit dem feür gepeinigt: Doch sollen die gaistlichen person vor degradiert/vñ nach Kaiſ.rechten getődt/der selben gůter/jren kirchen/aber der weltlichen gůter dem gemainen Fisco verfallen vnnd gegeben. Es mőgen auch ir gőnner/ wőlhe jnen glauben/ vnd irer ketzerey anhengig vnd zůsteendig sein/schwärlich gestrafft werden. Aber die warsager künfftiger ding (sollen von den Persiern entstanden sein) haben im latein menigerlay namen. Als diuini Arrioli/etwo Auspices. Augures. Incantatrices ꝛc

xxvj.q.ij.c.q̄ sine et.q.iiij.c. sciẽdũ et.xxiiij.q.j.c.Mira. xxiij.q.v.c.nõ solum

Sőlh warsagen künfftiger ding. Auch die schwartzen kunst/ Nigromancia oder Magica genañt / sein auſ der pősen gaist anweisung erfundñ/ damit sy die selben leüt irer peen tailhafftig machen/vnd wirdet verhengt von gott/ ettwo den selben vnholden zů ewiger / auch zů zeiten den verletzten zů zeitlicher straff vnd von mer ander vrsachen wegen / in dem bemelten mäle angetzaigt.

xxvj.q.iiij.c.Igitur et.c.sciẽdum et se.

C.de male.et mathe.l.null⁹ l.nemo.l.culpa.et.l.Multi. C.de Sũma.tri.et.l.j.in fi. et in glo.C.de hereti.l.ij.et.l q̄cũ ꝯ scientib⁹ et § vniuersi.et.§ nulli cum si.

¶ Nun beschehen sollich betrüglich warsagen / vnd annder zauberey gewonlich in drey weg. Am ersten/ durch offenbar anrüffen der bősen gaist/ vnd ist nach mainung der christenlichen leerer kain kunst/ sunder ain aberglaub vñ falsche weissagung/straper zu lernen vnd zů treiben verpotten. Man solt auch die selbē vñ ire pücher verpreñen/auch ire gůter publicirn

Am andern mag solh warsagen beschehen on offenbar anrüffen der pősen gaist/sonder allain auſ ansehen etlicher sachen Als so man die gestirn/hend/augen/oder anders an ains mēschen/oder Thiers leib/ oder von jrem schreyen/fliegen/ oder

begegen zů künfftiger sachen antzaigt / darumb so mögen die
sternseher oder Astrologi / durch ansehn̄ vnd vermerckung der
gestirn / wol sagen / weñ der mon neü / vol / oder die soñ eclip-
siert / das weter kalt. warm. feücht. oder trucken / wañ sollchs
wirdet erfunden vñ gemerckt in der selben sachen aigenschaft
vnd ist nit verpoten / deßgleich das auß solhen aigenschafften
ains menschen naigūg zů gůten oder argen sachn̄ angetzaigt. xxvj.q.ij.c.illos.et.c.se
so anders sein freyer will damit nit außgeschlossen der hersch
en mag über das gestirn / vñ alle naigung oder disposition des
leibs / auch so etwo die sachen empfindtlich sein. Aber wo sol-
lich künfftig sachen / nitt als ob steet / erschinen. Als so ainem
ain thier / oder geschwengerte frauw begegnet / vñ dergleich-
en / das sein aberglauben vnd verpöten.
Am dritten beschicht es mit verboten sachen vnd aberglaubn̄.
Als so yemands sein glück oder vnglück / daß leben oder tod / xxvj.q.ij.c.qui.sine.et.q.v.c nec mirum
durch punctiern oder würffel in loßpüchern / oder diebstal vñ
anders / mit Astrolabien / oder dergleich sachen zů wissen vnd Ex de Sorti.c.ex tuarum
erlernen vermaint / vnd glauben daran hett / ist alles vnrecht
vnd verpotten.
Wañ von den vnholden oder häckssen / im latein phitonisse /
oder malefice genennt. Als ettlich verkert vnd böß weibs per-
son geacht / will beschwärlich vnnd mißlich den grund in das
teütsch püchlich mit kürtz antzůzaigen / auß manigerlay vrsach
en. Wañ vnserm cristenlichn̄ glauben merklich an disem übel
gelegen / vnd not ist das vō solher matery fürsichtiklich gehan Ar.xxvj.q.v.c.Episcopi.et c.j.c.Nemirū.c.qcū
delt werd sol ain sölh pöß vñ verkert mēsch. hagel. schaurn̄. rei
fen vnd ander vngestům vngewiter. zů verletzung der frücht
auch den menschen vnd thiern / kranckhaitn̄ / oder schmertzlich xxxiij.q.j.c. si p sorciarias
verserungen zůfügen / von ainem end zům andern farn̄. Auch
vnkeüschait mit den pösen gaisten treiben / vñ vil ander vncri-
stenlich sachen zů wegen bringen / ist in menschlicher vernūft
nit liederlich zů begreifen / zů wissen oder zůglauben / wañ dar
ūb bey den rechtgeleerten etwo manigerlay zweifel vñ disputa-
tiō entstanden / als ob nichts an solhem kätzerlichē gebrauch
der vnholden / noch zůglaubē sein das sy dardurch treibn̄ / aini
chen schaden thůn oder zůfügen solten / mögen deßhalben die
weltlichen richter zů zeiten erpleügt / das solh übel an mer en-

den vngestrafft beleiben / biß dise kätzerey mercklich überhand genomen / vnd das zů iungst durch Päbstlich inquisitores / solich geschichten in iren erfarungen / so kundtlich erfunden vñ geursacht / ettlich besonder lateinisch vnd teütsche püchlin / so ains tails vnd besonder ains genant Malleus maleficarũ / gemacht / durch hochgeleert menner approbiert. Auch võ der Rö. Kön. Mai. Als man zalt võ christi vnsers lieben herrn geburt viertzehenhũdert / im sechßundachtzigisten jar zůgelassen / in ainen gedruckten půchstaben kõmen / vnd in drey besonder tayl / mit etwouil fragen vnd argumenten vnderschiden. Vnd wie wol in den ersten zwaien tailen / der grund vñ vrspung / auch wie sich die vnholden mit den pösen gaisten verainigen / verpinden / vnd mit jrer hilf vil übels vñ beschedigung / an früchten / menschen / vnd dem vich / auß verhencknuß des allmechtigen gots zů wegen bringen / vnd wie man sich vor solhen übeln bewaren mög / darinn ettwo manig fragen vnd zweifel / so zů zeiten auch bey den schlechten vnd ainfaltigen entsteen.

Deutro. c. xviij. Leui. c. xix. et. xx. cum si. Ex de her. . li. vj. xxvj. q. v. c non oportet

Als ob man nit glauben / das etwas an jrer übung sey / durch göttliche / gaistliche / vnnd Kayßerliche recht / auch erfarung der warlichen geschichten angetzaigt vnd außgelöscht werden. So wöllen doch die selbẽ zwen tail nit vil zů disem layen

Ex de fri. et mal. C de malefi.

spiegel vnd weltlichem regiment dienen. Aber so in dem dritten tail / desselben Malleum begriffen / wie solch übel vnd missetaten auß gereüt / mit wölhen ordnungen die gaistlichen vñ weltlichen gericht / da wider procedirn vnd verurtailen. peynigen vnd straffen. Ist ain meldung hyerinn beym kürtzsten / angetzaigt. Damitt sich die weltlichen Regenten / auch des mitt pesser sicherhait darein schicken / wie die selben vnholdẽ / durch erfarungen vnd gefäncknus / zů der pein vnd straff / am füglichisten zů bringen sein mögen.

xxvj. q. v. i pñ. et mul. caplis

Ex. de sen excõ. c. dilecto. li. vj

C. de male. et math. d. c.

Die weil dañ der vnholden / vnd ander vorberürtñ kätzer missethaten / wider den Christenlichen glauben sein / so werden sy auch nit vnpillich durch die gaistlichñ richter gerechtuertigt vnd versůcht / ob sy nach der seeln säligkait / dariñ ainicher lay hilf erfünden mögen. aber damit wirdet der weltlich gerichts zwang nit auß geslossen dem gaistlichen dariñ zů staten kõmen. auch so man mit der leibstraf handeln das solhs durch den

weltlichen richter beschehen vnd voltzogen werd.
Nu sein aber nach gemainem rechtñ drey mass dardurch man solh vnd ander übel vnd missetaten gewonlich rechtuertigen vnd straffen/als durch verclagen/accusatõn genañt oder mit antzaigen oder angeben / das ist denunciatõn oder auß erfarung so man haißt inquisitõn/dariñ hat yeder weg sein rechtmässig ordnũg/als hye nach in disem dritten tail vnderschidñ Aber in wissentlichen übeltatten/bedarf man nit solh ordnũg halten / sunnder mag sumarie procediert werden / als hye vor im andern tail von Burgerlichen/vnd in disem dritten tail võ peinlichen straffen ferrer angetzaigt wirdet.

Ex de accu. et specu. eo. ti.

Spe. de noto. cri. et Ange. de are. in tract. malefi. cũ addi. d. Augusti. de franci.

So aber in solhen sachen/besonder mit den vnholden zůhandeln mislich / wañ es den christenlichen glauben/am höchsten berůrn/ vnd das sollch übel vnd missetaten vast haimlich/ mit zůtůn vnd hilf der bösen gaist enthalten / dariñ nit yederman geübt/vnnd in sunderhait ist es sorcklich/mit accusation von der peen Taleonis wegen zů handeln. Aber so ain weltlicher richter von ambts wegen/ auf vnleümbden oder gerůf in gemain oder wider besonder person erkunden antzaigung oder erfarung haben wolt. So mag er dasselb nichtßminder durch ain Citation anfahen.

Addiciõñ

Forma citacion wider vnholden

Allen vñ yeden diser herrschaft.n. gerichtlicher oberkait vndertan/verwanten/vñ einwonern/Tůn ich.N.richter zů wissen als menigerlay vnleümbden vñ gerůff biß her entstanden vñ für mich kõmen / das etlich vnholden vnd solh person in diser herrschaft sein / die mit hilf der pösen gaist etlichen jungen vñ alten leüten / dem vych vnd an früchten haimlich schaden vñ verletzung zůfügen/auch mit ander zauberey vnd kätzerlichen pösen sachen vmbgeen sollen. Die weil ich aber auß meinen pflichten oder sonderm beuelh/ dem allmechtigen gott zů lob vnd eern / auch zů hilf vnserm hailigen cristenlichen glauben schuldig bin.solh käzerlich übel souil mir möglich ist außzůreüten vnd ernider zů drucken. Darũb so erman ich eüch all vñ ainen yeden besonder bey.N. peen ernstlich gepietend / das ain yedes iñer zwölf tagen/ der ich ainem yeden vier für den erstñ

vier für den andern/vnd die letsten vier für den dritten vñ letsten tag/peremptorie will benent vnd gesetzt haben. Mir zů eröffnen vnd antzaigen tüe/ ob jm yemants wissen icht gesehen oder gehört haben von ainichen person/ so für vnholden oder in ander kätzerlich weg verunleümbdt/ verdacht oder in arckwon sein oder mit solhen sachen vmbgeen sollen/den menschen, tiern, früchten / ainich übel vnd verletzung dem gemainen nutz zů schaden zůfügen. Es bedarf sich auch nyemands besorgen/ob sein antzaigen nit also bewisen/das es võ solchs seins antzaigens wegen gestraft oder gerechtuertigt werde. Ob aber yemandts darinn vngehorsam/der sol yetzo alßdann / vnd dañ als yetzo in die vorgemelten peen/ vnd mer ander straf gefallen sein/darnach wiss sich ain yedes zů richten. Datum vnder meinem jnnsigel ꝛc.

Auf solh mainung mögen auch Citacõn wider besonder person formiert werden mutatis mutandis ꝛc.

Extra de here. c. vt officiũ § verum. li. vj.

Vnd so also yemands erscheinen/der icht antzaigen wolt/ sol der richter mit ainem notari. vñ zwaien erbern gehaimen person fürsehen sein/ die selben antzaiger in gewonlich pflicht nemẽ/ vñ so ainich verdächtlich person angetzaigt würd/die selben ferrer zů fragen/die vrsachen irs wissens oder antzaigens besonder wo vnd an wölhen enden/da es vngewittert/ oder in wölhem stall/wie oft/zů wölher zeit/ vñ wer es sunst mer gesehen/ob sy icht verdachtlich fründin/oder gespilschaft hab Würd aber yemands sagen/er het es gehört ꝛc. Ferrer zů fragñ von wem/ wo/ weñ/ wie oft/vnd wer dabey gewesen sey ꝛc. Vnd im beschluss/yedem beym Ayd verpieten/solchs alles in gehaim zů halten.

Auff solchs mag alßdañ ain weltlicher richter/berätig werden/ ob jm gepürn wölle/solhs der gaistlichen oder weltlichen obernhand ferrer antzůbringen/vnnd wo er besorgt/ das ain oder mer angetzaigt person flüchtig werden, so mag er die mit porgschaft/oder sunst in gewißhait annemen lassen/ aber damit fürsichtig sein/vnd nämblich ir behausung/damit in allen winckeln/löchern vnd versperrungen/ vnden vñ oben mit

allem fleiß ersůchen vnd gedencken/ wo sy ain namhafte vn-
hold vnd schuldig/ so wären villeicht etlicht instrument/ oder
warzaichen/ so sy anders die nit verporgen hett vngezweifelt
zůerfinden. Ob sy auch töchtern/ dienstmaid oder gespyln het
die selben auch gesondert/ in gewißhait nemen vnd sich an jn
erkunden. Vnd wo man sy in jrer behausung annemen wolt
das ir in kain kam̃ern noch ander gemach vergönnt/ damit sy
nit etwas ergreiffen oder überkōmen/ damit sy für verschwei
gen vnd nit bekeñen/ möcht bezaubert werden. Man pfligt
auch die selben zů zeiten im fahen von der erden zů heben.

Wenn auch ain sollche verdachte person also angenōmen/ so
mag sy in väncknuss des erstñ gütlich in gemain gefragt wer
den der mainung/ daz sy doch ir nit vorsagen durch wen oder
wie sy angezaigt sey.

Aber in sonderhait wo sy geborn/ erzogen/ wonhaft/ an wöl
hen enden vñ bey wem sy ir wesen/ ob sy freünd hab/ die noch
jn leben/ vnd ob die selben natürlich oder sonst abgetödt sein.

Item warumb sy auß jrer haymand gewichen sey.

Item warumb ir vich mer milch weder ir nachpeürin/ der sy
abhold/ oder mer vichs haben weder sy/ vnd warumb man ir
veind worden sey.

Item ob sy nye hörn sagen/ oder arckwon gehabt/ das der en-
den da sy wonung hab/ vnholden sey/ oder warumb sy auch
im vngewiter zů velde gewesen/ was sy darinn gethan/ auss
was vrsachen sy in dem oder jhenen stall/ oder hauß gewesen
vñ das vich angetascht. Warumb das vich kind oder mensch
alßpald brechenhaft worden sey/ was ir die leüt laids gethan
haben:

Item ob sy glaub das vnholden seyen/ die mit solhen dingen
vmb geen.

Item warumb man die an etlichen enden gefangen vnd ver
brennt hab.

Item warumb man ir der enden als veind sey vnd sy fürcht.

Item warumb sy etlichen gedrowt hab.

Item warumb sy von. N. das. N. entlehent / das sy sonnst wol bekōmen mögen / vnd wartzū sy dasselb gebraucht hab.

Itē warūb sy also im Eebruch vñ vnstäter lieb verharret bleib

Item warumb sy bey der. N. frauen kindtgeburt das oder das gethan hab.

Vnd der gleichen mer ander fragstuck / mag ain verstendiger richter / auss der erfarn verdächtlichait / darinn die arckwenig vnd angetzaigt person ist / schöpffen.

Würd dañ die verdächtlich person auf die fragstuck mit swelgen oder laugnen vnlauter antwurt geben so mag der richter vermūtñ sy sey vertzaubert das sy die warhait nit bekeñen / alß deñ mag er da wider ferrer berätig werden. Wañ es ist wider solh zauberey hieriñ kain gewisse regel zū geben / der böß gaist möcht sonst die selben fürkōmen / da mit er die strick seiner verlurst möcht zerprechen.

Wo sy auch begeren würd / sy wölt geren die sehen die sy darfür angetzaigt hetten ꝛc. darinn ist ir auß menigerlay vrsachen nit zū willefarñ.

Wolt sy aber ir kätzerliche poßhait / dariñ sy als obsteet angezaigt wär / ye nit bekeñen / vñ so ir fürgehalten würd das haiß eyßen darfür zūtragen / dariñ ist ir auch nit zū willefarñ / wañ der böß gaist sy behūten waißt das ir solhs nit schaden möcht. Solh vñ ander mer Cautelñ / vindt man im obgemeltñ malleo malleficarū / wie ain yeder richter sich selbs vnd ander sein beysitzer mit gūtem fleiß bewarn / vnd zū vorauß hūten sol das sy durch die vnholdñ niendert am bloßen leib berürt / sonđ mit geweichtem saltz / wasser / wachß / vnd anderm das die Christenlich kirch / wider solch vnd anderm Teüflischen gespönst vnd raitzungen / verordent fürsehen. Sy mögen auch die vnholden rugkling zū solcher frag fürfarn lassen / sich selbs mitt dem hailigen creütz betzaichen / vnd manlich handeln / damitt der alten schlangen ir boßhait vnd gifft / mit götlicher hilf ab

gelaydt werden mög.

Wie die vnholden peinlich zů fragen sein mögen.

Addicion

Wiewol hieuor ettlich fragstuck/damit die vnholden/ des ersten gůtlich zů ersůchen.so sein auch in disem püchlin hernach gemain vnderricht zů gestrenger oder peinlicher frag der übel tåter angezaigt. Die weil aber dz kätzerlich übel der vnholdñ vor anndern missethaten beschwårlich / so ist auch damit des höher fleiß antzůkern. Darũb so mag ain geschickter richter fer er emalen er sy peinigt / nachfolgend mainung gůtlich mit jn reden also. Liebe. N. ich befind in deinen reden vnd antwurtten/die du auff mein erfarung vñ vorigs gůtlich erfragen/dir hab fürgehalten/das du weitleüffig/wanckelmůtig/vnd vnståt/in dem vnd in dem. Nichtßminder bistu in solhem antzaigen erfunden/das sich haischen will peinlich mit dir zů handeln. Vnd auff das man die warhait von dir gründtlich versteen/vnd du mich nit lenger auff haltest. So erman ich dich noch mals gůtlich/das du mir in dem vnd in dem stuck grüntlich die warhait sagest/wañ ich byn nit genaigt/dir als weiblichen pild/mit geuården/nach deinem leben zů stellen/vnnd so du gleich wol/ die warhait gůtlich bekennen / möchtest du villeicht darumb nit getödt/sonnder begnadett / oder sunst in annder weg gestrafft werden. Nun bist du ye im hailigen Tauff/in Christenlichen glauben kommen / das du den weg zů ewiger såligkait sůchen/dem pösen gaist widersteen/vnnd jm nicht anhangen / sunder jn von dir treiben solt / wann ich sorg vnd befind/ das er dein arme seel zů ewiger verdamnuss verfůrn will ꝛc.

Wo dañ solchs ye nit erschiessen/so mag er sy den dienernn beuelhen/vnd sy durch erber frauen zůuor aller jrer klaider außzyehen / auch den leib allenthalben wol ersůchen/auß der vrsach/ob sy dariñ etlich zauberey het/darũb sy nit bekeñen die sel bẽ võ ir zů tůn ꝛc. Darnach mag er sy lassen pindẽ doch ir weiplich scham / zůuor durch die erbern frauen mit andm gewand

wol vor bedecken/das har allennthalben abscheren lassen. Vnd eemaln sy vast peinlichen gemartert/mag sy auch durch mittel person auff des Richters erlaubnuss ermant werden/ das sy dem pösen gaist zů lieb/nit also zerbrechen/sonnder die warhait an den tag kömen lass/ wolten sy fleiß haben zů biten/ob sy des lebens versichert/doch sol sy des durch niemants gewißlich vertröst werden.

Wañ aber aine auss vrsachen also gleich versichert/ so wär sy doch in ewige vänncknuss mit wasser vnd prot zůuerurtailen/ Es solt ir aber nit also zů veröffnen sein/ biß die vrtail erkennt man het sy dañ des lebens ain zeit gefrist so möcht sy nach der selben zeit wo sy anders ain solhe namhafte vnhold wär/ verbrennt werden.

Ob aber aine die warhait so man als ob steet sonst erfragt het ye nit bekeñen wolt/ so möcht man ir gespilen darumb fragen/ auch so icht büschlin oder ander zaichen in jrn wonungen erfunden würden/sich darein schicken. Wo sy dañ also bekeñen/das sy mit jrn übungen schaden getan het/ so möcht sy alß dañ erst am jungsten gefragt werden/ob vnd wie lang sy mit dem pösen gaist zů schaffen gehabt/ vnd des christenlichen gelaubens also verlaugnet/ wie vñ wer sy zů der sachen bewegt oder vnderricht/vnd ob sy sonnst yemandts ander auch dartzů bracht oder wissen het von andern vnholden. Auch ob sy yendert zwischen den leüten/ liebin oder veintschaft oder kranckhaiten gemacht/vnd was sy vnder den sachen in allweg geübt vnd gebraucht hab ꝛc. Vnd der gleichen wie sy dañ in den sachen/von ainem auss ander erfunden würd ꝛc.

C. de male. et math. l. multi cum si. in rub. nig. tex. et glo doct. et bar.

Auff das alles vnnd yedes/ mag alß dann ain richter berätig werden/ob vnd wie er ain solich böss person/von jrer abtrinnigkait des Christenlichen glauben/kätzerlichen poßhayt/übelthaten vnd verkerten willens wegen/damitt sy von dem almechtigen gott getretten/vnd sich dem teüfel ergeben/ straffen oder tödten lassen mög.

Dieweil aber solh kätzerlich missetaten/so die vnholden/häck

sen / man vnd weibs person also durch anraitzung / hilff vñ zů tůn der pösen gaist / den menschñ / tiern vñ früchten mit zauberey / warsagen / aberglaubñ verpoten segen / vñ in ander weg den allmechtigen got vñ Cristenlichen glauben / am höchsten belaidigen / auch in sunderhait jn selbs an jren aigen seeln den aller grösten schaden zůfügñ / vnd zů ewiger verdamnuss verfürn / nit allain der weltlichen / sund auch gaistlicher oberkait anhengig / darũb dañ die gaistlichen recht allenthalben davõ nit vnpillich von der seelen verlurst wegen / gantz sorckfeltig / vnd achten für beschwärlich / wo das weltlich gericht ausserhalben der gaistlichait mit der peinlichait zůuil gestreng oder gäch / ob gleich wol sũmarie darumb zů procediern nichtz minder der weltlichen oberkait getzimben wo solh übelthaten / so gar offenbar sein / vñ überhand nemen wöllen / so man die selben person vnd jr zůleger mit rechtmässiger purgation vnd in ander bequemlich weeg / sonst ye nit von der kätzerlichen poßhait vnd vnglauben bringen / so mag man dem Cristenlichen glauben zů hilf handhabũg vñ gůten staten / mit dem feür vñ andern aller grausamlichsten peen / als vor vnd hye nach steet mit radthaben / zů straffen / abtzůtilgen / vnd die gaistlichayt im namen gots damit vnbelestigt lassen.

Ex de heretic. c. vt inqsitõis § phibemus. li. vj. et in clemẽtorum querela.
Cle. de v. sig. c. sepe ꝯtingit

Es ist auch solh kätzerey vnd aberglauben / nit allain den vnholden vnd zaubern / als veinden des allmechtigen gots übertretern vñ verlaugnern christenlichs glaubens / an jren seelen verdamblich / beschwärlich vnd im zeit hoch sträflich / sonder auch den jhen / die sy hausen. hofen. vnd schleüfen. artzney. hilf oder radt / bey jn oder jrn zůlegern sůchen / Darumb so mögen solh beschlußreden darauß volgen / nämblichen / das man nit reden / halten noch glauben sol / ain zauberey mit der anndern zů vertreiben / wann wer solhs fräuenlich / tät / wider den selben auch pillichen / als gegen kätzer zů procediern / vnnd so yemants also häftigklich dariñ verharrn / als ain katzer im feüer zů straffen vnd zů verprennen / sunder wider sollich zauberey / teüflisch anfechtung vnd verseern / allain zů dem allmechtigñ gott. vnd der christen lichen kirchen artzney zů fliehen sein.

xxvj. q. ij. c. illud et. c. nõ exemplo. et. q. vlt. c. nõ obseruetis cũ si. ea. et. xxxiij. q. j. c. Si per sorciarias

Leuiti. c. xix. v. Nõ augurabimini. et v nõ declinetis cũ si. e. c. et. c. xx. ver. aia que declinauerit ad magos. et v vir siue mulier in fi. c. xxvj. q ij. c. faciat etiã hõ. cũ se. et ꝑs xxv. . in v hoies et iumẽta.

Von rechtuertigung und verclagen der übelthätter

Specu.iij.pte.de accu.p to Extra.ff.L.co.

Als hyevor bemeldet ist / das die übel vnd missetaten in manigen weg / vnd besonder durch verclagen / vnd rechtliche ordnung mögen gestraft werden. So gebürt sich das der anclager den richter anrůf den übeltäter zů strängem oder peinlichem rechten gefäncklich eintzůlegen. alßdañ sol der anklager offenbarn die waren tat vñ vrsachen od redlichē arckwon dariñ der beclagt verdacht sey / die peinlichen straf auf jm tragen vñ so die also beschriben / mag der beklagt in gefäncklicher gewißhait behalten / auch der anklager / nach achtung seiner person auch in gewißhait verwart werden / biß er nach gestalt der sachen notürftig burgschaft getan hat das er die sachen vñ missetat / wo sy durch den verclagten vernaint würd gleüblich anzaigen od beweisen bey verliesung des gewonlichen fürfang kosten auf die sach gegangen auch dem beklagten vmb sein zůgefügt schäden vnd schmach / im selben gerichtzwang burgerlichs rechtens pflegen wöll. Aber das sollichs alles voltzogen werden / sol nyemands jm selbs zů vil vertrawen / sunder der rechtgeübten rat haben / nichtzmind sein hieriñ etlich weeg vñ gebreüch angezaigt / dariñ man sich nach rat des baß versehen mög.

in.c.tue.de pcu.ij.q.j.c. Si peccauit.xl.di.c.illud.

Ange in tract.male ver. nec nõ ad querelã

Von des gefangen laugnen

ff.de quest.p to.

Jtem wo ain missetat offenlich vñ vntzweiflich beschehen od da ainer on redlich vrsachñ durch ain můtwillige veintschaft yemands beschedigt / oder da man jn an der waren tat begriffen / den nom / raub oder diebstal wissentlich bey jm gefunden alßdann sol man alle verlenngerung abschneiden. Widersprach er aber die wissentlichen tat / vnd wärn doch gleüblich antzaigen arckwon vnd indicia / wider jn vorhanden / so mag jn d richter mit peinlicher frag zů warlicher bekantnuss zwingen lassen / damit in solhen wissentlichen missetaten die endtlich vrtail zů der peinlichen straf mit dem wenigsten kosten gefürdert vnd voltzogen werd.



Von gefäncknuss

ff.de pe.l.aut damnū § solēt
C.de epi.et cle.aut li capti.

Es sein die gefäncknussen / turn vnd kärcker am maist en von verwarnūg vnd nit von peen wegen der missethäter erfunden / doch sein sy in maniger lay weiß zů gebrauchen / Als da yemants in zeit oder in ewige gefäncknuß verurtailt wirdet.

l.ij.ff.ad exhib.re.l.nā 7 fu⁹
ff.d nego.gest.ff.de capti.

Item so auch yemants vmb erfarung beschehner übeltat oder auf antzaigen ander missetäter behalten wirdet.

Itē so yemants biß zů voltziehūg der vrtailn oder betzalūg seiner überwunden schulden geuäncklich behalten wirdet / auch da ainer sein veind im turn biß zů versicherung behalten will vnd dariñ man die wissentlichen übeltäter pfligt zů verwaren

C.de priua car.
C.d his q ad adeccle.c.cō.
tu.et ibi doc.
Ex de imuni.eccle.c.fi.

Item da man yemands zů gehorsam will zwingen / aber das selb ist nit yederman erlaubt sunder etlich peen im rechten dar auff gesetzt. So yemands in ain freyung. Kirchen / Kirchof oder ander geweicht stett fleücht. dariñ sol man nyemands gefäncklich annemen / aber nach weltlichem rechten / mögen etlich mercklich übelthäter / als wissendtlich mörder. Auch die junckfrauen oder geweicht weibßperson genottzogt / oder ain groß übel in kirchen begangen vñ dergleich auß den geweichten stetten genōmen / vnd an kainen enden gesichert / doch sollen zů vor der geweichten stett halben / die Bischof darumb ersůcht zů schaffen / die selben zů antwurten / wolt es aber nit beschehen sunder versagt / so mögen sy zymlich darauß genōmen werden / aber vmb ander gemain übeltaten sol man nyemants darauß ziehen. Es möcht auch ain richter ainen solhē grossen übeltäter vō beschirmung wegen des gemainen nutzs über ain gegeben glait vahen lassen. Vnd ob ain richter ainem missethäter biß in ain ander gericht nachtziehen / so mag er yn da selbs gefäncklich antaschten vñ dem selben richter zůfürn / wolt er jn nit annemen vnd mit jm handeln / so mag er jn fürter in sein oder ander gericht fürn / vnd als sich gepürt richten lassen. Auch habñ die weltlichñ richter nit macht ain geweichte person on jrer gaistlichen oberkait erlaubnuß zů fahen / wo sy aber in grossen offentlichen übeltaten begriffen / so mögen sy durch die weltlichen angenōmen vnd iñer.xx.stundñ vngeuarlich irem gaistlichen richter überantwurt werden.

Au.de cla.ti.d imu.cū ibi no

de man.pn. auth.§ neqȝ autē.et.l.j.et.l.ij.ff.d de l in glo. v.hostes et duces belli
Ange.de are.tract.male in v fama.pub.sexto.qritur

vt no.glo.et Bar.l.capite quinto.ff.de adul.



Der dritt tail

Von gestrengem fragen

WO yemands vmb übeltat gefangen / vnd würde der selben (als vorsteet) laugnen die weil dañ in peinlichen sachen die beweisung klar vnnd leütrer / weder die mittägig sunn scheint / vnd nun die bekantnuss im rechten nit für die minsten bewisung zů achten / so ist zů bedencken die gestalt vnd grösz der übeltat / auch des beklagten stand leümand vnd was die vrsach des arckwons antzaigen oder jndicia wider jn / ob der selben zů peinlicher frag gnůg sein oder nit.

l. quicũ. C. de ser. fug.
l. Maritus. ff. de quest.
l. Si quis C. ad. l. iul. mai.
l. ea qdē C. de Accu.
l. indicia. C. de rei. ven.
l. cũ ꝓbatio. ff. de proba.

Darinn sol ain yeder richter zůuor mit fleisz ansehen sein aigen gewissen vnd berātenlich damit vmbgeen damit die warhait nit betrogen / wañ etliche sein solher hertigkait vnnd leidlich / das sy der peen oder marter wenig achten.

ff. et C. de q̄stio p to.

So sein auch ettlich an jn selbs vnleidlich / waich vnd so zart das sy vil ee liegen weder marter leiden / Besonnder sol man nit liederlich yemandts mit marter peinlich fragen / wañ die recht zaigen darinn ettlich wesenliche stuck an.

Zům ērsten / wenn ain übelthat beschehen das wissentlich ist Aber man kan sunst nit gründtlich erfarn / das der gefangen die selben gethan hab. So mag man der warhait zů hilff sein bekentlich vrgicht mit gestrenger frag vnd peinlicher marter von jm erlangen vnd dariñ rechtmässige ordnung halten.

l. Edictũ ff. de quest. et. l. j.
§ illud ff. ad sil. et ibi bar.
An. in tract. male. in v̓ fama
pub § nunc videam⁹ de tor
tura et §. quid sit indiciũ. et
§ quero qualr ꝑ. indicium
cum se. et ibi. no.

Zům andern das man vmb die selben übeltat zůuor etlich vermůtungen vnd jndicia oder halb beweisungen wider den gefangen empfangē hab / sonst sol man jn nit martern. Aber vō solhen jndicia ist mislich gewisse regeln zů setzen / sonder ainem gerechten Richter getzymbt aigentlich zů ermessen / der gefangen person vnd übeltat wesenlichait. Vnd wie wol man die warhait mit zwaien getzeügñ beweisen / so aber ain glaubwürdiger getzeüg sagt ain antzaigen auff den gefangen / der selb arckwon möcht ain indicium sein zů strenger frag darinn

Bar. in. l. fi. ff. de quest.

ermessen werden die nachfolgenden arckwonig anzaigen.

¶ Item ob der gefangen ain solhe leichtuertige oder verwegen person/von bösem gerüch oder vnleümbandt wär/das man sich ainer missetat zů jm versehen der gleichen boßhaytñ vormals mer geübt vnderstanden oder gezigk auf ir hett/von tapffern leüten.

¶ Item ob der gefangen ettwo an den enden auch/zů zeyten geuarlich vermerckt worden darauß zů gedencken oder vrsach der übeltat möcht angenōmen werden.

¶ Item ob der gefangen ain sollhe gestalt/klaider/waffen/pferdt/oder anders/vnd das man jn gewonlich hab an den selben enden gesehen da die übeltat beschehen sey.

¶ Item ob der gefangen zů zeiten bey sollchen leüten/die gewonlichen der gleich missetatten üben gewont/oder mitt jne gesellschaft gehabt hab.

¶ Item ob er auß neyd/veindtschaft oder aigens nutzs wegen zů solher übeltat kōmen sein möcht.

¶ Item ob der beschädigt so jn des gezigen/darauff gestorben sey/solchs mit dem ayde beteüert hab.

¶ Itē ob der verdacht gefangen sich in die flucht geben hett

¶ Item ob ain ander missetäter solchs in seiner vrgicht/so er ordenrich gefragt worden/jn von jm selbs für seinen helffer vnd des alle gelegenhait gleüplich angezaigt. Auch kainerlay veindtschaft gegen ainander gehabt/vnnd darauff verharret hab oder nit.

Zům driten so der gefangen auf gnůgsam indicia wie ob steet gefragt vnd geurgicht worden/ist not das er dariñ verharren also daz man jn so er über ain zeit des schmertzen ainß tails nit mercklich empfünd an ain ander ende/da er die pein vnd marter/noch auch die selben peiniger nit sehen mög/gefürt/vnnd der missetat vnbezwungen vnnd vnbedröwt widerumb be-

Ja. but. Cy. et Sali. in. l. ij C. qd me cau. et Ange. de custo. re. et Bar. in § diuus de quest.

kentlich sey vnd die selben bekrefftigt.

Bar.in.l.j.ff.de quest.

Item weñ man vmb ain beschehen übeltat mer dann ain person peinlich fragen/so soll man acht haben wölhe am maisten arckwonig/forchtsam/waichmütig oder zůuersichtlich sey die warhait gründtlich zů erlernen vnd erfinden/die sol man des ersten fragen:

Vnd wie wol die weiber waichs gemůts so sein doch die geschwangerten/weder mit swärer gefäncknuß noch in ander weeg zů peinigen/biß sy jrer frucht entledigt worden sein.

l.pgnan.ff.de pen.Bal.in.l.decurioni.C.de qst.bar.in.l.vni⁹.ff.de qst.et idẽtz.Sali.l.ij.in fi.C.de custo.re.

So auch yemandts vmb ain übeltat allso gepeinigt/vnd geurgicht worden/so ist es ausserhalb neü antzaigen oder ferrer jndicia/nit zymblich widerumb zů peinigen/sunder vil pesser das man zůuor an der new genůgsam atzaigen erlangen beuelh/wann ainem verstendigen richter zymbt/das er damitt gůte rechtmässig beschaidenhait halten/nit eylends oder vnerfarn über die menschen mit peinlicher marter fallen sol/besunder auch ansehen die übeltat klain oder groß/der gefangen iugend/alter/sterck/oder plödigkait/vnnd nit zů pald mitt der schwärn marter auß vnwissenhait/oder geuarlicher grimigkait anfahen/den vnschuldigen jre glider oder leben abbrechen/sunst möcht er damit sein gewissen beschwärn/oder in der obern straff vallen.

l.de minore § tormenta.ff.de qst.l a.l.iij.§ fi.ff.de re mili.et.l.Si qs in vn.ff.ad sil.et.l.j.§ impubes co.ti.l.lege cornelia.ff.de sicca.l.aut damnũ §.j.ff.de pe.Ange.in tract.male super ṽ fama publica.q.j.ij.iij.iiij.v.vj.vij.viij.ad fi.ver.



Ex. de pro. c. qm̄ Bar. in. l. de minore § tormenta ver. plim. ff. de quest

Ob dañ ainer in dem peinlichen fragen vnbesteendig vnd also wanckelmůtig das er heüt etwas vnd morgen anders sagen vnd es wärn doch vmb die selben wissentlichen übelthät die geleüblichn̄ indicia vermůtungen vn̄ angetzaigt arckwon wider jn als obsteet vorhanden / so möchte man jn ye ain zeyt berůwen vnd alß dann widerumb für vnd für fragen lassen biß er auf der bekantnuß vnd wissentlichen übelthat beleiben.

Aber nichtz minder die vmbstennd / so er in seiner vrgicht antzaigt da neben mit fleiß erkunder / da mitt die bekantnuss vnd warn geschicht ainander gleich / auch solhs alles mit fleiß beschriben vnd mitt erbern leüten betzeügt werden. Wenn aber der gefangen auf seiner vrgicht verharret / die vmbstend allso erfaren / vnd so jm der schmertz auß der marter ainß tails vergangen betzeügt vnd der massen erfunden das nit zůuermůtn̄ ain vnschuldiger souil wissen vnd sagen / alß denn möcht der selben vrgicht zů glauben / vnd für ain bekantnuß die im rechten für ain beweisung antzůnemen / auch darauf nach gestalt der sachen die peinlich vrtail / nach radt geschöpfft werden.

Von ander beweisung der übeltatten.

An. de ma. in § Compuerit. dicti. inqsiti et negauerī to.

Wo ain verklagter gefangen / der übeltat nit bekeñen vnd der anklager wolt ye sein klag sunst mit zeügknuss beweisen / vnd er würd also auff sein erpieten mitt vrtail dartzů gelassen / als recht ist / da sölln die zeügknuss wie hie vor angetzaigt werdn̄ offembar / der zeügen person bekanntlich / vnuerleümbdt vnd aller einreden frey sein / nicht vnder. xx. jarn alt. Auch weibs person / so man vmb übeltat peinlich handelt / mögen nitt für zeügen geacht / doch wo man an zeügknuß mangel / so werden weibs person vnd iünger weder ob steet in sachen da von sy wissen hetten / verhört / neben andern zeügen / wann so ain übelthat als wissenlich das die beschehen / wenn sy dann mit zwayen oder dreyen gůtten glaubwürdigen zeügen / auff ain solche verunleümbdte person bewysen / darauff mag nach gestalt der missehandlung vmb die peinlichen straff geurtailt.

Io an in addi. Spe. ti. de proba. §. ti. v. xiij. ad. fi.

Es mögen auch die zeügen / auff des klagers beweiß artickel / so er zů geben hatt / mitt höchstem fleiß verhört / auch so es not wär Comission compaßbrief vnd compulsorj gegeben / vnnd damit in allweg nach rechtlicher ordnung procediert werden

Von peinlichen gerichtztagen

Weñ ain klager seinen übeltäter / als ob steet / einbracht / vnd zů peinlichem rechten verporgt / vnnd im der richter zů gesagt hat / des hailigen reichs recht über jn gestaten vnd ergeen lassen was recht ist. So soll der richter auff sein ferner ansinnen endtlich rechtag fürnemen / vnd ist jm schuldig den beklagten durch die knecht auß dem Turn oder kärcker also gepunden in den stock / nach gewonhait ains yeden gerichtz zů antwurten. Wo aber der clager vmb anrůffen rechttags seümig hynläßsig oder zů vermůten wär das es geuarlichen vertzug prauchē so möcht der richter nichtzminder von ambts wegen oder auf anrůffen des gefangen ainen endtlichen rechttag / mit dreyen Educñ / peremptorie setzen / yedem klager schriftlich vnd dem beclagten durch den geschworn gerichtzknecht / mündtlich lassen verkünden / vnd besonnder solchs dem gefangen drey tag vor dem gerichtztag ansagen / da mitt er zů rechter zeitt / ob er wolt peichten vnd das hochwirdig sacrament empfahen.

C.de exhi.re.l.nis et.l.neminem C.qui.actu.non po l.qui crimen.

Spe.de actu.§ q̃liter ci se.

Man sol jn auch nach solher verkündung vnnd peicht in gůter achtung haben vnd zů cristenlichen dingen ermanen / damit er des minder abfallen / oder sein vernunft nit gemindert werden mög. Aber eemaln der richter solhen endtlichen rechtag setzt / sol er sich mit sampt den vrtailern vnd gerichtschreyber zůuor zů samen fügen / alle hanndlungen für sich nemen / vnd radtschlagen / wie in den sachen zů procedieren vrtailen / oder so es jn not thůt bey andern rechtgeübten vnd geleerten radts pflegen / da mit jn des mynder irung oder mangel am endtlichen rechttag entsteen / so vil irs tails möglich ist.



Von besitzen und beleüten peinlichs gerichts.

AM gesatzten gerichtztag / so die gewonlich tagtzeit erscheint / sollen sich mit ainem geleüt die richter / urtailer vñ gerichtzschreiber / so sy ain mess gehört haben / an die gerichtzstat fügen / der übeltäter auß gefäncknuss allso gepunden wol verwart ofentlich in den stock gesetzt / vnd dariñ beheft werden. An etlichen enden ist der richter gewapent vñ ain swert bey jm / alß dann haißt der richter die urtailer nider sitzen vñ er mit seinem stab vnd der gerichtzschreiber die schriften bey jne / vnd solln also ersamlich / vnd in ernstlicher forcht sitzendt beleiben biß zů end des gerichtztags vñ rechtens / alßdañ mag der richter ainen urtailer der am basten beredt ist also fragen. N. ich frag eüch auf den ayd / ob das gericht zů peinlicher vñ endtlicher rechtuertigung yetzo recht besetzt sey ꝛc. darauf antwurt der selb wolbedächtlich allso / herr richter ich erkeñ auf meinen ayd / daz das gericht zů peinlicher vñ endtlicher rechtuertigung in kraft der herrschaft oder stat regalien freyhaiten / vnd nach altem loblichem herkōmen wol besetzt sey. Also fragt der richter ainen yden richter / vñ sy sollen antwurten wie ob steet / doch möcht ainer von kürtzwegen allso antwurten / herr richter ich verfolg dem. N. vnd erkeñ es auch also auf mein ayd. Nach disem urtail verpannen die richter gewonlich das gericht / das nyemands darunder icht offentlich reden noch handeln sol / dañ den es von rechts wegen gebürt vnd erlaubt wirdet. Wie wol auch manigerlay gebreach vnd beyurtailn an etlichen enden zůgefürt werden / so mögen doch solch überflüss vil ee irrung weder nutz bringen / vnd darumb wol zů vermeiden / sunnder pesser sein allain nach rechtlicher ordnung / wie hyeuor im anndern tail in burgerlichen sachen angetzaigt zů handeln vnd procedirrn als recht ist. Alß dann mag der richter offenlich rüffen lassen. Ob yemands im rechten peinlich zů handeln gebüren wolt / der mag es fürnemen als da selbs gewonhait vnd recht sey. Darauff mag der anklager / der gewonhait aines yeden gerichtz zů vor vnderricht werden / vnd seins tails ainen vorsprechen mit dergleich worten erwodern.

L. de quibus. ff. de legi. cū si.

Spe. de offi. dele. § excipitur v. item q̄ est dele.

Herr richter ich bitt eüch vmb gottes / vnnd der gerechtigkayt willen / mir ainen vorsprechen zů erlauben / das soll jm gestatt werden wie hyeuor im andern tail dauon angezaigt ist / vnd mag der selb vorsprech bedingen vnd protestiern / daß er dem anklager sein notturfft im rechten fürtragen wolt / doch ym selbs an seinen eern / leib vñ gůten vnschädlich / mit vorbehalt ob jm yendert misselingen saumbnuß durch jn entsteen / oder das der anklager solhs zeitlich widersprechen das er sich in ander weeg mit vorsprechen fürsehen mög ꝛc.
Darauf sol der richter antwurten / er laß allain bedingt sein / das der enden gewonhait vnd recht ist.
An mer enden hat man verpflicht redner vnd sunder gebreüch wie hieuor im andern tail begriffen. So ist auch etwo der gebrauch / das die vorsprechen pflicht thůn / oder sunst durch den richter beuolhen wirdet / das sy die gerechtikait vnd warhayt auch die ordnung der man sy zůuor vnderrichten mag halten / vnd fürdern / auch geuarlich nit verhindern mit wissen vnnd willen nit verkern oder irren wöllen.

Forma anklagers ersten begerens

Herr richter. N. haißt mich für eüch vnd die vrtailer in gericht fürtragen. Er hab zů verschinen tagen / ainen genannt. A. vor eüch vmb übeltat verklagt / über jn verpürgt / vnd disen heütigen peinlichen gerichtztag peremptorie erworben / innhalt der tagsatzung / darauff er seines tails gehorsamlich erscheine / in willen mit seiner anklag zů procediern / als gewonhait vnnd recht wär / die weil aber der selb. A. noch nitt entgegen stůnd / bitt er jm zů erkeñen geben / ob jm der rechttag auch allso verkündt worden / vnd wie er für gericht bracht werden soll / damit er wider jn procediern mög. Als gewonhait vnd des hailigen rechs recht sey.
Auf solhs mag der richter mit oder on ain vrtail dem geschworen gerichtz knecht zů sprechen. Ob er dem. A. disen rechtag peremptorie verkündt / wie er jm beuolhen hab. Allso bekennt der gerichtzknecht beym ayd daz er jm solhs verkündt / auch jn auß beuelh offentlich mit beleüter glocken in den stock behefft / vñ verschlossen hab.

Also mag der richter ainer vrtail fragen/ erkeñen lassen/ oder wo es nitt in gebrauch wäre / selbs dem anclager zů antwurt vnd beschaid geben/er mög sich zům stock fügen/ vnnd den. A da selbs offentlich/mündtlich oder schrifftlich/ vmb die übelthat/der er jn verclagt vnd zů rechtuertigen fürgenōmen hab berůffen/ vnd mit der herrschaft gůter bewarung auß dem schloss lassen nemen/ für gericht bringen vnnd handeln als gewonhait vnd des hailigen reichs recht sey.

Von berůffen vnd fürfürn der gefangen.

Auf den obgemelten beschaid / mag der anklager mitt seinem fürsprechen zům stock geen / vnd sol jm der richter seine knecht vnd ander von gewarsam vnd schirm wegen auff sein erfodern zůuerorden. Wo auch der anclager/freünd/zeügen/ warzaichen oder schůb der übeltat het/mag er mit jm nemen vnd durch sich selbs/seinen rednern mündtlich oder schriftlich auf solh mainung berůffen also.

Gericht zů zerichten über. A. als meinen vnd des landts übeltäter rc. Darauf söllen die gerichtzknecht den stok öffnen / vnd den gefangen mit gůter gewarsam für gericht bringen.

Forma clagers redner fürtrag vom fürfürn.

Herr richter mich haißt. N. abermals reden/auf die vrtail oder eüwern beschaid/hab er den. A. für gericht bringen lassen/bittend sein clag durch gottes vnd der gerechtikait willen zů verhörn. Also mag der anclager sein clag schrifftlich oder mündtlich lassen fürtragen / auf nachfolgend form oder ander rechtmässig mainung.

Clag forma peinlich rc.

Herr richter es clagt. N. vnnd ich von seinen wegen wider. A rc. vnd spricht. Es sey war offner vnleümandt vnd beweislich das der obgenañt. A. auf tag vnd an enden rc. ainem genannt B. beuolhen vnd geschaft des vorgenannten. N. eelichen sun /

Ex de accu. c. q̄liter et q̄n Ange in tract. male p to

mit namen. E. zů verwunden haben auch desselben rede vnd handlungen mit ainander gehabt / wie solchs beschehen solt / Nachmaln auff. N. zeit bey nächtlicher weil / hab der benannt B. solh gescheft vnd beuelh voltziehen wöllen / mit verwaster hand in der stat. Y. auff gemainer strassen / bey sant. N. kirchhoue stiegñ / verdächtlich vnd arglistiklich hin vnd her gangñ den obgenañten. E. angetascht / jm die vnd die vnwaren schandtliche smachuert zů gemessen / auch jn beym har oder kappen ergriffen. B. sein schwert / so er an der seyten gehabt fräuenlich ertzugt / jn damit geschlagen vñ verwundt mit ainem straich in seiner prust / dauon jm das blůt auß geflossen. Darnach anders im angesicht auf dem lincken aug blůtrünsig vñ painschrötig / in sein gaubt geschlagen / das jm die wunnden / mailer oder schramben / ewigklich möchten belyben sein / an solhem jn nit benügt / sunder hat jn mit etwo manigñ straichen im gerechten arm / verwundt / verletzt / gelämbdt vñ ain gelid abgeschlagen. Als sich aber der benañt. E. in seiner letzsten not selbs beschirmen vnd erwören wöllen / hab er den selben B. mit aim messerlin in die gerechtñ hand blůtrünsig geschlagen / als man solhs wartzaichen hab bey jm sehen mögen / ab er darnach über ettlich tag sein die selben. B. vnd. E. baid mitt tod vergangen.

Bar. in. l. libellorũ. ff. de accu. ver. hoc anno.

Bar. in. l. j. §. j. ff. si qs testa

Bar. in. l. turpia. ff. de lega

l. vim. ff. d insti. et jur. cũ si.

Auff das auch der obgenannt. A. seinen pösen willen / noch weiter ertzaigen möcht / hab er dem obgenañten. N. anklager selbs ain feyrtägliche schauben / mitt gůten zöbeln verfüttert / die nach gemainer achtung. C. ij. guldin werdt sey genõmen hyngetragen vnd in seinen aigen nutz gewendt.

Damitt er auch solh übeltaten des fügklicher volbringen möcht / sey. C. desselben. A. leiplicher brůder mitt seinem schwert das er an der seyten gehabt / jm / auch seinem benañten sun. B. beygestanden / das der selb. C. ainß tails bekanntlich gewesen ertzeügt vnd darumb als sich gebürt / gestrafft werden / solchs alles vnd yedes der obgenañt. A. wider gott / Eern / die vñ die satzungñ / auch gemaine Kaiserliche / vnd des hailigen Reichs recht getan / als er dañ mit kainem grund hab mögen widersprechen / vnd alles beweislich. Darumb ist des abgenannten N. begern zů dem selben. A. zů richten / als des hailigen Reichs

recht etc. vt supra in ciuilibus.
Dise form hatt ettwo vil puncten / die im rechten scharpffens verstand bedürffen. Darnach ander übeltaten / es sein Mord prand landtzwangk / raub / vnd ander mit gebürlicher verendrung / nach radt mögen anklagt werden.

no. An. i tract. ma. p to cū si

Von des gefangen begeren

Auf solh klagen mag sich der gefangen auch verfürsprechen / wie der klager vnd hieuor von vorsprechen berürt ist / vnd wo er gebunden für gericht gefürt wär / so mag der vorsprech begeren zů erlauben mit jm vnderrede zů haben. Aber die weil er schmertzlich gebunden vnnd noch zůr zeit / die beklagten vermainten übeltäten rechtlich nit bewisen / sunder jm sein antwurt fürgesetzt / in hoffnung so die selb im rechten gehört / der klager werd jm vmb sein gegenklag / die er wider jn zů thůnd hab / fällig. Die weil dañ in gemainen rechten außgedruckt / das ain richter ainer parthey als gleich als dem andern / auch etwo den beklagten ellenden vnd armen vil günstiger weder den hässigen klagern / auch die vermaint klag / leib vnd leben berürn / so wolt sein rechtlich notturft haischen / vnd wär sein demůtig beet / durch gottes vnnd der gerechtigkait willen / ym seine band zů öffen / damit jm der gebrauche seiner glider vnd außwendigen synn als wenig als dem anklager versperrt sein Nichtzminder wolt er gedulden / das er mit sicherhait bewart vnd verhůt würd / biß dem rechten gnůg beschehen wär etc.
Wie wol nun da mitt menigerlay gebreüch gehalten / so mag doch solhs nach gestalt der gerichtzstat / geuarlichait der person vnd größ der übelthaten / auch sicherhait des orts / da hyn man die sprach oder vnderreden pfligt zů erlauben / vergönnt oder abgeschlagen. Aber auff die anklag vnd des gefangen bedacht manigerlay rechtlicher exceptōn fürgewendt / oder auff nachfolgend mainung geredt werden.

Spe. ti. de reo. et de posi. §. r. v Sed pone et de test. §. ij

Bar. in. l. j. ff. de custo. reoꝝ Ange. in tract. male super v ꝑ qbus Antbo. fide iussit

C. de pba. et excep. ꝑ to. cū si

Antwurt Forma

Extra de Symo. c. licet hely. et de Accu. c. Sup his et de iudi. c. nouit

Herr richter mich bitten vnd haissen der arm beklagt. N. vnnd sein beysteender / die mainung im anfanng reden / ym sey mitt

der gefäncklichen not/auch dem ofentlichen vnwarn berůfen gwalt vnd vnrecht beschehen/darumb er jm sein gegenklag/ mit sunder protestatōn wil fürgesetzt haben/ vnnd begert das sich der. N. als vermainter anklager gegen jm / in das widerrecht verpflichten solt/het er sich aber hieuor darumb also verporgt oder eingeschriben/ das solchs offenlich verlesen werd. Weñ solchs alles also beschicht so mag er ferrer darauff reden lassen/das die vermaint clag/auch das berůffen vnd einschreiben ainander vngleich/in getrauen/er soll dauon ledig erkeñt vnd der anklager zů der talion/auch jm sein schmach vnd schaden abtzůlegen schuldig sein. Ob sy aber gleich ainander gemäss/das doch nit beschehen/so wär er doch der vermainten klag vnschuldig/vnd mög sich die selb nymer also warlich im rechten erfunden noch bewisen werden. wañ wie wol der ob genannt. B. mit. E. zů aufrůrn kōmen/darunder sy bayde verwundt vnd darnach über lange zeytt. E. mitt tod vergangen. So wär doch solchs nit durch seinen sun. B. sunnder den. E. geursacht/er hett auch sich selbs mitartzney vnd in ander vnordenlich weg versaumbt vnd verwarlosen/als er auch nach solher aufrůrn mer dañ. viij. monadt gelebt/ sein wunden nit tödtlich gewesen/sunder zů kirchen strassen vñ andern enden vmbtzůgeen gesehen worden/das also alles vñ yedes beweislich wär/hierumb getrauwt er/solt dem vermainten anklager vmb solch klag nichtz schuldig sein ꝛc.

iij. q. vj. c. viij. et. v. q. vij. c. ij.

bar. l. l. cū q in pn. si. ꝺ iur. iu Ange. in tract. male sup ꝟ Compar et inqsiti. et ꝑtim negant et ꝑtim confitentur bar. in. l. l. in Ripa. ff. de sic ca. C. de re. mili. l. semel. l. q occidit in fi. l. si ex plagis. in pn. ff. ad. l. aquil. cū si

Von rechtlichem protess in peinlichem

Auf solh vnd ander rechtmässig form/der gefangen sein antwurt geben/vnd weñ der krieg des rechten also befestigt/das lis contestiert ist/het sich dañ ain oder bede tail / zů beweisung erpoten/so möchten sy rechtlichen damit procediern wie man in burgerlichen sachen sonst pfligt rechtlich ordnung zůhalten als hieuor im andern tail angetzaigt/so vil not vnnd recht ist / damit die zeügknuss gantz wol mög geleütert werden.

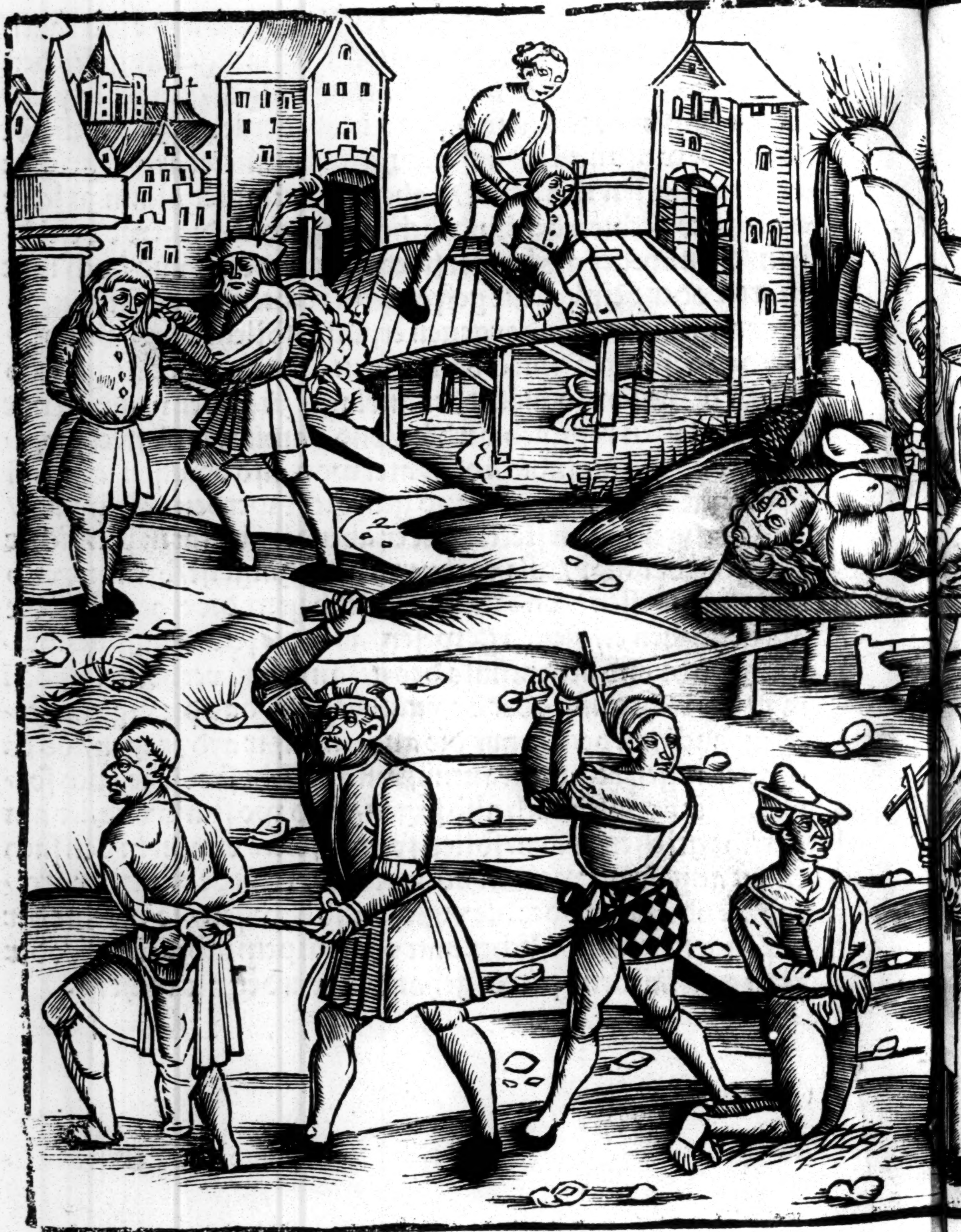
ex. v. de. c. q̃escam. viij. q. ij. c. ij C. quō. et qñ. Autē q semel ff. de q̃b. re. l. Si ꝓfessus

Vnnd ob sich der klager gleich wol nach dem gebrauch/so zů zeiten an mer enden gehalten/sein klag mit siben ayden zů be-

stätigen erpieten/so wär es doch mislich/ solh ayd allso rauch mit vrtail zů zůlassen / wañ es möchten manigerlay gefärden vnd beswärung der gewissen darauß volgen/sunder in peinlichen sachen über des menschen blůt oder leben zů richtñ/söllen die beweisungñ nit auf gering/oder tunckel ayd gegründt oder zůgelassen werden. Ob aber ain beklagter allain zů lengerung des rechten der kundtlichen missethat/die etwo beschehen/darunder er als hyeuor steet verarckwont, vnd doch mitt marter oder peinlich nit gefragt/im rechten nit gestendig/aber der anclager wär dargegen erpütig/sollchen arckwon wider den gefangen/mit erbern leüten oder in ander weg gleüblich zů beweisen/so möcht der anklager zů solher weisung mit vrtail gelassen rechtlich verhört/vnd damit wie ob steet procediert/vnd wo die jndicia oder arckwon also bewisen/alß dañ zů strenger frag geurtailt vnd geurgicht werden/ als hyeuor/ vnd nach geschriben steet. Hett er aber die übeltat in peinlicher frag mitt der maß/wie vor hyeriñ angezaigt ist/bekannt vnd bestätigen lassen//vnd der anklager begert die erbern leüt die als gezeügen entgegen gewesen/auch die selben auff geschriben vrgicht vnd bekantnuss des gefangen zů verhörn. Alßdeñ mag der richter mit oder on vrtail begern/das die vrgicht verlesen/auch ain person auf die andern auf ir ayd fragen/ ob es des gefangen rechte bekantnuß vnd vrgicht sey. Die auch solhes auf ir ayd offenlich also sagen/ vnd wo sy als vrtailer am gericht gesessen wärn/sollen sy vmb ferrer vrtailn in den sachen nit angefragt werden noch vrtailn. Würde dann der arckwon vnd indicia oder die vrgicht also bewisen/ so möchte der gefangen des gewislicher mitt vrtail zů peinlicher straff /oder frag geurtailt vnd fürter gehandelt werden als recht ist.

Spe.iij.par.ti.de accu.§. ver.demum cũ ibi no.

Ange.de arc.male p to





Der dritt tail

Von peen und straffen

Ext.ff.et C.de pe.

VMb übel vnd missetaten für zeitlichs gnůg tůn/ oder ablegung der schulden werden manigerlay půß peen vnd straffen im rechten erfunden. Aber darin̄ soll ain yeder richter die recht vnnd gerechtigkait wol für augen nemen vnd besunder ansehen ob die übeltaten mitt oder on argen willen geuarlich /oder vngeuarlich beschehen sey/ wann der will vnd fürsatz vnderschaiden die malefitz/das sy etwo hoch nider oder nit sträflich sein. Als da yemandts offt oder auß angeraitztem gähen zoren/ vnbedachten zůfällen/auß trunckenhait/ oder vnbesynnt ain übel begieng / wäre es nitt als hoch peinlich/oder auffs minst geringer zů strafen. Es söllen auch die gewonhait vnd statuten der art. Auch klain vnd groß der übeltat vnd wesenlichait der person ermessen.

ff.de fur.l. qui iniurie. l.seruos C.ad.l.jul.de vi. pn.et.C.de epi.aud.l.iiij. in fi.insti.de pub.iu.§ Item

c.consuluit de re.iudi.l.ij. §.fi.ff.de infa. Ange.in tract.male. l.capitaliū.ff.de pe.cū si.

Item es werden etwo die peen auff widerlegung mit gelt inner etlichen tagen zů betzaln geurtailt.
Item etwo am leben zů straffen erkennt.
Item das sy zů dienstberkait verpunden sein.
Item das jn ir vatterland/statt oder art/ewigklich / oder ain zeit verpotten werden.

insti.q̄ mo.ius.pa.§ peni. aūt fu⁹ ꝟ pene. et se.in glo.

Item das sy in das ellend verschickt werden.
Item das sy in zeitliche oder ewige gefäncknuß/kärcher/oder eysen verschlossen oder verschmidt werden.
Item das sy mit růten/gayseln/gerten/oder anderm geschlagen/gerissen/bekestigt/gepeinigt/ vnd damit vor ferrer straff gewarnet werden.

Spe.de accu.ver.§

Item das sy vmb gelt mit entsatzung/ vnd verunleümbdung jrer eern/wirden/ oder verpieten etlicher hanndlungen verurtailt werden.

l.si familia.ff.de iur.om.iu.

Item wölicher ain geltstraff nit zů betzalen hat / der mag am leib bekümert werden.
Item so werden ettlich sunst miltigklich gestrafft.
Item die hohen peinlichen straff/sein/der Galg/Schwert/Feür/Wasser/Rad ꝛc. Als hernach an mer enden ferrer angezaigt wirdet.

Von deportation und lands ewig verstossen.

So aber yemandts allso das lannd ewigklich verpotten/das wirdett nahend dem natürlichen tod im rechten vergleichtt/ wañ sy verliern da mit all ir recht vnd freyhaiten.

ff. de interdic. l. relegatorum §. differentia et. § ad tps

Von relegation und des lands ain zeyt verstossen.

C. de pen. l. relegatorum

Aber so yemands ain stat oder gegend ain zeit verpotten/dem wirdet damit weder sein eern recht noch güter benōmen/ sunder verliern allain ir gegend.

Von andern interdiction oder verpieten.

ff. sen. pas. z rest. et C. co. pto

So dann yemands verpotten wirdet/nitt ausser der statt zü kōmen/oder ain zeitt der eern mitt vitayl entsetzt/so mögen sy die obernhand mit der gleich worten. Wir restituirn dich zc widerumb in ir vorig Eern restituirn. Wo aber die obernhand allain sagt/wir verzeihen dir zc. Da bey mag die peen vnd straff verstanden werden. Aber die schuld/das ist der vnleümandt beleibt ewigklich/sunst sind manigerlay interdict/burgerlicher vnd peinlicher sachen.

l. fi. C. de gene. zboli. insti. de interdic. et. ff. co.

Von denunciern und ansagen

Es werdenn offt ettlich übelthatten/der Obernhanndt denunciert/verkündt vnnd angesagt/da mitt sy die selben zü pesserung/püss/oder rechtuertigung ermanen. Aber dasselb getzymbt den jhen/die ains güten leümants/lebens vnd wandels/weder pennig/oder dem übelthätigen veind/noch selbs ain übeltäter wär/ vnd nitt von lieb wegen der gerechtigkayt geschehe. Wañ so es yemands von seins vermainten interesse neids oder rach wegen vndersteen/so würde sich gebürn züm verklagen porgschafft thün vnd einschreiben/solchs mitt recht auß züfürn als hyevor vnderschiden ist. Ob aber yemands begert/man sollt vmb ainich übelthat wider ettlich person/von

vt. lxxxvi. di. c. qð si. vo et. ij q. j. c. deus omps

Extra. de accu. c. repellant

Specu. de denunc. p to.

Ange. in tract. male. sup v Nec nō ad denunciatōem

straff wegen inquiriern vnd erfarn/so soll dem selben die angeben übeltat insinuiert/zů wissen gethan/vnd dartzů Citirt werden.

Wenn aber yemands allain darumb denunciert/das er mitt brůderlicher straf zů widerkerung vnd pesserung seins lebens bewegt würd/so möcht die obernhannd oder richter dem selben oder andern schreiben/wo er solh übel begangen het/solt er mit pesserung vnd půss füran dauon absteen. Auff das nitt vrsach geben würd/mitt accusation. inquisitōn/oder anderm rechtlichem fürnemen da wider zů procediern. Aber mitt wölher ordnung ain brůderliche straff sol beschehen/werden wir durch die hailigen leer vnder wisen im ewangely.

math.c.xviij. Si peccauit. pa.in.c.nouit de judi.

C.de accu.l.ea q̇dē et.l.j.§ quies q̄z ff.de offi.pre.ve. ino.in.d.c.nouit.Ex.de judi.

Es sein auch zwaierlay rechtlicher denunciation. Als ain gemaine in ofembarn übeln.die gebürt ainem richter durch sein ambtleüt an jn zů bringen/doch das der selb richter vollen gewalt hab darüber zů richten. Wañ die besunder denunciaten gebürt ainem beschedigten vmb sein interesse/vñ mag schriftlich oder mündtlich also beschehen/burgerlich.

Herr richter. N. hat mein půch/oder anders das mir zů gehört wider sein gewissen vnnd zů schaden seiner seel in seinem gewalt. Darumb bitt ich eüch von ambts wegen/yn zwingen/vnd dartzů halten/das er solchs bereüw vnd wider geb ⁊c.

Spe.d inq.§ q̄ndo aūt i pn

Von inquiriern vnd erfarungen

Wie wol die inquisitōn vnd erfarung der missetathen/durch die weltlichen richter an mer enden wenig oder hynlässig übung hat. So mag doch auß ettlichen nachfolgenden übeltatten verstanden/auch in gemainen rechten erfunden werden das die zů zeyten notturftig vnd gůt wär. Als auch die solchs offt nach berürtem ansagen vnd denunciern/durch die weltlichñ richter mag fürgenōmen vñ ordenlich procediert werdñ.

ff.d offi.prel.l.ꝯgruit.⁊.l.iij et Ex de offi.ordi.c.j.C.de epi.et cle.l.Si q̇s hoc gen⁹

Item ain yeder richter sol in seiner prouintz/die morder/raüber/kirchenprecher/dieb vnd ander übelthäter. Auch alle die sy enthaltenn/hilff/radt/oder fürschüb/jn lassen ersůchen/vertreiben/straffen/vnd sein gepiet rainigen.

Itē so yemands in ain kirchen gefallen/ die beraubt/ icht darinn/ am gotzdienst oder sonst vnrecht/ oder gewalt geton het das sol der richter on ainichen klager erfaren vnd straffen.

ad sena. ꝯsul. sil. l. j. §. occisor et § si qs metu.

Item wo ain red oder geschray entstanden das ain haußfater durch sein gesind/ erwürckt/ erschlagen/ oder in annder weeg getödt wär. So sol der richter mit inquisitiōn peinlicher vnd anderer erfarung die täter am hauß gesind vnd sonst ersůchen. Würd aber gesagt/ er wär mit gift/ oder het sich selbs getödt wie wol dann solhs nit pald gleüplich vnd mißlich darinn zů handeln/ so ist doch zymblich erfarung zů thůnd.

Item/ wo angetzaigt würd/ das ain anklager mitt gelt/ gůt/ oder gehayß von ains verklagten übeltäters wegen/ bewegt vnd abgericht/ das er sein anklag vñ die übeltat vallen lassen. So hett sich der richter darumb zů erfaren vnd inquiriern/ so ferr solhs also erfunden würd/ nach zimblichait zů straffen.

C. de aboli. l. abolicio
C. de iur. de li. l. sanctim⁹ §. licentia

Itē wo ain miteerb oder ander gleüblich angetzaigt. das man icht von der vngetailten eerbschaft geuarlich entzogen hett.

C. de naufra. l. qtiens. li. xj.

Item so ain schif zerprochen/ vndergangen vnd etwas dauon geuarlich enttragen. Deßgleichen so in prünsten feürs oder andern nöten ainich gůt außgeworffen vnd hingetragen würd.

C. de accu. l. fi.
Ex̄ de confes. c. j.

Item wenn ain übelthäter auff mitgesellen bekennt/ das soll der richer nit pald glauben/ sunnder solchs zů vor gar aygentlich erkunden vnd inquiriern.

ff. de adul. l. ij. § si publice

Item so ain gerůff entsteet/ das ainer gelt oder gůt genōmen vnd hab darumb seinem weyb/ kinden/ oder andern nachgewandten der vnkeüsch mit wissen gestat.

Item wider verdächtlich trager vnd vormunder.

ff. de suspit. int. l. iij § p̄terea

Item vmb arckwonige instrument/ die man gebraucht hett/ oder vmb falsche getzeügknuss.

C. de proba. l. iubemus
C. de test. l. multum

Item vmb ain yede offembaren übelthat die beschehen ist.

C. de accu. l. ea. que

Item über kätzerey/ vnd abtrinnigkayt.

C. de aposta. l. apostatarij

Item vmb die schuld lese maiestatis.

C. ad. l. maie. l. ij. et. iij.

Item wider falsch verklager.

C. de calum. l. j. et. ff ad turpil. l. j. § j.

Wenn nun ain richter in obberürten oder andern übelthaten so die recht antzaigen inquiriern will/ so sol er sich persönlich fügen an die ende da die übeltat beschehen oder die arckwonigen wonhaft sein. Den allmechtigen gott/ das recht vnd die

Ex̄ de accu. c. cū dilectus ff. fini. regun. l. si. irruptione
C. vbi. de cri. agi. p. to.
Ex̄ de rescrip. c. cū dilecta et de accu. c. q̄liter.

warhait / auch kain mensch für das annder vor augen haben vnd in beysein ettlicher wolgeleümbter vnparteyscher person mit sambt ainem geschworn schreiber die zeügē an den er sich erfarn sol / nötten vnd zwingen ain warhait zů sagen. Vnnd so die übeltat wider yemands also erfunden würd / so mag er den oder die selben gefäncklich annemen / mit peinlicher frag beurgichten / Auff ainen anklager oder freyhaitenn / vmb die straf rechtuertigen / ain peen die dem übel vnd process gemäß sein lassen auflegen / vn̄ ob gleich der oder die selben sich zů ainicher purgation erpieten / so söllen sy doch darinn nit gehört / noch leichtlich zůgelassen sunder mit der inquisition zůuor procediert / es mag auch den beschuldigten oder arckwonigen zů der inquisition verkündt sy erscheinen oder nit / alßdenn nichts minder für vnd für ordenlich procediert werden.

Spe. de inqui. p to. et Ange. de are. in tract male cum ibi no.

Von übeltäten in einreden zů gemessen.

Es werden ettwo übeltätig sachen im rechten wider anklager zeügen / oder die man zů wirden vnd eern fürdern will / in einred oder exception weiß fürgewendt. Darumb ist nit nott das man zů der beweisung einschreib oder porgschaft thů als zů peinlichem anklagen. Vnd ob gleich die selb angeregt übeltat bewisen / so wirdet doch der dem sy zůgemessen ist / darūb nit verunleümbdt noch anders gestraft / dann das er von der selben sachen / es sey ain anklag / zeüknuß / fürdrung od' anders außgeschlossen vnd verworffen / es mag auch der selb excipiens ob er solh übeltat nit beweißt / von seiner rechtlichen exception vnd einred wegen nit gestraft werden.

ff. de his q̄ no. in fa. l lucius Ex̄ de ord. pg. c. cū dilectus §. si. et de simo. c. licet et de test. c. sup eo. et de excep. c. j.

Von abtilgen der übeltaten

Nach dem hye vor angezaigt ist / wie vnd in wölicher gestalt ettlich übeltaten anklagt / ersůcht vnd erfunden / so folgt hernach wie die selben auch mögen außgelöscht / abgetilgt / vnnd hingelassen werden in dreyerlay weg / nämblich

vnde v. Vt sacra lex fatur Abolitio trina vocatur

Die gemain abolicōn beschicht allain durch die obernhandt / da mitt alle anklag außgelöscht / außgenōmen wo ain haubt anklager inner. xxx. tagen die man nennt vtiles / nach solcher

abolicon sein anklag erwidert/so mag er damitt zůgelassen. Vnnd solh abolicon werden vonn manigerlay vrsach willen mitt getailt Als so der oberherr/sein oder seins suns gepurdt tag/oder gelückfälig sachen/oder sigs halben/ain frölichayt heltet vnd vermaint das ain yeder mit jm frölich sey/so besch icht auch solh abolicon od abtilgung weñ der anklager besun der die selben von der obernhant/oder seinem richter begert/vnd der beklagt verwilligt/außgenomen in etlichen fällen. Es wirdet auch ettwo ain übeltat rechtlich aboliert vnd außgelöscht/allso. Wenn ain anklager vor volfürung seines angefangen rechtens mitt tod vergangen/oder sunst von redlicher vrsach wegen verhindert wirdet/das er mitt seiner klage nit weiter procediern kan/Aber da mit wär der übeltäter nitt gar entledigt/Sunder es möchten ander inner.xxx.tagen vtiles jn widerumb anklagen.

C.de gene aboli.l.cū eo tpe et.ff.ad turpi.l.si quis rep&te.et.l.abolitio et.l.ob rem et.l.interueniente C.de aboli.l.j.et.ij.et fi.

Von purgation vnd rechtlicher entschuldung.

Von rechtlicher entschuldigung vnd purgation/ist zů wissen in wölcher gestalt wider yemandt vmb missethat gehandelt. Wo er der selben nitt überwunden bekeñt/vnd ain pöser vnleümandt auff jm verharret/so mage jn der richter anfanges allain darnach vor getzeügen ermanen das er sich selbs rechtuertig/vnd wo er es nit tůt/mag er jn biß auf zymblichen abtrag aufftziehen vud jm gepieten sich zů rainigen/vnnd wo er solchs nitt thůn oder jm darinn pruch entsteen. So würde er für überwunden geacht vnd gestrafft. Wo er aber in nichten verunleümbdt. So ist er auch zů purgation nit zů nöten/doch in offembaren schulden sol man kain purgatōn gepieten noch annemen/wañ es mag on getzeügen gestrafft werden.

Ex de pur.cau.c.cū.p.et.c.fi. et de Simo.c.de hoc et.c.insinuatum

vj.q.vlt.c.fi.de purg.cau.c. pe.§.his igitur Spe.de noto'cri.§.fi.ver.pe de samp.

Vnnd wer sich allso rechtlich enschuldigen vnnd purgiern/dem sol der richter dartzů rechtag setzen/vnd jm für vnrechtñ gewalt sicherhait halten/auch dasselb den jhen/vnd an die ende da er verarckwont ist/verkünden peremptorie/vnnd kömpt yemands der da wider icht fürwenden will/darumb soll der richter ergeen vnd procediern lassen als recht ist. Ob aber nyemandts erscheinen noch da wider reden/vnd solchs offenlich

berüfft/ so mögen jm für die übelthat die ayd mitt gebürlicher antzal ettlicher mitpurgierer / als/ zwen/ drey/ vier/ fünf/ oder sechs/ oder mer/ nach gestalt der person vnnd verarckwonten übelthat/ auch güttem ansehen der richter auff gelegt werden auff nachuolgend mainung zü schwören.

Forma purgation ayd

Ex. de pur. ca. c. accepimus et. c. cōstitut⁹ et de resti. spo. c. ad l cedem. ff. de vi. et vi. Ar. l. iij. § cū procur.

Das ich. N. diser angeregten übelthat/ dariñ ich verarckwont byn gantz vnschuldig sey/ weder steüer/ radt/ wissen/ hilff/ vñ derschleuff/ selbschuld/ oder that daran ye gehabt noch habe/ also helff mir got vnd alle hailigen Amen.

Forma der mitpurgierer ayd

Das wir glauben. N. hab für die angeregten übelthat nach seinem güten gewissen/ recht/ vnd ainen waren ayd geschworn also helff vns got vnd alle hailigen amen.

So yemandts also vmb ainich übelthat/ vor erbern tapffern leüten verdacht/ vnd in arckwon kōmen/ darumb jm solh purgation auf gelegt. aber der selb arckwon wär darauß entstanden/ das jn ainer vmb ain übelthat verklagt/ vnd het die selben tat nit sunder allain den arckwon bewisen/ so wär der selb verklager vmb alles das auß der purgatōn entstünd straffper vnd fällig/ so er die übelthat nit bewisen het. Wär aber solich arckwon allain von ainem/ der desselben veind wär/ entstanden/ sol er zü der purgation nit betzwungen werden.

vi. in addi. spe. ti. de aboli. et pur. §. ij. v. lz pōe cū se. ad fi

Wo nun yemands als ob steet sich purgiert/ der mag darnach vmb die selben übelthat nit mer angeklagt werden / es bewiß dann ainer den die übelthat berürt/ das man jm dartzü nit verkündt het vnd sunst nit.

vi. vbi supra. §. vlt.

Von wissentlichen missethaten

Ex de iur. iu. c. ad nostrā. iij. et de Simo. c. licet hely. et de accu. c. q̄liter. ij. § ad corri. Ex de accu. c. euidentia. et de coha. cleri. c. tua et. ij. q. j. c manifesta cū si. C. de Accu l. ea quidem

Als hyeuor angezaigt/ wie nach rechter ordnung vmb die übeltaten procediert werden mög. Die weil aber sunst auch ettlich maß/ dardurch man ausserhalben der selben ordnungen dawider procediert. Als so ain übelthat kundtlich / darinn ist nitt allweg gerichtz ordnung zü halten. Auch weder anklager denunciern/ inquirieren/ zeügknuß/ oder andrer beweisung not/

ſunder es wirdet ander ordnung gewonlich da mit gebraucht als ains tails hernach volgt Aber dariñ iſt zů mercken das ain annders iſt/vnleümbandt/gemürmbel/was offembar/ gar oder wenig bedeckt/haimlich/wiſſentlich oder kuntlich / oder gemaine achtung ꝛc.

Spe·de noto.cri.§.j.ad fi.

Von vnleümbden

Als ain gůter leümandt zů latein genañt fama ain vnuermailigter ſtandt auff gůten ſiten vnd weſen verſtanden. Alſo mag auch ain vnleümandt wider den/ der ainſ zerſtreüten verruchten vnd vnordenlichen lebens nicht gotzforchtig/ſunder aines vermailigtñ ſtands. vnd gůter ſitten/ weſens vñ wandels verworffen/vnd wie der ſelb vnleümand zů recht genůg/in peinlichen celichñ oder andern ſachen zů beweiſen/ iſt hieriñ nit ſo kurtz antzůzaigen / ſunder bey den rechtgeübten vnd geleerten zů erſůchen/wañ es ſich in vngleichen vällen begegen mag.

ff.de ver.et ex.or.cog.l. cogniconū.§.extimacō Spe.in ti.de noto.cri.§ fama cū ibi ad fi.

Vom gemürmbeln

Ain gemürmbel oder mär/zů latein genannt Rumor / kombt von beſundern oder vngewiſſen reden vñ erhebern allain auſſ miſtraulicher mainung vnd arckwon/darinn yemandts verdächtlich geſchätzt vnd der iſt minder weder ain vnleümbde / wann der vnleümbde entſteet /von gemainer nachperſchafft gerůf. Aber die mär oder gemürmbel von wenigen vnnd nitt offentlichen noch gemainlich.

Ex̄ d̄ eo.q cogno.ꝯſan.vxo. c.ſup eo et de elec.c.olim

Ext de regu.c.veniens.ſpe. ti.q ſup̈ § nunc de rumore

Von offenbarn thäten

Die offembarn zů latein genañt Manifeſtum/ haiſſen ain gemain gerůf/ſo auſſ manigen erhebern vnd warn wiſſen entſtanden/doch nit ſouil das er allerding kuntlich wiſſend oder darauf peinlich zů richten ſey. ſunder ain richter ſol dariñ rechtlich ordnung halten. doch ſo wirdet zů zeiten das offembar geleich als kund / doch nitt ſo aygentlich/ſoiſt auch ain gemaine verwenung oder opinion anders dann das kundtlich/ wann die opinion iſt allain vmb das lang vergangen das man mitt zeügen nitt beweiſſen die es mögen geſehen haben / aber was kundtlich das iſt notorium in latein / mag durch zeügen die es

iij.q.j.c.deus omp̄s

Extra de ver.ſig.c.cum olim et.c.expte ad fi. ſpe.de prob.§.j.v̈.vlt.et ſe.

Specu. d. ti. § sequitur de manifesto. ad fi.

gesehen bewisen/wañ solhs gegenwürtig vnd kurtzuergang en sachen sein/als hye nach ferter angetzaigt wirdet / allso ist ain vnderschid vnder gemainer achtung oder opinion vnd ge rüf oder fama/wann gemaine opinion macht etwo ain recht aber das gerüf oder fama nit/doch besteet dasselb gerüf oder fama biß dawider bewisen werden mag.

Von haimlichen sachen

Ex de eccle. ben. c. vt nfm. ij. q. v. c. psuluisti v. spontan de peni. di. j. § hec ei go .e creta ver. non sunt hec

So haißt das gar haimlich zů latein omnino ocultū/das mit kainerlay sachen mag bewißen werden/solhs allain got vor behalten ist. Aber was nahend haimlich zů latein pene ocultū ist/das mag durch wenig person. Als zwo/drey/oder fünf die es gesehen. wañ es werden offt sachen für haimlich oder secre ta gehalten die in beysein fünff person gehandelt sein.

Von kundtlich wissend

Kundtlich wissend zů latein genant notorium / mag in drey-erlay weiß entsteen/nämblich

ff. de in ius. vo. l. q. semp et de his q sui vl' alie. l. filiū et eē q ii sunt legi. c. Cam. ff. de sta. ho. l. ingenuū et de re. iu. l. res iudicata et de v. sig. l. cū olim

Was vermůtenlich kund oder wissend ist/ kombt auß sichtber lichem augenschein/als so man vnd weib ain kind ertziehen / vnd dasselb für jr beder kind neñen/das wirdet für ir wissent lich kind kundtlichen vermůt. So ain sach rechtlichen kunt/ das můß im rechten bekennt/oder auß lautrer getzeügknuß od' beweisung mit gerechtem vnd vnuerendertem vrtail dafür al so erkennt worden sein. Aber gaistlich kund mag auch in drey weg erfunden werden/nemlich

Insti. de iniur. §. Atrox de pe. di. j. c. aut facta de pe. di. j. § hec ergo § non sunt hec

Auß der stat/als da ain tat an ainer offen oder gemainen stat beschehen/das ist gemainlich vnd offembar kundt.
Auß menig der leüt so bey der that gewesen/als zwaier/dreier fünff oder mer mag sy für kundtlich wissend zů erkennen sein

xviij. q. ij. c. pniciosum Ex de offi. dele. c. psuluit.

Auß der zeyt/als so ain tat beym tag beschehen/das es die leüt warlich habē sehen mögen/ist sy für wissenlich kunt zůerkeñen
Durch die vorberürten vnnderschaid / mag ain yeder richter/ nach radt der meruersteendigen zů erfinden haben/wenn ain übelthat so kundtlich wissend/das mitt gůtem gewissen dariñ peinlich zů richten oder zů fragen sey.

Von sambtlicher vnd kurtzer rechtuertigung kundlicher übelthaten.

Zů hindersich vnd ernidertruckung manigfaltiger übeltaten der ihen so die pand vnnd treü/ gantz schuldiger pflicht/ wider ir oberkait vnd Kön. Kaiß. gewalt/ in dem befridung der gantzen welt vnderhalten/ mit veindtlichen gemůt/ nit allain die menschlichen/ sunder auch götliche gebott/ durch die höchsten übeltat vnd widersässikait vndersteen zůuerprechen. Auff das die langen process vnd vrtailen/ damit sy jr oberkaiten auß jrem vertzweifelten abfal/ über ir vmbtreiben vnd belaidigen/ nit verhindern/ solh groß vntzymblich boßhaiten vnd fräuel/ nit vngestrafft beleiben. So ist durch götlich verhencknuß vñ Kaiserlich satzungen ewigklich zů weren fürsehen vnd gepotten/ auch an mer enden in krafft Kaiserlicher vnd Königlicher freyhaiten mit gewonlichem gebrauch eingefürt/ das man vmb ain yede übelthat so wider ain oberkait/ besunder zů verletzung der Kaiserlichen Königlichen vnd ander freyhaiten/ vnd regalien vnderstanden/ durch anklagen. inquisitõn/ oder denunciatõn mitt kurtzer sambtlicher erkantnuß. Sumarie de plano/ gestracks on ainich figur oder gerichtliche ordnung/ allain die warlichen geschicht antzůsehen/ wie es dem richter so den gerichtzwang zů verwalten/ macht vnd beuelh hat ansehen will außzurichten/ rechtuertigen/ vnd straffen lassen.

Bar in tract. sup. consti. Et. cõl. xj. ad reprimendũ

Ob auch etwo ain gemainschafft/ versamblung oder ainich sunder person/ in wölhem stand wirden oder wesen die seind vmb solh übelthaten/ durch potten/ brieue/ oder gepott/ offenlich fürgehaischen/ geladen/ vnd darinn auff gestymbten zeitt rechtlich zů erscheinen/ seümig/ daß nichtzminder wider den oder die selben/ zů geleicher weiß als wären sy gegenwürtig/ oder das recht aller sachen ordenlich verfangñ Es sey mit vffnemen/ verhören/ vnd offnung der zeügknuß nachuolg/ endtlichen vrtailen vnd voltziehungen gehandelt werden. Vnangesehen ainicherlay satzungen vnd gewonhaiten. Es erstreckt sich auch das selb gesatz vñ gepott/ auff vergangen gegenwertig vnd künfftig übeltaten on widerreden oder exceptõn ander

zeit/seinen gantzen lauff vnd krafft zů behalten.

Auff das aber der selben übelthätter boßhaiten / billicher vnd mer dann die wort ainicher vrtailen geacht / vnd so yemandt verschuldt/alßbald der straff vnd peen wirdig / so lang auch die selb voltzogen/des ee gemert vnd wachssen/auch anderen zů ebenpild kōmen werden.

Qui sint rebel. et col. et ibi Bar. per to. tract. ad fi.

So ist abermals zů ewiger gedechtnuß/gegen den vngehorsamen vnd widersässigen in kayßerlichen gesatzen erklärt vnd offenlich verkündet. Ob yemandt zweifeln wolt das man nit für vngetreüw oder widersässig solt geacht / eemaln sy durch Kaiß. Maiestat vrtailen darfür erkennt werdē. Das alle die dem obern vnd Kaiß. gewalt für vngetreüw vnd widerwärtig zů achten sein/die in ainichen weg haimlich oder offenlich wider der oberkait eern/nutz vnd treüw/icht widersässige tat vndersteen/jn oder iren ambtleüten/in dem das zů iren beuolhen ambten gehörig ist/widerspennig. Das auch nyemandt getzymben/solich gesatz/erklärung vnd verkünden zůuerbrechen/oder mit fräfler dörstigkait da wider zů sein. Vnd wer sich des vndersteen /soll damit in vngenaden/vnd ain peen/nämlich tausent pfundt in die Kaißerlichen kamer zů betzaln erkennet vnd einfallen werden.

Wie wol nun die wort in solichen vorberürten satzungen auf belaidung Kaiserlicher Mai. lauten. So mögen sy doch nach auslegung vnd mainung der rechtweisen vnd geleerten /auff alle gesatz/so in gemainen rechten/bey der schuld/zů latein genennt Crimen lese maiestatis/begriffen. Auch auff all ander oberkaiten vnnd gemainen nutz/ so die belaidigt werden / der massen zů erstrecken. Das die in krafft der Regalien vnd freyhaiten vom hayligen Reich gegeben/die wissentlichen übeltäter/auff warliche that vnd ir bekantnuß/mit den hochgerichten peinlich zů straffen sein mögen.



Wie in kurtzer rechtigung auf freihaiten zů handeln sey von ambts wegen.

ff. de offi. psi. l. cōgruit
Extra de offi. ordi. c. ij

DJe weil hyeuor an mer enden angetzaigt / wes ain yeder weltlicher richter seiner oberkait verpflichtt. Auch sein prouintz vor den bösen schirmen / rainigen / den gemainen nutz fürderen vnd handthaben sol.

Wo nu ainem richter ainich beschehen übelthat / dadurch der Kaiß. Maiestat / des hailigen Reichs / oder seiner oberkait satzungen / oder gemainer nutz belaidigt / kundtlich vnd yemands arckwoniger oder schuldiger / glaublich angetzaiget werden / so ist er on all ander klager schuldig / die selben / wo sy in seiner gegend oder district / mögen zů begreiffen sein / darumb rechtuertigen peinigen vnd straffen.

Als aber damit manigerlay jrriger gebreüch gehalten / die am gewissen sorcklich vnd schwär möchten geacht. Wann über des menschen blůt mit peynlicher frag vnnd straff zů eylen / ist nit gůt zů uerantwurten. sonder es sollen die übelthaten zůuor gar aigentlich erfaren / ob vnd wie die person peinlich zů fragen vnd straffen sein. darumb an den enden da die fürsten vnd herren hochgericht haben / sollen die richter die sachen auf gar fleissige erfarung ir oberkait vnderrichten / vnd alda in radt bewegen lassen / ob vnd wie sy mitt dem selben übelthätter burgerlich oder peinlich handeln / oder sy begnaden. Aber mit sollichen vnderrichten / sollen die richter fürsichtig vnd geflissen / gründtlich zů erkunden / vnd warlichs wissen zů erlangen / ob vnd wie / auch zů wöllichen zeyten vnd enden / sollichs beschehen / ob die thäter der selben bekentlich / genůgksam jndicia vñ antzaigen darumb vorhanden sein oder nit / da mitt sy ir oberkait mit zweiffelicher oder vngegründter vnderricht nit verfůren / auch ir aigen gewissen nit zů vil beschwären.

Wann wo die oberkait mitt schlechten worten beuelhen / das er den täter vmb solh übel mit recht straffen. die weil dañ kain ander anklager vorhanden / sunder allain die warlich missetat tůnd jn verklagen / vñ ist mit seiner aygen bekantnuß bewisen

Darumb so mag solcher beuelch / für ain vrtail zů achten / vnd also zů versteen sein / das er den thäter nitt begnaden / sunder jn vmb sein missehandlung straffen / vnnd die straff nach gestalt der waren geschicht vnd bekantnuß / die vrtailer mässigen vnd schöpffen / wie sy burgerlich oder peinlich beschehen. Auch in des übelthäters gegenwürtigkait erklärn lassen / wie die selb sol voltzogen werden:

Von erfarung der that vnd bekennen des thäters.

Wie hieuor angetzaigt / das die geschicht vnnd bekantnus der übelthat / so man auff ainen anklager / nach gerichtlicher ordnung procediern erfaren / also will auch ainem richter not sein wenn man auff beuelch in krafft ainicher freyhaiten sumarie / von peinlicher frag vnd straff wegen handelt solich beschaydenhait vnd maß zů gebrauchen geflissen / da mitt er die warhait in allweg ergründen mög.

Ordnung in solicher kurtzen rechtuertigung.

Es soll mit dem gerichtztag vnd beleüten zům gericht / wenn man von ambts wegen / über die übelthater peinlich vrtailen will / vast wie hieuor võ gerichtlicher handlũg angetzaigt ist / gehalten / besonder so dem übeltäter drey tag vor dem gerichtztag zů gůter warnung wie vor steet vergünt wirdt / das er gebeicht vnd das hochwirdig sacrament empfangen hat / so soll jm durch den geschworn gerichtzknecht am abend vor dem gerichtztag auff nachuolgend mainung verkündt werden.

Spe.ti.de Cita.et Bar.in D.extrauagan.ad reprimendum sup ver.per vnnctiũ

Forma peinlicher verkündung

VOn meiner genädigen herrschafft / vnnd ditz hochgerichts wegen / verkünd vnnd gebeüt ich dir. N. zů dem ersten / annderen / vnnd dritten / Peremptorie / das du morgñ zů früer gerichtzeit allhye für peinlich gericht gefürt vñ

erscheinen. Auch auff dein aigen bekantnuß vnnd wissentlich übelthat/ vrtail vnd rechtens gewarten würdest/ als diser herrschafft loblich gewonhait vnnd recht ist/ darnach hab dich zů richten.

Vom gerichtsztag

Wie hye vor vom peinlichen besetzen/ auch vor radt des richters/ vrtailer vñ gerichtschreiber angezaigt/ auch so sy mit züchtigen gepärden ernstlich bey ainander/ vnd der übelthäter in den offen stock sitzend. So mag der richter mitt kurtzen wortten eröffnen/ warumb sy versamblet vnnd was das fürnemen sey/ vnd alß dañ ainer vrtail fragen wie hye vor von besatzung wegen des peinlichen gerichts angezaigt ist. Vnd wenn er das gericht auff solch vrtail verpannen hat/ alß dann soll er den knechten beuelhen/ den gefanngen auß dem stock nemen/ vnd jn den nachrichter lassen pinden vñ mit gůter gewarsam für gericht fürn.

Es mag auch der richter allen ambtleüten/ knechten vnd vndertan bey jren pflichten beuelhen/ das sy nyemants kainerlay vergwaltung oder emperung gestatten.

Wo auch ainich aufrůrn/ feüer oder ander geschray entstünden/ oder ob man mitt dem hochwirdigen Sacrament geen/ das man dargegen/ oder auß wölcherlay zůfällen yemandts an dem gericht auff steen würd/ des solt sich nyemandts jrren lassen/ sunder an der rechtuertigung in allweg vnuergreiffenlich sein/ so ferr es sich auch haischen würd/ möcht man den gefangen widerumb in fänckliche verwarung füren lassen/ biß auff weyter handlung:



Vom verlesen des übeltäters vrgicht.

Weñ der übeltäter also gebunden für gericht kömpt/ alßdann mag jm der richter offentlich zů erkennen geben/ Wie jn sein wissentliche übelthat die man grüntlich erfarn/ verklagt hab der er auch durch sein aigen bekanntnuß bewysen/ die weil jm dann gestern zům gericht verkündt/ als er auch yetzo selbs gegenwürtig/ so werd er sein aigen bekantnuß sollicher übeltat wie die von jm gehört beschriben/ vnd durch die erbern leüt so entgegen gewesen/ vor den vrtailern bey iren ayden betzeüget sey auch darauf verhörn was vrtail vnd recht geben/ vnd wie solhs voltzogen werd/ alßdañ beuilcht der richter/ das der stat oder gerichtschreiber solh bekantnuß vnd vrgicht sol verlesen.

Von ertzeügen der vrgicht

An mer endñ ist ain gebrauch das man etlich erber mañer des rats zů peinlicher frag nimpt/ solhs möcht aber mißlich/ wañ weñ die selben sehen hören vñ wissen/ das die vrgicht mit marter anßgetruckt/ das möcht sy in jrer zeücknuß auch die vrtailer am gewissen beswärn vnd nit für ain rechtmäsige bekantnus zů achtñ/ aber ain ander gebrauch möcht etwas leidlicher sein weñ man aiñ solhen arckwonigen gefangñ auf gleublich indicia vnd antzaigen vmb ain wissentlich beschehen übeltat võ ambts wegen peinlich fragen wolt/ das der richter ettlich gehaym person die zů der frag geschickt vnd verschwigen wären/ fodert/ den gefangen mit rechtmässiger ordnung fragen/ doch jm nit vorsagen/ wie wo oder weñ solch übelthat beschehen/ sunder die maß als vor angetzaigt brauchen.

Alß dann mage er über ain zymbliche zeitt/ alls vngeuarlich xxiiij. stund/ nach der marter vergangen sein/ jn mit gůter beschaidenhait an ain and ende/ da er wed die vorigen peiniger noch marterlich zeüg sehñ mög/ für den richter vnd erber leüt des gerichts/ die darnach über jn mit der endurtail nit erkeñen oder wo es der gebrauch wär/ für all vrtailer in gůter gewarsam fürn/ vnnd jm allso vngebunden sein vrgicht mit kurtzen worten auff geschriben/ fürhalten/ ob er der selben oder ichts

weiters bekennen / des rechten oder barmhertzigkait vnd gnaden darumb begeren wolt fragen. So er dann darauff besteen würd / sollichs betzeügen / oder wo so groß daran gelegen / so wär die vrgicht zů beschliessen mit des richters insigel vnd des gerichtsschreibers vnderschrifft also betzaichent / den verordenten zeügen oder vrtailern überantwurten / doch so möcht davon ain abschrift genomen vnd der obernhandt zů vnderricht gesandt / des grüntlicher irs willen mögen berätig werden.

Wo nun der übeltäter sein vrgicht vor gericht laugnen würde so möcht der richter die verordneten / die als zeügen dabey gewesen wärn haissen auff steen / vnd sy bey jren ayden fragen wie hye vor in gerichtlicher ordnung angetzaigt ist.

Von vrtailen

Alßdenn mag der richter also fragen. Auff die wissentlichen erfarn übeltat vnd des gefangen verlesen vnd bewisen vrgicht Frag ich eüch. N. des rechten auff den ayd.

Wo nun die sachen so tapffer / die vrtail lang / schwär / vnnd zů besorgen / daß ain oder mer vrtailer / die selben mündtlich / nit auslegen oder darinn irren. So möcht der erst angefragt ainer vnderred begeren / die vrtail auf geschriben / vnnd nachmaln auff des richters ermanen verlesen / vnd durch alle vrtailer / yeden in sunderhait / außgenomen die so die vrgicht betzeüget hetten / also verfolgt werden:

Nun wirdet an etlichen enden durch die vrtailer / nitt weitter erkennt / dann das der gefangen arm man / mit seiner übelthat das leben verwürckt hab. Auch zů zeiten an solh vrtail gehangen das der richter ainem freyen man / als dem nachrichter zůsprechn / wie er jn vom leben zům tod richten. Als dann solt erst der nachrichter erklärn wie er jn zů richten vnnd volziehung thůn beuelhen mög.

Dawider etlich vermainen / wo ain nachrichter der vmb sein arbait lons gewart / der geschworn vrtailer rechtlichn spruch den sy vngezweiffelt in jrn gewissen am höchsten / vnd nit on radt / bey jren ayden / grüntlich ermessen / erklären / vnnd dem

richter/der den bañ über das blůt/vnd darumb pflicht gethon hat/maß zů geben/was er jm beuelhen solt/vil ee dem richter vnd vrtaylern schmächlich/vnd am gewissen beschwärlicher sein/dañ das sy selbs die peen vnd straff/nach gestalt der übel that oder Kaiserlichen rechten schöpffen/ wañ solt der nachrichter am Kaiserlichen rechten/oder in ander weg von seines lons oder begird wegen/ die er mer zů ainer peen weder zů der anderen hett/in sollicher erklärung wider die vrtail irren. Vnd ob er gleich vor dem vrtail seiner erklärung halben ainich vnnderricht empfangen hett/ ee der übelthäter verurtaylt worden. Mag ain yeder versteen wie mißlich es wär.

Ob aber etwo in alten statuten begriffen/das der richter ainem freyen mañ zůsprechñ solt/möcht villeicht im anfang kain solhen verstand gehabt haben/ wañ ain nachrichter zů kainem freyen/sunder ainem verachten dienstman/ der des hailigen reichs recht nit gelernt/sunder ainen yeden verurtailten übeltäter nit anders nachrichten sol/dañ wie er verurtailt/ vnd jm die voltziehung beuolhen/ wañ ain pañrichter/auch die vrtailer die mitt hohen ayden dartzů verpflicht/mögen schuldig sein zů wissen vnd berätig werden. Ob vnd wie über ain yede übelthat vnnd des menschen blůt zů vrtailn/ so es der Jurisdiction höchste eern/vnd gerichtlich oberkait berůren sey.

Vnd ob gleich ain gesatz allso von aim freyen mañ meldung thät/ das möchtt vil billicher/ auff ainen weisen vrtailer/ die nach dem rechten/frey leüt sein zů versteen.

Oder es möcht der richter ainem freyen mann zů sprechen/ id est beuelhen vnd schaffen/wie er jn richten solt ꝛc.

So hat man auch an mer ennden gerichts ordnungen/ oder statuten in bůchern beschriben/darinn die peen vnnd straffen vmb ain yede übeltat oder malefitz.es sey burgerlich oder peinlich fürgenõmen/begriffen sein. Vnnd so der richter vmb die vrtail fragt/So werden die selben bůcher verlesen/ vnnd die vrtailen darnach erkennt/auch die voltziehung dem nachrichter beuolhen.

Wo man aber sollicher gerichts ordnungen vnnd statuten in büchern nit registriert hat / auff das man denn am rechten deß minder irren / sonder die richter vnnd vrtailer in iren gewissen deß sichrer vnd gerůwiger sein / so mögen sy nach rat der hoch verstendigen vnd rechtgeleerten / wie hyevor im andern tayl / von bedacht vnd ratzpflegen angetzaigt ist / die vrtailen schrifft lich formieren / vnd alß dann die selben mit ersamen worten mündtlich reden oder verlesen lassen / des seind etlich hernach begriffen.

Forma der endurtailen

Herr richter wiewol wir alle / götlicher barmhertzigkait zů yeden zeiten begeren vnd der selben notdürfftig sein / darūb wir ainander auch erbarmung beweißen solten. Die weil ir aber auß beuelch der obern hand des rechtens auff den ayd gefragt So ist billich vnd recht / das wir allain den allmechtigen got vnd die gerechtikait vor augen haben / Dem nach auff die wissentlichen vnnd erfaren geschichten / auch des gefangen armmañs gichtigen übelthat So erkenn vnd sprechē wir / vel / ich in krafft der obernhannd Regalien / da mitt dißer herrschafft hochgericht / von alter her loblichen gefreyt ist / nach radt der rechtuersteendigen vnd vnser / vel / mein selbs aigen gewissen im namen gotes auff vnser / vel / meinen ayd zů recht.

Von geltstraf

Das. N. vmb sein mißhandlungen / hundert guldin Reynisch inner zehen tagen der herrschafft zů peen betzalen schuldig sein vnd wo er das in sollicher zeyt nitt thůe / des viertails mer geben soll.

Ange. de are. in tract. male sup ỽ dandis et soluendis cum ibi no. et se.

Umb schlechten diebstal peinlich

Das ir dem nachrichter zůsprechen vnd beuelhen mögen. dem N. ain oder bayde orn abnemen / vnd jn alßdann auff ain geschworn / vel verschriben / vel woluerporgte vrfechd / zehen jar vnd ainen tag / vel sein lebtagen auß dem land / vel diser herrschafft / vel über die vier wäld den Rhein / Tonaw / Lech / vel ander grenitz gebieten. Da mit sein peen vnnd straff jm selbs /

C. de ser. fugi. autē. Sed nouo jure.

auch andern menigklichen ain warnung/forcht vnd ebenpild bringen/lannd vnd leüt/witwen vnd waisen/füran des baß versichert mögen werden.

Oder also auch vmb schlechten diebstal.

Das diser arman schuldig sey/die gestolen hab/drey vel vierfach/vnnd der herrschafft auch so vil/inner zehen tagen/ee er der vänckknuß entledigt werd. Auch die atzung vnd was auff jn vnnd sein vänckknuß gangen sey/von seynem aigen gůtt zů betzalen. Vnd ob er sollichs nitt thůn wölt/noch vermöcht/so mögt ir dem nachrichter alß denn beuelhen/jn mit růten auß der statt zů schlahen/wie der gebrauch im hayligen reich vnd disem hochgericht von alter herkömen. Auch jm das lannd ꝛc. vt supra.

justi de obli. q̃ ex q̃ deli. §. fi. Et p ang. in tract. male. sup v. et veste. ff. de furi. bal. l. j. Insti. de fur. et. vi. bo. rap. ff. ed. l. j. et. l. l. ij

Vmb grossen diebstal oder gewaltige nom.

Das diser arman mit seiner übeltat sein leben verwürckt hab. vnd ir mögen dem nachrichter zů sprechen vnnd beuelhen/jn also gebunden/zů der gewonlichen richtstat ziehen/mitt dem strang/vel truckner hand/zwischen hymel vnd erden/an den liechten galgen hencken/daran vom leben zům tod richtten/ Als des hailigen Reichs vnnd ditz hochgerichts gebrauch/gewonhait vnd recht ist/da mit sein peen vnd schandtlicher tod menigklichen ain ebenpild sein ꝛc. vt supra.

Bal. in. c. si in furi. ij. col. d pa. iura fir. in vsi. feu. ff. de pen. l capitaliũ §. crassatores et § famosos de pa. ten. et vio. § si qs. v. sol. in vsi. feu.

Nota.

An etlichen enden ist der gebrauch/das die kirchenbrecher höher weder ander dieb/so werden auch die geraisigen vnd ander straßrauber/wie man sy begreifft also in Stifeln vnd sporen gehangen von mer vorcht wegen ꝛc.

C. de epi. et cle. l. si qs. xvij. q iiij. p. to. et. d. l. Capitalium

Wenn man diebhait Criminaliter für nymbt/wye wol man dann ainen schlechten dieb/nach gemainem rechten/weder hencken noch entleiben/sonder in ander weg straffen/jedoch nach gewonhait/so auß der notdurft des gemainen frids vnd stäter vnsträflichait der übelthaten/für vernünfftig vnnd als

ain recht geacht / mögen auch die slechten dieb gehangen werden. So man aber den dieb nit Criminaliter straffen will / sol ain offner diebstal vierfach / aber der nit offentlich zwifach bezalt über den diebstal vnd solich peen mag auch nach dem jar begert werden. Insti. de oblig. que. ex qua delict. §. pena

Nota.

Wer icht an geweichter stat / oder etwas geweichtes stilet / ist nit ain schlechter diebstal / sonder ain kirchenbruch / zů latein genannt Sacrilegium. xxiij. q. iiij. c. quid ergo

Wer auch von ainer gemaind gůt stilt / haißt Peculatus.

Wer ain herde vich zerströwt vñ dauon stilt haißt Aligeatus ff. de abi. l. j.

Wer ainen freyen menschen stilet / wissentlich den selben kaufet / verkauft oder hyn gibt / haißt Plagium: ff. de pla. l. j. et. l. iiij.

Von Juden straff

Den Juden zwischen zwayen wůtenden od beyssenden hunden zů der gewonlichen richtstat ziehen vel schlaiffen mit dem strang oder ketten / bey seinen füssen an ainen besondern galgen zwischen die hund nach verkerter maß hencken / da mitt er also vom leben zům tod gericht werd / in seinem plinden judischen vnglauben / sein straff vnd peen / andern meniklichen ꝛc.

Nota.

Wie wol von disem verkerten gericht in Kaiserlichen rechten nichts oder gar wenig / sonder auß der richter macht / mag in gebrauch kömen / vnd zů arbitriern / ob sich der Jud auß grausam der peen bedächt / vnd begeren würd / als ain christ zůsterben vnd christenlichen glauben an zů nemen. So möcht man als dann mit der volziehung still steen / biß er den gelauben in vänckmuß lernen / vnnd getaufft. Vnd jn alßdann widerumb für gericht fürn / veruttailen vnd richten als ainen christen.

Wo er auch das hailig sacrament begeren würd / jm das selb nach radt der gaystlichait / deßgeleichen christenliche begrebnuß mittailen lassen.

Auch mag man jm sagen. Wo er nach dem tauffe widerumb abfallen / so würde er schwärlicher gepeiniget / weder ander

kätzer/im feüwer vnd mit andern grausamen peen gestrafft.

C.de jude.l.ij. Ob auch ain jud mit den hailigen sacramenten/oder in ander weg übelthatt begeen/es wären Mord/Kätzerey/oder sonst am leben straffper wurde/so mag man jn nach Kaiserlichen rechten im feür vom leben zům tod richten.

Umb straszraub·todsleg·landtzwang

Insti.et ff.de vi bo rap.nisi et vi.pub.C.ad.l.cor.d sic. Beuelhen sein haubt/mit dem swert vel/spattel vel/rc.abnemen/das die straf zwischen haubt vnd cörper mit seim schwaiß blůtig/biß er vom leben zům tod gericht/als rc.vt supra.

Vom mord vnd radbrechen

d.l.capitalium cũs. Beuelhen zů der gewonlichen richtstat schlaiffen da selbst jm seine glider also lebendig mit ainem rad zerstossen/vnd allso zerbrochen/auff ain rad in die höch gebunden ligen lassen/biß er vom leben zům tod gericht werd/als rc.vt supra.

Vom mordprennen

Barin.l.iiij.ff.de offi.pfec. Ange.in tract.male sup d incendario et sup d.falsario Beuelhen jn oder sy/mit feürin zangen am leib zerreissen/vel in öl/vel pley fieden/vel auff ainem rosch/oder hurden/vel in ander weg/geseürter hand vom leben zům tod richten/vel zů äschen verbrennen als rc.vt supra.

Nota.

C.de rap.vir.l.j.et ibi.Sali.j col.C.de fal.mo.l.ij. C.de male.et math.l.iij. Die weil verbreñen nach Kaiserlichen rechten grösser weder das haubt abnemen geacht/so werden damit gericht.

Item wer falsch müntz macht.

Item Kätzer/vnholden/warsager/vnd zaubrer.

C.de muli.q̃ p.l.j. Item so ain dienstman mitt seines aygen herrn frauwen vnkeüscht.

C.de rap.vir.l.j.in fi. Item So ain dienstman/ainem anderen sein eeweib raubt/oder hilff dartzů thůt.

C.vbi cau.fisci.l.vniuersi Item den Kaiserlichen procurator/der aiñ mit jniuri schmächt oder raitzt.

C.de.Jude.l.iij. Item Juden/die ainen christen oder götlichen dienst oder an der Juden oder jüdin/so die judischen gryñen sect fliehen/zů götlicher dienstperkayt mit stain oder anderem verfolgen/od zů belaidigen vndersteen.

Item Ainen notari der yemandts falscher freyhait zů legt.
Item Wer yemandts fürdert die Römer zů berauben.
Item Wölche heüßer oder traid verprennen.
Item Kirchen freyhait brecher.
Vnd mer ander missethat/ alles nach gewonhait ainer yeden herrschafft.

C. de diminu. no. cō. l. j. li. x. C. d re. mili. l. si qs a barbaris. li. xij. l. q edes de incē. rui nan. ad. le pecu. l. sacrilegij soli. in. l. j. C. d null. ag. nō rū

Vom ertrencken

Beuelhen jn vmb seinen betrug des sacramentes/ der Ee vel/ anders ꝛc. mitt gebunden henden vnnd füßen in ainen tieffen wasser wag werffen/ darinn sein betrüglich hertz ertrencken/ vom leben zům tod richten lassen Als ꝛc. vt supra.

Vom viertailen

ff. et. C. ad. l. juli. maiest. ff. et C. de pari.

Beuelhen sein verräterisch valsch vnd vngetreüw hertz mit allem ingewaid auß seinem lebenndigen cörper schneyden/ den leib zů vier stucken tailen/ offentlich an die strassen auff hencken als ꝛc. vt supra.

Peen die ir nächst freünd ertödten

Beuelhen mit sampt ainem Affen/ Hund/ Cophan/ vnd Vippernatter/ lebendig in aiñ lederin sack vernäet/ in ain nahendt möre oder fliessend wasser werffen/ damit er aller element an fahen zů mangeln/ allain dem himel über beleiben/ vnd dem ertrich also todter benōmen/ biß er vom leben zům tod gericht Als ꝛc. vt supra

Nota.

Dise peen wirdet in Kaiserlichen rechten vor andern für grausam gesetzt/ vnnd nicht allain von des schmertzen wegen/ so der übelthäter von den thieren empfahen/ sonnder von nachfolgennden natürlichen bedeütungen/ so die thyer an jren aygenschafften mögen oder söllen haben.
Von ersten als der Aff vor andern vnuernünfftigen thyeren/ vil menschlicher geleichnuß vnd gestalt hat/ vnd ist doch kain mensch. Also was diser übelthäter ain menschliche natur/ aber sein mißthat vnuernünfftig vnd vnmenschlich.
Zům andern/ als der hund etlich tag nach seiner geburd blind

allſo iſt auch der übelthätter mitt ſehenden augen / an ſeinem nächſten freünd blind geweſen.
Zům dritten / Als der Cophan vor anderen vögelen / über ſein krefft fräch vnd trützig / Alſo iſt der übeltäter über menſchlich krefft zůuil fräch vnd trützig auff ſeinen freünd geweſen.
Zům vierden / ſo bedeüt die vippernater des übelthäters vnnd getödten vnglück / wann weñ die ſelben ſchlangen mit ainan der brunſten / ſo ſteckt das mändlich ſein haubt dem weiblich / in ſein maul / alß dann beißt ſy jm vor gierden den kopff ab.
Wenn auch die jungen zeitig werden / ſo erwarten ſy nicht alle der engen gebeerſtat halben / ſunder beyſſen ſich ſelbes auß jrer můter leib.
Doch iſt diſe peen nit allenthalben im gebraucht / auß mangel der thier / ſonder man ertrenckt oder richt ſy mitt dem ſchwert oder ander peen.

Umb notzwang

Beuelhen ꝛc. Ainen pfal auff ſein bruſt / gegen vnkeüſchen hertzen zů ſetzen / darauff die belaidigt perſon / ob ſy will / des erſten drey ſtraich nach iren krefften thůn mög / vnnd alſo da mitt füran durch den nachrichter gepfalt vnd vom leben zům tode gericht / als ꝛc. vt ſupra.

Weibs perſon zu richten

Beuelhen alſo lebendig in ain grůben werffen / oder mitt aim pfal durch jren leib geſchlagen behefften / mit erdtrich bedecken vnd alſo vom leben zům tod richten als ꝛc. vt ſupra.

Umb gotzlöſterung

Auth. vt non luxu. col. vj. Beuelhen ſein laſterliche zungen / hynden am genick / auß dem hals ſchneiden / vel offentlich auff den galgen / vel den pranger heften / vel mit dem ſchwert ſein haubt ab nemen ꝛc. vt ſu.

Umb frid brief ayd oder glübd brechen.

C. de fal. per to. de pa. in vſi feu.

Beuelhen ſein gerechte hand / vel die drey vinger / da mit er geſchworn vnd nit gehalten hat / vel das haubt abnemen / als ꝛc

Nota.

Es sein sonst menigerlay straff/peen vnnd marter/ains tails nach den gewonlichen landtsbrauchen/vnnd etlich in Kaiser. rechten begriffen die in übung vnd etlich nitt in gebrauch sein. Besonder seind die peen zwaierlay gestalt/die ain wirdet genannt Ordinaria/so im rechten oder auß statuten/ain gesetzte maß hat/die ain übelthäter vmb sein missethat leiden sol. ff. & C. de pen. insti. de pub. iu.

Als da in ainer herrschafft oder statt/verboten oder gesetzt ist/ wölcher ainen auflauff macht/die gemain in auffrür bewegt oder yemands das sein mit gewalt nimpt ꝛc. dem solt man daz haubt abschlahen/oder das land verbieten/deß gleichen wölcher yemandts auff dem marckt/bey der statt thor/in ainem schloss oder andrer gefreyten vnd verpotten enden fräuenlich schlecht/dem solt man sein hand abschlahen/oder die selben mit tausent pfunden oder andrer mercklicher sum̃a entledigen Solich pena ain richter oder die vrtailer allain vmb die übel that geurtailt/vnd die peen nitt geleütert/nichtzminder ist die vrtail der peen od straff halbē gerecht. Angesehen dz das recht oder statut ist an jm selbs gerecht vnd gewißlich gesetzt/vnnd mag der mangel durch den richter erklärt/erfollet vnd geleütert werden/so er die voltziehung beuilcht oder gebeüt.

ff. et C. de pen. ad. l. iul. maiestatis ca. vi. pub. ff. ad turp. l. j. v. nā et papi⁹. l. qd ḡ § pena grauior. ff. de his q no. in fa. et ibi doc. ff. ad tur. l. j. v. Sin aūt et ibi doc.

ff. de Crimi. stelli. l. ij. §. pen. et in. l. aliud ē fraus § inter mulct & i. l. si q̄ pen. ff. d. v. sig.

Die ander peen haißt Extra Ordinaria dauon weder in kayß. rechten noch statuten kainerlay maß oder gesatze begriffen/ Sonnder allain/nach des richters freyen willen taxiert oder Limitiert/vnd wirdet zů zeiten Mulcta genannt/auch darinn ain sollicher vnderschid zů mercken/wo in gemainen rechten oder sondern statuten/vmb ain nāmblich übelthat ain besonder peen gesetzt/als vmb todschlag/diebstal ꝛc. Das mag genannt werden ain peen/es sey ordinarie oder extraordinarie.

Wo aber vmb ain vnbenannt übel oder mißthat/als vngehorsam oder schreyen ꝛc. Kain sonder straff benennt/ So mag es für Mulcta zů achten sein. Aber in den selben Mulctierten vñ straffen/sollen die Richter die gewonhaiten yeder ennden/ in der gleichen übelthaten geübt halten/ wann es hatt nicht ain yeder richter den pann oder macht/sollich Mulct oder straff/ nach seinem willen auf zů legen on sonder beuelch. Es söllen auch die grōß vnnd gestalt der übelthatt/ Auch die person des

l. si qs reū in fi. ff. d. custo. & exhi. et glo. in. l. hodie. et in. l. respitiendū in pn. ff. de pe. l. ij. in fi. ff. d. judi. et in. d. § inter mulctā C. de mo. mulct. l. mulctarꝫ et. l. illustres cū si. C. ad. l. iu. l. repetendū. l. j. ff. de pe. l. aut. facta.

übelthäters/vnd die statt oder person/ darauff die übelthat be-
gangen sein/angesehen werden der massen/das die peen an-
der menigklichen ain ebenpild vnd forcht sey.

Von richters erklärung

Wenn die endurtail ergangen/vnd durch alle vrtailer veruol
get/wo dann die peen vnd straff in der vrtail außgedruckt wor-
den so mag der richter dem nachrichter die voltziehung beuelh
en/als hye nach vnder andern in der forma angezaigt ist.
Wär aber die forma vnd maß der peen vnd straff nicht im vr-
tail begriffen/besonder allain vmb die übelthat geurtailt das
der übelthäter sein leben/oder ain schlecht leibs oder geltstraf
verwürckt hett/so gebürt dem richter die peen vnd straff zů er
klären auff nachuolgend mainung.

Forma richters erklärung

Auff meins gnädigen herrn beuelch/dauon ich den bann vnd
gewalt hab/über malefitz vnnd übelthätter richten zů lassen/
auch in krafft diser herrschafft hochgericht/regalien/freyhaitē
herkömen/gewonhaiten vnd rechten/vnd auff des verurtail-
ten übelthäters wissentlich vnd bekantlich übel vnd mißthat-
ten. So bestättig vnd erklär ich/die ergangen vrtailen/in na-
men des allmechtigen gottes/vnd beuilch dir Maister. N. Zu
dem ersten/anderen/vnd dritten/ernstlichen beym Ayd gebie-
tend/das du solch vrtail vnd erklärung voltziehest/als des hai-
ligen Reichs/auch diser herrschafft hochgerichts/ gewonhayt
vnd recht ist.
Jch erman auch all vnd yed diser herrschaft diener/ambtleüt
knecht/burger/vnderthon vnd verwanten weltlichs standes
irer ayd vnd pflicht/solich voltziehung helffen schirmen vnnd
handthaben.

Nota.

Wenn sollich erklärung vnd beuelch geschehen/so ist gewon
lich noch ainer vrtail zů fragen/allso/ob sich yemandts vnder
steen würd/solch rechtuertigung zů rechen/mit gewalt/irren
oder wenden/was gen den selben zů handelen/vnnd in was
peen sy geuallen sein.

Forma letster vrtail

Herr richter auff die ergangnen vrtail vnnd erklärung eüwer fragen/vnd ditz hochgerichts freyhaiten vnd loblich herkõmen/erkenn vnd sprich ich abermals auff meinen Ayd zů recht/ Wer ditz rechtuertigung oder volziehung geuarlich zů rechen jrren oder wenden vndersteen/das der vñ die selben yetzo als dann/vnd dañ als yetzo/mit der that/auch in des übelthäters peen vnd straff gefallen/verurtailt vnd erklärt sein sollen/vñ das als dann nyemand an jren leiben vnd gůten nichts fräuelen noch verschulden.

ij.q.j.c. Notum in fi.sup v. Consentientem cũ ibi no.

Nota.

Es mögen auch vrtail brieff erkeñt oder der process in gerichtz bůch registriert werden.

Nota.

Auff sollichs mag der richter beuelhen den übelthäter hyn füren/sein vrgicht oder missethat vnd wie er verurtailt sey/dem gemainen volck offentlich verkünden lassen.

Nota.

Es sollen auch der richter mit seinen vnd der herrschafft knechten/dienern vnnd ambtleütten/gerüst/ob der rechtuertigung halten/auch die verordneten wapner in irer ordnung/bey der volziehung beleiben. Auch die statt thor mittler zeit besetzt vnd für aufleüff in gůter achtung fürsehen werden.

Nota.

Wenn der nachrichter die vrtail volzogñ vnd gar gericht hat fragt er gewondlichen/ob er dem vrtail vnd beuelch genůg gethon hab rc. Darauff mag jm der richter nachuolgendr mainung antwurten.

Forma richters antwurt nach dem richten.

So du den übelthätter vom leben zům tode gericht hast/wie mit vrtal erkeñt/erklärt vnd befolhen ist/so laß ich es da bey beleiben vnd dem allmechtigen got sein arme seel beuolhen sein



Nota vom gerichtstab

An mer enden ist ain gebrauch / das der richter seinen gerichtz stab zerbricht / etwo so er vom gericht auff steen will / ettwo so er dem nachrichter die vorgeschriben antwurt gibet / zů ainem zaichen / das nichts mer da wider sol gehandelt werden.

Von der abgetödten übelthäter cörper

Der abgetödten übelthäter leychnam / auch der verbrennten äschen / mag der richter auß gnaden vnnd erbitten / zů Christenlicher begrebtnuß ergeben: in massen der leichnam vnsers behalters Jesu christi / dem Joseph vonn Arimathia / auff sein erbitten / durch Pilato ergeben ward. Es wäre dann ain übel that so groß / als Crimen lese maiestatis / oder das der cörper den wilden thieren vnder zů werffen / oder pena paracidij / od so yemandts jm selbs den tode gethon rc. denn hetten es die richter ab zů schlahen.

ff. de Cada. puni. l. j. C. de re lig. l. ob no xi. et § hodie ea. l xiiij. q. ij. c. q̄si tu xxiij. q. viij c. de incendarijs Ex. de sepul c. ex pte. ij. ibi glo. et doc.

Von der verurtailten übelthäter gůte wegen

Es ist an mer ennden ain gebrauch / wo ainer ainen můtwilligen todtschlag thůt / so nympt der richter von seiner oberkait wegen / die varenden hab / als auch in alten gesatzen erfundn so ain übelthäter von seinen freyhayten / eern / lande / oder zům tod verurtailt worden / als dann ist sein gůt publiciert / vnd in gemain zerströwet / wo der übelthäter ain aigen man vnd die that wider den gemainen nutz gewesen. oder da ainer auß verzweiflung / jm selbs den tod gethan rc. Oder die übelthat allso gestalt / das zů vrtailen sein gůtter zů publiciern / oder das die nach seinem tode auch hetten mögen gerechtuertigt werden / als da ain richter von gelts wegen yemants beswärt / genant Repetundarum. Oder da yemans gemain gelt vnbillich hyn leyhen oder verendert mit gefärden / zů latein genannt Peculatus vnd der geleichen / so mag der selben übelthäter verlassen hab vnd güter / den erben benomen / vnd dem Fisco ertailt werden nach radt der rechtgeübten.

ff. de bo. dam. p. to. Ang. in tract. male. glo. sup. v et eius bona publicamus C. de bo. eo. q si. mor. p to.

ff. ad. l. Juli. repetun. p to.

ff. ad. l. Juli. Peculat[9] p to.

Von der verurtailten übelthätter appellatōn

vi.ange.in tract.malefi.sup v.plente Gaio et appellāte et.ff.de ap.l.non tantū

WJe wol man in peinlichem rechten / wie in burgerlichem / schriftlich vnd mündtlich appelliern / so mögen doch die übelthätter nichtzminder in fänckuuß behalten / biß der richter berätig werden / ob er sollicher Appellation stat geben wöll / oder nit. Aber es soll der richter darinn nicht zů streng / sunder wol bedacht sein / zůuor / wo die appellatōn nit offembar fräuel / wann solt er sy nit zů lassen / vnd zů der volziehung eylen / so die pillichen zůläßlich / so wär es jm sorcklich vnd möcht darumb in peen fallen / angesehen das ain vrtail durch rechtmässige Appellatōn zů rugk gestellt. Doch sein etlich fäll vnd missethaten angetzaigt in gemainen rechten dauon dem verurtailten nitt zů appelliern / Als weñ die übelthat kundtlich ist / auch da solch übelthat als groß übermässig / wie der etlich in kaiserlichen rechten auß geschlossen vnd ertzelt sein. Oder so der verurtailt seiner übelthat willigklich bekennt / vnd dariñ verharret biß er verurtailt wirdet / deßgleichen so er mit rechtmässiger getzeücknuß überwunden / so wär die appellatōn nit leichtlich zů zelassen.

Ext̃ de appe.c.cū ap'loribus friuolis.et.c.Romana.§ pe.et.c.non solū.li.vj.

C.de.pen.l.cū reis.et.ff. de appel.l.cōstitucōes Spe.de app.§ in qb⁹ v.ij. et se.et v.in Notarijs C.q.ap.nō reci.l.ij.

Nu ist dem schlechten layen in solhen appellatōn kain gewisse regel zů geben / wann die fäll vnd übelthatñ ainander vngeleich / so haben auch ettliche gericht da wider freyhaiten / oder statuten / vnd seind mänigerlay disputatōn darumb bey den geleerten / wañ wölher ainen tödten laßt / der sein ordenliche zůflucht mitt rechtmässiger gegenwer sůchen / sey zů achten / als hab er ainen vnschuldigen getödt.

ff.ad l.Jul.de vi.pub.l.lege julia.et ibi.Bar. ff.ad.l.repe.l.j.§.fi.

Wenn aber ain übelthäter / oder yemants ander also ain rechtmässige appellatōn zů thun vndersteen. vnd es wolt dem richter zweiflich sein / ob er die zůlassen solt oder nit / so mag er die vrsachen solher appellation aigentlich bewegen / vnnd wo er sich des zweifels bey jm selbs / oder anderen so gächling nit erholen / da mitt er dann deß minder in beschwärung vallen / so möcht er den übelthäter widerumb in gefäncknuß verwaren vnd die sachen an sein oberkait gelangen lassen.

Spe.de ap.§ videndum et ex̃.q.fi.sunt.le.c.p venerals

Er möcht och auf solh appellatõn/ainen tag inner dreissig tagen ernemen/daran der appellans die apostel wie er der berätig vnd erkeñen würd/mög erfodern/vnd so er befindet/ das die angezaigten beschwärung an jn selbs wär/vnd das dem übeltäter vnrecht beschehen/wañ wo die vrtail solt völzogen so möcht solh beschwärũg darnach nit mer widerbracht werden/vnd ob er geleich daran zweifelt/wo er dañ sich selbs der sorgen entladen will/sol er Apostolos reuerentiales geben. l.puintiarũ.C.de fer.
Wo aber der richter erfünden/ das die appellation offembar fräuel vñ das sy nit zů läslich/so möcht er auf den gesatztñ tag desselben apostolos refutatorios geben auf ain solhe mainũg. Die weil er nach ordnũg rechtlicher satzungen procediert vñ zů procediern willens/ hab auch den vermainten appellanten in kainen weg wider recht beswärt noch vermainen zů beswärn sunder sein übeltat sey als grausam/auch kundtlich offembar durch jn freiwilliklich bekeñt vñ mit rechtmässiger gezeücknuß überwunden vñ bewisen/deßhalben sollch vermaint applon auß erdichten oder vnwarlichen beschönũgen allain võ flucht wegen der gerechtikait/vnpillich vnd vnrechtlich für genõmen/an ir selbs fräuel vnd nichtig/aus eüch von kainer warlichen beswärung fürgewent/ vnd darũb nach ordnũg der recht nit zůläslich. Also wolt er dem appelantñ ditz antwurt für abschlägig oder negatiuos apostolos geben habñ rc. vnd sol ditz antwurt durch den notari beschriben vnd verinstrumentiern. Alßdañ mag er ferrer procediern vñ die ergangen vrtailn volziehen lassen/aber er sol behůt sein das er eemaln ditz antwurt gegeben über die aplon/nichtz attemptiert oder erneüert werd so mag er deß sicherer handeln Ob aber der richter berätig würde die aplon zů zůlassen auß ainem zweifel vñ wolt apostolos reuerentiales geben/die möcht er auf ain solh mainung beslie sen/wiewol erscheint dz er jn nit beswärt/ noch vrsach zů sölh aplon gegeben/sunder ordenlich procediert hab/auch diser appellatõn võ rechts wegen nit solt stat gegeben noch deferiert werden/yedoch seiner oberkait zů eern/ laßt er den handel für die selben mit diser besigelten vñ beslossen vrkund/setzt da mitt N. monadt darinn die volfürt/vnd das der übelthäter mittler zeit in getreüwer bewarung wie vor/sol enthalten werden: Würd sich aber yemands von der obernhand für den allmech

tigen got berůfen od yemants für das jungst gericht erfordern das wär vngegrünt/ wañ daselbst ist ain and proceß gehaltñ. als hienach in andn titeln vermerckt/ mit wölher grausamen ordnüg dz jungst gericht über seel vñ leib ergeen vñ geurtalt wirt

Vom götlichen gericht

vj.q.j.c.ſi omnia et.xxxij.di.c. erubescant.xv.q.vj.c ſi alacer

Wo alles übel in disem zeit auf erden gestraft oder gerochen/ so möcht vermůt werden als solten die göttlichen gericht kain stat haben/ die weil aber in diser welt allain vmb die offembaren übeltäten zů richten/ darauß volgt das die haimlichen missetaten allain dem götlichñ gericht vorbehalten vñ zůsteendig so sein auch etlich person/ die man vmb jr missetat in disem zeit am leib nit zů strafen/ sund auch dem götlichen gericht vor behalten/ als die man nit zwingen od erobern mag/ oder die kainem richter vnderworffen. noch jn vmb etlich sachen zů straffen nit zůgehörig/ als die vnglaubigen vō jrs vnglaubens wegen/ auch so dem richter die übeltaten nit offembar/ noch mit kuntlichñ anzaigen od rechtmässiger gezeücknuß nit lauter mögen bewisen. Wañ solh übeltaten werden durch das göttlich gericht gestraft/ verurtailt vñ gerochen/ darauß zů versten daz ainem zeitlichen richter nitt gebürlich/ er auch noch schuldig/ vmb alles übel zů richten/ sunder pesser vnd leidenlicher ainen schuldigen/ des übeltat nit lauter offembar noch bewißen ist/ vngestraft zů entledigen vñ götlicher straf vorbehaltñ/ weder sich selbs dem götlichen gericht in wagknuß zů begeben.

xxiij.q.iiij.c.cum in lege.§ his itaqz et.c.ſe.

xxx.q.v.c.nullum.ij.et.c.ſe

Von götlicher straff

Eccle.c.j.
l.di.c.et purgabit de peni.di iij.c.ſunt plures § auct.et di vlt.circa.fi..c.nullus

xix.di.c.Anastasius
xij.q.j.c.ſcimus.

Es sein zwaierlay götlicher straf gericht/ das ain ist in sonderhait haimlichen/ aber in manigerlay weiß/ als mit kranckhait armůt zeitlichem tod ꝛc. Auch durch peen des fegfeürs/ was in disem zeit nit genůgsam abgelassen/ noch gepüßt werden vnd etwo gar swärlich vñ schnell auß grausam des übels oder andern vrsachen. Aber das ander göttlich strafgericht oder peen ist offembar gemain vñ ewig über die so in jrm übel/ biß nach tod verharren vñ den gelauben übertretten ꝛc. Wañ wölche in disem zeit nye wolten on sünd vnd übelthat leben/ die müssen auch yener ewiklich nit on straf sein/ so auch yemandts wider sein aigen gewissen od verpott missehandelt/ das gibt vrsach zů ewiger verdambnuß. Was aber in diser welt recht gepüßt/ das wirdet von got nit allwegen anderwaid gericht.

De peni.di.j.c. voluissent §.pt etiam xxviij.q.j.c.omnē § ex his

de peni.di.iij.d.c. Sūt plēs.§.Auct.



Vom jungsten gericht

ALs hieuor/besonder im ersten tail angezaigt/auch an mer enden ain löblicher gebrauch ist/das man gewonlich in den radts stuben / vnd bey gerichts stetten / da über das blůt vnd ander sachen geurtailt/ayd gesworn/vñ an der gerichtlich/peinlich vñ burgerlich sachen gehandelt/ die figurn des jungsten gerichts tůt fürpilden/auf das ain yeder. es sein richter. vrtailer. ratgeben. zeügen od ander gerichtz person/ allain die gerechtikait so am jungsten tag gebraucht vñ erscheinen wirt/vor augen haben vñ betrachten sol wie er am jungsten tag volkomen rechnung vnd antwurt geben můß/vmb all vñ yed haimlich vnd offenlich handlungen vñ versaumnus biß auf den minsten quadranten bey der peen ewiger verdamnuß So nu bey den ordnungen/so hyeuor in peinlicher rechtuertigung angezaigt sein/etlich aigenschafft des jungsten gerichts/ mögen als prefiguriert vñ bedeüt/auf das dañ die slechten layen des ee zů d gerechtigkait geraitzt/so werden zů beschluß des dritten tails/bey der figur vñ vorbildũg des jungsten gerichts etlich mainung durch teütsch vers oder sprüchweiß eingefürt. Wie es den verdampten/so schnell grausam/mit erschrocklichen angsten vnuersehenlich vñ ewiger peen / aber den frömen gerechten vñ säligen zů vnaussprechlichen vñ ymerwerenden fröden sein/vñ als augenblichs vollendet/auf das sich ain yeder verwalter richter. vrtailer. regent. ratgeb. vnd die besonder in peinlichen sachen über des menschen leib vñ leben och sunst vmb eern vñ gůt vrtailn. raten vñ richten/sollen zů zeitñ erspiegeln vñ des ee den weg der waren gerechtikait sůchen vñ alle zeit betrachtñ/wie swärlich all sachen/vor dem allmechtigen got am jungsten tag müssen verantwurt vnd gericht werden

de cōse. di. iij. c. perlatū cū si. — xxiij. q. v. c. princeps — ad Cor. j. c. xv. in momento — ad Thes. j. c. v. cū eni dixerint

Von vorgeenden zaichen

ermanungen vnd preparatorien.

Von ersten / als das gemain volck zům peinlichen gericht gewonlichen mit ainem geleüt ermant/das man übelthäter verurtailn vñ richten werd/allso sein vnd werden wir auch zům jungstē gericht ermant. anfänklich durch die prophetē vñ weissagen im alten testament/ das der allmechtig gott als ain ge-

Johel. c. iij. consurgent — Sopho. c. iij. mane ma. cū si — Job. c. xxiij. qs mihi d tribu

strenger richter kōmen werd in dem tal Josaphat zů richten le bent vñ todten/ so grausam das sich etlich gern in die hell wolten verbergen biß des richters grymēr vñ überswencklicher zoren vergieng/ auch im neüen testament durch die hailigen leerer/ so vns mit vorgeenden zaichen/ die in manicherlay gestalt erscheinen/ besonder werden fünfzehen grausam zaichñ/ funfzehen tag vor dem jungsten tag angezaigt
Math.c.xx.iiij. Luce.c.xxi Mar.c.xiij.
Jhero.in anna.he.
ps.c.xCij.mira.elatões ma
Item am ersten werd sich das mör viertzig elmpogen hoch über alle perg auff erheben vnd also wie ain maur steen.
Apo.c.xxj.et mare iã non ē
Item am andern werde das mör also ernider fallen das man es kaum sehen mög.
Item am dritten werden die vngeheürn mör tier ob dem möre erscheinen vnd ir heülen biß gen hymel erschöllen.
Item am vierden werden möre vnd wasser prinnen
Item am fünfften alle paüm vnd kreüter plůt schwitzen
Item am sechsten alle gepeüw ernider fallen.
Item am sibenden alle felsen sich anainander zerknüschen
Item am achtenden ain gemainer erdpidem kōmen
Item am neündten das erdtrich geebnet
Item am zehenden geen die menschen auß den hölern vnd thůnd als vnsynnig vnd nit redend
Item am aylften der todten gebain steen auf den gröbern
Item am zwölften fallen die stern ernider
Item am dreytzehendñ sterben die lebendigen/ das sy mit den todten auff ersteen.
Item am vierzehenden prinnen hymel vnd erden
Item am fünfzehenden erneüern sich hymel vnd erden
Es steen auch alle menschen auff.

Vom enndtrist

So wirt auch vor dem jungsten tag kōmen die betrüglichayt der Anticrist in menigerlay maß/ durch falsch auslegung/ der schrifften/ wunderwerck/ auch durch gaben vnd peinigung Weñ aber die zů kunft des letsten anticrist/ sagñ die leerer das es zů den zeiten beschehen so die boßhaiten am überflüssigsten. auch zů zeiten grosser kriegsleüff/ weñ auch grosser hunger/ vñ zů zeiten grosser pestilentz/ so auch das römisch reich zertrennt sey/ weñ auch in der christenliche kirchñ abfällikait vnd kätzer-

Math.c.xxiiij.surgent enim pseudo
Dani c.viij.cũ creuer.iniq.
Math.c.xxiiij.surget gens
ps.c.Cvj.terrã fructiferã
Aristo.j.Ethi.nõ possibile
ad Thes.c.ij.nil i venerit

lich gleichsnerey entsteen / durch vnd mit solchen vorgeenden zaichen werden die welt ermant zům jungsten gericht zů sehn vnd hören die göttichen vrtail.

ad Thimo.ij.c.iiij.in ypocrisi.et ibi descendent qd Ihere.c.xx.iij.ecce dñs ven. faciet judicium ꝛc.

Vom berůfen der engel durch hörhorn.

Jobel.c.ij.canite tuba ad Thes.j.c.iiij.in.iussu.

Zům andern / wie man ainem übeltäter zů peinlichen gericht verkündt / allso werden die lebenden vnd todten sünder durch der engel hörhorn mit grausamer styme für das jungst gericht gehaischen auff nachfölgend mainung.

Surgi.mortui veni.ad iudi xxij.q.iiij.c.qtiens

Wol auf steet auf ir todten leüt
Für gericht seyt geladen heüt
Erscheinen im tal Josaphat
Da hin eüch got gebotten hat

Math.c.x.qd in aure audi.

da můßt ir heüt rechnung geben
Wie ir gefürt habt eüer leben
Die warhait můß kömen an tag
Kain beschonung da helfen mag
Der teüfel hat sich vermessen
Will der poßhait nit vergessen
Gedenck / wort / werck sein beschriben
Es ist nichtz verporgen bliben
Was in der vinster ward volbracht
Wirt yetzo alles offen bracht
Es sey dann im zeit abgelegt
Mit reü peicht vnd půß gantz bedeckt
Got wirdet selbs der richter sein
Alda offnen sein marter vnd pein
Vnd zaigen lassen / den creütz fon
Sein sper / nägel vnd die dornkron

Criso.sup.Math.tunc apparebit signũ filij Zach.c.xij.videbũt in quẽ transfixerunt

Wer sein marter nit hat geert
Die werden im heüt vnwerd
Sonder ewigklich verfluchen
Bedürffen kain gnad mer sůchen
Aber die milten vnd gůten
Die sich ye vor sünden hůten
Söllen mit fröden für kömen
Den teüfeln sind sy benömen

Vom kläglichen erscheinen der verdambten seelen.

Darauf müssen die sünder vor gericht/ als übelthäter erscheinen/ mit layd vnd jämerlicher klag/ vnnd beklaget sich die seel ab dem leib auff nachfolgend mainung.

O wee so ich hon vernõmen
Das diser tag ist yetz kõmen
Vnd muß für das ängstlich gericht
da mich got vnd alle welt sicht
Ich hab gehört das grausam horn
Dabey erkeñ ich gottes zorn
Ich wolt lieber in die hell gan
Dañ sehen ditz streng gericht an
Ach das ich nit mer kan sterben
Oder zů äschen sol werden
Vallend ir perg vnd bedeckent mich
Den erschrocken richter förcht ich
O du verflůchter schnöder leib
Das dich ye tragen hat ain weib
Můß ich mich wider zů dir ton
Vnd mit dir dise not erston
Du hast vns pracht zů disem tod
Verflůcht sey deiner můter not — Job.c.iiij.
Auch der vater der dich zoch auf
Mein todt der mich verpflicht im tauf
Das ich ye gwan cristens namen
Des můß ich mich ewig schamen
O wee das ich ye ward geborn
Gots marter ist an mir verlorn
Mit judas můß ich verflůcht sein
Ewigklich in hellischer pein

Wie got am iungsten tag zu gericht sitzen vnd vrtailn werd.

Vnser herr jesus christus des warn gotes sun wirdet in wolcken kõmen/ in das tal Josaphat in seiner menschait mit grossem gewalt/ scharen der engel vñ außerwölten/ solher gestalt

Luce.c.xxj. tunc videbunt
Act.c.j. sic veniet

Math.c.xix. Sedebitis

wie er zů den hymeln gefarn/ vnd als ain gestrenger richter / bey dem die zwölfpoten in eern sitzen/es werden auch die waf fen seiner marter/als das hailig creütz/speer/nägel/kron vnd sein fünf wunden / den gůtten zů belonung/vnd den pösen zů ewiger peen offentlich angetzaigt / als das durch die engel in nachfolgenden verßlin zů mercken ist.

Apo.xix.vn venit
Act.c.x.ipse est a deo ꝯstitu.

Criso.sup Math
Tunc apparebit signum

Nu sehen an das krütze brait
Daran got für eüch marter laid
Die nagel speer vnd dörnin kron
Sein wunden secht ir offen ston
Wie solt des sünders werden radt
So er die selben verschmächt hat
Mit flůchen schelten vnd fast schwörn
Allzeit lestren/martern/vneern
Des můß er zů helle jamers qual
Leiden märterlich peen on zal

Von mäniger lay
clägern über die sünder

Malach.c.iii. et ero test. velo
Job.c.xx.reuela.celi

Man list in der hailigen schrift/das am maisten dreyerlay clager über den sünder rach schreyen / vnnd nämlichen die gantz welt/himel/erden/feür/lufft/wasser/sonn/mon/tag/ nacht vnnd gestirn/so dem menscheu dienstlich gewesen/aber alles veracht vnd mißbraucht / dem sünder zů ewiger peen/zů straff verordnet/vnd den sünder überzeügen vnd verdamen werdñ Die andern klager sind die grausamen teüfel auf nachfolgent mainung für steen/durch iren obern sprechend also.

Gerechter richter vernym die klag
Ich rüff dich an auff disen tag
So ich vnd all mein gesellen
Sein verstossen zů den hellen
Vmb vnsern hochen übermůt
Wider dich aller höchstes gůt
Thů vns heüt ain rechtes gericht
vnd verzeich dem sünder mit nicht
Ich hoff er sey in vnser pein
Wann er hat nit wöllen dein sein

Er was dein geschöpf ausserkorn
Dein erlösung hat er verlorn
du litrest für jn grosse not
Hertes sterben vnd pitern todt
Sein klaid/damit beklaidest jn
Hat er gäntzlich geworffen hin
Aber das klaid aller poßhait
Hat er willigklich angelait
Darinnen ist er kömen her
Was darffstu ander zeügknuß mer
So er dañ hat verleügnet dein
Vnd ist williglich worden mein
Er hat alltzeit gefolget mir
Mit leibes lust auß gantzer gir
Ich byn sein vatter das wais ich — Joh.c.viij. vos ex pr̄e dia.
Darumb laß mir jn ewigklich
Mit deiner gerechten vrtail
Will ich straffen sein sünden gail

Die dritten klager sein die aigen gewissen so ainen yeden sünd — Sapi.c.iiij.
hoh anziehñ/vñ werden nemlich die juden/die auß jrn prophe
ten erkeñt/dz sy geirrt.aber vnsern herrn jesum christũ in mani
gen weg gelestert.versmäht.gmartert vñ gepeinigt biß in den
tod/och die haiden mit jrer abgöterey/vñ all gaistlich vñ welt
lich stånd ofelich ir sünd bekeñen.die sy wid götliche gepot vñ
cristenliche ordnũg begangẽ habẽ wie hienach angezaigt wirt

Der Juden bekantnuss

O gerechter richter fürwar
yetz bekennen wir offembar
Das du pist der war Messias
Der vns im gesatz versprochen was
Vnser poßhait tet vns betörn
Das wir dein leer nit wolten hörn
Vnd dich nit erkennen für got
Dein leer was vns allweg ain spot
Wir hielten sy all für nichten
Glaubten nu den falschen tichten

So im Talmut beschriben sein
Mit verkörung der satzung dein
Da mit hab wir vns selb betrogen
Gewißt das es ist erlogen
Wieuil vns sagt dein christenhait
Vnd güter warnung vor gesayt
Wolt wir vns nit kern daran
Ach du hast vns vil güts getan
Im alten vnd neüwen gesatz
Dawider teten wir den tratz
Nichtzminder wir dich verflüchtn̄
Vnd vil falscher zeügknuß süchtn̄
Biß wir dich brachten zů dem todt
Des leiden wir pillich groß not
Cristenlich leer was vns veracht
Nach wůcher gůt haben wir tracht
Dasselb verflůcht pöß wůcher gůt
Fert mit vns in der hellen glůt
Wir warn mit sichtig augen blind
Doch pitt wir dich Maria kind
Du wöllest vns yetz gnädig sein
Durch die erpermbd vnd miltin dein
du pist von vnserm gschlecht geborn
Wend von vns den ewigen zorn

Der haydenschuld

Ach richter streng wir keß:n dich
Gwaltig in hymel vnd erdtrich
Auf erden wolt wir dich eern nicht
Noch dein diener durch ir gesicht
Tetten zaichen in deim namen
Dardurch sy zů marter kamen
Wir teten sy peinlich hassen
Abgötterey wolt wir nit lassen
Der teüfel vns betrogen hat
Der auß in redet frů vnd spat
Verflůcht seyst machmet falscher got

Vil christen brachten wir zům todt
Seyd wir dich aber erkennen
Grůch vns zů den deinen nemen

Der gaistlichen obern bekantnus vnd sünden.

Gerechter richter offembar
Müssen wir vns verschämen gar
Das wir nach leibs lust hond gelebt
Vnd deinem willen wider strebt
den gewalt der vns geben ist
Solten wir prauchen one list
Da mit haben wir vil verfürt
die wir fälschlichen absoluiert
Dein patrimoni gar verton
Mit laster vnd schandtlich person
Hond wir gemacht ain gaistliche ee
Deß schreyen wir pillich ach vnd wee
Vnser kind die zehend fressen
Ach wieuil gestiffter messen
Haben wir vnderlassen gar
Ist laider alles offembar
Die sünd wolten wir nit rügen
An der cantzel tet wir liegen
das macht all vnser aigen schuld
Die bringt vns in dein vnhuld
O du verflůchte symoney
Wie wonest vns so sträflich bey
Die vnkeüsch geytz vnd frässenhait
Hat vns verfürt in ewig laidt
Wir sein getretten von der pan
Mögen kain dispensatz mer hon
Vnser pfründen můß wir besitzen
Personlich in kelt vnd hitzen
In der hellischen ewig pein
Vnd der teüfel vndertan sein
Bey jn bezaln die siben zeit

Darumb man vns die narung geyt
Was vns durch dich ye geben wardt
Damit triben wir groß hoffart
Vnd herr verschwendet oft dein gůt
Wir haben genossen dein blůt
das du für vns vergossen hast
Mit sünden fräflich angetascht
Der teüfel wirt vns absoluirn
Mit vns ewigklich dispensirn
Dein gnad wöll vns dañ wonen bey
Vnd diser sorgen machen frey
Wañ man von dir geschriben list
Dein barmhertzikait grösser ist
Weder aller menschen schulden
Herr laß vns komen zů hulden

Ps. c. Cxliiij. misericordia eius sup omnia opera

Der weltlichait obern heübter schulden

O wee herre gott von himelreich
Wir heten gewalt auf erdtreich
Der vns von dir verlihen ward
Darinn hab wir das recht gespart
Vnd die armen gedruckt seer
Mit gwalt wider got recht vnd eer
Das recht wir offt verkert haben
Vmb freüntschaft neyd vnd auch gaben
Groß krieg vnd mord richten wir zů
Dardurch die armen vil vnrů
Dick empfiengen on all ir schuld
Das macht vns yetz dein vnhuld
Vnser hoffart het grossen bracht
Die wir gantz wenig hond geacht
Zů schirmen wytwen vnd waisen
Weder zů steürn noch zů raisen
das vnrecht strafften wir nit wol
Vnser hend warn selbs plůtes vol
die vnsern haben wir selbs geschendt

Ozee. c. iij. q̃re atterl. paupẽ

Weiben vnd kind/ir eern geplendt
Vnser diener an sy gehetzt
Die sy der eern vnd gůts entsetzt
Wie mag es vns dañ wol ergan
Vnd vnser rechnung hie bestan
Wir straften das vnrecht noch dieb
Schmaichler verräter hett wir lieb
Wir solt frid ainigkait machen
So hab wir in allen sachen
Das hinder gäntzlich ker herfür
Die recht geworffen hinder thür
Vnd vil falscher vrtail geben
Vmb groß gůt/eern/leib vñ leben
Damit beswärt den armen man
Geurtailt nach der alten wan
Hett wir gefolgt der frömen radt
So wärn wir an der rechten stat
Das vil falscher ayd sein geschworn
Des hab wir pillich deinen zorn

Der sündigen christen bekantnuss

Heüt můß wir vns vor dir schamen
Vmb groß lösterung deines namen
Mit flůchen deiner marter groß
Dein wunden sech wir yetzo ploß
Wir verflůchten bösen Cristen
Mögen vns yetz nit mer fristen
Vnser schuld sind all offembar
Wir kom an der verdampten schar
Das wir nye hielten dein gebott
Des leid wir pillich ewig not
Durch hoffart sein wir heüt verflůcht
Die zeitlich eer hond wir gesůcht
Mit gwalt on all gerechtikait
In hoffart giengen wir beklaidt
Mit gold vnd in seyden prangen
Des sein wir ewig gefangen

Verflucht sind vnser seel vnd leib
Vatter/müter/kind vnser weyb
Auch der man der vns gab die steür
Wir müssen in das ewig feüwr
Mit pösem güt hye auff erden
Kunden wir nit erfüllt werden
Mit wuchern triegen für kauffen
Feyrtag vnd hailig zeit lauffen
Vnkeüsch bringt vns yetz in leyden
Den eeprуch wolt wir nit vermeiden
Die junckfrauschaft hon wir geletzt
Vnd damit vnser seel versetzt
In zorn wir vns selbs offt rächen
Das wir ainander erstachen
Vil gots schwür haben wir erdacht
Darzü vns dick der zorn hat bracht
Mit prassen vnd vmb zütrincken
Müß wir in der hell versincken
Wir müßten tag vnd nacht sein vol
Kain fasten wolt vns zimen wol
yetz leiden wir hunger vnd durst
O wee der ewigen verlurst
Die weil wir hetten das leben
Wolt wir kainen neyd begeben
Des müß wir in der helle grund
Da neyd vnd haß ist alle stund
Vmb vnser träg hinlässigkait
Hab wir vns bracht in ewig laid
Vnd das gots wort allweg veracht
Rechte penitentz nye volbracht
Ach das vns got geschaffen hat
Wee den müttern an diser stat
Der prüst wir haben gesogen
Die vätter die vns hond getzogen
Hetten sy vns gots eern gelört
Vnd von diser poßhait abgekört
Des müß wir über sy klagen

Das gewissen thůt vns nagen
Wir treiben ye grosse zauberey
Mit segen vnd ander lupperey
Die teüfel leerten wir pannen
yetz geen wir vnter jrn fanen
Künftig ding wolten wir wissen
Teüfel hond sich vnser geflissen
Vnd sind vnser knecht gewesen
Vor vns mocht nyemands genesen
Vich vnd leüten tett wir übel
Mit hageln reyffen vnd gnybel
Stifften wir gros schaden vnd mord
Die teüfel hond vns gantz betort
Wir haben verschuldt gottes zorn
Mit seel vnd leib sind wir verlorn

Von der sünder überzeügknuss

Wiewol die sünder als ob steet vñ nämlich mit iren aigen gewissen vñ bekantnus. auch des allmechtigē gots vnbetrieglich wissen gnůgsam bewisen / yedoch werden sy ferter durch die hailigen gůten engel die yedem menschen võ seiner empfencknuß in můtter leib zů lermaistern vnd schirmern gegeben sein. auch mit den pösen engeln die sy anfechtñ überzeügt auf nachfolgend mainung.

Jere. c. xxix. Ego sum iudex et testis.

Job. c. xx. reuelabitur
Malach. iij. ego ero test. ve.
Act. c. j. Et eritis

Der guten engel kundtschafft

Ach ir armen sünder vnwerd
Die weil ir habt gelebt vff erd
Hab wir eüch alltzeit bey gwonet
Vil gůter rädt eingeronet
Wie ir sölt mit vernunft leben
Dem wolt ir nu wider streben
Alltzeit der teüfel willen thon
Die werden eüch geben den lon
Hellisch pein zů ewiger zeit
O wee das jr ye geborn seyt
Wir můssen vns yetz eüer schamen
Eüer sünden tůnd eüch verdamben

Der dritt tail

Der teüflischen
engel zeügknuß

Gerechter richter es ist war
Vnd alles gäntzlich offenbar
die gûten rät hond sy verspott
Was man jn hat predigt von gott
Rechte reüw / peichten vnd auch pûß
Ist jn gewesen ain pitters mûß
Sy sind lange zeit gewesen plind
yetz ist offen ir schand vnd sind
Sy haben vns gefolgt alle zeit
verurtail sy / nit lenger beyt

Luce.c.ij.reuelabūtur cogitacões ex multis cordibus

Von göttlichem radt
vor dem vrtail

Ad.Ro.c.xj.O altitudo ᷓc qs psiliarius eius

Die ewig weißhait ist kains rats notdürftig / aber zû versteen das am jüngsten gericht allain die gerechtikait fürgang haben so wirdet hie nach zwischen götlicher barmhertzigkait vnd seiner gerechtikait ain disputatõn eingefürt. betzaichnet durch ain feürin schwert vnd gütigen plomen / so am jungsten tag / bey jm erscheinen / als ob die also solt beschehñ wie hernach volgt

Barmhertzigkait

Ps.c.Cv.qm̄ in eternū mia

O herre gott gedenck daran
Dem sünder hast du trost gethan
Dein erbärmd sol ewig weren
Vnd nymer mer zû verkeren
Die mit tail heüt dem sünder groß
Das er nit werd der helle roß

Gerechtigkait

Ps.c.Cxviij.Justus es dn̄e

Ach spiegel der gerechtigkait
Laß dir das vnrecht wesen laid
Streck auß den zorn gewaltigklich
Vnd straf den sünder ewigklich
Er kannt dich nit hye auff erden
Des sol er verurtailt werden

Esa.c.j.cognouit bos.

Barmhertzigkait

O herr der du barmhertzig bist
Vergib dem volck zu diser frist
Thů jn heüt dein gnad ertzaigen
Sy sein gewesen dein aigen
Laß sy nit gar verloren sein
Wann sy sein ye die erben dein
Alls du selbs offt gesprochen hast
Wann wo du sy also verlast
So würden sy des erbs entsetzt
Vnnd deiner genad nymer ergetzt

ps. c. Seruus tuus sum ego
ad Gal. c. iiij. si filius / ergo
heres per deum

Gerechtigkait

Ach herr sy hond das erb verworcht
Im leben gehabt kain gots forcht
Alltzeit wider dich gewesen
Darumb laß sy nit genesen
Das dein gerechtigkait erschein
Sy mögen dein erben nit sein
die dich hond verschmächt auf erden
Sollen heüt verurtailt werden

math. c. viij. filij aũt reg. eij.

Barmhertzikait

O herre got gedenck nit daran
Was sy auff erden hond geton
Sonder an dein barmhertzikait
Wañ es ist jn von hertzen laidt
Jr löstrung vnd all missetat
Dein marter gantz betzalet hat
Für sy litest den pittern todt
In angsten vnd in grosser not
Des soltu heüt ingedenck sein
Behüt sy vor ewiger pein
Sich an deiner marter waffen
Vnd das du sy hast erschaffen
Erlößt von dem ewigen todt

Thobi. c. iij. ne reminiscaris
ps. c. xxiiij. reminiscere
ps. c. lxxviij. ne memineris
ps. c. lxx
ps. c. xxx. redemisti.

Mit deinem aygen blůt so rodt

Gerechtikait

Ach herre dein marter honds veracht
Geschworn bey deiner onmacht
Vnd dein hailigen fünf wunden
die du yetz zaigst vnuerpunden
Dein gots wort gieng jn nit zů orn
Darumb soltu sy heüt nit hörn

Ps.x.c.xviij.mia tu. dñe ple
Ps.c.lxxviij.mias dñi

Barmhertzikait

O herr las ab von grymmikait
Gedenck an dein barmhertzikait
Die ist auff diser erden brait
Wie vns die hailige schrift sayt
Durch Mariam die raine magt

Reg.iij.c.ij.pete mat. mea

der du kain pitt nye hast versagt
Vnd aller auserwölten bitt

Gen.c.ij.ad ymaginem

Verzeich jn deiner gnaden nit
Gedenck daran zů diser frist
Das du auch menschlich geborn bist
Vnd das sy nach dir sein gepildt
Ach herr mach dich heüt gen jn mildt

Gerechtikait

Ps.c.xlviij.homo cum in honore esset

O herr begnad sy nymmer mer
Sy erputen dir nye kain eer
Die weil sy waren hie auf erd
Noch Marie dein můter werd
Sy haben dein pildung verlorn
Verschuldt billich göttlichen zorn
Sy haben dein erpårmd verschmächt
Du solt allain sprechen nach recht
vnd prauchen kain barmhertzikait
Das rat ich yetz auf meinen ayd

Barmhertzikait

Gerechtigkait du strengs gefert
Der menschait bistu vil zů hert
Solten sy ye auß deinem zorn
Ewigklichen werden verlorn
Das wår jn swår vnd jåmerlich
Nu laß doch des benůegen dich
Das sy mögen gepeingt werden
Als lang sy gsündet auff erden
Würd jn pein lenger auff gelait
Das wår ain swår gerechtikait
Laß vns heüt den zorn stillen
Es steet als zů gottes willen
Von natur er parmhertzig ist
Ewiger got herr jesu christ
Biß nit zů streng menschlichem gschlecht
Du waist das ye dein götlich recht
Sich zů erpårmbd söllen naigen
Die wöllest heüt auch ertzaigen

ps.c.vj.neqꝫ in ira

de peni.di.j.c.Serpens

Gerechtigkait

Jch sprich, fürwar barmhertzikait
Wer sündt in ewige gothait
Das gůt gewißt vnd übel thůt
Der sündet mit verdachtem můt
des pein sol nymer haben endt
jrn schöpfer habens nit erkeñt
die weil sy lebten auff erdtrich
Hond sy gesündet fråuelich
Darumb pillich ir straf sol sein
Von götlichem rechten ain pein
Das ist ewigklich on endt
Von den teüfeln sein sy geschendt
Weil sy heten gnadriche zeit
Was jn der tag des hails bereit
Sy haben versombt all gnaden
Des leiden sy ewig schaden
Nu ist es yetz warlichen zeit

ad Cor.ij.c.vj.ecce nūc tps

ps.xxiiij.confundantur

Das recht aim yeden menschen geyt
Insti. de iusti. z iur. in princip
Was es hat verdient auff erden
Also sol jn gelont werden

Von fürbit umb die sünder.

Ob sich yemant auß vorberürter disputacõn d barmhertzikayt ainicher gnaden am jungsten gericht verhofen wolt / der mag ditz nachfolgent weiß vermercken. wañ wie wol man im zeit vil peinlicher straf durch fürbit miltern. so mag es doch der en dñ wenig fürtragen / es wirt och kainem beet mer stat gegebñ

Der sünder anrüffen zů Mariã vnd allen hailigen.

Maria můter raine maid
Laß dich erparmen vnser laid
Wir haben allen trost verlorn
Allain dich junkfrau außerkorn
Rüffen wir armen sünder an
Du wöllest vns heüt bey bestan
In vnserm jamer vnd hertz laid
O můter der barmhertzikait
du pist ain trost der sünder schar
Des manen wir dich junckfrau klar
Bit für vns deiñ sun aingeborn
Wend ab seinen grausamen zorn
Vnd tů vns heüt gnad erlangen
Bern. sup Cantica desperatoꝝ consolatrix
du hast jn iunckfrau empfangen
Got menschen vmb vnsern willen
das er heüt thů seiñ zorn stillen
Wir wissen wol du raine magt
Er hat dir nye kain beet versagt
des bit wir dich mit treüem syñ
Biß heüt vnser fürsprecherin
Mit allem hymlischen heer
Erhört vns heüt vñ ym̃er mer
vmb verdienen der christenhait
Vnser sünd sein vns hertzlich laid

Ob wir ye kaiñ dienst haben than
Des wölst vns heüt geniessen lan

Marie vnd aller hailigen fürbitten.

Ach aller liebster sune mein
Tů mir heüt deiner gnaden schein
Ain mensch tůt gern nach seiner art — Arist. iij. Ethico.
Als jm dann angeboren ward
Thů mir heüt gütlich vertragen
Das ich dir yetzo will sagen — Eccle. canit Maria imf gr̃e
Mein art ist ye barmhertzigkayt
Vnd von geburt an mich gelait
Mein milte gůt thůt mich zwingen — Anshel. Cur deus homo
Vmb den sünder můß ich ringen — nō ꝓpter iustos s peccatoꝝ
Jch wär dein můter nye worden
Wo kain sünder wär geboren
Vom sünder hab ich groß eer — Joh. c. xv. mlr ecce filius
Als ain künigin vnd meer
Wañ kain weib ye ward geboren
Tät mir wee solt er sein verloren
Wann du hast mir geben gewalt
über all sünder jung vnd alt
Als offt der sünder kam mit gyr
Das redt dein hailiger mund mit mir
So woltest mir den ergeben
Liebster sun nun merck mich eben
Ellend hab ich dich erzogen
Dise brüst hastu gesogen
Thů mir der bitt nit versagen
Keüschem leib hab ich dich tragen
Jch man dich auch der marter groß
Nackend hangend sach ich dich ploß — Luce. c. ij. et tuam ipsi9 aïam
Joh an dem creütz in hertzen laid
Grosser jamer men seel durch schnaid
Als Symeon schwert mich durch stach
Mich wundert das ich nit zerprach

Solt die marter verloren sein
Das tät gar wee dem hertzen mein
Darumb biß ermant müterlich
Sey mein gebeet heüt müglich
Das du dich wöllest erparmen
über die gefangen armen
Vergib jn durch die marter dein
Erlöß sy von der hellen pein
Laß mich heüt deinen zorn stillen
Durch müterlicher treü willen
Vnd deiner außerwölten hye
Gedenck an all vnser müe
Die wir ye haben erlitten
Laß vnns die sünder erpitten

Gotes antwurt auf die pitt

Maria liebste müter mein
Du bist hymlische kaiserein
Vnd aller sünder höchster trost
Meng seel hast von der hell erloßt
Ist war ich hab dir geben gwalt
über all sünder jung vnd alt
Wer zü dir kam ee das er starb
Durch dich er pillich gnad erwarb
Wer sich aber nit wolt bekern
Vnd weder mich noch dich tet eern
Biß jn begriff der pitter todt
Der müß ewigklich leiden not
Vmb den nyemants mer bitten solt
Die weil er selbs nit bitten wolt
Mich noch dich vñ die hailgen mein
Der sol von recht verloren sein
Das hond ton die verflüchten leüt
Die werden all verurtailt heüt
Also ist es angesehen
Vnd mag nit anders beschehen
Dein peet vnd vnmüt solt du lon

Hymel vnd erd müssen vergon
Ee das götlich wort würd prochen
Jr sünd müß werden gerochen
Also ist dein pitt vnmüglich
Das ich nit kan geweren dich
Es wär wider meins vaters pott
Vnser gothait ewiger spott
Ob all hayligen vnd auch du
Gantz blütig zäher wainten nu
Das mag sy doch gehelffen nit
Darumb so laßt von eüwerm pitt
Vnd warten hye an dißer stat
Biß das götlich vrtail ergat

Der sünder jämerlich klag

O wee wee vnd ymer mer wee
Erst haben wir kain hoffnung me
Aller trost ist vns entgangen
Nyemant mag vns gnad erlangen
Wir müssen in ewige not
Ach das vns ye erschüfe got
Diser jamer ist der welt lon
All creaturen Sonn vnd Mon
Verflücht seyen all hymel gar
Maria/ der zwölfpotten schar
Dartzü got in dem höchsten thron
All haylig engel weyb vnd man
O wee der jämerlichen stund
Wir müssen in der hellen grund

Vom vrtail des jungsten gerichts.

Das götlich vrtail ist vnwiderrüflich/ auch da von nit zü appelliern/ auß dreyen vrsachen/ die auch im zeyt stat haben/ das man nit appelliern mag.

Die Erst/ von übertreffenlichait des Richters/ wann er hatt kaiñ obern richter/ darfür man sich berüfen od' appellirn mög Ar.ij.q.vj.c.anterior ꝟ illo Ex.de ap'c.cū sic in fi.

Die ander võ der kuntlichen vñ offenbarn missetat wegen/ so

ff. de ap. reci. vl' non. l. ft.

C. q ap nō re. l. qsquis et. l. obseruare et ibi. Bar. Spe. de ap. §. inquibus

math. c. xix. sedebi. sup sed.

Math. d. c. xix. vos q secuti

dem richter vnd aller mengklich kunt vnd wissentlich am tag gelegen ist.
Die dritt das die sachen zůuoltziehen kainer lengerung mer erleyden mögen / wann was da geurtailt / das würdt im augenblick voltziehung empfahen.
So vindt man auch in der hailigen schrifft / das die hayligen zwölffpotten da bey sitzen vnd mitrichter sein werdñ / über die zwölff geschlächt in israhel. Auch vngetzweifelt all ander außerwölten der göttlichen vrtail mithellen / lob vnd danck sagen: Als die mainung in den nachberürten versen vermerckett werden. Als ob sy der göttlich mundt redte

Maria můter raine mayd
Es ist von kainer nye gesayt
die war můter vnd junckfrauw klar
Als du pist des freüw dich fürwar
dem sünder gewesen berait
Wañ im seine sünd waren layd
Aber dise verflůchten leüt
Werden all verurtailt auff heüt
Wolten sich nit von sünden kom̃
Weder mich noch dich im zeit eern
Johannes mein lieber tauffer
Meiner menschait ain vorlauffer
All erwölt / nit lenger beitten
Sitzend mir zů beden seytten
Ir habt mir nachgefolget gern
des hab ich erwölt eüch zů eern
Ir werdt mir vrtailn helffen heüt
dise verflůchten schnöden leüt
die zwölff geschlecht in israhelen
die müst yetz mit leib vnd seelen
Ewigklichen verdambt werden
Vmb ir missethat auff erden
Kömbt her all außerwölte schar
Martrer / peichtiger / junckfraw klar
All die meinen willen hond ton
Empfahen heüt der hymel kron

Mainung der vrtail über die sünder

Nu geet hyn von meinem gesicht
Verflůcht seyt ym̃er ewigklich Math.c xxv discedite
Juden/hayden vnd pöß christen
Ich mag eüch nit lenger fristen
die werck rechter parmhertzigkait Math.di.c.Esurivi.
Habt ir mir oft vnd dick versait
Vor hunger lidt ich grosse not .
Jr wolten mir nit geben brot
Mich dürstet vast in manger stund
Jr wolt nye trencken meinen mund
Jch gieng ellender vnd weisloß
Mich zů herbergen eüch verdroß
Jch was nackend vnd on gwand
Mich wolt nye beklaiden eüer hand
Jn kranckhait laid ich grosse pein
Jr wolten nyendert wissen mein
Jch lag gar hartte gefangen
Jr seyt nye zů mir gegangen
Jm tod habt mich nit begraben
Kain erpärmbd mit mir gehaben
Fürwar solt ir vernemen mich
die armen menschen das was ich
Also geet auß meinen augen
Eüer will ich ewig verlaugen
Das hellisch feüwer ist eüch berait
Mit den teüfeln in ewigkait
Jr můßt nun füran sein vnwerdt Math.d.c. exibūt angeli
Mein engel mit dem feürin schwert
Schaiden eüch bald von den güter
Mit ewiger feürin rüten
die meinen zů gerechter hand
Eüch treiben zů der lincken hand
Jr teüfel thůet bald mein gebott
das sy kömen in ewig not

Damit mein vrtail werd volbracht
Gebeüt ich eüch bey meiner macht

Teüflisch volziehung
götlicher vrtail.

Gerechter richter das sol sein
Wir ziehen sy in vnser pein
Das sein wir williglich berait
Vnd haben des gar hart erbait
Aber in sorgen gewesen
Sy wårn durch dein mûter genesen
Vnd tåt vns heüt wie vor oft me
Sy hat vns oft bewisen wee
So dick der sünder zû ir kam
Mit gwalt sy vns den wider nam
Wañ was sy dich vor ye gebat
Gewertestu sy an der stat
Desselb förchten wir vns auch heüt
Sy würd vns nemen dise leüt
Aber nu wöll wir sy zwingen
Vnd pald zû der hellen pringen
Wolher mit vns bald also drat
Es mag eüer nit mer werden rat
Gallen schwebel wirt sein eüer tranck
Krotten.schlangen.gift.ewig stanck
Wir wöll eüch sieden vnd praten
Wañ ir vnsern willen tåten
Darumb sollen jr empfahen lon
Gesehen nymer mer soñ noch mon
Gots flaisch vñ plût hond ir verswořn
Damit verschuldet ewig zořn
Tråg vnd fråssig warn ir all tag
Fürwar man das wol reden mag
Eüer poßhait sind all beschriben
Vnd kain ab gelegt beliben
Von eüch als poßhaften sinder
Wißten wir eeprůch übel schwörer.

Mord/dieb/rauben vnder dem dach
Vnd sunst gar vil haimlicher sach
So wir eüch prachten zů der gschicht
Vor grausam mocht wirs sehen nicht
Kainr gnad dörft ir mer gedencken
In die hell wir eüch versencken
Da aller vnflat fleüsset ein
Müßt ir ewiklichen bey sein
Leiden hitz kelt vnd grißgramen
Pein vnd marter im hölsch flamen

Mainung der vrtail
zů den behalten. Math.v.c.venite

Kompt her jr ausserwölten mein
Ewig solt ir gesegnet sein
Jr werden sitzen ewigkleich
Bey mir im tron des hymelreich
Des eüch mein vater hat berait
Von anfang der welt zůgesait
darein ich eüch nu nemen will ...sa.c.lxiiij.oculꝰ nō vidit
Da werdt ir haben fröden vil
Die kain aug ye hat gesehen
Oder kain mund mag verichen
Vnd menschlich hertz mag gedencken
Dauon mügt ir nit mer wencken
Was ich eüch ye hab verhaissen
Das will ich eüch ewig laisten

Von lob vnd danck
der götlichen vrtailn.

Petrus mit der zwölfpoten schar
Vnd all dein ausserwölten gar
Loben herr dein gerechtigkait
Vnd erkennen bey vnserm ayd
Gar billich mit vrtailn der sünd
Den glauben hab wir jn verkünt
In allen landen weit vnd brait

Den vns der hailig gaist hat gesait
Das die sünder ye hond veracht
An dir vnd vns vnrecht volbracht
Darumb sy recht verurtailt sein
In der ewigen hellen pein
Gerechter richter jesu crist
Seydt dein vrtail ergangen ist
Erfreü wir vns in deiner schar
Mit ewigem danck offembar

Das des Jungsten gerichts einbildung zu nützlich sein

Prouer·c.xj. si iustus petri.j.c.iiij. ꝛ si iust. q̄dem vix saluabitur.

SO man in der hailigen schrifft vindet / das am jungst en gricht der gerecht mensch kaum oder hardt behaltñ wie werden dañ die vngerechten vñ missetäter die weder got tes noch der gerechtikait im zeit geacht haben besteen ꝛc. Wann es geben zů zeiten die vrtailer ainer parthey nach jrem ansehen recht/der im hertzen nach götlicher erkantnuß vnrecht hat. dar umb sol ain yeder richter das aller grausamlichst gericht got-tes wol bedencken vnd vor augen haben/das ob jm ist/der ge-recht zornig richter. Auch vnder jm die offembar hellich peen/ aber in jm die nagend conscientz vnd gewissen/ausserhalb sein die clagend welt/ an der gerechten seyten die schreyend misse-handlungen/vnnd zů der lincken seyten die groß antzal böser vnd erschrockenlicher teüfel / die vom gerechten vnd zornigen Richter der vrtail vmb des sünders übelthat warten. Wie soll oder mag ain zeitlicher richter ain annder vrtail am jungsten gericht empfahen/dann nach dem er im zeit geurtailt/vnd ge-richt/also würt er auch vmb das vnrecht in ewige peen / aber von der gerechtigkait wegen die er hye gesůcht vnd gebraucht hat/mit ewigen fröden belonet/da die englisch scharen / auch alle ausserwelten on vnderloß got loben vnd singen. Hailiger Hailiger Hailiger herre got Sabaoth/ hymel vnd erden seind vol deiner maiestat glori ꝛc. Da mitt vns christlichem volck/so in der schlipfferingen welt streiten/ die ewigen fröd zů besitz-en/helffen vnnd verleihen wölle vnnser herre Jesus christus/ der vnuermaligten junckfrauw Marie sun/der mitt gott dem

vatter vnd gailigen gaist/ ain ewiger warer lebendiger gott/ regiert/ des namen ist geert vnd gebenedeyt/ ymer vnd ewigklich Amen.

Beschluss des Layenspiegels

Dem allmächtigen got/ der hochgelobten junckfrawen Marie vnd allen hymlischen burgern. Auch der Römischen Kayserlichen Maiestat. Aller fürsten vnd herren oberkait/ zů lob/ Eern vnd danck. Ist diser gemain Layenspiegel gerichtlicher vnd andrer regierung/ in seinen vorsprechen/ dreyen tailen mit zůgesatzten Addicon/ durch göttliche vnd der hochuersteendigen hilff/ zů fürderung des gemainen nutz in ain slechten teütschen stilum volendet. Auch an etlichen orten neben dem teütsche mit der rechtgeleerten allegatōn bezaichent/ doch nit gar in bestätigung oder bewärung weis/ sunder ob yemands den grund nit lauter versteen/ das er dardurch mög vrsach vnd anzaigens haben/ ferrer vnderricht bey den rechtweisen zů sůchen wañ den schlechten layen ettwo durch weitleüffig lang schriften zů lesen/ jr gemůt vil ee zerströwet werden/ weder dass sy den rechten grund selbs möchten erfinden oder erkeñen/ so ist auch ditz půchlin nit gentzlich nach dem bůchstaben der geschriben recht/ sunder am maisten auß erfaren übungen zů samen getzogen. Ob der gebrauch allenthalben nitt gleich allso/ wie darinn angetzaigt ist. So mag doch ain yeder darauß nemen das jm oder seim landsprauch nutz oder dienstlich sein wil. Aber all/ so dariñ lesen/ wölen durch gott ermant/ vñ gůtlich gebeeten sein/ darab kaynerlay ergerung zů enpfahen/ sonder so vil die mer versteendigen beduncket gůt oder not sein verbesseren. Ob es aber yemans missfällig wär. dasselb in seinem werd besteen lassen wem es dann nutz oder gefällig sey/ dem selben getreülich volgen/ damit er des ee zům grund der warhayt vñ rechten weißhait/ loblichen vnd gůten ennd öwiger säligkayt mög belait vnd gefürt werden/ dartzů helff vns die aller hailigist drifaltig ainigkait/ in göttlicher mayestat gebenedeyt lobend vnd regierend iñer vnd ewigklich Amen

l

Der dritt tail

Layenspiegels sprüch

Jo.apo.c.j.Ego sum
De sum.tri.et fi.
C.et spe.eo.ti.j.Jo.c.v.
Sapien.c.vij.

GOt vater/sun hailiger gaist
Ewig anfang on end du haist
Jmerwerende trinitat
Ainig in deiner mayestat
O spiegel götlicher weißhait
Erleücht menschlicher blödigkait
Jr hertz vernunfft vnd touben syn
Zů weißhait vnd götlicher myn
Die du ye gewesen/vnd bist

ij.pe.c.j.

Verleich sy den zů yeder frist
Die jr auß gůtem grund begern
Damit sy das recht nit verkern
Dir zů lob ewige gothait
Vnd eern fürstlicher obrigkait
Byn ich Layenspiegel genañt
Zů trost gemainem teütschen landt
Ob des ee grob ainfeltigkait

Ar.xix.enim vero

Schlechter layen zů der weißhait

Di.xxj.c.cleros v̄ Epi

Weg/form vnd mass leernet sůchen
Bey hochweisen vnd jrn bůchen
Alle die land vnd stett regiern
Oder die recht solicitiern
Es sein richter oder ambtman

Ar.de pe.di.ij.c.Si enim
cir.medi.v̄.si q̄s auditor.

Burgermaister oder radtman
Herren anwaldt oder stathalter
Vögt pfleger oder verwalter
Defensor vnd procurator
Aduocat oder curator
Delegat oder comissari
Gezeügen oder notari
Jr mängel dariñ beschawen
Als etwo thůnd junckfrawen

Lact.de vi.et mori.phi.ex li.
d Magia.Ex comed.plau.

Jr gsmuck sind spiegeln gen dem tantz
Das sy haben jrn rechten glantz

Wann Plato der haidnisch maister Lact. de vi. et mori. phi. c. ii
Socrates vnd ander leerer o Megia. ex comed. pla.
Jren jungern zů zeiten rieten.
Sich offt der spiegel nyeten
So ir ainer ain mackel fand
Da mit sy nit wurden beschant
Möchten sy die wenden mit radt
Vnd wol besteen an aller stat
Wölcher on radt vnd sorg regiert Ex li. lu. apul. de deo sacrã
Jst nit wunder ob er offt iert
Salomon der künig ermass
Sprechend/ Omnia vanitas
Das nichts wär über die weißhait Eccle. c. j.
Sein bitt ward jm von got berait ps. xxxviij.
Darauff steen all mein gedicht Ad Ro. c. viij
Ain yeder merck wie das recht spricht
Wer gerecht vrtail sprechen will Spe. de equi. cõsi. p to.
Sol jm selbs nit trawen zů vil
Hab radt vnd volg den weisen
So mag man sein frömkait breisen Prouer. c. viij. cum si. Sapi. p to.
Ob ich das latein recht vernym̃
So růfft die weißhait lauter stym̃
Man söl sy sůchen für das gelt
Sy sey besser dann alle welt
Vnd in allen rädten werde
Jr mög nichtz gleichen auff erde
Die weil ich aber merck vnd waiß
Das vast in aller welt vmbkraiß
Nicht yederman stäten syn hat
Jst zů besorgen frů vnd spat
das vil beleiben auff jrem pracht
Dadurch das recht werd gar veracht
Wañ yedem liebt sein weiß gantz wol Prouer. c. xiij. et se.
Darumb ist das land irung vol
Das haben die jhen auch bedacht
So das narrenschif hond gemacht
Wer all welt brächt auff ainen syn

Eccle.c.xx.c.xiiij.
Ad.Ro.c.j.
xlvij.di.c.sicut
xij.q.j.c.duo et dilectissi.

Der wär vil weiser dann ich bin
Offt wirt ain güter syn verblendt
Durch die das recht wol wär erkennt
Wo aber recht so wirt verkert

viij.di.§ differt.

Werden offt land vnd leüt zerstört
Neyd vnd geytz richten ir schragen
Wie yeder füll seinen kragen
damit sy schaffen aigen nutz

de pe di.ij.c.j

Gebens dem rechten aberlutz
Meniger maint so man seiner poßhait lach

xxij.q.ij.c.Bts § ille.Sal.i
rub.C.de vsur.ff.d zhen.
emp.l.fistulas § frumēta et
l.si dbitor § verisimile
Extra.ff.et.C.de vsur

Er hab geton vil güter sach
Wenn er die leüt mit lugen plendt
So hat er sich an eern beschendt
Wann so man der warhait nach fragt
Hat er gelogen was er sagt
So rennen vil mit juden spieß
Vnd süchen allweg aigen genieß
Dardurch wirt götlich recht veracht
dartzü vil armer leüt gemacht
Man solt sy nit leiden auff erd
Ir weißhait wär der sträng wol werd

Eccle.c.ij.
ff.de ori.iur.l.ij.
De conse.di.v.c.vlt.in glo.

Sy sitzen aber nach beym prät
Darumb beschleüßt man kindisch rädt
Wann ander haben der volg nit

Eccle.c.xlvij.
Prouer.c.ij.z.xiij.

Radten schlecht nach jrem alten sit
Auff ir vordern güten won
Das mag die leng nit wol beston
Die stört verderben/werden arm
So sprechens denn das got erbarm

Eccle.c.xxv.et.c.xxxj.
Spe.d.ti.de requi.consi.

Het wir das weislich vor bedacht
Die kunst des rechten nit veracht
So wär vns nit misselungen
Alßdann spotten ir die jungen
Vnd müssen alltzeit schamrot stan
Werden veracht durch yederman
Das sy als torlich hond regirt
An rechter kunst vnd weißhait girt

Werden offt verstossen der eern Eccle.c.xj.et c.xlix.
Etlich müssen den schaden kern
Vnd als so spot züm schaden hon Jo.c.iij.
Villeicht zů iungst gar beetlen gon Apo.c.xviij.
Das tůt jn nach irm gwalt vast and Sapien.c.viij.et.c.xvij.
So sy allso kömen in schand
Doch mag ich ains verschweigen nicht
Zů melden in disem gedicht
Der gemain man will sein trätzens vol
Seid ich die warhait sagen sol
Wenn ir ainer verschuldt straff
So trowt er auf der gmain zů lauff
Damit erpleügt man kindisch rådt Ezech.c.vij.
Bleiben vngestrafft ir böse thåt Jo.c.xv.
Weñ man aber nach gmainem nutz Eccle.c.vij.
Recht straffen ließ die selben trutz Exo.c.xv.
Das mändlin mit dem braiten swert Deutro.c.xj.
So blib das recht bey seinem werd
Seyd aber ain yeder verschont
Seins nachbauren der jm darumb lont
Biß man vmb das recht nit mer geyt
Vnd das loch will werden zů weyt
Gedenckens erst an disen spruch Prouer.c.j.et.c.viij.et.c.xiij
Das sy hetten an weißhait bruch
Vnd mer lusts das gemain gůt vertzern
Weder zů rechter weißhait kern
Wer kunst rechter weißhait nit hat
Jst ir veind/mag nit sůchen radt
Noch damit kain gmainsacht han Prouer.c.ix.
Das thůt so er der selbs nit kan
Seyd ich aber verordnet byn Sapien.c.v.
Zů weißhait vnd rechtlichen syn
So bitt ich yederman durch got
Das man mit mir treib kainen spot
Der weisen straff nym̃ ich zů gůt
Die es nit thůnt auß übermůt
Ob mich aber ain thor beschilt

Der schaw zůuor sein aygen pildt
Im spiegel der gerechtigkayt
Vindt er vngestalt des hab groß laid
Eccle.c.iij. Vnd straffe sich selbs ee dann mich
Math.c.xxj. Vertrag ain anders seiner stich
Luce.xiij. Laß jm vor sein wappen visiern
Leui.c.xxvj. Sein kunstloß torhait recht glosiern
Numeri.c.iiij. Menger würfft mit stainen vmb sich
Träff sich selbs billich ee dann mich
Doch wenn der spiegel wirt vmkert
Vnd der leib zů erden zerstört
Alßdañ empfacht ain yedes schon
Von got seinen verdienten lon
Wer ander bůcher vnd mich schmächt
Erlangt damit kain eer noch recht
Sonder ist seiner torhait schuld
Das er der weißhait hat kain huld
Es deücht mich aber fürwar gůt
Ain yedes bildet in seinen můt
Eccle.c.viij. Das got im zeyt vil übels richt
Ad.Ro.c.ij. Als man layder yetz täglich sicht
Math.iij.et.vij. An vil enden jamer vnd not
Luce.c.xij.xiij. Das vns getreülich warnet got
Der wöll mich gnädigklich bewaren
Das ich vngeschandt mög vmbfaren
Im vnd gemainem nutz zů Eern
Auch all sachen zům pesten kern
Dartzů helff vns die maget rain
Die got vnd mensch gebar allain
On allen menschlichen samen
Wer es glaubt mag sprechen Amen.

Beschluss rede zů allen stennden.

Dem allerdurchleüchtigsten
Vnüberwindlichsten. Fürsten
Römischen Kaiser vnd herren
Allzeit des hailigen Reichs merern
Von göttlicher fürsichtigkait
Vnd ymer werender weißhait
Durch Churfürstlichen radt erkorn
Herrn Maximilian hochgeporn
Ertzhertzogen in österreich
Auch künig ettwo meniger reich.
Zů Dalmatz. Croatz. in Hungern
Von kaisers stamb entsprungen
Hertzog in Burgund. auch Brabandt
Lottring. Kerndtn: Crain. vnd Steirlandt
Lympurg. Gheldern. vnd Lutzemburg
Grauen zů Tirol vnd Habspurg
Arthois. Khyburg. vnd in Flanndern
Phirt. Burgundi vnd mer andern
Pfaltzgraff in Hönigaw. vnd Seelandt
Namur. Zutphen. vnd in Holanndt
Des Reichs. auch zů Burgaw Margkgraff
In Ellsas fürstlichem Landgraff
Herrn auff Windischen Marckhen
Zů Portenaw. Salins. vnd Micheln rc.
Der selben hohen Maiestat
Dauon das recht sein vrsprung hat
Des Reichs Chur. auch Fürstlichem standt
Vnd Regenten im teütschen lanndt
Grauen. freyherrn. Rittersgenossen
Geadellten. Lannd. vnd Schlossen
Verwalltern/ der Stett obrigkait
Zů dienst. lob. eern vnd danckhperkait
Vnderteniger treüwer gůet
Gehorsam vnd willigen gemůt

Ad diuū Maximilianum Romanorū Imperatorem semper Augustum

Ad electores et alios principes rc.

Aller menigklichen gemain
Vnd yedem besonder allain
Ist mit göttlicher hilff vnd radt
Der rechtgeleerten: zů end pracht
Dises Layenspiegels beschluß
Der teütschen nation zů nutzs
Durch Vlrichen Tenglers arbait
So er mit fleiß daran hat gelait
Allain durch got vnd nutz der welt
Weder vmb zeitlich gůt noch gelt
Noch anders nichts gesehen an
Des mag er got zů zeügen han
Zů Hannsen Reyñmans librarey
Auch Maister Otmars druckerey
In Augspurg Kaiserlicher statt
Da man den vor auch gedruckt hat
Das vormals ist überbliben
Vindt man ains tails hye beschribñ
Ettwouil neüwer Titel mer
Den schlechten layen zů gůter leer
Spe. de requi. cõsi. ꝑ to. Ob yemands daran mangel hett
Wiß pflegen der geleerten redt
Wañ ers auch bey jn tůt sůchen
Da sy es hand in irn půchen
Als er selbs der kunst nit vil waißt
yedoch will er haben gelaißt
All ander ainfaltig laysch synn
Prouer. c. xxiij. Eccle. c. x. et c. iiij. Sich richten nach der seele gewyñ
Die auß rechter weißhait entspringt
Prouer. c. xj. Vnd nach ewigem leben ringt
Doch ist ain mißprauch in der welt
Da man für weißhait eert das gelt
Allain den jhenen setzt in radt
So er vil zů verlieren hat
xj. q. iij. c. pauper. Ob gleich der arm die gerechtikait
Ist raten bey seim geschworn aydt
Man kert sich gar wenig daran

Sein vrtail mag kaiñ fürgang han
Also gewynt vnrecht seiñ ränngk — xvij.di.c.sicut
Got mäg es vertragen nit langk
Des sicht man offt solch policey — Eccle.c.x.
da die weißhait nit wonet bey
Die vallen gächling in vnrat
das spürt man wol in menigem stadt
So gibt man denn den armen schuld
Die reichen kömen sonst zů huld
Doch wer begert sälig werden — Sapi.c.j.cū si.
Vnd richten will hye auff erden
Soll lieb haben gerechtigkait
Radt salomons bůch der weißhait
Ain weiser gern von weißhait hört
dadurch sein weißhait wirdt gemert
Wañ wer nit will das man jn leern
Erfolget selten nutz vnd eern
In ainem poßhafftigen gemůt
Mag nit wonen der weißhait gůt — xxij.di.c.de Constantinopo.
das spürt man yetz an vil enden
Wie die poßhait das recht will plenden — Sapi.c.xiiij.et ps.c.Cvj.
Verachten got vnd rechtens leer
Kaiserliche satzung vnd eer
Wieuil man gůter ordnung setzt
So werden sy doch vast verletzt — De maio.et obe.c.ij.xiiij.q.
Ain yeder volgt jm selbs allain — j.c.qđ precipitur
Nyemands will mer gehorsam sein
Das man gepeüt wirdt alls verspot — Ar.gene.c.iij.
Man helt weder ordnung noch pot
So mit recht kain straf geet darnach — In autē.vt non lux.col.vj.
Des leidt man dick groß plag vnd rach
Man flůcht gots allmechtigkayt — xxvj.q.v.c.Episcopi.eū.ff.se.
Gleich als hab man jm widersait — Eccle.c.xxxvij.
Vergessen christenlicher pflicht — xxij.q.iiij.c.nō inuenit.et.xj
die im tauff widern teüfel bschicht — q.iij.c.jmperatores.et.xxv.di.
Wer gots marter flucht beym wein — c.quales
Will yetzo der fraydigist sein — ex.de maio.et ob.c.statuim⁹ et ibi pa.

Xr.xv.q.j.c. Inualuerunt
xciij.di.c. sacerdotes
xl.di.c.pe.cum si.
viij.q.j.c. Moyses.et.c.
in scripturis cum si.
xxj.di.c. Cleros
Math.c.xviij.
Paul.ad.thimo.c.iiij.
xxiij.q.v.c.qd ergo.ij. para.
xxxj.c.ij. macha.c.xv.et.c.ij.

Solchs treiben auch die weibs person
Verlieren da durch der züchten kron
Deßgleich alt leüt vnd junge kind
Man hat es nit mer für groß sünd
So sy der schwür gewonet hand
Wöllen es nit haben für schannd
Wañ man hört es auch vom priester
Etlich sein ye mer ye wüster
die solten solch übeltat wern
Jr vnderthan von sünden kern
Vnd vortragen güt exempildt
So sein sy ains tails so verspildt
Verachten ir wird vnd eeren
Vnd müssen sich spötlich neren
Etwo trüg man erber kappen
Aber yetz Biret mit lappen
Wieuil die röck yetz erml hannd
So tüt man doch darein kain hand
Henckt sy über die achseln an.
Vnd laßt sy vornen offen stan
Das man seh die schandtlichen latz
Der erberkait zü schmach vnd dratz
Jch will gsweigen weiplicher spot
Es hat nyemands kain scham vor got
Es ist yederman worden gayl
Als trag man seel leib vnd ern vail
Rechter scham acht schier nyemants mer
Das vor schand was/ist yetzo eer
Man acht nit mer der hailigen schrift
Was die götlichen eern antrifft
Nit wunnder wär so es got räch
Vnd die hymel darumb zerbräch
Also schendt vnd lestert man got
Vnd treibt mit jm vil grossen spot
Weder die juden haben geton
Do sy sein marter verspot han
Es möcht ich fürcht erzürnen got

Das jungst verhengt würd gäher todt
Als etwo vmb die sünd beschach
Das die welt offt kam in vngmach
Leui.c.xix.et.c.xxiiij.et.c.xxvj cum si.
Got sprach wer nit hielt sein gebot
Numeri.c.xiij.
Den würd er geben plag vnd not
Pestilentz.krieg.hunger teüwr.
Gene.c.xix.iiij.reg.c.vlt. Iere.c.xxix.
Reif.hagel.tonder.vnd schaurfeür
Vnfal verhengen nacht vnd tag
j.q.j.c.si qs inqt et.c.ipi sacerdotes et.c.sacró sancta et c.necesse.et pue.c.xviij.
Nit erhörn ir beet noch klag
Der also fellt in gotes hand
Ligt für war in sorcklichem pand
Got hat all reüwern zů gesait
Ablas vnd sein Barmhertzigkayt
das er den bösen nye verhyeß
Oder sy vast lang vngestrafft ließ
Ezech.c.xviij.in qcūqz De peni.di.iij.p to.
Sy wolten dañ vom übel lan
Vnd nämen reüw vnd pessrung an
Schand so yetzo pflegen alt vnd jung
Hat vom Cham vast seinen vrsprung
Gene.c.j.cum se.
Do Noe der from̄ Patriarch
Auß gottes haissen lang pawt sein arch
da durch er mit synnreichem radt
Sich selbs vnd sein gsind behalten hat
Sonst ertranck als das lebend was
Kain mensch noch thier im flut genaß
Vom Noe kam ain neüw geschlecht
Aber mit Sem.Cham vnd Japhet
Sein geborn vngleiche kind
ij.q.vij.c.sniā.xv.qv.c.j.in fi
Der ettlich pflegen noch der sünd
Vnweißhait entstund von dem Cham
Do er verspott seins vatters scham
Solcher schand ist in der welt noch vil
lxxxiiij.di.c.error.et.c.nemo in glo.sup v nō corrigit et.ff p socio.l.nec.pter mitt &dū
Das man jm nit gibt maß noch zil
dauon vns sagt die hailig schrifft
So warnet vil das Narren schiff
An rechter straff offt vil gebrist
Das man so wenig gehorsam ist

Darumb got selbs dick haimlich richt
Als man an mer enden sicht
xxiij.q.iiij.c.qd get.c.nabuchodo.et.c.qd xps. cum. si.
Wer hye nit helt gerechtigkait
Den richt got dört mit hertigkait
Wie du mich richtst oder ich dich
So wirt got richten dich vnd mich
xj.q.iij.c.paup et.c.quicunqz
Man richt zwischen reichen vnd armen
Das es möcht got erparmen
xx.di.c.j.§.j.et ibi.glo.
In auten.de judi.col.vj.
Beschicht es auß vnwissenhait
Der warlichen gerechtigkait
Es volgt hernach der ewig flůch
ij.q.vj.c.si qn.§.diffinitia et C.de appel.p to.
Dauor thůt warnen dises bůch
Alle die recht wöllen sprechen
Oder übels mit straff rechen
das der ainfältig lay für betrüg
Offt darin sich erspiegeln müg
Ir ambt vnd was sy söllen ton
Darumb sy wöllen nemen lon
Ps. Qui habitat in celis irridebit eos
Von got vnd andern jrn herren
Wer sich aber nit laßt leeren
Vnd treibt damit sein alten spot
Der wirdt zů letzst gestrafft von got
Es fürn vil gern über mör
die nit haben der weißhait leer
Vnd wöllen sich selbs betriegen
So man sicht jr segel fliegen
Das ir scheff geet in den schwencken
Seel eern leib vnd gůt ertrenncken
Hand sy trost irer übermacht
Vnd ir scheff nit weislich gemacht
In ist gebrochen der weißhait holtz
So wirt gestrafft herr omnis stoltz
O Kayserliche Maiestat
Auch aller frömen fürsten stadt
xxiij.q.viij.§.j.cum si.et.q.iiij.c.est iniusta et.q.v.c.pnceps cum rc.
Vnd den beuolhen sein die straff
Laßt eüch erquicken auß dem schlaff
Nembt zů hertzen die grossen schwer

Helfft doch retten göttlich eer
Sleifft den rost von beden waffen xxviij.di.c.Ecce mee.
Thůnd die offen laster straffen
Als eüch von got beuolhen ist
Seht an der pösen veindt list
Die raitzen bede mann vnd weib xxvj.q.j.ij.iij.iiij.v.
Das nyemands in seinem stand bleib
Sy sein gaistlich oder weltlich
Es wär an der zeit sicherlich ij.q.vij.c.neglige.cũ se.
In warhait heüt pöser dañ morñ
Ee über vns köm gottes zorn
Die hailig schrifft redt nit vom traum
Ich sorg die agkst layn an dem baum
Es ist fürwar der sünden schuld
So wir verlieren gottes huld xj.q.j.c.Conitratõm
Durch got ir fürsten sehet an et.c.si tributũ cũ si.
Was schadens mag dauon entstan j.Cor.c.j
Es werden vil sachen veracht Jaco.c.iiij.
Auß vngehorsam vnd zwitracht
Helfft handhaben den frid vnd recht
Auch straffen poßhait vnd vnrecht
Wir haben aiñ Kaiser mildt
Der fürt eüch vor den ritters schilt In vsi.feu.ti.qs dic.dux.c.j.
Er ist wol werdt der Römischen kron et de pa.iur.c.vlt.et q̃si p to.
Der Kaiser Maximilian Cle.c.Romani.de iuriur.
Wo ir jm helffen wölt allain
So würden gestraft vil schand gemain
Wañ solt wir verliern das reich
Jr möcht nit bleiben ewigkleich
Vor andern frömbden Nation
Es würd über yederman gon
Villeicht die türcken gottes veind
Vnd die mit jn haben gemaind
Möchten gewinnen über hand
Vnd straffen vnser sünd mit schand
Auch mit gewalt über vns raisen
Helfft schirmen arm wittib waisen

Vnd redten göttlichen namen
Alle Gots lösterer verdamen
Excusatio. Hyemit hab dits gedicht sein end
Gepetten seyen alle stennd
Das sy wöllen verargen nicht
Ob yemands maint in dem gedicht
Solt ainicherlay sein misschribñ
Zů vil oder über blibñ
Auch icht hyerinn geirret wär
So ist es doch on alles gefär
Getreüwer mainung beschehen
Das mag man mit warhait jehen
Nyemands zů schmach noch zů layd
Spricht Vlrich Tengler bey seim̃ ayd
Got verleich im ewigs leben
Das wöll er vns allen geben
Amen.

.M D X j.

.Omnia Vanitas.

:Laus deo.

V. T.

Epitaphion Vdalrici Tenngler.

Dum preses moderor fuluorum iura leonum.
Altipoliqz rogo credita sceptra mihi.
Dumqz quater senam fecundo germine prolem.
Amplector trigamus. factus abunde senex.
Dum radians speculum venturis consecro seclis.
Fatalem claudit parca molesta diem.

Valeant Lectores.

Volbracht ist allso sälig klichen / diser neüw Layenspiegel / mitt seinen Additiōn / In der Kayserlichen Statt Augspurg des lannds Schwaben. von Maister Hansen Othmar půchdrucker. Durch verordnung vnd Costen des fürsichtigen. herrn Johann Ryñman von öringen Teütscher Nation namhafftigsten bůchfürers vñ vollendet in vigilia Corporis Christi des jars Als man zalt von christi gepurdt Fünfzehenhundert / vñ im aylften jar

